Samstag/Sonntag, 3./4. 3. 1984 - D *

Axel Springer Verlag AG. Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11 · Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 — Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 54 - 9.W.- Preis 1,40 DM - 1 H 7109 A

Belgien 40,00 bfr, Dänemark 10,00 dkr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 100 Dr, Großbritannien 65 p, Italien 1800 L, Jugoslawien 145,00 Din, Luxemburg 33,00 lfr, Niederlande 2,50 hfl, Norwegen 8,50 nkr, Österreich 16 öS, Portugal 125 Esc, Schweden 8,00 skr, Schweiz 2,00 sfr, Spanien 150 Pts, Kanarische Inseln 175 Pts.

TAGESSCHAU

POLITIK

Kohl in USA: Der Bundeskanzler möchte mit seiner heute beginnenden Amerika-Reise, in deren Verlauf er mit Präsident Reagan sowie den Ministern Shultz und Weinberger konferieren wird, keine dramatischen Akzente verbunden wissen. „Es handelt sich um einen Arbeitsbesuch, der zu einer guten und politisch geeigneten Stunde stattfindet", heißt es im Kanzleramt. (S. 8)

Gebührenfrei: In Frankreich sollen die Autobahngebühren langfristig abgeschafft werden, erklärt der französische Verkehrsminister Charles Fiterman gegenüber seinem deutschen Amtskollegen Dollinger.

Unterhaus-Nachwahl: Labour-Kandidat Tony Benn errang einen deutlichen Sieg in Chesterfield. (S. 7)

Ausreise: Seit 1983 habe sich ein Wandel in der Behandlung von Regimekritikern durch die „DDR"-Behörden vollzogen, berichten 15 junge Menschen, die den SED-Staat verlassen durften, vor der Presse in Berlin. (S. 3)

War Power Act: US-Außenminister Shultz fordert eine Reform des Mitspracherechts des Kongresses beim Einsatz von Truppen der USA in Krisengebieten. Der Libanon-Einsatz habe gezeigt, daß wirksames militärisches Handeln dadurch nicht möglich sei.

Klärungsstelle: Als überflüssig und nicht der Sache dienlich hat der deutschlandpolitische Sprecher der CDU/CSU-Fraktion, Lintner, die Forderung seines SPD-Kollegen Büchler nach einer gemeinsamen „Klärungsstelle" mit der „DDR" zur Lösung von Problemfällen zurückgewiesen.

Späth: Der baden-württembergische Ministerpräsident (CDU) kündigt für den Fall des Mehrheitsverlustes in der Landtagswahl am 25. März „persönliche Konsequenzen" an. (S. 5)

Vogel bei Honecker: Nach FDP-Fraktionschef Mischnick wird am 14. März auch sein SPD-Kollege Vogel SED-Chef Honecker treffen. Vogel macht auf dem Rückweg aus Moskau in Ost-Berlin Station. Mischnick ist am Montag dort.

Putschgerüchte: In Argentinien kursieren zweieinhalb Monate nach der euphorisch gefeierten Rückkehr zur Demokratie wieder Putschgerüchte. (S. 7)

Am Wochenende: Bundeskanzler Kohl reist in die USA. – Bundespräsident Carstens von Südostasien-Reise zurück. – Wahlen zum Obersten Sowjet in der UdSSR. – Auftakt des CDU-Europawahlkampfes im Hamburger Congress-Centrum. – Außerordentliche Bundesversammlung der Grünen in Karlsruhe.

ZITAT DES TAGES



„Nicht die Verteilung neuer Milliardenbeträge, sondern die Sanierung der Staatsfinanzen muß weiterhin unbedingten Vorrang haben"

Professor Rolf Rodenstock, Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (S. 9) FOTO: SANDEN/DPA

WIRTSCHAFT

Hartwig: Einen Rückfall der EG-Staaten in die nationale Handelspolitik und eine Abschottung der jeweiligen Binnenmärkte vor der Konkurrenz beklagt der Präsident des Bundesverbandes des Deutschen Groß- und Außenhandels, Hans Hartwig, im Gespräch mit der WELT. (S. 9)

Super-Kredit: Atlantic Richfield hat mit einem Konsortium von etwa 100 Banken einen Kredit von zwölf Milliarden Dollar vereinbart. Der Konzern ist wiederholt als möglicher Käufer von Gulf Oil genannt worden.

Airbus: Nach der Zustimmung Großbritanniens ist die Entwicklung des A 320 endgültig beschlossen. Die Deutsche Airbus trägt etwa 30 Prozent, Frankreich 38, England 26 und Spanien fünf Prozent der Projektkosten. Für die Maschine liegen 51 Festbestellungen und 45 Optionen vor. (S. 4)

Börse: Die Aktienmärkte waren zum Wochenschluß gut behauptet. Der Rentenmarkt war freundlich. WELT-Aktienindex 151,8 (151,0). Dollarmittelkurs 2,5855 (2,6028) Mark. Goldpreis pro Feinunze 399,00 (392,75) Dollar.

KULTUR

Baur-Callwey gestorben: Der Münchener Kunstbuch-Verleger ist, wie erst jetzt bekannt wurde, am Montag 85jährig verstorben. Er leitete den 1884 gegründeten Familienverlag für Architektur, Geschichte und Kunstgeschichte.

Zitate: Von dem 1910 zum ersten Mal erschienen „Zitatenschatz der Weltliteratur" liegt nun eine Taschenbuchausgabe vor. Sie greift weitgehend auf die letzte von Sammlungsbegründer Zoozmann bearbeitete Ausgabe zurück.

SPORT

Keine Einreise: Die USA haben dem sowjetischen Olympiade-Helfer Jurmischkin das Einreisevisum verweigert, teilt das Organisationskomitee für die Spiele in Los Angeles mit.

Fußball: Nationalspieler Rummenigge hat Meldungen dementiert, wonach er für eine Ablösesumme von rund acht Millionen Mark nach Florenz wechselt. „Das ist für mich kein Thema."

AUS ALLER WELT

Ur-Wasser: Im Pamir-Gebirge ist ein 50 Millionen Jahre alter Wassertropfen, eingeschlossen in einem Bergkristall, gefunden worden. Zur Untersuchung sollen neue Analyse-Methoden entwikkelt werden.

Samba: Der Karneval von Rio de Janeiro findet nicht mehr auf der Straße, sondern in einem „Sambadrom" statt. (S. 16)

Wetter: Kalte Meeresluft von Nord; Schneefall.

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen nimmt ab

Aufwärtstrend der Erwerbslosigkeit gebrochen, in NRW jedoch Höchststand

HANS-J. MAHNKE, Bonn

„Wir haben die ständige Zunahme der Zahl der Arbeitslosen gebrochen", so kommentierte der Präsident der Bundesanstalt für Arbeit, Josef Stingl, leicht optimistisch die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt im Februar. In dem Berichtsmonat hatte sich die Zahl der Arbeitslosen gegenüber dem Vormonat um 2715 auf 2,537 Millionen leicht verringert. Sie lag damit um 757 höher als vor einem Jahr. Stingl: „Wir sind zwar noch im Tal, aber in einer leichten Bewegung aus dem Tal heraus."

Die Arbeitslosenquote blieb, wie aus dem Monatsbericht der Bundesanstalt für Arbeit in Nürnberg hervorgeht, wie im Januar unverändert bei 10,2 Prozent, verglichen mit 10,4 Prozent vor einem Jahr. In der Mehrzahl der Jahre habe die Frühjahrsbelebung im Februar bereits den Arbeitsmarkt entlastet. Diesmal habe, so Stingl, der späte Winter die Aufnahme von Außenarbeiten und damit von Wiedereinstellungen hinausgezögert. Daher sei die konjunkturelle Besserungstendenz im Februar auf dem Arbeitsmarkt etwas „unterzeichnet" worden. Vor einem Jahr war die Zahl der Arbeitslosen im Februar bei ungünstigeren Konjunktureinflüssen noch um 48 800 oder zwei Prozent angestiegen.

Die Zahl der Kurzarbeiter erhöhte sich im Februar gegenüber dem Vormonat um 78 127 auf 643 615. Sie lag damit um 504 553 niedriger als vor einem Jahr. Die Zahl der offenen Stellen war mit 79 708 um 9747 höher als im Vormonat. Sie war damit gegenüber Februar 1983 um 10 934 gestiegen. Der Stellenzugang bei den Arbeitsämtern erhöhte sich nach Angaben Stingls, der gestern seine letzte Pressekonferenz vor dem Ruhestand gab, im Februar, verglichen mit dem Vorjahr, um 31 Prozent auf 106 800. Nachfolger Stingls bei der Nürnberger Bundesanstalt wird der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesarbeitsministerium Heinrich Franke.

Die saisonbereinigte Arbeitslosenzahl blieb gegenüber Januar mit 2,2 Millionen unverändert. Für die offenen Stellen wird ein leichter Anstieg auf saisonbereinigt 82 000 ausgewiesen. Die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen war im Februar mit 189 922 um 1503 niedriger als im Vormonat und um 26 431 geringer als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote für Jugendliche liegt bei 9,0 Prozent. Die Zahl der arbeitslos gemeldeten Ausländer war im Februar gegenüber dem Vormonat leicht auf 303 723 gesunken. Ihre Arbeitslosenquote wird mit 15,2 Prozent angegeben.

Die Arbeitslosigkeit in Nordrhein-Westfalen hat dagegen einen neuen Höchststand erreicht: Ende Februar betrug die Arbeitslosenquote in dem bevölkerungsreichsten Bundesland 11,3 Prozent; 0,1 Prozentpunkte mehr als im Januar. Die Zahl der Arbeitslosen war hier im Februar um 2400 auf 751 600 gestiegen. Eine Zunahme der Beschäftigung ist nach Angaben des Landesarbeitsamtes noch nicht in Sicht. Während im Ruhrgebiet die Arbeitslosigkeit weiter zunimmt, sinkt sie in den anderen Arbeitsamtsgebieten gegenüber dem Vorjahr.

Nach Ansicht des Vorsitzenden der Arbeitsgruppe Arbeit und Soziales der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Haimo George, beginnt die Wende endlich auch auf dem Arbeitsmarkt durchzuschlagen. Der Gipfelpunkt der Arbeitslosigkeit sei überschritten.

DER KOMMENTAR

Lichtblick

GERD BRÜGGEMANN

Auf den Frühling muß noch gewartet werden, auch auf dem Arbeitsmarkt. Die Zahl der Erwerbslosen sank im Februar gegenüber dem Januar zwar geringfügig, bleibt aber mit 2,5 Millionen unvertretbar hoch. Der späte Wintereinbruch verzögerte den Beginn von Außenarbeiten und behinderte vorerst eine günstige Entwicklung.

Dennoch läßt sich kaum leugnen, daß die Lage am Arbeitsmarkt nicht mehr jene Dramatik aufweist, die sie 1982 und in der ersten Hälfte 1983 kennzeichnete, als die Zahl der Menschen, die ihre Beschäftigung verloren – saisonale Einflüsse hin oder her –, von Monat zu Monat sprunghaft anstieg. Dieser Trend wurde im kalten Februar 1984 wohl endgültig gebrochen. Der Aufschwung der Wirtschaft macht sich am Arbeitsmarkt bemerkbar, auch wenn er noch nicht ausreicht, schon ein fühlbares Absinken der Erwerbslosenzahlen zu bewirken.

Es erscheint in diesem Zusammenhang nicht überflüssig, daran zu erinnern, daß noch vor wenigen Monaten Opposition und Gewerkschaften schon für diesen Winter drei und mehr Millionen Arbeitslose vorhersagten, wenn Bonn nicht mit millionenschweren Arbeitsbeschaffungsprogrammen gegensteuere. Die Regierung widerstand solchen Forderungen, aus gutem Grund. Ihre regelmäßige Erfüllung in den siebziger Jahren hat den Anstieg der Arbeitslosigkeit nie bremsen können. Im Gegenteil, das Inflationstempo wurde beschleunigt und dadurch wurden weitere Arbeitsplätze gefährdet. Statt Patentrezepten zu vertrauen, setzte die Regierung auf eine Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und brachte eine Konsolidierung des Bundeshaushaltes auf den Weg.

Daß das Vertrauen auf die Leistungsfähigkeit der Marktwirtschaft nun erste Erfolge zeigt, wird die Gegner der Koalition nicht davon abhalten, ihr weiter Untätigkeit auf dem Arbeitsmarkt vorzuhalten. Solche Vorwürfe lenken freilich – und wohl mit Absicht – von der wichtigen Tatsache ab, daß in erster Linie die Tarifpartner für die Entwicklungen am Arbeitsmarkt verantwortlich sind. Zwar haben die SPD-geführten Regierungen sie davon weitgehend entlastet – mit den bekannten Folgen. Es gibt indes keinen Grund, diesen Fehler zu wiederholen. Bonn hat seine Hausaufgaben, wenn nicht gemacht, so doch angefangen. Jetzt sind die Arbeitgeber und Gewerkschaften gefordert, auch ihren Teil dazu beizutragen, daß die Lage am Arbeitsmarkt sich weiter entspannt. Gelegenheit dazu gibt es in diesem Frühjahr reichlich.

Tschernenko spricht von Entspannung

Moskau kündigt aber keine eigenen Initiativen an / Erstmals wieder Daten über Getreideernte

DW. Moskau

Der neue sowjetische Parteichef Konstantin Tschernenko hat die „aggressive Politik" der Vereinigten Staaten scharf verurteilt, zugleich aber den Westen aufgefordert, ein Entspannungssignal zu setzen. Zum Abschluß der Reden für die am Sonntag stattfindenden Wahlen zum Obersten Sowjet warf Tschernenko am Freitag den USA eklatanten Militarismus und das Streben nach Weltherrschaft vor. Die USA hätten aber viele Möglichkeiten, ihren jüngsten Friedensbeteuerungen Taten folgen zu lassen.

„Die Wurzeln der Entspannung reichen tief", sagte Tschernenko in seiner 50 Minuten dauernden Rede im Moskauer Kreml-Palast. Er äußerte die Hoffnung, daß „die Entwicklung in Richtung auf den Frieden geht, in Richtung auf Begrenzung des Wettrüstens und auf die Entwicklung der internationalen Zusammenarbeit". Dazu aber müßten den amerikanischen Vorschlägen auch Taten folgen. Derzeit sehe er aber, daß die Vorschläge der Regierung Reagan „im Gegensatz zu ihren Taten stehen". Washington könne seinen Friedenswillen durch die Ratifizierung der mit der UdSSR geschlossenen Verträge zeigen. Seinen Wunsch nach Entspannung im Ost-West-Verhältnis verband der sowjetische Parteichef allerdings nicht mit neuen Initiativen der Sowjetunion. Die Genfer Abrüstungsgespräche sind nach seinen Worten von Washington zu einem „Propagandainstrument" gemacht worden.

Tschernenko sprach sich in seiner Rede auch für ein besseres Verhältnis zwischen der UdSSR und der Volksrepublik China aus. Eine solche Entwicklung dürfe sich aber nicht „zuungunsten von Drittländern" auswirken. Damit hat er offensichtlich auf Moskaus Verbündete – Vietnam und Kambodscha – abgehoben. Den „Meinungsaustausch" zwischen der UdSSR und China betrachte er als ein „positives Element".

Breiten Raum in der Rede Tschernenkos nahm die wirtschaftliche Entwicklung in der UdSSR ein. So verwies er darauf, daß die Getreideernte im Lande im Jahr 1983 190 Millionen Tonnen überstieg – jüngste westliche Schätzungen waren von 188 Millionen Tonnen ausgegangen. Es fiel in Moskau auf, daß der Parteichef zum erstenmal seit 1980 wieder ein offizielles Ernteergebnis mitteilte.

Vor Tschernenko hatte der sowjetische Ministerpräsident Nikolai Tichonow für die Fortsetzung der straffen Wirtschafts- und Antikorruptionspolitik des verstorbenen Staats- und Parteichefs Jurij Andropows plädiert. Er sagte, die Wirtschaft der UdSSR müsse straffer geführt und ihre Produktivität weiter gesteigert werden.

Tichonow verurteilte die USA, weil sie wirtschaftliche Sanktionen als politische Waffe einsetzten. In seinen Anmerkungen zur Außenpolitik hielt sich der Ministerpräsident an die bereits am vergangenen Montag von Außenminister Gromyko vertretenen Grundsätze. Die UdSSR, deren Außenpolitik auf Entspannung und Abrüstung gerichtet sei, habe konstruktive Vorschläge gemacht. So habe sie der NATO einen Nichtangriffspakt vorgeschlagen, ohne daß es darauf bislang eine Resonanz gegeben hätte.

USA verlegen keine Marines in den Golf

rtr/AP/AFP, Washington/Teheran

Die USA wollen derzeit keine Marine-Infanteristen von den Schiffen vor Beirut in die Straße von Hormuz verlegen, erklärte Verteidigungsminister Weinberger vor einem Unterausschuß des US-Repräsentantenhauses. Im Augenblick bestehe weder die Absicht zu einem solchen Schritt, noch sei eine offensichtliche Notwendigkeit dafür vorhanden.

Weinberger betonte jedoch die strategische Bedeutung der Straße von Hormuz, durch die 20 Prozent des westlichen Ölbedarfs transportiert werden. Die USA und ihre Verbündeten würden die Lage dort sehr sorgfältig beobachten. In der Golfregion kreuzen gegenwärtig amerikanische und britische Kriegsschiffe. Iran hatte damit gedroht, die Straße von Hormuz zu sperren, falls Irak seine Ölverschiffungen stören sollte.

Nach Ansicht des Generalsekretärs der Organisation erdölexportierender Länder (Opec), al Chalabi, wird der Golfkrieg die Opec-Öllieferungen nicht stoppen. Er betonte nach einer Tagung in Mexiko-Stadt, daß Iran und Irak nach wie vor in der Opec eine aktive Rolle spielten.

An der Front des Golfkrieges kam es östlich von Basra zu schweren Gefechten, an denen auch die Luftwaffe beider Länder beteiligt war. Bei einem nächtlichen Angriff drangen die Iraner wieder tief in das Sumpfgebiet ein, aus dem sie zwei Tage vorher vertrieben worden waren. Nach Angaben aus Teheran wurden 1300 Iraker getötet, während Bagdad meldete, es seien „Tausende" iranische Soldaten gefallen.

Kardinal Glemp: Walesa wurde „manipuliert"

AFP, São Paulo

Der polnische Arbeiterführer Lech Walesa ist nach den Worten von Kardinal Glemp von der verbotenen Gewerkschaft „Solidarität" manipuliert worden und hat deshalb „viele Fehler" gemacht. Der Primas von Polen, der sich auf einer Reise in Brasilien befindet, erklärte in einem am Freitag von der Tageszeitung „Jornal o Estado de São Paulo" veröffentlichten Interview, Walesa sei kein Politiker, und deshalb habe er sich von ‚Solidarität' „manipulieren, ja sehr manipulieren lassen". Aus diesem Grunde habe Walesa „viele Fehler begangen". Der Kapitalismus habe in Polen genausowenig Chancen wie der Sozialismus in Brasilien.

Kardinal Glemp bestritt, daß die katholische Kirche in Polen verfolgt werde. Ganz im Gegenteil, sagte er, die Regierung „tut ihr Bestes, um sich keinen neuen Feind zu schaffen". Die Kirche sei eine unvergleichbar starke soziale Kraft, und aus diesem Grunde sei die Regierung sehr vorsichtig. „Wir haben derzeit 900 Kirchen in Bau", sagte Kardinal Glemp, und die Regierung „verweigert uns weder die Baulizenzen noch die Genehmigungen für den Kauf der Materialien".

Auch die jüngsten Äußerungen Glemps liegen auf der Linie des Kardinals, Kontroversen mit der Staatsmacht zu vermeiden. Der Primas war bereits im Herbst 1982 zur Gewerkschaft auf Distanz gegangen. Für die Kirche war das Thema „Solidarität" offensichtlich spätestens mit dem Verbotsdekret durch Warschau erledigt.

Levy: Libanon unterwirft sich Syrien

Shultz macht Kriegsvollmachtengesetz für Rückschläge verantwortlich/Kämpfe in Beirut

AP/dpa/rtr, Washington/Beirut

US-Außenminister Shultz hat die Gesetzgebung seines Landes für die Rückschläge in der amerikanischen Libanon-Politik verantwortlich gemacht. Er sprach sich in Washington vor der Presse dafür aus, das Kriegsvollmachten-Gesetz neu zu überprüfen, da es die Regierung in ihren Entscheidungen über den Einsatz ihrer Streitkräfte im Ausland zu sehr einschränke.

Das Gesetz sieht vor, daß US-Truppen nur mit Billigung des Kongresses länger als 60 Tage im Ausland eingesetzt werden dürfen. Im vergangenen Herbst hatte der Kongreß einer Stationierung der US-Marineinfanteristen in Libanon für 18 Monate zugestimmt.

Über die Lage in Libanon sprach Shultz in Washington mit dem israelischen Verteidigungsminister Arens. Vor einem Senats-Ausschuß erklärte Shultz zu der Tatsache, daß die Marines jetzt auf Schiffen stationiert seien, dies bedeute nicht, daß die USA ihre „Freunde in Libanon oder die rechtmäßige Regierung im Stich lassen". Washington bemühe sich weiter um eine diplomatische Lösung des Konflikts.

In Beirut verlautete aus Regierungskreisen, Präsident Amin Gemayel werde innerhalb der nächsten 24 Stunden die Aufkündigung des Normalisierungsabkommens mit Israel mitteilen. Gemayel war gestern von seinen Gesprächen mit dem syrischen Präsidenten Assad aus Damaskus zurückgekehrt. Am selben Tag reisten dorthin die beiden Oppositionspolitiker Dschumblatt, Chef der drusischen Sozialistischen Fortschrittspartei, und der Führer der schiitischen Amal-Miliz, Berri.

Wie die in Paris erscheinende arabische Tageszeitung „Al Khawater" gestern behauptete, haben sich Gemayel und Assad darauf geeinigt, daß in Libanon eine Regierung der „Nationalen Einheit" gebildet wird, die für die Wiederherstellung des Friedens sorgen und den nationalen Dialog" in Gang bringen soll. Assad habe sich zu einem etappenweisen Rückzug der syrischen Truppen bereit erklärt, um die Autorität der libanesischen Regierung zu stärken und die Bedeutung der politischen Opposition zu verringern. Gemayel sei von Assad aufgefordert worden, Kontakte zu den USA aufzunehmen, um nach dem Scheitern des israelisch-libanesischen Abkommens vom Mai 1983 eine neue Formel für den Abzug der israelischen Truppen zu finden.

Im israelischen Rundfunk bezeichnete Vizepremier David Levy die bevorstehende Aufkündigung dieses Abkommens durch Gemayel als „schwerwiegenden Akt der Unterwerfung unter das syrische Diktat und Verzicht auf die Souveränität Libanons". Zugleich warnte Levy Syrien vor einer Wiederaufnahme der Kämpfe in Libanon und bekräftigte, Israel werde darauf gegebenenfalls unverzüglich reagieren.

Nach Angaben des libanesischen Rundfunks überquerte eine israelische Panzereinheit gestern morgen erneut den Awali-Fluß nach Norden. In Beirut kam es in der Nacht zum Freitag wieder zu schweren Kämpfen zwischen Milizen und der regulären Armee.

Ostblock-Manöver: Stoß zum Bosporus?

CARL G. STRÖHM, Zagreb

Die im März bevorstehenden Manöver des Warschauer Pakts, die unter dem Codenamen „Bündnis 84" (Sojus 84) auf dem Territorium Bulgariens, Ungarns und Rumäniens sowie in den südwestlichen Gebieten der Sowjetunion abrollen werden, haben in der politischen und militärischen Führung des blockfreien Jugoslawien Alarmstimmung und schwere Besorgnisse ausgelöst. Die Jugoslawen fürchten offenbar, der Warschauer Pakt werde Belgrad an der Südflanke ausmanövrieren.

Unter der vielsagenden Schlagzeile „Wie man zum Bosporus vordringt", behauptet das in Zagreb erscheinende einflußreiche kroatische Nachrichtenmagazin „Danas", das Manöver wolle die Eroberung der europäischen Türkei bis zu den strategisch bedeutsamen Meerengen vorbereiten. Von der bulgarischen Grenze bis zum Bosporus seien es nur 140 Kilometer, schreibt „Danas", das der KP-Führung Kroatiens nahesteht. Dieses türkische Gebiet sei ein ideales Gelände für Panzeroffensiven.

„Danas" erinnert daran, daß die Sowjets bereits vom voraufgehenden Manöver „Schild 82" Brückenköpfe in den bulgarischen Schwarzmeerhäfen Varna und Burgas sowie eine „Seebrücke" Odessa–Varna erprobt hätten.

Besonders beunruhigt sind die Jugoslawen über die Tatsache, daß die Manöver des Warschauer Pakts erstmals auch das Territorium Rumäniens einbeziehen werden. Bisher hatte sich Rumänien geweigert, sein Gebiet oder seine Truppen für solche Übungen zur Verfügung zu stellen. Rumänien hatte sich vorher nur an Stabsmanövern beteiligt, zu denen es lediglich Offiziere entsandte.

Das Zagreber Blatt warnt nicht nur vor einem möglichen sowjetischen Angriff auf die türkischen Meerengen über Bulgarien und Rumänien, sondern auch vor einer schlagartigen Aktion sowjetischer Luftlandetruppen und amphibischer Verbände der Schwarzmeerflotte im Rücken der türkischen Armeen. Die Zeitung vermutet, daß die NATO in einem solchen Fall angesichts des engen Manövrierraums und der erheblichen waffentechnischen und zahlenmäßigen Unterlegenheit der türkischen Streitkräfte – gezwungen sein könnte, auf dem östlichen Balkan als erstem Gebiet Europas taktische Atomwaffen im Rahmen der „Flexible Response" einzusetzen. „Danas" weist besonders auf die Massierung sowjetischer Luftlandeverbände hin. Die jugoslawische KP-Zeitschrift erklärt wörtlich: „Es hat sich gezeigt, daß die Bedrohung des Bosporus nicht nur in der Theorie besteht."



Kontrolle ist besser

Von Cay Graf Brockdorff

Hat die Sowjetunion eingesehen, daß sie sich nicht länger dem Druck der westlichen Forderung entziehen kann, Rüstungskontrollvereinbarungen oder Abkommen ähnlicher Natur verifizieren, also an Ort und Stelle von gegenseitigen Inspektionsteams kontrollieren zu lassen? Radio Eriwan würde antworten: Im Prinzip ja. Im UNO-Abrüstungsausschuß in Genf sprach sich der sowjetische Unterhändler für Verifikationen aus. Ähnlich verfuhr Moskau im Sommer 1983 bei den Wiener Truppengesprächen.

Dies ist in westlichen Stellungnahmen begrüßt worden. Von den Amerikanern mehr zurückhaltend, von Vertretern der Bundesrepublik laut und klar. Taktik aus verschiedener Sicht bestimmte die Wortwahl. Einig ist man sich jedoch im Ziel: Man darf die Sowjets nicht mehr aus dem Obligo entlassen.

Denn Radio Eriwan würde hinzufügen: ... aber in der Praxis bestehen noch gewisse Schwierigkeiten. Diese müssen untersucht werden, ehe man sich dem Optimismus gewisser beifallfreudiger westlicher Medien anschließen kann. In Genf offerierte Moskau die Inspektion der Vernichtung unbestimmter Mengen chemischer Kampfstoffe. Das Entscheidende, nämlich die Kontrolle der Produktion, ließ der Sprecher aus.

Bei den komplizierteren Wiener Verhandlungen ging man noch raffinierter vor. Der sowjetische Vertragsentwurf hebt die Verifikationspflicht durch den Text selbst wieder auf. Kontrollen sollen auf „Antrag" zugelassen werden. Der Empfänger dürfe das „wohlwollend" behandeln, jedoch auch „anders entscheiden" (Artikel 19 Absatz 2).

Im Prinzip nämlich betrachtet die Sowjetunion, so erst kürzlich die „Prawda", jede Inspektion als Militärspionage. Die Sowjets weigern sich standhaft, zuzulassen, was der Westen ihnen bedenkenlos einräumen würde: die Freiheit, zu inspizieren, daß ein Angriffskrieg weder vorbereitet noch begonnen wird. Bis zu dem Tag, da Moskau wirklich Substanz offeriert, sollte Nüchternheit der Zuhörer die Sendungen von Radio Eriwan begleiten.

Rückkehr eines Alptraums

Von Fritz Wirth

Pyrrhus ist der meist bemühte und meist zitierte Mann beim Wahlsieg des Tony Benn in Chesterfield. Die Labour Party hat einen Unterhaussitz mit Erfolg verteidigt, aber einen teuren Preis dafür bezahlt. Tony Benn kehrt ins Parlament zurück. Sie muß wieder lernen, mit einem Mann zu leben, der in den letzten zehn Jahren drei Parteichefs verschlissen hat.

Was also tun mit diesem Mann? Es ist eine Schlüsselfrage, an der der neue Parteichef Neil Kinnock gemessen werden wird. Er hat es während des Wahlkampfes mit offenen Umarmungen versucht. Nun muß nicht jede Umarmung eine Demonstration der Freundschaft sein. Es gibt Umarmungen, die verhindern sollen, daß der andere zu schnell zur Waffe greift, daß er überhaupt zu viel Bewegungsfreiheit hat. Die Benn-Umarmungen des Neil Kinnock waren dieser Art.

Mit Benn erhält das Parlament fraglos einen hochbefähigten Politiker. Das Problem nur ist, daß sich seine Fähigkeiten und Ziele auf einen sozialistischen Fundamentalismus konzentrieren, der nicht nur Benn, sondern vor allem der Partei Schaden zugefügt hat.

Harold Wilson hat diesen besessenen Mann einst einen „politischen Träumer" genannt. Er hat Benn damit auf gefährliche Weise unterschätzt. Denn Benn hat mit seinen „Träumereien" in den letzten Jahren sehr handfeste politische Änderungen in der Partei und am Ende ihre Spaltung erzwungen.

Er ist offenbar fest entschlossen, diesen missionarischen Feldzug fortzusetzen. Mit seinen ersten Sätzen nach dem Wahlsieg ließ er wissen, daß er diesen Sieg mit jenem Programm errungen habe, mit dem Labour auch in die letzte Unterhauswahl zog (und sie schließlich so katastrophal verlor). Die Botschaft des Tony Benn lautet: Nicht jenes Programm war falsch, sondern die Art, wie wir es verkauften.

Das ist das Problematische an Tony Benn: Er hat in seiner Besessenheit jenes Stadium überschritten, da er noch aus den eigenen Fehlern zu lernen vermag. Die Siegeskränze dieses Mannes tragen Dornen. Auch Neil Kinnock wird spüren: wer ihn allzu fest umarmt, nimmt Schaden.

Abtreibung de luxe?

Von Joachim Neander

In Kassel streiten sich zwei Organisationen des Sozialbereichs – Pro Familia und Arbeiterwohlfahrt – seit Wochen öffentlich um das Vorrecht, als erste in der Stadt ein Zentrum für den ambulanten Schwangerschaftsabbruch schaffen zu dürfen. Sie streiten sich, weil beide fürchten, es könnte in Kassel für zwei derartige Einrichtungen am Ende nicht genug abtreibungsbereite Frauen geben.

Man wird diesen Einzelfall aus der Provinz nicht überbewerten dürfen. Der Tag, an dem im Fernsehen für die problemlose Komfortabtreibung geworben wird, ist nicht in Sicht. Stil und Sprache der Kasseler Debatte treiben einem gleichwohl leichte Schauder über den Rücken, wobei allerdings betont werden muß, daß die Arbeiterwohlfahrt in allen Belangen erkennbar größere Zurückhaltung zeigt.

Da werden Bedarfsprognosen ausgetauscht, als handele es sich um die Umsatzerwartungen eines neuen Einkaufszentrums. Da attestiert die Lokalpresse dem, der das Rennen machen wird, er werde sozusagen die „erste Adresse" für Kassels Frauen sein.

Pro Familia wiederum wird nicht müde, darzulegen, wie praktisch und bequem ihr Projekt, das sogenannte „Familienplanungszentrum" (Orwells „Neusprach" läßt grüßen) sein werde: Keine lästigen Umwege mehr, von der ersten Information bis zum schmerzlosen Vollzug alles unter einem Dach – in „angenehmer Atmosphäre", wie es (man hält es kaum für möglich) wörtlich heißt.

Gerade erst hat Allensbach ermittelt, wie rasch und fast unbemerkt eine Mehrheit der deutschen Bevölkerung sich an die Lockerung des Paragraphen 218 gewöhnt hat, als sei es eine Serviceleistung mit Anspruchscharakter. Gleichzeitig aber schärft sich offenbar bei einer wachen Minderheit der Blick, was da passiert ist und weiter passiert. Als sich jüngst einige Linke in fast schon wieder argloser Dummheit darüber empörten, daß abgetriebene Embryos zu medizinischen Zwecken verkauft werden, klang ihnen sofort die Rückfrage entgegen, welcher moralische Unterschied denn zwischen Pharma-Verwertung und Abfalleimer sei. Von da an waren sie still.

Die lockeren Sprüche der Kasseler Familienbeschützer werden diesen Verdeutlichungsprozeß sicherlich weiter fördern.



Ich bin so frei! ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Ein Vorrang wird fraglich

Von Herbert Kremp

Genau ist es nicht abzusehen, welche Rolle die Gedanken Henry Kissingers über den Umbau des Atlantikpaktes im Weißen Haus spielen, das sich auf eine zweite Amtsperiode Reagan rüstet. Die radikal klingenden Vorschläge, den Europäern eine höhere militärische Verantwortung zuzuteilen und eventuell die Hälfte der amerikanischen Truppen abzuziehen, haben in den Kanzleien des alten Kontinents im ersten Augenblick schockiert. Es folgte der harte Widerspruch Richard Burts, des Europa-Direktors, der sicher im Auftrag seines Außenministers sprach, wie immer dessen Autorität einzuschätzen sein mag. Der Bundeskanzler wird beruhigende Worte vernehmen, wenn er heute amerikanischen Boden betritt.

Damit ist die Sache aber nicht erledigt. Henry Kissinger ist kein Privatier. Der New Yorker Professor Irving Kristol, ein Neokonservativer, der Ende vergangenen Jahres ähnliche Ideen über die Allianz verbreitet hatte, beschreibt ihn so: „Ein Henry Kissinger kann nicht einfach sagen, was er denkt, weil jeder annimmt, daß er entweder für das State Department spricht oder für eine souveräne Macht, oder, in seinem Falle, für sich selbst als souveräne Macht." Man mag diesen Satz ironisch oder überschwenglich empfinden – gleichviel: Wann immer Kissinger sich in konzeptioneller Weise äußert, ist es weder Zufall noch jäher Einfall. Es hat Hintergrund.

Der Aufsatz, der die Europäer regelrecht flambiert, weist auf tiefgreifende Veränderungen in den USA hin, die von der amtierenden Administration eher verdeckt als offenbart werden, weil sie sich aus einer fast unbeeinflußbaren historischen Logik entwickeln. Amerika steht heute vor seinem eigenen Ergebnis: Nach einer langen politischen und ökonomischen Depression ist es zum Bewußtsein seiner Weltmachtrolle zurückgekehrt, die nach der Konsolidierung in der zu erwartenden zweiten Amtsperiode Reagans zu einer Überprüfung und eventuellen Neuordnung aller überkommenen Verpflichtungen, Strategien, Bündnisstrukturen und aussenpolitischen Orientierungen führen wird, mit einem Wort zur Neugewichtung alles tatsächlich Vorhandenen. Der globale Weitwinkel erfaßt den Hauptkonkurrenten Sowjetunion und seine Bewegungen, die eigene Hemisphäre, Europa, Mittelost und, infolge einer dramatischen wirtschaftlichen Gewichtsverschiebung in den USA selber, mit neuer Dringlichkeit den Pazifik.

Europa ist eine dieser Regionen, sicher eine sehr wichtige. Gemeinsame Grundüberzeugungen und Lebensformen, die strategische Position in der Nachbarschaft des sowjetischen Imperiums, die Wirtschaftskraft und der traditionelle Einfluß auf andere Kontinente bilden zusammengenommen einen Wert, der Bündnis und Interesse rechtfertigt. Der Anteil, den die 270 Millionen Westeuropäer an den Verteidigungslasten und am weltpolitischen Engagement tragen, erscheint den Amerikanern jedoch als zu gering. Die eigene Unterbewertung, die Europa auf diesem Gebiet vornimmt, steht in hellem Widerspruch zu den nun über Jahre vorgetragenen Versuchen, das politische Verhalten der USA im Mittleren und Nahen Osten, in Zentralamerika, in den Beziehungen zur Sowjetunion, in konkreten Fällen wie Afghanistan und Polen zu korrigieren.

Der Europa-Überdruß, der sich in ganzen Passagen des Kissinger-Aufsatzes durchaus repräsentativ widerspiegelt, gehört zu den psychologischen Reflexen einer solcherart strapazierten Beziehung. Sie sind keine bare Münze, können sich aber materiell ausprägen, wenn die Europäer den zu erwartenden New Deal der Verantwortungen und Lasten verweigern sollten. Die europäische Initiative, die Helmut Kohl nach den Europa-Wahlen ergreifen will, paßt also in die Periode der Neugewichtung, trifft allerdings auf verhärtete Einzelinteressen und unklare Motive bei den Beteiligten. Die Politik, genauer, die Außenpolitik eines zweiten, europäischen Pfeilers der atlantischen Brücke ist unvorhersehbar. Seine Konstruktion würde jedenfalls nicht automatisch eine konstruktive Neuordnung des Bündnisses nach sich ziehen.



New Deal der Verantwortungen? Kohl, Reagan FOTO: POLY-PRESS

Dem New Deal der Verantwortungen eignet historische und politische Notwendigkeit. Diese ergibt sich aus den Gewichtungen der wiedergefundenen amerikanischen Weltmachtrolle, deren Erfordernisse von schönen Überzeugungen, gefälligen Reden und beruhigenden Versicherungen nicht berührt werden, wie jeder Historiker bestätigen kann. Der Westen steht heute einer Welt gegenüber, die sich von der Gründungssituation der NATO vor 35 Jahren grundlegend unterscheidet. Der herangewachsene sowjetische Militärkoloß, der innere Reformen verhindert, geht allmählich in die Hände einer undefinierbaren Generation über. Die grundsätzlich anti-westliche Gegenreformation des Islam beunruhigt vermutlich auf lange Dauer Afrika und den Südwesten Asiens. Die geistigen, politischen und militärischen Gegenkräfte des Westens müssen sich sammeln und neu verteilen.

Große Chancen ergeben sich für die USA im pazifischen Bereich. Er entwickelt sich zum Schwerpunkt des wirtschaftlichen Weltertrags. Zwischen 1965 und 1980 fiel der Anteil Westeuropas am amerikanischen Außenhandel von 29 auf 23 Prozent, während die asiatisch-pazifische Region (ohne Kanada und Lateinamerika) ihren Anteil von 17 auf 26 Prozent steigern konnte (Professor Willy Kraus, Bochum). Die Politik folgt solchen Veränderungen. Von Indochina und der eigenen Küste abgesehen, verfügt Moskau in dieser Region über keine Positionen. Rohstoffreichtum, technologische Kapazität und strategische Bedeutung des Raums regen die Voraussage eines „pazifischen Zeitalters" an. Die Vorzugsrolle Europas ist in den USA keine Selbstverständlichkeit mehr.

IM GESPRÄCH Klaus Tennstedt

Ihm grünt noch die Tanne

Von Klaus Geitel

Sie lachen woanders anders. Das weiß jeder. Sie hören aber auch anders woanders. Das wird an Klaus Tennstedt deutlich. Zum zweiten Mal hintereinander hat ihn die „New York Times" nun zum „Musiker des Jahres" erklärt, und weder ist die „Times" ein hinterwäldlerisches Blatt, noch das New Yorker Musikleben unterentwickelt zu nennen. Im Gegenteil: Den reichsten Überblick über die Musikszene der Welt bekommt man dort.

Für die „Times" also rangiert der Deutsche Klaus Tennstedt offenkundig anhaltend ganz oben, ein Dirigent, der seine Weltkarriere eher unter Ausschluß als unter Einschluß Deutschlands vollzog. Der deutsche Mensch liegt seinem Tennstedt nicht gerade demonstrativ zu Füßen.

Das eine Deutschland, das er floh, in dem er sich die Kapellmeistersporen erwarb – an der Landesoper Dresden, dem Staatstheater Schwerin, zwölf lange Jahre zusammen –, wird ihm, dem Abtrünnigen, nach Landesbrauch grollen. Aber gelandet ist Tennstedt auch auf der anderen Seite Deutschlands nicht recht.

Tennstedt ist den Deutschen mit ihrem Hang zur internationalen Küche auch in der Musik wohl ganz einfach zu deutsch. Bei ihm grünt gewissermaßen noch die Tanne in den sinfonischen Wäldern. Nur sind es nicht musikalische Ökologen, die das kritische Singen und Sagen in den Medien haben. Ihnen geht es weniger um Musik als um Struktur, Analyse, Weltgeist und Zeitgeist. Tennstedt dagegen kann nur mit Bruckner dienen.

Oder mit Wagner, natürlich. Aber nach Walhall taugt er den Bayreuthern dennoch nicht. Dabei hat der Jubel nach einer konzertanten „Walküre, Akt 1", in Londons Festival Hall unter seiner Leitung beinahe den Konzertsaal in Trümmer gelegt.

Tennstedt, der siebenundfünfzigjährige, ist ein Musiker von altem



Prophet im eigenen Vaterland: Tennstedt FOTO: DIE WELT

Schrot und Korn, künstlerisch aufgewachsen, erzogen im alten Musikantenwinkel des Vaterlandes. Er hat sein Handwerk noch von der Pike auf gelernt. Er hat die im Grunde unumgängliche Ochsentour über die Dörfer gemacht. Allmählich hat er sich an die Dresdner Staatskapelle, das Leipziger Gewandhausorchester herandirigiert. Sehr schnell dann freilich schoß sein Ruhm hinaus über die deutschen Westgrenzen.

In zwei Jahren nur hatte er sich bei den berühmtesten Orchestern der Neuen Welt einen Namen gemacht: Boston, Cleveland, Philadelphia, Chicago. Ein Jahr später steht er sogar auch schon an der Spitze der Berliner Philharmoniker und darf, eine große Ausnahme, mit Zustimmung Karajans mit dem Orchester Schallplatten machen. Er wird als Nachfolger Soltis Chef des London Philharmonic Orchestra. Zwischen ihm und dem deutschen Musikbetrieb aber liegt noch immer mehr als nur der Kanal.

Tennstedt paßt der musikalischen Smartheit nicht recht ins Bild. Er ist ein Schwärmer, ein Träumer, kein Musiktechniker. Er liegt falsch – auf seine unbeirrt goldrichtige Weise.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

WESTFALEN-BLATT

Zur Abtreibungs-Umfrage heißt es in der Bielefelder Zeitung:

Eine Allensbach-Analyse bringt zutage, daß immer mehr Bundesbürger – bald die Hälfte der Bevölkerung – von der gängigen Selbstverständlichkeit des Schwangerschaftsabbruchs abrücken. Nur einen Tag später wird bekannt, daß im Lager der Grünen keineswegs Einmütigkeit ob dieser Kernfrage der ethischen Glaubwürdigkeit herrscht. Sollte die Einschätzung eines bayerischen Europa-Kandidaten der Grünen zutreffen, wonach die weibliche Anhängerschaft dieser Partei „für das Leben" mehrheitlich die Abtreibung ablehne – es wollte wohl einiges heißen hinsichtlich einer Trendumkehr zumal unter jüngeren Jahrgängen.

LES ECHOS

Nach dem sowjetischen Veto gegen eine UN-Friedenstruppe für Beirut schreibt die Pariser Wirtschaftszeitung:

Das Veto der UdSSR in der UNO gegen den französischen Resolutionsentwurf zur Entsendung von Blauhelmen nach Libanon bedeutet eine Kränkung für Frankreich und eine neue Niederlage des Westens im Nahen Osten ... Die Ereignisse besiegeln die Rückkehr des Libanon unter syrisch-sowjetischen Einflußbereich.

LE QUOTIDIEN DE PARIS

Sicherlich kann man den Elysée kritisieren, weil er so unschuldig an den guten Willen der Sowjets geglaubt hat. Einmal mehr ist die Naivität unserer Diplomatie an den Realitäten zerbrochen. Aber das erklärt nicht alles. Washington hat einen schweren Fehler begangen, als es seine „Marines" hastig und ohne ernsthafte Konsultationen mit den Verbündeten evakuierte. Für die Sowjets bestand das Wesentliche sicherlich darin, den Abzug der Amerikaner zu erreichen ... Aber der amerikanische Präsident hat den Rückzugsbefehl vor dem Beginn der Debatte im Sicherheitsrat gegeben. Von da an hatten die Sowjets ihr Ziel erreicht und keinen Grund mehr, zu verhandeln und einen Kompromiß zu akzeptieren.

JERUSALEM POST

Es kann jetzt nur zwei Themen geben, um die sich Israel zu kümmern hat: die Lage an der Nordgrenze und die Frage, ob Syrien sich auf eine Konfliktlösung in Libanon oder auf einen Krieg vorbereitet. Beide Situationen, die sich bereits vor Monaten herauskristallisiert haben, gebieten einen Rückzug von der Verteidigungslinie am Awali-Fluß (Südlibanon) und eine Rückführung der israelischen Truppen zu ihrem eigentlichen Einsatzziel, und das ... die Notwendigkeit, sich auf die Möglichkeit eines Krieges vorzubereiten.

DIE PRESSE

Zum Fall Berg schreibt das Wiener Blatt:

Eine Verwandte des Ministerpräsidenten des „ersten deutschen Arbeiter- und Bauernstaates" kann einfach nicht zum Flüchtling werden; um dies zu beweisen, ist Ost-Berlin sogar bereit, auf Schikanen gegen hunderte Ausreisewillige zu verzichten. Und das Schicksal der Bergs? Nachdem der Mann in der DDR als Krimineller denunziert worden ist, kann nur die Abschiebung folgen. Aber erst, wenn die Affäre vergessen ist.

Ausländer raus – das neue Motto der deutschen Kunst?

Kreative, oder was sich so nennt, im Kampf für die einheimische Kulturwirtschaft / Von Peter Dittmar

Schutzzollpolitik ist ungesund. Darüber sind sich die Ökonomen einig. Aber viele Politiker hält das nicht davon ab, durch solch einen Schutzzaun, der die bessere Konkurrenz aussperrt, sich einer hilfreichen Klientel zu versichern. Kulturnationalismus ist engstirnig. Darüber sind sich alle Künstler einig. Aber sehr viele von ihnen haben nichts dagegen, wenn mit Gesetzen, Verordnungen oder ähnlichen Regelungen ein Gehege geschaffen wird, das Ausländer daran hindert, vom Milchtopf der „deutschen Kunst" abzusahnen. Kulturfunktionäre wissen das.

Dies müssen aber auch alle Laien wissen, wenn sie die wortreiche „Erklärung des Deutschen Kulturrates – Sprechergremium – zur Mediengesetzgebung der Bundesländer" mit der verblüffenden Schlagzeile „Für ein kulturfreundliches Medienrecht!" verstehen wollen. Der „Deutsche Kulturrat" ist der lose Zusammenschluß von rund 140 Künstlerverbänden. Er soll der starke Arm sein, der die Bonner Kuh melkt. Aber da die Partikularinteressen der einzelnen Verbände zu stark sind, war bei der Gründung nicht die notwendige Einigkeit zu erzielen. Also mußte man sich, statt mit einer konkreten Organisation, mit einem vagen „Sprechergremium"; statt mit Aktionen mit Deklamationen begnügen. Dazu gehört auch die jüngste Erklärung.

Sie beginnt mit der Befürchtung, daß durch die „Neuen Medien" „Kultur eher zerstört als gefördert oder weiterentwickelt" werde. Solche Befürchtungen hatten einflußreiche Teile des Klerus freilich auch, als die Buchdruckerei sich zu verbreiten begann, nicht allerdings die Künstler. Da liegt schon ein bemerkenswerter Fortschritt.

Das „Sprechergremium" rügt, „daß in den Verhandlungen über die Nutzung neuer Techniken im wesentlichen Juristen und Kaufleute das Wort führen, Interessen von Politikern und Renditedenken hier offensichtlich stärker gefragt sind als etwa künstlerische Kreativität". Das klingt sehr schön. Doch die „künstlerische Kreativität", die der „Deutsche Kulturrat" meint, ist nur ein Synonym für die eigene Rendite. Und die soll politisch und juristisch geschützt werden. Denn mehrfach fordert der „Kulturrat" in seiner Erklärung, daß „einheimische Kräfte (und hier vor allem auch der Nachwuchs) sowie die einheimische Kulturwirtschaft angemessen berücksichtigt werden".

So stoßen „Kulturräte" ins Horn jener, die gelegentlich in Briefen an die Funkhäuser „weniger Negermusik" verlangen und gemeinhin dafür die Verachtung aller Kulturkreativen ernten. Vor allem aber: Was heißt hier „einheimisch"? (wobei kennzeichnend ist, daß man nicht „deutsch" zu sagen wagt). Ist Beethoven, von Briten gegeigt, einheimisch? Ist es Verdi, von einem Deutschen gesungen?

Noch etwas möchte der „Kulturrat": „Öffentliche Zuschüsse für gemeinnützige und unkonventionelle Angebote". Das entspricht etwa dem, wie die Filmförderung bisher praktiziert wurde. Da konnten die Filmemacher sich „selbstverwirklichen" und auskömmlich leben. Nur die Zuschauer verwirklichten sich woanders.

Vor allem aber wollen die Funktionäre mitreden. Das Sprechergremium erwartet vom Gesetzgeber „für die Organisationen der Künstler und Autoren, für die Verbände der Kulturwirtschaft und für die Vertreter von Amateurverbänden sowie von Einrichtungen der Kulturvermittlung in den Aufsichtsgremien eine angemessene Repräsentanz". Damit wird das Ideal des Selbstbedienungsladens proklamiert. Zwar käme niemand auf die Idee, z. B. einen Sitz für die Werbewirtschaft oder die Markenartikelfirmen in den Gremien zu fordern, obwohl die mit ihrem Geld einen ganz wesentlichen Beitrag fürs Programm leisten. Da erkennt jeder, daß die Nutznießer sich nicht selber kontrollieren können. Aber bei denen, die kassieren, den „Kreativberufen", soll das anders sein. Besonders bemerkenswert in dieser Erklärung ist, daß die Zuschauer nur ein einziges Mal in einem Klammersatz vorkommen. „Vermeidung allzu großer Zuschauerzersplitterung" heißt er. Und er besagt, daß durch Gesetze die Neuzulassungen beschränkt werden sollen, damit der Zuschauer nicht frei wählen kann, sondern (wie bisher) irgendwelche Zuständigen für ihn eine Vorauswahl treffen.

Der Zuschauer ist in der Vorstellung des „Kulturrates" offenbar ein unnützer Idiot, den man zu seinem Glück zwingen muß. Dieser – allen sozialistischen Theorien eigene – Hochmut war schon der Geburtsfehler des öffentlich-rechtlichen Systems. Die „Neuen Medien" sollten uns helfen, ihn zu überwinden. Aber der „Deutsche Kulturrat", der sich anscheinend als Künstlergewerkschaft versteht, sieht das Wesen der Kultur anders: Sie beginnt in grauer Vorzeit mit Tanz und endet in grauer Zukunft mit Repräsentanz.

Rentner beraten beim Start neuer Firmen

Guter Rat ist teuer. Nicht aber der von Rentnern, die ehrenamtlich bei Firmengründungen helfen wollen. Kürzlich wurde in Hamburg ein Verein „Aktion Rentner helfen jungen Unternehmern e. V." gegründet, in Köln und Braunschweig sind ähnliche Vereine geplant. Das Vorbild hat sich in Hannover seit zwei Jahren bewährt.

Von C. GRAF SCHWERIN

Von neuen „Gründerjahren" spricht das Bundeswirtschaftsministerium, und es verzeichnet ein „geradezu sprunghaftes Interesse" an seinen Programmen zur Förderung von Unternehmens-Gründungen. Doch daß ein solcher Schritt so einfach nicht ist, zeigen folgende Zahlen: Von jährlich rund 15 000 Neugründungen bleiben etwa 5000 bis 6000 schon in den ersten zwei Jahren auf der Strecke.

„Weil sie alle nicht sachlich und sauber fundiert losgelegt haben", erklärt Wilhelm Brüning diesen Umstand. Er hatte im Dezember 1981, als er nach 35-jähriger Geschäftsführung eines Unternehmens in Hannover in den Ruhestand trat, die Idee, einige befreundete „ehemalige Führungskräfte aus Wirtschaft und Verwaltung" um sich zu versammeln, die sich bereit erklären, „mit ihrem Wissen und ihren lebenslangen Erfahrungen" neuen Unternehmen zur Seite zu stehen. Mehr als hundert Anrufe erreichen ihn heute jeden Monat in seinem bescheidenen Arbeitszimmer unter dem Dach eines kleinen Reihenhauses am Rande der Stadt.

Am Anfang stehen kritische Fragen

„Sie müssen sich überlegen: Welches Konzept habe ich für meine Firmengründung?" rät er am Telefon. „Ist für die Sache, die ich da anbieten will, überhaupt ein Markt vorhanden? Bringe ich persönlich die Voraussetzungen mit, das als Unternehmer zu machen?" Er müsse sich darüber im Klaren sein, so beschwört Brüning den Anrufer, daß es etwas ganz anderes sei, ob er als Handelsbevollmächtigter in einem Unternehmen nach Weisungen und auf vorgegebenen Gleisen arbeite, oder als Unternehmer alles selbst zu verantworten und allein das Risiko zu tragen habe. Keine Bank oder staatliche Stelle sei daran interessiert, Geld zu geben, wenn der Unternehmer selbst sich nicht finanziell engagiere. Man erwarte von dem Jungunternehmer, daß er mindestens 12 Prozent seiner Investitionssumme als Eigenkapital einbringe, „damit er kämpft, wenn was los ist".

Die Banken, Handelskammern und Ministerien waren anfangs skeptisch, ob junge Leute sich überhaupt von den Senioren beraten lassen wollen. „Es ist ja nicht so, daß wir ihnen etwas verkaufen", sagt Brüning. Sie kämen und legten ihre Karten offen auf den Tisch und nur in seltenen Fällen hätten sie versucht, etwas zu verheimlichen. „Ich mache das immer ein bißchen drastisch dann und sage: 'Sie müssen das so sehen: Wenn ein Angeklagter dem Verteidiger nicht die Wahrheit sagt, dann kann er ihn nicht richtig verteidigen. Und nur wenn wir alle Informationen haben, können wir Ihnen bei den Banken und Behörden den Weg ebnen'." Die Banken wüßten heute, sagt Wilhelm Brüning, „daß wir für sie im Vorfeld Dinge aufklären und zum Teil ausräumen, so daß sie in unseren Bemühungen eine Vorarbeit sehen und anerkennen".

Brüning hatte von seiner früheren beruflichen Tätigkeit her Beziehungen zur Stadt, und Oberbürgermeister Schmalstieg erkannte die Chance, die da gegeben war, und stellte seine Hilfe und für das wöchentliche Treffen der Senioren einen Raum im Rathaus zur Verfügung. Jetzt machte er das Angebot, für sie im geplanten Technologiepark der Stadt einen Büroraum einzurichten, „um auf der nichttechnischen Seite zur Beratung zur Verfügung zu stehen".

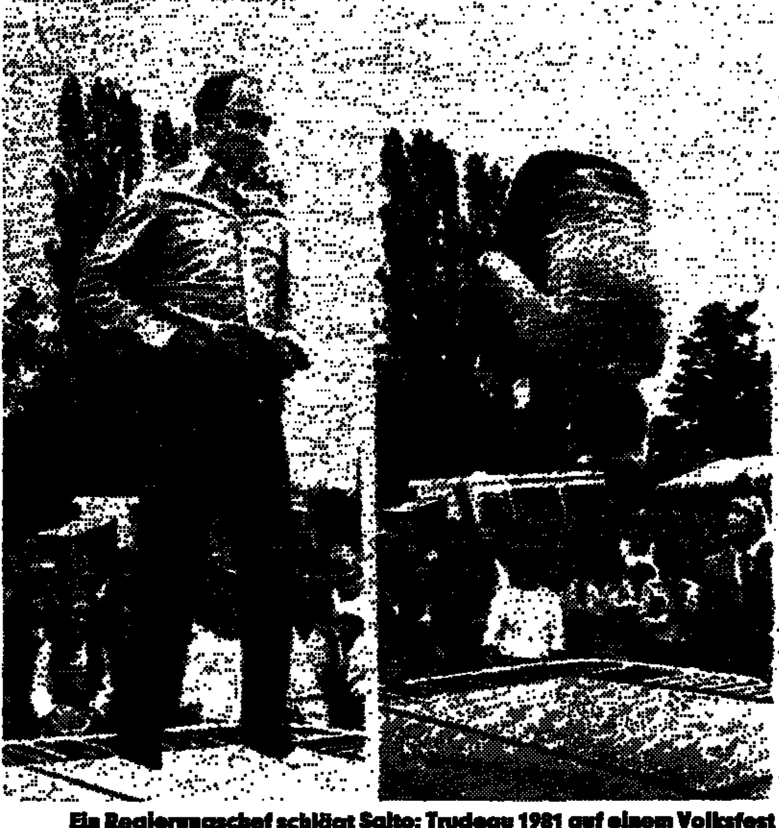
Heute werden die Ratsuchenden von den Handelskammern und vom Wirtschaftsdezernenten der Stadt, die sie selber aus Zeitmangel nicht beraten können, an Herrn Brüning weiterverwiesen. Während unseres Gesprächs kam ein Anruf des Ministeriums für Landes- und Stadtentwicklung von Nordrhein-Westfalen. Es suche den Erfahrungsaustausch, erläutert Brüning. Das besondere Problem bestehe in Düsseldorf darin, daß zunehmend leitende Angestellte von Firmen nun schon mit 55 Jahren in den Ruhestand geschickt würden und diese Frührentner sich erneut aktiv in der Wirtschaft betätigen wollen.

Inzwischen hat sich der Beraterkreis in Hannover auf zwanzig Personen erweitert. Jeder von ihnen vertritt einen spezifischen Erfahrungsbereich, von der Steuerberatung bis zu Werbefragen. Alle begleiten die neu gegründeten Firmen noch eine Zeitlang auf ihrem Weg. In neun weiteren Städten außer Hannover haben sich ähnliche Aktionsgruppen gegründet oder es existieren Korrespondenten, die für lokale Beratungen zur Verfügung stehen. Seit Bestehen dieser Aktion wurden 650 Fälle bearbeitet, davon scheiterten 60 wegen nicht praktikabler Vorhaben schon im Ansatz. 160 Anträge konnten bis heute mit Erfolg abgeschlossen werden.

Das Modell Hannover macht Schule

Nicht nur das Wirtschaftsministerium in Bonn, sondern auch das Bundesforschungsministerium hat auf diese Beratungsaktion hingewiesen, so daß sich ihr Tätigkeitsbereich zu erweitern beginnt. Heute wenden sich auch bereits existierende Unternehmen an sie, die zum Beispiel Finanzprobleme bei der Entwicklung neuer Technologien haben. So handelt es sich nun nicht nur um die Lösung von Finanz- und Vertriebsproblemen, sondern auch „um die Vermarktung von Ideen und Erfindungen", die Vermittlung kaufmännischen Know-hows auf den verschlungenen Wegen der Verwaltungsbürokratie, um jene kreativen Kräfte freizusetzen, die die technologische Entwicklung braucht.

So wird hier auf bescheidene Weise und ohne großen finanziellen Aufwand vorexerziert, was künftig im weiteren Rahmen eine entbürokratisierte Förderungspolitik der Länder leisten könnte. Was hier beispielhaft gegeben wird, ist erste Hilfe in Sachen Marktwirtschaft.





Ein Regierungschef schlägt Salto: Trudeau 1981 auf einem Volksfest in Ottawa, damals 61 Jahre alt FOTO: AP

Für den Darling der Nation ein Abgang mit faulen Eiern

Ein Mann tritt ab, der sechzehn Jahre lang die Politik Kanadas bestimmt hat. Pierre Elliott Trudeau, eine extravagante Erscheinung auf der politischen Bühne, scheiterte vor allem an den wirtschaftspolitischen Herausforderungen.

Von HEINZ BARTH

Mit Einundsechzig hatte er seinen Wählern noch den Salto nach vorne vorgemacht. Jetzt, drei Jahre später, wurde der nach rückwärts fällig. Pierre Elliott Trudeau, Kanadas extravaganter Premierminister, Jesuitenschüler, Laski-Schüler, Produkt der Pariser „Sciences Po" und der Londoner School of Economics, gesäugt an den hageren Brüsten seiner liberalen Ammen, hat den Rückzug aus der Politik angekündigt.

Effektiv wird dieser Entschluß, sobald die Liberale Partei seinen Nachfolger im Parteivorsitz bestimmt hat, der auf Grund der Mehrheitsverhältnisse automatisch ins Amt des Regierungschefs nachrückt. Kein beneidenswertes Erbe. Schon 1982 war die Zustimmungsquote det Liberalen in den Umfragen unter 30 Prozent gesunken, gegen 45 Prozent der fortschrittlichen Konservativen. Dieser Abwärts-Trend beschleunigte sich seither in einem Tempo, das Panik in der Trudeau-Gefolgschaft auszulösen begann. Seit Jahren drängten ihn die Parteifreunde zum Rücktritt. Längst war die „Trudeaumanie" seiner euphorischen Debuts vergessen.

Einen steileren Aufsteiger als ihn hatte es in der kanadischen Politik noch nicht gegeben. Der Millionärssohn aus Outremont, dem teuersten Wohnviertel Montreals, hat das Land – mit einer Unterbrechung von neun Monaten – fast sechzehn Jahre regiert und war zuletzt der mit Abstand dienstälteste Regierungschef des Westens. Es hatte wirtschaftliche, aber auch persönliche Gründe, daß sich mit einem Mal die Geduld der Kanadier mit diesem bedeutenden „show man" erschöpfte. Er war ein Typ, den viele auf den ersten Blick für elegant hielten, aber erst später bemerkten sie, daß er eigentlich immer etwas Halbseidenes hatte.

Mit ausschlaggebend für seinen Sturz war, daß Kanada unter seiner experimentiersüchtigen Führung die Rezession der späten siebziger Jahre nicht überwinden konnte, wie es ihm Ronald Reagan in den USA vormachte. Von jeher besteht eine unausweichliche Wechselwirkung zwischen der öffentlichen Meinung beider Länder. Der Erfolg der „Reaganomics" und die konservative Welle in den Vereinigten Staaten waren pures Gift für einen Linksliberalen wie Pierre Trudeau.

Plötzlich wurde ihm durch die Trendwende vorgeführt, worüber er in besseren Tagen vor dem Presseklub in Washington seine Witze gemacht hatte: „Der Nachbar Amerikas zu sein ist für Kanada so, als schliefe es mit einem Elefanten. Meist ist das Biest ja gutmütig. Aber es hilft alles nichts – wir spüren jede seiner Bewegungen."

An hübschen Einfällen fehlte es ihm nicht. Er brillierte am Vortragspult. Aber die harte Fron der administrativen Verantwortung am Regierungstisch war nicht seine Sache. Vom Reformeifer besessene Politologen taugen selten für die praktische Politik. Das wirtschaftliche Unheil, das er in einem Land von noch immer gewaltigen, wenn auch nicht unbegrenzten Möglichkeiten anrichtete, hatte ihn schon entthront, lange bevor er letzten Dienstag bei einem nächtlichen Spaziergang durch das tief verschneite Ottawa erkannte, daß seine Zeit abgelaufen war.

Die Emaille der Faszination, die er aufgelegt hatte, war dünn geworden. Sie hatte die Kanadier länger geblendet als es gut für sie war. 1979 hatten sie ihn nach einem konservativen Zwischenspiel noch einmal zurückgeholt; so gut wie nichts spricht dafür, daß sie bereit sind, ihm eine dritte Chance zu geben. Immerhin verdient er Anerkennung für die historische Leistung, die er mit der Verfassung von 1982 vollbracht hat. Nur ein französischer Kanadier wie er war imstande, das Quebec-Problem zu entschärfen und die akut gewordene Gefahr des franco-kanadischen Separatismus zu bannen.

Doch dieser Erfolg verblaßte neben der Wirtschaftskrise. Es wird als der Negativ-Rekord Trudeaus in die Geschichte eingehen, daß es ihm gelang, ein Land herunterzuwirtschaften, das, gemessen am Reichtum seiner Bodenschätze und seiner dünnen Besiedelung, pro Kopf der Bevölkerung eines der reichsten Länder der Erde sein müßte. Die Kanadier wandten sich von ihm ab, als sie bemerkten, daß den global engagierten Weltverbesserer die Nord-Süd-Probleme mehr fesselten als der Kampf gegen die wirtschaftliche Depression Kanadas, wo jeder Siebente ohne Arbeit ist und die Zusammenbrüche bisher solider Betriebe besorgniserregende Ausmaße annehmen. Es sah fast so aus, als interessiere ihn das eigene Land weniger als die Vision erdumspannender Reformen, die ihn ruhelos von Hauptstadt zu Hauptstadt trieb, ein Hausierer mit guten Absichten und unrealistischen Programmen.

Zum Schluß flogen, wo immer er sich in der kanadischen Provinz zeigte, die überreifen Tomaten und faulen Eier. Kein schöner Abgang für einen windschnittigen Mann, der einmal der Darling der Nation gewesen war. Sie hatte ihm eine Menge verziehen. So seine ziemlich blamablen Eheskandale mit der fast 30 Jahre jüngeren Margaret Sinclair, die ihn nach sechs Jahren und drei Söhnen verließ, um sich in den Hippie-Diskotheken von New York und London selbst zu erfüllen. Schon lange wurden bei den Staatsempfängen in Ottawa keine Kinderwagen mehr durch den Saal geschoben.

Freiwillig kann sein Abschied von der Politik nicht genannt werden. Es war klar, daß er keine Chance mehr hatte, die nächste Wahl zu gewinnen, die im Februar 1985 fällig ist. Sein Nachfolger an der Spitze der Liberalen, wer immer es werden wird, kämpft auf verlorenem Posten. Nun kann Trudeau es sich bequemer als bisher machen auf seinem weltanschaulichen Pfühl, wo sich das Exzentrische und das Extreme wie Blumenkinder aneinander schmiegen. Das Trampolin für die großen Saltos darf weggestellt werden.

Oft führt der Weg nach Westen durch's Gefängnis

In der „DDR" einen Ausreise-Antrag zu stellen, das ist – trotz des neuerdings maßvolleren Vorgehens der Behörden – immer noch ein Wagnis. Doch immer mehr, vor allem junge Leute, scheuen das Risiko staatlicher Repressalien nicht.

Von AXEL SCHÜTZSACK

Fünfzehn junge Menschen, die aus der „DDR" ausgewiesen oder deren Ausreise nach zahlreichen Anträgen genehmigt worden sind, haben am Freitag auf einer Pressekonferenz der „Arbeitsgemeinschaft 13. August" in Berlin Motive und Hintergründe ihrer Ausreiseabsicht geschildert sowie über ihre Behandlung von seiten der „DDR"-Behörden berichtet. Unter den Abgeschobenen befanden sich auch junge Leute, die in der autonomen Friedensbewegung in der „DDR" aktiv tätig gewesen waren.

Zu Beginn der Veranstaltung wurde darauf hingewiesen, daß sich seit Anfang 1983 ein Wandel in der Behandlung von Regime-Kritikern bei den „DDR"-Behörden vollzogen habe. Aus den Erfahrungsberichten geht hervor, daß die Sicherheitskräfte neuerdings zwischen „Staatsfeinden" und solchen Personen unterscheiden, die lediglich ihren Ausreiseantrag durchsetzen wollen. Die Differenzierung sei jedoch allem Anschein nach den Behörden aufgezwungen worden, weil die Zahl der Antragsteller, die sich nicht einfach mit einer Ablehnung ihres Begehrens zufrieden geben, ständig zunehme. Das gleiche gelte für Angehörige der „autonomen Friedensbewegung".

Insgesamt lasse sich aufgrund der Berichte Ausgereister und Abgeschobener feststellen, daß insbesondere jüngere Menschen neuerdings mutiger aufträten und bereit seien, ein größeres Risiko bei der Durchsetzung ihres Ausreisebegehrens in Kauf zu nehmen.

Geringere Haftzeit bis zur Abschiebung

Die veränderte Haltung der „DDR" zeige sich unter anderem darin, daß die überwiegende Zahl von Regimekritikern, die von den Behörden festgenommen werden, nicht mehr nach Paragraph 106 des Strafgesetzbuches der „DDR" wegen „staatsfeindlicher Hetze" (Höchststrafe acht Jahre) verurteilt werden, sondern wegen „Beeinträchtigung staatlicher und gesellschaftlicher Tätigkeit" nach Paragraph 214 wesentlich niedrigere Strafen erhalten. Auch habe sich die Haftzeit bis zur Abschiebung in die Bundesrepublik in vielen Fällen erheblich verringert.

Daß Regimekritiker, die das Land verlassen wollen, dennoch mit zahlreichen Schikanen und Haftstrafen rechnen müssen, wurde von mehreren Teilnehmern der Pressekonferenz der „Arbeitsgemeinschaft 13. August" im Detail geschildert.

So berichtete die als Schriftsetzerin ausgebildete Ines Bertel aus Jena, die vor ihrer Ausreise in die Bundesrepublik am 12. Dezember des vergangenen Jahres im kirchlichen Außendienst tätig war, daß sie seit dem 5. Oktober 1980 insgesamt fünf Ausreise-Anträge gestellt habe. Schon beim zweiten Antrag sei ihr mitgeteilt worden, daß ihr Begehren „endgültig abgelehnt" worden sei. Welche Konsequenzen dies für die Antragstellerin hatte, erfuhr sie schon bald. Als sie in einer VEB-Buchhandlung vorsprach, um sich um eine Stelle zu bewerben, wurde ihr mitgeteilt, sie könne nicht im öffentlichen Dienst beschäftigt werden. Personen, die bei der Kirche tätig seien, dürften nicht in einem VEB-Betrieb arbeiten. Auch müsse befürchtet werden, daß sie mit einem Kreuz als Halsschmuck sozialistische Bücher ausgebe.

Doch nicht nur die berufliche Diskriminierung war Folge ihrer Ausreise-Anträge. „Des öfteren" sei sie zu stundenlangen Verhören zur Volkspolizei und zum Staatssicherheitsdienst bestellt worden. Auch habe sie einen PM-12-Ausweis erhalten, durch den ihre Bewegungsfreiheit in der „DDR" stark eingeschränkt worden sei. Auf ihren schriftlich eingereichten Protest gegen diesen Ausweis sei ihr vom Staatssicherheitsdienst mündlich mitgeteilt worden, dieser Ausweis diene zu ihrer „eigenen Sicherheit". Man wolle damit nur verhindern, daß sie von „westlichen Provokateuren" negativ beeinflußt werde.

Der 35. Ausreise-Antrag brachte den Erfolg

Die Furcht der „DDR" vor der autonomen Friedensbewegung wurde in der Schilderung des Schicksals von Michael Binder deutlich, der aktiv in der Jenaer Friedensinitiative „Weißer Kreis" tätig war. Den ersten Ausreiseantrag stellte Binder am 12. November 1982, den vierten und letzten am 1. September 1983. Als er am 6. Dezember 1983 den „Platz der Kosmonauten" in Jena überqueren wollte, wo gerade eine Schweigeminute des „Weißen Kreises" aus Anlaß des Jahrestages des Atombombenabwurfs auf Nagasaki abgehalten wurde, verhafteten ihn Angehörige der Volkspolizei und brachten ihn nach Gera in Untersuchungshaft.

Dort sei er vom Staatssicherheitsdienst über sein Verhältnis zur „DDR" sowie über seine Freunde und deren politische Einstellung verhört worden. Binder, der bereits 1980 einen Fluchtversuch nach Österreich unternommen hatte, wurde nach den Jenaer Vorgängen zu zehn Monaten Haft wegen „Beeinträchtigung staatlicher und gesellschaftlicher Tätigkeit" verurteilt. Am 25. Januar wurde er aus der Haftanstalt Naumburg in einem Bus zur Grenzübergangsstelle Wartha / Herleshausen gebracht und in die Bundesrepublik abgeschoben, ohne daß er seine volle Strafe verbüßt hatte.

Den Rekord an Ausreise-Anträgen hält der 34jährige Krankenpfleger Manfred Edelmann aus Karl-Marx-Stadt (Chemnitz). In einem jahrelangen Kampf mit den Behörden stellte er seit 1972 insgesamt 35 Ausreise-Anträge. Sein Leidensweg bis zur Ausreise nach West-Berlin am 1. Februar dieses Jahres führte ihn durch zahlreiche „DDR"-Gefängnisse. Insgesamt sieben Jahre und acht Monate brachte er dort zu.

Der geplante kleine Airbus und seine Chancen für die Zukunft

Von GERD BRÜGGEMANN

Europas Flugzeugbauer atmen auf. Nachdem die Bundesregierung schon in der vergangenen Woche 1,5 Milliarden Mark für die Entwicklung eines neuen Flugzeugs der Airbus-Familie bereitgestellt hatte, ist nun auch die Entscheidung über den britischen Beitrag gefallen. Arbeitsminister Tebbit gab im Unterhaus bekannt, daß London rund eine Milliarde Mark für das Projekt aufwenden will. Frankreich, der dritte große Partner in dieser europäischen Technologie-Kooperation, hatte schon im vergangenen Jahr deutlich gemacht, daß es seinen Anteil an den Entwicklungskosten, die insgesamt mindestens fünf Milliarden Mark betragen sollen, auf jeden Fall zahlen wird.

Mit dieser gewaltigen Summe wollen die Airbus-Partner ein Flugzeug entwickeln, das unter der Bezeichnung A 320 von 1988/89 an bei den Fluggesellschaften eingesetzt werden soll. Diese Maschine wird, anders als die bisher gebauten Typen A 300 und A 310 kein Großraumflugzeug für 250 bis 300 Passagiere mehr sein, sondern eine Maschine mit nur einem Mittelgang, die 150 bis 160 Fluggästen Platz bietet und für Kurz- und Mittelstrecken ausgelegt sein soll. Airbus-Chef Bernhard Lathière sieht in der Entwicklung eines solchen Flugzeugs die einzige Überlebenschance für den zivilen Flugzeugbau in Europa. Seine Marktbeobachter haben bis zum Beginn des nächsten Jahrhunderts den Weltbedarf für ein Flugzeug dieser Größenordnung mit 2500 Stück ausgemacht. Wenn es Airbus nur gelänge, so argumentiert Lathière, davon einen Anteil von einem Drittel zu erreichen, dann könnte der break even von 600 Maschinen mühelos erreicht werden.

Daß die Regierungen in Bonn und London trotz solch vorzüglicher Aussichten lange gezögert haben, die Entwicklungs-Milliarden locker zu machen, liegt vor allem daran, daß sie jeden Anlaß haben, an den Absatz-Prognosen des Airbus-Managements zu zweifeln. Es ist nämlich noch nicht einmal zwei Jahre her, da wollten die europäischen Flugzeugbauer auf den nichtamerikanischen Märkten mit ihren Flugzeugen die US-Giganten Boeing und Mc.Donnell-Douglas das Fürchten lehren. Statt dessen kamen sie in eine Schlechtwetterfront, und die bis dahin so gut verkauften Airbusse fanden plötzlich kaum noch Kunden.

Zuschüsse bereitgestellt

Die schlechte Lage am internationalen Flugzeugmarkt traf den europäischen Hersteller Airbus-Industrie härter als seine amerikanischen Wettbewerber, die an solches seit langem gewöhnt, flexibel darauf reagieren können. Solche Beweglichkeit fehlt den Europäern; Airbus-Industrie ist ein staatliches Projekt, an dem Frankreich und die Bundesrepublik (Messerschmitt-Bölkow, Blohm, MBB) mit je 37,9, England mit 20 und Spanien mit 4,2 Prozent beteiligt sind. Ohne Gelder aus öffentlichen Kassen wäre der europäische Airbus nie produziert worden.

Allein die Bundesrepublik hat bisher für den zivilen europäischen Flugzeugbau in Form von Entwicklungskostenzuschüssen, Produktionshilfen und Subventionen für die Absatzfinanzierung fast zehn Milliarden Mark bereitgestellt. Ob von dieser Summe jemals nur auch eine einzige Mark in die Bundeskasse zurückfließen wird, ist zumindest ungewiß. Kein Wunder also, daß die an vielen Fronten geforderten Politiker vor den Finanzierungswünschen der Flugzeugbauer für eine Neuentwicklung zurückschrecken.

Weniger Aufträge

Theoretisch sind die Aussichten für Flugzeugbauer gar nicht schlecht. Die Marktforscher wollen herausgefunden haben, daß die Fluggesellschaften bis zur Jahrhundertwende reichliche 700 Milliarden Mark aufwenden müssen, um allein den Ersatzbedarf zu befriedigen. Aber leider haben sich solche Prophezeiungen bisher zumeist als falsch erwiesen. Die Fluggesellschaften haben gegenwärtig ganz andere Sorgen. Die Fehlbeträge in ihren Bilanzen haben sich als Folge der lang anhaltenden Rezession inzwischen auf mehr als sieben Milliarden Dollar summiert. Fehlerhafte Vorhersagen über künftiges Wachstum verleiteten sie überdies in den siebziger Jahren zu Flottenvergrößerungen, die weit über die Nachfrage hinausgingen. Seither verstopfen Überkapazitäten den Markt. Über 150 hochmoderne Großflugzeuge finden keine Käufer.

Diese Entwicklung hat auch Airbus getroffen. Konnten 1981 noch 46 Aufträge hereingeholt werden, sackten sie 1982 auf sechs Aufträge ab. 1983 waren es dann schließlich acht. Aber gut 50 Optionen früherer Jahre wurden nicht, wie erhofft, in Festbestellungen umgewandelt. Hatten die Airbus-Manager vor einigen Jahren noch, angespornt von den Verkaufserfolgen und manchem Auftrag nachtrauernd, der nicht erfüllt werden konnte, weil die Kapazität fehlte, die Produktion auf 88 Maschinen pro Jahr steigern wollen, so wird sie nun auf 45 zurückgenommen. Bisher wurden 350 Airbusse fest bestellt und 230 an knapp 50 Fluggesellschaften ausgeliefert. Zum Jahresende standen etwa 30 Maschinen unverkauft auf Halde.

Aus dieser mißlichen Lage soll nun der neue Airbus A 320 für 150 bis 160 Passagiere herausführen. Bisher liegen für dieses Flugzeug 96 Bestellungen und Optionen vor, von denen 70 von den beiden staatlichen französischen Gesellschaften Air France und Air Inter stammen. Weitere Interessenten sind British Caledonien, Inex Adria Airways aus Jugoslawien und Cyprus Airways.

Die nationalen Gesellschaften der beiden anderen Finanziers British Airways und Lufthansa halten sich noch bedeckt. Die deutsche Gesellschaft will sich frühestens im nächsten Jahr entscheiden, ob sie zu Beginn der neunziger Jahre, wenn der Europajet Boeing 727 ausgemustert werden muß, den kleinen Airbus oder wieder Boeingflugzeuge als Nachfolger einsetzt. Die Lufthansa hätte es ohnehin besser gefunden, wenn sich Airbus statt für ein Kurzstreckenflugzeug für die Entwicklung einer kleinen Langstreckenmaschine entschieden hätte, die als Nachfolge der ausgemusterten Boeing 707 eingesetzt werden könnte. Airbus wollte das aber nicht, weil für ein solches Flugzeug angeblich nur ein Weltmarkt von 400 bis 600 Maschinen bestehe. Den allerdings hätte Airbus für sich allein gehabt. Den Markt der A 320 muß sie mit starken amerikanischen Herstellern teilen.

Die Airbus-Hoffnungen, dennoch bis zum Jahr 2000 etwa 600 bis 800 Flugzeuge vom Typ A 320 verkaufen zu können, gelten deswegen, so auch in Bonn, als wenig realistisch. Auch wenn Airbus gegenwärtig mit dem US-Luftfracht-Carrier Federal Express über die Lieferung von 30 Maschinen des Typs A 300 verhandelt, so gilt als sicher, daß der amerikanische Markt, auf den die Hälfte des Weltbedarfs entfällt, den Europäern verschlossen bleibt. Ob sie von den übrigen Märkten die Hälfte der Nachfrage auf sich ziehen können, ist zweifelhaft, dies um so mehr, als sich in dem errechneten Gesamtmarkt auch der Bedarf an Maschinen befindet, die 100 bis 130 Passagiere befördern sollen, für den mithin der kleine Airbus zu groß wäre.

Auch wenn die A 320 technisch und wirtschaftlich ihren Wettbewerbern überlegen sein sollte, wo für einiges spricht, garantiert das noch keinen Verkaufserfolg. Angesichts eines Stückpreises von 24 Millionen Dollar, wird manche Fluggesellschaft sich für preiswerte Gebrauchtflugzeuge entscheiden und etwas höhere Betriebskosten in Kauf nehmen.

Keine Fehlinvestitionen

Dennoch ist es verfehlt, wie es in Bonn im Vorfeld der Kabinettsentscheidung geschah, über eine Neuentwicklung wie den kleinen Airbus Rentabilitätserwägungen anzustellen. Selbst dann, wenn wirklich 600 dieser Flugzeuge verkauft werden, bedeutet das nicht, daß schon Geld in die Staatskasse zurückflösse. Bei den großen Airbussen ist die break-even-Schwelle, die zunächst bei 400 Maschinen liegen sollte, inzwischen in Richtung 900 gewandert. Flugzeugbau in Europa bleibt auf lange Sicht keine Frage der Rentabilität.

Trotzdem sollte niemand die Staatsgelder für den Airbus eine Fehlinvestition nennen, denn hier werden ja anders als bei Werften zum Beispiel nicht veraltete Strukturen subventioniert. Wenn die europäischen Länder auch künftig über Spitzentechnologie und Zehntausende hochqualifizierter Arbeitsplätze verfügen wollen, müssen die Mittel aufgewendet werden. Die Frage, ob sich der Airbus rechnet, ist wichtig, aber nicht von erster Priorität, denn die Volkswirtschaft profitiert mit Sicherheit von der geleisteten Arbeit.

Selbst wenn im Laufe der nächsten Jahrzehnte keine einzige Mark der Airbus-Subventionen den Weg in die Staatskasse zurückfindet, wären sie nicht so sinnlos ausgegeben, wie zahllose andere Subventionen etwa im Agrarbereich, wo zum Beispiel im Jahr 1983 allein die Verwaltung der Milchüberschüsse in der Bundesrepublik mehr als drei Milliarden Mark verschlang.

Absage an Wunsch nach Volksentscheid

WELT-Gespräch mit Annemarie Renger / Vorschläge für eine Parlamentsreform

STEFAN HEYDECK, Bonn

Bundestagsvizepräsidentin Annemarie Renger hat allen Forderungen nach Einführung von Volksbegehren oder Volksentscheiden eine klare Absage erteilt. Denn, so meinte die SPD-Politikerin in einem WELT-Gespräch: „Die Vorstellung, die politischen Entscheidungen könnten auf einer Art ‚Thing-Platz' getroffen werden, ist abwegig." Damit würde den Bürgern nicht mehr politischer Einfluß gesichert, weil es praktisch unmöglich sei, komplizierte Sachentscheidungen „auf ein bloßes Ja oder Nein" zu reduzieren. Mit Blick auf die Grünen und die Friedensbewegung wies Annemarie Renger gleichzeitig darauf hin, daß von Verfechtern des Plebiszits „generell die Gültigkeit des Mehrheitsprinzips in Frage" gestellt werde.

Gleichzeitig befürwortete sie Überlegungen, die Bürger stärker an der Willensbildung innerhalb der Parteien zu beteiligen. So plädiert sie zum Beispiel „für begrenzt offene Landeslisten", bei denen die Wähler Einfluß auf die Kandidatenauswahl nehmen könnten. Dazu regte sie an, den Versuch zu starten, daß nicht mehr wie bisher üblich Delegierte auf Parteitagen über die Aufstellung von Parlamentsbewerbern entscheiden, sondern vielmehr die gesamte Mitgliedschaft die Möglichkeit dazu per Briefwahl erhält.

Gegenüber der WELT distanzierte sie sich deutlich von den Grünen: „Die zeitlich und sachlich begrenzte Zusammenarbeit zwischen Sozialdemokraten und Grünen in Hessen



Annemarie Renger, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages

stellt keinen Modellfall dar." Für die weitere Rolle der „außerordentlich heterogenen Bewegung" sei es entscheidend, ob bei ihnen die Einsicht wächst, daß es für die konstruktive Mitarbeit innerhalb des Bundestags und für die parlamentarische Demokratie schlechthin keine Alternative geben könne. Solange hier kein eindeutiger Klärungsprozeß stattgefunden habe, könne es wohl kaum eine positive Bewertung geben.

Im Zusammenhang mit der Diskussion über eine Parlamentsreform begrüßte sie ausdrücklich die Anregung von Bundestagspräsident Rainer Barzel, nach der das Parlament mindestens einmal im Jahr einen Tag lang über die Fülle seiner eigenen Angelegenheiten debattieren soll. Diese Diskussion könne bei den Beratungen des Bundestagshaushaltes stattfinden, regte Annemarie Renger an. Verbessert werden müßten auf jeden Fall die Arbeitsverfahrens-Voraussetzungen für Untersuchungsausschüsse, die sich bisher lediglich nach den „Empfehlungen" der Interparlamentarischen Arbeitsgemeinschaft (IPA) richten: „Es fehlt also eine konkrete gesetzliche Grundlage für die Rechte und Pflichten von Untersuchungsausschüssen." Weiter bemängelte sie, daß nach wie vor auch ein „Befugnisgesetz" für die Arbeit von Enquete-Kommissionen fehle. Infolgedessen müßten die Kommissionen jeweils selbst über die Anwendung der Geschäftsordnung für ihre Verfahren beschließen. Sie seien deshalb bei der Informationsbeschaffung auf die Freiwilligkeit der Auskunftgebenden angewiesen.

Geprüft werden sollte nach ihrer Meinung, ob Aktuelle Stunden nur noch an Plenartagen stattfinden sollen, an denen es keine Fragestunden gibt. Um die Bundestagsarbeit aktueller zu gestalten, sollte überlegt werden, wieder – wie schon 1973 und 1974 – eine „Information des Bundestages aus dem Kabinett" einzuführen.

Außerdem regte sie eine Neugestaltung der Debattendauer an, um die Plenarsitzungen lebendiger und interessanter zu gestalten. Die SPD-Politikerin bemängelte die sture Redezeit-Einteilung, durch die Debatten „langweilig und uninteressant" würden. So leere sich spätestens nach den ersten Rednern der beiden großen Fraktionen das Plenum. Ihr Vorschlag: „Die Beteiligung vieler Abgeordneter mit jeweils kurzen Reden würde die Abgeordneten mehr ins Plenum zwingen."

Bonn schweigt zu EG-Anteil an der Mehrwertsteuer

ULRICH LÜKE, Straßburg

Die Bundesregierung hat es gestern vermieden, auf die jüngsten Vorschläge der Brüsseler EG-Kommission zur Erhöhung der Gemeinschaftsfinanzen offiziell zu reagieren. Dennoch gibt es unter Beobachtern keinen Zweifel, daß weder Bonn noch London den Vorstellungen folgen werden, der Brüsseler Plan also zum Scheitern verurteilt ist.

Gegen die Stimmen der deutschen EG-Kommissare Haferkamp und Narjes, aber mit der Stimme des für das Budget verantwortlichen britischen Kommissars Tugendhat, hatte die Kommission die Mitgliedsregierungen aufgefordert, den Mehrwertsteueranteil für Brüssel von ein auf zwei Prozent zu erhöhen. Bisher hatte die Kommission nur 1,4 Prozent gefordert. Zur Zeit erhält Brüssel durch die Mehrwertsteuer zirka 33 Milliarden Mark jährlich.

Die EG-Kommission geht davon aus, daß eine Erhöhung nur um 0,4 Prozent bereits 1987 nicht mehr ausreichen würde, um die Gemeinschaftsverpflichtungen zu erfüllen. Allein 0,2 Prozent dürfte nach Expertenschätzungen der Beitritt Spaniens und Portugals kosten. Da aber schon in diesem Jahr die Eigenmittel der Gemeinschaft erschöpft sein werden, andererseits die Kommission auch neue Politiken entwickeln will, gilt die Schätzung aus Brüssel und der Experten als realistisch, zumal der von Bonn forcierte Sparkurs in der EG keine Mittel im erhofften Umfang bringen dürfte.

Kritikern der neuen Forderung nach Verdoppelung des Mehrwertsteueranteils wird zudem entgegengehalten, daß sich auch der alte Vorschlag nicht auf die Forderung nach 1,4 Prozent beschränkt hatte. Diese Erhöhung sollte vielmehr mit der Neuerung gekoppelt werden, künftige Erhöhungen nicht mehr von den nationalen Parlamenten ratifizieren zu lassen, sondern sie von einem gemeinsamen qualifizierten Beschluß des Ministerrates und des Europäischen Parlaments abhängig zu machen. Dieser Vorstellung widersetzten sich jedoch fast alle nationalen Parlamente.

Wichtiges Zugeständnis Roms an Südtirol

dpa, Rom

Im Autonomie-Streit zwischen Südtirol und der italienischen Zentralregierung ist ein wichtiger Konflikt beigelegt worden. Die Regierung in Rom billigte am Freitag die Bildung eines autonomen Verwaltungsgerichts in Bozen. Dies war eine der Hauptforderungen der mehrheitlich deutschsprachigen Bürger Südtirols, die auch noch die volle Durchsetzung der Zweisprachigkeit bei Polizei und Justiz verlangen. Der Chef der Bozener Landesregierung, Silvius Magnago, der an der Kabinettssitzung teilnahm, äußerte sich befriedigt über diese Entscheidung. Er unterstrich, daß das neue Gericht nicht nur Verwaltungs-, sondern auch politische Fragen entscheiden könne.

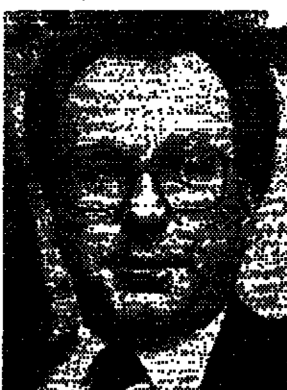
Späth: Persönliche Konsequenzen bei Niederlage

XING-HU KUO, Stuttgart

Lothar Späth hat für den Fall des Verlustes der absoluten CDU-Mehrheit bei der Landtagswahl in Baden-Württemberg am 25. März mögliche „persönliche Konsequenzen" angekündigt. Bei einer ersten – und voraussichtlich letzten – Diskussion aller Spitzenkandidaten der im Landtag vertretenen Parteien (CDU, SPD, FDP und Grüne), betonte der Ministerpräsident beim „Treffpunkt Foyer" der „Stuttgarter Nachrichten" jedoch, dies sei weder eine Drohung noch Erpressung der Wähler, vielmehr müsse er als „Demokrat" im Falle einer solchen Niederlage bereit sein, die Verantwortung zu übernehmen.

In den Räumen der „Baden-Württembergischen Bank" am Kleinen Schloßplatz fühlte sich der 46jährige Regierungschef offenbar in seinem Element: mit Schlagfertigkeit, Witz und Humor, aber nicht zuletzt auch viel Sachkenntnis, eroberte Späth sehr rasch die Sympathien der zahlreichen Zuhörer.

Gegenüber dem sprudelnden und munteren Späth wirkten seine Kontrahenten eher blaß und vom Wahlkampf ermattet, teilweise auch gereizt und nervös: SPD-Chef Ulrich Lang saß häufig mit verschränkten Armen da, strich sich nachdenklich über das Kinn, runzelte unzufrieden die Stirn. FDP-Landeschef Jürgen Morlok sah recht mitgenommen aus, auch wenn seine badische Ruhe im Gegensatz zum Temperament des schwäbischen Ministerpräsidenten



Lothar Späth, CDU



Ulrich Lang, SPD



Jürgen Morlok, FDP



Rezzo Schlauch, Grüne

im hitzigen Wortgefecht ausgleichend konsensfähig wirkte.

Morlok war erwartungsgemäß Hauptangriffsziel Späths, da die FDP die Absicht verfolgt, nach dem Verlust der absoluten Mehrheit der CDU mit ihr, ähnlich wie in Bonn eine Koalition zu bilden. Späth unterstrich, mit der Südwest-FDP sei eine solche Regierungskoalition „mit mir nicht zu machen". Denn im Wahlprogramm der Liberalen sei beispielsweise die Forderung nach einem kommunalen Wahlrecht für Ausländer enthalten. Die CDU sei auch nicht bereit zuzustimmen, „wenn elfjährige Schüler bei der Ernennung des Schulleiters mitbestimmen sollen", erklärte Späth unter großem Beifall der meisten Anwesenden.

Mit seiner Ankündigung, nach einem möglichen Verlust der absoluten Mehrheit, eventuell nicht mehr zur Verfügung zu stehen, wolle er – so Späth – schwankenden Wählern klarmachen, daß man eben nicht FDP wählen könne, wenn man Späth haben wolle. Die Bemerkung Morloks, daß in Bonn, Berlin und Saarbrücken die christlich-liberale Koalition ja gut funktioniere, wehrte Späth mit dem Hinweis ab, was woanders richtig sei, müsse in der förderativ aufgebauten Bundesrepublik nicht automatisch in Stuttgart richtig sein.

Besonders schwer hatte es SPD-Chef Lang mit Späth: weitschweifig und umständlich war die Kritik des Oppositionschefs gegen die Regierung seines Kontrahenten. Die CDU lebe „von der Hand in den Mund". Die Behauptung, die Landesregierung sei für die hohe Arbeitslosigkeit im Lande verantwortlich, sie habe trotz detaillierter Prognosen dieses Problem nicht verhindert, konterte der Ministerpräsident: Unter großem Beifall verwies Späth auf das Erbe der 13jährigen sozialliberalen Koalition in Bonn: „Sie hat den Staat bis zur Sinnlosigkeit ausgeweitet in Bonn, und dann uns die Schulden zugewiesen."

Auf die Erklärung Langs, die Politik Späths sei durch „Unstetigkeit" geprägt und für die Bürger deshalb nicht „nachvollziehbar", antwortete Späth mit dem Hinweis, nur in Baden-Württemberg sei der erwartete Zuwachs der Arbeitslosigkeit nicht eingetreten. Im Südwesten habe man erkannt, daß auf Technologie gesetzt werden müsse: „In Karlsruhe werden mehr Ingenieure ausgebildet als in ganz Nordrhein-Westfalen."

Späth nutzte gleichzeitig die Gelegenheit, gegen Bundeswirtschaftsminister Graf Lambsdorff Kritik anzumelden: ein Mann, der bei Arbed-Saarstahl staatliche Maßnahmen in großem Umfang eingeleitet habe, brauche ihn, Späth, nicht zu belehren, was Marktwirtschaft sei: „Er soll sich um Stahl und Schiffbau kümmern und uns in Baden-Württemberg überlassen, zu tun, was wir für richtig halten."

Breiten Raum nahm die Umweltpolitik in der anderthalbstündigen Diskussion ein. Für Rezzo Schlauch, neuer „Spitzenkandidat" der Grünen – sie hatten ihren früheren Spitzenmann Holger Heimann schlicht „vergessen", fristgerecht beim Eßlinger Wahlausschuß anzumelden! – eine Gelegenheit, etwas ausführlicher zu Wort zu kommen. Schlauch, eher etabliert in dunkler Jacke, Weste und Schlips gekleidet, räumte ein, daß die Streitsucht der Grünen der Partei zu schaffen mache, aber „der Streit ist das Salz in der Suppe der Demokratie". Und trotz Bastian und Schlamperei, Strukturdebatten und Nabelschau, glaubt der Grünen-Sprecher, der selber zum gemäßigten Flügel der Landespartei gehört, an einen Wiedereinzug in den Stuttgarter Landtag. Er rechne mit sechs Prozent, so Schlauch, eine Verbesserung gegenüber 1980, als die Ökologen nur knapp über fünf Prozent kamen.

Schlauch nahm für seine Partei das Copyright für viele grüne Initiativen der Landesregierung und der Parteien-Konkurrenz in Anspruch. Zum Umweltschutz forderte er vor allem „Sofortmaßnahmen" wie Tempolimit und weniger Auspuffgase. Zu Späth: „Ich bin immer perplex, wie er in Sachen neue Technologien wie ein Medizinmann um einen Fetisch tanzt."

Peking bereitet Waffenkauf in den USA vor

AP/DW. Washington

Eine vierköpfige chinesische Regierungsdelegation unter Führung von Zhang Pin, dem Sohn des chinesischen Verteidigungsministers Zhang Aiping, hält sich nach Angaben amerikanischer Regierungs- und Industriekreise zur Zeit in den USA auf, um den Kauf von Waffen vorzubereiten. Die Delegation wolle vor allem Panzer- und Flugabwehrsysteme begutachten.

Die Chinesen seien auch an neuen Panzerungen für schon in Dienst gestellte Panzer älterer Baumuster interessiert. Der Verkauf des amerikanischen Panzerabwehrsystems TOW sowie des dazugehörigen Radarleitsystems wurde nicht ausgeschlossen. Kreise des amerikanischen Verteidigungsministeriums wiesen allerdings darauf hin, daß während dieses Besuchs lediglich Listen erstellt würden, die Verteidigungsminister Zhang bei seinem für Juni geplanten USA-Besuch als Unterlagen für Vertragsgespräche dienen sollen.

Die US-Regierung hatte erst im Juni vergangenen Jahres bei dem Export militärischer Güter China mit den NATO-Staaten und Japan gleichgestellt. Bestimmte Rüstungsgüter und Technologien von sicherheitspolitischer Bedeutung unterliegen jedoch weiterhin Export-Beschränkungen. Im September 1983 hatte Verteidigungsminister Weinberger dann die Bereitschaft der USA zu Waffenverkäufen an Peking erklärt und bei einem Besuch in der Volksrepublik China eine Modernisierung der chinesischen Rüstung erörtert.

Bonn hofft auf weitere Regelungen für Deutsche

Bundesregierung baut auf Bestand der Nation

PETER PHILIPPS, Bonn

Bundesregierung und Opposition gehen – offensichtlich auch wegen des positiven Ausgangs der Ereignisse in der Prager Botschaft der Bundesrepublik Deutschland – davon aus, daß weiterhin „auf dem Wege von Modus-vivendi-Regelungen sehr viel für die Menschen im geteilten Deutschland" zu erreichen sein wird. Wie der Parlamentarische Staatssekretär Ottfried Hennig vom innerdeutschen Ministerium im Saarländischen Rundfunk sagte, helfe dabei auch, daß man die jeweils „unaufgebbaren Grundsätze" Bonns und Ost-Berlins nicht „jeden Tag in den Mittelpunkt stellt".

Bundeskanzler Helmut Kohl und SED-Generalsekretär Erich Honecker „sind Vertreter einer Nation", sagte Hennig. Deswegen sei es das Allerwichtigste, daß man alles tue, damit dies eine Nation bleibe.

Der SPD-Fraktionsvorsitzende Hans-Jochen Vogel äußerte in einem WELT-Gespräch seine Genugtuung über die Lösung in Prag. Er erneuerte aber auch seine Warnung vor der Wiederholung ähnlich spektakulärer Aktionen: Er wisse, sagte Vogel, daß auch in der „DDR" erhebliche Diskussionen im Gange seien zwischen denen, die sich in der Reihe anstellen und jetzt eine gute Chance zur Ausreise haben, und denen, die sich vordrängen, ohne daß sie besondere Gefahrenmomente geltend machen könnten. Auch die Menschen drüben sähen, daß „das Ganze in Gefahr geraten" könne. Denn daß sich die „DDR" so wie jetzt verhalte, sei ja nicht selbstverständlich.

Vogel, der auf dem Rückflug von einer Moskau-Reise, wie es in Bonn heißt, in der kommenden Woche in Ost-Berlin mit SED-Generalsekretär Honecker zusammentreffen wird, hat am Dienstag schon den Ostberliner Anwalt Wolfgang Vogel gesprochen, der die Übereinkunft mit der Stoph-Nichte in der Prager Botschaft im wesentlichen ausgehandelt hat. Der SPD-Politiker lehnte zu diesem Treffen, das schon vorher vereinbart worden sei, jeden Kommentar ab.

Er sieht aber zur Zeit Möglichkeiten für weitere Lösungen im innerdeutschen Verhältnis: „Wir haben noch eine ganze Reihe von wichtigen Forderungen, über die man reden muß; aber die andere Seite hat auch Forderungen, die man nicht einfach beiseite räumen kann." Eine Einigung sei z. B. bei der Elbegrenze möglich, wenn man die alten Protokolle und Karten erneut prüfe.

Der deutschlandpolitische Sprecher der Union, Eduard Lintner, hat gestern eine vom SPD-Abgeordneten Büchler geforderte allgemeine „Klärungsstelle" zwischen Ost-Berlin und Bonn abgelehnt.

IG Metall Bremen in Schwierigkeiten

Der neue 1. Bevollmächtigte hat früher gegen die Richtlinien des DGB verstoßen

W. WESSENDORF, Bremen

Der überraschende Ausgang der Wahl zum 1. Bevollmächtigten der Industriegewerkschaft Metall in Bremen vor einigen Tagen hat die Arbeitnehmerorganisation in ungeahnte Schwierigkeiten gestürzt. Die verträckte Situation beleuchtet gleichzeitig das stark angespannte Verhältnis zwischen Gewerkschaft und der SPD-Mehrheitsfraktion im kleinsten Bundesland. Der amtierende 1. Bevollmächtigte, der Bürgerschaftsabgeordnete Arno Weinkauf, unterlag in einer Kampfabstimmung knapp gegen den Betriebsratsvorsitzenden der stillgelegten Werft AG „Weser", Hans Ziegenfuß.

Brief an den Vorstand

Jetzt fragen sich 40 000 IG-Metaller in Bremen, ob der Bundesvorstand die spektakuläre Wahl bestätigen wird. Denn Ziegenfuß hat vor Jahren als Aufsichtsratsmitglied des Krupp-Konzerns, zu dem die AG „Weser" gehörte, gegen die Richtlinien des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) verstoßen. Damals führte er nicht, wie vorgeschrieben, einen Teil seiner Tantiemen als Mitglied des Aufsichtsrates an die Hans-Böckler-Stiftung ab. Ziegenfuß zur WELT: „Ich habe das Geld damals für Aktionen von Betriebsräten und Vertrauensleuten verwendet, dieser Vorfall wurde im Herbst 1982 behandelt, es hat nie einen Vorwurf der persönlichen Bereicherung gegeben."

Dennoch hat Ziegenfuß gestern einen Brief an den IG-Metall-Vorsitzenden nach Frankfurt geschrieben und darin die Nachentrichtung der strittigen Aufsichtsratstantiemen nochmals angeboten. Der Betriebsratsvorsitzende: „Das hatte ich schon vor zwei Jahren getan, damals wollte aber offenbar niemand die Angelegenheit gänzlich bereinigen." Ziegenfuß will nun eine Dokumentation über die brisanten Vorgänge zusammenstellen.

Am 12. März wird die nächste Bundesvorstandssitzung stattfinden. Allerdings vermochte die Frankfurter Zentrale noch nicht zu sagen, ob das heikle Thema bis dahin auf die Tagesordnung kommt. Spitzenfunktionäre wissen, daß früher in einzelnen Fällen bei Verstößen gegen DGB-Richtlinien Bewerbern der Weg zu hauptamtlichen Gewerkschaftsposten versperrt worden ist. Wie Ziegenfuß erklärte, habe er aus damit zusammenhängenden Erwägungen bislang auf eine Kandidatur verzichtet. Der mit 86:81 Stimmen Gewählte hatte sich erst in der Nacht vor der Vertreterversammlung am vergangenen Wochenende zur Kandidatur entschieden.

Der 41jährige gelernte Schlosser hatte im vergangenen Jahr mit spektakulären Protestaktionen gegen die Schließung der AG „Weser" die Bevölkerung bis weit über die Grenzen Bremens hinaus aufgerüttelt. Kurz vor der Bürgerschaftswahl im Herbst knallte er Bürgermeister Hans Koschnick (SPD) das Parteibuch der Genossen auf den Tisch.

Bis zum Beschluß des IG-Metall-Bundesvorstandes wird der unterlegene Arno Weinkauf die Geschäfte des Bevollmächtigten weiterführen. 16 Jahre lang hatte er das Amt inne. Weinkauf war indes mehrfach ins öffentliche Kreuzfeuer geraten – zuletzt bei der heftig umstrittenen Diskussion um einen Gesetzesentwurf der Arbeiterkammer Bremen für eine Ausbildungsplatzabgabe im Zweistädtestaat. Im Landesparlament stimmte der 56jährige Bürgerschaftsabgeordnete wie die gesamte SPD-Fraktion gegen die Einführung einer Ausgleichsabgabe für nichtausbildende Bremer Betriebe. Dieses Abstimmungsverhalten verurteilte er allerdings wenig später mit dem DGB-Vorstand scharf.

Qual der Wahl

Der Zwiespalt in der Bremer IG-Metall, so befürchten Funktionäre, könne sich nachteilig auf die bevorstehende Auseinandersetzung um die 35-Stunden-Woche auswirken. Nach Ablauf der Friedenspflicht in der Metallindustrie kann die IG-Metall zu Warnstreiks, Urabstimmung und Streiks übergehen. Die SPD erklärte zur Qual der Wahl lakonisch, mit demjenigen zusammenarbeiten zu wollen, der das Amt erhalte, „egal, wer es wird".

Mischnicks Gespräch mit Honecker begrüßt

AP, Bonn

Das für Montag vorgesehene Gespräch des FDP-Fraktionsvorsitzenden Wolfgang Mischnick mit dem „DDR"-Staatsratsvorsitzenden Erich Honecker ist von der Bundesregierung ausdrücklich begrüßt worden. Regierungssprecher Jürgen Sudhoff erklärte gestern vor der Bundespressekonferenz in Bonn, der Meinungsaustausch sei als Ausdruck des Willens eines der die Regierung tragenden Koalitionspartners zu sehen, das deutsch-deutsche Gespräch gerade in weltpolitisch schwierigen Zeiten weiterzuführen. Mischnick werde auch die von Bundeskanzler Helmut Kohl mehrfach betonte Bereitschaft übermitteln, die Beziehungen zwischen den beiden Staaten auf deutschem Boden im Interesse der Menschen weiterzuentwickeln.


Vertrauen Sie Ihrem
6-ten Sinn
im
PAVILLON
6
your
Sixth
Sense
Internationale Couture
Geprüfte Qualität
Ein edler Trench hat bestimmte Details, die ihn von anderen Wettermänteln unterscheiden. Sie werden in diesem Modell alle Trenchcoat-Eigenschaften finden, gedoppelt verarbeitet.
Gr. 36–42
250.-
Dazu passend der modische Wollhut in Herrenform
40.-
Damen-Umhängetasche aus echtem Leder
98.-
C&A
...wo Mode so wenig kostet
7839

Briefe an DIE ● WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Überalterter Grenzschutz

„Wie kann der BGS die Überalterung meistern?“; WELT vom 15. Februar

Das im Jahre 1976 in Kraft getretene BGS-Personalstrukturgesetz war für den Bundesgrenzschutzverband ein Schritt in die richtige Richtung. Es brachte dem Bundesgrenzschutz (BGS) die Anerkennung als „Polizei des Bundes“. Der einfache Dienst wurde abgeschafft und die Besoldung der BGS-Beamten wurde nach einem Funktionsvergleich an die der Polizeivollzugsbeamten in den Ländern angeglichen.

Zur Zeit fehlt diese Angleichung noch für etwa 3000 BGS-Beamte, weil die 4. und 5. Rate der Angleichung aufgrund der schwierigen Haushaltslage des Bundes ausgesetzt wurde.

Die damals mit den Ländern lose vereinbarte Abnahme von ca. 1100 BGS-Beamten jährlich kommt heute nicht nur deshalb ins Stocken, weil die Polizeien der Länder arbeitslose Jugendliche einstellen und somit auf die Übernahme von ausgebildeten Poizeivollzugsbeamten aus dem BGS ganz oder teilweise verzichtet. Diese Maßnahme ist zwar für die Länder teurer aber politisch „verkäuflicher“.

Den Verantwortlichen für das Gesetz ist vorzuwerfen, daß im Jahre 1976 mit den Ländern keine feste Abnahmequote ausgehandelt wurde. Es rächt sich heute, daß der Bundesgrenzschutz keinen aufnahmefähigen Einzeldienstzweig hat, der nun die BGS-Beamten aus den Verbänden aufnehmen könnte.

Zuviele Bundesaufgaben – und damit Aufgaben des Bundesgrenzschutzes – liegen in den Händen anderer Verwaltungen (z. B. Sicherung der Flugplätze, Autobahnen, aber auch die Grenzkontrolle und Grenzüberwachung, die teilweise – wenn auch unter Fachaufsicht des BGS – durch die Zollverwaltung mit wahrgenommen wird). Alles das sind Aufgaben, die durch den Bundesgrenzschutz (Einzeldienst) selbst voll wahrgenommen werden könnten. Dann wäre der Abfluß der Beamten aus den Verbänden gewährleistet und der BGS wäre nicht nur Personalreservoir und Ausbildungsstätte für andere.

Die Übernahme von 700 BGS-Beamten jährlich durch die Zollverwaltung war eine Möglickeit, um eine Überalterung des BGS zu vermeiden. Auf freiwilliger Basis wäre wahrscheinlich diese Anzahl nicht erreicht worden, weil BGS-Beamte ihren erlernten Polizeiberuf weiter ausüben wollen, entweder beim BGS oder bei den Polizeien der Länder.

Der andere Vorschlag, beim BGS wieder den Zeitbeamten (Widerrufsbeamten) einzuführen, entspricht nicht der Struktur einer Polizeitruppe und wäre ein Schritt in die falsche Richtung.

Vorgeschlagen wird:

- Der Personalverbund bei der Grenzkontrolle mit der Zollverwaltung wird aufgehoben und der Grenzschutz-Einzeldienst in 4 Raten um ca. 2000 Beamte verstärkt.
- Der Grenzzolldienst wird in den Bundesgrenzschutz überführt und die Grenzüberwachung nur noch durch den Bundesgrenzschutz wahrgenommen (zur Zeit nimmt der Grenzzolldienst unter Fachaufsicht des BGS die Grenzüberwachung mit wahr).
- Die Flughafen-Sicherung übernimmt der Bundesgrenzschutz durch einen verstärkten Grenzschutz-Einzeldienst (die z. Zt. auf dem Flughafen Hamburg u. a. eingesetzten Polizeibeamten aus Hamburg (mehr als 100) könnten dann wieder als Straßen-Polizisten eingesetzt werden).

Durch eine dieser Maßnahmen könnten jedes Jahr BGS-Beamte zu diesem Grenzschutz-Einzeldienst abfließen und die Überalterung beim BGS wäre gemeistert.

Schumann
Bundesbeauftragter des Bundesgrenzschutzverbandes (BGV) für den Grenzschutz-Einzeldienst

Kein Bündnis

„Börners Bündnis bekommt Konturen“; WELT vom 25. Februar

Sehr geehrte Damen und Herren,

Kleinigkeiten können oft – beabsichtigt oder unbeabsichtigt – großes Gewicht bekommen. In Ihrem Bericht hat Ihr Berichterstatter kurz und bündig von der „CDU/FDP-Opposition“ gesprochen und mit dieser semantischen Verkürzung, die man von Regierungskoalitionen gewohnt ist, den Eindruck zu vermitteln versucht, als opponierten CDU und F. D. P. aus einem Guß (und gleichermaßen polemisch) gegen das rot/grüne Bündnis in Hessen.

Ihrem Korrespondenten ist es offensichtlich entgangen, daß die F. D. P. auch in ihrer Rolle als Oppositionspartei (was sie in dieser Legislaturperiode auch bleiben möchte) eine eigenständige und durchaus differenzierte Rolle einnimmt. Nehmen Sie als ein Beispiel die Tatsache, daß wir den Haushalt 1984 nicht von vorneherein rundweg ablehnen, sonder mit eigenen Anträgen in konstruktive Beratungen eintreten werden. Der F. D. P.-Fraktionsvorsitzende Dr. Wolfgang Gerhard hat außerdem zu mehr Sachlichkeit im Landtag aufgerufen, weil Polemik und das gerade vom Gegengewicht zu Bonn den Hessen keine Verbesserung ihrer durchaus schwierigen Lage bringen wird.

Mit freundlichen Grüßen
Frank W. Methlow
Sprecher der F. D. P.-Fraktion im Hessischen Landtag
Wiesbaden

Hund ausgeflaggt

„In Hamburg ist die Lage besser als die Stimmung“; WELT vom 21. Februar

Die desolate Lage des Hamburger Fiskus könnte wesentich besser sein. Warum erklärt man die Hundehaltung in der Freien und Hansestadt Hamburg nicht für obligatorisch? Begründung: Auch die Kriminalität läuft in der Freien und Hansestadt Hamburg aus dem Ruder (vgl. DIE WELT Nr. 41 vom 17. 2. 1984: „Kripo machtlos: In Hamburg wird immer mehr gestohlen“). Es ist unbestreitbar, daß hundelose Haushalte einen sehr viel höheren kommunalen Verwaltungsaufwand für die „Innere Sicherheit“ verursachen als solche mit Hunden (Stichwort: Verursacherprinzip).

Liberalen Grundsätzen verpflichtet, könnten sich Haushalte, die partout keinen Hund halten wollen (weil sie keine Hunde mögen oder bereits eine steuerfreie Katze halten) von dieser Pflicht durch die Zahlung einer Hundevermeidungsabgabe entziehen, in doppelter Höhe der Hundesteuer. Hierdurch wird nicht nur das Staatssäckel gefüllt, sondern auch der Anreiz beseitigt, in Hamburg ansässige Hunde in das Umland auszuflaggen.

Die Überwachungsaufgabe reduziert sich dann darauf zu überprüfen, ob gemeldete Hundehalter wirklich Hunde halten. Auch der Vorschlag, hierzu Außendienstbeamte der Finanzbehörde einzusetzen, zeugt von einem gewissen Mangel an Phantasie. Diese Aufgabe solte man doch einem Berufsstand übertragen, der ohnehin in Hinblick auf die Hundehaltung sensibilisiert ist: die Briefträger. Hier gibt es ja auch bereits bewährte Vorbilder. In Schweden sind die Postboten bereits darauf geeicht, ein wachsames Auge darauf zu haben, ob ausgeflaggte Ehemänner nicht doch noch im nachehelichen Ehebett anzutreffen sind. Eine weitere Parallele: In Schweden wie in Hamburg regieren Sozialisten. Wir schreiben übrigens das Jahr 1984 (Orwell usw.).

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Axel D. Neu
Kiel 1

Nicht reagiert

Sehr geehrter Herr Dr. Kremp,

Zu dem Artikel: „Bayerns FDP über Frau Hamm-Brücher verärgert“ in der WELT vom 14. Februar. Weder habe ich Frau Hamm-Brücher gesondert über die Regierungsbildung informiert, noch hat Frau Hamm-Brücher bei der allgemeinen Unterrichtung der Fraktion darauf in irgendeiner Weise reagiert.

Mit freundlichen Grüßen
Wolfgang Mischnick
Vorsitzender der FDP-Bundestagsfraktion

Wort des Tages

„Einen Menschen lieben, heißt unter anderem, ihn ernst nehmen. Es gehört zum Bedrückendsten, was einem Menschen widerfahren kann, wenn er sich in seinen Schwierigkeiten nicht ernst genommen sieht.“

Manfred Hausmann, dt. Autor (geb. 1898)

Personalien

KANZLERAMT

Bundeskanzler **Helmut Kohl** füttert neuerdings täglich in seinem Kanzlerarbeitszimmer Fische. Der Regierungschef erfüllte sich einen langgehegten Wunsch und ließ ein 240-Liter-Süßwasseraquarium aufstellen. Der Blick auf die Fische sei auch für einen Regierungschef beruhigend für die Nerven, hieß es dazu erläuternd aus dem Amt. Im Aquarium tummeln sich silbrige Scalare, Beilbäuche, Sichelfleck-Panzerwelse und Neon-Fischchen. Als Junge war Helmut Kohl bei seiner Mutter auf taube Ohren gestoßen, als er sich ein „Krokodil“ wünschte.

EHRUNG

Das Literarische Gremium des Kulturkreises im Bundesverband der Deutschen Industrie hat die „Ehrengabe der Literatur“ 1984 an den Münchner Schriftsteller **Wolfgang Baechler** vergeben. Der Preis ist mit 15 000 DM dotiert. Der BDI würdigt das lyrische und erzählerische Werk des in Augsburg geborenen Schriftstellers, über den **Gottfried Benn**, nachdem er dessen Gedichtband „Die Zisterne“ las, einmal sagte: „Er gehört zu den ganz wenigen neuen Lyrikern, die mich interessieren, an deren Weg ich glaube.“ Fördergaben für Literatur, mit je 10 000 DM dotiert, gehen an **Anne Duden**, London, und an **Libuse Monikova**, Bremen.

ERNENNUNGEN

Maurice Peter Omwony wird neuer Botschafter Kenias in Bonn. Der Diplomat, Jahrgang 1933, studierte in Großbritannien und Indien Wirtschaftswissenschaften. Nach dem Studium war er in der Privatwirtschaft tätig. Er wurde Personalchef einer ostafrikanischen Post- und Fernmeldegesellschaft. 1968 bis 1972 war Omwony Exekutivdirektor beim Internationalen Währungsfonds. 1973 bis 1975 übernahm er für den Weltkonzern IBM die Zweigstelle in Kenia. Von 1975 bis 1982 war Omwony Geschäftsführer einer Wohnungsbaugesellschaft. 1982 ernannte ihn seine Regierung zum Direktor der staatlichen Stelle für Investitionsberatung. Kurze Zeit später ging der Diplomat als UN-Berater für Fragen des internationalen Handels und der Finanzen nach New York.

Bundespräsident **Karl Carstens** hat dem neuen Botschafter Zyperns in Bonn, **Kostas Papademas** das Agrément erteilt. Der Diplomat kommt von Straßburg, wo er seit 1980 Botschafter seines Landes beim Europarat war. Kostas Papademas ist Jahrgang 1930. Er studierte in London und an amerikanischen Universitäten Jura. Erste Auslandsposten im diplomatischen Dienst wurden London, Washington und die Vereinten Nationen in New York. 1974 wurde er Sekretär der Menschenrechtskommission der UN in Genf. 1978 ging Papademas erneut nach New York, um dort bei der UNO das Menschenrechtsbüro zu leiten.

VERANSTALTUNG

Alaaf: Zum ersten Mal war auch im Auswärtigen Amt in Bonn Weiberfastnacht angesagt. In der Presseabteilung, im Keller des Hauses, feierten die Mitarbeiter mit dezenter Fröhlichkeit. Der Chef des Hauses, Außenminister **Hans-Dietrich Genscher**, ließ sich vom karnevalistischen Treiben im Süden Deutschlands komplett einfangen. Er war vor das Stockacher Narrengericht nach Konstanz geladen, um sich „politisch“ vor 1500 Narren zu verantworten. Der Ankläger im Narrengericht warf dem FDP-Parteichef und Außenminister vor, „er versuche seit Jahren, das Volk und dessen Meinung zu manipulieren und zu malträtieren. Der Vizekanzler sei ein Schlitzohr, das von einer Koalition in die andere falle. Die einzige ‚Wende', die man im letzten Jahr konstatiert habe, sei die Wende des Wiesenheus gewesen.“ Der Spitzenliberale hatte aber auch einen närrischen Verteidiger. Dieser sagte, daß Genscher ein Denkmal verdiene. „Er ist der Fels, der Petrus der deutschen Politik“, so der Verteidiger. Schließlich übernahm Genscher selbst seine Verteidigung und erklärte: „Man muß nicht nur wissen, wie man in eine Koalition hineinkommt, sondern auch, wie man hinauskommt.“ Das Gericht verurteilte Genscher zur Aufnahme in die Stockacher Laufnarren und zur Zahlung von 600 Litern Wein.



Weiberfastnacht im AA. Auf ihren Chef tranken die Sprecher. Von links: Roland Lohkamp, Hans Günter Gnodtke, Stefan Göbel und Karl-Theodor Paschke. FOTO: KEIL

Benns Sieg gibt Linken Auftrieb

Die Tories verloren mehr als die Hälfte ihrer Stimmen / Gewinne für Sozialliberale

FRITZ WIRTH, **London**

Nach neunmonatiger Unterbrechung ist Tony Benn am Donnerstag wieder ins britische Parlament zurückgewählt worden. Es war nicht der triumphale Sieg, den er während des Wahlkampfes in Chesterfield verheißen hatte, er war dennoch souverän und deutlich genug, um ihm fortan in Chesterfield eine stabilere politische Basis zu geben, als er sie in Bristol East besaß, wo er bei der letzten Unterhauswahl nach 33 Jahren abgewählt worden war.

Benn erzielte in Chesterfield mit 24 633 Stimmen 752 Stimmen mehr, als sie sein Vorgänger Eric Varley bei der letzten Unterhauswahl gewann, dennoch reduzierte sich die Labour-Mehrheit von 7760 Stimmen auf 6262. Er verfehlte damit deutlich das von ihm selbst gesteckte Ziel, die Labour-Mehrheit in Chesterfield zu verdoppeln.

Die großen Verlierer dieser Wahl aber sind die Konservativen, die einen Stimmen-Kollaps erlitten und eine der schwersten Wahlniederlagen in der Amtszeit Frau Thatchers hinnehmen mußten. Die Tories, die seit dem Kriege in Chesterfield stets einen zweiten Platz hinter Labour belegten, verloren mehr als die Hälfte ihrer Stimmen und wurden deutlich von der sozialliberalen Allianz überflügelt, die – verglichen mit der letzten Unterhauswahl – ihren Stimmenanteil verdoppelte.

Diese schwere Niederlage ist vor allem einer „taktischen Stimmenabgabe“ zahlreicher ehemaliger Tory-Wähler zuzuschreiben, die sich offenbar von den Wahlkampfslogans der Sozialliberalen überzeugen ließen, daß Tony Benn nur zu stoppen sei, wenn sich alle nichtsozialistischen Stimmen auf den Kandidaten der Allianz konzentrieren. Daß diese Taktik erfolglos blieb, lag vor allem daran, daß die sozialliberale Allianz es versäumte, einen attraktiven Kandidaten aufzustellen. Besonders die britischen Sozialdemokraten sind der Meinung, daß Benn in Chesterfield hätte gestoppt werden können, wenn ein Kandidat vom Kaliber einer Shirley Williams aufgestellt worden wäre.

Ein weiterer Grund für die schwere Niederlage der Konservativen ist die sogenannte „Cheltenham-Affäre“. Das Gewerkschaftsverbot der Regierung für alle Angestellten in diesem Geheimdienstzentrum war nicht nur bei den Labourwählern von Chesterfield unpopulär, selbst der konservative Kandidat war überaus unglücklich über diese Maßnahme der Regierung und distanzierte sich in zunehmendem Maße von ihr.

Dennoch wird diese Nachwahl in Chesterfield kein „Wendepunkt in der Geschichte der britischen Nachkriegspolitik“ sein, wie Benn verheißen hatte.

Es ist jedoch sehr wohl möglich, daß die Rückkehr Benns ins Parlament zu einem Wendepunkt in der Geschichte der Labour Party wird. Benn hat zwar noch in der Wahlnacht betont, daß er nicht daran denke, in den nächsten Jahren die Führungsposition von Parteichef Neil Kinnock und seines Stellvertreters Roy Hattersley in Frage zu stellen, so wie er es mit deren Vorgängern Foot und Healey getan hatte. In politischen Sachfragen jedoch ist er offensichtlich nicht bereit, von seinem radikalen Kurs abzuweichen. Er betonte immer wieder, daß er die Wahl in Chesterfield mit dem gleichen Programm gewonnen habe, mit dem Labour im letzten Juni in die Unterhauswahl zog. Er wird also nicht das Argument seiner Gegner in der eigenen Partei akzeptieren, daß er und sein Programm zu einem Wählerschreck geworden sind.

Das bedeutet, daß Benn in einigen wichtigen Sachfragen bereits heute im Widerspruch zur neuen Parteiführung steht. Benn ist nicht bereit, die Kehrtwendung Labours in der EG-Frage mitzuvollziehen und plädiert weiterhin für einen britischen EG-Austritt. Ebenso radikal ist seine Einstellung zum Nordirlandproblem, wo Benn einen Abzug der britischen Soldaten aus Ulster fordert. Fundamentale Gegensätze gibt es ferner zwischen ihm und Denis Healey in Verteidigungsfragen.

Obwohl Benn nach dem Wahlsieg verkündete, daß sein Sieg die Partei einigen werde, deutet alles darauf hin, daß er bald schon wieder im Zentrum neuer Konflikte innerhalb der Partei stehen wird. Benn wird zunächst einmal dem heimatlos gewordenen linken Flügel seiner Partei im Parlament eine neue Führung und Zielrichtung geben. Kinnock kann seine Rückkehr nicht ignorieren und wird ihm wahrscheinlich schon in naher Zukunft ein Amt in seinem Schattenkabinett anbieten.

Ob er Benn damit zu disziplinieren vermag, ist jedoch fraglich. Neil Kinnocks Vorgänger von Wilson bis Foot erlitten mit dieser Taktik Schiffbruch. Der politische Regenerierungsprozeß, dem Kinnock seit vier Monaten die Partei unterworfen hat, ist seit gestern schwieriger und fragwürdiger geworden.

Seite 2: Rückkehr eines Alptraums

Unruhe erfaßt Argentiniens Militärs

Des Volkes Zorn und schon wieder Putschgerüchte / Alfonsin bleibt bei Kurs der Mitte

W. THOMAS, **Buenos Aires**

Zweieinhalb Monate nach der euphorisch gefeierten Rückkehr zur Demokratie ist in Argentinien ein radikaler Stimmungsumschwung zu verzeichnen. Die alten Negativgefühle des Selbstzweifels und der Zerrissenheit nagen an der Nation. Sogar Putschgerüchte kursieren schon wieder.

Der Klimawechsel wurde durch die Versuche einer raschen Vergangenheitsbewältigung beeinflußt. Das düstere Kapitel des schmutzigen Krieges gegen den linken Untergrund Ende der siebziger Jahre, der mindestens 6000 Todesopfer forderte, hat einen Vulkan explosiver Emotionen zum Ausbruch gebracht. Aufmerksam registriert die Alfonsin-Regierung die Reaktionen beider Seiten und achtet darauf, nicht die Kontrolle zu verlieren. „Wir sind alarmiert, aber nicht in Panik“, sagte ein Sprecher.

Auf der einen Seite stehen die Vertreter der Menschenrechtsverbände und die Angehörigen der vermißten Personen. Ihnen geht die Regierung nicht weit genug. Sie kritisieren, daß die beschuldigten Offiziere vor Militärgerichte gestellt werden sollen. Der Friedensnobelpreisträger Adolfo Pérez Esquivel befürchtet „eine Serie von Freisprüchen“. Zudem wollen sie nicht verstehen, daß die bloßen Befehlsempfänger vom Kreis der Angeklagten ausgeschlossen werden können und daß der Kongreß nicht selbst ermittelt. Der von der Regierung gebildete Untersuchungsausschuß leidet ihrer Ansicht nach an einem Autoritätsmangel.

Hebe de Bonafini, die Präsidentin der Mütter des Plaza de Mayo, die drei Kinder vermißt, artikuliert eine weit verbreitete Antimilitär-Stimmung, sie fordert, „alle Personen mit schmutzigen Händen“ zur Rechenschaft zu ziehen, auch wenn man die Institution (der Streitkräfte) zerstören und wieder neu aufbauen muß“.

Solche Worte beunruhigen das Offizierskorps. Ein hoher Offizier sprach dieser Tage von „einer Kampagne gegen die Streitkräfte“ und warnte: „Wenn sich diese Angriffe nicht legen, wird es bald zu einer Konfrontation kommen.“ Auch zivile Beobachter der Militärs verzeichnen Unruhe unter den Uniformträgern.

Emilio Mignone, neben Pérez Esquivel der prominenteste Menschenrechtler, schockierte die Nation mit der Nachricht, Generale im Ruhestand planten im April eine Konspiration gegen die Regierung. Namentlich erwähnte er den früheren Kommandeur der Provinz Cordoba, General Luciano Benjamin Menéndez.

Menéndez, ein politisch weit rechts stehender Mann, korrigierte Mignone: „Ich rechne nicht mit einem Putsch im April. Hoffentlich werden wir nie wieder einen Putsch haben.“

● ARGENTINIEN

Er beschuldigte die Menschenrechtsorganisationen jedoch einer „Hexenjagd“ und unterstellte ihnen, lediglich „an eine Gerechtigkeit à la Moskau“ zu glauben. Für Menéndez war der Guerrilla-Krieg in den siebziger Jahren eine ideologische Auseinandersetzung, und noch heute spricht er von „einer Verschwörung des internationalen Kommunismus“.

Vergangene Woche ließen 70 junge Offiziere, die einst an dem schmutzigen Krieg beteiligt waren, demonstrativ eine Messe für gefallene Kameraden zelebrieren. Die meisten trugen Uniformen. Anfang dieser Woche mußte der Brigadier (General) der Luftwaffe Alberto Simari zurücktreten, weil er die Reorganisierungspläne der Regierung öffentlich kritisiert hatte, die auf eine permanente Entmachtung der Militärs abzielen.

Die öffentliche Meinung tendiert in die Richtung der Menschenrechtsverbände. Die Zeitschrift „Mercado“ veröffentlichte eine Umfrage, wonach 67 Prozent der Argentinier die Prozesse gegen die beschuldigten Militärs, unter ihnen die Ex-Präsidenten Videla, Viola, Galtieri und Bignone, vor zivilen Gerichten abgewickelt haben möchten. Der Fernsehkommentator Mariano Grondona erinnerte dieser Tage jedoch an das schlechte Gewissen der Nation. Damals, als die Entführungskommandos im Einsatz gewesen seien, hätte sich kaum jemand aufgeregt, hielt er seinen Landsleuten vor.

Raul Alfonsin setzt nach wie vor auf seinen Kurs der Mitte. „Der Wiederaufbau einer Gesellschaft ist nicht möglich, wenn man aus der Vergangenheit nicht lernt.“ Ein Zusammenbruch der Wirtschaft beispielsweise (die Inflationsrate in den letzten zwölf Monaten betrug 418 Prozent, der Wechselkurs des Dollar hat sich seit dem Wahltag knapp verdreifacht) oder eine Zuspitzung der Konfrontation mit den peronistischen Gewerkschaften, die Alfonsin „demokratisieren“ (sprich: entmachten) will, bergen die Gefahr eines Sturzes. „Sollte die Wirtschaft kippen, würde ich eine Rückkehr der Militärs an die Regierung nicht ausschließen“, bekennt der Anwalt und Unternehmer Enrique Linquan. Er gibt Alfonsin allerdings noch eine „Bewährungsfrist“ von zwei bis drei Jahren. Andere Argentinier urteilen vorsichtiger. Jorge Aja Espil, ein ehemaliger Botschafter des Landes in Washington, meint: „Die Flitterwochen sind ziemlich schnell zu Ende gegangen.“ (SAD)

KVAE: Neutrale ringen um Papier

Östliches Lob für Bonner Flexibilität / Sowjets bringen C-Waffen ins Gespräch

R. GATERMANN, **Stockholm**

„Abwartend und unschlüssig“ sei die Haltung bei der Konferenz über Vertrauensbildung und Abrüstung (KVAE) in Stockholm zwei Wochen vor Abschluß der ersten Phase am 16. März, meinen die einen. Andere sagen, „es läuft gar nicht so schlecht.“ Das Papier der NATO-Staaten liegt auf dem Tisch, zudem eine rumänische Wunschliste; ansonsten ist der Ostblock, was die Vorlage offizieller Verhandlungsunterlagen anbetrifft, äußerst zurückhaltend. Die neutralen und blockfreien Staaten tun sich recht schwer bei der Abfassung ihrer gemeinsamen Vorschläge. Sie sollen nun Mitte nächster Woche eingebracht werden.

Das ständige Pochen der Sowjetunion und ihrer Satelliten auf einen Gewaltverzicht und die Absage an den Erstschlag als erste unabdingbare Schritte auf dem Weg zur Vertrauensbildung hat die Geduld des amerikanischen Delegationsleiters James Goodby arg strapaziert. Mit Hinweis auf die bereits existierenden internationalen Gewaltverzichtserklärungen, sagte er, daß das bisherige sowjetische Agieren in Stockholm einen Schritt zurück bedeute und die Möglichkeit, in der ersten Phase seriöse Verhandlungen zu führen, immer kleiner werde. Der Delegierte eines kleinen neutralen Landes sagte zum sowjetischen Verhalten: „In den Reden nichts Neues. Sie sind aber nicht mehr so aggressiv.“

Überraschend, zumindest in westlichen Kreisen, ist jedoch, daß sowohl die Sowjetunion als auch die „DDR“ in ihren jüngsten Erklärungen chemische Waffen in den Vordergrund stellten und die Auffassung vertraten, auch über sie sollte in Stockholm verhandelt werden, obwohl sie auf der Tagesordnung der Genfer Abrüstungskommission stehen. Die Attacken gegen die US-Mittelstreckenraketen in Europa sind dagegen weitgehend verstummt.

Die sowjetische Delegation fällt dadurch auf, daß sie in den Plenarsitzungen mehrere ihrer Mitglieder ans Rednerpult schickt und nicht nur, wie in den anderen Gruppen üblich, den Chef. Dieser, Oleg Grinevski, begründet dies gern mit der bei ihnen herrschenden „Demokratie“. Ein feiner Unterschied ist dennoch nicht überhör- und übersehbar: Lediglich Grinevskis Reden sind auch in englischer Übersetzung erhältlich, die der anderen sowjetischen Redner nur in Russisch. Und während die Tonlage des Chefs recht mild und kollegial ist, halten die übrigen Redner die Propagandafahne hoch. In westlichen Konferenzkreisen heißt es dazu: „Genosse Grinevski läßt schimpfen.“ Im übrigen ist Jurij Andropow, Sohn des verstorbenen Parteisekretärs der KPdSU, vor ein paar Tagen wieder zur Delegation nach Stockholm zurückgekehrt.

Augenscheinlich verkalkuliert haben sich die neutralen und blockfreien Staaten. Zunächst erweckten sie den optimistischen Eindruck, daß es nicht sehr lange dauern kann, bis sie sich auf ein gemeinsames Papier geeinigt haben. Ihre Regierungen stehen vor der für sie neuen Aufgabe, gemeinsame Nenner für konkrete militärische und sicherheitspolitische Vorschläge zu finden. Dies ist nicht leicht unter Ländern mit stark divergierenden Interessen.

In dem verbalen Kraftmessen zwischen Ost und West scheint die westdeutsche Delegation unter Klaus Citron in gewisser Hinsicht eine Sonderstellung einzunehmen. So war nach einer seiner Reden aus „DDR“-Kreisen zu hören, sie sei bemerkenswert und „gut“ gewesen, während Polen meinten, der Deutsche sei flexibel und gehe auf Argumente ein.

Carstens-Reise: Kreditabkommen mit Thailand

AFP/rtr, **Bangkok**

Mit der Unterzeichnung eines Abkommens über die finanzielle Zusammenarbeit zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Thailand ist gestern der dreitägige Besuch von Bundespräsident Karl Carstens in Bangkok zu Ende gegangen. Das Abkommen, das der mitreisende Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit, Jürgen Warncke, und der thailändische Außenminister Sithi Savetasila unterzeichneten, räumt der thailändischen Regierung einen Kredit in Höhe von 50 Millionen Mark ein, der vor allem landwirtschaftlichen Entwicklungsprojekten zugute kommen soll.

Ein ähnliches Finanzabkommen war auch mit Indonesien unterzeichnet worden, dem der Bundespräsident zuvor einen fünftägigen Besuch abgestattet hatte. Carstens würdigte in Bangkok Thailand als ein Element der Stabilität in Südostasien. Zugleich betonte der Bundespräsident, er habe in seinen Gesprächen in Bangkok den Eindruck gewonnen, daß mit einer schnellen Lösung der durch die Besetzung großer Teile Kambodschas durch Vietnam entstandenen Probleme nicht gerechnet werden könne.

Carstens lud den indonesischen Präsidenten Suharto sowie den thailändischen König Bhumibol zu Gegenbesuchen ein, für die jedoch noch keine Daten feststehen.

Bonn und Bukarest für Ost-West-Dialog

Co. **Bonn**

Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher und sein rumänischer Amtskollege Stefan Andrei waren sich gestern in Bonn in dem Wunsch einig, die Fortesetzung des Ost-West-Dialogs nach Kräften zu fördern. Genscher betonte, die Bundesregierung sei an einer Zusammenarbeit zwischen West und Ost in allen Bereichen interessiert und erhoffe sich davon auch günstige Auswirkungen auf die verschiedenen Rüstungskontrollverhandlungen.

Genscher unterstrich gegenüber Andrei, der KSZE-Prozeß habe sich als stabil und tragfähig erwiesen und in den letzten Jahren manche Bewährungsprobe bestanden. Er bewertete es als positiv, daß auch die Warschauer Paktstaaten offensichtlich von der Absicht geleitet seien, diesen Prozeß konstruktiv fortzusetzen. Mit besonderer Befriedigung verwies der Bundesaußenminister darauf, daß die Beziehungen zwischen der Bundesrepublik und der „DDR“ durch die beiderseitige Absicht bestimmt seien, zur Verbesserung und nicht zur Verschärfung der Ost-West-Beziehungen beizutragen.

Bei der Erörterung bilateraler Fragen beschäftigten sich die beiden Minister vor allem mit der Ausreise von Deutschen aus Rumänien, die sich nach vorübergehenden Schwierigkeiten offenbar wieder positiv entwickelt hat.

Keine Einigung über Grenzausgleich?

Co. **Bonn**

Bundesaußenminister Genscher hat gestern in einem Gespräch mit dem französischen Europaminister Dumas die Bemühungen um eine Überwindung der EG-Differenzen im Vorfeld des in zwei Wochen stattfindenden Brüsseler Europa-Gipfels fortgesetzt. Eine Einigung über die zwischen Deutschen und Franzosen strittigen Fragen, vor allem den Grenzausgleich für die deutschen Bauern, konnte entgegen den Erwartungen von Bonner Diplomaten nicht bekanntgegeben werden. Genscher ließ lediglich mitteilen, man habe sich mit den Ergebnissen der bisherigen bilateralen Europa-Kontakte beider Regierungen befaßt und werde die Konsultationen fortführen.

EG-Richtlinie zu Umweltschutz

WILHELM HADLER, **Brüssel**

Eine Rahmen-Richtlinie zur Bekämpfung der Luftverunreinigungen durch Industrieanlagen haben die Umweltminister der EG verabschiedet. Sie soll sicherstellen, daß die Errichtung der Betriebe oder wesentliche Änderungen ortsfester Industrieanlagen, die Luftverschmutzungen verursachen können, künftig in allen Mitgliedsländern einer Genehmigungspflicht unterliegen. Dabei sollen Emissionsgrenzwerte für Schadstoffe vorgeschrieben werden. Außerdem muß gewährleistet sein, daß bei Neubauten die modernsten Verfahren zur Vermeidung schädlicher Emissionen angewandt werden, soweit sie nicht unangemessene Kosten verursachen.

Die Richtlinie, die allerdings erst 1987 in Kraft tritt, schafft nach dem Vorbild einer ähnlichen Regelung für den Wasserbereich einen Rahmen für spätere Einzelrichtlinien. Die EG-Kommission hofft, einen Beitrag im Kampf gegen den sauren Regen leisten zu können. Vorgesehen ist unter anderem die Reduzierung der Emissionen von Schwefeldioxid um 60 Prozent und von Stickoxiden um 40 Prozent bis Ende 1995. Nicht einigen konnten sich die Minister über die umstrittene Richtlinie zur Kontrolle des zwischenstaatlichen Verkehrs mit Giftstoffen.

Bonn lehnt Ausweitung des US-Exportrechts ab

Lambsdorff: Sanktionen würden Protektionismus fördern

H.-A. SIEBERT, Washington

Die Bundesregierung lehnt die exterritoriale Anwendung amerikanischen Rechts strikt ab. Das hat Bundeswirtschaftsminister Otto Graf Lambsdorff in Gesprächen mit Mitgliedern der Administration und des Kongresses in Washington noch einmal klargemacht. Er reagierte damit auf die geplante Verschärfung des Export Administration Act durch den Senat, in den zum erstenmal Export- und Importsanktionen eingebaut werden sollen. Eine solche Vorschrift würde dem Protektionismus Tür und Tor öffnen.

Gegenüber Handelsminister Malcolm Baldrige und dem Handelsbevollmächtigten des Weißen Hauses, William Brock, drohte Lambsdorff damit, ein Gesetz im Bundestag einzubringen, das deutschen Unternehmen verbieten würde, Weisungen ausländischer Regierungen Folge zu leisten. Die Bundesrepublik könne nicht hinter Großbritannien zurückbleiben, das die englischen Firmen schon vor vielen Jahren gegen ausländische Strafaktionen abgesichert hat.

Gatt als Richtschnur

Nach Lambsdorff darf sich der Streit über die Erfüllung von Lieferaufträgen im Zusammenhang mit dem Bau der sibirisch-westeuropäischen Gaspipeline, nicht wiederholen, der die Allianz bedrohte. Das amerikanische Ausfuhrkontrollgesetz dürfe deshalb keine Klausel enthalten, die deutschen Gesellschaften den Gebrauch von US-Lizenzen verbiete, auch wenn sie Bestandteil langfristiger Verträge seien. Besonders umstritten sind Importsanktionen, die zuwiderhandelnden Unternehmen den amerikanischen Markt versperren würden: Das Allgemeine Zoll- und Handelsabkommen (Gatt) erlaubt ein solches Vorgehen bei außenpolitischen Kontrollen nicht; bei strategischen Gütern wiederum muß in der Prüfungskommission Cocom in Paris Einstimmigkeit erzielt werden (WELT v. 29. Februar).

Auch der Bestandsschutz für bestehende Verträge ist nach Lambsdorff nicht fest genug verankert. Zu dehnbar seien zum Beispiel Begriffe wie „Aggression", der auch im Falle Polens gelten könne, oder „Bedrohung der nationalen Sicherheit". Für legitim hält aber der Minister die Forderung Washingtons nach strengen Kontrollen, um die Weitergabe militärisch wichtiger Technologien an die Sowjetunion zu verhindern. Sie machten ein Veto bei Lieferungen in befreundete Staaten, wie es vom Senat angestrebt wird, überflüssig.

Beide Häuser des Kongresses haben den Export Administration Act noch einmal um 30 Tage verlängert. Diese Frist reicht aber für eine Einigung im Vermittlungsausschuß wohl nicht aus. Lambsdorff baut offensichtlich darauf, daß das Gesetz in dieser Legislaturperiode nicht mehr modifiziert werden kann, weil der Kongreß schon im Juli in Wahlkampfferien geht.

Keine Klimaverbesserung

Eine Verbesserung des handelspolitischen Klimas hat Lambsdorff in Washington zwar nicht festgestellt. Die Amerikaner seien jedoch bemüht, die Auseinandersetzungen im Wahljahr nicht weiter „aufzuheizen". Jeder wisse, daß die Verständigung erschwert werde, wenn der Streit über Agrar-Exportsubventionen, Spezialstahl oder Wein außer Kontrolle gerate. Das kann sich aber schnell wieder ändern, wenn der Kongreß seine Drohung wahrmacht und eine „Luxussteuer" einführt, die in der Hauptsache ausländische Autos betreffen würde. Positiv aufgenommen wurde Lambsdorffs Vorschlag, auf dem Wirtschaftsgipfel Anfang Juni in London eine neue Runde internationaler Handelsgespräche zu beschließen. Damit das Ergebnis über Deklamationen hinausgehe, müsse allerdings ein neuer Themenkatalog aufgestellt werden, sagte der Minister.

Besorgt äußerte sich Lambsdorff über die Bemühungen amerikanischer Bundesstaaten, multinationale Unternehmen mit einer Einheitssteuer („Unitary Taxation") zu belegen. Die Firmen würden eine solche Belastung nicht hinnehmen; was drohe, sei ein Investitonsstopp „hüben und drüben". Finanzminister Regan schlug als „Ausweg" vor, die amerikanischen Länderregierungen sollten der Besteuerung nicht die Welt-, sondern die USA-Bilanz der ausländischen Firmen zugrunde legen. Noch besteht ein Konsens mit den Bundesstatten jedoch nicht.

Kanzler: Vorbehalte ausräumen

MANFRED SCHELL, Bonn

Bundeskanzler Helmut Kohl möchte mit seiner heute beginnenden Amerika-Reise, in deren Verlauf er in Washington mit Präsident Reagan sowie den Ministern Shultz und Weinberger konferieren wird, keine dramatischen Akzente verbunden wissen. „Es handelt sich um einen Arbeitsbesuch, der zu einer guten und politisch geeigneten Stunde stattfindet", heißt es im Bundeskanzlerlamt.

Die Themen, die Kohl von sich aus in die Gespräche einführen wird, sind festgelegt. Der Bundeskanzler möchte, daß das bisher nie dagewesene „Konsultationsgeflecht" zwischen den USA und den europäischen Partnern der Allianz, das in der Zeit der Nachrüstungsdiskussion entstanden ist, auch in Zukunft Bestand hat: Bei den Verhandlungen über das Verbot chemischer Waffen ebenso wie bei den MBFR-Verhandlungen und der Konferenz über Abrüstung und Vertrauensbildung in Stockholm.

Der Bundeskanzler will Präsident Reagan erläutern, warum er in dieser Zeit der Europapolitik „höchste Priorität" einräumt und damit, wenn es sie geben sollte, Vorbehalte gegen eine deutsch-französische Achsenbildung ausräumen. Kohl ist der Auffassung, daß sich eine intensive politische Zusammenarbeit in Europa und speziell zwischen Bonn und Paris nur positiv für das Bündnis insgesamt auswirken kann. Der Kanzler sieht darin einen Beitrag zur atlantischen Politik und keine Entwicklung, die zu größerer Distanz gegenüber den Amerikanern führt. Aber es liegt ihm prinzipiell daran, Klarheit über seine europapolitischen Zielsetzungen zu vermitteln.

Übertrieben waren Berichte, Kohl wolle die USA zu neuen Initiativen in der Ost-West-Politik drängen. Der Kanzler weiß, daß die neue sowjetische Führung noch Zeit braucht, um ihre Poltik nach außen und nach innen festzulegen, um sich noch einzurichten. Andererseits hat Kohl registriert, daß die amerikanische Regierung von sich aus ihre Bereitschaft zum Beispiel für die Wiederaufnahme der Rüstungskontrollverhandlungen im Bereich der atomaren Mittelstreckenraketen bekundet hat. Kohl will jedoch das Bonner Interesse an der Fortsetzung des Dialogs mit Moskau in Washington sozusagen „zu Protokoll geben".

USA empfangen Kohl mit Respekt

Dem Kanzler wird die Durchsetzung des Sicherheitsbeschlusses der NATO hoch angerechnet

TH. KIELINGER, Washington

Zum erstenmal nach Beginn der Stationierung neuer atomarer Mittelsteckenwaffen in Europa, wie der NATO-Doppelbeschluß vom 12. Dezember 1979 sie in Aussicht gestellt hatte, trifft der deutsche Bundeskanzler an diesem Sonnabend zu einem dreitägigen Besuch in der amerikanischen Hauptstadt ein. Höhepunkt werden ein Arbeitsessen mit Präsident Reagan am Montagmittag sein sowie ein Abendempfang, den der Kanzler in der Residenz des deutschen Botschafters am Montagabend für Vizepräsident Bush gibt.

Für die amerikanische Politik ist das Datum des November 1983 eine wichtige Zäsur, da sich damals erwies, daß die deutsche Demokratie auch unter stärksten Belastungen im Innern und von außen einen ihrer großen Tests der Nachkriegsgeschichte zu bestehen wußte. Der Kampf um die Nachrüstung hat auch in Washington viel Nerven gekostet, so daß man heute nicht anders als mit großem Respekt jener Führung gegenübertritt, die in Bonn gegen große Widerstände den gemeinsamen NATO-Sicherheitsbeschluß durchgesetzt hat.

Gefahr für die Allianz durch Aufsatz Kissingers

Nur vor diesem Hintergrund ist zu verstehen, warum das amerikanische Außenministerium in dieser Woche mit solcher Wucht und Verärgerung auf den Aufsatz Henry Kissingers in der laufenden Ausgabe des Magazins „Time" reagiert hat (vgl. WELT vom 29. 2. und 1. 3.). Die Zweifel Kissingers an der gegenwärtigen Struktur der NATO und der Verläßlichkeit der Bündnispartner bringen nach Auffassung führender Köpfe der Reagan-Administration den sorgfältig gepflegten Allianz-Zusammenhalt in Gefahr, den man mit Vollzug des Doppelbeschlusses glaubt bestätigt zu haben.

In ruhigeren Zeiten hätte es über Kissingers Auslassungen nicht solche Aufregungen gegeben, zumal da bestimmte Offizielle in Washington in der Vergangenheit ähnliche Gedanken wie der Ex-Außenminister vorgetragen haben. Aber im Augenblick sieht die Reagan-Administration eher einen Anlaß, das Bündnis und besonders die guten Beziehungen mit Bonn „zu feiern" – wie Europa-Direktor Burt der WELT in einem Interview ausdrücklich versicherte –, und nicht all das Erreichte schon wieder in Zweifel zu ziehen.

Das gibt dem Kanzler eine starke Karte in die Hand. Er wird freilich wissen, daß man auch ein gutes Blatt nicht überreizen sollte. Mit seinem Wunsch nach Verbesserung des Ost-Welt-Klimas beispielsweise wird er in Washington offene Türen vorfinden (siehe die Reagan-Rede vom 16. Januar). Drängen wäre da aus amerikanischer Sicht unangebracht.

Nicht nur, weil bereits viel geschieht – Neubeginn der MBFR-Verhandlungen am 16. März, Fortsetzung der Stockholmer Konferenz über vertrauensbildenden Maßnahmen und Abrüstung in Europa, Andeutungen aus Moskau, daß man dem Westen in der Frage der Verifikation von Verträgen über chemische Waffen entgegenkommen wolle, etc. Die neue Führung in Moskau wird vielmehr noch einige Zeit brauchen, um sich über das Wie und Wann des Fortgangs der nuklearen Abrüstungsverhandlungen selber klarzuwerden. So deutete es Helmut Kohl im übrigen selber gegenüber amerikanischen Korrespondenten an.

Besonders gespannt ist man in Washington auf die Erläuterungen des Kanzlers zur gegenwärtigen Dynamik der innerdeutschen Beziehungen. Die Neugier zu diesem Thema ist stark wie seit langem nicht mehr. Fachleute in der Administration sehen inzwischen in der „DDR" ein „zunehmend wichtiges Territorium", wie sie sagen. Unterstrichen hat dies auch die gerade beendete Reise Richard Burts, des ranghöchsten Europa-Beamten im State Department, nach Sofia, Budapest und Ost-Berlin.

Es festigt sich – und dies ist ein Positivum für die deutsch-amerikanischen Beziehungen – in Kreisen der Reagan-Regierung die Auffassung, daß das, was in diesen Wochen und Monaten zwischen den beiden deutschen Staaten geschieht, durchaus fördernswert ist, und daß eine Verbesserung der Beziehungen zu Osteuropa insgesamt auch für die USA so etwas wie eine Investition in Stabilität darstellen könne.

Diese zarte Pflanze des Verstehens wird in Washington immer wieder vom Frost des Verdachts bedroht, es zeige sich in all diesen Vorgängen in der Bundesrepublik erneut eine neutralistische Tendenz. Das gibt man nicht offen zu, bekämpft es sogar, wenn jemand wie Henry Kissinger zum vermeintlich falschen Zeitpunkt daran rührt. Aber Bonn muß mit dem Vorhandensein solcher Sorgen (die man schließlich auch in anderen westlichen Hauptstädten antrifft) rechnen, kann sie aber durch eine klare, unzweideutige Bündnispolitik und so überzeugende Vorstellungen, wie sie kürzlich Bundesminister Heinrich Windelen in Washington während einer Tagung der Konrad-Adenauer-Stiftung gab, durchaus bannen.

Vorrat an Vertrauen bei Präsident Reagan

Kohl kommt zugute, daß er vor allem bei Präsident Reagan selber einen unaufgebrauchten Vorrat an Vertrauen genießt, auch wenn das, was seine Regierung zur Entspannung und zu deutschlandpolitischen Fragen sagt, „gar nicht so anders klingt, als was uns neulich Hans-Jochen Vogel bei seinem Besuch hier vortrug", wie ein US-Beamter, ganz ohne Maliziösität, meinte. Der Kanzler hat die Chance, in Washington deutlich zu machen, wie breit in der Bundesrepublik der politische Konsens in dieser Frage ist.

Einen heiklen Moment wird es für den deutschen Gast am Montagnachmittag geben, wenn er im Hotel „Watergate", wo er während seines Washington-Besuchs wohnt, mit Vertretern amerikanisch-jüdischer Organisationen zusammentrifft. Da dürfte ihm ein pralles Paket mit Protesten zum Bonner-Waffengeschäft mit Saudi-Arabien räsentiert werden.

Ins Rampenlicht der amerikanischen Öffentlichkeit tritt Kohl am Sonntagmittag, im Rahmen der viel eingeschalteten Fernseh-Sendung „Meet the Press" (NBC). Das war, wie Beobachter meinen, mehr als überfällig. Das Publikum der größten amerikanischen Fernsehanstalten hat seit November 1982 warten müssen, den deutschen Kanzler – den man vielfach noch immer Helmut Schmidt buchstabiert – leibhaftig vorgeführt zu bekommen.

Seite 2: Ein Vorrang wird fraglich

Günter Ermisch Nachfolger von Joachim Hiehle?

MANFRED SCHELL, Bonn

Als neuer beamteter Staatssekretär im Bundesverteidigungsministerium und damit Nachfolger von Joachim Hiehle ist der jetzige Ministerialdirektor im Bundesinnenministerium, Günter Ermisch (50), im Gespräch.

Nach Informationen der WELT hat es eine entsprechende Unterredung zwischen Bundesverteidigungsminister Manfred Wörner und Ermisch gegeben. Die letzte Entscheidung liege nun bei Bundeskanzler Helmut Kohl, hieß es. Als sicher gilt inzwischen, daß Staatssekretär Hiehle nicht auf seinem Dienstposten bleiben wird, und zwar aus zweierlei Gründen. Zum einen ist Hiehle seit geraumer Zeit ernsthaft erkrankt, zum anderen wird er als hauptverantwortlich für das Vorgehen des Militärischen Abschirmdienstes (MAD) gegen General Kießling angesehen. Minister Wörner hat am Donnerstag Hiehle bei einem Essen getroffen und mit ihm den Fortgang der Dinge besprochen. Wörner und auch der Bundeskanzler legen Wert darauf, daß eine „menschlich saubere" Lösung gefunden wird. Es wird auch daran gedacht, Hiehle, falls es sein Gesundheitszustand erlaubt, die Möglichkeit zu geben, noch als Staatssekretär vor dem parlamentarischen Untersuchungsausschuß zu den gegen ihn und den MAD erhobenen Vorwürfen Stellung zu nehmen. Aber es sei keine Frage mehr, ob Hiehle bleibe.

Strauß fordert neue Namibia-Politik

AP, Bonn

Der bayerische Ministerpräsident und CSU-Vorsitzende Franz Josef Strauß hat am Wochenende die Namibia-Politik des Auswärtigen Amtes scharf kritisiert. Er forderte die Bundesregierung auf, dem Beispiel Frankreichs zu folgen und die Namibia-Kontaktgruppe der Westmächte zu verlassen. Die Bundesregierung solle endlich das direkte Gespräch mit den politischen Gruppierungen in Namibia aufnehmen, die die „Zukunft Namibias in Frieden und Freiheit verwirklichen wollen". In dem Interview des offiziellen Namibia-Pressedienstes bekräftigte Strauß die Auffassung der CDU/CSU, daß für die deutsche Politik im südlichen Afrika neue Konzeptionen notwendig seien.

Ohne Augenmaß

HH – „Wie könnte eine Gemeinschaft einen Anspruch auf Übertragung von Kompetenzen in so diffizilen Bereichen wie etwa dem der Währungspolitik beanspruchen, wenn sie nicht einmal in der Lage sein sollte, die notwendige Begrenzung der Agrarproduktion durchzusetzen oder andere offenkundige Fehlentwicklungen abzustellen? Der politische Streit um die EG-Agrarpolitik ist inzwischen zu einer Diskussion über die Reformfähigkeit der Europäischen Gemeinschaft überhaupt geworden."

Die hier zum Teil in Frageform ausgesprochene Kritik kommt nicht von einem Europa-Gegner, sondern von EG-Kommissar Narjes. Wer jetzt die Forderung aus Brüssel nach Verdoppelung des Finanzierungsbeitrags aus den Mehrwertsteuereinnahmen vernimmt, gewinnt den Eindruck, daß die Gemeinschaft vor der Aufgabe, die Kostenflut einzudämmen, kapituliert, bevor sie sie richtig in Angriff genommen hat.

Getreu dem Ausspruch des Pfarrers, „alle Menschen müssen sterben, ich vielleicht auch" nimmt man es in Brüssel ungerührt zur Kenntnis, daß die Mitgliedstaaten sich anstrengen, ihre Ausgaben unter Kontrolle zu bringen, will daraus aber offenbar keine Konsequenzen für sich ziehen. Das derzeit geltende Finanzierungssystem gestattet Brüssel bereits Ausgabensteigerungen von jährlich acht bis zehn Prozent, in Bonn begnügt man sich mit maximal drei Prozent in den nächsten Jahren. Wer vor diesem Hintergrund solche Forderungen stellt, hat jeden Bezug zur Realität eingebüßt (oder nie gehabt) und kann nicht ernstgenommen werden – was Narjes fast unverschlüsselt zu bedenken gibt.

Liebesmahl

JB. – Die Verbindung zwischen Politik und Wirtschaft im Stadtstaat Hamburg ist in den letzten Jahren nicht immer glücklich gewesen. Vor allem Industrie und Handel beklagen, daß ihre Belange in zunehmendem Maße nicht mehr angemessen berücksichtigt würden. Hamburgs Erster Bürgermeister Klaus von Dohnanyi sind diese atmosphärischen Störungen nicht entgangen. In zahlreichen Gesprächen und Diskussionen mit Vertretern der Wirtschaft hat er in den vergangenen Monaten versucht, die Lage zu entspannen und für ein Miteinander zu werben. Wie sehr ihm daran liegt, die Fäden zum Kommerz fester zu spinnen, belegt sicher auch sein Erscheinen bei dem traditionellen Ostasiatischen Liebesmahl in Hamburg. Um inmitten der Außenhändler zu speisen, bat er sogar extra um eine Programmänderung beim gleichzeitig stattfindenden SPD-Landesparteitag. Ein weiteres Signal für die Wirtschaft ist das sicher. Ob es gleich ein Liebesmahl wird, bleibt offen.

AUSSENWIRTSCHAFT / WELT-Gespräch mit BGA-Präsident Hans Hartwig

Neue Formen des Protektionismus behindern den Welthandel stark

HANS-JÜRGEN MAHNKE, Bonn

Einen Rückfall in die nationale Handelspolitik und eine Abschottung der jeweiligen Binnenmärkte vor der Konkurrenz auch aus der EG beklagt der Präsident des Bundesverbandes des Deutschen Groß- und Außenhandels (BGA), Hans Hartwig. Zölle spielten dabei keine, Mengenbeschränkungen kaum eine Rolle. Die neuen Instrumente zur Einfuhrbeschränkung seien viel subtiler. Besorgt äußert sich Hartwig auch über das, was jetzt als Reform der EG-Agrarpolitik diskutiert wird.

Die Europäische Gemeinschaft, und damit auch die Bundesrepublik, sei, ausgenommen in der Agrarpolitik, bei Eisen und Stahl, bei Werften und bei Textilien am unteren Ende der Sünderliste einzuordnen, wenn es um Verstöße gegen den Freihandel geht. Aber auch sie beherrsche die neuen Formen des Protektionismus meisterlich, betonte Hans Hartwig in einem Gespräch mit der WELT. Dabei wies der BGA-Präsident auf eine Untersuchung des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens Gatt hin, wonach von den weltweiten Einfuhrbeschränkungen nur 1,7 Milliarden Dollar unter die Gatt-Schutzklausel fallen, also legalisiert sind. Dagegen seien allein außerhalb des Textilbereichs für rund 21 Milliarden Dollar Importrestriktionen auf der Basis freiwilliger Exportselbstbeschränkungen vereinbart worden.

Auch innerhalb der EG hätten die Verstöße gegen den Binnenmarkt dramatisch zugenommen. An erster Stelle nennt Hartwig dabei die Subventionen und Beihilfen für strukturschwache Produktionsbereiche. In den siebziger Jahren seien 20 bis 40 Anträge dieser Art pro Jahr registriert worden. 1981 seien es bereits 141 und 1982 schon 232 Anträge gewesen. Hartwig weist aber auch auf die Einführung obligatorischer Ursprungskennzeichnungen durch England und Frankreich hin.

Von der französischen Politik der Wiedereroberung des Binnenmarktes seien Anbieter aus den EG-Staaten ebenso betroffen wie aus Drittländern. Dies gelte auch für die Forderung des britischen Industrieverbandes, bei öffentlichen Ausschreibungen nur noch heimische Angebote zuzulassen.

Ohne Fortschritte in der Integration lehnt der BGA-Präsident finanzielle Opfer ab. Das gelte auch für die Forderung der Brüsseler Kommission, den Anteil am Mehrwertsteueraufkommen, der an die Gemeinschaftskasse abgeführt werden muß, heraufzusetzen. Die Forderung Frankreichs, den Binnenmarkt nur dann auszubauen, wenn der Import aus Drittländern reglementiert wird, sei für den deutschen Außenhandel nicht akzeptabel.

Die Denaturierung des Währungsausgleichs zur permanenten Einkommenssicherung der deutschen Landwirtschaft statt zur kurzfristigen Abmilderung von Wechselkursschwankungen habe dazu geführt, daß er wie eine Erhaltungssubvention wirkt und den Strukturanpassungsprozeß verhindert. Auch der neue Vorschlag der Bundesregierung, bei künftigen Wechselkursänderungen nur noch negative Währungsausgleichsbeträge entstehen zu lassen, indem die stärkste Währung in der EG, also die D-Mark, zur Leitwährung gemacht werde, lehnt der BGA-Präsident strikt ab. Denn die Aufhebung solcher negativen Währungsausgleichsbeträge, die zu einer Behinderung der Exporte und zu einer Förderung der Importe des jeweiligen Landes führen, würde wie die Anhebung des Interventionspreisniveaus nicht nur die Produktion stimulieren, sondern auch preistreibend wirken. Dadurch würden die Bemühungen um eine Reduzierung der Agrarüberschüsse und der Kosten des gemeinsamen Agrarmarktes konterkariert.

Die Gefahr, daß der heimliche Handelskrieg zwischen der Gemeinschaft und den USA eskaliere, sei unübersehbar. Daher fordert Hartwig, die EG-Kommission solle ihr Verlangen nach einer Fettsteuer und den Beschränkungen der Corngluten-Importe zurückziehen. Die Obst- und Gemüselieferungen aus Drittländern würden durch die jüngsten Entscheidungen der EG im Zusammenhang mit dem Beitritt Spaniens und Portugals zurückgedrängt.

WIRTSCHAFTSLAGE

Die Investitionen tragen den Aufschwung in der EG

WILHELM HADLER, Brüssel

Betont zuversichtlich beurteilt die EG-Kommission die wirtschaftliche Entwicklung. Zum ersten Mal seit 1979 befinde sich die Gemeinschaft im Aufschwungprozeß, der von den Ergebnissen der wirtschaftlichen Sanierungsbemühungen und einer starken Belebung des Welthandels getragen werde und wieder den Anschluß an frühere Wachstumsraten der Gemeinschaft schaffen könne, schreibt sie in ihrem Jahresbericht über die wirtschaftliche soziale Lage.

Die Konsolidierung dieses Aufschwungs erwarten die Brüsseler Experten vor allem von einer Zunahme der Investitionen. Während sie in den Jahren 1981, 1982 und 1983 gesunken waren, ist im laufenden Jahr wieder mit einer Zunahme um durchschnittlich etwas über zwei Prozent in der EG zu rechnen. Für Belgien, Dänemark, die Bundesrepublik, Italien und Großbritannien werden im zweiten Halbjahr sogar Steigerungsraten von 3,5 bis sieben Prozent angenommen.

Dagegen ist der voraussichtliche Zuwachs des privaten Verbrauchs mit ein Prozent im EG-Durchschnitt nach wie vor gering. Diese Zahl enthält Rückgänge in den Beneluxländern und eine erwartete Stagnation in Frankreich. Der Welthandel könnte nach EG-Schätzungen um rund fünf Prozent steigen (minus 1,7 Prozent 1983). Für die meisten EG-Länder ergibt sich daraus die Chance einer Verbesserung ihrer Handelsbilanz.

Das Bruttoinlandsprodukt der EG dürfte nach der Konjunkturanalyse um zwei Prozent zunehmen, dabei werden für die Bundesrepublik drei, für Dänemark 2,6 und für Großbritannien nochmals 2,5 Prozent Wachstum veranschlagt. Nur ein einziges EG-Land – Luxemburg – muß noch einmal mit einem rückläufigen Wachstum rechnen. Die Arbeitslosigkeit wird in allen Ländern der Gemeinschaft mit durchschnittlich elf Prozent der aktiven Bevölkerung (1983: 10,6) weiterhin Anlaß zu großer Besorgnis geben.

Die Inflationsraten sind 1983 überall in der Zehner-Gemeinschaft gesunken. In den meisten Mitgliedsländern wird diese erfreuliche Entwicklung auch 1984 anhalten. Während der Abstand im Inflationsgefälle 1983 noch zwölf Punkte (Niederlande: 2,7 Prozent, Italien: 14,7 Prozent) betragen hatte, wird er sich im laufenden Jahr nach den Berechnungen der Brüsseler Experten auf 7,5 Prozentpunkte verengen (Holland 3,1 Prozent, Italien 10,6 Prozent).

Mehr Konvergenz verzeichnet die Kommission auch beim Abbau der strukturellen Budgetdefizite, bei den Bemühungen um eine stabilitätsbewußte Orientierung der Währungspolitik im Kampf gegen erstarrte industrielle Strukturen, bei der Verstärkung der Produktivität von Arbeit und Kapital sowie bei einer besseren Berücksichtigung von Produktivitäts- und Preissteigerungsgesichtspunkten bei Lohnverhandlungen.

Ruf nach Reformen

Von PETER WEERTZ

In der Wirtschaftsgemeinschaft des Ostblocks, dem Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW oder Comecon), wird der Ruf nach Reformen immer lauter. Vor allem die kleineren osteuropäischen Staaten wie Rumänien, Polen, Bulgarien, die CSSR und Ungarn drängen darauf, die Schwachstellen der Zusammenarbeit und die organisatorischen Mängel zu überdenken. Doch die Sowjetunion, der größte Partner der Comecon-Länder, hat dies bislang strikt abgelehnt.

Nach Ansicht der Regierungen in Bukarest, Warschau, Budapest, Prag und Sofia wird damit die Sowjetunion ihrer führenden Rolle im Wirtschaftsblock nicht gerecht. Ost-Berlin ist zwar auch an einer Verbesserung der Kooperation interessiert, hält sich aber mit Vorschlägen zurück. Im Westen werten die Experten die Kooperation eher als ungenügend denn als effizient. „Außer dem gegenseitigen Warenverkehr findet wenig statt", kritisieren sie den gegenwärtigen Zustand der wirtschaftlichen Zusammenarbeit im Ostblock. Sie vermissen im Comecon nicht nur eine einheitliche Industrie- und Agrarpolitik, sondern ebenso wie Rumänien oder Ungarn ein leistungsfähiges Preis-, Kredit- und Währungssystem.

Beschleunigt wird der Ruf nach Reformen durch die hohe Verschuldung der kleineren Comeconländer gegenüber der Sowjetunion. Die Verschuldung ist eine Folge der zwar im Vergleich mit den Weltmarktpreisen noch niedrigen sowjetischen Öl- und Rohstoffpreise, die aber von den übrigen Comeconländern mit Exporten von Investitions- und Verbrauchsgütern ausgeglichen werden müssen, deren Preise keineswegs entsprechend gestiegen sind.

Nach wie vor ist das Verrechnungssystem reformbedürftig und immer noch wird der Warenverkehr überwiegend „Ware gegen Ware" abgewickelt. In langwierigen Verhandlungen werden außerdem die Preise untereinander vor Beginn jedes Jahresplans in transferablen Rubeln, der offiziellen Verrechnungswährung im Ostblock, festgesetzt.

Hier wird deutlich, daß dem Comecon ein effektives Preis- und Währungssystem als Instrument des Außenhandels fehlt. Denn die Währungen der Comeconländer sind reine Binnenwährungen, die im Außenhandel weder im Osten noch im Westen akzeptiert werden. Auch die Wechselkurse, soweit sie überhaupt bestehen, sind fiktiv. Diese Schwachstelle behindert den Außenhandel der Comeconländer außerordentlich, weil eine konvertible Währung fehlt, mit der Zahlungen überall erfolgen können. Daher sind westliche Valuta wie der Dollar, die D-Mark oder der Schweizer Franken so gefragt.

Hinzu kommt, daß Exportüberschüsse innerhalb des Comecon vermieden werden, weil sie infolge des starren Verrechnungssystems nicht ohne weiteres für zusätzliche Importe aus anderen Comeconländern verwendet werden dürfen. Seit wenigen Jahren versuchen die Comeconländer daher bei Exporten von hochwertigen Waren Dollarpreise bei anderen östlichen Handelspartnern durchzusetzen. Dies gelingt vor allem dann, wenn es sich um qualitativ hochwertige Engpaßgüter handelt.

Für eine Reform des Verrechnungs- und Währungssystems sowie auch der Kooperation gibt es viele Gründe. Der Druck hierzu wird durch die Schwierigkeiten erhöht, die sich seit Beginn der 80er Jahre noch verstärkt haben. Der Rückstand im Versorgungsniveau der Bevölkerung, in der Modernisierung der Betriebe, der Innovation und der Arbeitsproduktivität geben hierfür Hinweise.

Doch unverändert weicht die Sowjetunion aus, wenn es um Reformen innerhalb des Comecon geht. Ein Ost-Wirtschaftsgipfel mit den Staats- und Parteichefs wurde oft angekündigt, aber immer wieder verschoben. Zuletzt auf der Ratstagung des Comecon im Oktober vorigen Jahres in Ost-Berlin, auf der lediglich beschlossen wurde, die Mängel der Versorgung vorrangig zu beheben.

Verständlich wird das nur, wenn man das Übergewicht der Sowjetunion im östlichen Wirtschaftsblock berücksichtigt – politisch wie wirtschaftlich. Gerade wirtschaftlich hat sie zur Zeit eine Reihe eigener Sorgen. Nicht ohne Grund fürchtet sie außerdem, daß die Reformen und die Forderungen nach Wirtschaftshilfe (Kredite) zu ihren Lasten gehen könnten. Polen ist dafür nur ein Beispiel. Sie will sich den Schwierigkeiten einer engeren Kooperation nicht aussetzen.

AUF EIN WORT

„Westeuropa wird nur dann der in der letzten Zeit immer häufiger beschworenen japanisch-pazifischen Herausforderung gewachsen sein, wenn es in seinem technologischen Nachhinken aufholt und überholte provinzielle Denkgewohnheiten abstreift, die unseren Kontinent in eine Randposition abgleiten zu lassen drohen."

Dr. Hans Joachim Bechtolf, Vorstandsmitglied der Vereins- und Westbank. FOTO: DIE WELT

BDI: Sorge um die Haushaltssanierung

HH, Bonn

BDI-Präsident Rodenstock hat in Schreiben an Finanzminister Stoltenberg und Wirtschaftsminister Graf Lambsdorff die Sorge geäußert, daß die Haushaltssanierung in der aktuellen steuerpolitischen Diskussion „zunehmend in den Hintergrund geraten" könne. Ungeachtet der auch vom BDI betonten Notwendigkeit, den Lohn- und Einkommensteuertarif zu reformieren und dabei neue Akzente in der Familienbesteuerung zu setzen, erinnert Rodenstock an den unbedingten Vorrang der Konsolidierung der öffentlichen Finanzen. Allerdings hält er es für bedenklich, wenn die Steuerreform durch Erhöhung anderer Steuern, vor allem der Umsatzsteuer, finanziert würde.

ENERGIE

Deutsche Strompreise bleiben überwiegend stabil

dpa/VWD, Hamburg

Die Strompreise in der Bundesrepublik bleiben 1984 überwiegend stabil. Nur vereinzelt stehen Steigerungen ins Haus. Nach einer dpa/VWD-Umfrage wird die Energie aus der Steckdose in Hamburg, Nordrhein-Westfalen und Baden teurer. In der Hansestadt muß der Kunde voraussichtlich ab 1. April 6,5 Prozent mehr zahlen. Die Vereinigte Elektrizitätswerke AG, Dortmund, hat eine vierprozentige Strompreiserhöhung für den 1. April beantragt. Die Badenwerk AG, Karlsruhe, will Mitte des Jahres ihre Tarife anheben. Die Schleswag AG, Rendsburg, und die Stadtwerke AG, Kiel, im nördlichsten Bundesgebiet hatten bereits am 1. Januar verstärkt zur Kasse gebeten.

Die Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk AG, Essen, größter deutscher Stromanbieter, wird die Preise in diesem Jahr beibehalten. Ab Mitte 1985 müssen jedoch Industriekunden – so das RWE – mit einer Preissteigerung rechnen. Die Bayernwerk AG, München, größter Stromerzeuger des Freistaates, hält ebenfalls erst 1985 eine Preissteigerung für möglich. Die Lech-Elektrizitätswerke AG, Augsburg, kann stabile Preise nur bis zum Herbst 1984 versprechen.

Auch in Nürnberg ist laut Umfrage vorerst nicht mit einer Erhöhung zu rechnen. Das gleiche gilt für die Vereinigte Saar-Elektrizitäts AG, Saarbrücken. Die Berliner Kraft- und Licht-AG kündigte ebenfalls keine Steigerung an. Fehlanzeige meldet auch das Wirtschaftsministerium von Hessen, sowie Niedersachsen und der Südwesten mit Ausnahme des Badenwerkes.

BÖRSENWOCHE

Nur eine kurze Pause im langfristigen Aufwärtstrend

HARALD POSNY, Düsseldorf

Die abgelaufene Börsenwoche hat ein Wechselbad hinter sich, ein mildes zwar, doch es brachte für Anleger und Parkett erhebliche Unsicherheiten. Immerhin, die Woche schloß wie sie begonnen hatte; mit einer freundlichen Tendenz. Der WELT-Aktienindex stieg auf 151,8 gegenüber 151,0 am Vortag und 149,6 am letzten Freitag.

Die außerordentlich feste Verfassung der Wall Street und die Abschwächung des Dollar, sicher aber auch gute Unternehmensberichte wie der von Bayer, brachten zum Wochenbeginn teilweise starke Kursgewinne. Völlig untypisch, und offensichtlich auch für den Berufshandel überraschend, reagierte die Börse auf feste US-Kurse und weitere Verluste des Dollar mit einem Schwächeanfall; man darf rätseln, was die ausländischen Anleger zu Gewinnmitnahmen bewegt hat. Verstärkt wurde die Schwäche durch die üblichen Ultimo-Glattstellungen.

Erst in der zweiten Wochenhälfte wagten sich die Anleger wieder vor, an der Spitze die ausländischen, die auf deutlich niedrigerem Niveau ihre Lieblingspapiere zurückkauften: Autowerte, Maschinenbau-, Bankaktien und Farbennachfolger, allen voran Daimler, Siemens sowie Bayer, deren Optionsanleihe außerordentlich positiv kommentiert worden war. Daneben wirkte sich auch der feste Rentenmarkt positiv auf das Börsengeschehen aus. Mehr als eine Stütze konnte er freilich nicht sein.

Auf dem Parkett überwiegt die Auffassung, daß die Börse in dieser Woche nur eine Pause im längerfristigen Aufwärtstrend eingelegt hat. Dies wird vor allem mit den vorliegenden Konjunkturdaten begründet.

WIRTSCHAFTS JOURNAL

Vatikan zahlt einen Teil der Ambrosiano-Schulden

Vatikanstadt (dpa/VWD) – Der Vatikan ist offenbar bereit, mit rund 250 Millionen Dollar wenigstens einen Teil der fälligen Schulden aus dem Zusammenbruch der Mailänder Privatbank Ambrosiano zu übernehmen. Eine entsprechende Vereinbarung zwischen den Finanzverantwortlichen der Kirchenspitze und den zuständigen italienischen Banken wird wahrscheinlich am 8. März unterzeichnet. Vorraussichtlich zahlt die Kirchenführung das Geld an die über 80 internationalen Banken, die etwa das Dreifache der Summe aus früheren Kreditleistungen für die Ambrosiano-Bank verlangt hatten.

Chinas erstes Patentgesetz

Peking (dpa/VWD) – Chinas erstes Patentgesetz, dem vom Ausland große Bedeutung für die wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Peking beigemessen wird, soll innerhalb der nächsten zwei Wochen veröffentlicht werden, hat der Chef der staatlichen Wirtschaftskommission, Zhang Jingfu, angekündigt. Das Gesetz wird nach Pekinger Angaben in einigen wichtigen Punkten den Bestimmungen in Amerika, Japan und in anderen westlichen Industrieländern gleichen.

Inflation auf Höchststand

Rio de Janeiro (rtr) – Die Inflationsrate Brasiliens hat nach Angaben der Getulio Vargas Stiftung im Februar mit 230,1 Prozent eine neue Rekordhöhe erreicht. Im Januar betrug die Rate 213,28 Prozent. Die Preise stiegen allein im Februar gegenüber dem Vormonat um 12,3 Prozent, nach 9,8 Prozent im Januar.

Aufschwung erwartet

Mailand (dpa/VWD) – Nach drei Jahren der Stagnation und Rezession belebt sich auch in Italien in diesem Jahr die Konjunktur. Sowohl die italienische Zentralbank als auch das staatliche Konjunkturinstitut ISCO rechnen für 1984 mit einer Zunahme des Bruttosozialprodukts von zwei Prozent nach einer Abnahme von 0,8 Prozent im Jahre 1983. Die von der Regierung erlassenen einkommenspolitischen Maßnahmen dürften nach Schätzungen der Banca d'Italia die Steigerung der Lohnkosten auf etwa zehn Prozent begrenzen.

Erdgas aus Norwegen

Essen (lnw/VWD) – Sieben westeuropäische Gasgesellschaften haben gestern in Stavanger (Norwegen) mit norwegischen Gesellschaften ein Abkommen über den Bezug von Erdgas aus dem Heimdal-Feld unterzeichnet. Von der jährlichen Gesamtliefermenge in Höhe von etwa 3,5 Milliarden Kubikmeter soll die Bundesrepublik rund 1,5 Milliarden Kubikmeter erhalten, teilte die Ruhrgas AG, Essen, mit. Die erste Lieferung ist für 1986 geplant. Erdgas aus der norwegischen Nordsee machte 1983 rund 15 Prozent am deutschen Erdgas-Aufkommen aus.

200-Millionen-Anleihe

Frankfurt (dpa/VWD) – Die Republik Österreich begibt über ein internationales Konsortium unter Führung der Dresdner Bank AG eine DM-Anleihe im Volumen von 200 Millionen Mark. Der Zinssatz beträgt nach Angaben der Bank 7⅝ Prozent. Der Emissionskurs für die Anleihe, die eine Laufzeit von zehn Jahren hat, wurde auf 100¼ Prozent festgesetzt.

Neue Liquiditätshilfe

Frankfurt (dpa/VWD) – Die Deutsche Bundesbank bietet der Kreditwirtschaft eine neue Liquiditätshilfe in Form von Wertpapierpensionsgeschäften (Zinstender) zum Mindestbietungssatz von 5,30 Prozent für eine Laufzeit von 27 Tagen. Wie die Bundesbank mitteilte, läuft die Gebotsfrist bis zum 7. März. Die Gutschrift erfolgt am 8. März, Fälligkeitstag ist der 4. April 1984.

EG-UMWELTMINISTER

Rahmen-Richtlinie zu den Emissionswerten festgelegt

WILHELM HADLER, Brüssel

Eine Rahmen-Richtlinie zur Bekämpfung der Luftverunreinigungen durch Industrieanlagen haben die Umweltminister der EG verabschiedet. Sie soll sicherstellen, daß die Errichtung der Betriebe oder wesentliche Änderungen ortsfester Industrieanlagen, die Luftverschmutzungen verursachen können, künftig in allen Mitgliedsländern einer Genehmigungspflicht unterliegen. Dabei sollen Emissionsgrenzwerte für Schadstoffe vorgeschrieben werden. Außerdem muß gewährleistet sein, daß bei Neubauten die modernsten Verfahren zur Vermeidung schädlicher Emissionen angewandt werden, soweit sie nicht unangemessene Kosten verursachen.

Die Richtlinie, die allerdings erst 1988 in Kraft tritt, schafft nach dem Vorbild einer ähnlichen Regelung für den Wasserbereich einen Rahmen für spätere Einzelrichtlinien. So liegt dem Rat bereits ein Vorschlag über die Schadstoffbegrenzung durch die Emission von Großfeueranlagen vor. Die EG-Kommission hofft, damit einen Beitrag im Kampf gegen den sauren Regen leisten zu können. Vorgesehen ist unter anderem die Reduzierung der Emissionen von Schwefeldioxid um 60 Prozent und von Stickoxiden um 40 Prozent bis Ende 1995.

Nicht einigen konnten sich die Minister über die umstrittene Richtlinie zur Kontrolle des zwischenstaatlichen Verkehrs mit Giftstoffen. Die Bundesregierung lehnte mit Unterstützung Dänemarks Regelungen ab, die auf eine Lockerung der strengen Kriterien für derartige grenzüberschreitende Transporte abzielten. Das Europaparlament kritisierte die erneute Verzögerung.

ARBEITSMARKT / Neue Strukturanalyse der Nürnberger Bundesanstalt

Qualifizierte haben bessere Chancen

HEINZ HECK, Bonn

Die Arbeitsplätze qualifizierter Fachkräfte sind auch in der anhaltenden Beschäftigungskrise sicherer als die der Ungelernten. Diese Erkenntnis wird in der jüngsten Strukturanalyse der Bundesanstalt für Arbeit (BA) erneut mit Zahlen belegt: 70 Prozent aller Beschäftigten haben eine berufliche Qualifikation; ihr Anteil an den Arbeitslosen lag im Mai/Juni 1983 aber nur bei 45 (Vorjahr: 42) Prozent.

Auch ist die Wiederbeschäftigung von Fachkräften im allgemeinen nicht mit einer beruflichen Verschlechterung verbunden. Denn trotz der eingeschränkten Wahlmöglichkeiten konnten sie ihren Status meistens halten. So arbeiteten von den 8900 Facharbeitern, die im Mai/Juni 1983 vermittelt wurden, 97 Prozent wieder als Facharbeiter. Auch seien von den „gehobenen" Angestellten 97 Prozent wieder auf entsprechende Arbeitsplätze vermittelt worden. Dagegen hatten Hochschul- und Fachhochschulabsolventen wachsende Schwierigkeiten beim Start ins Berufsleben. Die Zahl der Arbeitslosen mit dieser Qualifikation ist von Herbst 1982 bis Herbst 1983 um 22 800 oder 28 Prozent auf 105 300 gestiegen.

Die Nürnberger Analyse belegt eine seit geraumer Zeit zu beobachtende Entwicklung: Die Lage für Lehrer mit Hochschulabschluß (Zunahme 1983 um 38 Prozent auf 24 900) entwickelt sich weiterhin „besonders ungünstig". Lehrer und Angehörige sozialpflegerischer Berufe sind die einzigen Gruppen unter den Hochqualifizierten, deren Arbeitslosigkeit seit Mitte der siebziger Jahre ununterbrochen zunimmt. Am schwierigsten stellte sich 1983 die Situation für Gymnasiallehrer dar (Zunahme der Arbeitslosen um 51 Prozent). Ungünstig war die Entwicklung auch für Ingenieure, Psychologen, Soziologen, Politologen, Rechtspfleger und Rechtsberater.

Dennoch sollte nicht übersehen werden, daß sich die Arbeitsmarktlage für qualifizierte Berufe in den vergangenen Jahren weitaus weniger stark verschlechtert habe als für die Werktätigen insgesamt. Dabei wird auf eine für die Spätphase einer Rezession typische Entwicklung hingewiesen: Von September 1982 bis September 1983 war die Arbeitslosigkeit bei Facharbeitern und gehobenen Angestellten überdurchschnittlich gestiegen. Ursache hierfür sei, daß in einem Konjunkturabschwung zunächst Arbeitsplätze für weniger qualifizierte Tätigkeiten verlorengingen (so auch 1975 und 1976). 1983 habe der bis dahin stärkste Ausbildungsjahrgang seine Lehre beendet und vorübergehend zu einem Anstieg der Arbeitslosigkeit bei Qualifizierten beigetragen.

JAPAN / Zentralbank strebt Liberalisierung des Geld- und Kapitalmarktes an

Streit um Unterbewertung des Yen

FRED de LA TROBE, Tokio

Die Liberalisierung des Geld- und Kapitalmarktes in Japan sei unvermeidlich, erklärte der Gouverneur der Bank von Japan, Maekawa, in Tokio. Die Zentralbank regelt den Diskontsatz und die Zinsen auf Depositen und tägliche Gelder, den Wechseldiskont, die kurzfristigen Interbankraten, Yen-Terminkäufe und die Emission von Euroyen-Anleihen.

Die Äußerungen Maekawas haben erneut Diskussionen darüber entfacht, ob die japanische Währung unterbewertet ist. Die Parität des Dollar zum Yen liegt gegenwärtig bei 1:233. Die Mehrheit der im Außenhandel Japans tätigen Sachverständigen hält einen Kurs von 1:200 oder gar 1:180 für realistischer. Während im vergangenen Jahr die europäischen Währungen gegenüber dem Dollar zehn bis 20 Prozent verloren, gewann der Yen gegenüber dem Dollar etwa ein Prozent.

Bei den Verhandlungen zwischen Japan und der Europäischen Gemeinschaft (EG) Mitte Februar in Tokio erklärten die Delegierten der EG, daß sie für 1984 mit einem Überschuß der japanischen Leistungsbilanz in Höhe von etwa 86 Milliarden Mark rechneten. Noch kein führendes Industrieland habe je einen so hohen Aktivsaldo erreicht. Der Dollar werde sich gleichzeitig infolge des enormen amerikanischen Handelsbilanzdefizits, steigender Staatsschulden und sinkender Zinsen abschwächen. Die bisher hohen Kapitalabflüsse aus Japan in die USA würden spärlicher fließen und damit auch die Zahlungsbilanzüberschüsse steigen.

Das müsse zu einem kräftigen, durch Spekulation verstärkten Höhenflug des Yen führen, der in übermäßiger Reaktion zu beträchtlichen Ungleichgewichten führen werde. Um das zu vermeiden, sollten nach Meinung der EG-Sprecher rechtzeitig die japanischen Zinsen angehoben werden. Auf den Einwand, das höhere Zinsen die japanische Konjunktur bremsten, entgegneten die Europäer, dies sei das kleinere Übel im Vergleich zu übermässigen Kursschwankungen beim Yen.

Die japanischen Delegierten gaben zu bedenken, daß sie für 1984 nur mit einem Leistungsbilanzüberschuß von etwa 60 Milliarden Mark, ungefähr demselben Betrag wie im vergangenen Jahr, rechneten. Sprecher der Bank von Japan erklärten, der Aufschwung in den USA hielte weiter an, die amerikanischen Zinsen würden hoch bleiben. Die Wirtschaftsvorhersage der OECD Ende letzten Jahres hatte dagegen ein Sinken des Dollarkurses gegenüber den Währungen Japans und der europäischen Länder prognostiziert.

Obwohl die japanische Konjunktur sich seit letztem Jahr günstig entwikkelte – neben den Überschüssen der Leistungsbilanz waren eine geringe Inflations- und Erwerbslosenrate zu beobachten –, verbesserte sich die Parität des Yen zum Dollar kaum. Die Annahme, daß die flexiblen Wechselkurse die Handels- und Leistungsbilanzüberschüsse automatisch ausgleichen würden, bewahrheitete sich nur teilweise.

Unabhängige Sachverständige in Tokio rechnen für dieses Jahr nur mit kleinen Kursverbesserungen des Yen gegenüber dem Dollar, während das Verhältnis des Yen zur Mark unverändert bleiben würde. Die Grunddaten der japanischen Wirtschaft erscheinen in günstigem Licht: Ein weiteres Steigen der Exporte erscheint sicher, die Importe werden mit der besseren Binnenkonjunktur ebenfalls zunehmen. Einen Strich durch diese Rechnung könnten allerdings neue Konflikte im Mittleren Osten machen. (SAD)

In Israel neue Ersatzwährung

dpa/VWD, Tel Aviv

In Israel gibt es seit Donnerstag eine neue „Währung" – allerdings nur in 50 Lebensmittelgeschäften des Landes. Sie heißt „Super-Taw" (etwa: Supernote), ihre Scheine sehen aus wie Monopoly-Geld und entsprechen dem Wert eines US-Dollar. Genau das unterscheidet die „Ersatzwährung" von den international durchaus üblichen Geschäftsbons: Die israelische Lebensmittelkette Supersol bietet ihren Kunden und sich selbst mit der weißgrünen „Super-Taw" die Möglichkeit, mit dem Dollar und nicht mit dem inflationsgeplagten israelischen Schekel zu rechnen. Im vergangenen Jahr betrug die Inflationsrate in Israel fast 200 Prozent.

Erst im vergangenen Oktober mußte der damalige Finanzminister Joram Aridor seinen Hut nehmen, als er vorgeschlagen hatte, die komplette israelische Staatswirtschaft am Dollar auszurichten. Bei der nationalen Empörung über Aridors Pläne war damals geflissentlich übersehen worden, daß der Dollar-Kurs seit langem zahlreiche finanzielle Transaktionen in Israel bestimmt. Rechtlich bestehen keine Bedenken gegen die Geschäftsbons, so daß der „Super-Taw" sich zu einer Art Leitwährung für die Israelis entwickeln könnte.

VERMÖGENSBILDUNG / Forderungen der CDU

Wettbewerb zwischen Fonds

HEINZ STÜWE, Bonn

In der zweiten Stufe der Vermögensbildung, die den Arbeitnehmern vor allem überbetriebliche Anlagemöglichkeiten eröffnen soll, will die CDU für Arbeitnehmer und Arbeitgeber den Grundsatz der Wahlfreiheit verankern. Ein Mitarbeiter dürfe beispielsweise nicht gezwungen werden, sich an einem „anonymen Fonds zu beteiligen", erklärte der Vermögensbildungsexperte der Unionsfraktion, Gunnar Uldall, gegenüber der WELT. Der Abgeordnete wandte sich damit gegen Vorstellungen von gewerkschaftlicher Seite, die seiner Meinung nach auf „eine stärkere Verbindlichkeit" abzielen. Ausdrücklich billigte Uldall den Gewerkschaften „wie jedermann" das Recht zu, Beteiligungsfonds aufzulegen.

Das neue Gesetz muß dabei seiner Auffassung nach einen freien Wettbewerb zwischen Kapitalbeteiligungsgesellschaften ermöglichen, so daß ein Arbeitnehmer sich für diejenige entscheiden könne, die ihm die höchste Rendite einbringe. Als Idealfall schwebt dem CDU-Politiker eine Gesellschaft vor, die sich an Unternehmen unterschiedlicher Größe und Rechtsform (unter Einschluß der GmbH und der KG) beteiligt und an der Arbeitnehmer stille Einlagen oder handelbare Anteile halten.

Trotz grundsätzlicher Vorbehalte gegenüber der Vermögensbildung sowohl im Arbeitgeber- als auch im Gewerkschaftslager zeigte sich Uldall überzeugt, daß die „beachtlichen" Vorteile des bereits verabschiedeten und des geplanten neuen Gesetzes auch genutzt werden: „Der steuerlich günstigste Weg setzt sich auf die Dauer immer durch." Den Gewerkschaften empfiehlt Uldall eine „Politik des Mitgestaltens." Ansonsten liefen sie Gefahr, daß die Mitarbeiterbeteiligung in vielen Unternehmen an ihnen vorbei in Betriebsvereinbarungen eingeführt werde.

Für „völlig ausgeschlossen" hält der CDU-Politiker, daß mit dem zweiten Gesetzesschritt, der noch in dieser Legislaturperiode in Angriff genommen werden soll, die Einkommensgrenzen geändert werden könnten, bis zu denen ein Anspruch auf die Arbeitnehmer-Sparzulage besteht. Eine Anhebung ist nach Uldalls Ansicht schon deshalb nicht besonders dringlich, weil derzeit über 70 Prozent der Beschäftigten die Grenzen von 24 000 bzw. 48 000 Mark zu versteuerndes Einkommen nicht überschritten.

BP erschließt vier Gasfelder

fu. London

Vier vom Ölkonzern British Petroleum entdeckte Gasfelder im südlichen Teil der Nordsee sind von BP jetzt als kommerziell ausbeutbar bezeichnet worden. Sie enthalten immerhin fast ein Zehntel der nachgewiesenen Gesamt-Gasreserven Großbritanniens. Die volle Produktionsleistung in Höhe von 400 Mill. Kubikfuß (122 Mill. Kubikmeter) pro Tag könnte 1990 erreicht werden. Mit dem Beginn der Gasförderung rechnet BP bereits für 1987, falls umgehend mit der Entwicklung der Felder begonnen würde. Die gesamten förderwürdigen Gasmengen aus den vier Feldern werden auf das Äquivalent jener 450 Mill. Barrel Öl (ein Barrel = 159 Liter) geschätzt, die BP aus seinem Magnus-Ölfeld zu fördern beabsichtigt. Die Felder liegen 50 bis 65 Kilometer östlich der Humber-Mündung in einer Wassertiefe von zwischen 30 und 45 Metern. Für die Ausbeutung der Vorkommen werden sieben bis acht Bohrplattformen sowie ein Land-Terminal benötigt. BP glaubt, daß etwa 7000 Leute für drei bis vier Jahre zusätzlich beschäftigt werden.

MELITTA / Anteil am Kaffeemarkt erhöht

Beachtliches Export-Plus

HEINZ HILDEBRANDT, Bremen

Um 2,3 Prozent stieg 1983 der Kaffeeverbrauch in den deutschen Haushalten. Wertmäßig bedeutete das einen Zuwachs um 0,8 Prozent auf 5,3 Mrd. DM. An diesem Plus hat der Unternehmensbereich Kaffee der Melitta-Gruppe, Minden, einen überproportionalen Anteil gehabt. Die Absatztonnage stieg um 16 Prozent auf rund 17 000 Tonnen, der wertmäßige Umsatz um 12 Prozent auf 277 Mill. DM.

Überdurchschnittlich mit einem Plus von 33 Prozent konnte dabei der Export zulegen, der inzwischen in 23 Länder geht. Melitta betreibt bereits eigene Röstereien in Frankreich, USA, Japan und Brasilien und gehört auf dem britischen Markt mit seiner wachsenden Nachfrage zu den führenden Anbietern.

Trotzdem verlief das Vorjahr nicht ohne Problematik. Wie alle deutschen Röster hatte auch Melitta unter den steigenden Rohkaffeepreisen zu leiden. Dieser kletterte von 704 DM pro 100 Kilogramm zu Jahresbeginn 1983 auf 882 DM zum Jahresende. Dem stand eine heute nicht als weise Entscheidung angesehene Senkung der Abgabepreise im Frühjahr gegenüber, die sich nachträglich nicht mehr revidieren ließ. Um so beachtlicher ist, daß Melitta jetzt von einem ausgeglichenen Ergebnis spricht, wenn im Vorjahr noch von rosaroten Zahlen die Rede war.

Durch den unverändert harten Preiswettkampf am Markt veranlaßt, begann Melitta bereits im Herbst 1983, sich auf das neue ergiebigere Kurzzeitröstverfahren umzustellen, was inzwischen für das gesamte Angebot gilt. „Dieses Verfahren wird jetzt technologisch voll beherrscht und erreicht vom qualitativen Röstergebnis durchaus den Stand der Langzeitröstung", erklärte Lutz M. Zeuschner, Leiter von Melittas Bremer Kaffeerösterei Ronning.

Für das laufende Jahr wird wertmäßig mit weiterer Umsatzsteigerung gerechnet, wenn auch nicht in der Größenordnung des Vorjahres. Der Mengenumsatz dürfte allerdings infolge des neuen, sparsameren Röstverfahrens sinken.

ÖSTERREICH / Die Japaner weiteten den Kraftfahrzeugabsatz erheblich aus

Rekord deutscher Automobilhersteller

WOLFGANG FREISLEBEN, Wien

Einen neuen Verkaufsrekord konnten die deutschen Automobilhersteller 1983 auf dem österreichischen Markt erzielen. Sie verkauften neuwertige Pkws und Kombis im Wert von 10,8 Milliarden Schilling (rund 1,5 Milliarden Mark) – das ist gegenüber dem Jahr zuvor eine Steigerung um rund 25 Prozent und entspricht einer Stückzahl von 124 599. Die deutschen Hersteller konnten dabei auf dem mit 27,6 Prozent auf insgesamt 247 847 Einheiten expandierenden Markt ihren Marktanteil leicht steigern auf gut 50 Prozent. Während die Japaner von 26 auf 29 Prozent beträchtlich ausweiteten, fielen die Franzosen und die Italiener zurück.

Mit den steigenden Lieferungen erhöhten sich zugleich auch die Einkäufe der deutschen Automobilindustrie in Österreich – binnen Jahresfrist um mehr als das Doppelte von fünf auf elf Milliarden Schilling. Damit ist die bilaterale Handelsbilanz auf dem Autosektor praktisch ausgeglichen. Hauptverantwortlich für diese starke Ausweitung der Produktkäufe aus Österreich ist das Anlaufen der Motor- und Getriebeproduktion von General Motors (GM) in dem neuen Werk in Wien sowie des BMW-Motorenwerkes in Steyr. BMW steigerte damit seine Einkäufe in Österreich binnen Jahresfrist von 950 Millionen auf drei Milliarden Schilling und Opel von 1,3 auf 5,2 Milliarden Schilling. VW bezog Lieferungen um 1,8 Milliarden (1982: 1,6), Mercedes um eine Milliarde (900 Millionen) und Ford um 180 Millionen (170 Millionen).

Um das GM-Werk in Wien gibt es derzeit heftige Querelen, weil der Konzern für die Ansiedlung des Werkes staatliche Direktzuschüsse in Höhe von 2,6 Milliarden Schilling sowie ein Grundstück und infrastrukturelle Gratisleistungen erhalten hatte. Statt der versprochenen Schaffung von 3000 Arbeitsplätzen beschäftigte GM jedoch Ende 1983 nur 2600 Mitarbeiter; für dieses Jahr sind nur noch 2460 geplant. Die Unternehmensleitung begründete dies mit einer Unterauslastung der Kapazitäten infolge von Absatzschwierigkeiten des Opel „Corsa". Erst 1985 sollen 271 000 Motoren und 372 000 Getriebe mit rund 2700 Mitarbeitern erzeugt werden.

Probleme anderer Art plagen die japanischen Autoproduzenten. Ihre Autolieferungen nach Österreich werden nur dann nicht mit einem relativ hohen Importzoll belegt, wenn die Firmen gleichzeitig in Österreich Waren im Gegenwert von 18 Prozent der Autolieferungen einkaufen, wobei die Waren nach Japan geliefert werden müssen und nicht in europäischen Ersatzteillagern bleiben dürfen. Der Marktentwicklung entsprechend mußten die Japaner ihr Einkaufsvolumen in Österreich seit 1982 um mehr als ein Drittel auf 900 Millionen Schilling ausweiten. Zugute kommen sollte dies unter anderem dem defizitären Reifenkonzern Semperit, der allerdings zusätzliche japanische Aufträge zum Teil ablehnen mußte, weil entsprechende Wochenendschichten von den Gewerkschaften verhindert wurden.

FINANZANZEIGEN

VEREINS-UND WESTBANK

Wertpapier-Kenn-Nr.: 811 700 **Aktiengesellschaft**

Bezugsangebot

Aufgrund der Ermächtigung in § 5 Abs. 3 der Satzung (genehmigtes Kapital gemäß §§ 202 ff. AktG) haben wir mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital unserer Bank von DM 119 300 000,– um DM 15 000 000,– auf DM 134 300 000,– durch Ausgabe von Stück 300 000 neuen Inhaberaktien im Nennbetrag von je DM 50,– mit Gewinnberechtigung ab 1. Januar 1984 zum Ausgabepreis von DM 175,– je DM 50,– Aktien-Nennbetrag zu erhöhen. Für einen Teilbetrag in Höhe von nom. DM 87 500,– wurde das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen, um diese Aktien zur Aufrundung des Grundkapitals zu verwerten.

Die neuen Aktien sind von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen worden, sie den Aktionären im Verhältnis 8 : 1 zum Ausgabepreis von DM 175,– je DM 50,– Aktien-Nennbetrag zum Bezug anzubieten; der Spitzenbetrag von DM 87 500,– ist nach unserer Weisung zu verwerten.

Nachdem die Durchführung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister eingetragen worden ist, bitten wir unsere Aktionäre, ihr Bezugsrecht in der Zeit (Ausschlußfrist)

vom 7. bis 23. März 1984 einschließlich

bei der VEREINS- UND WESTBANK oder einer der nachstehend aufgeführten Banken auszuüben:

Baden-Württembergische Bank AG,
Bank für Handel und Industrie AG,
Bankhaus Neelmeyer AG,
Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank AG,
Bayerische Vereinsbank AG,
Berliner Bank AG,
Berliner Commerzbank AG,
Berliner Handels- und Frankfurter Bank,
Commerzbank AG,
Deutsche Bank AG,
Deutsche Bank Berlin AG,
Deutsche Länderbank AG,
Conrad Hinrich Donner,
Dresdner Bank AG,
Effectenbank – Warburg AG,
Handelsbank in Lübeck AG,
Metallbank GmbH,
B. Metzler seel. Sohn & Co.,
J. H. Stein,
M. M. Warburg-Brinckmann, Wirtz & Co.,
Westfalenbank AG.

Als Bezugsrechtsausweise dienen die Gewinnanteilscheine Nr. 12 zu unseren alten Aktien. Es kann auf je acht alte Aktien im Nennbetrag von DM 50,– eine neue Aktie im Nennbetrag von DM 50,– zum Ausgabepreis von DM 175,– je DM 50,– Aktien-Nennbetrag börsenumsatzsteuerfrei bezogen werden. Der Bezugspreis ist spätestens am 23. März 1984 zu entrichten.

Die Bezugsrechte werden in der Zeit vom 7. bis 21. März 1984 einschließlich an den Wertpapierbörsen zu Hamburg, Berlin, Bremen, Düsseldorf, Frankfurt/Main, Hannover und München gehandelt und amtlich notiert. Die Bezugsstellen sind bereit, den börsenmäßigen An- und Verkauf von Bezugsrechten nach Möglichkeit zu vermitteln. Vom Beginn der Bezugsfrist an werden die alten Aktien ausschließlich Bezugsrecht gehandelt.

Für den Bezug wird die übliche Bankenprovision berechnet, es sei denn, daß das Bezugsrecht unter Einreichung des Gewinnanteilscheins Nr. 12 während der üblichen Geschäftsstunden am Schalter einer Bezugsstelle ausgeübt wird und ein weiterer Schriftwechsel damit nicht verbunden ist.

Die neuen Aktien sind in einer Globalurkunde verbrieft, die bei der Norddeutscher Kassenverein AG, Hamburg, hinterlegt worden ist. Die Bezieher erhalten über ihre neuen Aktien eine Gutschrift auf Sammeldepotkonto. Auf Wunsch stehen ab 16. April 1984 Einzelurkunden zur Verfügung.

Die Zulassung der neuen Aktien zum Handel und zur amtlichen Notierung an den Wertpapierbörsen zu Hamburg, Berlin, Bremen, Düsseldorf, Frankfurt/Main, Hannover und München ist beantragt. Es ist vorgesehen, die neuen Aktien ab 16. April 1984 in die Notierung der alten Aktien einzubeziehen. Bis zu diesem Termin werden die neuen Aktien ab 26. März 1984 im geregelten Freiverkehr an der Wertpapierbörse zu Hamburg notiert werden.

Die neuen Aktien, die mit Gewinnanteilscheinen Nr. 14 bis 20 und Erneuerungsschein ausgestattet sind, erhalten bis zum 16. April 1984 die Wertpapier-Kenn-Nr. 811 701.

Hamburg, im März 1984

DER VORSTAND




VEREINS-UND WESTBANK



Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen

Bezugsangebot

an unsere Aktionäre und
die Inhaber von Teilschuldverschreibungen
aus unserer Wandelanleihe 1969
sowie an
die Inhaber von Optionsscheinen
aus den Optionsanleihen 1979 und 1982
der Bayer International Finance N.V.

Aufgrund der von der Hauptversammlung am 23. Juni 1982 erteilten Ermächtigung haben wir die Begebung einer Optionsanleihe im Gesamtnennbetrag von DM 500 000 000,– beschlossen.

Ein Bankenkonsortium unter Führung der Deutsche Bank Aktiengesellschaft übernimmt einen Teilbetrag von nom. DM 473 217 000,– Optionsschuldverschreibungen mit der Verpflichtung, sie den Bayer-Aktionären, den Inhabern der Teilschuldverschreibungen aus der Wandelanleihe 1969 sowie den Inhabern von Optionsscheinen aus den Optionsanleihen 1979 und 1982 der Bayer International Finance N.V. zum Bezug anzubieten. Börsenumsatzsteuer wird durch den Bezug nicht ausgelöst.

Bayer-Aktionäre können Optionsschuldverschreibungen im **Nennwertverhältnis 6 : 1** beziehen (auf je Stück 120 Aktien entfällt eine Optionsschuldverschreibung über nom. DM 1000,–).

Wandelobligationäre können Optionsschuldverschreibungen im **Nennwertverhältnis 24 : 1** beziehen (auf nom. DM 24 000,– Teilschuldverschreibungen aus der Wandelanleihe 1969 entfällt eine Optionsschuldverschreibung über nom. DM 1000,–).

Inhaber von Optionsscheinen aus den Optionsanleihen 1979 und 1982 der Bayer International Finance N.V. können **für je 120 Optionsrechte** auf je eine Aktie über nom. DM 50,– eine Optionsschuldverschreibung über nom. DM 1000,– beziehen.

Gemäß den Anleihe- und Optionsbedingungen hat die Optionsanleihe folgende wesentliche Ausstattungsmerkmale:

Stückelung:
Die Optionsanleihe ist eingeteilt in unter sich gleichberechtigte, auf den Inhaber lautende Optionsschuldverschreibungen im Nennbetrag von DM 1000,– und DM 10 000,–.

Optionsscheine:
Jeder Optionsschuldverschreibung im Nennbetrag von DM 1000,– sind zwei Inhaber-Optionsscheine mit Berechtigung zum Bezug von einer und sechs, also insgesamt sieben Inhaberaktien im Nennbetrag von je DM 50,–, und jeder Optionsschuldverschreibung von DM 10 000,– sind zwei Inhaber-Optionsscheine mit Berechtigung zum Bezug von zwanzig und fünfzig, also insgesamt siebzig Inhaberaktien im Nennbetrag von je DM 50,– der Bayer Aktiengesellschaft beigefügt.

Die Optionsscheine können ab 2. Mai 1984 von den Optionsschuldverschreibungen abgesondert und von diesem Tag an getrennt übertragen werden.

Verzinsung:
Die Optionsschuldverschreibungen werden vom 15. März 1984 an mit jährlich 3¼ % verzinst. Die Zinsen sind nachträglich am 15. März eines jeden Jahres fällig. Die erste Zinszahlung erfolgt am 15. März 1985.

Tilgung:
Die Anleiheschuldnerin ist verpflichtet, die Optionsschuldverschreibungen am 15. März 1994 zum Nennbetrag zurückzuzahlen.

Kündigung:
Die Gesellschaft ist nicht berechtigt, die Optionsschuldverschreibungen zu kündigen.

Für die Anleihegläubiger besteht grundsätzlich kein Kündigungsrecht. Es gelten für sie jedoch die üblichen außerordentlichen Kündigungsgründe, so für den Fall, daß die Emittentin nicht pünktlich zahlt, ihre Zahlungen einstellt, über sie das Konkurs- oder das Vergleichsverfahren eröffnet wird.

Besicherung:
Zur Sicherung aller Forderungen aus den Optionsschuldverschreibungen hat sich die Gesellschaft verpflichtet, während der gesamten Laufzeit der Anleihe ihren Grundbesitz in der Bundesrepublik nicht zu belasten, es sei denn, daß die Belastung auch zugunsten der Gläubiger dieser Optionsschuldverschreibungen zu gleichen Rechten mit anderen Belastungen erfolgt.

Sollen zugunsten der Anleihegläubiger Grundpfandrechte bestellt werden, so werden diese für die Deutsche Bank Aktiengesellschaft, Düsseldorf, eingetragen, die die für sie bestellten Grundpfandrechte als Treuhänderin für die Anleihegläubiger hält.

Bedingtes Kapital:
Zur Sicherstellung des Optionsrechts besteht ein bedingtes Kapital in Höhe von DM 175 000 000,–.

Optionsrecht:
Die Inhaber der Optionsscheine sind berechtigt, die auf den Optionsscheinen angegebene Anzahl von Inhaberaktien der Bayer Aktiengesellschaft zum Optionspreis von DM 140,– je Aktie im Nennbetrag von DM 50,– zu beziehen.

Aktien, die aufgrund des Optionsrechts erworben werden, sind für das Geschäftsjahr der Bayer Aktiengesellschaft dividendenberechtigt, in dem die Optionserklärung wirksam wird.

Bei späteren Kapitalerhöhungen oder der Ausgabe weiterer Teilschuldverschreibungen mit Wandel- oder Optionsrecht wird der Optionspreis unter bestimmten Voraussetzungen ermäßigt, sofern nicht den Inhabern der Optionsscheine ein Bezugsrecht eingeräumt wird, welches dem der Aktionäre entspricht.

Optionsfrist:
Das Optionsrecht kann vom 2. Juli 1984 bis zum 28. Februar 1994 ausgeübt werden. Ausgenommen ist jedoch vor Hauptversammlungen der Bayer Aktiengesellschaft jeweils der Zeitraum zwischen dem letzten Hinterlegungstag für die Aktien und dem dritten Banktag nach der Hauptversammlung, ferner ein Zeitraum von drei Wochen vor dem Ende des Geschäftsjahres der Bayer Aktiengesellschaft, sowie jeweils der Zeitraum zwischen dem Tag, an dem die Bayer Aktiengesellschaft ein Angebot an ihre Aktionäre zum Bezug von neuen Aktien oder Teilschuldverschreibungen mit Wandel- oder Optionsrecht im Bundesanzeiger veröffentlicht, und dem letzten Tag der für die Ausübung des Bezugsrechts bestimmten Frist.

Ausübung der Option:
Zur Ausübung des Optionsrechts muß der Inhaber des Optionsscheins eine schriftliche Erklärung unter Benutzung der bei den Annahmestellen erhältlichen Vordrucke gegenüber der Deutsche Bank Aktiengesellschaft, Düsseldorf, als Optionsstelle durch Vermittlung einer Annahmestelle abgeben. Annahmestellen sind die nachstehend als Bezugsstellen aufgeführten Banken.

Die Optionserklärung ist bindend. Bei Abgabe der Erklärung ist der Optionspreis zu zahlen und der Optionsschein mit allen noch nicht aufgerufenen Legitimationsscheinen einzureichen. Der Eingang des Optionspreises und des Optionsscheins bei der Deutsche Bank Aktiengesellschaft, Düsseldorf, als Optionsstelle ist Voraussetzung für das Wirksamwerden der Optionserklärung. Erklärungen, die der Optionsstelle in dem Zeitraum, in dem die Option ausgeschlossen ist, zugehen, gelten als zum nächstfolgenden Tag, an dem die Ausübung des Optionsrechts wieder zulässig ist, abgegeben und zugegangen. Die aufgrund der Ausübung des Optionsrechts auszugebenden Aktien werden bei der vermittelnden Annahmestelle alsbald nach Wirksamwerden der Optionserklärung zur Verfügung gestellt.

Wir fordern hiermit die Bezugsberechtigten auf, ihr Bezugsrecht auf die Optionsschuldverschreibungen zur Vermeidung des Ausschlusses in der Zeit

vom 8. März 1984 bis 21. März 1984 einschließlich

bei einer der nachstehend aufgeführten deutschen Bezugsstellen und deren Niederlassungen während der üblichen Schalterstunden auszuüben:

Deutsche Bank Aktiengesellschaft
Deutsche Bank Berlin Aktiengesellschaft
Bankhaus H. Aufhäuser
Bank für Handel und Industrie Aktiengesellschaft
Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank Aktiengesellschaft
Bayerische Landesbank Girozentrale
Bayerische Vereinsbank Aktiengesellschaft
Berliner Commerzbank Aktiengesellschaft
Berliner Handels- und Frankfurter Bank
Bankhaus Gebrüder Bethmann
Commerzbank Aktiengesellschaft
Delbrück & Co.
Deutsche Länderbank Aktiengesellschaft
DG Bank Deutsche Genossenschaftsbank
Dresdner Bank Aktiengesellschaft
Georg Hauck & Sohn Bankiers KGaA
Hessische Landesbank – Girozentrale –
Landesbank Schleswig-Holstein Girozentrale
Merck, Finck & Co.
Metallbank GmbH
B. Metzler seel. Sohn & Co.
Norddeutsche Landesbank Girozentrale
Sal. Oppenheim jr. & Cie.
Reuschel & Co.
Simonbank Aktiengesellschaft
J.H. Stein
Trinkaus & Burkhardt
Vereins- und Westbank Aktiengesellschaft
M.M. Warburg-Brinckmann, Wirtz & Co.
Westdeutsche Landesbank Girozentrale
Westfalenbank Aktiengesellschaft

Zum börsenumsatzsteuerfreien Bezug einer Optionsschuldverschreibung im Nennbetrag von DM 1000,– zum Kurs von 100 % berechtigen

Gewinnanteilschein Nr. 41 – von 120 Aktien (= nom. DM 6000,–)

Legitimationsschein D – von nom. DM 24 000,– Teilschuldverschreibungen aus der Wandelanleihe 1969

Legitimationsschein B – von 120 Optionsrechten auf je nom. DM 50,– Bayer-Aktien der 7¼ % US $-Optionsanleihe der Bayer International Finance N.V. von 1979

sowie der

Legitimationsschein A – von 120 Optionsrechten auf je nom. DM 50,– Bayer-Aktien der 10½ % US $-Optionsanleihe der Bayer International Finance N.V. von 1982

Die gemeinsame Verwendung von Bezugsrechten aus Aktien, Teilschuldverschreibungen aus der Wandelanleihe 1969 und Optionsscheinen ist möglich.

Das Bezugsrecht auf die Optionsschuldverschreibungen wird vom 8. März 1984 bis 19. März 1984 einschließlich an allen deutschen Wertpapierbörsen gehandelt und amtlich notiert. Die Bezugsstellen sind bereit, den An- und Verkauf von Bezugsrechten nach Möglichkeit zu vermitteln.

Der Bezugspreis ist bei der Ausübung des Bezugsrechts, spätestens jedoch am 21. März 1984 zu zahlen.

Für den Bezug wird die übliche Bankenprovision berechnet; er ist provisionsfrei, sofern er unter Einreichung des Gewinnanteilscheines Nr. 41 und/oder der vorgenannten Legitimationsscheine durch den Bezieher während der üblichen Geschäftsstunden an den Schaltern einer Bezugsstelle vorgenommen wird und ein weiterer Schriftwechsel damit nicht verbunden ist.

Die Zulassung der Optionsschuldverschreibungen, der Optionsscheine und der Aktien aus der bedingten Kapitalerhöhung zum Handel und zur amtlichen Notierung an den Wertpapierbörsen zu Düsseldorf, Berlin, Bremen, Frankfurt (Main), Hamburg, Hannover, München und Stuttgart wird alsbald beantragt.

Es ist vorgesehen, daß der Börsenzulassungsprospekt am 20. März 1984 veröffentlicht und die amtliche Notierung der Optionsschuldverschreibungen am 26. März 1984 aufgenommen wird.

Die Optionsschuldverschreibungen werden bis zum Erscheinen der endgültigen Stücke in Globalurkunden verbrieft, die beim zuständigen Kassenverein hinterlegt werden. Ansprüche auf Auslieferung können erst nach Ausdruck der Einzelurkunden geltend gemacht werden.

Leverkusen, im März 1984

Der Vorstand der **Bayer Aktiengesellschaft**




VERSANDGESCHÄFTE

WGZ-BANK / Der Mittelstand braucht mehr Geld

Mit Geschäft zufrieden

HARALD POSNY, Düsseldorf

Die mittelständischen Unternehmen blicken mit Zuversicht in die Zukunft: 46 Prozent rechnen 1984 mit noch besseren Geschäften, nur gut 5 Prozent sehen noch schwärzer als zuvor. Dieser einer Umfrage der Westdeutschen Genossenschafts-Zentralbank eG (WGZ), Düsseldorf, entstammende Optimismus wird von den Befragten mit weiteren Umsatzsteigerungen bei zurückbleibenden Kostenbelastungen begründet.

Gleichwohl rechnet die größte regionale Zentralbank der Genossenschaftsinstitute mit nur geringfügig steigenden Investitionen. WGZ-Vorstandsmitglied Eberhard Heinke: „Ersatzinvestitionen werden das wichtigste Motiv bleiben." Dennoch würden Rationalisierungs-Investitionen mit zunehmender Unternehmensgröße an Bedeutung gewinnen.

Immerhin hat sich die Ertragslage der rheinisch-westfälischen mittelständischen Wirtschaft 1983 erstmals seit Jahren wieder verbessert. Rund 39 Prozent der Unternehmen mit Ertragsverbesserungen standen 1983 nur noch 27 Prozent mit Ertragsrückgängen gegenüber. Diese Entwicklung ist jedoch von staatlichen Fördermaßnahmen begleitet worden.

Mit ihrem 100. Geschäftsjahr ist die WGZ 1983 sehr zufrieden gewesen. Vorstandsmitglied Paul Zellhorn hob hervor, daß die Bank durch Substanzanreicherung und vorsichtige Bilanzierung auch etwas für ihre langfristige Absicherung habe tun können. Die Zentralbank der 676 Volks- und Raiffeisenbanken sowie Spar- und Darlehenskassen fühlte sich auch nicht dadurch gestört, daß ein Teil der neuen Kredite aus eigenen Kreditprogrammen für Umschuldungen verwandt wurde.

Mit Sorge beobachtet der Vorstand jedoch das Zurückbleiben des Einlagenwachstums hinter der Kreditausweitung der Mitgliedsinstitute. Die WGZ-Zinnspanne verbesserte sich auf 1,27 (1,06) Prozent der durchschnittlichen Bilanzsumme. Nach Abschreibungen und Wertberichtigungen von 62 Mill. DM und einem Steueraufwand von 97 Mill. DM wurden aus dem Jahresüberschuß 45 (50) Mill. DM den Rücklagen zugeführt. Einschließlich 2 Prozent Jubiläumsbonus wird eine auf 10,5 Prozent Brutto-Rendite erhöhte Dividendenzahlung vorgeschlagen.

WGZ-Bank	1983	±%.
Kredite (Mill.DM)		
– an Mitgliedsbanken	6 965	+ 18,0
– an Nichtbanken	2 959	– 4,3
Gelder von		
– Mitgliedsbanken	10 392	– 0,9
– sonstigen Banken	5 572	+ 16,9
– Nichtbanken	1 745	+ 6,3
Bilanzsumme	19 924	+ 4,9
Geschäftsvolumen	21 286	+ 4,9
Zinsüberschuß	257	+ 29,1
Provisionsüberschuß	89	+ 21,0
Jahresüberschuß	60	– 2,3
Eigenkapital	604	+ 8,1
– in % d.Bil.-Summe	3,0	(2,9)

STAATSUNTERNEHMEN / Töchter sollen an der Börse eingeführt werden

Konzerne brauchen Privatkapital

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

Die verstaatlichten französischen Industriekonzerne wollen sich stärker dem Privatkapital öffnen. Nachdem sie sich im letzten Jahr durch die Emission von Partizipationsscheinen – einem Mittelding zwischen Aktien und Obligationen – etwa fünf Milliarden Franc Kapital beschafft hatten, planen sie jetzt die Börseneinführung verschiedener ihrer Tochtergesellschaften. Deren Kapitalmehrheit soll aber im Besitz der rein staatlichen Konzernholdings bleiben.

Schon bisher verfügten verschiedene Staatskonzerne aus der Zeit vor ihrer Nationalisierung über bedeutende Tochtergesellschaften, an deren Kapital sie mit nur etwas mehr als der Hälfte beteiligt geblieben sind, während sich die übrigen Aktien im Privatbesitz befinden. Bei anderen Töchtern – wie der Thomson-CSF – wurde aber die frühere Minderheitsbeteiligung der Mutter zu einer Mehrheitsbeteiligung aufgestockt. Nunmehr kündigte der Präsident des verstaatlichten Elektrokonzerns CGE (Compagnie Générale de l'Electricité), Georges Pébereau, offiziell an, daß verschiedene hundertprozentige Töchter wie etwa die CGEE-Alsthom oder die Câbles de Lyon an der Börse eingeführt werden sollen – allerdings erst ab 1985. In diesem Jahr würde man sich mit Kapitalerhöhungen der bereits börsengängigen Töchter begnügen.

In Pariser Finanzkreisen erwartet man, daß der Mischkonzern Saint-Gobain den Anfang mit dieser Art von Reprivatisierung macht. Dieser Konzern hatte 1983 einen konsolidierten Reingewinn von 740 Mill. Franc erzielt. Es folgte die CGE mit plus 640 Mill. Franc, während alle anderen der von den Sozialisten neu verstaatlichten Industriekonzerne mehr oder weniger hohe Verluste verbuchten.

Gewinnträchtige Staatsunternehmen können Tochtergesellschaften leichter und zu günstigeren Bedingungen an der Börse einführen als Defizitunternehmen. Eine Ausnahme von dieser Regel wäre vielleicht der Thomson-Konzern, der nach Abtretung seiner verlustreichen Telefoninteressen (an die CGE) im nächsten Jahr aus den roten Zahlen zu kommen hofft. Dort hält man sogar die Einführung der neuen Unterhaltungselektroniktochter, zu der unter anderem Nordmende, Saba, Dual und Telefunken gehören würde, an deutschen Börsen für möglich.

Der wichtigste Grund für diese Art von Kapitalbeschaffung ist in der Finanzklemme des französischen Staates zu suchen. Sie zwingt die Regierung, die Kapitaldotationen an die Staatsunternehmen für 1984 auf den Vorjahresbetrag von 12,85 Milliarden Franc zu begrenzen, wovon diesmal aber allein die Hälfte der verstaatlichten Stahlindustrie zur Verfügung gestellt werden soll. Die Dotationen der übrigen Konzerne werden entsprechend gekürzt, obwohl deren Schulden weiter gestiegen sind – einschließlich der Stahlindustrie auf 84 (63) Milliarden Franc.

WELLA / Anteil der Auslandsaktionäre sehr hoch

Steil aufwärts in Fernost

JOACHIM WEBER, Darmstadt

Die Wella AG, Darmstadt, seit September 1983 auch an der Börse eingeführt, hat das Gesamtjahr besser abgeschlossen als nach neun Monaten erwartet. Nach nochmals beschleunigtem Wachstum im vierten Quartal stieg der Weltumsatz der Gruppe um 7 Prozent auf 1,4 (1,3) Mrd. DM. Der (bisher nicht bezifferte) Jahresüberschuß der Gruppe nahm dabei überproportional um 11 Prozent zu.

Besonders gut entwickelte sich das Geschäft des Haarkosmetik-Konzerns, der sich weltweit zu den drei Spitzenreitern der Branche zählt, im pazifischen Raum, der ein Umsatzplus von 18 Prozent brachte. Obwohl das US-Volumen ebenfalls um beachtliche 12 Prozent zunahm, hatte Wella auf dem amerikanischen Doppelkontinent insgesamt Einbußen von gut 6 Prozent hinzunehmen. Schuld daran war die Entwicklung in Lateinamerika.

Im Inlandsgeschäft kam es nicht zur erwarteten Abschwächung des Wachstums; es schloß mit einem Plus von 15 Prozent auf 346 (302) Mill. DM. Die Wella AG insgesamt kam – einschließlich ihrer Exporte von 84 (81) Mill. DM – auf einen Gesamtumsatz von 430 (383) Mill. DM (plus 12 Prozent). Auch ihr Jahresüberschuß – 1982 bei gut 14 Mill. DM – wuchs nach erster Schätzung um einen zweistelligen Prozentsatz, obwohl das Ergebnis durch die Kosten der Börseneinführung und die besondere Vorsorge für Auslandsrisiken belastet war.

Den Kreis ihrer Vorzugsaktionäre schätzt die Wella AG inzwischen auf etwa 7000 Personen. Erstaunlich hoch ist der Anteil der Auslandsaktionäre, die etwa 54 Prozent der gerade plazierten 27 Mill. DM Nominalwert halten. Etwa die Hälfte dieser Aktien war in Europa deponiert, zum weit überwiegenden Teil in der Schweiz und in Großbritannien. Ein gutes Drittel wanderte in den asiatischen Raum, Indiz auch für die Bekanntheit in diesem Markt. Unter den Inlandsaktionären sind rund 97 Prozent Privatpersonen, davon wiederum 13 Prozent Hausfrauen.

KONKURSE

Konkurs eröffnet: Bensheim: Elektro Eugen Michel Inh. Bernd Kieren GmbH, Heppenheim; **Bonn:** Klaus Bothe GmbH, Marken-Werbeartikel-Vertrieb; **Dannenberg:** Hans-Heinrich Schulz, Maurermeister, Hitzacker; **Deggendorf:** Helmut Bernhardt & Co. KG, Metten; **Essen:** Joachim Fengler, Elektroinstallateur; **Euskirchen:** Nachl. d. Hans Joachim Steinekke; **Freiburg:** Reinhold Ehry, Klimatechniker u. Inh. e. Lebensmittelgeschäfts i. Wittnau; **Hamm:** Auto Egen GmbH; Georg Wolff, Kamen-Methler; Geerlings-Verwaltungsges. mbH; **Hannover:** Wedemark-Fenster GmbH, Langenhagen 1; BMH Betonstahl Montageges. Hannover mbH; BBH Betonstahl Biegebetrieb Hannover GmbH; **Heilbronn:** Nachl. d. Wolfgang Metzger, Betriebswirt, Neckarsulm-Obereisesheim; **Herford:** Volker Homeister, Inh. d. Neustadt-Reinigungs-Center; **Husum:** Peter Matthiesen, Dachdeckermeister, West-Bordelum; **Ludwigsburg:** Nachl. d. Eheleute Bela und Gebriela Acai; Remseck a. N.-Neckargröningen; **Minden:** H. Ronicke Söhne, Möbelfabrik KG; **Neustadt a. Rbge.:** Jürgen Stenzel, Steuerberater; **Reutlingen:** Heinz-Dieter Melsel; **Rosenheim:** Nachl. d. Ruppert Fleischmann; **Schwarzenbek:** Nachl. d. Hermann Fritz Clüver, Neu-Börnsen; **Schwelm:** Nachl. d. Eugen Voerster, Breckerfeld; **Stade:** Schlüssel-Haus GmbH, Estorf-Gräpel; **Traunstein:** Claus-Peter Wiegner, Grafiker, Inh. d. Studio Wiegner, Werbegrafik-Design, Traunreut; **Usingen:** Velte-Flachdachbau GmbH, Bad Homburg; **Westerstede:** Johann Osterloh, Betonwerk, Edewecht.

Anschluß-Konkurs eröffnet: Celle: Uwe Lietzau; **Trier:** Zettelmeyer Maschinenfabrik GmbH, Konz.

Vergleich eröffnet: Freiburg: a) Bernhard Krebs Holzindustrie GmbH & Co. KG, b) Krebs Beteiligungs GmbH, Friedenweiler 1.

Vergleich beantragt: Heilbronn: Brigitte Schäfer geb. Kröger, Eppingen.

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

Dividendensatz gehalten

Hannover (dos) – Eine unveränderte Dividende von 13 Prozent schlägt die Verwaltung der Lindener Gilde-Bräu AG, Hannover, der Hauptversammlung am 10. April vor. Das Grundkapital der größten niedersächsischen Brauerei beträgt 16 Mill. DM. Auch die Brauergilde AG, die an der Lindener Gilde mehrheitlich beteiligt ist, will ihren Vorjahres-Dividendensatz von 17 Prozent halten.

IBM senkt Preise

Stuttgart (nl) – Die IBM Produktvertrieb GmbH, Frankfurt, hat die Preise für den Personal Computer je nach Ausstattung um etwa 20 Prozent gesenkt, beim IBM Personal Computer XT beträgt die Preissenkung etwa 10 Prozent. Begründet wird dies mit der Weitergabe von Kosteneinsparungen, die möglich seien, nachdem jetzt beide Produkte im schottischen Werk Greenock hergestellt würden.

Wachstum im Export

München (dpa/VWD) – Die Wacker-Chemie GmbH, München, hat 1983 den Konzernumsatz um 12 Prozent auf 2,1 Mrd. DM erhöht. Nach Angaben des Chemieunternehmens haben alle Konzerngesellschaften mit einem positiven Betriebsergebnis abgeschlossen. Das Wachstum wurde in erster Linie vom Auslandsgeschäft mit einem Plus von 19 Prozent getragen. Die Konzern-Exportquote erhöhte sich dadurch auf 54 (51) Prozent.

Hohes Neugeschäft

Düsseldorf (Py.) – Mit einem Neuzugang von 6,16 Mrd. DM Versicherungssumme hat die Iduna Lebensversicherung aG, Hamburg, 1983 eine Steigerung um 15,2 Prozent erreicht, die leicht über dem Branchendurchschnitt liegen dürfte. Ein hoher Anteil davon geht auf die Anpassungsversicherungen zurück, die allein ein Plus von 70 Prozent aufwiesen. Der Bestand an Versicherungssumme erzielte mit 10,5 Mrd. DM eine Steigerung um 7,6 Prozent.

Gulf-Entscheidung

Pittsburgh (dpa/VWD) – Der Kampf um die Übernahme der US-Mineralölgesellschaft Gulf Corp., Pittsburgh, scheint sich einer Entscheidung zu nähern. Der Verwaltungsrat der Gulf Corp. wird am Montag zusammentreten, um über Aufkaufvorschläge von mehreren US-Großkonzernen zu beraten. In der Wall Street verdichten sich die Hinweise, daß die Mineralölgesellschaft Atlantic Richfield Co. ein festes Angebot von mehr als 13 Mrd. Dollar (34,5 Mrd. DM) machen wird. Daneben zeigen noch die Chase Manhattan Bank, drittgrößte US-Bank, und die Standard Oil of California ernsthaftes Interesse.

Stückgut teurer

Frankfurt (dpa/VWD) – Die Stückgutpreise der Bundesbahn werden zum 1. April 1984 um rund 2,5 Prozent teurer. Dies ergibt sich daraus, daß die Bahn zu diesem Zeitpunkt die Stückguttarife um 1,6 Prozent erhöht und gleichzeitig die Struktur ihres Stückguttarifs ändert. Während für längere Entfernungen keine oder nur geringfügige Tarifsteigerungen vorgesehen sind, macht sich die Änderung auf kurzen Strecken überdurchschnittlich bemerkbar. Die Erhöhung für Hausfracht liegt bei 2,5 Prozent.

Bessere Zeiten bei der SKF-Gruppe?

sz. München

Aufgrund steigender Nachfrage nach Halbfabrikaten und Investitionsgütern erwartet die schwedische SKF-Gruppe für 1984 eine Umsatzsteigerung von 10 bis 15 Prozent und einen „deutlichen" Gewinnzuwachs. Die verlustbringenden Aktivitäten seien inzwischen eliminiert worden, und auch die ausgedehnte Kurzarbeit habe inzwischen aufgehoben werden können.

Im Geschsäftsjahr 1983 mußte die Gruppe bei einem Umsatzplus von 13 Prozent auf 16,2 Mrd. skr einen Gewinnrückgang (vor Steuern) um 8,1 Prozent auf 604 Mill. skr hinnehmen. Das Betriebsergebnis reduzierte sich nach Abschreibungen von 495 (468) Mill. skr um 14,6 Prozent auf 926 Mill. skr. Investiert wurden 737 (709) Mill. skr. Die Mitarbeiterzahl sank auf 45 683 (49 752) zum Jahresende.

Die Muttergesellschaft, die SKF AB, Göteborg, verzeichnete einen Umsatzzuwachs von 11 Prozent auf 1,66 Mrd. skr und einen mit 254 (1301) Mill. skr deutlich geringeren Jahresüberschuß. An die Aktionäre sollen davon insgesamt 202,5 Mill. skr. ausgeschüttet werden.

Priorität für Risikoabschirmung

dos. Hannover

Zufrieden mit den Ergebnissen ihrer Luxemburger Tochtergesellschaft zeigt sich die Norddeutsche Landesbank, Hannover. NordLB-Vorstandschef Bernd Thiemann bezieht in diese Beurteilung die Ertragsentwicklung voll mit ein. Nach seinen Worten hat sich das Betriebsergebnis der NordLB Luxemburg gegenüber dem Vorjahr um 59 Prozent auf 61,5 Mill. DM verbessert. Allerdings verzichtet die Mutter erneut auf eine Gewinnausschüttung. Die Anspannung auf den internationalen Finanzmärkten erfordere es, das Betriebsergebnis „für die Abschirmung der Risiken aus dem internationalen Kreditgeschäft" zu verwenden.

Erheblich ausgeweitet wurde im Berichtsjahr die Bilanzsumme der Nord-Lux; sie nahm umgerechnet auf 5,7 (4,8) Mrd. DM zu. Die Mitte vergangenen Jahres vorgenommene Kapitalerhöhung um 19,2 Mill. DM auf 72,4 Mill. DM habe der Bank wichtige Finanzierungsspielräume eröffnet. So konnten die Aktiva um 969 Mill. DM erhöht werden. Kapital und Rücklagen erreichen derzeit 129 Mill. DM.

Der Funke springt über

Lebhaftes Interesse für Bundesanleihen mit mittleren und längeren Laufzeiten. Hier werden die Kurse bis zu einem halben Punkt angehoben. Das Schwergewicht der seit Tagen anhaltenden Nachfrage liegt bei Kaufaufträgen aus dem Ausland. Sie erstrecken sich zunehmend jetzt auch auf DM-Auslandsanleihen, die trotz des neuen Emissionskataloges freundlicher tendierten. Der Funke ist am Wochenende auch auf Länderanleihen und Pfandbriefe übergesprungen, wo das entstandene Renditegefälle zu Anlagekäufen anregt. Auch im Direktabsatz ist bei den Emissionshäusern Material abgeflossen.

Bundesanleihen

Bundespost

Länder – Städte

Bankschuldverschreib.

	2. 3.	1. 3.
F 8 Allg. Hypo. Pf 1	81G	81G
6½ dgl. Pf 5	86G	86G
7 dgl. Pf 2	100	100
F 7½ Bakola Pf 104	100,75G	100,75G
9 dgl. Pf 105	103G	103G
10 dgl. Pf 106	108,45G	108,45G
7 dgl. KS 132	95,85G	95,85G
8 dgl. KS 155	99,75G	99,75G
9 dgl. KS 169	102,85G	102,85G

Bundesbahn

		2. 3.	1. 3.
F 4 Abl. 57*	4/84	100,15G	100,15G
8 Bdbahn 72	9/84	100,9	100,9
8¾ dgl. 78	9/84	101	101
6 dgl. 78 III	11/84	100	100

Sonderinstitute

Optionsscheine

Optionsanleihen

Währungsanleihen

Industrieanleihen

Wandelanleihen

Ausländische Aktien in DM

Warenpreise – Termine

Deutlich fester schlossen am Freitag die Gold-, Silber- und Kupfernotierungen an der New Yorker Comex. Fester in den vorderen Sichten und schwächer in den entfernteren Positionen ging Kaffee aus dem Markt. Knapp behauptet notierte Kakao.

Getreide und Getreideprodukte

Weizen Chicago (c/bush)	2. 3.	1. 3.
März	340,50	334,00
Mai	342,00	336,25
Juli	339,75	329,25

Weizen Winnipeg (can. $/t) Wheat Board cif.	2. 3.	1. 3.
St. Lawrence 1 CW	249,80	249,00
Amber Durum	236,55	235,00

Kakao New York ($/t)	2. 3.	1. 3.
Terminkontr. März	2540	2540
Mai	2450	2455
Juli	2431	2440
Umsatz	5273	5126

Zucker New York (c/lb)	2. 3.	1. 3.
Kontrakt Nr. 11 März	6,98	6,90
Juli	7,37	7,31
Sept.	7,64	7,57

Zucker London (£/t)	2. 3.	1. 3.
März	–	–
Mai	120,80–121,00	119,50–119,70
Umsatz	1114	–

Pfeffer Singapur (Straits-Sing.-$/100 kg)	2. 3.	1. 3.
schw. Sarawak spez.	380,00	380,00
weißer Sarawak	852,50	852,50
weißer Muntok	880,00	860,00

Genußmittel

Kaffee New York (c/lb)	2. 3.	1. 3.
März	150,25	149,51
Mai	145,98	145,50
Juli	139,75	138,40

Öle, Fette, Tierprodukte

	2. 3.	1. 3.
Sumatra cif	930,00	900,00
Sojaöl Rotterd. (hfl/100 kg) roh Niederl. fob Werk	201,00	200,00
Kokosöl Rotterdam ($/lgt) Philippinen cif	1125,00	1135,00
Leinsaat Rotterdam ($/t) Kanada Nr. 1 cif Rotterdam	302,50	297,00

Wolle, Fasern, Kautschuk

Seide Yokoh. (Y/kg) AAA, ab Lager	2. 3.	1. 3.
März	13 900	13 918
April	13 806	13 817

Kautschuk London (p/kg)	2. 3.	1. 3.
Nr. 1 RSS loco	81,00–83,00	81,00–83,00
April	80,00–82,00	80,50–82,00
Mai	80,50–82,00	81,00–81,60
April/Juni	80,30–81,50	81,20–81,30

Tendenz: ruhig

Erläuterungen – Rohstoffpreise

Westdeutsche Metallnotierungen

NE-Metalle

*Auf der Grundlage der Meldungen ihrer höchsten und niedrigsten Kaufpreise durch 19 Kupferverarbeiter und Kupferhändler.

Messingnotierungen

	2. 3.	1. 3.
MS 58, 1. Verarbeitungsstufe	371–375	370–375
MS 58, 2. Verarbeitungsstufe	411–421	411–421
MS 63	409–414	409–414

Zinn-Preis Penang

Deutsche Alu-Gußlegierungen

Edelmetalle

Internationale Edelmetalle

	2. 3.	1. 3.
Platin (£-Feinunze) London fr. Markt	273,75	269,85
Palladium (£-Feinunze) London 1. Händlerpr.	107,15	105,50

New Yorker Metallbörse

Londoner Metallbörse

	2. 3.	1. 3.
Zinn (£/t) Kasse	8445–8450	8435–8445
3 Monate	8574–8576	8565–8570
Quecksilber ($/Fl.)	290–300	290–300
Wolfram-Erz ($/T-Einh.)	76–79	76–79

Aktien weiter gut behauptet

Der Markt kaum von Wochenendglattstellungen belastet

DW. – Trotz der unklaren Situation in Libanon hielten sich diesmal die Wochenendglattstellungen am Aktienmarkt in engen Grenzen. Allerdings hatte sich der Berufshandel in den letzten Tagen auch mit Neuengagements weitgehend zurückgehalten. Die vorliegenden Kaufaufträge reichten aus, um die Kurse der meisten Standardaktien zu halten. Teilweise gab es auch Verbesserungen. Die Stimmung wird angeregt sowohl durch die wieder erstarkende D-Mark als auch durch die fortschreitende Zinssenkung am Rentenmarkt.

Zu Kurserholungen kam es erneut bei den in letzter Zeit wegen der drohenden Streikgefahr vernachlässigten Autoaktien. Auch für Maschinenbauwerte zeigte sich selektives Interesse. Bei den Banken konnten die meisten Papiere von der fortschreitenden Zinssenkung profitieren. Spektakuläre Kursveränderungen blieben hier aber ebenso aus, wie in den Titeln der Großchemie. Schering-Aktien sind dabei, die Verstimmung zu überwinden, die mit der Veröffentlichung des jüngsten Aktionärsbriefes aufgekommen war. Weiterhin ruhiges Geschäft bei den Versicherungsaktien.

Düsseldorf: Hindrichs erhöhten um 10 DM und Rheag um 6 DM. VDN stockten um 4,40 DM und Hoffmanns Stärke um 3 DM auf. Abgeben mußten Banning 10 DM und Dahlbusch VA 10 DM. Bonner Zement verloren 5 DM und Keramag 3 DM. Deutsche Conti Rück Namen erhöhten um 40 DM und Allianz Leben um 35 DM.

Frankfurt: Umsatzschwerpunkt waren AEG mit 100,60 DM plus 4,40 DM, außerdem Industrie Karlsruhe mit 234 DM. Von Nebenwerten blieben Stolberger Zink 110 DM plus 50 DM, Monachia 3350 DM plus 150 DM, Braun-Vorzüge 410 DM plus 14 DM und von Versicherungsaktien Deutsche Conti Rück-Inhaber 2500 DM plus 100 DM.

Hamburg: HEW gaben um 1,10 DM auf 99,90 DM nach, während NWK-Vorz. mit 179 DM gehandelt wurden. Reichelt verkehrten auf gestriger Basis zu 130 bis 133 DM. Bremer Vulkan gingen bis 59,50 DM (plus 1,60 DM) aus dem Markt. Phoenix Gummi waren bei 147 DM leichter veranlagt.

München: Agrob St. erhöhten um 10 DM auf 320 DM. Augsburger Kammgarn verbesserten sich um 5,50 DM und Deckel AG um 0,50 DM. Hutschenreuther stockten um 3,50 DM und NAK Stoffe um 2 DM. Nachgeben mußten Etienne Aigner um 4 DM und Dywidag um 1 DM. Süd Chemie verloren 10 DM und Zahnräder Renk 1,50 DM.

Berlin: Schering befestigten sich um 4 DM, Herlitz Stämme um 3,50 DM, Kempinski um 3 DM, Berthold und Herlitz Vorzüge um je 2 DM. Rheinmetall büßten 3 DM und Berliner Kindl 1 DM ein.

Nachbörse: freundlicher

WELT-Aktienindex vom 2. 3.: 151,8 (151,8); WELT-Umsatzindex vom 2. 3.: 2175 (2551)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Düsseldorf – Frankfurt – Hamburg – München

Aktien-Umsätze

Inlandszertifikate

Ungeregelt. Freiverkehr

Freiverkehr

Unnotierte Werte

Ausländische DM-Anleihen

Auslandszertifikate (DM)

Fremde Währungen

Ausland

New York

Toronto

Mailand

London

Amsterdam

Tokio

Wien

Kopenhagen

Zürich

Brüssel

Madrid

Hongkong

Singapur

Paris

Sydney

Optionshandel

Frankfurt: 2. 3.: 678 Optionen = 35 050 (25 350) Aktien, davon 121 Verkaufsoptionen = 6250 Aktien. Kaufoptionen: AEG 4-95/8,8, 4-100/5-5,2, 7-11/5,4, 7-95/13,1, 7-100/10,6, 10-95/11,7, 10-100/14, 10-120/5,4, BASF 4-160/11, 4-170/5,4, 4-180/2,9, 7-160/2, 7-180/9,5, 7-200/3,7, 10-170/19, 10-180/14, 10-190/8,4, Bayer 4-170/9, 4-180/3,5, 7-17/14,5, 7-160/24,5, 7-190/7, 7-200/4,8, 10-170/21,3, 10-180/15,3, 10-200/9, 10-210/4,4, BMW 7-450/13, Commerzbk. 4-170/17,2, 4-180/11,25, 4-190/4,8, 4-200/2, 7-170/22,3, 7-180/18, 7-190/11,5, 7-200/9, 7-210/5, 10-190/7,4, 10-200/13,25, Conti 4-123,7/12, 4-133,7/5,2, 7-130/12,4, 7-140/7,4, 7-150/4,9, 10-140/14,3, 10-150/8, Daimler 4-630/11, 7-640/19,6, 7-650/15,4, Dt. Babcock St. 10-180/14,5, Dt. Babcock Vz. 4-170/7, Deutsche Bk. 4-380/14,6, 4-400/7, 7-320/85, 7-360/45, 7-380/33, 7-430/7, Dresdner Bk. 4-180/6, 7-190/9, 10-190/14,4, Hoechst 4-190/3, 7-180/4, 7-190/8, 7-200/5,8, 10-180/20, 10-200/9,5, Hoesch 4-100/22, 7-100/26, 7-120/11,8, 7-130/7,5, 10-120/14, Karstadt 4-70/4,1, 7-70/6,9, 7-80/3,6, 10-50/22, 10-65/12,4, 10-80/6,2, Lufthansa St. 4-130/35, Lufthansa Vz. 7-170/7, Mannesmann 4-140/6,9, 4-150/3, 7-140/15, 7-150/9,6, 10-150/5, 10-160/10,1, RWE St. 4-170/4, 7-180/6,2, Schering 7-350/14, Siemens 7-410/20, 7-420/13, 10-400/36, 10-420/28,5, 10-430/23, 10-450/10,5, Thyssen 4-75/14,6, 7-85/11,5, 7-90/7,5, 7-95/6,4, 10-90/12,5, 10-100/7, Veba 4-180/4,35, 7-180/8,5, 10-170/20,6, 10-180/15,8, 10-200/6,4, VW 4-200/17,4, 4-210/10, 4-230/3,9, 7-220/15, 7-230/12,5, 10-210/28,85, 10-220/25, Chrysler 10-90/9, Elf 4-80/13,6, 7-70/10,6, 7-75/7,1, 10-60/18,15, 10-75/9,8, Philips 7-40/4,8 Sperry 7-110/13,4, Xerox 7-120/9,2. Verkaufsoptionen: AEG 4-95/2,6, 4-100/5, 7-95/5, 7-100/8,7, 7-110/15, 10-85/2,4, 10-90/4,9, 10-95/7, BASF 7-170/4,6, Bayer 7-170/3,5, 10-160/2,5, BMW 10-410/15,6, Commerzbk. 4-180/2, Conti 7-130/3, 10-130/4,5, Dt. Babcock St. 7-180/20,2, Deutsche Bk. 10-370/10, Degussa 4-380/7, Hoechst 4-180/1, 7-170/2,2, 7-190/11, 10-180/6, Hoesch 7-120/4, 10-120/5, Klöckner 7-70/3,5, 7-70/6, 10-60/4, Lufthansa St. 10-160/7, Mannesmann 4-140/2,4, 7-130/2,4, 7-140/3, 10-140/4,4, Kali + Salz 7-210/15,6, Siemens 4-380/2,5, 7-380/5, 10-390/10, 10-390/13,6, Thyssen 7-85/3, 10-90/6,8, Veba 7-130/3, VW 4-210/4,6, 4-220/9,6, 7-200/3,4, 7-220/10, 7-230/25, 10-200/5,6, Alcan 7-90/15, Chrysler 7-70/5, 10-70/5,6, PHILIPS 4-40/2,5. (1. Zahl Verfallsmonat (jeweils der 15.), 2. Zahl Basispreis, 3. Zahl Optionspreis).

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 2. 3.; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr
1 Monat	9⅞–10	5½–5⅝	3⅝–3¾
3 Monate	10 –10⅛	5⅝–5¾	3½–3⅝
6 Monate	10¼–10½	5⅞–6	3⅞–4
12 Monate	10⅞–11	6⅛–6¼	4⅛–4¼

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxembourg.

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 2. März folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*)

	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar	1615,00	1955,10
10 US-Dollar (Indian)**)	1138,00	1434,12
5 US-Dollar (Liberty)	480,00	638,40
1 £Sovereign alt	240,00	298,40
1 £Sovereign Elizabeth II.	233,00	288,42
20 belgische Franken	181,00	235,98
10 Rubel Tscherwonez	252,00	314,64
2 südafrikanische Rand	234,00	288,42
Krüger Rand, neu	1045,00	1231,20
Maple Leaf	1045,00	1231,20
Platin Noble Man	1072,00	1261,98
Außer Kurs gesetzte Münzen*)		
20 Goldmark	255,00	328,06
20 schweiz. Franken „Vreneli"	200,00	251,94
20 franz. Franken „Napoléon"	195,00	246,24
100 österr. Kronen (Neuprägung)	964,00	1162,80
20 österr. Kronen (Neuprägung)	191,00	240,54
10 österr. Kronen (Neuprägung)	102,00	133,38
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	456,00	559,74
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	109,00	147,06

*) Verkauf inkl. 14 % Mehrwertsteuer
**) Verkauf inkl. 7 % Mehrwertsteuer

Devisen und Sorten

2. 3. 84	Frankfurt. Devisen Geld	Frankfurt. Devisen Brief	Wechs. Ankfz.-Kurs⁴)	Frankfurt. Sorten*) Ankauf	Frankfurt. Sorten*) Verkauf
New York³)	2,5815	2,5895	2,5575	2,54	2,63
London¹)	3,816	3,830	3,792	3,77	3,92
Dublin¹)	3,062	3,076	3,018	2,98	3,11
Montreal³)	2,0623	2,0703	2,0446	2,02	2,11
Amsterd.	88,465	88,685	88,505	87,50	89,50
Zürich	119,440	119,640	119,54	118,50	121,25
Brüssel	4,873	4,893	4,796	4,64	4,84
Paris	32,345	32,505	31,54	31,50	33,25
Kopenh.	27,185	27,305	26,955	26,25	28,25
Oslo	34,480	34,600	33,92	33,50	35,25
Stockh.**)	33,230	33,390	32,90	32,25	34,09
Mailand²) **)	1,598	1,608	1,556	1,56	1,66
Wien	14,150	14,190	14,163	14,09	14,31
Madrid**)	1,730	1,740	1,68	1,68	1,80
Lissabon**)	1,980	2,000	1,875	1,80	2,40
Tokio	1,1075	1,1105	–	1,06	1,12
Helsinki	46,030	46,220	44,90	45,25	47,00
Buen. Air.	–	–	–	–	11,00
Rio	–	–	–	0,07	0,40
Athen*) **)	2,5330	2,5870	–	1,90	2,70
Frankf.	–	–	–	–	–
Sydney*)	2,4315	2,4505	–	2,38	2,49
Johannesbg.*)	2,1480	2,1670	–	1,95	2,20

Alles in Hundert; ¹) 1 Pfund; ²) 1000 Lire; ³) 1 Dollar; ⁴) Kurse für Tratten 60 bis 90 Tage; *) nicht amtlich notiert. **) Einfuhr begrenzt gestattet.

Devisen

Der US-Dollar schwächte sich zu Wochenschluß weiter ab und notierte an der Börse mit 2,5855. Der Anstieg der amerikanischen Geldmenge M1 um 1,7 Mrd. Dollar hatte keinen Einfluß auf die Kursfindung. Die Geschäftstätigkeit war insgesamt ruhig und die Tagesbrandbreite lag zwischen 2,5800 und 2,5870. Parallel zur Dollarentwicklung konnte sich die D-Mark gegenüber den wichtigen Währungen erneut befestigen. Das britische Pfund verzeichnete mit einem Minus von 1,2 Prozent auf 3,823 die größte Tageseinbuße. Innerhalb des EWS notierten das irische Pfund, die dänische Krone und die italienische Lire mit 3,069, 27,245 und 1,603 zu neuen absoluten Tiefstkursen. Der Schweizer Franken schwächte sich um 66 Pf. auf 119,54 ab. Dieses Niveau hatte er letztmalig im Mai 1983 erreicht. Der japanische Yen gab ebenfalls weiter nach und notierte um 0,6 Prozent niedriger mit 1,1090. US-Dollar in: Amsterdam 2,9155; Brüssel 52,905; Paris 7,9670; Mailand 1609,50; Wien 1822,80; Zürich 2,1629; Ir. Pfund/DM 3,069; Pfund/Dollar 1,4785; Pfund/DM 3,823.

Ostmarkkurs am 2. 3. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 19,00; Verkauf 22,00 DM West; Frankfurt: Ankauf 19,00; Verkauf 22,00 DM West.

Devisenterminmarkt

Bei unverändert ruhigem Geschäftsverlauf waren am 1. März nur geringe Abweichungen zu verzeichnen.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,99/0,89	2,87/2,77	5,86/5,66
Pfund/Dollar	0,09/0,11	0,42/0,46	1,01/1,08
Pfund/DM	1,80/0,40	3,80/2,40	6,80/5,40
FF/DM	35/19	94/78	173/157

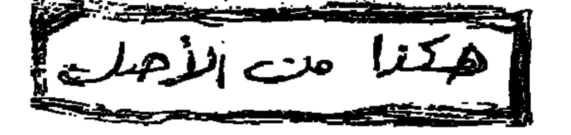
Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 2. 3.: Tagesgeld 5,5–5,6 Prozent; Monatsgeld 5,65–5,75 Prozent; Dreimonatsgeld 5,80–5,95 Prozent.

Privatdiskontsätze am 2. 3.: 10 bis 29 Tage 3,55G–3,40B Prozent; und 30 bis 90 Tage 3,55G–3,40B Prozent.

Diskontsatz der Bundesbank am 2. 3.: 4 Prozent; Lombardsatz 5,5 Prozent.

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. Januar 1984 an) Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1984/1 (Typ A) 5,50 (5,50) – 7,50 (6,47) – 8,00 (6,94) – 8,25 (7,24) – 8,25 (7,41) – 9,50 (7,60). Ausgabe 1984/2 (Typ B) 5,50 (5,50) – 7,50 (6,50) – 8,00 (6,99) – 8,25 (7,31) – 8,25 (7,49) – 9,50 (7,83) – 9,50 (8,06) Finanzierungsschätze des Bundes (Renditen in Prozent): 1 Jahr 5,71, 2 Jahre 6,84. Bundesobligationen (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 8,00, Kurs 101,20, Rendite 7,70.



Zur letzten Mahlzeit

T. O. – Als den „Dialog zweier Seelen" preist derzeit die Polydor das neue Album „Milk and Honey" von Yoko Ono und ihrem verstorbenen Ehemann John Lennon an. Doch die Platte, deren zwölf Songs 1980 kurz vor der Ermordung des einstigen Beatles-Sängers in New York aufgenommen wurde, ist alles andere als ein romantisches Seelen-Gespräch, sie entpuppt sich vielmehr schnell als ziemlich geschmacklose Selbstdarstellung der Lennon-Witwe, die mit dem wohlklingenden Namen ihres toten Mannes wieder einmal peinliche Geschäfte treibt.

Fraglich ist bereits, ob Lennon selbst Produktionen in Form von reinen Demonstrationsaufnahmen veröffentlicht hätte. Denn einige Songs dieser LP klingen wie ungeschliffene Übungsbänder. Der Todesschuß vom 8. Dezember vor dem Dakota-Hotel in New York hatte Lennon mitten aus der Studioarbeit gerissen. So wurden die letzten Lieder von seiner Frau vollendet, die mit amateurhafter Schludrigkeit und mit gierigem Blick auf Tantiemen eine Veröffentlichung rigoros durchsetzte.

Wie unfertig die Lennon-Songs zum Teil auch noch klingen, so spricht doch aus allen sechs Titeln eine ungemein starke Musikalität, die sich vor allem in einem erregenden Wechselspiel zwischen zarter Melodik und kantiger Rhythmik niederschlägt. Mit seiner sinnlichen Diktion bei „No Body Told Me" und seinem warmen Timbre bei der Ballade „Grow Old With Me" hinterläßt Lennon ein schweres Erbe für all diejenigen, die heute in seine Fußstapfen treten wollen.

Was die sechs Songs der ehrgeizigen Japanerin betrifft, so sind sie an Fadheit kaum zu überbieten. Ihre schmale Fistelstimme tut ein übriges, einem das Anhören zu vergällen. Nun, Yoko Ono ist nicht die erste Künstler-Witwe, die ihre Liebesbeziehung eitel und geschäftstüchtig ausgeschlachtet hat. Hoffen wir nur, daß „Milk and Honey" ihre letzte Nachlaß-Mahlzeit ist.

Er ist lieber boshaft als intellektuell – Gespräch mit dem britischen Romancier Anthony Burgess

„Erfolg ist nichts Erstrebenswertes"

Ein Gesicht wie eine zerklüftete Landschaft – das ist eines der Klischees, mit denen der aus Irland stammende und in Monaco ansässige englische Schriftsteller Anthony Burgess gern belegt wird. Außerdem sei er „gallig, boshaft, geistreich, intellektuell", wie eine deutsche Wochenzeitschrift zu berichten wußte. Wer sein Gesicht zerklüftet findet, kennt es wahrscheinlich nur von Photos, auf denen es gelegentlich tatsächlich so wirkt. Aber wer ihm gegenübersitzt, hat einen ganz anderen Eindruck: Es ist ein feingeschnittenes Gesicht mit Linien um die Augen und den Mund, wie sie sich für einen Mann von 66 Jahren durchaus gehören.

Er strahlt, wenn er redet, immer Humor aus, und sehr oft auch beim Schreiben. Den Vorwurf der geistreichen Boshaftigkeit läßt er sich schmunzelnd gefallen, das ist ein Kompliment. Doch intellektuell, um Gottes willen, das soll ihn niemand schimpfen. Da steht er ganz auf der Seite George Orwells, dessen Roman „1984" er so eigenwillig wie kein anderer interpretiert: „Das Buch zeigt Orwells tiefe Verachtung intellektueller Minderheiten, die – wenn sie einmal an die Macht gelangen – mangels ethischer Normen und ohne Ahnung von der Natur des Menschen seelentötende Diktaturen errichten."



Ärgert sich über den Film „Clockwork Orange": Anthony Burgess FOTO: DW

Burgess ist ein Moralist, ohne Zweifel. Er ist ein Katholik mit leicht häretischem Einschlag. Gegenüber seinem großen englischen Kollegen und südfranzösischen Nachbarn Graham Greene hegt er einiges Mißtrauen. Nicht nur deshalb, weil Greene Konvertit ist und deshalb „die Vorteile zweier Welten, die seiner vorkatholischen und seiner bekehrten Zeit" genießt, sondern auch, weil der Kollege ihn einmal der Lächerlichkeit ausgesetzt hat. Das war nach einem publizierten Gespräch zwischen den beiden Schriftstellern (s. die WELT v. 5. 4. 80), als Greene in aller Öffentlichkeit behauptete, er habe bei den Fragen von Burgess erst einmal im Fremdwörterlexikon nachschlagen müssen, um sie überhaupt zu verstehen. Diesen Vorwurf nimmt der Ire, der in Manchester – und nicht in Oxford oder Cambridge wie viele seiner intellektuellen Zeitgenossen – studiert hat, eher grimmig hin. Er hat eine Erklärung: „Ich bemühe mich in all meinen Romanen, Novellen und Biographien, von denen bislang 44 erschienen sind, um einen Kompromiß zwischen dem eigenen künstlerischem Anspruch und der Unterhaltungserwartung des Publikums. Um vom Schreiben leben zu können, muß ich Geld verdienen. Also behalte ich immer im Auge, was bei den Lesern ankommt."

Er kann zufrieden sein. Mehr noch als im heimatlichen Vereinigten Königreich bereitet man ihm in den Vereinigten Staaten Ovationen. Im deutschen Sprachbereich scheint gerade jetzt seine Erfolgsstunde zu schlagen. Der Stuttgarter Klett-Cotta Verlag bringt eben sein voluminösestes Werk, den „Fürst der Phantome", heraus. Das ist auch der Anlaß für seinen ersten Deutschlandbesuch seit Kriegsende, wenngleich nicht der Grund.

Anthony Burgess ist ein unermüdlicher Fahnder nach Themen. Das muß einer auch sein, dem – per saldo – zwei komplette Bücher im Jahr aus der Feder fließen, abgesehen von Funk- und Fernsehbeiträgen, Filmdrehbüchern und Diskussionsauftritten. Er sammelt Impressionen in der Bundesrepublik, gleich am Abend seiner Ankunft zum Beispiel in einem authentischen Kölschen Bierlokal. Dort trieb der gelernte Linguist, der sechs Sprachen beherrscht, Studien am rheinischen Dialekt. Das wird sich bei seiner raschen Produktionsweise mit Sicherheit bald in einem Roman über die Bundesrepublik heute niederschlagen.

Daneben arbeitet er, auch auf der Reise, an einem Buch über den Apostel Paulus; seine schriftstellerische Energie und seine thematische Neugier kennen keine Grenzen. Man weiß das spätestens seit seinem ersten internationalen Streich, den hierzulande die meisten als seinen einzigen kennen: „Clockwork Orange". Dieser sarkastische Roman über die Abartigkeit der Gewalt stieg mit der Verfilmung durch Stanley Kubrick zum Kultbegriff auf. Der Autor ist heute noch nicht froh darüber, denn das moralisch versöhnende Ende, die Wandlung des Täters, wurde in der Leinwandfassung ohne seine Zustimmung einfach unterschlagen.

„Clockwork Orange" war ein populärer Höhepunkt. Zuvor war im Leben des Schriftstellers Dramatisches passiert: Als er in den fünfziger Jahren in Malaysia als Sprachdozent tätig war, attestierten die Ärzte ihm einen letalen Hirntumor und sagten ihm noch eine Lebensdauer von einem Jahr voraus. In diesem Jahr schrieb er „wie ein Wilder" Tag und Nacht fünf Romane. Seine robuste Konstitution widerlegte die Mediziner. Er raucht immer noch vom Frühstückskaffee bis zum nächtlichen Tee seine langen Zigarillos. In Köln hat er die richtige deutsche Marke noch nicht gefunden, doch er hofft auf mehr Glück während der nächsten Stationen im Lande.

Immer Erfahrung, auch die kleinsten, akquirieren. Er beobachtet die Kellnerinnen im Café, er läßt sich ablenken, ohne das Gespräch zu unterbrechen, von neu eintreffenden Gästen, er hat seine Sinne überall parat. Ob er ein „egomaniac" ist, ein egomanischer stoffsammelnder Romancier, den wenig schert, was er nicht in seine Literatur einbringen kann? „Das mag sein", gibt er lässig zu. „Aber wie anders kann man so viel schreiben, wie ich es tue?" Außerdem, sagt er, darf man nicht vergessen, „daß ich eigentlich ein geborener Musiker, ein Komponist bin". Von seinen fünf Symphonien ist bisher nur eine in Cleveland (USA) aufgeführt worden. Aber er gibt nicht nach, die nächste entsteht schon.

Die dritte von Beethoven, die „Eroica", diente ihm als kompositorisches Muster für seinen eklatanten „Napoleon"-Roman. Eklatant war er weniger wegen des Versuchs von Burgess, die Stimmung und das Tempo der vier Symphoniesätze im Buch zu spiegeln (das war ein faszinierendes Experiment mit der Form), als wegen der Herabwürdigung des Korsen zu einem großspurigen eitlen Hahnrei. Seltsamerweise haben die Franzosen ihm das weniger verübelt als manche „Heldenverehrer" in anderen Ländern.

Was man ihm zu Hause nach wie vor verübelt, ist der Umstand, daß er dort nicht seinen Wohnsitz hat. Er sei vor der hohen Einkommensteuer geflohen, wird behauptet, anders als John le Carré zum Beispiel. Den schätzt Burgess nicht sehr hoch, er sei ihm zu intellektuell, sagt er – aber „Steuern, die muß man doch überall bezahlen, vielleicht relativ weniger, wo ich jetzt wohne". Vor dem „Fürsten der Phantome" hat Klett-Cotta in den vergangenen zwei Jahren außer der „Napoleonsymphonie" noch die Romane „Tremor" und „Ein-Hand-Klatschen" herausgebracht. Kommt nun für Anthony Burgess auf deutsch der große Durchbruch? Er wehrt ab: „Der Erfolg, bekannt zu werden, das ist nichts, wonach man heutzutage anständigerweise streben sollte." Spricht's, nimmt seinen Hut und holt seine Frau vom Kölner Dom zum Mittagessen ab.

ALFRED STARKMANN

JOURNAL

100. Band der „Neuen Mozart-Ausgabe"

dpa, München

In der Bayerischen Akademie der Schönen Künste in München ist der 100. Band der „Neuen Mozart-Ausgabe" vorgestellt worden. Das vor etwa 30 Jahren von der Internationalen Stiftung Mozarteum begonnene Vorhaben, eine moderne Mozart-Gesamtausgabe zu erstellen, ist ein Dokument des philologisch-wissenschaftlichen und „aufführungspraktischen" Wissens des 20. Jahrhunderts über das Werk des Komponisten. Eine Mischfinanzierung sichert das Projekt; beteiligt sind u. a. die Mozartstädte Augsburg, Salzburg und Wien, die Stiftung Volkswagenwerk, die deutsche Forschungsgemeinschaft und Bayern.

Berlin: Internationaler Schleiermacher-Kongreß

dpa, Berlin

Ein internationaler Kongreß und eine Ausstellung anläßlich des 150. Todestages des evangelischen Berliner Theologen und Philosophen Friedrich Schleiermacher wird in Berlin veranstaltet. Der Kongreß in der Berliner Staatsbibliothek findet vom 7. bis zum 10. März statt. Rund 150 Teilnehmer werden erwartet. Die Ausstellung in der Universitätsbibliothek der Freien Universität wird vom 7. März bis zum 7. April Handschriften und Drucke Schleiermachers und aus seiner Zeit vorstellen.

Eine bundesweite „Woche des Buches"

dpa, Mainz

Autorenlesungen, Bücherausstellungen und Bücherbasare sollen die vom 5. bis zum 12. Mai erstmals bundesweit stattfindende „Woche des Buches" prägen. Die Deutsche Lesegesellschaft, das Deutsche Jugendschriftenwerk und der Friedrich-Bödecker-Kreis wollen Schulen, Vereine, Kindergärten und Buchhandlungen zu Aktivitäten „rund um Buch und Lesen" anregen. Der Schwerpunkt der Aktion liege bei der Kinder- und Jugendliteratur.

Schließen Italiens Opernhäuser?

dpa, Rom

Italiens Opern- und Konzerthäuser haben mit der Einstellung ihrer Arbeit gedroht, sollte die Regierung in Rom nicht rasch finanzielle Hilfen zum Abbau ihrer Defizite bewilligen. Der Intendant der Mailänder Scala, Carlo Maria Badini, wies in Rom darauf hin, daß die Musikveranstalter die finanzielle Belastung wegen der fehlenden Auszahlung bereits bewilligter Gelder nicht mehr tragen könnten.

Filmkritiker-Preis an Werner Nekes

dpa, Berlin

Die Arbeitsgemeinschaft der Filmjournalisten hat den „Preis der deutschen Filmkritik" für den besten Spielfilm 1983 an Werner Nekes für seinen Film „Uliisses" vergeben. In der veröffentlichten Begründung dazu heißt es, „Uliisses" sei „der ungewöhnlichste und erfindungsreichste deutsche Film des letzten Jahres".

Jackie Coogan tot

AFP, Santa Monica

Der amerikanische Schauspieler Jackie Coogan, der mit sechs Jahren in dem Charlie-Chaplin-Film „The Kid" berühmt wurde, ist in Kalifornien gestorben. Seine erste Rolle hatte der 1914 geborene Schauspieler bereits mit eineinhalb Jahren gespielt, bevor Chaplin auf ihn aufmerksam wurde und ihn in seinem teils autobiographischen Film als den herumvagabundierenden „Charlie" schlagartig berühmt machte. Später spielte Coogan unter anderem in „Oliver Twist", „Tom Sawyer" und „Huckleberry Finn".

Tschechow im Berliner Renaissance-Theater

Ein teuflisches Spiel

Plötzlich grassiert Tschechow auf dem Berliner Spielplan: An gleich drei Bühnen wird seine vitale Traurigkeit präsentiert. Peter Stein hat an der „Schaubühne" mit einer fulminanten Produktion die „Drei Schwestern" meisterlich ausgestellt. Grüber hat sich, an einsiedlerischem Spielort (in Kreuzberg) mystifizierend, um den kaum je gespielten Einakter „An der großen Landstraße" ausführlich bemüht. Jetzt zeigt Heribert Sasse, der designierte Boy-Gobert-Nachfolger an den Staatstheatern, Tschechows „Onkel Wanja" als seine letzte Arbeit im Renaissance-Theater.

Tschechow bleibt ein Sorgenkind für die Regisseure, stellt sich wieder heraus. Der Dichter hatte schon mit seinem Entdecker und grandiosen Förderer, mit Stanislawsky, Kummer und Sorge: Er habe seine Komödien als elegische Wehmutstücke mißverstanden. Sie seien aber im Grunde lustig. Sie wären viel kühler zu spielen, meinte Tschechow. Er zürnte trotz aller Stanislawsky-Erfolge.

Heribert Sasse kümmert sich wenig um das vor allem von Siegfried Melchinger entflorte Tschechow-Bild. Man sieht bei ihm einen „Onkel Wanja" eher nach altem Muster. Zu lachen, obgleich doch immer wieder schrecklicher- und tragischerweise zu lachen wäre, gibt es in dieser Aufführung nichts. Oder viel zuwenig. Eine Galerie lebensunfähiger, verkorkster, „antriebsgeschädigter" Menschen schleicht über die Szene. Ironie fehlt. Tschechows doppelter Zugriff tragikomischer Meisterschaft ist kaum zu spüren. Der Abend wird konventionell – und gleich wieder falsch eingestimmt.

Sicher ist ungemein schwer, wo Langweile einer faden Geselligkeit auszudeuten wäre, die Langweile im Parkett zu vermeiden. Hier sind ja wirklich nur seelisch zu kurz Gekommene zu beobachten. Sie tasten nacheinander. Fassen können sie sich nicht. Sie sehnen sich nach Schicksal, dauernd Schicksal ängstlich vermeidend. Sie wollen ihrer Einsamkeit entkommen. Sie fallen tragisch immer wieder in sich selbst zurück. Sie wollen ihre fade Welt verändern. Sie ändern am Ende nichts.

Das ist nicht nur herzzerreißend. Es ist ja immer auch komisch. Es ist in seiner selbstbezogenen Hilflosigkeit ständig rührend, ist enervierend – und ist bitter auch und partiell genial albern. Davon zeigt Sasses Versuch kaum etwas. Dargestellte Langweile langweilt nur. Das aber dürfte sie nicht. Der dritte Versuch mit Tschechow endet eher erschlaffend, bei allem freundlichen Beifall, sogar mit einigen Ausrufen des Unmuts im Publikum. Und die konnte man leider verstehen.

Dabei ist einiges in dieser Produktion ganz ehrenhaft. Wie, beispielsweise, Robert Dietl den verkorksten Landarzt (und vor mehr als achtzig Jahren schon) die Gestalt eines frühen Umweltschützers spielt, ist durchaus doppelt begreifbar. Wie sich die Damen (Franziska Bronnen und Andrea Nürnberg) um die widersprüchlich hellen Frauengestalten mühen, leuchtet auch ein. Unverständlich aber bleibt, wie blaß, wie charakterlos der achtenswerte Ernst Jacobi in der Titelrolle geführt ist, und wie flüchtig chargiert und ohne jede Doppeldeutigkeit die meisten anderen Tschechow-Figuren bleiben.

Ein so schönes Bühnenbild von Xenia Hausner. Es wird träge bewohnt, wird lebendig kaum je gefüllt. Die heimliche Erregbarkeit, Komik oder Tragik der Hoffnungslosigkeit wird diesmal gar nicht gefaßt. Eher ermüdet folgt man dem bitteren Spiel mit der völligen Menschenermüdung. Tschechow zu spielen ist wohl immer noch teuflisch schwer. Schade!

FRIEDRICH LUFT

Berühmte Violinkonzerte in neuen Aufnahmen

Bach ist unschlagbar

Das Violin-Repertoire ist groß, das seiner marktgängigen Hits allerdings begrenzt. Zu den immer wieder aufgenommenen „bekannten und beliebten" Konzerten gehören die in a-Moll und E-Dur von J. S. Bach und das für zwei Violinen in d-Moll von J. S. Bach. Alle drei Werke sind von guter Machart, erzählen ihre Geschichte mit einem Höchstmaß an Phantasie so einfach wie genau.

Bachs Konzerte in a-Moll und E-Dur hat Anne-Sophie Mutter jetzt neu eingespielt. Ihr Partner im a-Moll-Doppelkonzert ist Salvatore Accardo, der auch das begleitende English Chamber Orchestra dirigiert (EMI 1C 067 1435201). Der auf kühle Distanz „with a lot of fingers" jonglierende italienische Virtuose und der junge, klangsensible Nachwuchs im Olymp der internationalen Prominenz spielen mit einheitlichem Strich und Ausdruck, was in den Noten steht, aber aufregend ist das musikalische Resultat nicht. Ihre Konzeption, wenn es denn eine gibt, ist vom schönen Geigenton her empfunden, erhellende Aufschlüsse über logischen Aufbau der Struktur gibt es nicht. Auch das renommierte English Chamber Orchestra tut nichts dazu, den mittelmäßigen Eindruck zu verbessern.

Zwei Konzerte von Joseph und Michael Haydn (C-Dur und B-Dur) hat Thomas Zehetmaier für Teldec aufgenommen (6.42917 AZ). Der junge österreichische Geiger gehört zu den herausragenden Talenten, die sich auf Podium und Platte bereits profiliert haben. Leider erhält die frühe Klassik in Zehetmaiers technisch tadelloser Interpretation neurotische Züge. Beide, das prächtige Konzert Josephs und das biedere des Bruders Michael, spielt der vorzügliche Geiger mit manieristisch aufgesetzer Ornamentik, einem Bogenstrich, der die Musik mit nervöser Sensibilität auflädt.

Itzak Perlmans Aufnahme von Mozarts Konzerten in G-Dur KV 216 und in A-Dur KV 219 (DGG 2532 080) ist dagegen rundum zu loben. Nicht als Sensation, sondern als zuverlässige Wiedergabe eines Musikers, der das Geigenspiel bis in die letzte Feinheit beherrscht und der weiß, wie mit Mozart umzugehen ist, nämlich so, daß kein Raffinement mehr spürbar ist. Die Wiener Philharmoniker, dirigiert von James Levine, tragen zum hohen Niveau entscheidend bei.

Max Bruchs unverwüstliches g-Moll Konzert und dessen „schottische Fantasie" liegt in einer Neuaufnahme mit Ulf Hoelscher vor (EMI 1C067 1467 551). Beide romantischen Paradepferde verlangen den brillanten Virtuosen, leben von der perfekten Wiedergabe, von der auftrumpfenden, exzessiv explosiven Emotion. Jeder Geiger hat sich in beiden Stükken am höchsten Standard zu messen, und der heißt Heifetz. Hoelscher, solide begleitet von den Bamberger Symphonikern unter Bruno Weil, hat dieser auf lange Zeit noch gültigen Fixierung dessen, was Geigenspiel sein kann, „nur" getrimmte Finger entgegenzusetzen.

Bei Gidon Kremers Einspielung der Konzerte von Sibelius und Schumann (EMI 1C 067 1435 191) muß die Begleitung des Londoner Philharmonic Orchestra, dirigiert von Ricardo Muti, ausdrücklich gelobt werden. Das Tutti setzt auf höchstem instrumentalen Niveau soviel musikalische Energien ein, Muti dirigiert die dramatischen wie lyrischen Vor- und Zwischenspiele so profiliert, daß das präzis unterstützende Dekor zum gleichwertigen Partner wird. Kremers Geigenspiel ist wie immer verläßlich auf eindrucksvollstem Saiten-Niveau. In der Romantik ist er eben zu Haus und erfüllt ihren Ausdruck mit kontrollierender Intelligenz.

HANS OTTO SPINGEL

Nürnberg zeigt Briefe und Plastiken von G. Seitz

Nachkriegskunst, intim

Briefe, Aufzeichnungen, Notizen – nicht immer geben sie so erschöpfenden Aufschluß über ein Menschenleben, über eine Persönlichkeit, wie hier. Das Archiv für Bildende Kunst im Germanischen Nationalmuseum präsentiert als jüngsten Zugewinn den Nachlaß von Gustav Seitz.

In großen Mappen ausgelegt, wissenschaftlich bearbeitet, verbunden mit einer kleinen Werksauswahl, wird hier ein reiches Künstlerleben ausgebreitet. Ganz ohne Scheu kann man diese Briefe kaum lesen; ein Hauch von Indiskretion bleibt immer zurück.

Das Werk von Gustav Seitz (1906–1969), dieses gegenständlich orientierten Bildhauers, steht ganz in der großen Tradition der abendländischen Bildhauerei, einer Überlieferung, die mit Adolf von Hildebrandt begann, von Ernst Barlach über Toni Stadler führte und die auch französischem Einfluß, vor allem von Aristide Maillol, offen war. Tiefen Eindruck hinterließ bei Seitz 1934 eine Studienreise nach Griechenland und Ägypten, die eine Klärung seines Stils bewirkte.

Zwei Kristallisationspunkte schälen sich aus dem großen hinterlassenen Oeuvre heraus: einmal das traditionelle Menschenbild, das er in individualistischen Porträts in Bronze schuf, zum anderen die fundamentalen Frauenakte, die durch ihre pralle Sinnlichkeit frappieren. Wie kein zweiter deutscher Bildhauer schuf Seitz Figuren von einer vitalen barocken Erotik.

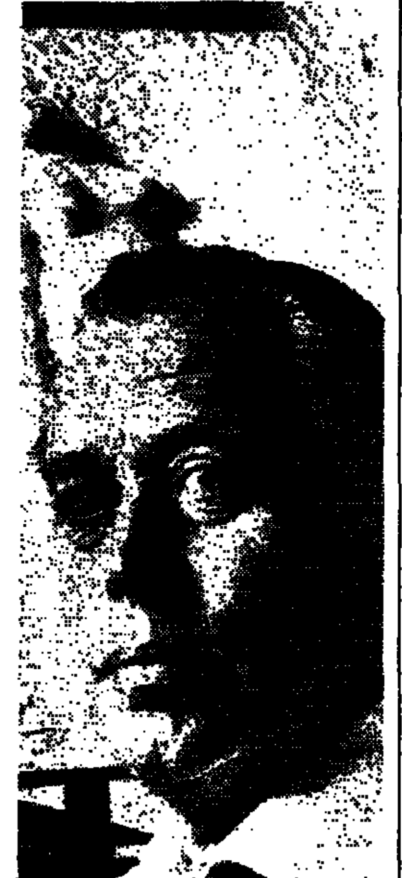
Unablässig variierte dieser Künstler die weibliche Gestalt, mal als hokkende, mal als liegende, sitzende oder stehende Skulptur, in allen Stadien von gelassener Ruhe bis zur vibrierenden Spannung, mitunter fast zu kultischen Stelen geratend. Besonders im Spätwerk, den zahlreichen Bronze-Reliefs für die „Porta d'amore", auf denen sich Paare in allerlei Liebesspiele versenken, kommt er immer wieder auf „sein" Thema zurück.

In der Nürnberger Ausstellung ist auch die brutal-monumentale Figur des „geschlagenen Catchers" zu sehen. In der tragischen Gestalt dieses riesigen Torsos hat der Bildhauer seine große Form gefunden. Doch alle diese lebensgroßen Plastiken wie auch die kleinformatigen Werke sind gleichsam nur Beigabe zu dem umfassenden Archivmaterial, das hier gezeigt wird und in dem sich die Lebenskonturen dieses Künstlers faszinierend spiegeln.

Seitz war nach dem Krieg in Berlin Professor an der Hochschule für Bildende Künste geworden. 1950 kam eine weitere Professur an der Akademie der Künste im Ostteil der Stadt hinzu. Seitz wollte die Teilung Deutschlands und der Deutschen einfach nicht akzeptieren. So mußte er zwischen alle Stühle geraten. Er hat wohl nie recht verstanden, was man ihm vorwarf, warum die Berliner kein Verständnis für sein Pendeln zwischen den Fronten hatten. 1958 wechselte er nach Hamburg an die Hochschule für Bildende Künste.

Aus der Korrespondenz mit Brecht und Thomas Mann (die er porträtierte), mit dem Kunsthistoriker Alfred Hentzen, den Malern Fritz Griebel und Hans Theo Richter, mit den Bildhauern Gerhard Marcks und Waldemar Grzimek entsteht für den, der sich der Ausstellung mit einiger Geduld widmet, mosaikartig ein Bild unserer künstlerischen Nachkriegszeit, wie man es nicht so leicht an einem anderen Ort findet (bis 15. April; anschließend Mannheim, Bremen, Lübeck, Singen und Coburg, Katalog 28 Mark).

ROSE-MARIE BORNGÄSSER



Ein deutscher Maillol: Seitz vor der „Porta d'amore" FOTO: DW

Venedig präsentiert „Die Dogen der Mode"

Harlekin trägt Fetzen

Man spricht doch von Modepäpsten. Warum vergreift ihr euch an den Dogen?" fragte eine Venezianerin aus altem Dogengeschlecht und ihre Nasenflügel bebten vor Empörung. Das war bei der Eröffnung der Ausstellung „Die Dogen der Mode", Untertitel „Verkleidung und Wirklichkeit" im Palazzo Grassi am Canal Grande. Nach dem Karneval soll sie nach Paris entsandt werden.

Mit den Porträtköpfen von 20 Dogen hat der australische Bildhauer Rod Dudley gezeigt, wieviel er kann. Mit den nackten hölzernen Mannequins unter den strengen Männergesichtern blieb er der Popkunst treu. „Ich hatte nur 14 Tage Zeit für den Auftrag", sagte er entschuldigend, und „man hatte nur Mannequins bei mir bestellt". Die Auftraggeberin, die Stilistin Fiorella Mancini, verblüfft ihre Stadt seit Jahren mit ausgefallenen Ideen. Diesmal hatte sie sehr kurzfristig und halb im Scherz die berühmtesten Modeschöpfer unserer Zeit um je ein Gewand für den Karneval gebeten.

Courrèges und Givenchy, Capucci und Cloe, Armani, Versace und Missoni, Kalvin Klein, Katarina Hamnett, Krizia, Per Spook, Valentino, Miyake und wie die Dogen der heutigen Mode alle heißen schickten Prachtstükke ihrer Kollektion. Nun tragen die Dogenköpfe, nach Bildern großer Maler, vor allen Tizian und Tintoretto, modelliert, Masken, Federbüsche und fantastische Kopfputze und ihre provozierenden Frauenkörper sind mit ausgefallenen Gewändern bekleidet.

Im zweiten Stock des eben von der Fiat erworbenen Barockpalastes kann man sich vor der Ausstellung „Die Kunst der Maske in der Commedia dell'Arte" von der Verblüffung erholen. Da liegen die Masken, mit denen die Familie Sartori aus Padua seit zwei Generationen italienische und europäische Bühnen ausstatten. Sie gelten als die ungekrönten Könige in diesem Metier. Daneben ist eine faszinierende, aus Schweden entliehene Sammlung von Drucken und Stichen zur Geschichte der Commedia dell'Arte ausgebreitet. Rod Dudeley schwört, er habe sie nie gesehen. So sind seine zweideutigen Figuren also nicht von dem holländischen Druck beeinflußt, auf dem ein Harlekin im klassischen Fetzengewand ein Kind am üppigen Busen säugt. (Katalog: La Casa Usher, 28 000 Lire). Draußen tanzen Masken im kalten Regen vorüber. Verkleidung oder Wirklichkeit in diesem ersten, von Sponsors finanzierten Karneval in der irrealsten Stadt der Welt?

MONIKA von ZITZEWITZ

Wie die Orgel in das Heilige Land kam – Die Werkstatt von Bruder Delfin

Die Romantik auf Klassik getrimmt

Der orthodoxe jüdische Ritus kennt außer dem Gesang keine Musik in der Synagoge. Mit dem Reformjudentum gingen allerdings Bestrebungen einher, den Gottesdienst wie in den christlichen Kirchen mit Orgelmusik zu begleiten. Nach heftigen Auseinandersetzungen wurde 1810 in Seesen die erste Orgel in einer deutschen Synagoge installiert. In Amerika geschah das gute dreißig Jahre später: 1841 in Charleston. Doch im Heiligen Land sind Orgeln nicht in die Synagogen vorgedrungen. Trotzdem fehlt die „Königin der Instrumente" auch in Israel nicht.

In Bethlehem gruben 1906 Franziskaner 250 metallene Orgelpfeifen aus dem Boden, die heute in neuer Bekleidung im Flagellation Museum der Franziskaner in Jerusalem bewundert werden können. Sie datieren spätestens aus dem Jahre 1249, als die letzten Kreuzfahrer Bethlehem verließen und die Orgelpfeifen wie auch das Altargerät vergruben, damit diese heiligen Gegenstände nicht ihren Verfolgern in die Hände fielen.

Die Franziskaner buddelten die Orgelpfeifen nicht nur wieder aus, sondern führten im 17. Jahrhundert die Orgel wieder als liturgisches Instrument im Heiligen Land ein. In ihrem Konvent St. Salviour im christlichen Viertel der Jerusalemer Altstadt hatten sie bereits 1628 eine kleine Orgel. In diesem Konvent befindet sich auch die einzige Orgelwerkstatt in der Kustodie der Franziskaner (Israel, Ägypten, Aleppo, Libanon, Zypern und Syrien), wenn nicht im Nahen Osten überhaupt.

Seit 1950 hält der aus Spanien stammende Bruder Delfin Fernàndez diese Werkstatt allein aufrecht, baut, repariert und wartet die Orgeln in all den Ländern der Kustodie Terra Santa. Oft sieht er sich durch die Umstände gezwungen, neben Fachkenntnis auch Phantasie, Geschick und Improvisation zu Hilfe zu nehmen, die er mit verschmitztem Lächeln das „Delfin System" nennt. Letzthin beendete Bruder Delfin einen Orgel-Umbau in der Lutheranischen Kirche St. Anthony in Yaffa: Er brachte dort eine kleine Orgel aus der Jerusalemer Grabeskirche an, die im Jahre 1896 von den Gebrüdern Otto und Gustav Rieger aus Jägersdorf (Schlesien/Österreich) gebaut worden war und die er nicht nur äußerlich ihrem neuen Standort anpaßte, sondern auch klanglich von romantisch auf klassisch umstimmte. Ein supermodernes 7-Oktav-Quartz-Stimmgerät leistete ihm dabei gute Hilfsdienste.

Vielleicht wird die Elektronik einmal das „Delfin System" im Heiligen Land ersetzen, denn einen Nachfolger hat Bruder Delfin Fernàndez nicht. Aber für derartige Probleme hat er jetzt keine Zeit, denn zu Ostern muß die Orgel für Gethsemane fertig sein, an der er gegenwärtig arbeitet. Und da gibt es noch viel zu tun.

ILANA BRÜNELL

Raffaela Carrá – eine Soubrette empört Italien

Bürger-Protest gegen millionenschweren TV-Vertrag

KLAUS RÜHLE, **Rom**

Italiens Steuerzahler sind empört über die Verschwendungssucht des staatlichen Fernsehens, für dessen umstrittene Leistungen sie teure Jahresbeiträge zahlen müssen. Anlaß der allgemeinen Empörung ist ein soeben unterzeichneter Dreijahresvertrag, den das Erste Fernsehprogramm der RAI mit der Unterhaltungsdame Raffaela Carrá geschlossen hat. Die populäre Soubrette bekommt für ihre einstündige Mittagssendung „Pronto, Raffaela", die von Montag bis einschließlich Freitag ausgestrahlt wird, den Gesamtbetrag von mehr als zehn Millionen Mark, das heißt weit über drei Millionen pro Jahr. Und das zu einem Zeitpunkt, da alle Italiener den Gürtel enger schnallen müssen.

Erst vor kurzem ist die der Geldentwertung angepaßte gleitende Lohnskala für Arbeitnehmer nach dem Willen der sozialistisch geleiteten Koalitionsregierung abgebremst worden. Da ist der kleine Mann natürlich doppelt empfindlich für alles, was im Widerspruch zu der feierlich angekündigten Sparpolitik steht. Und dazu gehört ohne Frage die Supergage für eine zwar beliebte, aber nicht unentbehrliche Mittagssoubrette.



Nutznießerin eines erbitterten Konkurrenzkampfes: Raffaela Carrá.

Im Verwaltungsrat der RAI kam es zu heftigen Diskussionen über die Zweckmäßigkeit des Rekordengagements. Fast die Hälfte der Verwaltungsratsmitglieder vertrat die Ansicht, daß ein solcher Vertrag zum Zeitpunkt der programmierten und geforderten Austerity einfach unmoralisch ist und von politischer Instinktlosigkeit zeugt. Die Befürworter hingegen führten ins Gefecht, daß das staatliche Fernsehen den Marktgesetzen folgen müsse, wenn es nicht in die Hinterhand gegenüber den drei großen privaten Fernsehnetzen geraten wolle. Den Ausschlag gab schließlich die Stimme des sozialistischen RAI-Präsidenten Sergio Zavolli.

Tatsache ist, daß die meisten RAI-Programme in der Skala der Beliebtheit heute schon von denen der drei großen privaten Networks überboten werden. Unbestritten führend sind mittlerweile die privaten Unterhaltungssendungen „Kanal 5" und „Italia 1". Sie befinden sich in der Hand Silvio Bernasconis, der überragenden Gestalt der privaten Fernsehszenerie. Er ist finanziell so stark, daß er der RAI bereits mehrere Stars abspenstig machen konnte. Um nicht auch noch die populärste Soubrette zu verlieren, überbot das staatliche Fernsehen das Angebot Bernasconis.

Man kann sich über die Zweckmäßigkeit dieser Finanzpolitik streiten. Daß das staatliche Fernsehen in Italien tief in den roten Zahlen steckt, ist allgemein bekannt und wird auf den überbesetzten Personalbestand, die viel zu hohen Verwaltungskosten, Vetternwirtschaft und politische Postenjägerei zurückgeführt. Das private Fernsehen arbeitet dagegen weit rationeller. Bernasconi, dessen Jahresumsatz mittlerweile die Milliarden-Grenze überschritten hat, treibt die drei staatlichen Programme immer mehr in die Enge. Der Fall Raffaela Carrá ist ein Symptom für den erbitterten und ruinösen Kampf, den die RAI gegen die finanzielle und organisatorische Stärke des privaten Fernsehens führt.

In diesem Jahr wird in der Zuckerhutmetropole das „Sambadrome" von Oscar Niemeyer eingeweiht. Doch hier steigt nur der große Aufmarsch der Sambaschulen. 41 kleinere Sambaparaden sorgen auch weiterhin für Farbe auf den Straßen von Rio de Janeiro. FOTO: MANFRED EHRICH

Der Karneval von Rio geht auf den grünen Rasen

WERNER THOMAS, **Rio de Janeiro**

Wenn die Samba-Schulen von Rio an diesem Wochenende wieder außer Rand und Band geraten, werden die Touristen säuberlich geordnet auf einem separaten Tribünentrakt sitzen, aufmerksam bewacht von einem starken Polizeiaufgebot. Die Zuckerhutmetropole, die von einer beispiellosen Welle des Verbrechens überflutet wird, will der Weltpresse keine weiteren Schlagzeilen, wie etwa nach der Ermordung des ARD-Korrespondenten Karl Brugger (41) Anfang des Jahres, liefern.

Das Karnevalgeschäft jedoch wird von all dem kaum getrübt. Die Besucher strömen wie in den Jahren zuvor nach Rio. Die meisten Hotels der vornehmen Stadtteile Copacabana, Leblon und Ipanema sind bereits seit Monaten ausgebucht. Die Gäste werden allerdings gewarnt. Handzettel empfehlen Spaziergänge in Gruppen, keine Schmuckstücke und keine teuren Uhren zu tragen, nur Kleingeld mitzunehmen und auch das auf mehrere Taschen zu verteilen. Die Kameras sollen in einer Handtasche versteckt werden. Über allem prangt die Nummer der „Poltur", der Fremdenverkehrspolizei: unter 257-7048 melden sich Beamte, die mehrere Sprachen sprechen, darunter auch Deutsch.

Das Samba-Spektakel steigt in diesem Jahr zum ersten Mal in einer Art Stadion, „Sambadrome" genannt. 100 000 Menschen finden auf den Tribünen Platz. Oscar Niemeyer, der Architekt der Hauptstadt Brasilia, schuf auch dieses von dem sozialistischen Gouverneur Leonel Brizola in Auftrag gegebene Tanzstadion. Brizola wurde dafür in der Lokalpresse heftig kritisiert, weil die Kosten um das Fünffache auf umgerechnet 25 Millionen Dollar stiegen – und weil die Preise der Eintrittskarten daraufhin drastisch erhöht wurden.

Tania Fayal, Chefin des Organisationskomitees der Karnevalsfeiern, empfahl deshalb auch 86 öffentliche Tanzveranstaltungen in Parks, auf Plätzen und 41 kleinere Samba-Paraden. (SAD)

„Big Apple" fasziniert die US-Meteorologen

Neue Kältewelle in USA spart ausgerechnet New York aus

WOLFGANG WILL, **New York**

Grimmig kam der März, der eigentlich den Frühling verheißen soll, auf den nordamerikanischen Kontinent. Die neue winterliche Offensive hat bisher wenigstens 67 Tote gefordert. Die meisten Opfer starben an Herzversagen, übernahmen sich bei Versuchen, in Schneemassen festgefahrene Autos oder Gehwege freizuschaufeln.

Im Gegensatz zum Dezember, der als der kälteste der Geschichte registriert wurde, waren es jetzt zur Monatswende Februar-März weniger die Temperaturen als der Schneefall, der verheerende Folgen hatte: In Regionen des Mittelwestens und rund um die großen Seen in der kanadisch-amerikanischen Grenzgegend, fielen bis zu sechs Zentimeter pro Stunde. In Ohio und Pennsylvania wurden Schneehöhen bis zu 85 Zentimeter registriert. Stürme mit Windstärke acht häuften gigantische Verwehungen an. Mehrere hundert Kilometer Straßen und Autobahnen mußten gesperrt werden. In Rochester, an der kanadischen Grenze, blieben selbst die Schneepflüge stecken.

In Teilen von Missouri, wo ganze Regionen völlig von der Außenwelt abgeschnitten wurden, gab es zusätzliche Probleme, weil Tausende von Menschen für fünf Tage ohne Elektrizität waren: Stromleitungen waren unter Eis und Schnee zusammengebrochen. Hier mußte die Nationalgarde mobilisiert werden: Soldaten transportierten, vorwiegend mit Hubschraubern, Diesel-Generatoren in die Dörfer.

Meteorologen dagegen fasziniert ein Wetter-Phänomen in den Städten New York und Buffalo, beide im gleichen Bundesstaat gelegen, etwa fünfeinhalb Autostunden voneinander entfernt. Buffalo, an den Niagara-Fällen, galt schon immer als „Schneeloch", aber in 12 der letzten 15 Winter wurde auch New York von ungewöhnlichen Schneefällen heimgesucht, wenn Buffalo in der weißen Pracht regelrecht versank. Doch seit zwei Wintern zumindest wird New York verschont: Auch diesmal ist „Big Apple" eine Art Wetter-Oase, ein mysteriöses meteorologisches „Loch". Die Schneemassen kamen bis auf 25 Kilometer heran, über der Stadt am Hudson aber regnete es nur. In Buffalo lag der Schnee gestern noch so hoch, daß in den Hauptstraßen die Parkuhren nicht zu sehen waren – in New York gab es strahlenden Sonnenschein bei Frost.

Entspannung in Nordamerika, den US-Regionen und Kanada, zeichnet sich zum Wochenende ab – ob aber das Regime des „General Winter" endgültig gebrochen sein wird, bleibt abzuwarten. (SAD)

Barzel paßte – Strauß „walzerte" linksherum

Immer mehr Bonner Prominenz auf dem Wiener Opernball

CARL GUSTAF STRÖHM, **Wien**

„Warum ich jedes Jahr auf den Wiener Opernball gehe? Nun, weil es auf der ganzen Welt kein solches Fest gibt – weder in Amerika noch in Paris, und auch nicht in Deutschland." Das sagte ein in den USA lebender deutscher Geschäftsmann, der es sich nicht nehmen läßt, jährlich von New York nach Wien zu fliegen – eigens für den „Ball der Bälle", 510 Mark der Tisch, 16 800 Mark die teuerste Loge.

So wie ihn zieht das Ereignis neben den rund 7000 Gästen mehr und mehr auch die Bonner Prominenz an – und zwar in doppelter Hinsicht: Anziehend wirkt auf deutsche Politiker offenbar ebenso der schönste Ballsaal Europas, wenn nicht gar der Welt, wie die gestrenge Kleiderordnung.

Bühne und Zuschauerraum der Wiener Staatsoper bilden eine einzige große Tanzfläche – die Atmosphäre für ein gesellschaftliches Szenario und ein Fluidum, wie man es anderswo nicht mehr findet. Und der gestrengen Kleiderordnung – Frackzwang, möglichst mit Ordensspange – unterwerfen sich Deutschlands Spitzenpolitiker in wachsender Zahl: Bereits als bewährter Stammgast Franz Josef Strauß, der bayerische Ministerpräsident, mit Frau Marianne. Diesmal auch dabei: Bundestagspräsident Rainer Barzel und Bundesfinanzminister Gerhard Stoltenberg; der Norddeutsche, um beim Balldebüt seiner Tochter dabeizusein. Anstelle des österreichischen Bundespräsidenten Rudolf Kirchschläger, der auf Staatsbesuch in den USA weilte, eröffnete Bundeskanzler Fred Sinowatz den „Staatsball der Republik", der ein gewisses monarchisches Gepräge nicht verleugnen kann.

Angetan mit einer breiten rot-weiß-roten Ordensschärpe hielt der österreichische Kanzler in einer der Logen „Cercle", empfing Politiker, Botschafter und Journalisten. Doch zu später Stunde sah man den österreichischen Regierungschef mit seiner Frau Walzer tanzen – mitten unter dem Ballvolk.

Der Wiener Finanzminister Herbert Salcher schien Haushaltsdefizite, Wirtschaftskrise und anderen Ärger mit Steuerzahlern und -fahndern vergessen zu haben und tanzte sich zu heißen Rhythmen seinen Kummer von der Seele. Immer noch (oder schon wieder) ist der Wiener Walzer, den Barzel verweigerte, Strauß aber linksherum drehte, beim Publikum gefragt. Sobald nach der Geige von Strauß (des Komponisten, versteht sich) getanzt wurde, füllte sich das Parkett – vom Nationalbank-Präsidenten bis zum jungen Fähnrich des Bundesheeres in Paradeuniform.

Indiens Skeletthandel erlebt einen Boom

Ein makabres Geschäft im Dienste der Wissenschaft

rtr., **Kalkutta**

„Import-Export" steht auf dem Schild am Eingang des Ladens mitten in Kalkuttas Kleidertrödelmarkt. Die gestapelten Kartons verraten nicht, womit hier gehandelt wird: mit menschlichen Schädeln und Skeletten. Mohammad Saeed, der Inhaber, hat die Argumente schnell parat, wenn es darum geht, sein Geschäft mit den menschlichen Überresten zu verteidigen. „Auch wenn uns manche Leute beschuldigen, die Leichen zu stehlen, wir tun nichts Ungesetzliches", betont er. „Schließlich helfen wir der Regierung, viele Devisen ins Land zu bringen." Indien ist das größte Exportland für Skelette in der ganzen Welt. Und das Geschäft mit den Knochen blüht.

Mehr als 30 000 Schädel, Skelette und einzelne Knochen hat Indien allein 1983 exportiert. „Mediziner, Biologen und Studenten aus Amerika, der Bundesrepublik Deutschland und Japan wollen jedes Jahr mehr Skelette, damit sie den wachsenden Forschungsbedarf decken können", erklärt Saeed. „Wir bezahlen für jedes Skelett zwischen 20 und 60 Dollar, je nachdem in welchem Zustand es ist. Die Gebeine alter Leute werden freilich nicht zu gerne genommen, weil sie schon brüchig sind.

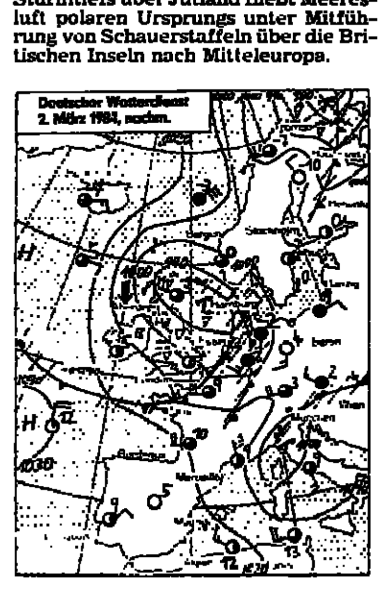
Hauptsächlich arme Hindus verkaufen ihre Toten. „Sie glauben an die Wiedergeburt und das ewige Sein der Seele", erläutert der Händler, der selbst Moslem ist. „Der Körper wird unwesentlich, wenn die Seele ihn verlassen hat." In Kalkutta sind etwa sechs Gesellschaften im Skeletthandel tätig. Sie führen im Jahr für mehr als zwei Millionen Dollar aus.

Saeed holt sich die Toten meist aus den Leichenhallen der Krankenhäuser: Gestorbene, die keiner abgeholt hat. Andere werden aus Flüssen gefischt, in die manche Gläubigen nach ihren religiösen Riten ihre toten Verwandten bestatten. Im Kastensystem der Hindus sind die Unberührbaren dafür zuständig, die Skelette aus den Leichen herauszulösen, bevor geschickte Handwerker sie wieder zu einem kompletten Skelett zusammensetzen. Saeed gibt an, seine Firma habe 1983 300 000 Dollar verdient, mindestens 50 000 Dollar mehr als im Jahr davor.

Als die Janata-Partei 1977 an die Macht kam, verbot sie aus Rücksicht auf die Gefühl der Hindus, die aus religiösen Gründen dagegen waren, den Handel mit den Skeletten. Das Wirtschaftsministerium erklärte damals: „Indiens guter Ruf ist viel mehr wert als 13 Millionen Rupien im Jahr." Premierministerin Indira Gandhi erlaubte jedoch nach dem Regierungswechsel 1980 die Ausfuhr – unter Auflagen – wieder.

WETTER: Naßkalt

Wetterlage: An der Westseite eines Sturmtiefs über Jütland fließt Meeresluft polaren Ursprungs unter Mitführung von Schauerstaffeln über die Britischen Inseln nach Mitteleuropa.



Vorhersage für Samstag:

Ganz Deutschland: Häufig wechselnde, meist starke Bewölkung. Mehrere schauerartige Niederschläge als Schneeregen, Schnee oder mit Graupeln. Vor allem im Nordstau des Berglandes Niederschläge zum Teil länger andauernd.

Weitere Aussichten:

Am Sonntag Schauerneigung nachlassend. Weiterhin kalt.

Temperaturen am Freitag, 13 Uhr:

Berlin	4°	Kairo	26°
Bonn	6°	Kopenh.	1°
Dresden	4°	Las Palmas	21°
Essen	6°	London	5°
Frankfurt	1°	Madrid	5°
Hamburg	2°	Mailand	7°
List/Sylt	1°	Mallorca	12°
München	3°	Moskau	2°
Stuttgart	3°	Nizza	14°
Algier	12°	Oslo	–3°
Amsterdam	3°	Paris	9°
Athen	17°	Prag	1°
Barcelona	11°	Rom	9°
Brüssel	3°	Stockholm	–2°
Budapest	4°	Tel Aviv	28°
Bukarest	3°	Tunis	13°
Helsinki	0°	Wien	2°
Istanbul	15°	Zürich	3°

Sonnenaufgang am Sonntag: 7.00 Uhr, Untergang: 18.08 Uhr, **Mondaufgang:** 8.04 Uhr, Untergang: 19.53 Uhr; **Sonnenaufgang am Montag:** 6.58 Uhr, Untergang: 18.10 Uhr, **Mondaufgang:** 8.17 Uhr, Untergang: 21.01 Uhr.
*in MEZ, zentraler Ort Kassel

Zahnarzt bohrte ein Imperium in Grund und Boden

PETER SCHMALZ, **Nürnberg**

Prominenten wie Heidi Brühl und Normalbürgern wie Meier oder Schulze reparierte er löchrige Zähne. Umgeben von der Aura eines „Prominenten-Zahnarztes", vertraut mit den Lokalgrößen seiner Heimatstadt Nürnberg und erst im Januar zum Ehrenpräsidenten des örtlichen Eislaufclubs gekürt, galt Konrad Knopp als ein geschätzter Mitbürger, dem der Blick in den Mund anderer Leute zu Ruhm und Reichtum verholfen hatte.

Doch in dieser Woche wurde der 59jährige ins Untersuchungsgefängnis eingeliefert, und die Staatsanwaltschaft fühlt nun ihm auf den Zahn. Und es könnte gut sein, daß wegen des befürchteten Millionenskandals manche kleine Bank in Nord- und Süddeutschland zumindest finanziell auf dem Zahnfleisch gehen wird. Der Arzt steht im Verdacht, eine Pleite mit einer Schuldensumme von fast 100 Millionen Mark geliefert zu haben. Eine Bank, so wird in der Lebkuchenstadt gemunkelt, soll mit einem verlorenen Einsatz dabei sein, der genau der Höhe ihres Eigenkapitals entspricht.

Der Sturz des Arztes kam für die Nürnberger Gesellschaft so plötzlich, wie sich meist just am Wochenende quälender Zahnschmerz meldet. Knopp galt als einer der reichsten unter den ohnehin nicht armen Lokalgrößen. Arbeitswütig versorgte er schon frühmorgens seine Patienten in einer Belegklinik. Unterstützt von rund 20 Mitarbeitern stand er dann bis in den späten Abend an den Behandlungsstühlen seiner Praxis.

Er kümmerte sich dabei auch um Leute, die anderen Dental-Experten nicht lukrativ genug erschienen. Als vor 17 Jahren ein Altenheim einen Zahnarzt für Heimbesuche wünschte, meldete er sich als einziger – und sieht sich nun nach seinem Sturz mit dem Vorwurf von Kollegen konfrontiert, er hätte alte Menschen mit nur noch geringer Lebenserwartung zu kostspieligen Zahnbehandlungen überredet. Die Belege werden nun geprüft, aber ein AOK-Sprecher winkt bereits ab: „Von Unregelmäßigkeiten des Herrn Dr. Knopp ist mir nichts bekannt."

Den stolzen Lohn seiner harten Arbeit investierte der Arzt in ein Hobby, das ihn jetzt wahrscheinlich seine wirtschaftliche Existenz kostet: Wie andere Leute Krawatten oder Grafiken, sammelt Konrad Knopp Immobilien. Wieviele weiß noch niemand genau, die einen sprechen von 138, die anderen von mehr als 200.

Ob Wohnblocks oder Villen, der Doktor aus Nürnberg griff zu. Die meisten liegen in oder in der Nähe seiner Stadt, andere in Köln und Düsseldorf. Zwei Ferienwohnungen am Chiemsee, eine Bleibe im österreichischen Feriendorf Königsleiten, und eine Ranch in Florida mit „Dallas"-Dimensionen (Wert 1,2 Millionen Dollar) hielt er für sich und seine Freunde.

Das große Wohn- und Mietimperium des Konrad Knopp war aber nicht mehr als ein gigantisches Kartenhaus. „Wenn man an einer Karte antippt, fällt alles zusammen", resümiert der inzwischen eingesetzte Zwangsverwalter.

Zum Einsturz führten dann zwei vergleichsweise unbedeutende Karten des längst morschen Gebäudes: Angestellte wollten ihre noch ausstehenden Januargehälter einklagen, und eine Regensburger Leasingfirma erstattete Anzeige wegen Betrugs. Sie hatte im vergangenen Juni die Praxiseinrichtung von Knopp gekauft, nachdem dieser ihr versichert hatte, die Gegenstände seien uneingeschränkt sein Eigentum, obwohl sie schon seit Monaten einer Münchner Bank als Sicherungsleistung übereignet waren. Die Firma rechnet mit einem Verlust von zwei Millionen Mark.

Wackelig wie ein fauler Zahn wurde das Imperium von Knopp, als die Zinsen rascher stiegen als die Mieteinnahmen. Allein der Besitz in Florida war mit 800 000 Dollar belastet und ist mittlerweile zwangsversteigert, nachdem die Zins- und Tilgungsraten aus Old Germany ausgeblieben waren. Die Schulden werden auf 100 Millionen Mark geschätzt, ihnen soll ein Immobilienwert von höchstens 40 Millionen Mark gegenüberstehen.

Der tiefe Sturz des noch angesehenen Zahnarztes bringt den Endspurt des Kommunalwahlkampfes der Sozialdemokraten ins Schleudern. Knopp war ein enger Freund führender SPD-Politiker, mit dem SPD-Bürgermeister Willy Prößl besitzt er sogar eine gemeinsame Segelyacht auf dem Chiemsee. Mindestens 7000 Mark hat Knopp den in Nürnberg regierenden Sozialdemokraten als Parteispenden überwiesen. Die CSU wäscht dagegen ihre Hände in Unschuld. CSU-Bezirksschatzmeister Seel: „An uns ist nichts geflossen, keine müde Mark."

Flensburg hat weniger Sünder im Computer

dpa, **Flensburg**

Die Verkehrssünderkartei im Flensburger Kraftfahrt-Bundesamt ist kräftig geschrumpft. Am Jahresende 1983 waren mit 3,86 Millionen mehr als eine Million weniger Namen im Verkehrs-Zentral-Register als im Jahr zuvor erfaßt. Grund ist die im Juni 1983 in Kraft getretene Änderung der Straßenverkehrs-Zulassungsordnung, nach der die Eintragungsgrenze für Bußgeldbescheide mindestens 80 Mark beträgt. Bis dahin waren es 40 Mark. Im Computer wurden im vorigen Jahr 2,45 Millionen Namen gelöscht und die dazugehörigen Akten im Reißwolf vernichtet. Das waren 48 Prozent mehr als 1982. Aufgrund von Gerichts- und Behördenentscheidungen mußten gleichzeitig jedoch mehr als 1,38 Millionen Verkehrsteilnehmer neu in die Kartei aufgenommen werden. Das waren jedoch 20 Prozent weniger als 1982. Damit, so ein Sprecher, dürfte das angestrebte Ziel, die Entlastung des Registers, erreicht sein.

Von den 3,86 Millionen Eintragungen sind 84,1 Prozent sogenannte Einfachtäter mit höchstens zwei Eintragungen. 10,8 Prozent sind drei- bis sechsmal eingetragen („Mehrfachtäter"), und 0,8 Prozent sind „Vielfachtäter" mit sieben und mehr Eintragungen.

Blutbad in Hamburg

dpa, **Hamburg**

Ein 24 Jahre alter Mann hat gestanden, in der Nacht zum Freitag in Hamburg-Steilshoop eine 35jährige Frau und ihre beiden Kinder getötet zu haben. Das Motiv der Tat ist noch nicht bekannt. Der Mann, der im gleichen Stadtteil wohnt, hat sich offenbar mit Einverständnis der Frau in der Wohnung aufgehalten. Der Ehemann, ein 45 Jahre alter Feuerwehrmann, hatte die Leichen seiner Angehörigen gestern morgen, als er von der Nachtschicht kam, entdeckt.

Drastische Strafe

Ein Richter in Fairfax (US-Bundesstaat Virginia) hat eine Frau dazu verurteilt, bei der Autopsie eines Mannes zuzusehen, der Opfer eines Verkehrsunfalles geworden war. Die Frau war zum wiederholten Mal betrunken am Steuer ihres Autos erwischt worden.

Lösegeld zurück

AFP, **Amsterdam**

Von dem Lösegeld für die Freilassung des entführten niederländischen Bierkönigs „Freddy" Heineken wurden bisher rund 27,5 Millionen Gulden sichergestellt. Bei der Verhaftung der beiden mutmaßlichen Entführer am Mittwoch in einer Pariser Wohnung wurden, wie erst jetzt bekannt wurde, 300 000 Gulden und 500 000 französische Franc gefunden. Die genaue Höhe des Lösegeldes für Heineken soll 35 Millionen Gulden betragen haben.

Erpresser gefaßt

dpa, **Christchurch**

Die Polizei Neuseelands hat gestern nach einer mehrtägigen landesweiten Fahndung den für geistesgestört erklärten Chemiker Bruce Cameron festgenommen, der gedroht hatte, ein tödlich wirkendes Nervengas freizusetzen. Beamte spürten den 32jährigen in Christchurch auf. Bei seiner Festnahme trug Cameron die chemische Formel für das Nervengas bei sich.

35 Flüchtlinge ermordet

AP, **Genf**

Piraten im Südchinesischen Meer haben vor zehn Tagen mindestens 35 vietnamesische Flüchtlinge ertränkt und 20 Frauen verschleppt. Das UNO-Flüchtlingshilfswerk veröffentlichte jetzt in Genf einen Bericht von Überlebenden des Überfalls. Danach hatten die Vietnamesen am 20. Februar in einem Boot die Flucht nach Thailand gewagt. Der Überfall der Piraten, die die Flüchtlinge mit fünf Schiffen angriffen, ereignete sich zwei Tage später.

Ärzte in der Statistik

J.A. **München**

In der Bundesrepublik Deutschland betreut, statistisch gesehen, ein Arzt 400 Einwohner. 1979 war dieses Verhältnis noch 1:450. Ende vergangenen Jahres wurden im Bereich der Bundesärztekammer 184 228 Mediziner gezählt. Davon arbeiten 73 581 in Krankenhäusern; 64 032 Ärzte praktizieren frei. 32 070 Ärzte üben zur Zeit ihren Beruf nicht aus. Die Restgruppe von 14 545 Ärzten wurde nicht aufgeschlüsselt.

ZU GUTER LETZT

Bis zum nächsten Dienstag gültige Bekanntmachung des bayerischen Umweltministeriums: Das sogenannte Wiesenbrüterprogramm dient ausschließlich der Sicherung wiesenbrütender Vogelarten wie dem großen Brachvogel, der Uferschnepfe und dem Wachtelkönig auf feuchten Wirtschaftswiesen; Wirtschaftsbrüter wie der Schluckspecht und die Schnapsdrossel werden vom Anwendungsbereich des Programms nicht erfaßt.



„Der Kommunismus ist zu schwach, um das Christentum zu vernichten" – Kuppeltürme in Puschkin, dem ehemaligen Zarskoje Sjelo
FOTO: MANFRED GROHE

Wohin die Sonnenfinsternis keinen Schatten werfen kann

Ein Gespräch zwischen Alexander Solschenizyn und Malcolm Muggeridge

Muggeridge: Als Ihre ersten drei Bücher über den GULag erschienen, war die Öffentlichkeit davon außerordentlich beeindruckt. Doch mir scheint, daß die Mehrheit der Menschen glaubt, der GULag gehöre jetzt der Vergangenheit an, damit sei Schluß gemacht worden. Meiner Ansicht nach ist damit überhaupt nicht Schluß gemacht, und das, was früher geschah, geschieht auch heute noch.

Solschenizyn: Bei uns in der Sowjetunion empfindet man die Bücher über den Archipel GULag als Bücher über den heutigen Tag. Es gab einen Zeitpunkt in der Geschichte, da schien es so, als beginne der Archipel GULag vielleicht zu verschwinden. Doch selbst dieser Augenblick war sehr kurz und trügerisch. Der Archipel GULag besteht in der heutigen Sowjetunion fort. Was seine Grausamkeit betrifft, so hat er sich nicht verändert. Man ist lediglich zu anderen Formen der Grausamkeit übergegangen. Was seinen Umfang betrifft, so hat sich der Archipel verkleinert. Wenn der Archipel GULag früher 15 bis 20 Millionen Menschen umfaßte, so sind es jetzt, beispielsweise nach Schätzungen des State Department der USA, 4 Millionen; nach Angaben von Emigrantenorganisationen, die die Anzahl der Lager berechnen, beträgt die Bevölkerung des Archipels 5 bis 6 Millionen.

Was machte es möglich, die Zahl der Bewohner des Archipels zu senken? Es war nicht die Gutherzigkeit der Führer der UdSSR, sondern es war die Einsicht, daß Stalin seinerzeit einen ungeheuren Vorrat an Schrecken angehäuft hatte, daß er bei der Vernichtung von Menschen weit über die Grenzen dessen hinausgegangen ist, was für ihn praktisch nötig war. Dadurch ist so etwas wie ein Schreckenspotential entstanden, bei dem jetzt schon ein geringer Druck genügt, um das Empfinden der Menschen wesentlich zu beeinflussen. Dieses Schreckenspotential wird noch eine gewisse Zeit vorhalten.

M.: Ist es wahr, daß die sowjetischen Machthaber auf diese Arbeitskräfte, die von ihnen im GULag ausgenutzt werden, nicht verzichten können?

S.: Sie haben darauf nie verzichten können, und das ist auch heute so; und das besonders bei Arbeiten und an Orten, wo es fast unmöglich ist, überhaupt jemanden zu bekommen. Beispielsweise für alle Arbeiten mit radioaktiven Stoffen, bei denen keinerlei Schutzmaßnahmen für den menschlichen Organismus vorgesehen sind. An vielen Orten wird sowohl die Förderung radioaktiver Rohstoffe wie auch beispielsweise die Säuberung radioaktiver Teile von Unterseebooten von Gefangenen ausgeführt, die dann nach wenigen Monaten sterben. In diesen Fällen wird so verfahren, daß sich die Wachmannschaften, die die Häftlinge zur Arbeit bringen, hinter Schutzwände aus Beton oder auf eine größere Entfernung zurückziehen.

M.: Ist es vorstellbar, daß diese schreckliche Erscheinung, diese Gewaltherrschaft des GULag aus dem sowjetischen Leben eliminiert werden kann?

S.: Sehen Sie, nicht nur der GULag ist Ausdruck der gewaltsamen Natur des kommunistischen Totalitarismus. Der GULag ist lediglich die äußerste Stufe dieser Gewaltanwendung. Es existiert aber eine ganze Skala von Gewaltanwendungen. Ihre Frage muß wohl so verstanden werden: Kann es einen kommunistischen Totalitarismus ohne Gewaltanwendung geben? Nein, nicht einen Tag.

Als Dostojewskij drüben auf dem Index stand

M.: Sowohl in der Sowjetunion wie auch in den Vereinigten Staaten von Amerika gibt es ungeheure Mengen von Atomwaffen. Kann man sich vorstellen, daß es nicht zu einem atomaren Konflikt kommt?

S.: Ich bin aus irgendeinem Grunde sogar davon überzeugt, daß es keinen Atomkrieg geben wird. Dabei kann es verschiedene Gedankenspiele und Begründungen geben, warum es weder in der einen noch in einer zweiten, noch in einer dritten Variante dazu kommt. Wenn der Westen nach 1945 den Atomschirm nicht zu seiner hauptsächlichen Stütze erhoben, seine ganze Verteidigung nicht abgebaut und seine Streitkräfte nicht demobilisiert, sondern statt dessen seine konventionell ausgerüstete menschliche Kampfkraft beibehalten hätte, dann gäbe es heute ohnehin nicht die Gefahr eines atomaren Krieges. Ich will nicht alle Varianten durchgehen, doch eine möchte ich nennen – eine sehr düstere. Diese Variante zieht die Bilanz jahrzehntelanger Zugeständnisse und Kapitulationen. Eine der Möglichkeiten, bei der es zu keinem Atomkrieg kommt, wäre diese: der Westen hat das atomare Gleichgewicht verloren und ist zudem schlecht gegen eine Auflösung von innen gewappnet, und so gibt es für die kommunistischen Führer auch ohne Atomkrieg viele Wege.

M.: Ich bin ein alter Journalist, arbeite schon über 50 Jahre als solcher und werde häufig gefragt: Welches ist das allerwichtigste Ereignis unserer Zeit? Und ich antworte: Das allerbedeutungsvollste während dieser 50 Jahre, in denen ich schreibe, ist die Wiedergeburt des christlichen Glaubens gewesen – und das ausgerechnet dort, wo man ihn für erloschen hielt. Kann man sagen, daß die Bemühungen der kommunistischen Machthaber, jeden Glauben zu unterdrükken und zu zerstören, faktisch zusammengebrochen sind?

S.: Während der vergangenen 5 bis 6 Jahrzehnte haben wir in vieler Hinsicht und vielerorts in der Welt nur Siege und immer wieder Siege des Kommunismus erlebt. Gewiß, es waren nie Siege zum Wohl der Menschen, zu ihrer Gesundung, auch keine wirtschaftlichen Siege, sondern Siege ausschließlich militärischer Art. Das Signal zum Angriff auf das Christentum gaben Lenin und Trozki schon ganz am Anfang ihrer Herrschaft. Seitdem sind 60 Jahre vergangen. Alle Kräfte des Apparates der Tscheka, der politischen Geheimpolizei, wurden eingesetzt, Millionen von Bauern, alle Träger der Religion, wurden ausgerottet. Millionen von Propagandastunden wurden darauf verwandt, die Religion aus dem Bewußtsein zu tilgen und Kindern den Zutritt zu ihr zu versperren. Und dennoch sehen wir heute, daß der Kommunismus das Christentum in unserem Lande nicht besiegt hat.

Das Christentum hat einen großen Niedergang hinnehmen müssen, doch jetzt beginnt es tatsächlich sich zu festigen und stärker zu werden. Und das ist das allerhoffnungsvollste Zeichen nicht nur für unser Land, sondern auch für die gesamte Welt. Bislang sehen wir kein Ende der militärischen Siege des Kommunismus; vielmehr haben wir den Eindruck, daß sich der Schatten des Kommunismus immer mehr und mehr über die Erde schiebt. Ich würde es mit einer Sonnenfinsternis vergleichen, doch bei einer Sonnenfinsternis verdunkelt sich nur ein kleiner Teil der Erde. Der Kommunismus aber hat bereits die Hälfte, wenn nicht gar drei Viertel der Erde verdunkelt. Doch gerade darum, weil der Kommunismus sich als zu schwach erwies, das Christentum zu vernichten, können wir darauf hoffen, daß dieser Schatten schließlich nach und nach von der Erde weichen wird und daß vielleicht sogar die Länder, die er als erste bedeckte, zuerst von ihm frei werden.

M.: Ich erinnere mich jetzt daran, wie ich vor zwei oder drei Jahren aus Anlaß des hundertsten Todestages von Dostojewskij in der Sowjetunion war. In diesem Zusammenhang hatte ich noch einmal seine Gedenkrede auf Puschkin gelesen. Und so stand ich auf einer Moskauer Straße und zitierte, natürlich auf englisch, aus Dostojewskijs Puschkin-Rede die Worte, die da besagen, daß der christliche Geist gerade in Rußland über alle seine Feinde triumphieren wird.

S.: Erstaunlich, daß Dostojewskij das schon vor hundert Jahren gesehen hat.

M.: Und nicht nur das. Gerade Dostojewskij spürte auch, daß alles aus dem bösen Geist des Liberalismus entstehen würde.

S.: Wir beide können sehen, was schon in vielen Teilen der Welt sichtbar geworden ist. Doch wie konnte er das sehen, was gerade erst im Entstehen begriffen und noch nirgends auf der Welt vorhanden war? Wenn wir die heutige Welt beobachten, kehren wir immer wieder zu Dostojewskij zurück und müssen über seine Sehergabe staunen.

M.: Dem muß ich zustimmen. Und es wissen doch auch alle, daß Dostojewskij in der UdSSR verfemt war, daß man ihn nicht lesen durfte.

S.: Oh, und wie noch! Zu meiner Zeit kam er in den Schulen überhaupt nicht vor. Auf der Liste der Schriftsteller gab es diesen Namen nicht.

M.: Doch jetzt hat man ihn wieder hervorgeholt, und mich verblüfft diese absolut phänomenale ideologische Akrobatik. Jetzt versucht man uns davon zu überzeugen, daß sich bei Dostojewskij irgendwie in geheimnisvoller Weise die Ideologie von Marx fortsetze und daß Lenin ihn angeblich gelobt habe.

S.: Die Akrobatik der Marxisten kennt keine Grenzen. Sie haben nicht nur Dostojewskij zu ihrem Gleichgesinnten erklärt, sondern sind auch bereit, während sie das Christentum zerstören wollen, sogar Jesus Christus für sich einzuvernehmen. In der UdSSR versucht man in der atheistischen und politischen Literatur allen Ernstes zu beweisen, daß gerade das Beste am Christentum von diesem nicht verwirklicht werden könne, sondern das täte der auf das Christentum folgende Marxismus.

M.: In Ostdeutschland feierte man den 500. Geburtstag Luthers. Und dabei wurde behauptet, daß ausgerechnet Luther das Werk Lenins begonnen habe.

S.: Ich möchte Ihnen noch mehr sagen: Das beschränkt sich nicht nur auf die kommunistischen Länder, sondern dieser Hokuspokus, dieser Schwindel erstreckt sich auf die ganze Welt. Denn auch die Sozialisten schreiben sich immer wieder positive christliche Eigenschaften zu. Tatsächlich ist der Sozialismus dem Christentum völlig konträr. Das Christentum gründet sich nur auf den guten Willen, der Sozialismus aber nur auf Zwang, wenngleich auf sanften Zwang. Nichtsdestoweniger biedert sich der Sozialismus ständig beim Christentum an und nutzt es aus.

„Die Demokratie, so wie sie entstand, gefiel Gott"

M.: Ich möchte eine persönliche Frage stellen: Hoffen Sie, irgendwann einmal nach Rußland zurückkehren zu können?

S.: Wissen Sie, merkwürdigerweise hoffe ich es nicht nur, sondern ich bin innerlich davon überzeugt. Ich lebe einfach mit diesem Gefühl, daß ich bestimmt noch zu Lebzeiten zurückkehren werde. Dabei denke ich an eine physische Rückkehr als Mensch und nicht durch meine Bücher, die ganz bestimmt zurückkehren werden. Das widerspricht allen vernünftigen Überlegungen, und ich kann auch nicht behaupten, daß es aus diesen oder jenen objektiven Gründen eintreten wird, denn ich bin ja kein junger Mensch mehr. Aber die Geschichte verläuft ja oft in einem solchen Maße unerwartet, daß wir selbst die allereinfachsten Dinge nicht vorhersehen können.

M.: Ich hoffe von ganzem Herzen, daß es in Erfüllung geht. Ich werde schon bald nicht mehr dasein, doch wenn ich es von irgendwo beobachten kann, werde ich mich unendlich darüber freuen. Lieber Herr Solschenizyn, Sie leben nun schon so lange im Westen, und Sie haben uns gesagt, wie Sie die Weltlage beurteilen. Im großen und ganzen bin ich mit Ihnen einverstanden. Sind Sie der Ansicht, daß der Westen dazu verurteilt ist, vom Kommunismus durch militärische Stärke erobert zu werden? Ist der Westen dazu verurteilt, die völlige Auflösung der christlichen Zivilisation hinzunehmen?

S.: Die eine wie die andere Bedrohung sind zur Zeit sehr groß. Ein direkter Vorstoß des Kommunismus in den Westen ist durchaus möglich. Aber vielleicht ist es dem Westen vergönnt, sich noch eine gewisse Anzahl von Jahrzehnten weiterzuentwickeln. Wenn jedoch der Westen keine geistigen Kräfte bei sich mobilisiert, sich geistig nicht aufrichtet, ja, dann zerfällt die christliche Zivilisation. Während der letzten zwei bis drei Jahrhunderte ist alles in diese Richtung gelaufen. Wir benennen zwar die europäischen Staaten immer noch mit den gleichen Namen – England, Frankreich, Deutschland –, und ebenso bezeichnen wir die Gesellschaftsordnung als Demokratie. Tatsächlich aber haben sich während dieser zwei bis drei Jahrhunderte sowohl England, Frankreich und Deutschland wie auch die Demokratien in England, Frankreich und den Vereinigten Staaten bis zur Unkenntlichkeit verändert.

Die Demokratie, so wie sie entstand, war Gott wohlgefällig. Und ihre ganze Gleichheitsbasis war das Gleichsein vor Gott. Doch dann begannen die Menschen vom Bilde Gottes abzurücken, und der Sinn eben dieser Demokratie veränderte sich in sonderbarer Weise. Man verlangt jetzt Gleichheit von Menschen, die gar nicht gleich sind; und das sogar umgekehrt – zum größten Vorteil für die Allermittelmäßigsten. Die Verantwortung Gott gegenüber ist jetzt verschwunden, übriggeblieben ist nur die Verantwortung dem Gesetz gegenüber. Dabei haben die demokratischen Staaten nur sehr schwache Einrichtungen des Selbstschutzes; der Verantwortung ledig, haben wir damit begonnen, uns selbst und das gesellschaftliche Leben völlig ungehemmt zu zerstören.

M.: Sie sprachen davon schon in Ihrer bemerkenswerten Rede in Templeton. Halten Sie die Lage für aussichtslos?

S.: Nach dem Willen Gottes gibt es für uns nie eine aussichtslose Lage. Wir in der UdSSR haben, so scheint es, schon alles verloren – und dennoch ist unsere Lage nicht aussichtslos. Ich glaube keineswegs, daß die menschliche Geschichte an ihrem Ende ist. Die Maßstäbe, die wir anlegen, sind sehr klein. Diese ganze Epoche der Schwächung der christlichen Zivilisation, des aufgekommenen und wieder verschwundenen Kommunismus – dies alles wird man in bestimmten Zeitabschnitten messen, die Geschichte aber wird weitergehen. Für diese Lektion, die wir lernen müssen, brauchen wir, braucht die Menschheit viele Jahrhunderte. Wir sind zu begriffsstutzig und zu verständnislos.

M.: Sie tun so vieles, was mich sehr interessiert. Doch am wichtigsten scheint mir Ihr Versuch zu sein, „Rußland seine Geschichte wiederzugeben"; ich meine das, was Sie im Namen und im Sinne derer, die im GULag umgekommen sind, zu berichten haben.

S.: Als Schriftsteller bin ich tatsächlich vor die Aufgabe gestellt, für die Toten zu sprechen, und nicht nur für die, die im GULag umkamen, sondern auch für die Opfer der russischen Revolution. Ich arbeite schon 47 Jahre an einem Buch über die Revolution, und im Laufe dieser Arbeit habe ich herausgefunden, daß das russische Jahr 1917 ein ungestümer, komprimierter Abriß der Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts ist. Das heißt buchstäblich: Die acht Monate, die von Februar bis Oktober 1917 in einem wilden Wirbel in Rußland verstrichen, wiederholen sich nun langsam im Laufe des ganzen Jahrhunderts für die ganze Welt. Und obwohl ich mir nicht das Ziel gesetzt habe, der Welt mit einer Erläuterung des 20. Jahrhunderts zu dienen – denn meine Aufgabe ist es lediglich, Rußland sein Gedächtnis wiederzugeben –, sehe ich, nachdem ich in den letzten Jahren bereits einige Bände beendet habe, mit Erstaunen, daß ich indirekt irgendwie auch eine Geschichte des 20. Jahrhunderts geschrieben habe.

M.: Ausgezeichnet. Ich bin zum erstenmal als junger Journalist nach Rußland gekommen, im Jahre 1932 oder 1933. Das war die Zeit Stalins, und damals war ein einziges gegen Stalin geäußertes Wort tödlich. Alle huldigten ihm in der gleichen Weise, darunter auch viele hervorragende Schriftsteller des Westens, die sagten: „Was für ein bemerkenswerter Mensch!" Dann kam die Rede Chruschtschows auf dem 20. Parteitag, und alle Denkmäler Stalins wurden abgerissen. Was glauben Sie, wird er irgendwann wieder auf den Schild gehoben werden?

S.: Ich glaube, das ist nicht notwendig. Andropow beispielsweise hat Schritte unternommen, die alles in allem denen von Stalin, wenngleich in abgeschwächter Form, ähnlich waren. Als Vorbilder genügen ihnen aber solche Mannequins, solche Dauerpuppen, wie sie sie in der Person von Lenin und Marx haben. Wenn es dazwischen zu viele Führer gibt, dann verliert die Rolle des amtierenden Führers an Bedeutung. Lenin genügt ihnen.

M.: Aber wenn wir das einfache russische Volk nehmen, da gab es doch die Vorstellung, Stalin sei ein großer Führer. Und dann war er ganz plötzlich, eines schönen Tages, kein großer Mensch, kein großer Führer mehr. Was kann die Folge davon sein? Zerstört so etwas nicht das Vertrauen? Wenn ein großer Mensch plötzlich kein großer Mensch mehr ist, dann könnte das doch auch für seinen Nachfolger gelten?

S.: Ich muß sagen, daß der Westen hier eine falsche Vorstellung von der Geschichte hat. Im Archipel GULag schildere ich einige Fälle – und ich kenne Dutzende –, in denen ganz einfache Menschen, gerade in den dreißiger Jahren, für Stalin nur Spott und Verachtung übrig hatten. Das war besonders in den Dörfern der Fall, bei den allerungebildetsten, den niedrigsten Schichten der Bevölkerung. Für sie war die Demontage des Stalin-Bildes keineswegs eine Erschütterung. Sie warfen die Porträts von Stalin in aller Ruhe aus ihren offiziellen „roten Ekken" und hängten Porträts von Malenkow auf. Eine Erschütterung war es lediglich für die kommunistische Elite, für die Spitzen der sowjetischen Intelligenz und für die fortschrittliche Gesellschaft des Westens, die alle an Stalin geglaubt hatten. Daraus wurde dann auch der Begriff geboren, der 20. Parteitag habe ihnen „die Augen geöffnet". Er öffnete lediglich denen die Augen, die einfach betrogen werden wollten. Bei uns in den Lagern warfen sie die Mützen hoch, als sie hörten, Stalin sei gestorben. Und wer weinte? Es weinten nur die 14- und 15jährigen Komsomol-Mädchen.

M.: Mich hat stets der Samisdat sehr interessiert. Kursieren Ihre Bücher im Samisdat?

S.: Hier muß unterschieden werden. Als Samisdat bezeichnen wir das, was von Menschen, die in der Sowjetunion leben, auf der Maschine oder mit der Hand abgeschrieben und verbreitet wird. Auch heute noch erscheinen die verschiedensten gesellschaftlich relevanten Erklärungen im Samisdat und finden so ihre Leser. Dazu gehören auch ernsthaftere Forschungsarbeiten, insbesondere religiösen und philosophischen Inhalts. In den sechziger Jahren wurden schriftstellerische Werke auf diese Weise verbreitet; beispielsweise gingen meine beiden Romane „Im ersten Kreis der Hölle" und „Krebsstation" breit gestreut von Hand zu Hand. Doch als man anfing, mich im Westen groß zu verlegen und auch solche kleinen Sonderdrucke für Rußland anzufertigen, begannen die Menschen dort es vorzuziehen, irgendwie an diese gedruckten Büchlein heranzukommen und diese zu lesen. Aber das ist schon kein Samisdat mehr.

Amerikanischer Traum und amerikanischer Alltag

Zum Glück gelangen meine Bücher dorthin. Jedes Büchlein findet viele Leser und wandert von Hand zu Hand. Wenn bei jemandem eine Hausdurchsuchung stattfindet, werden meine Bücher beschlagnahmt. Für mich und meine Frau ist das unser hauptsächliches Ziel: daß meine Bücher nach Rußland gelangen und daß sie gerade dort gelesen werden. Danach streben wir vor allem.

M.: Es ist gut, das zu wissen. Eine letzte Frage: Sie leben nun in Amerika; hat sich Ihr „amerikanischer Traum" verwirklicht?

S.: Ich habe ihn nie gehabt, diesen „amerikanischen Traum". Doch was ich in Amerika zum ersten Mal verwirklichen konnte, ist ein Alltag, bei dem das ganze Leben schriftstellerische Arbeit ist. In der Sowjetunion konnte ich mich, erstens, niemals nur mit dem Schreiben beschäftigen, sondern mußte mir immer mit irgend etwas den Lebensunterhalt verdienen. Zweitens konnte ich nie alles von mir Geschriebene zu Hause aufbewahren, denn jede Nacht, jeden Tag mußte ich mit dem Erscheinen des KGB rechnen. Ich bewahrte immer nur wenige Manuskriptblätter bei mir auf, so daß ich, wenn ich einen Teil des Archipels GULag mit einem anderen Teil vergleichen wollte, dies nie tun konnte. Und drittens hatte ich fast keinen Zutritt zu irgendeiner Bibliothek. Zum ersten Mal hätte ich diese Möglichkeit als Mitglied des sowjetischen Schriftstellerverbandes gehabt, aber dann wurde ich ja aus dem Schriftstellerverband herausgeworfen. Darum war es für mich außerordentlich schwer, überhaupt an Bücher heranzukommen, gar nicht zu reden von Veröffentlichungen der Emigration, die für uns dort völlig unerreichbar waren.

Jetzt aber habe ich fünf, ja sogar sechs Tische, auf denen alle meine Manuskriptblätter und Dutzende von aufgeschlagenen Büchern liegen, und mein Leben besteht vom frühen Morgen bis zum späten Abend aus Arbeit. Es gibt keine Ausnahmen, keine Zerstreuungen, Urlaube oder Reisen – in diesem Sinne tue ich jetzt tatsächlich das, wofür ich geboren wurde. Und all das wird nur von einer Sonne erhellt, von der Hoffnung, noch ein Rußland zu erleben, das sich vom Kommunismus befreit hat.

Aus dem Russischen von Bernd Nielsen-Stokkeby



Der britische Schriftsteller Malcolm Muggeridge (rechts), der das hier abgedruckte Gespräch mit dem Literatur-Nobelpreisträger Solschenizyn (links) führte, lebte in den 30er Jahren lange als Zeitungskorrespondent in Moskau. Er genießt als Kenner des russischen Geisteslebens, als Autor und „Medienpersönlichkeit" hohen Ruf.
FOTOS: DIE WELT/CAMERA PRESS

Schneller Transit mit der Firma

Erzählung von UDO STEINKE

Huiii, das wird 'ne Fahrt, der hält ja wirklich, Donnerwetter, ein fetter Westwagen, kaum im Westen und solch ein Mordsding gleich beim ersten Trampversuch, und das im Jahre achtunddreißig nach Hiroshima und auch im August, auf den Tag genau am 6. August. Da gleitet der Luxus unter Metalliclack rückwärts, die grüngetönte Scheibe summt zentimetergenau vor seinem Schädel hernieder, er hört, daß im Inneren erst Beethoven abgestellt werden muß, dann vernimmt er's deutlich: „Wohin, junger Mann?"

Junger Mann, wundert er sich, sehe ich aus wie ein junger Mann? Nach fünf Jahren im Brandenburger Knast, grad' 'ne Woche raus aus der Zelle und fünf Stunden später schon in West-Berlin, ha, wenn der das wüßte, der hätte bestimmt nicht gehalten. Bin ja gespannt. Und dann schon wieder: „Naa, wohin?" – „München." – „München, steig ein."

Wie auf Eiern, wie auf Eiern steigt er ein. „Hast du Schmerzen", wird er von dem Westautofahrer gefragt. „Schmerzen, was ist denn das, das schminkt man sich ab in Brandenburg. Meine Mutter hat Schmerzen, weil ich jetzt im Westen bin. Das ist mein schmerzlich Land, sagt Mutter noch heute immer und will mir nicht glauben, daß ich auch nix gegen die Deutsche Demokratische Republik habe. Nur weil ich 'ne Volkspolizeistreifenwagenbesatzung, drei Mann, aufgemischt habe, sperren die mich gleich fünf Jahre weg. Klar, rumgemotzt hab' ich alter Choleriker auch, aber dann gleich fünf Jahre, Scheiße. Und jetzt im Westen, Scheiße."

Der Westfahrer beobachtet seinen schweigsamen Fahrgast und sieht, wie der alles Greifbare anstreichelt, sieht, wie der Mitfahrer behutsam die Fingerkuppen übers Armaturenbrett hüpfen läßt. „Du brauchst keine Gänsehaut zu kriegen, das ist nur ein Auto und keine Frau", lächelt der Westmensch am Steuer.

„Ich habe ja tatsächlich Gänsehaut", antwortet der ehemalige Brandenburger Knastologe. „Bist du wahrhaftig nicht krank?" – „Nee, aber hier isses so kalt – da draußen August und heiß wie bei meim Opa im Backofen – hier drinne wie bei meim Opa im Auto, das war ooch dauernd kaputt, grade im Winter, da wars in Opas Kiste genauso kalt wie jetzt in Ihrem feinen Westauto. Is Ihr Auto ooch im Eimer?"

Der Westfahrer schaut seinen soeben Aufgelesenen an wie einen unsynchronisierten Film aus China. Und vorsichtshalber sagt er „Nee, das is Absicht, die Kälte hier drinnen, klarer Kopf, verstanden?" – „Nee, wie geht denn das, die Kälte bei dieser Hitze?" – „Klimaanlage." – „Kliiimaaanlaage?" – „Ja, Kühlschrankprinzip." – „Kühlschrankprinzip, Donnerwetter, das is ja wie im Westen."

Oh, jetzt sind wir schon am Westende, Grenze, Pässe raus, mein nagelneuer Westpaß, geht alles klar, Transit darf ich fahr'n, wird 'ne langweilige Fahrt, nur hundert, überall Radar, immer aufpassen, da, schon die Pässe zurück, ab gehts.

„Das is ja wie im Konzertsaal", sagt der Brandenburger. „So solls sein. Wo kommstn her?" – „Das is ja wie 'ne Westwohnung hier drinnen. Hamse ooch Fernsehen? – „Lohnt nicht und beim Transitfahrn gleich gar nicht. Wo kommstn her?" – „Brandenburg." – „Brandenburg? Und wo denn da?" – „Zuchthaus Brandenburg!"

„Zuchthaus Brandenburg, das is doch drüben?" – „Sie brauchen keene Angst zu haben, habe keen umgebracht, nur Keile uff die Volkspolizei, große Fresse gegen Staat, fünf Jahre, basta." – „Aaaach sooo." – „Ja, nu freigekauft von euern Häuptlingen. Gut, daß die keenen von den achthundert Mördern, die in Brandenburg ooch noch sitzen, freikooofen." – „Achthundert Mörder?" – „Klar." – „Donnerwetter."

Nach zehn Minuten Beethoven: „Kannste fahrn?" – „Vorm VEB-Knast war ich beim VEB-Kraftverkehr." – „Fernfahrer?" – „Klar, und bester Möbelpacker im Staate, Aktivist, das hat was ausgemacht beim Strafmaß." – „Willste?" – „Wo sind denn die Gänge?" – „Automatik, keine Gänge, keine Kupplung, nur auf ‚D' den Hebel, – D – wie ‚Durch Deutschland', mußt nur den linken Fuß in Gedanken festbinden, ich bin hundsmüde, vielleicht noch Promille im Blut, die machen manchmal Kontrollen auf Transit." – „Davorne könnwer wechseln." – „Endlich, ich kann kaum die Augen aufhalten, ist ja noch früh am Tag."

„Mensch, jetzt sitze ich am Steuer, nach fünf Jahren wieder am Steuer, vor ein paar Tagen noch Brandenburg, wie der abzurrt. Hundert, um Gottes willen, nur hundert! Wieviel PS hat denn der?" – „287." – „Zwohundertsiebenundachtzig." Er wiederholt die Zahl so als würde er wiederholen: Todesurteil, für mich?

Noch vor Dessau plötzlich 80, 50, 30 und dann die Volkspolizeikelle. Scheiße, denkt er, jetzt muß ich denen meine „DDR"-Fahrerlaubnis zeigen. „Biste zu schnelle gefahren", will der Westmensch wissen. „Nee, vorsichtig wie auf Eiern, wer weiß, was die wollen." Motor ab, Scheibe runter, wo ist der Knopf, ach hier.

Der Volkspolizist lächelt: „Ihren Führerschein bitte und die Zulassung." Warum sagt der nur „Führerschein", das heißt doch bei uns, äh, bei denen „Fahrerlaubnis". Durft' ich ja mitnehm das Ding, noch immer nich umgetauscht. O Gott. Mutig reicht er die „DDR"-Fahrerlaubnis aus dem Westautofenster raus und angelt mit der anderen Hand nach der Zulassung, die ihm der Westmensch reicht.

Der „DDR"-Volkspolizist sieht die „DDR"-Fahrerlaubnis, zuckt militärisch zusammen, guckt gar nicht weiter, reicht das Ding sofort mit exaktem Gruß zurück. Betont solidarisch wünscht er: „Gute Fahrt, Genosse." Er und er sinken ins Kalbsleder. Sprachlos. So auch werden die 287 PS wieder angezündet.

Der Brandenburger aber wird vom Teufel geritten, tritt die Bremse, schaltet die Automatik auf „R", zurück, ran an den noch immer grüßenden Volkspolizisten, Scheibe runter. „Genosse?" – „Ja, bitte!" – „Wir sind sehr in Eile, könnten Sie freundlicherweise unsere Autonummer und die Automarke weiterfunken an alle Kontrollstellen, wir haben bis kurz vor Hof keine Zeit zu verlieren!" – „Geht in Ordnung, Genosse!" – „Danke!" – „Gute Fahrt!" Äußerst zackiger Gruß.

Der Brandenburger schaltet die Automatik auf „D" und tritt mit aller Gewalt in den Bauch der 287 Pferde. „Auf durch Deutschland", sagt er noch und „Mensch, wenn das der lange Erich wüßte", da fällt doch wahrhaftig und tatsächlich dem freundlichen Westmenschen das Gebiß auf den Schoß. Man sieht es dem gebißlosen, freundlichen Westmenschen an, was er jetzt so denkt: Ist denn das die Möglichkeit.

Ha, freut sich der Brandenburger, du wirst schon noch begreifen, ihr Westheinis seid ja in dieser Beziehung so blöd wie tausend Russen. Blöd wie tausend Russen, diese gängige Kindheitsfloskel fällt dem Brandenburger ein, als er fasziniert auf die Tachonadel schaut: 200 km/h. Und er kann auch bei diesem Affenzahn verstehen, was sein lieber Gastgeber sagt: „Mein Gott, wer sind Sie denn?" Na gut, ohne Zähne klingt's hohl und geschnauft, aber er kanns verstehen.

„Auf jeden Fall bin ich nicht von der Firma." – „Firma??? Was meinen Sie mit Firma??" – „Sie können ruhig wieder „Du" zu mir sagen, Sie freundlicher Westbürger. Firma – wissen Sie wirklich nicht, was Firma heißt?" – „Nee." Er zirkelt das Gebiß wieder zurück. „Sie schwitzen, soll ich die Klimaanlage auf ‚kälter' stellen?" „Das brauchste nich. Und was issn das: Firma?" – „Der Staatssicherheitsdienst der DDR. Schon mal was gehört?" – „Klar, und der Vopo", er sagt das so: Vopo, „und der Vopo dachte, duuu wärst von der Firma? Warum dachte der das?"

„Deshalb." Er hielt die „DDR"-Fahrerlaubnis vor die Augen des neugierzuckenden Westbürgers. Und beruhigend erklärt er dem Luxusautobesitzer: „Und außerdem sitze ich am Steuer dieses Westwagens, und mit solchen Dingern fährt die Firma Kontrollen. Da denkste nämlich, da vorne, der mit der Münchner Nummer am BMW und dem Gamsbart uffm Kopp, das is a echter Bayer, Hustekuchen, der kann von der Firma sein."

Draußen sauste die „DDR"-Landschaft mit über 230 km/h vorbei. Ab und an mal ein paar zu Überholende. Die müssen sich an den Kopf gefaßt haben. Unser Westler aber war's zufrieden – der schnellste Transit seines Lebens. Nur Fliegen war schneller.

Bis zur Grenze noch dreimal 80-, 50-, 30-Schilder. Der Brandenburger beachtete sie kaum, ging aber nach den Dreißiger-Schildern aus Kulanzgründen mal runter auf hundert, und als er dann wieder den Pferden in die Magengrube trat, sah er beim Vorbeisausen einen solidarisch und korrekt grüßenden Genossen Volkspolizisten.

Übrigens: Der freundlich, solidarisch Grüßende war im Dienst. Er hatte Schnellfahrer angehalten, das konnte man erkennen.

Geschwärzte Möwe

Von ARNO REINFRANK

Phönizisch und kyprisch, ägyptisch,
assyrisch, aramäisch und persisch
redet morgens zu ihr schon das Meer.

Mit reglos geöffneten Schwingen
begleitet sie blaugrüne Frachten
bis zu den Säulen des Haiphästos.

Hält die Füße blaß nach hinten
und steigt in den Sturm ohne Zittern,
schwebt, stürzt und läßt sich werfen.

Sie ist wie aus Neuschnee, aus Eismilch,
aus ozeanischer Kreide, aus Kalk –
und schwarz, wenn die Sonne versinkt.



Karl Zimmermann: Karneval

Das ganz große Glück bis Dienstag abend um zwölf

Angekündigt hat sich der Karneval längst, aber wir haben ihm nicht geglaubt mit seinen Proklamationen und seinen vereinsmeiernden Sitzungen der organisierten Fröhlichkeit. Wir haben die fünfte Jahreszeit bis zuletzt vor uns hergeschoben. Wir haben hundert Ideen gehabt und keine einzige ausgeführt. Und nun ist der Karneval ganz plötzlich da. Das erste Maskenfest droht unausweichlich: übermorgen, morgen, heute.

Jetzt zählt Improvisationstalent. Mit heißer Nadel wird zusammengestoppelt, was ohnehin nur einen Abend halten soll. Die Jagd durch die Läden und Kaufhäuser nach Schminke und Accessoires wird zur Hatz. Aber ein Kostüm, das nicht erst eine Stunde vor dem Fest fertig wird, ist kein Kostüm, sondern ein Ballkleid. Die Lust an der Verkleidung ist Stimmungssache. Die Verkleidung ist unberechenbar bis zum letzten Moment, auch für mich selbst. Der Triumph: Selbst gute Freunde erkennen mich nicht. Das Vertrackte: Ich erkenne sie auch nicht.

Ein Stück mit unbekanntem Inhalt, mit unbekannten Figuren beginnt. Beine und Dialogfetzen fliegen. Der Alkohol enthemmt. Kleinere Boshaftigkeiten und größere Anzüglichkeiten geraten ins ungeschriebene Drehbuch. Wir toben uns aus. Die Verkleidung bietet Schutz. Früher waren in Köln neun Monate nach Karneval die Entbindungsstationen überfüllt. Die Väter? Da waren oft genug nur vage Angaben möglich: „Dä lange Husar mit dem Schnörres" oder „Dä Näger noh dem Veedelszoch".

Seit Donnerstag, der Weiberfastnacht, sind wir auf den Straßen und in den Kneipen. Zu Hause selten. Zum kurzen Ausruhen zwischendurch tut's das nächste Bett so gut wie das eigene. Es stimmt nicht mehr, daß wir Kölner über Karneval unsere Betten ins Leihhaus bringen. Aber nur, weil die Leihhäuser keine Betten mehr nehmen. Wir könnten die Uhren versetzen, denn die brauchen wir auch nicht.

Aus den „drei tollen Tagen" sind längst sechs geworden. Aber der Rosenmontag hat noch immer sein ganz eigenes Gesicht. Die Häuser stülpen sich um und schütteln aus, was in ihnen wohnt. Die Herrschaften, die sich in Smoking und Abendkleid auf den Sitzungen haben unterhalten lassen, lassen sich nun draußen auf den Tribünen amüsieren. Die Berufsjecken paradieren hart arbeitend im Zug. Den größten Spaß haben wir freiwilligen Jecken am Straßenrand. Wir machen unseren eigenen Karneval und drehen den anderen die lange Nase.

Wer zu zweit in den Karneval geht, ist selbst daran schuld. Wer im Karneval allein bleibt, dem ist nicht zu helfen. „Nachdenken ist der Tod, im Nicht-mehr-Denken liegt das Glück", läßt Hofmannsthal den Elemer zum Fasching sagen. Das Glück ist bis Dienstagabend, Schlag zwölf, zu haben. Dann wird der Karneval verbrannt, und aus seiner Asche gibt's ein Kreuz auf die Stirn. Das erspart mir am nächsten Morgen den Weg in den Dom.

REINHARD BEUTH

Ruppert schwärmt vom Karneval in Köln

Von GABRIEL LAUB

Mein Freund Ruppert, der in Köln wohnt, kam für einige Tage nach Hamburg. „Du mußt mal zum Karneval an den Rhein kommen", sagte er mehrmals. Er hat die Gewohnheit, sich zu wiederholen.

Karneval ist bei mir eine echte Bildungslücke, ich war noch nie dabei. Meine Jugend verlebte ich in „sozialistischen" Ländern, in denen es nichts dergleichen gibt. In Prag gab es zwar in der Karnevalszeit Maskenbälle, aber kein so großes Fest wie in Mainz, Bonn oder Köln.

An so einen Maskenball habe ich aus meiner frühen Jugend eine unangenehme Erinnerung. Ein Mädchen, in das ich verliebt war, hat mir endlich versprochen, Samstag abends zu mir zu kommen. Abends, als ich frisch gebadet nach Hause gekommen bin, fand ich an der Tür einen Zettel: „Gehe mit Radoj zu einem Maskenball. Melde mich nächste Woche." Radoj war ein bulgarischer Dichter und bekannter Mädchenherzensbrecher.

Was macht ein verliebter junger Mann in so einem Fall? Ich habe beschlossen, der Untreuen zu folgen, um sie – maskiert, also unerkannt – zu beobachten. Das Kostüm mußte ich freilich improvisieren. Die Gesichtsmaske habe ich aus einer noch brauchbaren Badehose ausgeschnitten. Was sollte ich aber anziehen, damit man mich nicht erkennt? Vor allem mußte ich mein wildes Haar (damals hatte ich noch wildes Haar) verstecken. Schlau – und unerfahren – wie ich war, fand ich die Lösung: Skijacke mit Kapuze, dazu natürlich passend Skihose und -schuhe. Perfekt.

Erkannt hatte man mich schon auf der Treppe, noch bevor ich in den Tanzsaal gekommen bin. Wie, weiß ich bis heute nicht, ich war ja ganz vermummt. Dafür schwitzte ich in meiner Ski-Tracht fürchterlich die ganze Nacht, noch lange, nachdem meine Angebetete und Radoj verschwanden. Ob dies ein typisch karnevalistisches Erlebnis ist, weiß ich nicht.

Es gab in Prag noch etwas, was dem rheinischen Karneval vergleichbar ist, allerdings zeitversetzt: die Umzüge am Ersten Mai. Auch da ist allgemeine Teilnahme Pflicht, sie wird streng kontrolliert. Es werden Scherz-Losungen auf Spruchbändern getragen und skandiert, wie „Die Sowjetunion – Garant des Friedens" oder „Unter Führung der Kommunistischen Partei zu Wohlstand und Freiheit". Und eine Pappschildergalerie mit Masken kommunistischer Führer wird fröhlich herumgetragen. Die Masken der Umzügler sind allerdings nicht so bunt wie hier – alle müssen dieselbe Maske der Fröhlichkeit aufsetzen –, aber auch da gibt es Allegorie-Wagen mit Riesenmasken, die den amerikanischen Präsidenten, westdeutsche Politiker und dicke Kapitalisten verspotten, wie hier.

Vielleicht sollte ich doch mal zum Karneval fahren. Es muß doch sehr schön sein, sich zu amüsieren, wenn es nicht nur erlaubt, sondern auch Pflicht ist! Nur – wie soll ich mich amüsieren?

Um mich theoretisch belehren zu lassen, griff ich nach Casanova. Schließlich waren die italienischen Karnevale Vorbild für die rheinischen. In meiner kleinen zehnbändigen Ausgabe fand ich nur ein Kapitel über Karneval in Rom 1763. Im Zentrum der Handlung steht natürlich ein Liebesabenteuer mit einer schönen Marchesa. Casanova unternimmt allerlei, um ihre Gunst zu erwerben. Er kauft sehr teure Kostüme für fünf Personen, gibt Soupers, und so weiter. Allerdings gewinnt er beim Ball in einem Kartenspiel die Riesensumme von 2000 Dukaten.

Na ja, Glücksspiele gehören, soweit ich weiß, zum Kölner Karneval nicht – bis auf das älteste Spiel ums Glück, eben das Liebesabenteuer. Es gibt aber auch in Hamburg einige hunderttausend schöne Frauen, die mir keine Beachtung schenken, es wird wohl in Köln nicht anders sein. Es sei denn, irgendeine Schöne fände meine Maske attraktiv – davon habe ich aber auch nichts. Andere Vorteile bietet mir die Maske nicht – ich muß mich nicht verstecken, wenn ich mich amüsieren will, ich habe keine Ehefrau und keine Chefs. Und Kredite brauch ich auch nicht.

Außerdem – Casanovas Methoden sind nichts für mich. Ich sehe nicht ein, daß man eine Frau teuer einkleiden muß, damit sie sich entkleidet. Wir haben ja heute Gleichberechtigung. (Giacomo Casanova war ein großartiger Autor, aber ein richtiger Casanova war er nicht. Jede seiner Liebschaften – und es waren nur 148 in vierzig Jahren, das schafft heute jeder Mallorca-Tourist – kostete ihn sehr viel Geld.)

Es ist natürlich verlockend, lustige Menschen um sich zu haben. Wenn es aber nicht so viele wären... und nicht auf so wenige Tage konzentriert. Das Bad in der Menge kann einem wohltun, aber mir reichen eigentlich fünf bis sechs lustige Menschen, und die lieber das ganze Jahr durch.

Die Büttenreden sind mitunter sehr witzig – ich habe im vorigen Jahren einige im Fernsehen gehört und dabei viel gelacht. Allerdings nicht so viel, wie bei den Reden wirklicher Politiker.

Politisch könnte man sich beim Karneval wirklich austoben. Ich könnte in Köln mit einer Tafel in den Umzug gehen und allen mitteilen, daß ich keine Raketen mit Atomköpfen mag, daß mich aber die Raketen, die auf uns gerichtet sind, mehr beunruhigen, als die, die bei uns aufgestellt werden.

Karneval war schon im Mittelalter eine politische Maßnahme, er ist das Sinnbild der Politik: Man gab den Menschen Freizügigkeit für einige Tage – und dann mußten sie fasten. Man versuchte mit Mummenschanz und lauter Musik die Pest zu vertreiben und Todesangst vor der Cholera zu überspielen.

Die Politik hat sich inzwischen geändert. Wir haben viel mehr Freizügigkeit für jeden Tag und wohl viel weniger beim Karneval. Die Narren sind straff in parteiähnlichen Vereinen zusammengeschlossen, mit einer strengen Hierarchie, in der man Karriere machen kann, wenn man ein richtiger Narr ist. Alles wird vereinbart, geplant, organisiert und von Obernarren dirigiert. Wie im Leben.

Wenn man die Obernarren auf der Tribüne sieht, wie sie die Parade abnehmen, muß man sich nur die bunten Kostüme und die hübschen Mariechen wegdenken – schon sieht man vor sich das Politbüro in Moskau auf dem Mausoleum am 1. Mai. Nicht alle Obernarren sind freilich so alt.

Ach was ... Ich gehöre ja keinem Narrenverein an und will da keine Karriere machen. Ich könnte mich also beim Karneval auf eigene Faust und nach eigenem Gusto amüsieren – tanzen, Bekanntschaften schließen, mit netten Menschen einen Becher heben – maskierte Menschen sind ja netter als sonst, weil sie ihre Alltagsmaske ablegen können. Vielleicht fahre ich doch noch nach Köln zum Karneval. Wenn der Ruppert so davon schwärmt ...

Moment mal, warum ist er eigentlich eben jetzt, in der Karnevalszeit, nach Hamburg zu Besuch gekommen?

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Nun kam der Zucker nicht mehr aus dem Rohr

Als die moderne Agrartechnik begann: Vor 150 Jahren erfand der Engländer Gardner die Rübenschneidemaschine

Das Leben auf dem Lande wurde in der Literatur noch als Idylle oder als Born der Gesundheit beschrieben, als mit dem Beginn des 19. Jahrhunderts die sich mehrenden technischen Erfindungen und der Aufschwung der Chemie auch die Landwirtschaft verwandelten. Am 6. März 1834 erhielt ein Mann namens Gardner in England ein Patent für eine Rübenschneidemaschine, die das Zerschnitzeln der Zuckerrüben für die Zuckergewinnung beträchtlich erleichterte und beschleunigte. Die Gewinnung von Zucker aus der weißen Runkelrübe war zuerst 1801 von Franz Karl Achard auf dem schlesischen Gut Kunern erprobt worden und hatte durch die von Napoleon verhängte Kontinentalsperre gegen englische Importe, unter anderem auch den Rohrzucker aus Westindien, erhebliche Bedeutung erlangt.

Dieses heute vergessene Datum vor 150 Jahren ist ein Beispiel für den Rationalisierungsprozeß in der Landwirtschaft, der um 1830 immer größere Fortschritte machte. Die steigenden Bevölkerungszahlen und das Aufblühen neuer großstädtischer Zentren forderten eine Ertragssteigerung in der Landwirtschaft. In Deutschland lieferten Agrarwissenschaftler und Chemiker wie Albrecht Thaer (1752 bis 1828) und Justus Liebig (1803 bis 1873) die theoretischen Voraussetzungen für die Intensivierung und Produktionssteigerung in der Landwirtschaft. Im damals rein agrarischen Mecklenburg empfahl bereits gegen Ende des 18. Jahrhunderts der berühmte Rostocker Landwirtschaftslehrer Franz Christian Lorenz Karsten die Einführung eines neuartigen Kartoffelpfluges und der von dem Pastor Pessler konstruierten Dreschmaschine.

Führend im Landmaschinenbau wurden vorerst freilich England und die USA. Um 1820 begann man auf verschiedenen großen Landbesitzen in England das alte Göpelverfahren beim Dreschen durch den Einsatz von Hochdruckdampfmaschinen zu ersetzen. Bereits seit Ende des 18. Jahrhunderts hatte sich der neue eiserne Pflug gegenüber dem alten hölzernen Hakenpflug durchgesetzt. 1832 begannen Versuche, anstelle der üblichen Pferde- oder Ochsengespanne dampfgetriebene Zugmaschinen einzuführen. Diese erwiesen sich freilich noch als zu aufwendig und zu schwerfällig, um sich durchsetzen zu können. Erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts konstruierten der Engländer John Fowler und der deutsche Ingenieur Max Eyth brauchbare Dampfpflüge, die vor allem in der Großlandwirtschaft Verwendung fanden.

Die zweite epochale Neuerung, die das poetische Bild vom Landleben mit dem Rhythmus von Saat und Ernte grundlegend veränderte, kam aus den USA. 1831 entwickelte der Farmer Cyrus McCormick im Bundesstaat Virginia, wo auf den in der Landwirtschaft vorherrschenden Plantagen noch Negersklaven arbeiteten, die erste praktikable Mähmaschine. In seiner Heimat fand er nur wenige Interessenten. Dagegen klagten die Farmer auf den großen Ländereien im neu erschlossenen Mittelwesten beständig über Mangel an Arbeitskräften. Die Sklaverei war hier nicht mehr üblich.



Durchbruch für die Ertragssteigerung: John Fowlers Dampfpflug um 1890

ZEICHNUNG: ARCHIV FÜR KUNST UND GESCHICHTE

Cyrus McCormick verlegte seine Fabrikationsstätte nach Chikago, das damals noch eine Kleinstadt war. Mähmaschinen kamen hier wie gerufen. Sie fanden reißenden Absatz. McCormicks Maschinenwerkstätten wuchsen zum Großbetrieb heran und wurden zum Grundstock der kommenden Industriemetropole. Als 1861 der Bürgerkrieg zwischen Nord- und Südstaaten, zwischen einer agrarischen Sklavenhaltergesellschaft und einer im Aufstieg begriffenen Industriegesellschaft ausbrach, waren auf den riesigen Getreideschlägen des Mittelwestens bereits zwei Millionen Mähmaschinen im Einsatz, Symbole eines rücksichtslos zu neuen Ufern strebenden Fortschritts gegenüber der am Altüberkommenen festhaltenden, stolzen Plantagenbesitzerschicht des Südens.

Bei uns in Deutschland hat die Einführung von Landmaschinen jeder Art sich langsamer und erst viel später in den letzten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts durchgesetzt. Der amerikanische Farmbetrieb war nur auf das Gewinnstreben ausgerichtet. In Deutschland, vor allem in den großen Agrargebieten östlich der Elbe, aber auch in Niedersachsen, waren die Großgrundbesitzer ebenso wie die Bauern der kleineren Höfe seit Jahrhunderten einem konservativen Denken verbunden, das der Rationalisierung und Mechanisierung der Landwirtschaft nur zu oft im Wege gestanden hat.

W. G.

Wirtschaftswunder am Grab des weißen Mannes

Die Elfenbeinküste, eine Insel der Stabilität und des Wachstums auf dem afrikanischen Kontinent / Von WILLY LÜTZENKIRCHEN

Nacht in Treichville, ein brodelndes Treibhaus: Im matten Lichtschein der Öllampen und Feuerstellen taumeln Insektenschwärme. Aus den Bars ziehen Schwaden von Rauch, Bier und billigem Parfüm. Treichville – das ist Markt und Gewimmel, Feilschen und Palaver rund um die Uhr. Im endlosen, dichtgedrängten Menschenstrom das Rufen und Schreien der Schuhputzer und Losverkäufer, der Fetisch- und Souvenirhändler, der Taxifahrer und schwarzen Kulis, die Karren mit Obst und Brennholz durch das Gewühl schieben. Vor den Bars und Restaurants das Flüstern und Gewimmer der Bettler, Krüppel, Hungernden und Obdachlosen.

In einem Hinterhof, im trüben Licht einer Öllaterne, deutet ein greiser Marabut, ein islamischer Gelehrter, die Schriften des Koran. Ein paar Gassen weiter geleiten weiß gewandete Fetischpriester den wirbelnden Tanz einer Totenprozession. Ein Trauerzug, der mit Trommeln und schrillem Singen die Geister beschwört. Die stampfende Menge verschwindet hinter hohen Mauern zur nächtlichen Totenfeier, bei der Hühner und Palmwein geopfert werden. In den lärmenden Diskotheken sieht man knallbunte Wikkelkleider der Afrikanerinnen und weiße Cardin-Anzüge französischer Regierungsberater. Draußen segeln zwischen Mango-Bäumen große Fledermäuse durch die schwüle Nachtluft.

Szenen aus Treichville, Hafen- und Amüsierviertel von Abidjan, der Hauptstadt der Elfenbeinküste. Eleganz und Elend mischen sich zu einem bizarren, tropischen Karneval. Treichville, die „Stadt, die nie schläft", macht schlagartig die Gegensätze einer Stadt deutlich, die sich in wenigen Jahrzehnten von einem verschlafenen Kolonialnest in den Mangrovensümpfen zum Wirtschaftsgiganten Westafrikas entwickelt hat.

Abidjan ist so rasant gewachsen wie keine andere Stadt Afrikas: 1945 lebten hier 50 000 Menschen, 1965 schon 350 000. Heute zählt Abidjan rund 2,5 Millionen Einwohner, bei einer jährlichen Zuwachsrate von knapp zwölf Prozent. In der Hauptstadt ballt sich gut ein Viertel der Bevölkerung der Elfenbeinküste. Im Sog von Abidjan ist eine Völkermischung ohnegleichen in Schwarzafrika entstanden. Die Hälfte aller Einwohner sind Ausländer, zugewandert aus Obervolta, Mali, Guinea, Ghana und Liberia. Hunderttausende aus den ausgedörrten Ländern des Sahelgürtels haben in den Slums von Abidjan Zuflucht gefunden.

Gemessen an den Nachbarländern ist die Elfenbeinküste eine Insel politischer Stabilität und wirtschaftlichen Wachstums, ohne Bürgerkrieg, Stammesunruhen, Staatsstreiche, Revolten, Chaos, Hunger und Anarchie. Nicht ohne Grund hat sich die Zahl der Europäer seit der Unabhängigkeit 1960 mehr als verdreifacht: Fast 50 000 Weiße, vor allem Franzosen, leben heute in Abidjan. Die Kolonie der Libanesen, die als Händler schon immer eine wichtige Rolle spielten, hat sich rapide vergrößert. Etwa 80 000 Libanesen, vielleicht auch mehr, haben sich in Abidjan niedergelassen, besonders nach dem Ausbruch des libanesischen Bürgerkrieges im Jahre 1975. Sie führen Handelshäuser, Banken, Restaurants, Imbißstuben, Kramläden und Computerfirmen.

Eine solide wirtschaftliche Entwicklung hat die Elfenbeinküste zum reichsten Land Schwarzafrikas werden lassen, mit dem höchsten Pro-Kopf-Einkommen des Kontinents, ausgenommen Südafrika. Abidjan verdankt sein Wirtschaftswunder den Erzeugnissen der Land- und Forstwirtschaft, auch wenn jetzt Ölsucher und Erzschürfer die Szene betreten. Die Elfenbeinküste ist der größte Kakaoproduzent der Erde und liefert ein Viertel der Welternte. Daneben bilden Kaffee, tropische Edelhölzer, Ananas, Bananen, Palmöl, Baumwolle und Kautschuk das Rückgrat von Wirtschaft und Außenhandel. Produkte, die in Abidjan verarbeitet, vermarktet und umgeschlagen werden. Mit dem Verfall der Weltmarktpreise, z. B. für Kakao, zogen jedoch dunkle Wolken auf: Die Auslandsverschuldung des Landes hat stolze sieben Milliarden Dollar erreicht. Die Grenzen des Wachstums werden spürbar.



Holz und Kakao brachten den Wohlstand: Im Hafen von Abidjan FOTO: WOLFGANG GROHE

Davon ist allerdings in der Hauptstadt wenig zu spüren. Abidjan wächst und wuchert zu einem afrikanischen São Paulo. Die Skyline des Plateaus, der auf einer Halbinsel gelegenen Innenstadt, gleicht einem tropischen Manhattan. Endlose Autoschlangen schieben sich durch den Betondschungel, dessen Hochhäuser zum Sinnbild eines afrikanischen Wirtschaftswunders geworden sind: Eine in den Himmel wachsende Handels-, Verwaltungs- und Finanzstadt, das Abidjan der Wolkenkratzer und Bürotürme, der Banken, Boutiquen, Ministerien, Glaspaläste, Wohnmaschinen und Supermärkte.

Abidjan verdankt seine Gründung den Plänen französischer Eisenbahningenieure – und dem Gelbfieber, das die ersten beiden Hauptstädte der Kolonie zugrunde richtete. Ende des 17. Jahrhunderts gingen die ersten Sklavenhändler und Missionare aus Frankreich an Land. Die Küste wurde ein „Grab des weißen Mannes". Niemand vermochte hier Fuß zu fassen. Hinter der hohen „barre", der dauernden gefährlichen Brandung, erstreckten sich moskitoverseuchte Mangrovensümpfe und Urwälder, lauerten Malaria, Gelbfieber und Schlafkrankheit.

Erst gegen Mitte des 19. Jahrhunderts sondieren französische Offiziere und Agenten das Land für eine koloniale Erschließung. Handelshäuser aus Bordeaux und La Rochelle eröffnen an der Küste Lager und Kontore. Mit den Häuptlingen werden erste Verträge abgeschlossen. Der Kaufmann Verdier läßt Forts erbauen, pflanzt die ersten Kaffeesträucher, umwirbt die Häuptlinge, läßt sich zum französischen Residenten ernennen. 1893 wird die Elfenbeinküste französische Kolonie. Die erste Hauptstadt wird Grand Bassam, ein Handelsplatz, 40 Kilometer vom heutigen Abidjan entfernt. Aber schon im Mai 1899 gleicht Grand Bassam einer Totenstadt. Drei Viertel der französischen Beamten. Händler und Missionare sterben am Gelbfieber. Grand Bassam geht unter im Sirren der Fiebermücken. Bingerville, nördlich der großen Lagune, wurde zur neuen Hauptstadt gemacht.

Auf dem Gebiet des heutigen Abidjan lagen damals nur ein paar Fischerdörfer des Ebrié-Stammes am Rande der gleichnamigen Lagune. Der Soldat einer französischen Patrouille hatte einen Afrikaner nach dem Namen des Ortes gefragt, wo man sich befinde. Ohne die auf französisch gestellte Frage zu verstehen, erwiderte der: „T'chan m'bi djan." („Ich habe Blätter geschnitten".) In seinem Camp meldete der Soldat, dieser Ort werde Abidjan genannt, eine phonetische Raffung des eben Gehörten.

Schon bald entwickeln die Franzosen Pläne für eine Eisenbahn ins Innere Westafrikas, Richtung Nigerstrom. Als günstig gelegener Endpunkt der Trasse wird eine felsige Halbinsel bestimmt, die weit in die Lagune von Ebrié hineinragt: das sogenannte Plateau, die heutige City von Abidjan. Im Januar 1904 beginnen die Bauarbeiten für die Bahn. Mühsam schiebt sich der Schienenstrang nach Norden, durch Mangroven, Regenwald und Sumpfniederungen. Mit Arbeitern aus den westafrikanischen Kolonien, oft Gefangene und Zwangsarbeiter, wird der Bahnbau vorangetrieben. Aufstände und Sabotage der einheimischen Stämme, die sich gegen Landnahme, Bahnbau, Kopfsteuer und Zwangsarbeit wehren, machen die Pläne immer wieder zunichte. Erst ab 1910 gilt das Gebiet als „befriedet".

Hauptstadt der Elfenbeinküste wird Abidjan im Jahre 1934, damals ein Ort mit weniger als 20 000 Einwohnern. Die Sandbarriere von Vridi, die die Lagune vom Ozean trennt, wird erst 1950 von einem 2,7 Kilometer langen Kanal durchschnitten. Erst damit kann sich Abidjan zu einem der wichtigsten Häfen Westafrikas entwickeln. Angeblich haben sich der Kanal und die Versalzung der Lagune durch Meerwasser günstig auf die hygienischen Verhältnisse ausgewirkt. Durch den damit verbundenen Rückgang der Insekten habe sich das Risiko tropischer Krankheiten verringert. Für den Europäer spürbar ist das jedenfalls nicht.

Von den Hochhäusern des Plateaus wirkt die Lagune wie eine fette Schlange, die sich um die Stadt windet. In der Werbung und in Reiseberichten läßt sich Abidjan gern als „Perle der Lagune" bezeichnen. Bei Sonnenschein und Seewind sieht man Windsurfer und Wasserskiläufer über die bläulich glitzernde Lagune gleiten, ausnahmslos Franzosen. Je nach Wetter, vor allem in der Regenzeit, nimmt das Wasser allerdings eine braungelbe, bleigraue oder fettig-schwarze Farbe an: Die von Abwässern und Müll verseuchte und verölte Lagune stinkt zum Himmel. Die Palmenkulisse wirkt wie purer Hohn. Niemand, der bei Verstand ist, würde in der Lagune baden.



Ein Völkergemisch ohnegleichen: Ananasverkäuferinnen in Abidjan FOTO: J. H. DARCHINGER

Für die Hersteller von Klimaanlagen gibt es kaum einen besseren Markt als Abidjan. Die Temperatur liegt ständig bei 30 Grad, die Luftfeuchtigkeit bei 95 Prozent. Die Regenzeit erstreckt sich über acht Monate, inklusive 150 Gewittertage im Jahr. Klares Wetter ist selten; meist drücken Dunst, Wolken und Nebel auf die Stadt.

Das Plateau wurde zur Spielwiese für französische und italienische Architekten: Schlanke Türme, Würfel aus Beton und Glas, Rundbauten, Ladenpassagen, massive und elegante Bauwerke, monströse Stahlgehäuse, Marmorfassaden und kalte Einheitspracht der Banken und Konzerne bestimmen das Bild der City. Eine klimatisierte Glitzerwelt mit modernstem Design, Bauten, die sich „La Pyramide Alpha 2000" oder „Cité financière" nennen. Eine utopisch wirkende Traumstadt am Äquator mit einem Hauch Brasilia, nachts überstrahlt vom Leuchtfeuer der Neonreklame. Mehr als 30 Banken und Finanzierungsgesellschaften haben ihren Sitz in Abidjan. Die internationale Finanzwelt zieht hier ihre Fäden für das Westafrika-Geschäft. Daneben sind internationale Organisationen, alle französischen Modehäuser und japanische Elektronikfirmen vertreten: Eine Schaltstelle für Entwicklungshilfe, für Kredite, Investitionen, Immobiliengeschäfte und Spekulationen, mit heißem Draht zu den Börsen und Rohstoffmärkten in London, Paris und New York.

Die Boutiquen von Abidjan sind die teuersten und elegantesten im gesamten Afrika: Pariser Kreationen von Dior, Cardin, Yves Saint Laurent, Anzüge von Cerrutti, Taschen von Louis Vuitton bestimmen das Bild der Auslagen, ebenso wie die vollgestopften Supermärkte und Feinkostläden mit Champagner und Chablis, mit Lachs, Gänseleberpastete, Langusten, Edelkäse und Fasan. Dazu Kosmetik- und Frisiersalons, Möbelhäuser, Souvenirläden, Juweliere, Parfümerien, Bistros, Video- und Fernsehgeschäfte. Gern gesehener Kunde war bis vor kurzem auch der ins Exil nach Abidjan vertriebene Ex-Kaiser der Zentralafrikanischen Republik, Jean-Bedel Bokassa.

Eine Steigerung des luxuriösen Lebensgefühls einer Minderheit bietet nur noch der Hotelgigant „Ivoire" am Rand des Villenviertels Cocody am Ufer der Lagune. Hier überragt das größte Hotel Schwarzafrikas mit einem 31 Etagen hohen Turm das Stadtbild. Ein Tummelplatz für Geschäftsleute, Finanziers, Beamte der internationalen Behörden, Spekulanten und Politiker. Ein Superlativ mit 750 Zimmern, Kongreßzentrum, sieben Restaurants, Boutiquen, Bars und Läden, Nachtklubs, riesigen Schwimmbekken und einer tausend Quadratmeter großen Eiskunstbahn. Bei der Einweihung dieser einzigen Eisbahn Afrikas tanzte die Wiener Eisrevue. Zum Hotel gehören noch ein Spielkasino, ein Yachthafen und ein Hubschrauberlandeplatz. Eine Luxusinsel mit Blick auf die Elendsquartiere am anderen Ufer der seichten Lagune. Das Riesenhotel verbraucht fünf Prozent der gesamten elektrischen Energie, die in der Elfenbeinküste erzeugt wird.

Den schärfsten Kontrast dazu bildet das Viertel Abobo im Norden der Hauptstadt. Abobo ist der triste Hinterhof der Glamourwelt von Abidjan: Eine endlose Slumlandschaft aus Hütten, Baracken, Holz- und Plastikverschlägen, Asyl für die Zugewanderten aus dem Norden der Elfenbeinküste, aus Mali und Obervolta. Neben der Straße ein schlichtes Holzschild, das die Zustände in Abobo illustriert: „Bienvenu à Soweto", Willkommen in Soweto, Anspielung auf das Schwarzenghetto im südafrikanischen Johannesburg.

In Abobo warten Tausende auf einen Job, verdingen sich für ein paar Stunden als Träger, Wäscher, im Hafen, an einer Tankstelle oder in den Lagerhäusern. Die meisten streifen ziellos durch die Slumgassen und Budenstädte oder ziehen zum Busbahnhof, wo neue Arbeitsuchende und Zuwanderer aus dem Norden eintreffen. Einige sammeln Schrott, Kartons, Flaschen und Abfälle, schustern Sandalen aus Autoreifen, wühlen im Müll nach eßbaren Abfällen, kratzen ranzigen Fisch aus Konservendosen.

In einer Hütte leben oft zehn oder zwölf Menschen. Die Hütten und Baracken wachsen zusammen zu einer formlosen Masse aus Wellblech, Plastik, Lehm und faulendem Holz. Mühsam schieben sich Autos durch das Gewimmel der Passanten, Handkarren, Esel, Ziegen, Hühner. Rotbraunes, schlammiges Wasser steht auf den Wegen und Plätzen. Der Regen hat tiefe Rinnen ausgewaschen, in denen sich Unrat und Abwässer sammeln. Um jede Handvoll Maismehl oder Hirse, um ein Bündel Kochbananen wird erbittert gefeilscht. Händler aus dem Busch bieten das Fleisch von Baumratten, Fledermäusen und Affen an, Delikatessen an den Kochstellen von Abobo. In der Regenzeit werden die Hütten oft weggewaschen oder versinken im Morast. Wenn es trocken ist, genügt ein Funke von einer Feuerstelle, und alles brennt wie Zunder.

Das flotte Luxusleben von Abidjan ist ein Tanz auf dem Vulkan. Die wuchernden Slums, Brutstätten von Elend, Krankheiten, Aggression und Kriminalität, schließen sich wie ein Ring um die Wolkenkratzer. Im Schatten der Bankpaläste wachsen Haß und Konflikte, die dem Wunder von Abidjan gefährlich werden könnten.

„Die Armen von Abobo", so ein deutscher Entwicklungshelfer, „könnten sich einmal für Versprechen rächen, die nie gehalten wurden. Hinter den Müllbergen sehen sie jeden Tag den Luxus von Abidjan, wo sie nur als rechtlose Parias und Hilfsarbeiter geduldet werden. Wer einmal die feinen Kaufhäuser des Plateaus gesehen hat, dem muß Abobo, dieses Reservoir für billige Arbeitskräfte, wie die Hölle vorkommen. Dann könnte Abobo für Abidjan so explosiv werden wie Soweto für Johannesburg."

Wenn der rote Teppich langsam ausgerollt wird

Birgit Finck von Finckenstein, die Frau an der Seite des Bonner Protokollchefs / Von URSULA GRÄFIN PÜCKLER

Neulich stand sie, mit einem großen Blumenstrauß bewaffnet, wie schon hundertmal vorher, in Erwartung eines Staatsgastes auf dem Flugplatz. Plötzlich sagte sie zu ihrem Mann: „Ich habe gar kein Herzklopfen mehr." Er meinte: „Man kann nicht vier Jahre lang Herzklopfen haben." Denn so lange versieht Graf Finckenstein das Amt des Bonner Protokollchefs. Man erwartet im Auswärtigen Amt, daß seine Frau – natürlich unbezahlt – diese Aufgabe teilt. Das geht allerdings nur, wenn sie hundertprozentig mitmacht. Ihr Privatleben kann sie streichen, dafür teilt sie mit ihrem Mann alle Höhen und Tiefen des protokollarischen Lebens. Birgit Gräfin Finckenstein kennt den Glanz dieser Welt – aber sie weiß auch um die Disziplin, die nötig ist, um ihn zu erhalten.

1968 trat Graf Finckenstein in den diplomatischen Dienst. Vorher hatte er eine glänzende Karriere als Journalist gemacht. So hat Birgit Finckenstein zwei Bonner Daseinsformen kennengelernt: im Kreis des „Corps critique" als Hausfrau und Mutter dreier Töchter, mit ständig Politik diskutierenden Kollegen am gastlichen Herd und nun im „Corps diplomatique" mit Königen, Präsidenten und Ministern auf dem roten Teppich.

Sie wohnen in einem Haus aus der guten alten Provisoriums-Zeit. Die ehemalige Kunststudentin und der Absolvent eines Geschichtsstudiums haben es mit einer eleganten Mischung aus Historie und Gemütlichkeit eingerichtet. Aber Platz für mehr als einen Tee oder ein familiäres Essen bietet es nicht. In ihrem Zuhause stehen Entspannung und absolutes Privatleben auf dem Programm. Dazu kommt es allerdings nicht oft. Wenn Birgit Finckenstein ihren Terminkalender überschlägt, stellt sie fest, daß sie im letzten Jahr 275mal eingeladen waren: Frühstücke, Lunches, Tees, Abendessen, Nationalfeiertage ließen ihnen nur zehn freie Wochenenden. Das bedeutet perfekte Selbstorganisation. Doch ihr macht es Spaß.

Da Graf Finckenstein sowohl für das Protokoll des Bundespräsidenten als auch des Kanzlers und des Außenministers zuständig ist, diese drei aber ständig Besuche machen oder empfangen, das alles zudem parallel läuft, ist die Planung entscheidend. Birgit Finckenstein wird daher zu allen Vorbesprechungen zugezogen. Ihr Ressort ist die Betreuung der Damen der jeweiligen Staatsgäste. Gleichzeitig ist sie zuständig für die Frauen der in Bonn akkreditierten Missionschefs.

Es gibt also keine Langeweile, sollte einmal kein Gast in Bonns Mauern weilen. Alle neuankommenden Botschafterinnen stellen sich ihr vor, und sie führt sie dann bei der Frau des Bundespräsidenten, des Kanzlers und des Außenministers ein, die zu diesem Zweck zweimal im Jahr einen Tee geben. Bei den jährlich vier „eingehenden" und vier „ausgehenden" großen Staatsbesuchen ist sie natürlich beinahe rund um die Uhr im Einsatz.

Sie sagt, daß es Tage gäbe, wo man kaum noch wisse, wie man heiße oder wann man sich einen Knopf annähen solle.

Menschen kennenlernen, sie mit unserer Lebensweise und unseren Problemen bekanntmachen, unser Land vorteilhaft präsentieren, das sind Aufgaben, die sie faszinieren. Einfühlungsvermögen ist wichtig, die Kunst der Konversation ebenso. Man lebt ja hautnah miteinander. „Wir bringen sie sozusagen zu Bett und holen sie dort auch wieder ab." Dafür haben sie in Schloß Gymnich ihre Zimmer, wo kaum ein Detail den Argusaugen des Protokolls entgeht. Natürlich gäbe es komische Geschichten zu erzählen. Aber Diskretion ist die Grundlage der Diplomatie.

Das Damenprogramm ist nur ein kleiner, aber wichtiger Sektor. Äußerlich scheint die politisch-diplomatische Sphäre eine reine Männersache zu sein. Aber Birgit Finckenstein hat die Erfahrung gemacht, daß die Weiblichkeit darin eine zwar unsichtbare, aber wesentliche Rolle spielt – wie es ja auch sein soll. Wenn bei einem Staats- oder Arbeitsbesuch die Frau mitkommt, wenn man sie für Land und Leute begeistern kann, so wird sie das abends ihrem Mann erzählen, und es wird sein Bild von Deutschland mitbestimmen.



Durch die Höhen und Tiefen des protokollarischen Lebens: Graf und Gräfin Finck zu Finckenstein FOTO: SCHULZE-VORBERG

Außer den obligaten Besuchen in Sozialeinrichtungen ist das beliebteste Ausflugsziel fremder Gäste noch immer der Kölner Dom. Aber auch eine Rheinfahrt ist gefragt, eine Besichtigung der Burg Eltz und natürlich der Dom und Domschatz von Aachen. An die Besichtigungen schließt sich immer ein kleines Essen an, das in Berlin übrigens im Charlottenburger Schloß serviert wird.

Birgit Finckenstein bewundert die oft erstaunlichen Interessen exotischer Besucherinnen, die daheim zumeist eigene Berufe haben und als Ärztinnen oder Lehrerinnen deutsche Einrichtungen kennenlernen möchten. Gerade Asiatinnen und Afrikanerinnen legen dabei oft ein Maß von Würde an den Tag, das manche Europäerin beschämen könnte.

Gerade kommt Birgit Finckenstein aus verschiedenen afrikanischen Staaten zurück, wo das Wahrnehmen offizieller Aufgaben durch Frauen ungewöhnlich ist. Ihr Mann sorgt dann dafür, daß sie im Protokollwagen, der der offiziellen Kolonne vorausfährt, Platz findet. So sind sie beide immer schon da, wenn die Vorstellung beginnt. Besonders gern erinnert sie sich einer persönlichen Einladung des saudiarabischen Königs. Laut Protokoll durfte sie nur im hochgeschlossenen Kleid mit langen Ärmeln auftreten. Abends, im Palast der Königin, erschienen die Prinzessinnen allerdings im Pariser Dernier cri, atemberaubend elegant und dekolletiert.

Jetzt sind wir beim Thema Kleider. Ist das Abendkleid ihre Berufskleidung? Nun ja, Kostüme sind auch sehr wichtig, überhaupt zieht sie sich ständig um, besonders auf offiziellen Reisen. Bekommen die Repräsentantinnen unseres Landes von deutschen Modeschöpfern Modelle gestellt? So wirbt z. B. die Pariser Haute Couture mit den Ersten Damen des Staates. Kein Gedanke, das muß alles von der Aufwandsentschädigung des Mannes bestritten werden. Man sieht es bei großen Anlässen in Brühl. Nicht nur Madame Giscard spielte alle an die Wand. Schon wenn die Industrie aus Düsseldorf erscheint, sind Bonns Beamtenfrauen Aschenputtel.

Jahrmarkt der Eitelkeit mag man denken, doch welcher Frau geben solche Äußerlichkeiten nicht auch Selbstsicherheit und Schwung? Unterwegs in feuchtheißen Ländern ist es eine Kunst, immer gut frisiert zu sein. Die First Ladies reisen stets mit Friseuse, doch für Gräfin Finckenstein bleibt gar keine Zeit für solche Sitzungen. So handhabt sie im Flugzeug diskret einen Lockenstab aus der Handtasche und schafft es meist, beim Aussteigen wieder photo- und telegen zu sein.

Die Finckensteins haben den Vorzug, auf Reisen beim Präsidenten zu wohnen, also zumeist in irgendeinem Palast. Der ehemaligen Kunststudentin geht nichts über den Quirinal: Träume in Renaissancepracht. Als Gegensatz hat ihr der ultramoderne Gästepalast von Brasilia imponiert. Im Königspalast von Thailand wie in dem des Vizekönigs von Indien, mit seinen weiten, schattigen Gärten, bezauberte sie exotischer Glanz. Die Sprache verschlagen hat ihr kürzlich der neue Gästepalast in Yamassoukro, der zukünftigen Hauptstadt der Elfenbeinküste, ein postmodernes Brasilia. Hier entstand in der wasserlosen Wüste ein Feenpalast mit beleuchteten Wasserspielen, prachtvollen Interieurs mit Tapisserien, Boulle-Möbeln, Impressionisten – wie eine Fata Morgana. Soviel Glanz kennt unsere Demokratie nicht.

Urlaub wird kleingeschrieben. Von Jahr zu Jahr kommen mehr Besucher, auch zur Sommerzeit. Wenn sie einmal ausspannen, besuchen sie Kinder und Enkel, lesen, gehen mit dem Beagle-Hund spazieren. Reisen ist Dienst, Zuhausesein Urlaub. Früher spielte Birgit Finckenstein Querflöte, aber die Zeit fürs Üben fehlt. Im Anfang hat sie versucht, im Flugzeug Tagebuch zu führen, auch das schafft sie nicht mehr. Vielleicht schreibt sie im Alter ihre Erlebnisse einmal nieder. Doch das ist noch weit, und morgen früh wird sie wieder an der Seite ihres Mannes lächelnd und ladylike mit einem Blumenstrauß auf dem Flugplatz stehen und noch einmal schnell die Interessen und Wünsche des ankommenden Gastes memorieren.

Verbundforschung auf dem Gebiet der Verbrennung

Die Universitäten Heidelberg, Karlsruhe und Stuttgart, sowie die Deutsche Forschungs- und Versuchsanstalt für Luft- und Raumfahrt (DFVLR), Forschungszentrum Stuttgart sind übereingekommen, ihre Forschungs- und Entwicklungsarbeiten auf dem Gebiet der Verbrennung natürlicher und synthetischer Brenn- und Kraftstoffe in einem größeren Rahmen zu koordinieren und gemeinsam durchzuführen. Zu diesem Zweck wurde eine „Arbeitsgemeinschaft Technische Flammen", TECFLAM, der vier Partner gegründet. Die Unterzeichnung des Kooperationsvertrages fand gestern in Karslruhe statt. – Man ist heute der Auffassung, daß das weitgehend empirische Vorgehen bei der Entwicklung und Konstruktion von Brennern, Feuerungen und Brennkammern durch die mathematische Modellierung der Verbrennungsvorgänge wesentlich zu verbessern ist. Das komplexe Zusammenspiel von chemischer Reaktion, Strömung, Strahlung und Wärmeleitung kann erst, seitdem große Rechenanlagen zur Verfügung stehen, mit Aussicht auf Erfolg wissenschaftlich untersucht werden. Voraussetzung dafür ist ein gesicherter Satz elementarer physikalisch-chemischer Daten, die ebenfalls erst heute durch den Einsatz moderner Lasermethoden im Experiment ermittelt werden können. DW

Abraumhalden mit hohen Silber- und Manganreserven

Bei einer ganzen Reihe von früher ausgebeuteten Silberminen lohnt sich heute die Aufarbeitung der Abraumhalden: Damals war man noch nicht in der Lage gewesen, das Silber selektiv vom Begleitelement Mangan zu trennen. Eine amerikanische Bergbaufirma hat nun ein Aufbereitungsverfahren entwickelt, das sie an Abraumhalden von Silberbergwerken in Arziona auf die Rentabilität hin getestet hat. Man verarbeitete täglich bis zu drei Tonnen Abraum bei Kosten um 100 US-Dollar pro Tonne und gewann dabei Silber und Mangan im Wert von mehr als 250 Dollar. Erste Schätzungen ergaben, daß rund zehn Millionen Unzen Silber und etwa 300 000 Tonnen Mangan allein in diesem amerikanischen Bundesstaat im Verborgenen „schlummern". Das Verfahren läuft in zwei Arbeitsschritten ab: Zuerst trennt man das Silber mechanisch ab; Mangan wird dabei gleichzeitig herausgelöst. Dieses wird als Carbonat abgeschieden und später zu Manganoxiden „geröstet". Das Silber wird in Lösung gebracht und per Elektrolyse in reiner Form gewonnen. trz.

Holographie als Medium für Kunst und Technik

Als berührungsloses, dreidimensionales Meßverfahren hat sich die Holographie in der zerstörungsfreien Materialprüfung, der Schwingungs- und Verformungsanalyse, der Konstruktionsoptimierung und der Qualitätskontrolle durchgesetzt. Lärm wird durch die „holographische Interferometrie" quasi sichtbar gemacht. Neben der elektronischen Datenverarbeitung hält man die Holographie für eine der bedeutendsten Erfindungen unserers Jahrhunderts. Trotzdem ist sie bisher in der Öffentlichkeit wenig bekannt. Im Glaspavillon des Deutschen Museums in München findet bis zum 8. April 1984 (täglich 9.00 bis 19.00 Uhr) eine Ausstellung unter dem Thema „Holographie – Medium für Kunst und Technik" statt. Als einzigartig dürften quadratmetergroße Hologramme gelten. Eines zeigt die beiden ersten europäischen Weltraumsatelliten, die vor ihrem Flug ins All holographisch, also perfekt dreidimensional, mit einer Tiefe von nahezu fünf Metern festgehalten wurden. Ein anderes „Bild" zeigt ein Architekturmodell, das über eine Länge von drei Metern frei im Raum zu schweben scheint. D.T.

Flugzeuge werden in Zukunft „zusammengenäht"

Mit der Verwendung leichterer Bauteile aus faser- oder graphitverstärkten Kunststoffpolymeren im Flugzeugbau helfen bei der Verbindung der einzelnen Teile untereinander Kleber und Nieten nicht mehr weiter. Nach Versuchen, die jetzt von Ingenieuren der Flugzeugfirma Lockheed unternommen worden sind, möchte man moderne Techniken aus der Textilindustrie einsetzen. Es handelt sich dabei u.a. um das sogenannte Tuftling-Verfahren. Damit werden in großen Bahnen Teppiche und Auslegeware hergestellt. Man „nadelt" dazu den Teppichflor in großen Breiten in ein Gewebe oder eine Filzunterlage. Die Flugzeugbauer haben das Verfahren an die Verarbeitung ihrer Leichtbaustoffe angepaßt: Hier wird nur noch von einer Seite aus genäht, das Abfassen der durchgezogenen Florschleifen unterbleibt. Schließlich werden die auf diese Weise „zusammengenadelten" Bauteile aus verstärkten Kunststoffen unter Druck und Temperatur fest verbunden. Dadurch kommt es zu einer besonders glatten Oberfläche, die den sonst immer noch erheblichen Reibungswiderstand zusätzlich vermindert. Nö.

Giacobini-Zinner liegt jetzt voll im Visier

Erstmals in der Raumfahrt: Satellit auf Kometenkurs

Zum ersten Mal in der Geschichte der Raumfahrt befindet sich ein Forschungssatellit auf dem Weg zu einem Rendezvous mit einem Kometen. Nach der vorerst letzten und waghalsigsten Kurskorrektur am Ende einer bereits im Juni 1982 begonnenen Serie von Steuermanövern näherte sich der schon seit mehr als fünf Jahren im Weltraum erfolgreich arbeitende Flugkörper ISEE-3 am 22. Dezember 1983 dem Erdmond bis auf nur 116 Kilometer. „So nahe kam dem Mond bisher noch kein unbemannter Satellit.

Aber dieser Beinahe-Kamikaze-Anflug gab ISEE-3 erst den notwendigen Schwung, damit er den Anziehungsbereich der Erde endgültig verlassen und bereits im September 1985 durch den Schweif des Kometen 'Giacobini-Zinner' fliegen kann – das ist etwa ein halbes Jahr bevor eine internationale Armada von insgesamt fünf Raumsonden den Kometen Halley unter die Lupe nehmen will", erläutert Dr. Dieter Hovestadt vom Max-Planck-Institut für extraterrestrische Physik in Garching. Dr. Hovestadt entwikkelte zusammen mit der US-Universität Maryland von insgesamt zwölf das einzige deutsche Meßgerät an Bord von ISEE-3.

ISEE-3 wurde am 12. August 1978 als letzter von insgesamt drei Raumflugkörpern im Rahmen der ISEE (= International Sun-Earth-Explorer)-Mission gestartet. ISEE-3 arbeitete dabei als Frühwarnstation im Sonnenwind – das ist jene Strömung elektrisch geladener Teilchen, die vom rotierenden Tagesgestirn spiralförmig wie von einem Rasensprenger in den Weltraum hinausgeschleudert wird.

Eine Rakete beförderte ISEE-3 als ersten Forschungssatelliten zum Librationspunkt: Das ist, etwa 1,5 Millionen Kilometer von der Erde entfernt, eine „Schwerkraft-Mulde", in der sich die Anziehungskräfte von Sonne und Erde die Waage halten. Ein dort stationiertes Raumfahrzeug kann deshalb mit geringem Energieaufwand ständig zwischen Erde und Sonne gehalten werden.

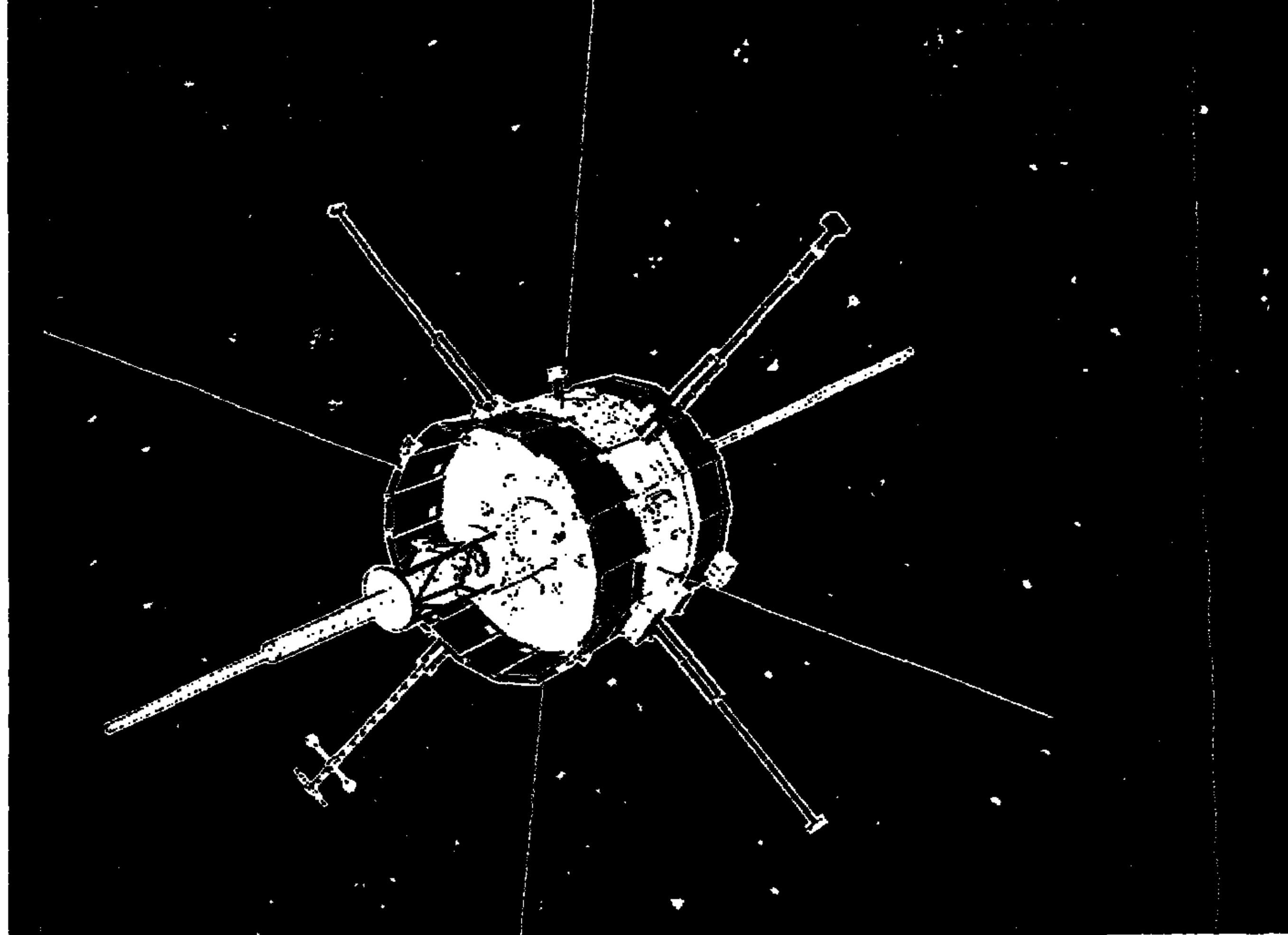
Insgesamt 117 Wissenschaftler aus 35 Forschungsinstituten in zehn Ländern arbeiten bei der amerikanisch-europäischen ISEE-Mission zusammen: Auch für die beiden gemeinsam am 22. Oktober 1977 gestarteten ISEE-1- und ISEE-2-Raumflugkörper haben das Max-Planck-Institut für extraterrestrische Physik, Garching, und das Max-Planck-Institut für Aeronomie, Kaltenburg-Lindau/Harz, Meßeinrichtungen gebaut. Wider Erwarten erreichte der „Sonnenwind-Wächter" ISEE-3 seine Position in der „Schwerkraft-Mulde" ohne größere Probleme. So blieben vom vorsorglich für umfangreiche Kurskorrekturen großzügig bemessenen Treibstoffvorrat von anfangs 94 noch 63 Kilogramm Hydrazin für die zwölf kleinen Antriebsdüsen des Satelliten übrig.

Das brachte am Ende der auf drei Jahre angesetzten ISEE-Mission den, so Dr. Hovestadt, „Fuchs unter den amerikanischen Spezialisten für Raumflug-Bahnen auf eine geniale Idee": Dr. Robert Farquhar vom Nasa Goddard Space Flight Center in Greenbelt, Maryland, kalkulierte, daß durch geschickten Einsatz der Satelliten-Triebwerke und insgesamt fünf „swing-by" genannten Vorbeiflüge am Mond ISEE-3 nicht nur zweimal durch bisher unerforschte, entfernte Bereiche des geomagnetischen Schweifs der Erde gelenkt werden, sondern außerdem weiter auch durch den Schweif des Kometen „Giacobini-Zinner" und schließlich sogar noch zweimal in die Nähe des Kometen „Halley" fliegen kann.

Der Raumflugkörper war somit der erste, der aus dem Erde-Mond-Bereich in den interplanetaren Raum hinauskatapultiert wurde – als erster mit Hilfe der Anziehungskraft des Mondes – und dank dieser Bahn-Akrobatik in die Lage versetzt wurde, nach erfolgreicher erster Arbeit noch weitere Forschungsaufgaben zu erfüllen. Und so hat jetzt trotz des „späten Starts bei der großen Kometen-Jagd" (Dr. Farquhar) ISEE-3 die Nase vorn.

Nach dem geglückten fünften Mond-swing-by-Manöver am 22. Dezember 1983 – ein nur geringfügiger Navigationsfehler hätte die Sonde auf dem Erdtrabanten zerschellen lassen – wird der „Satelliten-Veteran" als erster einen Kometen erreichen: voraussichtlich am 11. September 1985 „Giacobini-Zinner" in etwa 15 000 Kilometer Abstand vom Kometen-Kopf.

Besonders amerikanische Wissenschaftler im ISEE-Team haben auf die Bahn-Änderung und Ausdehnung der Mission zu einem Vorbeiflug am Kometen „Giacobini-Zinner" gedrängt, meint Dr. Hovestadt. „Wettbewerbsdenken hat sicher bei der Entscheidung eine nicht unwichtige Rolle gespielt: Jetzt ist es möglich geworden, nicht nur der allein von Europäern vorbereiteten 'Giotto'-Mission zum Kometen 'Halley' zuvorzukommen, sondern auch noch früher zu sein als die UdSSR oder Japan, die ebenfalls eigene Raumsonden zum Kometen 'Halley' senden wollen." Nachdem jetzt der Einschuß in die Anflugbahn zu den beiden Kometen erreicht ist, erhielt ISEE-3 einen neuen Namen: International Cometary Explorer (ICE).



ISEE-3 liegt im internationalen Rennen zu den Kometen in Führung ZEICHNUNG: NASA

Zwar hat der neue Kometen-Späher weder eine Kamera noch Staub-Detektoren an Bord. Dennoch „ergänzt ICE die bisher geplanten fünf Kometen-Missionen hervorragend", erklärt Prof. Jürgen Rahe, Chef der Dr.-Remeis-Sternwarte Bamberg und zusammen mit dem Amerikaner Ray Newburn Leiter des „International Halley Watch"-Programms mit dem Ziel, in der gesamten Welt alle Aktivitäten am Boden und im Weltraum zur Beobachtung des Kometen Halley aufeinander abzustimmen.

Diese international organisierte Datensammel- und Archivieraktion soll jetzt auch auf den Kometen „Giacobini-Zinner" ausgedehnt werden (der im Jahr 1910 von dem Italiener M. Giacobini, Nizza, entdeckt und 1913 von einem von Prof. Rahes Vorgängern, Prof. Ernst Zinner [1886-1970], wiedergefunden wurde). „Besonders wertvoll" ist nach Ansicht von Prof. Rahe die ICE-Mission nicht nur, weil ICE als einziges Raumfahrzeug durch den Schweif eines Kometen fliegt. Erstmals untersucht ein Meßroboter innerhalb kurzer Zeit auch zwei Kometen mit unterschiedlichen Eigenschaften: Wegen seiner häufigen Umläufe – er erscheint alle 6,5 Jahre in Sonnennähe – gilt „Giacobini-Zinner" als „alter" Komet. Trotzdem ist er für einen „kurzperiodischen" Kometen sehr aktiv. So änderte er seine Helligkeit während der bisher beobachteten zwölf Vorbeiflüge an der Sonne innerhalb weniger Tage oft sprunghaft; dies liefert vielleicht Hinweise über Vorgänge in seinem Kern. „Halley" hingegen braucht für einen Umlauf mehr Zeit: Er taucht ungefähr alle 76,5 Jahre wieder auf.

Von der Erde aus gesehen, nähert sich die ICE-Kometensonde auf einer Kurvenbahn ihren Zielen: Nach 20 Monaten wird sie am 11. September 1985 den Schweif von „Giacobini-Zinner" durchqueren und als erstes Raumfahrzeug an Ort und Stelle die Zusammensetzung und Menge der von dem Kometen durch die Sonnenstrahlung freigesetzten Gase und Teilchen messen. Ähnliche Positionen – nur noch näher am Kometen – erreicht ICE am 28. März und 12. September 1986; er leistet dann der internationalen Flotte von fünf Kometensonden mit insgesamt 39 Meßeinrichtungen Kundschafterdienste. Am nahsten wagt sich die europäische „Giotto"-Sonde mit zehn Meßgeräten, drei davon von Max-Planck-Instituten, an „Halley" heran – bis auf weniger als 500 Kilometer an den Kopf des Kometen – und riskiert dabei sogar ihre Zerstörung im Hagel der mit 50facher Geschwindigkeit von Gewehrkugeln heranprasselnden Staubteilchen.

ICE entfernt sich unterdessen immer weiter, wird immer leiser und verstummt schließlich im Mai 1987 ganz, weil seine Radiosignale zu schwach sind, um auf der Erde noch empfangen zu werden. Ein langer Lauf um die Sonne – sein fünftes „Leben" im Dienst der Wissenschaft – führt den ICE/ISEE-3-Forschungssatelliten schließlich wieder in die Nähe seines Heimatplaneten zurück: im Jahr 2015.

EUGEN HINTSCHES

Alter Geschmacksverderber

Trichloranisol im Flaschenkorken vergällt den Weingenuß

Der Korkgeschmack eines Weines stammt aus dem Korken. Diese trivial anmutende Aussage war bisher nicht mehr als eine vage Vermutung. Den Beweis für die Richtigkeit der Aussage haben jetzt intensive Untersuchungen der schweizerischen Eidgenössischen Forschungsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau geliefert, die unter Leitung von Professor Hans Tanner durchgeführt worden sind.

Verantwortlich für den lästigen muffigen Geschmack ist ein chloriertes Phenolderivat, das 2,4,6-Trichloranisol. Von zusammen zehn Stoffen, die den leidigen Korkengeschmack verursachen, ist das Trichloranisol das wichtigste; empfindliche und geübte Weinkenner bemerken es bereits in einer Konzentration von zehn ng pro Liter (1 Nanogramm = ein milliardstel Gramm) . Die übrigen neun Geschmacksverderber müßten in einer weit höheren Konzentration vorliegen, um bemerkt zu werden. Die Arbeitsgruppe hat auch feststellen können, wie das unerwünschte Trichloranisol in den Wein bzw. den Korken kommt.

Korken, mit denen jeder nicht allzu billige Wein in der Flasche gehalten wird, sind bekanntlich ein Naturprodukt. Lieferant für Kork ist die im westlichen Mittelmeerraum verbreitete Korkeiche (Quercus suber). Das Rohprodukt, die abgeschälte Rinde der Eiche, wird in den Anbauländern direkt bis zum fertigen Flaschenkorken verarbeitet. Unter den verschiedenen Behandlungsschritten bis zum Endprodukt kommt der Kork u. a. in ein Chlorbad. Hierbei reagieren Coniferylalkohol und Sinapinalkohol, die chemisch den Holzstoff Lignin ausmachen und auch im Kork vorkommen, mit dem Chlor zu 2,4,6-Trichlorphenol. Diesem ersten verhängnisvollen Schritt folgt ein zweiter, wenn während oft unvermeidlicher langjähriger Lagerung der Korken beim Transport oder vor dem Verschließen der Flaschen bei hoher relativer Luftfeuchtigkeit Schimmelpilze im und am Korken recht prächtig gedeihen können.

Im Laufe des vielgestaltigen pilzlichen Stoffwechsels wird das Trichlorphenol zu 2,4,6-Trichloranisol methyliert. Nach Angaben von Professor Tanner ist in 90 Prozent aller untersuchten Weine, die wegen Korkengeschmacks beanstandet worden waren, dieser Stoff gefunden worden. Bei den restlichen beanstandeten zehn Prozent ist davon auszugehen, daß der Wein in nicht einwandfreiem Zustand in die Flaschen abgefüllt worden ist, so daß andere mikrobiologische Vorgänge und Geschmacksstoffe in Frage kommen. ROLF LATUSSECK



ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Gutes von der Müllkippe

Neuer 200 PS-Gasmotor wandelt Abfallgase in Strom um

Energie aus dem Abfall – das ist keine Utopie mehr. Bereits 1981 hatte man in der Nähe der nordfriesischen Stadt Husum im „Gasfeld Ahrenshöft" mit der Förderung von Faulgasen aus dem Inneren eines Müllberges begonnen. Von keinem Bergamt registriert, hatte diese Anlage den Vorzug, eine Pionierleistung der Energiewirtschaft zu sein: Abfallgas war hier zum ersten Mal kommerziell nutzbar gemacht worden.

Seit mehr als einem halben Jahr wird jetzt Elektrizität und Wärme aus einer Müllhalde der Abfalldeponie in Furth am Walde, in der Nähe von Regensburg gewonnen. Der Strom wird an das örtliche Elektrizitätswerk verkauft. Mit der erzeugten Wärme werden vier Glashäuser beheizt: Biologisches Gemüse wie Gurken, Salat und Rettich – der beliebte bayerische „Radi" – können früher auf den Markt gebracht werden; ein echter Vorteil für die Anbauer, denn aufgrund des Zeitvorteils lassen sich bessere Preise erzielen. Die installierte Anlage wird von einem Gasmotor mit 147 kW (200 PS) Leistung betrieben. Treibstoff für diese Maschine ist das in der Müllhalde entstehende Methan.

In einer Zeit der immer knapper und teurer werdenden Energien haben robuste Gasmotoren neue Einsatzgebiete erschlossen. Elektrizität und Wärme wird so aus dem Faulschlamm von Kläranlagen gewonnen, Flüssiggas wird eingesetzt und neuerdings wird das gefährliche, in den Bergwerken gefürchtete Grubengas – überdies eine technische Welt-Premiere – in den Zylinderköpfen von Gasmotoren nutzbringend verbrannt.

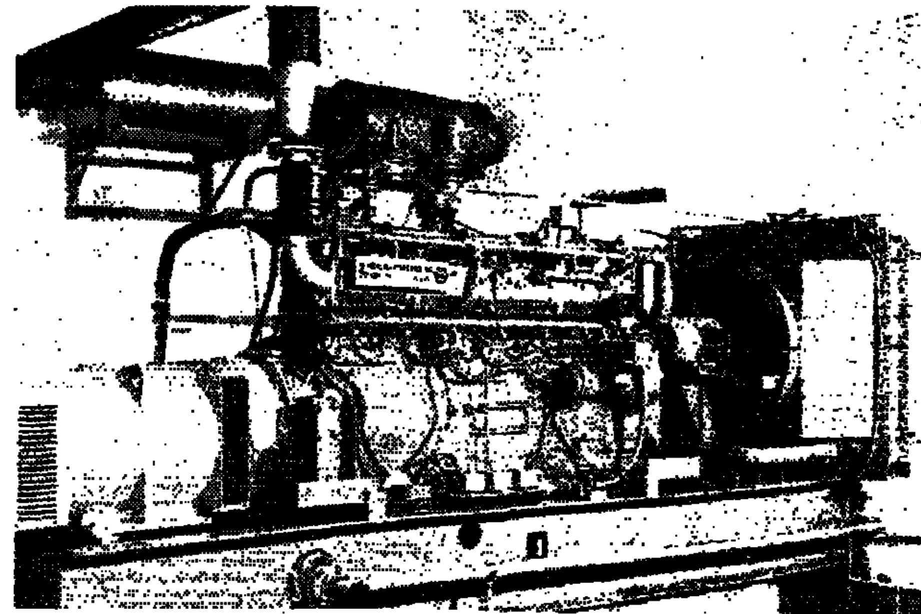
Eine Variante dieser sich stetig erneuernden Energien kommt aus der Further Abfalldeponie. Die Müllhalde wird mit Lanzen sondiert; die von einem lockeren Kiesmantel umgebenen, durchlöcherten Kunststoffrohre erfassen die von winzigen Mikroorganismen erzeugten Gase und führen sie durch ein Leitungssystem zum Gasmotor. Die kostenlos zur Verfügung stehende Primärenergie wird vor Ort umgewandelt, der angeschlossene Generator erzeugt elektrischen Strom. Dabei kommt es zu einer optimalen Abwärmeverwertung, denn Abgas, Kühlwasser und Schmieröl tragen ihren Teil zu einer positiven Wärmebilanz bei.

Vom eingesetzten Gasmotor wird eine ganze Menge verlangt. Der Methangehalt schwankt immerhin zwischen 15 und 60 Prozent, der Anteil von Kohlendioxid bewegt sich im Bereich von zehn bis 40 Prozent und der Stickstoffanteil pendelt sogar zwischen einem und 60 Prozent. Speziell konstruierte Gasmotoren sind dafür besonders gut geeignet, denn sie können nicht nur diese stetigen Gasschwankungen verdauen, sie sind auch extreme Dauerläufer. Die Maschine in der Mülldeponie arbeitet oft monatelang ohne Unterbrechung. Nur für kurze Wartungsintervalle muß sie abgestellt werden.

Gasmotoren weisen eine fast rückstandsfreie Verbrennung auf. Da das „abgezapfte" Methan auch die Müllhalden entlastet, kann später problemlos begrünt werden. Früher hatte das aufsteigende Methan die zarten Graswurzeln zerstört. Die entstehenden Gase drangen in die Humusschicht ein und gelangten so auf einfachstem Wege in die Wurzeln.

Da die Faulgase nun energetisch verwertet werden, kommt es auch zu keiner Geruchsbelästigung für die Anwohner mehr. Ein Müllberg herkömmlicher Art ist wahrhaftig keine Oase für Wohlgerüche. Man weiß, warum es dort so bestialisch stinkt: Bei der Müllzersetzung bilden sich geringe Mengen an „Mercaptanen", schwefelhaltige, organische Verbindungen, die schon in diesen Konzentrationen kaum erträglich sind.

DW.



Der an der Abfalldeponie Furth am Walde installierte Gasmotor leistet 147 kW. Links im Bild der Generator. FOTO: JENBACHER AG

Wenn es erst flimmert, ist es schon zu spät

Die Lichtpunktmuster einer Laser-Quelle stellen Sehfehler in Sekundenschnelle fest

Möglich wird ein unkomplizierter Augen-Sofort-Test, eine wichtige Entwicklung im Bereich der Früherkennung von Sehfehlern, durch eine neue Erfindung, die zuerst in England vorgestellt wurde: LaserSpec heißt das Gerätchen, welches auf Laser-Technologie-Basis arbeitet. Es bietet erstmals jedem die Möglichkeit, die Sehschärfe seiner Augen oder die Genauigkeit der Brille in einem Zeitraum von 15 Sekunden für jedes Auge quasi im Vorbeigehen zu testen.

Welche Bedeutung dieser Neuentwicklung zukommt, belegt eine Untersuchung aus dem Jahr 1981: bei 4300 durchgeführten Tests hat sich der Prozentsatz der festgestellten Augenfehler auf über 39 Prozent belaufen. Das „Kuratorium Gutes Sehen" sagt: „Jeder zehnte Autofahrer fährt wie ein Blinder", denn jeder zehnte Autofahrer sieht schlecht oder ungenügend.

Zu ähnlichen Erkenntnissen kamen der Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften, das Deutsche Grüne Kreuz und die Deutsche Verkehrswacht in gemeinsamen Aktionen; sie stellten übereinstimmend fest, daß nahezu jeder vierte erwachsene Deutsche mehr oder weniger gravierende Sehprobleme hat. Etwa fünf Millionen Arbeitnehmer in der Bundesrepublik wissen zwar, daß sie schlecht sehen, sie tragen aber trotzdem keine Brille oder haben unzureichende Brillengläser

Auch wenn amerikanische Mediziner zu „beweisen" versuchen, daß Kurzsichtige intelligenter als Menschen mit normalem Sehvermögen seien: Notwendig sind umfangreichere und bessere Vorsorge-Untersuchungen allemal. Eine gute Voraussetzung dafür schafft diese neue technologische Entwicklung: LaserSpec funktioniert nach einem einfachen und zugleich verblüffenden Prinzip. Zunächst: Der Laser-Monitor zeigt dem Betrachter Art und Stärke des Augendefektes mittels sich bewegender Lichtpunkte an. Technisch gesehen: im Gerät ist eine – von der Konzeption her sehr schwach gehaltene – Laser-Lichtquelle eingebaut; sie erzeugt ein Lichtpunktmuster.

Dieses Muster hat keine feste oder vorgegebene Positionierung; d. h., es existiert überall im Raum zwischen dem LaserSpec-Monitor und dem Auge des Betrachters. Aus diesem Grund kann das Auge nicht genau fokussieren, der Augenmuskel geht in den – in diesem Fall erwünschten – unfreiwilligen Ruhezustand über. In diesem Zustand wird das Auge unter idealen Testbedingungen geprüft. Der Proband steht dabei ca. zwei Meter vor dem Gerät und blickt mit einem Auge in den Laser-Monitor.

Bei gutem Sehvermögen befindet sich der Brennpunkt der einfallenden Lichtstrahlen direkt auf der Netzhaut; entsprechend ist praktisch keine Bewegung der Lichtpunkte vom Auge erkennbar. Bei Weitsichtigkeit (Hypermetropie) dagegen liegt der Brennpunkt der Lichtstrahlen hinter der Netzhaut und läßt die Lichtpunkte sich aufwärts bewegend erscheinen. Bei Kurzsichtigkeit (Myopie) dagegen ist der Brennpunkt der Lichtstrahlen vor der Netzhaut und läßt die Lichtpunkte sich abwärts bewegend erscheinen.

Je stärker der Augendefekt ist, desto größer ist die durch die Hebelwirkung des Lichtstrahls hervorgerufene höhere Geschwindigkeit der „tanzenden" Lichtpunkte. Durch eine typische Bewegung der Lichtpunkte wird darüber hinaus auch ein anderer verbreiteter Augenfehler erkannt: Astigmatismus (Abbildungsfehler).

LaserSpec soll und kann nicht den Augenarzt oder den Optiker ersetzen. Im Gegenteil: Jeder, der mit Hilfe dieses Testgerätes einen Sehfehler feststellt, sollte sich sofort zu einem Spezialisten zur eingehenden Untersuchung begeben. Das LaserSpec-Gerät ist praktisch wartungsfrei; die Meßgenauigkeit ist groß. Abweichungen bis zu 0,25 Dioptrien werden registriert.

DIETER THIERBACH

Von der Last, ein Sachse zu sein

Erzählungen eines Sprengmeisters: Erich Loests Roman „Völkerschlachtdenkmal"

Der erste Eindruck beim Lesen nötigt gleich artifizielles Lob ab. Wie gut ausgedacht und durchkomponiert ist hier alles! Im Grunde erzählt Loest eine einfache Geschichte, die Geschichte der Stadt Leipzig seit der legendären Völkerschlacht von 1813. Aber schon sein Erzähler hat es in sich: Es ist ein alter Sprengmeister, der sich 1968 weigerte, am Abriß der historischen Paulinerkirche mitzuwirken, und den die Stasi damals vorübergehend eingelocht hatte. Danach wurde er Pförtner des Völkerschlachtdenkmals, und als solcher will er nun, im Jahre 1983, entdeckt haben, daß Honecker die Stollen unter dem mächtigen Denkmalskoloß gegen harte Devisen an den westdeutschen Klassenfeind verscherbelt hat, der dort ein atomares Entsorgungslager namens „Gorleben II" einrichtete.

Erich Loest:
Völkerschlachtdenkmal
Roman. Verlag Hoffmann und Campe, Hamburg, 283 S., 32 Mark.

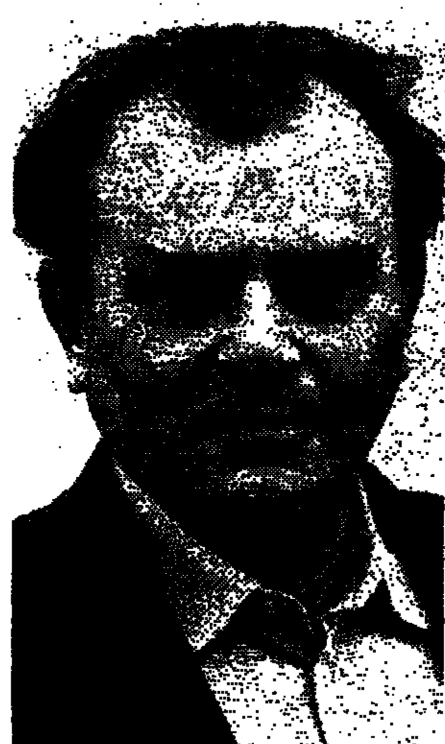
Natürlich sitzt der Sprengmeister Alfred Linden bereits wieder, diesmal in der Klapsmühle, und die einzelnen Kapitel des Buches sind als Gespräche des „verrückten" Herrn Linden mit seinem Psychiater aufgezogen, der unbedingt herauskriegen will, wie Linden an seine „Gorleben-Halluzinationen" gekommen ist. Tief in die sprengmeisterliche Vergangenheit wird hinabgeleuchtet, auch seine Vorfahren kommen ins Bild, und das gibt Loest willkommene Gelegenheit, diverse Segmente der Leipziger Geschichte, die meistens um das Denkmal kreisen, scharf und ausführlich auszuleuchten.

Es stellt sich heraus, daß Linden einer alten Leipziger Bauarbeiterfamilie entstammt. Sein Vater und sein Onkel haben am Bau des Völkerschlachtdenkmals mitgearbeitet, er selbst ist im Einweihungsjahr 1913 geboren worden und war während des Zweiten Weltkriegs Einsatzleiter des „Freiwilligen Selbstschutzes Denkmal Bunkerwache". Er hat auch immer ein heimatkundliches Interesse am Denkmal gehabt, hat den zu Füßen des Denkmals liegenden Südfriedhof nach Gräbern aus der Zeit der Völkerschlacht durchforscht und dabei so manchen Fund gemacht. Er hat wirklich etwas zu erzählen, und Loest braucht scheinbar nur das Tonband laufen zu lassen.

Kapitel reiht sich zwanglos an Kapitel, ein faszinierendes Panorama deutscher (genauer: sächsischer) Geschichte entsteht, aber nie wird die Erzählung selbstgefällig, nirgendwo wird verklärt oder beschönigt. Wenn sich der Erzähler Linden manchmal ins bloße Ausmalen besonnter Vergangenheit verlieren will, holt ihn eine Zwischenfrage des Psychiaters sofort wieder auf den Boden der harten Tatsachen zurück. Die Geschichte, um die es geht, ist keine glückliche, ist eine bittere Geschichte. Denn stets waren die Leipziger und die Sachsen (abgesehen vielleicht von den wenigen Gründerjahrzehnten nach 1870/71) auf der Seite der Verlierer, der schuldigen Opfer, mußten historische Zechen bezahlen, für die sie zwar auch, aber niemals hauptsächlich verantwortlich waren.

Im Siebenjährigen Krieg und im Krieg von 1866 kämpften sie mit den Österreichern erfolglos und blutig gegen die Preußen. Die Völkerschlacht sah sie lange, allzu lange, an der Seite Napoleons, und während beispielsweise Württemberg und andere Rheinbündler danach sehr glimpflich davonkamen, wurde ihnen die Hälfte ihres Landes weggenommen. Nach der Katastrophe von 1945 war es ihnen nicht einmal vergönnt, den Frieden zu „gewinnen". Sie kamen unters kommunistische Joch, wurden ausgebeutet bis aufs Blut und mußten zusehen, wie ihre einst adretten und reichen Städte verfaulten und verkamen.

Speziell der berühmten Messestadt Leipzig, der „Stadt auf der Braunkohle", wurde ein trostloses Schicksal bereitet. Umgeben von Chemie- und Hydrierwerken, die ungebremst Gift- und Stinkwässer in die Pleiße, die Parthe und die Elster ableiten, muß sie ohnmächtig zusehen, wie sich die Braunkohlenbagger immer näher an den Stadtkern heranarbeiten, wie sie einen Vorort nach dem anderen abbeißen und in Wüste verwandeln. Die SED in ihrer Rohstoff- und Devisengier wird dem Unheil nicht wehren, im Gegenteil, vielleicht hat sie tatsächlich schon die Keller und Stollen der Stadt als Müllhalde und Endlager an den Westen verkauft! Man kann schon verrückt werden, wenn man „in der Nacht" an Sachsen und Leipzig denkt. Dem Alfred Linden gehört die Sympathie des Lesers.


Erich Loest FOTO: DPA

Mit ihm ist Erich Loest eine Figur gelungen, die sich einprägen und möglicherweise sogar Literaturgeschichte machen wird. Eine neue deutsche Heimatliteratur auf hohem Niveau kündigt sich an, und daran ändert auch nichts, daß der konstruktiven Raffinesse, mit der „Völkerschlachtdenkmal" zusammengebaut ist, ein nicht in allem kongenial raffinierter Stil des Erzählens entspricht. Mag sein, Loest hat hier und da auch zu schnell gearbeitet. Manche Passagen wirken ein wenig wie Reiseführerprosa, andere praktizieren einen etwas groben Realismus, der zur eher expressionistischen Suada des Irrenhauspatienten Alfred Linden in einem seltsamen Kontrast steht.

Auch wird wohl ein bißchen allzu kräftig auf die sächsische Dialekttube gedrückt. Gewiß, einige Formulierungen sind ganz prächtig, so, wenn zum Beispiel ein Platz, auf dem man eine markante Pappel gefällt hat, fortan nur noch „der Blaz der abbn Babbl" heißt. Aber anderes ist weniger gut geglückt, und wenn etwa in todernste Zusammenhänge hinein plötzlich flache sächsische Beruhigungslaute fallen („Mach geen Mist, Gumbl!"), weiß man nicht, ob die Sache noch ernst, unerwartet satirisch oder nur unfreiwillig satirisch gemeint ist.

Unübertrefflich dann freilich und stilistisch perfekt in seinem grimmigen Ernst das große zentrale Kapitel über den Kampf der Leipziger gegen die Sprengung ihrer Paulinerkirche. Die SED will die Kirche weghaben, weil sie den „Gesamteindruck" des für Aufmärsche und Parteifeiern bestimmten Karl-Marx-Platzes „stört". Der Vater von Alfred Linden aber hat eben diese Kirche einst beim alliierten Luftangriff 1943 durch beherzten Löscheinsatz gerettet; er ist dabei ums Leben gekommen. Der Sohn nun soll sprengen. Alles in ihm bäumt sich dagegen auf, und schließlich weigert er sich, wird zum „Saboteur", er, der unter Hitler wie unter Ulbricht immer ein folgsamer Bürger gewesen ist. Ein Konflikt von geradezu antikischem Zuschnitt entfaltet sich, und Loest zeigt sich ihm mit jedem Wort gewachsen.

Wie gesagt, nicht alles in dem Buch hält das hohe Niveau dieses Kapitels, doch unterm Strich gilt, daß Loest mit „Völkerschlachtdenkmal" ein Wurf gelungen ist, den ihm nicht so leicht einer nachmachen wird.

GÜNTER ZEHM

Wo Reinhardt in Berlin inszenierte: Das von Hans Poelzig mit Stalaktiten ausgeschmückte Bühnenarchitrav des Großen Schauspielhauses

O alte Bühnenherrlichkeit!

Eine Dokumentation über das Theater Max Reinhardts

Zunächst einmal: Dies ist eine ungeheure Fleißarbeit. Das Wühlen in alten Programmzetteln aus den Beständen der Theater, im Archiv mehrerer theaterwissenschaftlicher Institute und in den weit zurückliegenden Jahrgängen von einem halben Dutzend Tageszeitungen hat eine vollständige Liste aller Aufführungen (einschließlich der nur geplanten!) hervorgebracht, die je an Reinhardt-Bühnen stattgefunden haben. Als Bilderschmuck hat der Autor sich weise auf die Außen- und Innenansichten der Theater beschränkt. Hätte er einzelne Schauspieler oder Szenen abgebildet, wäre die Qual der Wahl schier unerträglich geworden, ganz zu schweigen von den Vorwürfen der Verehrer, daß der oder jener ihrer Lieblinge nicht berücksichtigt worden sei.

Heinrich Huesmann:
Welt Theater Reinhardt
Bauten – Spielstätten – Inszenierungen. Prestel Verlag, München. 616 S., 156 Abb., 185 Mark.

Man kann nur staunen über die langen Listen berühmter Namen, die hier ohne jede Hervorhebung unter 2823 Werktiteln aufgezählt sind, manchmal als Träger bescheidenster Nebenrollen – wer hätte gedacht, daß Conrad Veidt einmal, abwechselnd mit Carl Ebert und Wilhelm Bendow, „einen Schreiber" in „Arzt am Scheidewege" gespielt hat oder der große Ernst Lubitsch einen im Chor der Greise der „Orestie"? Heinrich Huesmann hat, wann immer die Möglichkeit dazu bestand, auch alle Umbesetzungen verzeichnet, bei einer Laufzeit von fünf Jahren und einer Vielzahl von Rollen, wie im Falle von „Faust II", keine leichte Aufgabe.

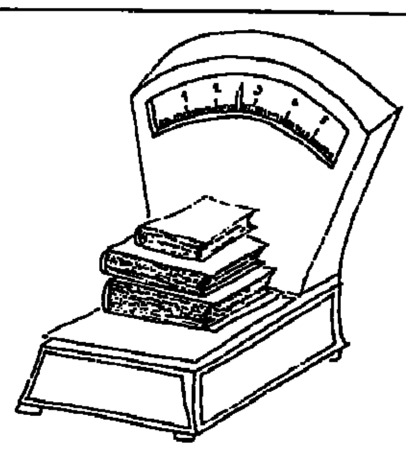
Von Christoph Martin Wielands „Abderiten" in der Dramatisierung von Ludwig Fulda bis zu Bruno Franks „Zwölftausend" erstreckt sich über insgesamt 44 Jahre die Liste. Und die von Reinhardt in Berlin, Wien und vielen anderen Orten bespielten Häuser reichen von dem rechteckigen Sälchen des Kleinen Theaters Unter den Linden (ursprünglich Schall und Rauch) bis zum Großen Schauspielhaus, dem alten Zirkusbau, den Hans Poelzig mit Stalaktiten ausgeschmückt hatte, wenn man nicht wegen des Freilicht-„Sommernachtstraums" noch die Hollywood Bowl hinzurechnen möchte.

Man verbindet heute Max Reinhardts Namen gern mit dem Gedanken an große und aufwendige Produktionen, dabei hat er immer auch seine Vorliebe für das Intime und Elegante bezeugt, wie es in Berlin die von ihm selbst am Kurfürstendamm geschaffene Komödie und in Wien das Theater in der Josephstadt boten. Der Lektüre von Huesmanns Werk läßt sich entnehmen, daß er recht eigentlich aus der kleinsten Form des Theaters, dem Kabarett, hervorgegangen ist, gemeinsam mit Friedrich Kayssler, dem späteren schweren Helden, und mit seiner ersten, ihm später lästig gewordenen Frau Else Heims (berühmt war die „Don Carlos"-Parodie in vier Stilarten). Ganz ernst wurde es dann mit Strindbergs „Rausch", Wedekinds „Erdgeist" und Gorkis „Nachtasyl", worin er selbst bei der Premiere den Luka spielte.

So weit reicht wohl nur die Erinnerung von annähernd Hundertjährigen zurück, doch der Rezensent kann sich noch auf Shaws Stück „Caesar und Kleopatra" besinnen, das er als Knabe gesehen hat, mit Werner Krauß, Else Eckersberg, Margarete Kupfer, Max Gülstorff, Fritz Rasp, Hubert v. Meyrink und Willy Fritsch in einer Nebenrolle. Ja, so etwas galt damals, so herrlich es war, im Deutschen Theater als ganz alltäglich. Es ist schon was dran an dem Gerede von den goldenen zwanziger Jahren.

Huesmanns umfassendes Werk, reich auch an theoretischen Gedanken über die Welt der Bühne, kann freilich nur ganz genießen, wer ein bißchen vom Berliner oder Wiener Theater jener Jahre mitbekommen hat. Für den blüht zwischen den nüchternen Druckbuchstaben eine üppige Vegetation aus Gesichtern und Gesten, Stimmlagen und Akzenten auf, unter dem Zauberstabe einer unerhört sinnlichen und sinnfälligen Regiekunst. Daß der Autor alles Rühmen und Preisen unterläßt, erlaubt den „conoscenti", ungehindert im Erinnerten zu schwelgen. Die Ahnungslosen haben das Nachsehen; sie erfahren nur, wo, wann, mit wem und wie oft – aber nicht das Wie. Trotzdem bleibt dieser Band ein unentbehrliches und großes Buch, für das wir dem Autor und seinen zahlreichen Helfern zu danken haben.

HELLMUT JAESRICH



Den Boden entzogen

Der achtunddreißigjährige Nikolaj Bokow, Emigrant aus Moskau, schreibt in Bildern, oft in halben Andeutungen, die dennoch verständlich sind. **„Der Fremdling"** (Verlag Diogenes, Zürich. 192 S., 24,80 Mark), der seine Wurzeln verloren hat und versucht, neue auszusenden, mußte sein Land verlassen. Es ist von der „russischen Infantilität" befallen, der Sucht, zu gehorchen und zu dienen. So nennt der Autor das, was in gesunden Zeiten, in Freiheit, freudige Einordnung bedeuten kann. Da hilft nur Wodka – oder „Konspiration". Diese besteht in der Anmaßung, eine eigene Meinung zu haben und sie womöglich anderen mitzuteilen. Das „Grundrecht" der Gedankenfreiheit wird von den Machthabern mit äußerstem Haß verfolgt, dafür wird ein Mensch zugrunde gerichtet: Ein Freund stirbt, Bokow lernt das Irrenhaus kennen. In surrealistischer Manier teilt er seinen Tod mit. Trotzdem ist dieses Buch kein Elendsbericht, es liest sich leicht, man kann daran teilnehmen. Es ist ein volles, rundes Leben, dem hier der Boden unter den Füßen weggezogen wird, kein abseitig kränkliches wie bei Camus' „L'Etranger", einem anderen „Fremden". B.G.

Nobler Germanist

Der Wiener Literaturwissenschaftler Ernst Alker (1895–1972), nach seiner Vertreibung aus Deutschland als schwedischer Staatsbürger Lektor in Lund und Stockholm, von 1946 bis 1969 Professor in Fribourg, gehört dank seiner persönlichen Integrität und Ausstrahlung sowie vor allem dank seines gediegenen wissenschaftlichen Œuvres, das auf die Literatur des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts konzentriert ist, zu den nobelsten Erscheinungen der Nachkriegsgermanistik. In den kurzformatigen Essays des von Egon Rakette edierten Buches **„Hommage für Ernst Alker"** (Jerratsch Verlag, Heidenheim. 232 S., 28 Mark) werden der Mensch, der Forscher, der akademische Lehrer, der bislang unbekannte Schriftsteller Alker sowie Aktivitäten der nach ihm benannten Stiftung ausnahmslos affirmativ vorgestellt. Leider werden die Entstehungsdaten der Aufsätze meist verschwiegen. H. R.

Tatsachen und Gerüchte

Der Vatikan ist in den Augen der profanen Welt auch heute noch von vielen Geheimnissen umgeben. Seine restriktive Informationspolitik bewirkt, daß in seinem publizistischen Erscheinungsbild Tatsachen und Gerüchte eng miteinander verwoben sind. Der Düsseldorfer Econ-Verlag präsentiert jetzt Nino Lo Bellos **„Vatikan im Zwielicht"** (Die unheiligen Geschäfte des Kirchenstaates, 228 S., 38,00 Mark) als ein Buch, das mehr sein soll „als nur eine polemische Aneinanderreihung von schon bekannten Fakten und hartnäckigen Gerüchten". Lo Bello hat viel recherchiert und weiß das Zusammengetragene flott darzubieten. Die Behauptung des Verlags, „ernsthafte Diskussionen um das Thema Vatikan werden zukünftig dieses Buch zitieren müssen", ist allerdings etwas zu dick aufgetragen. Sollte beispielsweise Lo Bellos eher kolportagehafte Darstellung vom „Mord à la Vatikan" an Pius XI. wirklich ein Thema „ernsthafter Diskussionen" sein? „Hier ging es um Mord" (durch den päpstlichen Leibarzt Petacci im Auftrage Mussolinis), schreibt der Autor zunächst klipp und klar, muß dann am Ende des Kapitels aber zugeben, daß „es keine wirklichen Beweise dafür" gibt. F. M.

Hinweis

Die Erzählung „Schneller Transit mit der Firma" von Udo Steinke auf Seite II dieser GEISTIGEN WELT ist dem Band „Doppeldeutsch" entnommen, der Anfang April beim Schneekluth Verlag in München erscheinen wird.

Sich biegsam unter dem Sturm neigen

Hisako Matsubara über die historische Entwicklung Japans zur Großmacht

Auch viele Japaner glauben, daß die spezifisch japanische Art zu denken und zu fühlen allen Nichtjapanern unverständlich und unbegreiflich sei. Damit bestärken sie Rudyard Kiplings Prognose, daß der Osten und der Westen nie zusammenkommen werden, weil sie sich nicht verstehen können. „Das Reizvolle daran ist, daß dies nicht stimmt", stellt Hisako Matsubara fest, die in ihrem neuen Buch der Frage nachgeht, in welchen Stufen sich die geistige Entwicklung Japans vollzogen hat.

Was hat diese Nation zu dem gemacht, was sie heute ist? Welche große Linie läßt sich durch die Jahrhunderte verfolgen? Der Erfolg ihres Geburtslandes auf technologischem und wirtschaftlichem Gebiet läßt sich auch ohne Zauberformel entschlüsseln, erklärt die Autorin. „Japaner sind nicht übermäßig intelligent. Sie sind nicht unmenschlich fleißig, sie sind nicht ausschließlich diszipliniert. Sie sind keinesfalls unemanzipierte blaue Ameisen."

Hisako Matsubara will durch einen Rückblick in die Geschichte verständlich machen, was die Japaner in der modernen Welt zu Erfolgsmenschen gemacht hat. Dabei stellt sie immer wieder die Querverbindungen zur europäischen Geschichte her. Nach langen Jahren außerhalb ihres Geburtslandes sieht sie vieles ganz aus westlichem Blickwinkel. Nicht jeder wird ihren oft eigenwilligen Deutungen immer zustimmen, aber ihre Argumente bestechen immer durch Originalität.

Einen entscheidenden Irrtum vieler Japan-Analysen stellt die Autorin gleich zu Anfang richtig: Das Jahr 1868 war nicht jener einmalige Einschnitt in der Geschichte des Landes, in dem die Japaner, als sie die Tür zum Ausland öffneten, zutiefst erschrocken gewesen seien und sich gesagt hätten: „Wir wollen nicht länger Jahrhunderte hinter dem Westen herhinken." Japan war bis 1868 keineswegs ein in mittelalterlicher Rückständigkeit dahinvegetierendes Agrarland. Zwar waren die Japaner – wie übrigens auch die Deutschen – bis dahin überwiegend ein Bauernvolk, doch die geistigen, technischen und wirtschaftlichen Grundlagen für den folgenden Anschluß an den Entwicklungsstand der westlichen Nationen sind der Verfasserin zufolge schon vorher gelegt worden.

Hisako Matsubara:
Weg zu Japan
West-östliche Erfahrungen. Albrecht Knaus Verlag, Hamburg. 320 S., 34 Mark.

Für die japanische Geschichtsschreibung endet das Mittelalter um das Jahr 1568. Damals begann die Frühmoderne, der Aufbruch in eine neue, geistig gewandelte Zeit, auf deren Fundament sich heute das moderne Japan erhebt. Schon damals hatte das ostasiatische Inselreich, wie Matsubara hervorhebt, einen leistungsfähigen Handwerkerstand, ergiebige Bergwerke und einen beachtlichen Handelsverkehr mit dem Ausland. Japan war auch eines der Länder mit den größten Silbervorkommen. Nach Schätzungen, die sich auf das Jahr 1600 beziehen, entsprach der japanische Silberexport etwa der Hälfte der Gesamtmenge, die damals in der Welt produziert wurde.

Die Autorin schildert die Ursachen der mehr als zweihundert Jahre dauernden totalen Isolation des Inselreiches – wie sich das Leben in dieser Ära entwickelte, wie der Wissenshunger wuchs und wie sich erstaunlich früh eine leistungsfähige Gesellschaft bildete. Und trotz der Abschottung des Landes sickerte immer noch genug von außen ein, um den Anschluß an die Entwicklung in Europa und China nicht abreißen zu lassen.

Aus Geschichte, Religion und Umwelteinflüssen leitet Hisako Matsubara die im Vergleich zu Menschen des Westens unterschiedlichen Verhaltensweisen der Japaner ab. Biegsam sein und sich unter dem Ansturm einer Gefahr neigen, ist eine alte Weisheit, die noch heute den Umgang der Menschen in Japan miteinander prägt. Alle akzeptieren das Prinzip: Sanftheit ist Stärke. Im Westen, so meint die Autorin, herrscht das Prinzip der Härte vor. Das gelte besonders für Deutschland. Sanftheit habe keinen Platz, die Menschen erklärten die Härte zum Lebens- und Überlebensprinzip.

Die ständige Bereitschaft zum Lernen ist ein dynamisches Element des japanischen Denkens. Die Verfasserin bringt es auf die einfache Formel: Japaner schämen sich nie, etwas von anderen anzunehmen, was ihnen nützlich und wertvoll erscheint. Andererseits können sie aber durchaus mit originellen technischen Produkten aufwarten. Bekanntlich sind sie dem Westen sogar auf einigen Gebieten um Nasenlängen voraus.

Die Technik bedeutet für die Japaner kein Feindbild, von dem sie sich befreien möchten. Sie sind nur gegen Fehlentwicklungen und versuchen diese durch die Erfindung besserer und fortschrittlicherer Methoden zu beheben. – Alles in allem ein anregendes Buch, das mit manchen Mißverständnissen im Westen über Leben und Denkart im ostasiatischen Inselreich aufräumt.

FRED DE LA TROBE

Grüße von Hauffs Kalif

A. Dagans Märchen über die Störche im Regenbogen

Der Jerusalemer Dichter Avigdor Dagan hat es mit dem Federvieh. Nachdem er mit seinem Buch „Der Hahnenruf" (Ullstein, 1980) einen viersprachigen Erfolg feiern konnte, ist er nun zu den Störchen übergegangen. Den „Hahnenruf" hat der Autor ursprünglich in seiner tschechischen Muttersprache geschrieben, das Buch dann selbst ins Englische und hervorragend ins Deutsche übersetzt. Außerdem ist es in der hebräischen Version ein vielgelesenes Werk geworden.

Der Lebensweg des Avigdor Dagan (geb. 1912) kontrastiert merkwürdig zu seiner dichterischen Welt. Dagan (vormals Viktor Fischl) stammt aus Königgrätz (Böhmen), studierte Rechts- und Staatswissenschaft an der Universität Prag und war dort vor dem Kriege als Redakteur tätig. Während des Krieges trat er in die Dienste der tschechoslovakischen Exilregierung in London und arbeitete eng mit Außenminister Jan Masaryk zusammen.

Avigdor Dagan:
Die Störche im Regenbogen
Edition Roetzer, Eisenstadt. 135 S., 36 Mark.

Nach seiner Einwanderung nach Israel, ein Jahr nach der Staatsgründung 1949, trat er in den diplomatischen Dienst des Außenministeriums ein. Er vertrat den Staat Israel in Japan und Burma, war Gesandter in Jugoslawien und Botschafter in Polen, Norwegen und Österreich. Während seiner Dienstjahre in Wien schrieb Dagan das nun vorliegende Buch „Die Störche im Regenbogen".

Die Welt seiner Dichtung kontrastiert insofern zu seinem äußeren Leben, als dieses sich extrovertiert in den Bereichen von Politik und Diplomatie bewegte, während er im Werk sich nach einer Idylle sehnt, die auch in dem nostalgischen Buch „Die Spieluhr" (Ullstein, 1983) zum Ausdruck kommt.

Bei den „Störchen im Regenbogen" scheint der schwäbische Dichter Wilhelm Hauff Pate gestanden zu haben. Man denkt bei der Lektüre der Störche an die „Karawane", jene orientalische Märchensammlung, in welcher der Kalif Storch eine entscheidende Rolle spielt. Der weise Storch bei Hauff ist ein verwandelter Kalif. Bei Dagan bleiben die Störche Störche, aber mit der Weisheit der Kalifen klappern sie Maximen und Reflexionen, die den Dichter neue Aspekte im Existenzverständnis lehren.

Nur wer die Sprache der Störche versteht, darf Helene, die schöne Wirtin in dem Städtchen R., ehelichen. Im Wirtshaus zur Barmherzigen Helene, bei strömendem Dreitageregen, erfährt der Erzähler, wie die Störche nach R. kamen, wie die barmherzige Helene und ihr malender Mann Pista nach R. kamen und wie die Muskatrebe dort heimisch wurde – und noch vieles andere. Da taucht er wieder auf, der Wilhelm Hauff: „Das Wirtshaus im Spessart" und die „Phantasien im Bremer Ratskeller, ein Herbstgeschenk für Freunde des Weines".

In die oft krausen Erzählungen spielt auch Weltgeschichte und jüdische Geschichte mit hinein: die Grafen Esterhazy und ein kabbalistischer Rabbiner von Eisenstadt. Welten begegnen sich wie im Flug der Störche, die Kontinente und Meer in untrüglicher Aeronautik miteinander verbinden.

Der Schriftsteller, oder sein erzählendes Ich, resigniert allerdings: „Ich werde die Storchensprache nicht mehr erlernen. Pista hat wahrscheinlich recht, das kommt von selbst oder überhaupt nicht. Aber unser Sohn, der mit dem Storch Gustl aufwächst, kann es vielleicht schaffen. Wenn er es nicht bereits geschafft hat."

SCHALOM BEN-CHORIN

Auf einer Möwe folgt er den Wolken

Nur Kinder sehen Bilder. Sie leben mit ihnen, sie spielen, mit ihnen. Weil Bilder so flüchtig sind, müssen sie ständig neu erschaffen werden. Das schärft den Sinn. Am schönsten sind die Bilder, wenn sie Wünsche sind. Phantasie ist die Kraft, mit der man sich ein Bild von der Welt macht. Später gibt es nur noch Abziehbilder. Die Welt der Erwachsenen ist angefüllt mit Duplikaten. Allenfalls der Kunst gelingt es, das verlorene Terrain wiederzugewinnen, der Welt die Bilder abzugucken, wie es Kinder tun.

Neben den Kindern – so will es scheinen – kann nur die Kunst **„Der Phantasie Segel setzen"**. So jedenfalls nennt Hans-Jürgen Heise seinen jüngsten Band gesammelter – nicht sämtlicher – Gedichte aus den letzten 30 Jahren (Verlag F. H. Kerle, Freiburg i. Br. 234 S., 28 Mark). Aus verschiedenen früheren Ausgaben herausgezogen, neu gruppiert und hier und da überarbeitet, vermitteln diese Gedichte, was Heise zu sagen hat, wer Heise ist.

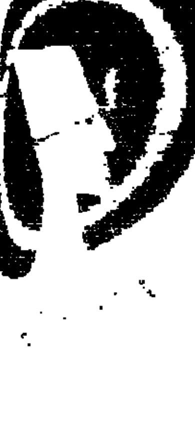
Letzteres wörtlich genommen: Denn der Band ist ein autobiographisches Poesiealbum im besten Sinne. Es wird ein Stück Leben aufgeblättert, von der Kindheit in Pommern, wo es noch so viel Nachbarschaft gab, wo man sich aber auch davonmachen und den Wolken folgen konnte, indem die erstbeste Möwe gechartert wurde, bis hin zur Arbeitswelt des Kieler Institutes für Weltwirtschaft, in dem Heise seit Jahren tätig ist und von dem aus er seine lyrischen Postillen nach draußen verschickt.

Dazwischen Botschaften von draußen zurück an die Heimat, als Postkartengrüße getarnte lyrische Feuilletons von zuweilen zarter Paradoxie. Sie kommen aus Paris, Portugal, Afrika, Makedonien, Spanien oder von sonstwo, wo es schon einmal vorkommen kann, daß es durch den Wellenschlag etwas Unerwartetes zu hören gibt: „Wie vom Band / die ertrunkene Ostsee bei Deep / Und ich höre (unterlegt diesem / tropischen Zikadengezirp) / wieder den Originalton / pommerscher Feldgrillen."

Heise gehört zu einer Art berufsmäßiger Augenzeugen, den Puls an der Richter-Skala sozialer Verwerfungen, aber auch bereit, den Ohrenschützer aufzusetzen, um sich von den Überreizungen einer lauten Welt nicht irre machen zu lassen. Er gibt ungeniert zu, in manchem Dichter aus der romanischen Literatur ein Vorbild zu sehen. Dabei steht Heise in bester Traditionslinie der Loerke, Eich und Bobrowski. Naturschwere wechselt mit heiterem Scharfsinn, Melancholie mit verspielter Sinnlichkeit.

Die Sprache ist für Heise das Vehikel, mit dem es sich trefflich über die sieben Meere segeln läßt, und die Metapher ist die Bö, die in die Takelage greift.

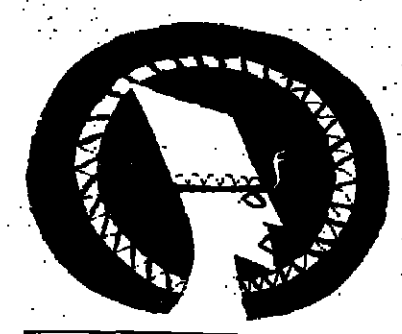
WOLFGANG MINATY









AUKTIONEN

14. März: Weiner, München – Gemälde

14./15. März: Neumeister, München – Kunst und Antiquitäten

16./17. März: Weichmann, Wiesbaden – Jugendstil, Alte Kunst

17. März: Düsseldorfer Auktionshaus, Düsseldorf – Kunst und Antiquitäten

AUSSTELLUNGEN

Kleine Formate west- und osteuropäischer Künstler aus den Jahren 1910-1930 – Galerie Gmurzynska, Köln (Bis 5. April)

Donald Baechler – Galerie A.Crone, Hamburg (Bis 31. März)

Esias Bosch – Keramikbilder – Gut Buschhof, Königswinter (Bis 31. März)

Walter Dahn – Galerie Six Friedrich, München (Bis 30. März)

Christa Dichgans – Galerie Neuendorf, Hamburg (Bis 31. März)

Ernst Moritz Engert – Kunsthandlung Topp, Limburg/Lahn (Bis 17. März)

Mimmo Germaná – Galerie Hans Barlach, Hamburg (Bis 20. April)

Igor Mitoraj – Galerie Orangerie-Reinz, Köln (Bis 25. April)

Max Pechstein - Born Fine Art Galerie, Köln (Bis 24. März)

Nikifor -Galerie E.Zimmer, Düsseldorf (Bis 17. März)

Zwiespältige Bilanz der Madrider Arco

dpa. Madrid

Die internationale Kunstmesse „Arco-84" in Madrid konnte mit rund 100 000 Besuchern gegenüber den Vorjahren einen neuen Rekord verzeichnen. Die 70 ausländischen Aussteller waren trotzdem nicht mit dem Ergebnis zufrieden, weil sich die Käufe in sehr engen Grenzen hielten. Die spanischen Galeristen, die vorwiegend Künstler des eigenen Landes zu erschwinglichen Preisen anboten, sollen dagegen besser abgeschnitten haben.

Sie sind nicht einmalig, aber doch recht selten: Helme und andere Militaria

Den Adler aber in separatem Koffer

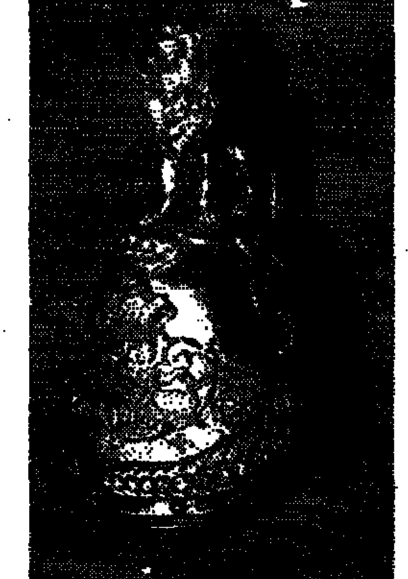
Der Verkauf des Evangeliars Heinrich des Löwen oder ähnliche Spitzenpreise bei Auktionen für Werke bildender Kunst machen oft Schlagzeilen, selbst dann, wenn keine nationalen Bezüge gegeben sind. Über Auktionen eines Spezialgebiets liest man dagegen nichts – es sei denn, es verirren sich unter das Auktionsgut persönliche Effekten einstiger NS-Größen, was dann immer für einige Sätze voller markiger Empörung gut ist. Die Rede ist von Militaria, von Uniformen, Waffen und anderen Gegenständen der Streitkräfte vergangener Zeiten.

Dabei ist der Kreis derjenigen Sammler, welche an moderner Militaria (etwa seit 1740) interessiert sind, keineswegs klein. Zudem ist auch bei Militaria die Nationalität des Sammlers oft nicht identisch mit der Herkunft dessen, was er sammelt. (Ein Beispiel für viele ist die in Großbritannien lebende Familie Mollo, die im Laufe vieler Jahre eine wohl einmalige Sammlung von Uniformen, Helmen, Waffen, Auszeichnungen und Darstellungen des Heeres der russischen Zaren zusammengetragen hat.)

Vermutlich besitzen die Mollos auch das, was in einem Auktionskatalog so beschrieben wird: „Offiziershelm der Chevalier-Garde der Zarin, Ausführung um 1910, feuervergoldete Glocke mit silbernen Beschlägen, emaillierter Stern des St.-Andreas-Ordens, stehender goldener Doppeladler zur Parade plus Helmspitze, Helm und Adler in separaten Koffern". Im Militaria-Auktionshaus Hermann in München (München ist wohl der führende Ort für dieses spezielle Sammelgebiet) brachte das sehr dekorative Stück im November 1982 stolze 23 000 Mark.

Im Gegensatz zur bildenden Kunst sind Sammelgegenstände moderner Militaria – von der Achselklappe bis zur Uniform komplett mit Seitenwaffe und Helm – nur ganz selten einmalig (etwa die Uniformen von Monarchen oder bekannter Feldherren). Aber vieles ist verhältnismäßig selten, bei zunehmender Zahl der Sammler. Dazu kommt, daß bedingt durch politische Umstände – der Zweite Weltkrieg, Bombenangriffe, Flucht, Zerstörung derartiger „belastender" Gegenstände und Enteignungen – der Bestand noch zusätzlich reduziert wurde.

Ein Beispiel dessen, zitiert nach einem Auktionskatalog: „Mannschaftshelm der Garde-Reiter, Sachsen,



Inzwischen selten: Helm eines Bayerischen Hartschier FOTO: DW

Tombak-Helmglocke mit Kammerstempel und Herstellerbezeichnung 'G. H. Osang, Dresden, 1915', Tombak-Schuppenketten am Knopf, beide Kokarden, vorne sächsischer Wappenstern, Original-Innenfutter, komplett mit silbernem Löwenaufsatz für Parade, in dessen Hinterpfote Kammerstempel der 2. Eskadron, alles Originalteile", brachte im Mai 1981 in München bei Kube 16 000 Mark. Im März 1977 war der gleiche Helm in Köln im Kunsthaus am Museum für 11 000 Mark verkauft worden.

Selbst mäßig begabte Kopfrechner können überschlagen, wie viele der erst 1907 eingeführten Helme eines Regiments mit fünf Schwadronen (von den noch viel dekorativeren Offiziershelmen ganz zu schweigen) es heute noch gibt, wie viele davon in Museen und wie viele davon im Handel sind. Dennoch wäre es falsch, grundsätzlich und immer mit konstanten Preissteigerungen zu rechnen.

Im Oktober 1980 brachte ein „Löwen-Aufsatz für Hartschierhelm, Bayern, vor 1918, für Gala-Uniform der Leibgarde der Hartschiere, stehender vergoldeter Löwe, mit Nummer, kleiner Knick am Schwanz, sonst hervorragend erhalten", bei Kube in München 8500 Mark. Die gleiche dekorative Helmzier auf versilberter Grundplatte, diesmal mit „kleiner Ausbruch am Schweif", fand im März 1982 bei Hermann für 6500 Mark einen neuen Besitzer.

Aber die Seltenheit mancher Stükke ebenso wie die hervorragende handwerkliche Ausführung garantiert zumindest einen hohen bleibenden Wert, etwa für den aufheftbaren Bruststern für die Supraweste aus Tuch und Silberdraht in Gestalt des Hubertusordens für die Paradeuniform der bayerischen Hartschiere, der Ende November 1980 im Auktionshaus Graf Klenau in München für 1200 Mark einen Interessenten fand.

Wenn hier im Zusammenhang mit Militaria besonders von Helmen die Rede ist, dann deshalb, weil einige davon – so die der sächsischen Garde-Reiter, der preußischen Gardes du Corps und der Gardekürassiere und der bayerischen Hartschiere – Seltenheit und Schönheit miteinander verbinden und deshalb besonders attraktiv sind. Dementsprechend brachte im September 1981 ein „Mannschaftshelm Modell 1889/94, Gardes du Corps oder Gardekürassiere, Herstellerbezeichnung 'Damaschke', Tombak-Schuppenketten, beide Kokarden, Original-Innenfutter, komplett mit Paradeadler, einwandfrei", bei Kube 8000 Mark. Einige Jahre zuvor schon hatte allein der Paradehelmadler – bekannt durch viele Bilder des letzten Kaisers und preußischen Königs – im britischen Auktionshaus Wallis and Wallis (dessen Spezialität Helme sind) für 800 Pfund den Besitzer gewechselt.

Beim Sammler von Militaria gehören Kenntnis der Materie und viel Engagement zu den unabdingbaren Voraussetzungen. Zwar gibt es wie überall im Auktionswesen auch hier (wenn auch in geringerem Maß) Moden und Trends, aber entscheidend bleibt doch Qualität. Und wenn er dann in einem Auktionskatalog liest: „Helm der k. u. k. Ersten Arcieren-Leibgarde, Muster 1898 und Adjustierungsvorschrift 1905, Extraanfertigung in leichter Ausführung, Helm aus glattpoliertem Weichmetall mit vergoldeten Beschlägen und Schuppenband, großes Wappenschild, seitliche Rosetten, Doppeladler holzgeschnitzt und vergoldet, abnehmbarer Busch, Helmglocke etwas verbeult, sonst schöner Gesamtzustand", dann weiß er auch, warum dieses Stück aus dem Besitz eines k. u. k. Gardewachtmeisters und hochadeligen Obersten im Wiener Dorotheum im September 1982 erst bei 55 000 Schilling zugeschlagen wurde

HENK OHNESORGE

Ein Standardwerk: Die „Möbel Europas" von Franz Windisch-Graetz

Auf dem Boden nur Stroh und Heu

Es ist ein sympathisches Buch. Das ist, zugegeben, ein recht subjektives Urteil über ein Werk, das wissenschaftlichen Anspruch erhebt. Aber Franz Windisch-Graetz, der sich auf das Wagnis eingelassen hat, allein – wenngleich gestützt auf eine umfangreiche Literatur und seine Erfahrungen als Leiter der Möbelsammlung des Österreichischen Museums für angewandte Kunst – die Entwicklungsgeschichte des Möbels in Europa darzustellen, versteht es, Wissenschaftlichkeit mit Anschaulichkeit zu verbinden. Das wird besonders im zweiten Band „Möbel Europas" über Renaissance und Manierismus (Klinkhardt & Biermann, München, 475 S., 487 Abb., 198 Mark) deutlich, der mit etwas mehr als einem Jahr Abstand dem ersten über Romanik und Gotik (s. WELT v. 31. 12. 82) folgte. Dieser zweite Band ist nach Ländern geordnet, denn in der Renaissance beginnen sich deutlich regionale und lokale Möbelstile auszuprägen. Der Autor schildert das ausführlich am Beispiel von Italien, Frankreich, Spanien, den Niederlanden, England, Süddeutschland und natürlich Österreich, während er die Schweiz, Norddeutschland, Dänemark, Schweden, Ungarn, Böhmen und Polen mehr kursorisch behandelt.

Mit der Renaissance ging eine Veränderung der Wohnverhältnisse einher. Einzelnen Räumen wurden nun bestimmte Funktionen zugewiesen, die wiederum spezielle Möbel erforderten. So entstanden Eßzimmer mit Anrichten. Außerdem wurden die Schragentische, die leicht wegzuräumen (und gewöhnlich mit weit herunterhängenden Decken geschmückt) waren, gegen Ende des 15. Jahrhunderts durch kunstvoll verzierte Tische ersetzt, die einen festen Platz im Zimmer hatten. Dazu kam, daß die Möbel nun nicht unbedingt transportabel sein mußten. Man reiste nicht mehr mit dem gesamten Hausrat, sondern richtete jeden Wohnort ein. Trotzdem verraten beispielsweise die Kunstschränke, für die Augsburg berühmt wurde, noch ihre Herkunft von den transportablen Schreibschränken.

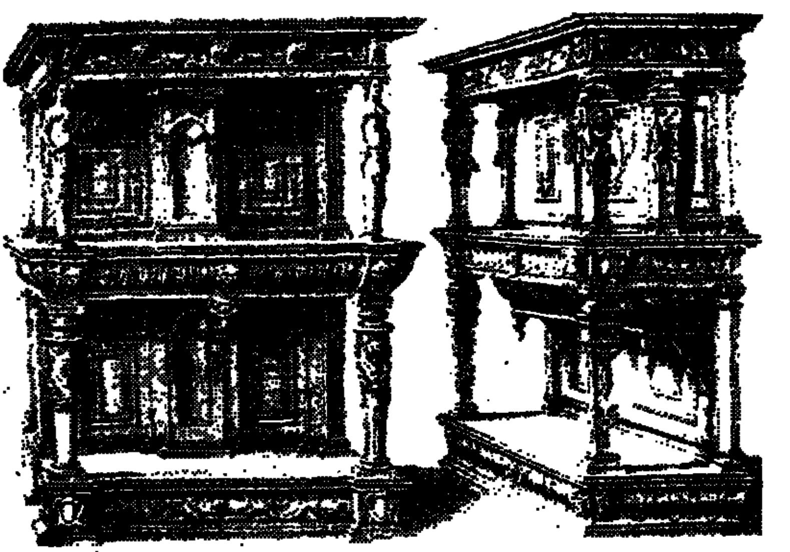
Diese Kunstschränke aus Ebenholz mit Elfenbein und reichen Intarsien bilden einen ersten Höhepunkt in der Verfeinerung der Möbelkunst. Während Windisch-Graetz bereits im ersten Band (auf den er häufig verweist) auf das Entstehen des Tischlerberufs hinwies, weil die Zimmerleute den Ansprüchen der Möbelhersteller nicht mehr zu genügen vermochten, schildert er nun die weitergehende Spezialisierung. So entwickelte sich aus der Tischlerzunft der Kunsttischler (in England cabinet-maker, in Frankreich ébéniste genannt). Und bald auch der Hofkünstler, vom König zum Ärger der Zünfte privilegiert und von allen Zunftzwängen freigestellt.

Besondere Bedeutung gewannen in dieser Zeit – vor allem nach der Erfindung der Laubsäge 1562 – die Intarsien. Das malerische Stilleben entwickelte sich sozusagen aus diesen Einlegearbeiten, die Embleme und Allegorien genauso wie den Augentrug perspektivischer Architekturen und Durchblicke liebten. Wie Franz Windisch-Graetz hervorhebt, kommt deshalb den Ornamentstichen als Vorlageblättern eine besondere Bedeutung bei der Gestaltung und Ausgestaltung von Möbeln zu. In den Niederlanden war es Hans Vredeman de Vries mit seiner „Scenographiae sive Perspectivae ..." von 1558 und den nachfolgenden Vorlagebüchern, der nachhaltigen Einfluß auf die Möbelproduktion ausübte. Eine ähnliche Rolle spielten in Deutschland Aldegrever, Burgkmaier, Hopfer oder der Stecher HS (wobei Windisch-Graetz Bedenken anmeldet, diesen Stecher mit dem Thurgauer Schreiner, der ebenfalls HS signierte, gleichzustellen).

Im Mittelpunkt des Buches stehen typische Beispiele, an denen sich die Ausformung der Regional- und Lokalstile ablesen lassen. Daß das eher Prunkmöbel als einfache Gegenstände sind, liegt an dem Verschleiß, dem das normale Hausgerät ausgesetzt war, während die teuren Prestigestücke schon damals entsprechend gepflegt und geschont wurden. Diese Beschreibungen und der umfangreiche Bildteil mit Fotos und zeitgenössischen Stichen erlauben eine genaue Datierung und Lokalisierung vergleichbarer Stücke. Dabei legt Franz Windisch-Graetz überzeugend dar, warum er den Manierismusbegriff – entgegen bisherigem Brauch – auch bei der Möbelkunst für hilfreich hält.

Neben dieser Hauptlinie vermittelt das Buch eine Fülle von Details zur Möbelherstellung, aber auch zur Kulturgeschichte des Wohnens. So erfährt man, daß in Spanien die Möbel noch genagelt wurden, als man andernorts längst die Schwalbenschwanzverbindung kannte. Der Autor erklärt, warum die teuren silberbeschlagenen Möbel kaum die Zeiten überlebten: Sie wurden eingeschmolzen, wenn den Besitzern das Geld ausging. Da wird berichtet, daß Teppiche allenfalls als Wandschmuck benutzt, die Böden aber mit Stroh oder Heu bestreut wurden. Es sind viele solcher Hinweise, die einen nicht unwesentlichen Reiz dieses Buches ausmachen.

PETER DITTMAR



In des Vaters Spuren: Entwurf für zwei Buffets aus dem „Verscheyden Schrynwerck..." von Paul Vredeman de Vries (Amsterdam,1630) FOTO: DW

Bønnifaz

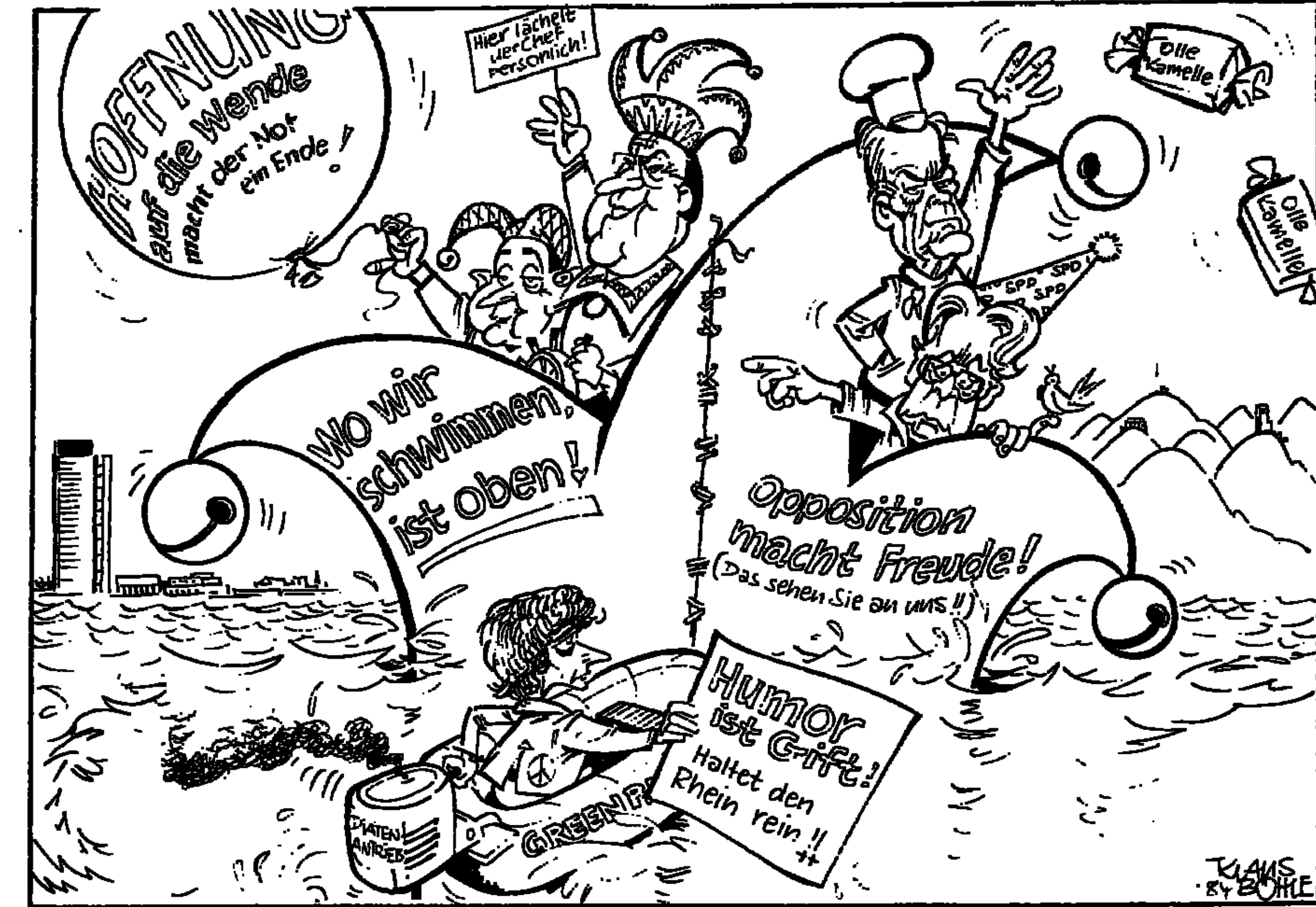
Immer mehr in unserem Volke
essen Körner, trinken Molke,
löffeln Joghurt, Müsli, Quark –
das macht innerlich so stark.

Ebenfalls betreibt man rege
Muskel-, Herz- und Lungenpflege:
Tennis mätscht, Ski langläuft, kickt,
wer nicht joggt und aerobict.

Damit, was uns fit macht, kräftigt,
also mit uns selbst beschäftigt,
fehlt – versteht sich – uns die Zeit
für ein Kind. Das tut uns leid.

Bonni lächelt ob der Sorgen
über unser übermorgen.
Stirbt der Deutsche aus – na, und?
eins ist klar: Er stirbt gesund.

JONAS



Lustiges Wochenende in Bonn

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Unzufriedenheit herrscht noch immer über die Art der Parteienfinanzierung. Dabei wäre alles so einfach, wenn die Parteien sich die Werbemillionen der Wirtschaft unmittelbar sicherten. Das freie Bekenntnis der Solidarität mit einem Konzern und umgekehrt schafft Klarheit und Parteigelder.

Besonders wirksam der persönliche Werbeeinsatz des Politikers etwa im Plenum vor Millionen von Fernsehzuschauern: Er unterbricht sich, krümmt sich vor Pein, schluckt eine Pille und fährt genesend fort: „Ich trotze dem Rheuma mit ‚Kolossal', die Familienpackung nur 9,95!" Und auf den bösen Zwischenruf des Widersachers hat er nur gewartet, er kontert: „Ihre rabulistischen Anwürfe bereiten mir keine schlaflosen Nächte mehr, seit ich ‚Silentia'-Tranquilizer kenne!" Schon ist das Parteikonto um ein paar Tausender dicker.

Politreklame

Sublimste und zugleich lukrativste Werbeform: Einbau einer reklamewirksamen Bemerkung in die fließende Rede.

Das Statement „Meine politischen Freunde und die ‚Kleonil'-Werke erstreben die Entspannung zwischen den Machtblöcken und die des Spülwassers!" dürfte schon einen Zehntausender bringen. Gleichwertig die Deklamation: „Unsere Partei und die ‚Blendamix'-Konsumenten verlangen ein entschiedenes Vorgehen gegen Kriminalität und Mundgeruch!"

Zu einer vollkommenen Verschmelzung von Politik und Werbung gelangt der sehr politische Satz: „Wenn wir alle gemeinsam regelmäßig ‚vitarex forte' einnehmen, dann schafft der so erzeugte Bedarf 3000 neue Arbeitsplätze. Wer also die Arbeitslosigkeit beseitigen will, wählt ‚vitarex' und meine Partei!"

Alle diese Beispiele zeigen nur in Ansätzen die Fülle der Möglichkeiten, Wirtschaft und Politik zum Wohle der Allgemeinheit (sowie der Parteien) der Bevölkerung näherzubringen. Der Bundestag hat leider einen anderen Weg gewählt. Wen wundert da die Staatsverdrossenheit?

FRIEDRICH PAPENZIN

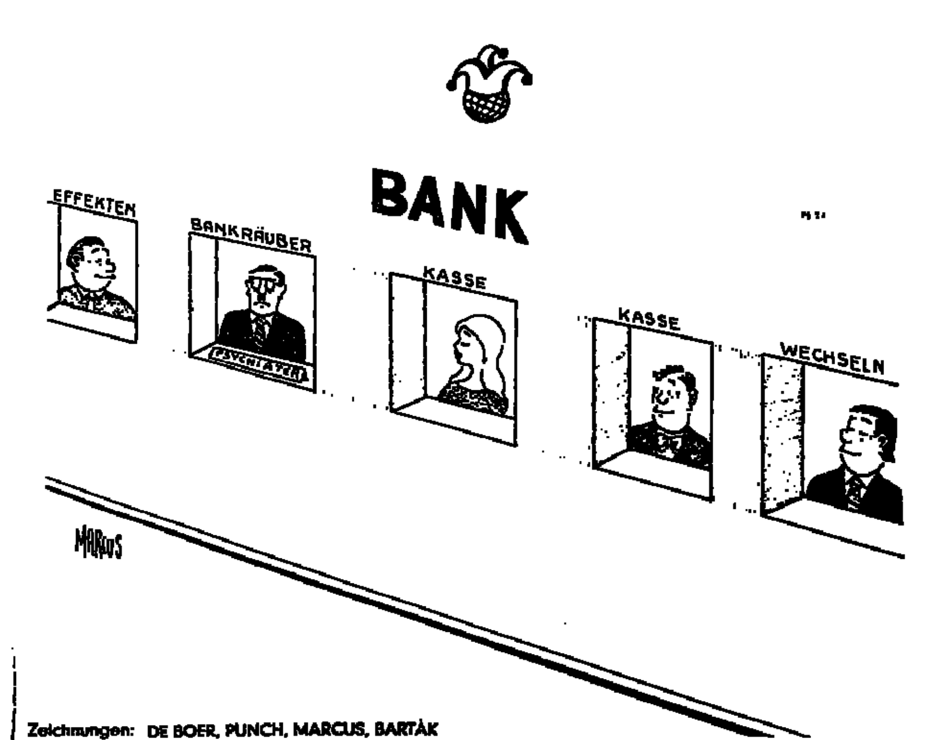
Die Musik ist heutzutage / Wohl der Menschheit größte Plage (H. Seidel)



„Verdammt – zwanzig Einbrüche, und immer noch kein Karnevalskostüm dabei!"



Der Flirt ist die Kunst, einer Frau in die Arme zu sinken, ohne ihr in die Hände zu fallen (Sacha Guitry)



Zeichnungen: DE BOER, PUNCH, MARCUS, BARTÁK

Linus Krämer

Lauter Übel

Das ganze Leben ist ungesund. Zu dieser Einsicht kommen immer mehr Soziologen, Medizinologen, Psychologen. Ungünstig beginnt schon die Kindheit mit der Geburt. Der Sturz aus der warmen Höhle des Mutterleibs in die kalte Welt, Po-Klaps, erster Wehe-Schrei, prägen die Psycho-Struktur von vornherein negativ.

Erziehungsfehler der Eltern, Geschwister, Verwandtschaft, Lehrer schließen sich verhängnisvoll an: zuviel Unverständnis, Wurstigkeit, Häme, Konkurrenz. Geschwächt taumelt der kleine Mensch in seine Jugend. Die gibt ihm noch nicht den Rest, aber weiterhin Saures.

Zu den Abhängigkeiten und Ungerechtigkeiten des Ausbildungs- und Berufslebens, an dem der junge Mensch sich innerlich wundreibt, kommen die äußeren Schäden.

Stehberufe führen zu schmerzhaften Plattfüßen, Sitzberufe zu Hämorrhoiden und Bandscheiben-Kummer. Mobile Tätigkeiten, Reise-Berufe erst recht, erhöhen die Unfallgefahr und zerrütten durch erkältende Abwesenheiten Ehe- und Familienleben. Die Folgen: Suff des Ehepartners, Drogensucht vernachlässigter Kinder, Selbstmordversuche allerseits, und manchem gelingt einer, wenn auch nur der.

Die Überlebenden bleiben gefährdet. Täglicher Streß erschöpft die Reserven des einen, tägliche Langeweile den Lebensmut des anderen: Das Dasein ist entweder zu aufregend oder einfach zu öde. Beides frißt am Homo sapiens.

Damit längst nicht genug: Radfahren bringt zwar beruflich voran, man steigt auf. Aber als Tretsport selbst, auf dem Drahtesel, beschleunigt es die Atemvorgänge und saugt die Schmutzluft tief ins Lebenszentrum des Unglücklichen hinein. Und radelst du im Wald, kriegst du die saure Luft.

Der Autofahrer sitzt sich den ungesunden Bauch an wie der Bahn- und Bus-Reisende, der sich zusätzlich Infektionen seitens Mitreisender ausliefert.

Auch Zuhausebleiben schützt nicht. Man wird faul, fett, fernsehkrank, und böse Bakterien dringen durch alle Fenster.

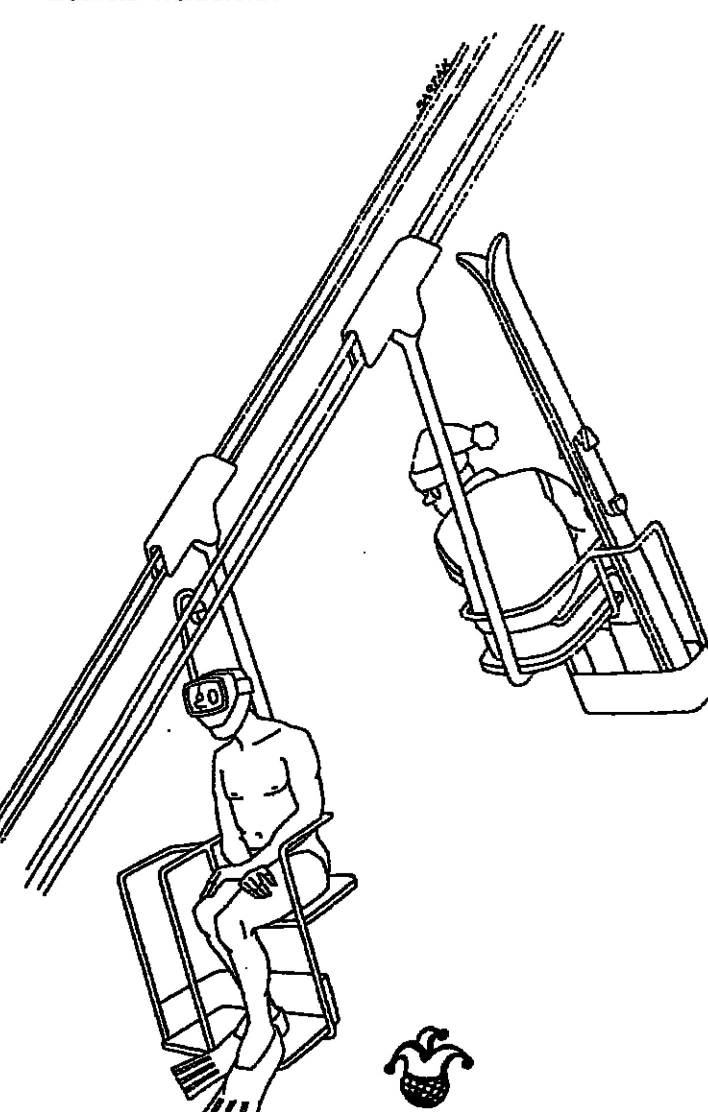
Wir streifen das schwermetallene Essen und Trinken nur. Wir berühren nur kurz die chemischen Badezusätze, in denen wir mittels auch noch synthetischer Seifen vergebens nach einer reinen und rosigen Haut streben. Und schon mancher ist außerdem auf dem schlüpfrigen Wannenrand nachteilig ausgerutscht oder in der Wanne selbst endgültig ertränkt worden.

Wir kommen zu den Gefahren des Sex, der noch weitgehend als positives menschliches Miteinander mißverstanden wird. Der Sex ist in Wahrheit Quelle von tausend Übeln. Selbst abgesehen von seiner kreatürlichen Ungeistigkeit, führt er darüber hinaus allzuleicht zu Überanstrengungen, Enttäuschungen, Frustrationen, Depressionen, Zerwürfnissen, Haß, Verachtung, Mord und Totschlag. Oder gar zu Kindern.

Angesichts all dessen benötigen wir nicht mehr die wie Pilze aus den Böden sprießenden Giftdeponien, das Kriegsgeschrei, den wüsten Schatten des Großen Bruders. Es ist schon gut so.

Und es bleibt uns auch was. Zur Entspannung und zum Vergnügen haben wir Kino und Video: den dreifachen Krieg der Sterne, Männer und Frauen, die rot sowie schwarz sehen, Massenkarambolagen, Werwölfe, Weltuntergänge – das einzig Schöne, das sich noch mitzuerleben lohnt, auch Hand in Hand, obwohl das ja nicht ganz ungefährlich ist.

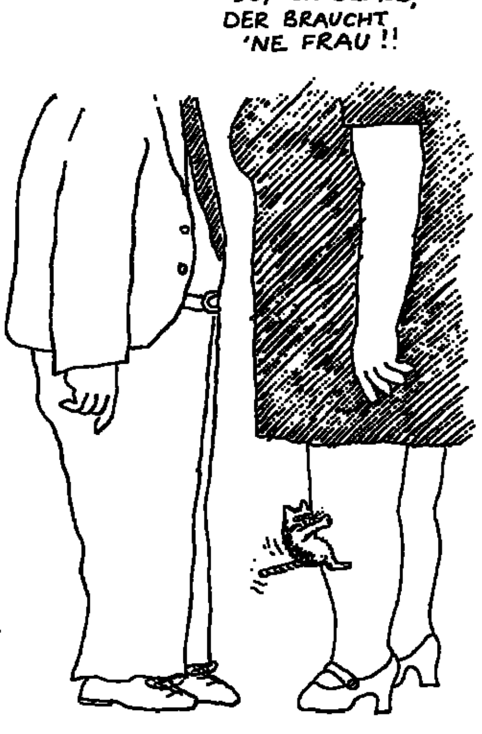
Aus dem Risiko, sich auch nur mit einem einzigen anderen Menschen einzulassen, kann sich wieder viel Ungesundes ergeben: Angebunden-, ja Festgelegtsein, Vater-, Mutterpflichten, sogar Menschenpflichten? Nö, das nun doch nicht. Gibt nur Menschen-Rechte. Das beruhigt.





Glaube nicht, daß jeder, der lacht, sich auch freut. Wahre Freude ist eine ernste Sache (Seneca)







Von einem widerborstigen Tier, das im Miezhaus wohnt

Eine heruntergekommene Prinzessin aus dem Geschlecht der Löwen soll Goethe die Katze genannt haben. Trotz aller Zuneigung, der sich die Katzen im allgemeinen erfreuen, haben sie im volkstümlichen Wortschatz ein etwas zwielichtiges Ansehen. Wenn etwas für die Katz' ist, so ist es kaum als ein Erfolg zu bezeichnen, und wenn jemand die Katze im Sack kauft, wird man das mit Sicherheit nicht eine günstige Gelegenheit nennen. Daß die Katze das Mausen nicht läßt, mag man ihr als Konsequenz auslegen, in der Umgangssprache aber wird dieser Satz nicht zum Lobe des Nächsten verwendet. Und nun kommt auch noch ein Karikaturist daher, mit krakeligem Strich und recht verqueren Einfällen, um dem Tiere aus der Familie der Felis etwas am Zeuge zu flicken. Es sind äußerst widerborstige Tiere, die er uns vorführt. Sie mögen zwar irgendwann einmal gelernt haben, wie man sich mit Würde in einem Hause bewegt. Doch dann haben sie sich sehr schnell an den Menschen angepaßt und seine Umgangsformen übernommen. Dazu gehören neben einem ausgeprägten Eigensinn auch Empfindlichkeit und der Hang, das Ego bis zur Psychomacke zu kultivieren. Angesichts dieser Ausstattung bleiben den Viechern allerdings die Worte weg. Der Gipfel ihrer Ausdrucksfähigkeit ist ein Fragezeichen, das über ihrem Haupte schwebt. So jedenfalls begegnen uns die süßen Tiere in „papan's Miezhaus" (Deutscher Taschenbuch Verlag, München. 96 S., 6,80 Mark). Papan – versichert jedenfalls der Verlag – besäße selber Katzen. Das ist wohl als Trost für die Katzenliebhaber gedacht, die andere Vorstellungen von einem Katzenbuch haben. Doch sei ihnen nicht verschwiegen, was gewiß als mildernder Umstand gewertet werden kann, daß nämlich Papans Menschen auch kaum einem freundlichen, sympathieheischenden Geschlecht zugerechnet werden dürfen. P. D.

Wenige echte Neuheiten, aber etliche Varianten werden auf dem 54. Genfer Automobil-Salon gezeigt

Das Escort-Cabrio wird zum Himmelsstürmer

HEINZ HORRMANN, Palma

Cabrio-Fans sind lange auf die Folter gespannt worden. Auf der IAA 1981 machte Ford mit einem eleganten Open-Air-Auto auf Escort-Basis Appetit, ließ aber eine Entscheidung über Serienfertigung völlig offen. Zwei Jahre später stand der Leckerbissen zum Anfassen und zum Bestellen am gleichen Ort an gleicher Stelle und beim Berliner Presseball stahl das Escort Cabrio in weiß allen anderen (teureren) Tombola-Autos im Foyer die Schau: Die gelungene Linienführung besticht sowohl mit geschlossenem Verdeck wie mit voll im Kofferraum versenktem Faltdach.

Kunden stehen Schlange, die Produktion dieses Jahres ist so gut wie abgesetzt. Sieben Monate Lieferzeit sind unumgänglich.

Für Frischluft-Fans ist ein Cabrio in erster Linie ohne störendes Verdeck schön, mit dem freien Himmel über dem Kopf, selbst wenn die Temperaturen niedrig und Wolken die Sonne verstecken. Die Frage nach den Fahrleistungen tritt bei einem solchen Spaß-Auto eindeutig in den Hintergrund. Für den Einstieg wählten die Kölner darum zu Recht den sparsamen 1,3-Liter-Vierzylinder (69 PS), die Kombination mit dem 1,6 Vergasertriebwerk und 79 PS ist die zweite Möglichkeit. Der bewährte XR 3 i-Motor sorgt in allen Bereichen für hervorragende Kraftentfaltung, Spritzigkeit und sportliche Werte, die aber nur mit geschlossenem Verdeck in Frage kommen (0-100 km/h in 10,5 Sekunden 185 km/h Höchstgeschwindigkeit). Die Fahrwerksabstimmung, obwohl komfortabler als im harten Sport-Escort ausgelegt, hat auch bei dieser Kombination genügend Sicherheitsreserven und garantiert weitgehend neutrales Kurvenverhalten.

Bei Karman, dem Cabrio-Spezialisten, wo Ford den Himmelsstürmer fertigen läßt, wird ein ausgesprochen solides Konzept umgesetzt. Das wurde vor allem bei Holperstrecken und Schlaglochstraßen in Mallorcas Bergen spürbar. Die Karosserie mit Überrollbügel ist recht verwindungssteif, das Faltdach glänzt durch gute Verarbeitung. Eine Isolierschicht zwischen Dachhimmel und Außenhaut soll den Frischluft-Escort auch im Winter bei normaler Heizung zu einem vollwertigen Gebrauchsauto machen. Und schließlich gelingt das Öffnen und Schließen des Verdecks ohne Schwierigkeiten.

Fahrspaß hat seinen Preis. Ford orientiert sich augenscheinlich am Golf Cabrio und blieb ein paar Hunderter darunter. 25 930 Mark kostet die Sportversion (der Golf GLI Cabrio 26 450 Mark). Wer Frischluftfreude mit weniger Kraftentfaltung, sozusagen langsamer aber genauso intensiv genießt, bekommt den knapp 4 Meter großen Fünfsitzer auch schon für 22 295 Mark.



Schon ein Bestseller: Das Ford Escort Cabrio FOTO: DIE WELT

Sachlich und nüchtern präsentiert sich der Genfer Salon, ganz anders als die IAA oder Paris FOTO: DIE WELT

Der Salon wurde zum Forum

HOR, Genf

Nüchtern geht es in den Ausstellungshallen am Genfer Flughafen zu. Beim 54. Internationalen Salon, der bis zum 11. März geöffnet ist, stehen die Autos in Reih und Glied und nicht mehr wie Denkmäler auf Potesten im gleisenden Licht der Spots. An den Zufahrtsstraßen weisen nur noch schlichte Plakattafeln auf die einzige Automobilausstellung Europas hin, die jährlich stattfindet. Wegen der Attacken gegen das Individualfahrzeug und die kontrovers geführte Diskussion um Schadstoffe hat sich die Veranstaltung im Genfer Palexpo vom „Schaufenster der Neuheiten" zur Plattform der Pro-Auto-Argumentation gewandelt. Über die Trends Spar- und Spaßmobile hat DIE WELT gestern berichtet, hier die wichtigsten Statements im Auszug:

Ausgerechnet vor der Eröffnung der Präsentation wurde in der Schweiz die Einführung einer Autobahngebühr bekanntgegeben. Salonpräsident Francois Peyrot kritisierte den Zeitpunkt und wies darauf hin, daß es sehr eigenartig sei, daß in den letzten Jahren zum Salontermin Diskussionen angezettelt und Abstimmungen durchgeführt würden, die das Automobil zum Gegenstand hätten.

Zu der Abgasentscheidung der Bundesregierung und den neuerlichen Diskussionen um ein mögliches Tempolimit nahm Professor Werner Breitschwerdt, der Vorstandsvorsitzende der Daimler Benz AG, eindeutig Stellung. Die Automobilindustrie in Deutschland bemühe sich die Abgasgesetzgebung sicherzustellen, ob wohl die Auswirkungen von Abgasschadstoffen auf die Umwelt noch nicht wissenschaftliche erforscht seien: Dann ging Breitschwerdt das Thema Tempolimit gezielt an: „In jüngster Zeit haben nun auch jene Gruppierungen verstärkt in die Diskussion um die Verringerung des Schadstoffausstosses eingegriffen, denen die freie Entscheidung über die Wahl der Geschwindigkeit auf deutschen Autobahnen seit längerem aus ideologischer Überzeugung ein Dorn im Auge ist.

Unter dem Motto 'Sicherheit auf deutschen Straßen' gab es schon vor Jahren den Versuch nachzuweisen, daß eine Verringerung der Gschwindigkeitsgrenze auf Autobahnen einen signifikanten Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit leisten könnte. Ein solcher Nachweis war und ist jedoch nicht möglich.

Später wurde unter dem Stichwort 'Energieeinsparung' nochmals der Versuch unternommen, ein Tempolimit auf Autobahnen durchzusetzen.

Eine Verringerung der Höchstgeschwindigkeitsgrenze auf Autobahnen würde, so der Mercedes-Chef, zu einer Verlagerung von Fahrleistungen auf das bereits überfüllte Landstraßennetz führen. Damit würde unter den erwähnten Sicherheitsaspekten eindeutig nachteilig und falsch gehandelt, denn die Autobahnen wiegen gegenüber Landstraßen eine um das sechsfache niedrigere Rate von Unfällen mit Todesfolge auf.

Pierre Tiberghien, Pkw-Chef im Renault-Konzern, sprach sich für die französischen Hersteller gegen die in der Bundesrepublik vorgesehene Katalysatorenregelung aus. Die guten Werte in Amerika und in Japan würden nur dadurch erzielt, daß die Autos für die Keramikfilter geradezu ideale Betriebstemperaturen hätten. In den Städten würde dort schnell, auf den High-ways aber wiederum nicht zu schnell gefahren. Die Situation in Europa sei völlig anders.

Renault setzt auf Eleganz und Komfort

HEINZ HORRMANN, Genf

Für die Produzenten von kleinen preiswerten Massenautos war es schon immer eine äußerst schwierige Aktion, auch mit großen repräsentativen Fahrzeugen erfolgreich zu sein. Häufig scheiterten die Versuche. Renault, Frankreichs Paradeunternehmen, ist mit R 4 und 5, den Urvätern der „Kompaktzwerge" weltweit anerkannt, lag aber mit den „Großen", R 20 und 30, gründlich daneben.

Unverdrossen startet man jetzt einen neuen Versuch mit einem repräsentativen Spitzenmodell, das die beiden Verkaufs-Flops ersetzen soll. Der 25 ist groß in den Außenmaßen und bietet ein breites Motorenangebot.

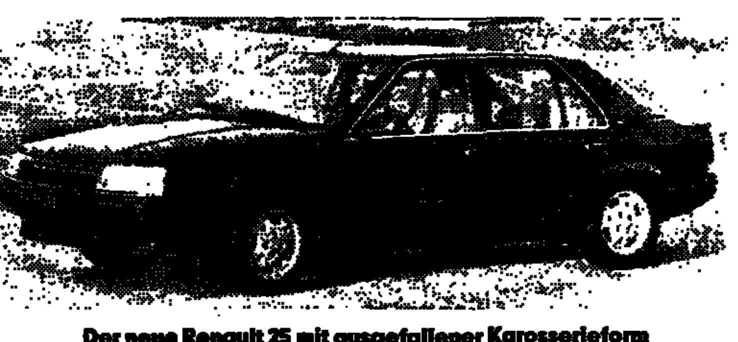
Da die Hoffnung stets auf's Neue die Schubkraft für Projektstarts liefert, glaubt Pierre Tiberghien, der Pkw-Chef des Konzerns, mit dem Flaggschiff einen potentiellen Bestseller geschaffen zu haben. 140 000 Stück sollen noch in diesem Jahr abgesetzt werden, davon ca. 9 000 in Deutschland, wo diese Klasse schon besonders gut besetzt ist.

Die meisten Pluspunkte sammelt der Renault 25 mit der gefälligen äußeren Form und dem geräumigen Innenraum. Der viertürige Wagen mit der markanten gläsernen Kofferraumhaube wirkt optisch wie eine Stufenheck-Limousine, von der praktischen Verwendbarkeit hat er alle Vorteile einer Fließheck-Limousine. Eine gelungene Synthese. Getrickst haben die Franzosen mit dem cw-Wert. Die Weltrekord verdächtige Aerodynamik von 0,28 gilt für das abgespeckte Baismodell TS, das auf windschlüpfrigen Schmalspurreifen rollt, die Topversion ist mit 0,33 kaum mehr als Mittelmaß.

Der Platz im Innenraum überzeugt. Fünf Insassen können sich wie zu Hause auf der Couch bewegen. Die Rücksitzbank und Lehne lassen sich durch einen neuartigen Hebelmechanismus leicht nach vorne klappen, womit der Gepäckraum auf über 1,2 Kubikmeter Fassungsraum vergrößert werden kann.

Als Innovationen bezeichnet Renault die Bedienungselemente und Armaturen, die in einem eigenwilligen Instrumententräger zusammengefaßt sind. Die drei Bedienungspulte rund um den Fahrer und die Computerstimme dazu sind wohl Geschmacksache. Tiberghien glaubt, daß das bei den Käufern ankommt, für viele Kunden wäre weniger sicherlich mehr.

Die Leistungspalette beginnt beim GTD mit 63 PS. Der kleinste Benziner, der 2-Liter TS hat 101 PS und das Spitzenmodell mit dem V6 Injektions-Triebwerk ist mit dem 141 PS-Motor ausgesprochen spritzig. Bei der Fahrwerksabstimmung gelang die für Renault typische gesunde Mischung aus Komfort und sportlicher Dämpfung. Die Preise liegen zwischen 22 000 und 35 000 Mark.



Der neue Renault 25 mit ausgefallener Karosserieform FOTO: DIE WELT

Suzukis Winzling hat Platz für fünf Fahrgäste

W. R. Bonn

Kompaktautos scheinen die fatale Eigenschaft zu haben, mit jedem Modellwechsel zu wachsen. Manchen Käufern ist bereits ein Polo, Fiesta oder UNO unnötig groß, ein Panda in der Ausstattung zu schlicht. Geländewagenspezialist Suzuki glaubt, hier eine Marktlücke gefunden zu haben.

Der Suzuki SA 310 erhebt den Anspruch, ein vollwertiges Auto für fünf Personen zu sein. Tatsächlich können sich bei einer Gesamtlänge von 3,52 m vier Personen einigermaßen einrichten. Sehr knapp ist der Kofferraum, er kann jedoch durch die geteilte und getrennt umklappbare hintere Sitzbank bedarfsgerecht vergrößert werden.

Der Motor hat 1000 ccm/50 PS, begnügt sich mit drei Zylindern und hat nicht mal eine Ausgleichswelle. Höhere Drehzahlen quittiert er mit unwilligem Brummen, das 5-Gang-Getriebe ist allerdings so lang übersetzt, daß man 4000 Umdrehungen nie überschreiten muß. Im vierten Gang wird die Höchstgeschwindigkeit von 145 km/h erreicht, der fünfte ist ein reiner Schongang. Erwartungsgemäß ist der Verbrauch wohl niedrig (Stadt = 6,4 l/90 km/h = 4,2 l/120 km/h = 6,7 l), aber andere, eine Klasse höher angesiedelte Autos, erreichen ähnliche Werte.

Erstaunlicherweise wirkt sich die hintere Starrachse mit ihren schlichten Blattfedern nicht negativ auf Fahrkomfort und Straßenlage aus – in beiden Disziplinen kann der kleine Suzuki befriedigen.

Überdurchschnittlich ist die Ausstattung. Es fehlt tatsächlich nichts, was das Leben angenehm macht, weder die beheizte Heckscheibe mit Wischer/Wascher noch Nebelschlußleuchte, Drehzahlmesser, zweiter Außenspiegel, Halogenscheinwerfer oder Verbundglas-Frontscheibe. Gleichfalls überdurchschnittlich erscheint die Verarbeitung.

Mit 11 250 Mark ist der Suzuki SA 310 kein Discount-Angebot. In dieser Preisklasse gibt es geräumigere Autos mit ähnlichen Fahrleistungen und Verbrauchswerten, allerdings weniger vollständiger Ausstattung. Das Verkaufsziel von 4000 bis 6000 Autos im Jahr scheint darum recht optimistisch.

An die Volvo-Form hat sich der Kunde gewöhnt

P.H. Darmstadt

„Die Form kommt inzwischen an", meint Lars Christian Eriksson, Vorsitzender der Volvo Deutschland GmbH, bezüglich seines Spitzenmodells, der 760er-Reihe.

Immerhin hat sich der eigenwillig gestylte große Volvo 1983 weltweit 31 000 mal verkaufen lassen und liegt damit in seiner Klasse auf Platz zwei, noch vor der BMW 7er Reihe, von der 1983 lediglich 17 000 Exemplare an den Mann gebracht wurden. Auch in Deutschland ließ sich das Geschäft mit rund 2200 Verkäufen gut an, so daß neben den 760er Modellen Turbo-Diesel, 6-Zylinder-Automatik und dem sportlich orientierten Turbo-Intercooler eine weitere Variante die Modellreihe nach unten hin abrundet. Mit seinem 2,3 Liter Einspritzmotor (131 PS) schließt der 740 GLE überdies die Lücke zu den betagten aber immer noch erfolgreichen 240er Modellen, die mit über 10 000 Mark recht deutlich klaffte.

32 000 Mark ist somit für den neuen 740er ein Preis, der künftighin eine neue Kundschaft ins Volvo-Lager ziehen soll, der ein 240er nicht exclusiv genug, andererseits aber das bislang preisgünstigste Angebot der 760er Reihe mit gut 40 000 Mark zu kostspielig war. Mag der 740 gegenüber seinen teureren Brüdern auch ausstattungsmäßig abgespeckt haben, so bleibt der Neue doch ein komplett ausstaffiertes Auto. Mit beheizbaren Vordersitzen, getönten Scheiben, von innen verstellbaren Außenspiegeln, Servolenkung, höhenverstellbarem Fahrersitz, Schiebedach, Scheinwerfer-Waschanlage und Zentralverriegelung besitzt er all jene Extras, die in München, Ingolstadt und Stuttgart bereits die Aufpreislisten füllen. Der mit 2,3 Liter relativ hubraumgroße Vierzylinder-Einspritzmotor wartet mit einem erstaunlich guten Drehmoment und hoher Elastizität auf, was viel Schaltarbeit überflüssig macht. Gleichwohl setzt er seine 131 PS auf Abruf vehement ein, wofür 10 Sekunden für das Erreichen der 100 km/h-Marke und 180 km/h Spitze ein Indiz sind.

Sparsam im Verbrauch (11–12 Liter), eine komfortabel-straffe Federung, gute Fahrleistungen und eine komplette Ausstattung zu einem günstigen Preis machen den soliden Schweden zu einer lohnenswerten Offerte.

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Bochum 6 Wattenscheid

Porsche 928 S
Dienstwagen des Hauses
ziegelrotmet., Leder schwarz, LM-Felg., ABS, usw., DM 84 500,– inkl. MwSt.

Porsche 911 SC Cabrio
EZ 3/83, 22 000 km, indischrot, LM-Felg., Sportsitze Leder, Radio-Vorber., DM 56 800,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

Autohaus Friedr. Scholz
Porsche-Direkthdl.
Heidestr. 99
4630 Bochum 6
Tel. 0 23 27 / 8 90 17 – 19

Bonn

Porsche 924 Turbo
EZ 7/81, 46 000 km, weiß, Targadach, Color, el. FH, HW, DM 28 900,– inkl. MwSt.

Porsche 944
EZ 1/83, 25 000 km, rot, Color, Targadach, el. FH, HW etc., DM 39 900,– inkl. MwSt.

Porsche 924
geminigraumet., el. FH, Color, el. Außenspieg. li. + re., HW etc., DM 30 950,– inkl. MwSt.

Sportwagenzentrum Fleischhauer
Friedr.-Ebert-Allee 40
5300 Bonn
Tel. 02 28 / 5 40 41 26

Essen

Porsche 944
EZ 6/82, Klima, Radio, 215er Reif. etc., DM 35 500,– inkl. MwSt.

Porsche 928 Autom.
EZ 1/81, 42 000 km, dklblaumet., Radio, Klima, div. Zubeh., DM 39 800,– inkl. MwSt.

Gottfried Schultz
Sportwagenzentrum
In der Hagenbeck 35
4300 Essen
Tel. 02 01 / 62 00 81

Bremen

Jaguar Daimler Sovereign 4,2 l
EZ 11/80, 1. Hd., weiß, 90 000 km, Led. schwarz, Radio, Nebell., Sitzhöhenverstell., DM 22 000,– inkl. MwSt.

Merc. 380 SE
EZ 3/80, silbermet., 8"-Felg., 35 000 km, Extr., DM 45 500,– inkl. MwSt.

Porsche-Zentrum Bremen, Schmidt u. Koch GmbH
Stresemannstr. 1–7
2800 Bremen
Tel. 04 21 / 4 49 52 54

Dortmund

Porsche 924 Dienstwagen des Hauses
EZ 7/83, 12 000 km, indischrot, Extr., DM 33 300,– inkl. MwSt.

Porsche-Zentrum Hülpert
Schüruferstr. 65
4600 Dortmund 30
Tel. 02 31 / 43 79 71

Düsseldorf

BMW 735 i Autom.
SD, Radio-Berlin, LM-Turbo-Felg., Fächer-Krümmer, Spoil. vo. u. hi., brasilbraunmet., 1. Hd., unfallfrei, Garagenfahrzeug, 82 000 km, DM 24 900,– inkl. MwSt.

Autohaus Moll
Porsche-Direkthändl.
Hansaallee 242
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 59 40 18, H. Bernard

Gießen

Luxus-Van Reise- u. Konferenzmobil, VW Typ 2 Grundmodell
Taifun-Van-Ausstg., Sonderlack., 8 Pers. zugel., 4-Sitzer-Sofa, 4 Pan-Am-First-Class-Dreh-Liegesessel, Velours-Bezug inkl. Fahrer- und Beifahrersitz, Tisch, Kühlschr., Panasonic-Dach-Cockpit-Stereoanl., 8 Lautspr., Gesamt-Innenausstg. Velours, el. FH, 2 Glashebedäch., Dach-Reling, Leiter, 2 Batterie m. Trenn-Relais, verstärkter Drehstromgenerator, 220-V-Anschluß, 2 Bosch-Diebstahlsicherungen, LM-Felg. 6 × 14, Bereif. 205/70 VR 14, Vorführwagen, 20 000 km, unverbindliche Preisempfehlung DM 48 500,–, jetzt DM 25 900,– inkl. MwSt.

Audi Quattro
EZ 10/81, 46 000 km, sehr gepfl., Klima, DM 39 500,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

Porsche 911 SC Coupé
EZ 4/83, 3 800 km, 1. Hd., Color, Radio, Klima, Spoiler, P7, DM 64 000,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

Porsche 944
EZ 5/83, geminigraumet., 8 000 km, 215er Reif., Color, Dach. verstärkt. Stabis. u. Stoßdämpfer, Servo, el. FH, Radio, DM 42 000,– inkl. MwSt.

Autohaus Scheller
6300 Gießen
Tel. 06 41 / 27 01 u. 6 19 33

Heidelberg

Porsche 928 S
EZ 26. 1. 84, 1400 km, montegoschwarzmet., Ganzled.-Ausstg., el. SD, unverbindliche Preisempfehlung DM 102 000,–, unfallbesch., DM 75 000,– inkl. MwSt.

Autovertrieb Haussmann
Porsche-Direkthändler
Eppelheimer Str. 5
6900 Heidelberg
Tel. 0 62 21 / 16 00 51

Hamburg

Porsche 911 SC Cabrio
weiß, EZ 5/83, Ganzled. blau, Spieg. re., 12 100 km, DM 59 900,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

Porsche 911 SC Targa
ziegelrotmet., EZ 7/83, Klima, Ganzled. m. Sportsitzen, Blaup. Köln, Nebell., Color, nur 11 900 km, DM 63 500,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

Porsche 911 SC Targa
schwarzmet., Mod. 82, nur 17 800 km, P7, Radio-Cass., HW, Spieg. re., DM 54 800,– inkl. MwSt.

Porsche 911 SC Targa
grünmet., EZ 2/78, 72 000 km, Radio-Cass., DM 27 900,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

Raffay
Porsche-Zentrum Hamburg
Eiffestr. 498
2000 Hamburg 26
Tel. 0 40 / 21 10 50

Herford

Porsche 944
silbermet., EZ 1/83, 11 900 km, Alu-Felg., Pirelli P6 u. v. weit. Extr., DM 42 500,–

Merc. 300 TD
mimosengelb, EZ 12/78, 61 000 km, Anhängezugvorr., DM 19 700,–

Ford Escort RS 1600 i
EZ 8/82, silbermet. 27 000 km, DM 17 800,–
Sämtliche Fahrzeuge im Kundenauftrag ohne MwSt.

Fritz Schnieder KG
Porsche-Händler
Enger Str. 51
4900 Herford
Tel. 0 52 21 / 1 50 36

Iserlohn

Porsche 911 SC
EZ 3/81, 1. Hd., 58 300 km, weiß, el. SSD, Color, Radio CR, Niederquerschnitt, Frontspoil., el. FH, geschmied. Felg., HW, inkl. VAG-Jahresgarantie, DM 42 650,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

Autohaus Röttger
Porsche-Händler
58 Iserlohn
Tel. 0 23 71 / 65 81

Hannover

Porsche 911 SC Targa
1. Hd., EZ 10/79, 34 000 km, Klima, Leder, onyxgrünmet., Radio-Cass., DM 44 500,– inkl. MwSt.

BMW 323 i Alpina C 1
anthrazitmet., EZ 3/82, SD, 40 000 km, P 7, Color, Radio-Cass., Recarositze, Spoil., DM 27 800,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

Porsche-Sportwagenzentrum Petermax Müller
Podbielskistr. 306
3000 Hannover
Tel. 05 11 / 64 00 64

Kassel

Oldtimer!
Merc. 300 SE Cabrio
(Luftfederung)
Bj. 62, rot, Ganzleder beige, total neu restauriert (DB-Teile für DM 60 000,– investiert), DM 66 500,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

Autohaus Hessenkassel
Porsche-Zentrum Nordhessen
Leipziger Str. 156
3500 Kassel
Tel. 05 61 / 57 10 71 u. 5 43 87

Lübeck

Porsche 911 SC
EZ 2/81, grand-prix-weiß, 88 400 km, 1. Hd., unfallfr., SD, Radio-Vorbereit., neue Felg. u. Reifen, HW, 2 Spiegel, Colorvergl., DM 37 800,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

Edgar Kittner
Sportwagenzentrum
Moislinger Allee 54
24 Lübeck
Tel. 04 51 / 8 80 10

Moers

Porsche 911 SC Targa
81, 54 000 km, weinrotmet., viele Extr., bester Zustd., DM 40 900,– inkl. MwSt.

Porsche 911 SC Coupé
Mod. 83, 30 000 km, rubinrotmet., versch. Extr., bester Zustd., DM 53 900,– inkl. MwSt.

Porsche 911 SC Targa
79, 71 000 km, oakgrünmet., versch. Extr., bester Zustd., DM 32 900,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

Porsche 924 Dienstwagen
EZ 2/84, 2000 km, indischrot, versch. Extr., Bestzustd., DM 31 900,– inkl. MwSt.

Autohaus Minrath
Porsche-Direkthändler
Rheinberger Str. 46/61
4130 Moers
Tel. 0 28 41 / 2 39 22
Weseler Str. 150/152
4170 Geldern
Tel. 0 28 31 / 1 20 01

Mönchengladbach

Porsche 924
EZ 10/81, grünmet., 37 500 km, Colorglas, LM-Felg., Glasdach, Lederlenkr., Radio-Cass., DM 23 950,– inkl. MwSt.

Porsche 924 Turbo
EZ 5/80, Sonderlack. silbermet./rot, 67 000 km, Glasdach, LM-Felg., Alarmanl., Lederlenkr., DM 25 950,– inkl. MwSt.

Porsche 924
EZ 1/82, alpinweiß, 32 000 km, herausnehmb. Dachteil, Front- u. Heckspoil., Alu-Felg., Lederlenkr., el. Spiegel, DM 26 950,– inkl. MwSt.

Waldhausen & Bürkel
Porsche-Direkthändler
Hohenzollernstr. 230
4050 Mönchengladbach
Tel. 0 21 61 / 2 10 77

Neuss

Porsche 911 SC Targa
Mod. 80, silbermet., 90 000 km, Stereo, Color, LM-Felg. etc., DM 34 950,– im Kundenauftrag, keine MwSt.

Audi 80 Quattro
EZ 83, silbermet., erst 8 000 km, LM-Felg., m. breiten Reif., Zusatz-Spoil., Kotflügelverbreit. etc., DM 30 950,– inkl. MwSt.

Autohaus Liedtke
Porsche-Direkthändler
Römerstr. 124
4040 Neuss
Tel. 0 21 01 / 4 10 44

Nienburg

LT 28 Wohnmobil
Bauserie 82, 50 000 km, 6 Zyl. Diesel, weiß, div. Extr., DM 33 900,– inkl. MwSt.

Audi Coupé GT Vorführwagen
130 PS, Einspritzer, 10 000 km, Ledersitze, Met.-Lackier., LM-Felg., herausnehmb. Dach, DM 28 000,– inkl. MwSt.

Autohaus Kanne
Porsche-Händler
Verdener Landstr. 39
3070 Nienburg
Tel. 0 50 21 / 6 60 86

Saarbrücken

Audi 80 Quattro
EZ 12/82, weinrot, 17 760 km, DM 25 700,– inkl. MwSt.

Audi 90 Quattro
gambiarotmet., EZ 1/83, 28 870 km, DM 26 800,– inkl. MwSt.

Audi Coupé GT 5 S
inarisilber, EZ 3/81, 55 400 km, DM 16 500,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

Porsche 944
rot, EZ 2/82, 78 700 km, DM 29 800,– inkl. MwSt.

Gustav A. Großklos GmbH & Co.
Porsche-Direkthändler
Dudweiler Str. 87–89
6600 Saarbrücken
Tel. 06 81 / 4 00 41 26

Siegen

BMW 732 i
EZ 5/80, 124 000 km, ascotgraumet., Klima, Color, SSD, ABS, TRX-Bereif. u. v. m., DM 21 900,– inkl. MwSt.

Walter Knebel KG
Porsche-Direkthändler
Fludersbach 118
5900 Siegen
Tel. 02 71 / 59 21

Uelzen

Porsche 944 Vorführwagen
geminigraumet., Breitreif., Lederlenkr., HW, el. Beif.-Spieg., Color, herausn. Hubdach, el. FH, Stereo-Radio-Cass., EZ 9/83, 8000 km, DM 46 500,– inkl. MwSt.

Autohaus Bock
Porsche-Händler
Tel. 05 81 / 20 01

Worms

Audi Quattro Vorführwagen
EZ 84, 5000 km, ganz in Schwarz, geschmiedete Felgen, Stereo u. v. a., DM 63 000,– inkl. MwSt.

E. & H. Müller
Porsche-Direkthändler
Martinsplatz
6520 Worms
Tel. 0 62 41 / 60 07-09

Würzburg

Porsche 924 Carrera GT
EZ 11/81, silbermet., herausnehm. Dach, Schmiedefelg., Color, el. FH, 37 000 km, 1. Hd., DM 49 000,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

Autohaus Spindler
Porsche-Direkthändl.
Leistenstr. 19–25
8700 Würzburg
Tel. 09 31 / 7 30 41–48

PORSCHE
FAHREN IN SEINER SCHÖNSTEN FORM

---

250 T Kombi
EZ 80, grün, Erstbes., 60 000 km, Stereo, unfallfrei, neuw., 12 Mon. Gar., DM 16 950,–
Car Spezial GmbH, 02 11/72 11 19
Telex: 8 586 967

380 SL
82, 1. Hd., silbermet., Leder schwarz, el. Fensterh., Sitzhz., Aluf., Radio-Stereo-Cass., Color, ZV, orig. 17 000 km, DM 69 900,–

280 SL
81, manganbraun, Leder creme, Autom., ZV, Fensterh., Aluf., Sitzhz., Scheinw.-Waschanl., Radio-Elec., DM 49 900,–.
Tel. 06 11 / 73 42 26 + 5 60 11 35 Kfz

500 SE
8/83, 2010 km, dkl.-blau, Led. hellgrau, Klima, SD, ABS u. v. weitere Extras, DM 77 800,– inkl. Inzahlungn. mögl.
Fa. HoSa, Tel. 06 71 / 2 10 31–60 61

Mercedes-Jahreswagen
von Werksangehörigen (Großauswahl) laufend günstig abzugeben.
Fa. Gabel, 6834 Biblis
Tel. 0 62 45 / 84 56

Merc. 300 GD
Station lang, 4000 km, Klimaanl., Standheizg., Breitreif., Kotflügelverbr. etc., Vollausstg., DM 65 000,–.

280 SE
Bj. 10/83, 5000 km, zypr.-grünmet., ABS, SSD, Vel., Autom., Wi.-Wa., Color etc., DM 55 000,–.
Fa. Schäfer, Gießen
Tel.: 06 41 / 3 30 88

Mercedes W 123
ab Lager bzw. mit kurzer Lieferzeit mit sehr hohem Nachlaß zu verkaufen.
Tel. 0 94 21 / 4 18 78 ab Montag
Tx. 6 52 103

250 T
EZ 5/82, SSD, 5gang, Aluf., Color, ZV, AHK, Stereo, geteilte Rückb., weit. Zubeh., DM 27 800,–.
Tel. 0 61 03 / 8 67 33 + 8 77 06
gewerblich

500 SEL
10 Mon., dunkelblau, Velours, orig. erst 1400 km, mit Scheckheft, Klima, SSD, ABS, Vollausstattung, unverbindliche Preisempfehlung ca. 94 600,–, jetzt nur DM 84 900,– inkl. MwSt.
Car-Spezial GmbH
Tel. 02 11 / 72 11 19
Telex 8 586 967

500 SEL
1. Hd., unfallfrei, 2/83, 12 000 km, lapisblaumet., Vel. grau, Vollausstg., m. Lorinser-Umbau, VB 92 000,– DM.
Tel. 0 64 45 / 58 65

Merc. 230 TE
Bj. 1/84, lapisblau, Extras, DM 37 800,–

280 SE
Bj. 8/83, surfblau, Lorinser-Aufmachung, Extras, DM 53 800,–.
Tel. 0 51 32 / 13 23 oder 20 05

280 SL
Zust. neuw., EZ 10/82, Farbe 904 dunkelbl., Led. creme, div. Extr., Mitte Juni zu verk., ca. 22 000 km, VB DM 60 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 24 52 / 37 63

US-Umbau
D.O.T.-E.P.A.
Komplettumbau für DB, BMW, Porsche + Ferrari sowie Klima-Einbau, Transport, Versicherung, Bond- + Labortest.
Fa. MARDIKIAN MOTOR COMPANY
655 Bad Kreuznach
Bosenheimer Str. 255
Tel. 06 71 / 6 10 40
Tx. 6 71 917

Climing Control
Subsequent, Installation, Specialized Company
München, Tel. 0 89 / 3 29 10 29

Neuwagen 230 TE
Zubehör, DM 38 500,– inkl.
Tel. 0 44 89 / 53 03

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex
Telefon 0 21 01 / 6 95 44

Range Rover EZ 1/82
limit. Aufl., div. Ex., Chromf., Breitr., Ferrarirot, geänd. Fahrw., 37 000 km, NP üb. 50 000,–, f. DM 23 900,– + MWSt.
Telefon 0 41 65 / 8 06 01

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex
Telefon 0 21 01 / 6 95 44

220 S Coupé, Bj. 58, 2. Hd.
120 000 km, total restauriert, elfenbein/schwarz, schw. Leder, in sehr gutem Zust., 44 500,– inkl. MwSt.
T. 05 11 / 65 03 43 auch Sa. + So.
Autoboutique

Jaguar XK 150
Drop-Head-Coupé (Cabrio)
Bj. 60, weiß, Led. schwarz, voll restauriert, Speichenräd. m. Zentralverschluß, DM 57 000,– inkl. MwSt.
Heppy Cars, Thomas Hepp GmbH,
Tel. 0 40 / 5 53 20 03, Tx. 2 165 101

10 Stück Mercedes
170 Cabr., 180, 190, 220, 250 Coupé, 280, 300 SL Flügeltür, 300 4t., günstig zu verk.
T. 00 45 / 8 / 29 64 28 (Dänemark)

Porsche 928 S
Autom., Modell 83, 1. Hd., Vollausst., DM 63 500,– + 14% MwSt.
Tel. 02 11 / 34 00 55
Tx. 8 588 592

Porsche 911 Carrera Coupé
Neuw., Bj. 84, schw., Teilleder grau, Front- und Heckspoiler, Klima, Color, Fuchsfelgen, 83 800,– DM inkl. MwSt.
Ohlsen & Rück, Tel. 0 62 21 / 4 60 44

928 S
10/82, Klima, SSD, Leder, weiß, 1. Hd., unfallfrei, 59 800,– DM – Händler
Tel. 0 57 31 / 2 02 68 o. 8 26 80

Porsche 944
dunkelblau, innen Leder, Turbobereifung, Seitenschweller usw. 20 000 km, Erstzul. 3/83, DM 43 000.
Tel. 0 94 21 / 4 18 78 ab Montag,
Tx. 6 52 103

Porsche 930 Turbo
Bj. 8/83, a. Extr., Sonderlederausst., neuwertig.
Telefon 02 34 / 43 46 04

Buchmann Turbo 3,3 l
Bauj. 78, weiß, Klima, Schiebedach, Stereo, 120 000 km, AT ca. 35 000 km, 48 000,– DM + MwSt.
Tel. 0 72 53 / 3 16 31

928 S, 9/83
1. Hd., unfallfr., 12 000 km, bronzemet., Ganzled., Spurverbreitg., Alu, P7, Col., Klimaautom., Rad./St./Cass., el. verstellb. Sitze, el. verstellb. Spiegel, Automatikgetr., unverbindliche Preisempfehlung 97 500,–, jetzt 79 500,– inkl. MwSt.
Tel. 05 11 / 65 03 43 auch Sa. + So.
Autoboutique

Turbo 3,3 l
1. Hd., Scheckheft, unfallfrei, indischrot, Vollausstattung außer Klima, absoluter Top-Zustand, DM 60 000,– netto.
Tel.: 05 11 / 2 10 34 26

Porsche Carrera Cabrio, Neuwagen
weiß, Led. schwarz, DM 78 500,– inkl. MwSt.
Heppy Cars Thomas Hepp GmbH
Tel. 0 40 / 5 53 20 03, Tx. 2 165 101

Porsche 928
1 Hd., 33 000 km, Scheckheft, Automatik, Stereo, 32 900,– inkl.
C. F. Mirbach-Exclusive Automobile, Tel.: 0 40 / 45 87 89

Porsche Turbo 3.3
Bj. 83, Led., Klima, SSD, 16 000 km.
Tel.: 06 11 / 43 15 76 od. 47 38 45

Carrera Coupé
7900 km, el. SSD, weit. Extras, DM 66 500,– inkl. MwSt.
Firma Kraemer
Tel. 07 11 / 82 20 07 Tx. 7 252 299

928 S / 80
weiß, Autom., DM 44 800,– inkl. MwSt.
Tel. 02 01 / 74 20 22 + 77 33 40
Autoboutique

Porsche 944
EZ 6/83, saphirmet., 24 000 km, Dach, Servo, neue 215/60, Heckschürze, 2 el. Spiegel u. div. Extr., ab Ende 4/84 für DM 45 000,–.
Tel. 0 23 65 / 5 59 62

Porsche 911
Carrera, Bj. 3/84, 0 km, indischrot, Klima, breite Reifen, Spoiler, Radio, Diebstahlwarnanlage, u. v. m. gegen Höchstgebot zu verk.
Ang. u. Z 4662 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

911 Carrera Cabrio
neu, div. Extras, sofort lieferbar.
T. 02 03 / 49 07 39, 48 02 42 o. 49 23 86

Porsche 928 S
Autom., EZ 81, Klima, Becker-Telefon, Recaro el. verstellb., beheizbar (ca. 10 000,–), neuw., unverbindl. Preisempfehlung 110 000,–, jetzt inkl. Telefon DM 49 900,–.
Car-Spezial GmbH
Tel. 02 11 / 72 11 19
Telex 8 586 967

Gebrauchte Reisemobile zu Sonderpreisen!

Hymer Tramp, Bj. 10/80, 41 300 km	17 500,–
Mercator Opel, Bj. 4/81, 48 500 km	25 900,–
Hymercar, Bj. 5/83, 15 800 km	29 900,–
Mercator Toy., Bj. 10/82, 12 000 km	29 900,–
Hymer 550 B, DB, Bj. 4/82, 50 500 km	49 900,–

CARAVANPARK SIEGERLAND GMBH
Telefon 02 71 / 4 39 04 + 4 50 91

Hymer Mobil
591 B, Bj. 6/82, 34 000 km, 6 Schlafpl., fl. Kalt- und Warmwasser, Du. + WC inkl. MwSt. 44 350,– DM, Fa.
Weitere günstige Jahreswagen.
Tel. 0 61 23 - 7 11 49

Renault Alpine 310 V 6
Dienstw., Werksgar., DM 34 900,– inkl.

310 V 6 S
Dienstw., Werksgar., DM 44 000,– inkl.
Renault Diedrichs, Essen
Tel. 02 01 / 2 18 31

Volvo 240 GL
Kombi Schweden, Bj. 4/83, div. Extr., 12 000 km, VB DM 22 000,–.
Tel. 0 40 / 40 55 63

VOLVO-Vorführwagen zu Superpreisen!

360 GLT, 4600 km, SSD	17 850,–
360 GLE, 8015 km, div. Extras	21 480,–
240 Turbo, 2187 km	27 900,–
245 Diesel, 11 340 km	27 980,–
760 Turbo, 4900 km, Klima	39 800,–
760 GLE Autom., 1434 km, Klima	35 900,–

VOLVO-Wallhäuser
Siegen, Tel. 02 71 / 4 50 91

Autotelefon
Telef. 4015 B. o. Sp., kompl. überholt, m. Rufnr., Preis DM 5400,– netto
Telefon 0 67 44 / 2 27

Skipper
yachten – boote – wassersport
Tips für Segel-Newcomer
Tests: »Sabinal« und »Laser«
Törn rund Korsika
Das März-Heft jetzt neu bei Ihrem Zeitschriftenhändler für nur DM 3,50

Segelyacht
940x290x140, neuw. 7 Segel, 55 PS-Mot. D. B. Viele Extras. 48 000 DM. Zuschr. u. WS 4096 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Rolls-Royce Silver Shadow
Mod. 74, Bestzustand, wie ladenneu, wenig gelaufen, VB DM 65 000,– inkl.
Tel. Mo. zwischen 9 u. 14 Uhr
0 40 / 20 11 44

Rolls-Royce
silver-shadow II, 18 000 km, 1. Hd., silbermet., bl. Led., DM 135 000,– inkl. MwSt.
C. F. Mirbach - Exclusive Automobile
Tel. 0 40 / 45 87 89

RR Silver Shadow II
10/78, dunkelgrünmet., Led. creme, in einem absolut neuw. Zust., DM 90 000,–
Tel. 02 01 / 74 20 22 + 77 33 40
Autoboutique

Pontiac Starchief Coupé
Filmauto, Bj. 55, Superzustand, deutsche Zul., VB 18 500,–.
Tel. 0 61 21 / 60 71 10

Cadillac Fleetwood
1. Hd., DM 9300,– inkl.
C. F. Mirbach - Exclusive Automobile
Tel. 0 40 / 45 87 89

Wir liefern kurzfristig:
Mercedes
280 SL, 380 SL, 500 SL u. SEL u. SEC
Ferrari
308 GTSi u. 512 BBi, Porsche: 944, 911 Carrera + Cabrio, 930 Turbo, BMW: alle Typen.
IMEXCO GmbH
Tel. 0 61 98 / 18 85 o. 18 68,
Telex 4 10 957

Themen der WELT
am Samstag, dem 10. März 1984

Neues von Anthony Burgess
Der Engländer Anthony Burgess schwankte lange, ob er Schriftsteller oder Komponist werden sollte. Spätestens seit seinem Zukunfts-Schocker „Uhrwerk Orange" wissen wir, wie die Wahl ausfiel. Christian Ferber bespricht das neue Burgess-Opus „Der Fürst der Fantome", das den endgültigen Durchbruch auch bei den deutschen Lesern bringen soll. (WELT DES BUCHES)

Was sind Picassos Töpfereien wert?
Zwischen 1946 und 1951 beschäftigte sich Pablo Picasso in Vallauris intensiv mit der Töpferei. Er schuf in dieser Zeit etwa 1500 bemalte Keramiken. Anläßlich einer Ausstellung in Bremen stellt die WELT dar, wie sich die Preise für diese Arbeiten entwickelt haben. (KUNSTMARKT)

Eltern im Tierreich
Wenn der Mähnenlöwe den Weibchen die mühsame Beutejagd und die Betreuung der Jungtiere überläßt, so ist das nicht typisch für die Männer im Tierreich, erklärt der ehemalige Züricher Zoodirektor Heini Hediger. Bei den Emus zum Beispiel ist es nämlich der Mann, der beinahe zwei Monate lang im Nest hockt, um die Eier auszubrüten. (GEISTIGE WELT)

Kranke Zähne sind die Regel
Jüngste Statistiken belegen: Nur 0,3 Prozent der jungen deutschen Erwachsenen im Alter von 15 bis 24 Jahren haben ein gesundes Gebiß. Der Kariesbefall liegt in der Bundesrepublik – im Gegensatz zu den europäischen Nachbarn – noch immer viel zu hoch. (WISSENSCHAFT)

Das Mikroskop steht auf dem Kopf
Ein neues optisches Prinzip mit unkonventioneller, „umgekehrter" Strahlenführung ermöglicht einen bequemen Zugriff und eine uneingeschränkte Beobachtung des auf dem Objekttisch liegenden Präparates. (WISSENSCHAFT)

FUSSBALL / Heute Viertelfinalspiele um den deutschen Vereinspokal – Noch ein Amateurklub ist dabei

Spiel in Bremen abgesagt

Das Spitzenspiel im Viertelfinale des DFB-Pokals zwischen Werder Bremen und dem VfB Stuttgart wurde bereits gestern mittag abgesagt. Das Spielfeld im Weser-Stadion erwies sich bei einer Platz-Besichtigung als unbespielbar. Auf dem gefrorenen Boden konnte das Regenwasser nicht versickern oder ablaufen. Bei einer Austragung des Spiels hätte die Gefahr bestanden, daß der Platz im Weser-Stadion acht Wochen lang hätte nicht mehr benutzt werden können. Nachholtermin wird voraussichtlich der 13. März sein.

Gladbacher sind gewarnt

Seit dem Umbau zur Weltmeisterschaft 1974 wird das Niedersachsen-Stadion in Hannover heute nachmittag mit 60 000 Zuschauern erstmals bei einem Spiel von Hannover 96 ausverkauft sein. Der Bundesligaklub Borussia Mönchengladbach ist gewarnt, denn in der letzten Runde verlor der 1. FC Köln beim Zweitligaklub das Pokalspiel. Werner Biskup, Trainer von Hannover 96, sagt: „Die Stimmung bei uns ist sehr locker. Meine Spieler brennen auf eine neue Pokal-Sensation." Ebenso wichtig wie der sportliche Erfolg ist die Einnahme von 400 000 Mark. Damit soll die Finanzlücke aus der Meisterschaft geschlossen werden, wo bisher der kalkulierte Schnitt von 6500 mit derzeit 4100 Besuchern deutlich unterschritten wurde. In diesem Jahr sind die Hannoveraner noch ungeschlagen.

Duell der Zweitligaklubs

Sportlich ging es mit dem früheren Bundesligaklub Hertha BSC Berlin in der zweiten Liga immer mehr bergab. Im Pokal konnten sich die Berliner dagegen immer wieder rehabilitieren. Im Spiel gegen den Mit-Absteiger Schalke 04 hoffen die Berliner, die bisher 1977 und 1979 zweimal ins Finale kommen konnten, auch auf eine langersehnte Finanzspritze. Derzeit sind die Berliner mit rund zwei Millionen Mark verschuldet und auf jede zusätzliche Einnahme angewiesen. Doch mehr als 15 000 Zuschauer werden kaum den Weg ins Olympiastadion wählen.

Bayern kommt – das ist für Bocholt wie Ostern und Weihnachten an einem Tag

ULLA HOLTHOFF, **Bocholt**

Um 14.30 Uhr beginnt der ungleiche Kampf vor den Toren der Stadt. Da draußen, im Stadion „Am Hünting", dessen Namen in Bocholt jeder kennt, aber niemand erklären kann, erlebt das Duell des David gegen den Goliath seine erneute Auflage. Und wie immer in diesen Fällen gehören die Sympathien dem vermeintlich Schwächeren, der zum Stellvertreter wird für Millionen. Wenn „Am Hünting" heute nachmittag eins der Viertelfinal-Spiele um den DFB-Pokal angepfiffen wird, dann trifft dort nominell der 1. FC Bocholt auf den Fußballclub Bayern München. Gleichzeitig prallen dort zwei Welten aufeinander: Amateure gegen Profis. Der Oberligaklub gegen den ehemaligen Weltpokalsieger. Die Provinz tritt an gegen die „Weltstadt mit Herz". Repräsentiert durch 11 Kicker, von denen kaum einer mehr aus ihren Reihen stammt, rebelliert eine ganze Stadt. Lehnt sich auf gegen das System, das die Stärke zum Ausleseprinzip erhob. 11 Spieler sollen stellvertretend verwirklichen, was dem Volk verwehrt bleibt: der Traum des kleinen Mannes vom Sieg gegen das (Über-)Mächtige.

17 000 wollen live dabeisein. Mehr als doppelt so viele mußten abgewiesen werden. In solchen Dimensionen denken sie in Bocholt sonst nur zweimal im Jahr: beim Rosenmontagszug und bei der Herbstkirmes. Zwischendurch regelt sich das Leben ohne nennenswerte Höhepunkte. Denn Bocholt ist der Inbegriff der mittelständischen Kleinstadt schlechthin: ein bißchen Textil-, ein bißchen Eisen- und Maschinenbauindustrie, einige kleinere und mittlere Betriebe. Mit 10,7 Prozent Arbeitslosigkeit steht Bocholt in Anbetracht der Grenzlage ganz gut da. Die Einwohner sind bodenständig, drei von vier Familien besitzen ein Eigenheim, die CDU sitzt mit 65prozentiger Mehrheit fest im ungeliebten, weil viel zu modernen Rathaus. Idylle in jedem Vorgarten. In der Stadt der Schulen und Kirchen funktioniert die soziale Kontrolle. Zum Ausbrechen bleibt keine Chance. Die Vereine haben alles fest im Griff. Hier, wo jeder Einwohner statistisch Mitglied in drei Vereinen ist, wo sie ihren einzigen Olympia-Teilnehmer (Karl-Heinz Henrichs, zwei Silbermedaillen 1964 und 1968 in der Vierer-Verfolgung) zum Leiter des Sportamtes machten, hier ist ein Alltag so vorbestimmt wie der Sonntag.

Sonntags gehen sie hier zum Fußball. Denn Fußball ist gesellschaftliches Ereignis und Politikum. Sein Stellenwert dokumentierte sich selten so deutlich wie in diesen ersten Märztagen. Heute der Pokal-Hit, am nächsten Sonntag das Lokal-Derby. Das ist wie Ostern und Weihnachten an einem Tag – und das mitten im Karneval. Kein Wunder, daß sich das Volk närrisch gebärdet, daß es dem FC-Präsidenten Blumentrath die Apotheke stürmt und dem Geschäftsführer Ludwig die Scheiben einwirft, weil die Karten für das Spiel schon nach zwei Tagen vergriffen waren.

Viertelfinale

Nach der Absage des Spitzenspiels Werder Bremen gegen den VfB Stuttgart wegen Unbespielbarkeit des Platzes (Nachholtermin wahrscheinlich 13. März) stehen heute noch drei Spiele des Viertelfinals um den DFB-Pokal auf dem Programm.

Um 14.30 Uhr
1. FC Bocholt – Bayern München
Um 15.30 Uhr
Hannover 96 – Mönchengladbach
Hertha BSC Berlin – Schalke 04

Der Trainer, Rolf Müller, der als Profi für den Wuppertaler SV 400 Spiele machte, ist froh, daß Bayern kommt. Seine Position ist einfacher dadurch, obwohl er das Volk herausforderte: „Dieser FC Bayern ist zu schlagen." Der Fuchs weiß genau, daß man von ihm einen solchen Spruch, aber nicht den Sieg erwartet. Hieße der Gegner Uerdingen, seine Position wäre ungleich schwieriger. Dann hätten die Bocholter das Unmögliche von ihm verlangt, in dieser Stadt, in der jedes Schulkind die Chronologie des 3:1-Sieges über Braunschweig herreden kann. Nach den Pokalsiegen in Oberhausen und Bingen gegen Stuttgarter Kickers und Eintracht Braunschweig hätten die Fans nach der nächsten Sensation gegiert.

Weil der Wiederaufstieg in die zweite Liga das erklärte Saisonspiel ist. Dafür hat Enthusiast Rolf Müller im Sommer seinen Urlaub und vor fünf Jahren seinen sicheren Job geopfert, um auf Fußballehrer umzuschulen. Dafür hat er in akribischer Kleinarbeit aus 12 neuen Spielern diese Mannschaft gebaut, die der fußballverrückten Stadt einen Profiverein schenken soll. Eine Topmannschaft ist es geworden, souveräner Tabellenführer der Oberliga Nordrhein. Größte Angst des Trainers jedoch ist, daß sich ihre Überlegenheit zum Bumerang verkehrt. Erste Anzeichen sind die schwachen spielerischen Leistungen der vergangenen Wochen und die Meisterschaftsniederlage gegen Viktoria Goch am letzten Sonntag.

Und am kommenden Sonntag zum Lokal-Derby gegen den anderen Oberliga-Klub der Stadt, der räumlich direkt neben dem 1. FC residiert. Wenn der FC Olympia den 1. FC erwartet, sind stets 10 000 bis 15 000 Zuschauer Zeugen eines Politikums. Gespielt wird „Schwarz" gegen „Grün", besser gegen „Rot". in „Schwarz" spielt der 1. FC, dessen Vorstand aus CDU-Mitgliedern besteht. In „Grün" der FC Olympia mit seinem SPD-Vorstand. Ihre Rivalität ist so alt wie die Geschichte der Klubs, und die Rollenverteilung ist so versteinert wie das Symbol des Bocholter Eigensinns. Die Schwarzen, reich an Einfluß, Macht und Geld, sind führend in der Stadt, und nur zwei Jahre lang wies Olympia die sportliche Richtung. Damit sich das in naher Zukunft nicht wiederholt, hat der 1. FC vorgesorgt: die alten verfilzten Vereinsstrukturen sind aufgebrochen, der Vorstand aufgefrischt, die überaltete Mannschaft umgekrempelt, der erste hauptamtliche Trainer eingestellt. Und dieser Rolf Müller, in Temperament, Begeisterungsfähigkeit und beruflicher Hingabe an Otto Rehhagel erinnernd, soll die junge Mannschaft (Durchschnittsalter 22 Jahre) in die Zweitliga führen. Das heutige Pokalspiel ist deshalb nur Nebenprodukt der gezielten Arbeit. Abwechslung und Herausforderung zum Oberliga-Alltag. Höhepunkt in der Vereinsgeschichte und finanzieller Grundstock (bei der Rekordeinnahme von rund 260 000 DM) für das angestrebte Profitum.

NACHRICHTEN

Dritter Platz für Bauer

Lahti (sid) – Hinter Olympiasieger Matti Nykänen (Note 211,9/86+84 Meter) und dessen finnischem Landsmann Jari Puikkonen (197,2/79+81,5), belegte der Oberstdorfer Andreas Bauer (195,0/80+81) beim Weltcup-Skispringen auf der Normalschanze in Lahti den dritten Platz.

Thiele erwägt Rücktritt

Dortmund (sid) – Bernhard Thiele, Präsident des Deutschen Handball-Bundes (DHB), erwägt nach einer zwölfjährigen Amtszeit seinen Rücktritt. Thiele, der zuletzt von den Bundesligaklubs kritisiert wurde, will beim Bundestag am 12./13. Mai in Mainz von seinem Posten zurücktreten, wenn sich ein anderer starker Kandidat zur Verfügung stellt.

Margaret Thatcher empört

London (sid) – Die britische Premierministerin Margaret Thatcher hat wenige Stunden nach den schweren Ausschreitungen von englischen Fußball-Fans in Paris vor dem Londoner Unterhaus das Verhalten der Rowdies als eine „Schande für unser Land" bezeichnet: „Wir müssen alle Anstrengungen unternehmen, daß sich dieses erschreckende Verhalten nicht wiederholt."

Mailand will Schadenersatz

Mailand (sid) – Der italienische Erstligaklub AC Mailand beabsichtigt, den Dreijahresvertrag mit dem belgischen Fußball-Nationalspieler Eric Gerets wegen dessen Verwickelung in den Bestechungsskandal der belgischen Liga vorzeitig zu lösen. Mailand fordert von Standard Lüttich Schadenersatz, da für Gerets eine Ablösesumme von rund 2,2 Millionen Mark gezahlt wurde.

ZAHLEN

TENNIS

Damen-Masters-Turnier in New York (500 000 Dollar), Viertelfinale: Navratilova (USA) – Bassett (Kanada) 6:3, 6:0, Potter (USA) – Horvath (USA) 6:1, 6:2.

Grand-Prix-Turnier in Madrid (200 000 Dollar), zweite Runde: McEnroe (USA) – Nystroem (Schweden) 6:2, 6:4, Gullikson (USA) – Connors (USA) 4:6, 7:5, 6:3, Gomez (Ecuador) – van Patten (USA) 6:3, 6:4, Smid (CSSR) – Drewett (Australien) 6:2, 6:2, Scanlon (USA) – Westphal (Deutschland) 6:4, 6:2.

Grand-Prix-Turnier in Kairo (75 000 Dollar), zweite Runde: Tous (Spanien) – Elter (Deutschland) 6:4, 3:6, 6:1.

GEWINNQUOTEN

Mittwochslotto „7 aus 38": Klasse 1: 1 345 168,90 Mark, 2: 25 868,60, 3: 5 798,10, 4: 97,00, 5: 7,10. (Ohne Gewähr)

Hallen-Europameisterschaften oft auch ein Talent-Schuppen

Es war bei den Hallen-Europameisterschaften 1977 in San Sebastian: Über 800 Meter siegte ein schmächtiger junger Mann aus London: Sebastian Coe. Weil er zuvor schon den Olympadritten über 1500 m von 1976, Paul-Heinz Wellmann aus Leverkusen, in der Halle geschlagen hatte, und obendrein den renommierten Franzosen Milhaud, galt er als neuer Stern. Die Experten täuschten sich nicht: Coe lief 1979 innerhalb von 41 Tagen drei Mittelstrecken-Weltrekorde, 1980 wurde er in Moskau Olympiasieger über 1500 m, 1981 bekam er für seinen Meilen-Weltrekord in Brüssel eine Gage von 48 000 Mark.

*

Hallenmeisterschaften als Talentschuppen? Bei den 15. Hallen-Europameisterschaften an diesem Wochenende in Göteborg schickt der stärkste Leichtathletik-Verband Europas, nämlich die „DDR", lediglich drei Teilnehmern: Die beiden Berliner Kugelstoßerinnen Heidi Krieger und Heike Dittrich sowie den Acht-Meter-Weitspringer Matthias Koch aus Magdeburg. Alle drei sind zwar Medaillenanwärter, doch diese rigorose Vernachlässigung der Göteborger Meisterschaften zugunsten eines intensiven Trainingsaufbaus für die olympische Freiluft-Saison verblüfft doch.

*

Kleinere Verbände könnten daraus in Göteborg Kapital schlagen, zum Beispiel die Tschechoslowaken. Sie entsenden ihre beiden Weltmeisterinnen Jarmilla Kratochvilova (400 m und 800 m) und Helena Fibingerova (Kugelstoßen). Außerdem sollen gewinnen: Weitsprung-Titelverteidigerin Eva Murkova, 400-m-Vizeweltmeisterin Tatjana Kocembova und der Kugelstoßer Remigius Machura, der Weltmeisterschaftsdritte von Helsinki.

*

Mit 27 Athletinnen und Athleten reiste am Freitag von Düsseldorf aus der Deutsche Leichtathletik-Verband (DLV) nach Göteborg. Von den ganz großen Stars fehlen Weltmeister Willi Wülbeck (800 m), der ohnehin die Halle meidet sowie der Mülheimer Ralf Lübke, der schnellste Mann der Welt über 200 Meter in der Halle. Der 19jährige muß sich aufs Abitur vorbereiten, und das läßt sich mit erhöhtem Wettkampfstreß nun einmal nicht vereinbaren. Deutsche Titelverteidiger in Göteborg sind die Kölner Thomas Wessinghage (1500 m), der zuvor eine ganze Serie an Hallenrennen in den USA bestritt, Brigitte Kraus (1500 m), die sich zwei Monate lang den letzten Schliff in Neuseeland holte und Carlo Thränhardt, der mit 2,37 m in der vorigen Woche eine neue Hallen-Weltbestleistung im Hochsprung aufstellte.

*

Karl Fleschen, inzwischen 29 Jahre alt geworden, gehört wieder zum Aufgebot des DLV. Der Maschinenbau-Ingenieur aus Köln, der sich 1979 schon mal aus der deutschen Nationalmannschaft verabschiedet hatte, sagt: „Ich habe wirklich keine schlechte Form. Und mein Endspurt ist so gut wie 1977." Damals war Fleschen Hallen-Europameister über 3000 m in San Sebastian geworden. Für Fleschen aber, sicher eines der größten deutschen Langstrecken-Talente, das wohl auch an sich selber scheiterte, geht es um wichtige Formüberprüfungen. Fleschen will nämlich an den Olympischen Spielen in Los Angeles teilnehmen, über 10 000 m.

KLAUS BLUME

STANDPUNKT / *Gerüchte*

Vor einem Jahr verlängerte Karl-Heinz Rummenigge seinen Vertrag beim Fußball-Bundesligaklub Bayern München bis Juni 1987. Damals sagte er: „Nun verstummen endlich die Meldungen über einen Auslandwechsel von mir."

Er hat sich geirrt. Die Gerüchte sind wieder hochgekommen. Rummenigge würde nach Florenz wechseln, das angeblich rund acht Millionen Mark Ablösesumme bietet. Rummenigge selbst würde an die zwei Millionen Mark erhalten. „Das ist kein Thema für mich", sagte er gestern.

Für ihn nicht, vielleicht aber für andere. Für das Zustandekommen des Wechsels könnte sich beispielsweise ein Manager ganz schön die eigenen Taschen vollmachen. Deshalb ist es von Vorteil, daß solche Gerüchte immer schön am kochen gehalten werden.

DW.

ispo 84 Frühjahr

Internationale Sportartikelmesse München



Familie Lederer bei der Demonstration wie früher die Air-Modelle von Hand aufgepumpt werden mußten

Man wollte nicht mit Pessimismus in die laufende Saison gehen. So fanden denn auch die Aussteller auf der ISPO 84 die Umsätze für die Saison 1982/83 zumindest „ausreichend". Viele Branchen der Sportartikel- und Freizeitindustrie sind mehr oder weniger stark vom Wetter abhängig. Ganz besonders stark gilt das für die Wintersportartikel. Jedoch, wenn das Wetter mitspielen sollte, dann könnte es durchaus wieder zu Lieferengpässen für bestimmte Produkte kommen, war am Rande der ISPO aus der Branche zu hören. Der Export deutscher Sportartikel ist im Jahre 1983 stark gestiegen – erstmals seit 1980 und 1981 stärker als der Import. Nach vorzeitigen Schätzungen wird der Import von 2,36 Mrd. DM 1982 auf 2,37 Mrd. DM 1983 ansteigen, während die Exporte von 0,914 Mrd. DM 1982 auf rund 0,960 Mrd. DM 1983 gestiegen sind. Für das internationale Schaufenster der Sportartikel- und Sporttextilbranche standen rund 1400 Ausstellern 105 000 Quadratmeter Hallenfläche zur Verfügung. Das Angebot: ausschließlich reine Sportartikel und funktionsbetonte Sportmode. Daß dieses Konzept richtig ist, bewiesen auch diesmal die Ergebnisse: Zur ISPO 83 – Frühjahr kamen 28 478 Fachbesucher aus 69 Ländern. Kurz vor der „ISPO Frühjahr 1984" konnte der LOWA-Firmenchef sein 60jähriges Firmen-Jubiläum feiern – ein Fest, bei dem er vor allem an die letzten zehn Jahre dachte. Was für zehn Jahre! Sie veränderten den Betrieb gewaltig: Entwicklung, Fertigung und Vertrieb mußten völlig umgekrempelt werden. In diesen Jahren kam es zu einem Auslese-Prozeß im Skistiefelbereich, bei dem mancher Anbieter auf der Strecke blieb. Nicht die Firma LOWA! Trotz vieler Schwierigkeiten setzte sie sich – aus eigener Kraft – durch. Ausschlaggebend für den Erfolg war vor allem die Tatkraft im kreativen Bereich und die damit verbundene Entwicklung ständig neuer Ideen, woraus Produkte entstanden sind, die einerseits vom Markt angenommen wurden, andererseits den Namen LOWA zu einem erstklassigen Markenzeichen machten. Wie etwa bei den Skistiefeln: Hier gelang der internationale Durchbruch hauptsächlich nach Einführung der LOWA-„Air"-Modelle, bei denen die Luft für einen optimalen Sitz sorgt. Das neueste aufsehenerregende Modell – kreiert im Jubiläumsjahr 1983 – ist der LOWA-Sprint mit einem Zentralverschluß, dank dem man den Skistiefel sogar schließen kann, ohne sich zu bücken. Auch Bergsteiger-Größen aus aller Welt suchen das Flachland-Dorf Jetzendorf auf – wodurch die Weiterentwicklung gewissermaßen „Fuß in Fuß" geht. Bestes Beispiel: der Meilenstein zum Kunststoff-Bergschuh hin sowie die Schaffung einer ausgeklügelten Trekking-Kollektion. Bleiben wir bei den Schuhen. adidas wird seiner Rolle als Trendsetter erneut gerecht und stellte auf der ISPO den „Micropacer-Schuh" vor. Kernstück des neuen Laufschuhes wird ein kleiner Elektronenrechner sein, der in einer Lasche, wie sie von Skilanglaufschuhen bekannt ist, untergebracht ist. Dieser „Micropacer" liefert Angaben über die zurückgelegte Strecke, die gelaufene Zeit und die Durchschnittsgeschwindigkeit. Doch der Laufschuh mit Computer kann noch mehr: Er errechnet den Kalorienverbrauch oder die Zeit für einen bestimmten Streckenabschnitt. Außerdem läßt sich die Schrittlänge automatisch oder manuell einstellen. Von der Aschenbahn auf die Piste: Ein Ski ist nicht nur Trend und Mode, sondern zuallererst Technik und Präzision. Hier bleibt die Firma Sohler ihrer Philosophie treu: Bewährtes erhalten und wo immer möglich verbessern. Auch in diesem Jahr befinden sich wieder interessante Neuentwicklungen in der Sohler-Kollektion. Sohler-Racing-Line: 5 Modelle der Hochleistungsserie, die den eingefleischten Skifans aufgrund der guten Testergebnisse früherer Jahre bestens bekannt sind.



Kapriolen mit Sohler-Ski

Margret Scheibel



Prominententreff bei adidas: Franz Beckenbauer und Fritz Walter im Gespräch mit Mitgliedern der „Spider Murphy Gang"



Die „Spirit-of-the-Games"-Kollektion ist für Leute mit Sportgeist gedacht

Für alle jene, die nicht nur bei Olympia an den Geist der Spiele denken, hat **adidas die „Spirit-of-the-Games"-Kollektion herausgebracht und weiter ausgebaut. Sie umfaßt Schuhe und Textilien.** Die Stiefel- und Halbschuhmodelle sind farblich auf Jogginganzug, Sweat- oder T-Shirts abgestimmt. Die modischen Schuhe können für Freizeit und Training gleichermaßen verwendet werden. Strapazierfähiges Nylongewebe mit aufgesetzten Veloursbesätzen garantiert lange Lebensdauer. Der Jogginganzug **„Spirit of the Games"** wird in drei Farbstellungen mit Kapuzenjacke und kontrastfarbenem Schultersattel angeboten. Die T-Shirts (Baumwoll-/Polyestermischung) und das Sweatshirt (50% Baumwolle, 40% Polyester, 10% Viscose) sind sportlich und leger geschnitten, sie tragen das **„Spirit-of-the-Games"**-Logo auf der Brust. Natürlich stellte adidas wieder eine große Sportkollektion vor, die auf alle sportlichen Aktivitäten abgestimmt war, für Kinder und Erwachsene. Dabei waren wieder **Schuhe für alle Fälle.** Die breite Modell-Palette von adidas wird allen Anforderungen und Wünschen gerecht. Ob es nun warme Boots sind, die sicheren Auftritt garantieren, Freizeitschuhe oder sportliche Modelle, mit denen sich auch einmal ein flotter Gang einlegen läßt – es ist alles da. Den modischen Aspekten wird ebenfalls Rechnung getragen: Zum Beispiel durch aktuelle Farben und Freizeitschuhe in dreiviertelhoher Stiefelversion.

Adidas Sportschuhfabrik
8522 Herzogenaurach





Neu von Puma: Der elektronische Schuh und eine Topkollektion

Gerade in jüngster Zeit gibt es wieder Ideen, die für Spitzen- und Hobbyläufer gleichermaßen interessant sind. Zum Beispiel den elektronischen Schuh, den Puma jetzt vorstellt. Er signalisiert eine neue Ära, in der Computer und Runningschuh im intensiven Dialog miteinander stehen. Ein neuer Weg zur kontrollierten, computergesteuerten Trainingsbelastung. **Oder die Entwicklung neuer Materialien: Sie werden zu einem veränderten Bild von Zwischensohle, Laufsohle und Schaft führen. Eine neue Laufschuhgeneration, die ganz entscheidend durch wissenschaftliche Forschungsarbeit geprägt wurde. Die Schuhe sind leichter, schneller und sicherer als je zuvor.** Aber auch strapazierfähiger und somit langlebiger. Am wichtigsten aber sind die Kriterien, die Gesundheit des Körpers garantieren: Stabilität und Stoßdämpfung. Jeder findet bei Puma seinen Laufschuh: RS. I für den Läufer bis 75 kg in der Farbe Hellgrau, RS. PRO für den Läufer bis 80 kg in Hellgrau/Blau-metallic und RS. II für Läufer über 75 kg in Grau. Puma-Sportswear wartet mit einer brandneuen Winterkollektion 1984/85 auf, die ihresgleichen sucht: lässige Jakken, Hosen, Mäntel, Blousons, Westen und Pullover – alles beliebig kombinierbar. Sportive Jacken mit vielen Extras: ausreißbare Ärmel, im Kragen integrierte Kapuzen, Stepp- oder Strickfutter. Die Oberstoffe, meist Baumwoll-Polyester-Gemisch, sind imprägniert und mit einer mehr oder weniger dicken Polyesterfüllung ausgestattet. Die umfangreiche Farbscala: Schlamm, Khaki, Kirschrot, Messing, Curry, Rostbraun, Silber, Rauchblau, Royal, Steingrau, Marine und Smaragdgrün – effektvoll kombiniert. Kombinationen im Astronautenlook gibt es für Winterjogging. Sie kommen mit Stepp-Passen, Rippenstrick oder ausgeflauschten Strickeinsätzen daher. Kastige Oberteile sind mit warmen Thermo- oder Stepphosen kombinierbar, Schlupfjacken bunt gestreift mit warmen Pumphosen, strickgefütterte Steppwesten mit passenden Pullovern und Mützen. Sportswear im Stoffmix als zünftige Anzüge oder großräumige Jacken.

PUMA-Sportschuhfabriken
8522 Herzogenaurach

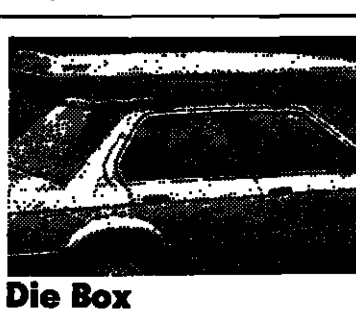




CinCin – eine neue Super-Skimode kommt

CinCin kommt mit hochmodischen Ski-Overalls und -Kombinationen für Damen und Herren daher: Auf jüngere Zielgruppen zugeschnitten, qualitativ hochwertig verarbeitet, preislich jedoch klar unter vergleichbaren Top-Marken angesiedelt. Die Formen: Alles leger und modisch weit gearbeitet, gedeckte Töne dominieren, farbliche Akzente werden mit sanftem Gelb oder attraktiven Rot- und Blautönen gesetzt. Die Dessins: Der unverkennbar italienische Chic der neuen CinCin-Kollektion wird wesentlich durch geschmackvolle Applikationen und Einsätze bestimmt. Meist Ton in Ton gehalten, aber auch als flächige Kontraste gearbeitet. Das Material: Alle Teile werden aus hochwertigen, mikro-beschichteten Baumwoll-Mischqualitäten gearbeitet. Ungewöhnlich vielfältig wird das hochaktuelle Thema Material-Mix ausgespielt. Applikationen in Snake-Optik, Einsätze aus rustikalem Gabardine und begeisternde Crash-Variationen setzen neue Maßstäbe für den Trend in der künftigen Ski-Fashion. Übrigens: Die Firma Klepper-Mode hat die gesamte Abwicklung übernommen.

CinCin, Postfach, 8200 Rosenheim



Die Box auf dem Autodach

„KLEPPER technical" Autodach-Koffer sind die idealen Begleiter für Urlaub, Hobby oder Beruf. Alles was im Kofferraum keinen Platz mehr findet oder zu sperrig ist, bewahrt der Autodach-Koffer sicher und trocken auf. Durch die im Dachkofferbau erstmals angewendete Sandwich-Bauweise ist die Box überdurchschnittlich verwindungsfest und stabil. Das Material ist eine **neue, von KLEPPER entwikkelte, Kunststoffverbindung aus Lexan® und ABS.** Das Material ist äußerst schlagfest, UV- und witterungsbeständig. Die Box ist trotz ihrer aufwendigen Konstruktion sehr leicht und handlich. Die aerodynamisch günstige Form ist natürlich nicht nur modern und schön, sondern hat auch einen hervorragenden c_w-Wert. Dadurch verringert sich der Benzinverbrauch deutlich gegenüber Fahrten mit herkömmlichem Dachtransport. Auch bei hohen Geschwindigkeiten stören keine lauten Windgeräusche. **„KLEPPER technical"** läßt sich einfach, schnell und ohne Werkzeug auf jedem gängigen Universal-Dachträger oder auf die entsprechenden Holme einer festen Dachreling montieren. Damit die Box vor Diebstahl geschützt ist, werden die Haltebügel im Innenraum verschraubt, so daß sie sich bei geschlossenem Deckel nicht abmontieren läßt. Die **„KLEPPER technical" Autodachkoffer** wurden vom TÜV Bayern geprüft und tragen das GS-Zeichen.

Klepper Beteiligungs GmbH & Co.
Bootsbau KG
8200 Rosenheim, Klepperstr. 18



Der große Chic kommt von Klepper-Skimoden

Oft sind es nur kleine Details, die bei Klepper den großen Chic ausmachen. Zum Beispiel der Herren-Anorak (5335/413) fällt vor allem durch die weit übergreifende, asymmetrische Leiste auf. An der Bundfaltenhose (5454/413) ist es die ungewöhnliche Trontnaht und beim Damen-Overall (6406/413) die modische Plissee-Falte. Die Rosenheimer Qualitäts-Marke liegt beispielhaft im Trend. Etwa mit dem unifarbenen Damen-Steppanorak (6345/413), bei dem ein hervorragendes Material-Mix gelungen ist – Popeline aus Baumwolle und Polyamid kombiniert mit hochaktuellem Crash. Weiter in der Kollektion: eine sportive Kombination mit abtrennbaren Ärmeln und 5 Taschen in der modisch weit geschnittenen Jacke (5325/412). Oder der teilbare Damen-Overall (6414/12), der vor allem durch seine symmetrische Leiste gefällt, die durch Nieten betont wird. Oder das Modell 6355/413: Damen-Steppanorak in trendgerechter Form weit und mittellang gearbeitet – mit ausgeschnittener Kapuze und inklusive Gürtel und Tasche.

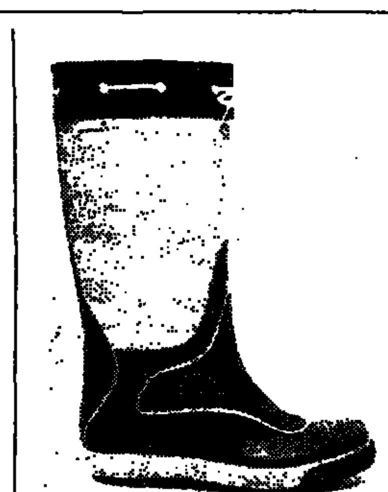
Klepper-Sportmoden
8200 Rosenheim, Klepperstraße 18



Sensationell: Die neue Luft von Lowa

Das Lowa-„Air"-Luftsystem ist mit Sicherheit einer der bekanntesten Begriffe der Wintersport-Branche. Jetzt präsentiert Lowa ein integriertes Luft-System. Hierfür ist keine Luftpumpe mehr nötig. Das neue Air-System bildet eine Einheit auf kleinstem Raum. Das Ventil besitzt eine spezielle Sicherung gegen ein Austreten der Luft, was äußerst wichtig ist, wie Lowa aus jahrelanger „Luft-Erfahrung" weiß. Und so fing es an: Bei den ersten Versuchen mit dem Air-System – vor mehr als zwölf Jahren – wurde eine Fahrradpumpe verwendet. Erstmals in der Saison 1973/74 gab es den Lowa-Stiefel mit dem Air-System zu kaufen. Und bis heute wurden rund 1 Million Paar Stiefel mit der berühmten Mini-Luftpumpe abgesetzt. Jetzt ist sie da, die Luft-Neuheit: ohne Extra-Pumpe – in integrierter Form. Lowa hat die Luft der zweiten Generation auf der Ispo München präsentiert. Selbstverständlich werden für dieses neue System weltweite Schutzrechte geltend gemacht. Und logischerweise wird diese „neue Luft" in fast alle Lowa-Modelle eingebaut.

Lowa Schuhfabrik
Hauptstraße 16
8069 Jetzendorf/Oberbayern



Sportlicher „Seewolf"-Stiefel

Für seine aktuelle Kollektion hat sich Romika dabei die Beratung des mehrfachen Weltmeisters und Olympiasiegers Willi Kuhweide gesichert, dessen segelsportliches Know-how man den Modellen anmerkt. Speziell für die Wettkampfsegler wurde ein neuer hochwertiger Hochschaftstiefel entwickelt, der unter der Bezeichnung „Seewolf" angeboten wird. Viele neue Detailfunktionen weist der neue Stiefel auf: z. B. ist der Schaft aus besonders schmiegsamem und hochwertigem Natur-Kautschuk, ist mit einem auswaschbaren Perlon-Innenfutter versehen; die Schaftweite ist durch eine Schnürung individuell verstellbar; Rist und Hinterkappe sind zusätzlich verstärkt – der Rist durch eine besonders rutschsichere Diamantierung. Die Kautschuk-Spezial-Sohle ist rutschsicher und sandabweisend. Da der Fuß im „Seewolf" durch eine elastische Sporteinlage anatomisch richtig gebettet ist, können „Seewölfe" mit diesem Stiefel auf ihren langen Törns sicher stehen.

Romika Lemm & Co. GmbH
5500 Trier, Postfach 33 30



Neu in der Technik, neu im Design

HEAD stellt seine Modelle mit neuen Konstruktionen vor: Die von Weltklasseläufern wie Todd Brooker verwendete Metall-Glasfiber-Konstruktion des Racing DH bietet ideale Steifigkeitsverteilung und dadurch ein Optimum an Gleitfähigkeit und Kurvenstabilität im hohen Geschwindigkeitsbereich. Für den Super-Riesentorlauf kreierte HEAD den Racing SUPER G. Dieses Modell besteht aus einer modifizierten GS-Konstruktion. Eine Neuheit in der Competition-Serie bildet die mit Alu-Laminaten verstärkte GFK-Torsionskasten-Konstruktion des Competition SL. Diese Konstruktion garantiert aufgrund der hohen Torsionssteifigkeit sowohl Weltcupläufern als auch Hobbyrennläufern einen Slalomski mit optimaler Eisgriffigkeit. Der Competition GS zeichnet sich durch erhöhte Spritzigkeit aus. Durch die Kombination von Alu- und Glasfiberlaminaten wird eine überdurchschnittliche Richtungsstabilität und Vibrationsdämpfung erreicht. In der Combination-Serie sind in der Biegelinie weicher ausgelegte Racing-Modelle, die den vielseitigen Anforderungen ambitionierter Skiläufer entsprechen. Als ideal für kurze Schwünge erweist sich der Combination SC mit Slalom-Taillierung. Auch die rennsportlich begeisterte Jugend wird auch von den Junior-Racing-Modellen von HEAD begeistert sein. Die Modelle Junior SL und Junior GS sind der Konstruktion der Erwachsenenmodelle angeglichen und entsprechen in hervorragender Weise den Anforderungen jugendlicher Skiläufer.

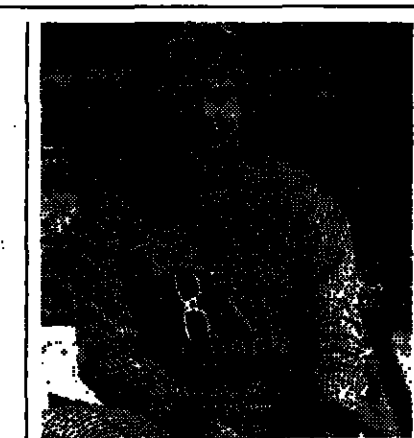
HEAD Sportgeräte Ges. m.b.H.
A-6921 Kennelbach bei Bregenz



Die neue S-Klasse aus Lexan

Die neue S-Klasse der Firma Klepper Bootsbau aus Rosenheim wird in diesem Jahr erstmals aus Lexan hergestellt. Diese Entwicklung hat entscheidende Vorteile: jedes Board ist jetzt viel steifer und schlagfester und mindestens 10 Prozent leichter, was den sportlichen Charakter der neuen Shapes unterstreicht. Durch Lexan ist nun ein hervorragendes Finish möglich, das sogar einem handlaminiertem Custom-made-Board in nichts mehr nachsteht. Außerdem gibt es neue Mastschienen, neue Riggs und neue Fußschlaufen. Kleppers sportives Allround-Funboard der S-Klasse ist der S 205: die sportliche Alternative für den Surfer mit höchsten Ansprüchen. Aufgrund seiner Outline und seines günstigen Gewichts ist der S 205 auch schon im unteren Windbereich ungewöhnlich schnell. Das V-förmige Unterwasserschiff und die Winger garantieren gute Wendigkeit und rasante Halsen. Auch sonst bleiben keine Wünsche offen: vollversenkbares Schwert, schnell verstellbare Fußschlaufe, neue Mastschine und ein Rigg nach Wahl. Länge 360 cm, Gewicht ca. 15,5 kg.

Klepper Bootsbau
8200 Rosenheim
Tel. 0 80 31 / 187-0



Colmar bleibt auch im Skiwinter 83/84 Trendsetter

Wieder mal zeigt Trendsetter Colmar, was „man" im Skiwinter 83/84 trägt: Celestone (Eisblau), Peonia (Rosé), Petrol, Fuchsia, Türkis und Viola – brillante Farben und schillernde Stoffe, leuchtende Farbtupfer im Winter-Weiß. Die Schnitte sind noch gekonnter, noch ausgefeilter. Die Zeiten der großen Stoffülle und der voluminösen Optik sind endgültig vorbei. Denn die Blousons sind taillenkurz, die Jakken körpernah – so sorgt Colmar für die neuen Proportionen. Noch nie waren Taschen so wichtig, wie in dieser Saison: Känguruhtaschen, Blasebalgtaschen, über- oder untereinander angeordnet, spielen eine dominierende Rolle. Dazu gibt es farblich abgesetzte Carré-Einsätze, Zips und asymmetrische Verschlüsse. Originell sind auch die Wendejacken und die abtrennbaren Ärmel. Neu bei Colmar: wattierte Hosen, deren Weite sich durch Reißverschlüsse verändern läßt – ideal für Sport- und Freizeit. Übrigens: Die sportlichen Anoraks und die Jet-Hosen wurden in enger Zusammenarbeit mit der italienischen Olympia-Mannschaft entwickelt.

SOHLER SKI + SPORTSWEAR
7988 Wangen/Allgäu
Karl-Hirnbein-Straße 20



Eine Liege mit ganz besonderen Eigenschaften

So kann man die Universal-Streck- und -Entspannungsliege des Unternehmens TWT Teutonia bezeichnen. Denn sie besticht durch ihre exklusive Ausführung, sie ist verchromt und auch zusammenklappbar, sie hat fünf verschiedene Neigungsstufen durch eine Rastervorrichtung, ist TÜV-geprüft und absolut sicher. Dieses Gerät wurde konzipiert zur erfolgreichen Eigenbehandlung vor allem von Rückenschmerzen, die ja oft noch Kopf- und Ischiasschmerzen, Migräne und Hexenschuß und viele andere Übel nach sich ziehen. Es gilt also, mit diesem Gerät unsere Zivilisationskrankheiten zu bekämpfen. Wer sich nun täglich mittels dieser Liege an den Beinen mit dem Kopf nach unten aufhängt, sollte wissen, daß er dies der Wirbelsäule und den inneren Organen und eigentlich seiner Gesundheit zuliebe macht. Auch Ärzte, Heilpraktiker, Institute und Sportvereine haben schon die besten Erfahrungen gemacht.

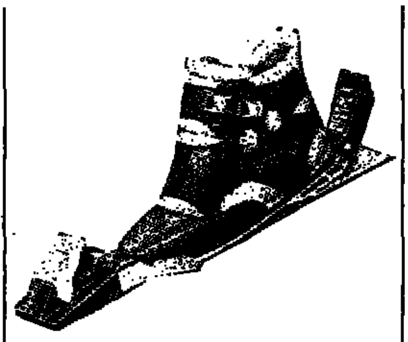
TWT Teutonia, Zur Bokelerburg 2/4
2902 Leuchtenburg
Tel. 0 44 02 / 10 28 + 10 29 ab Mo.



Sport-Lavit Duschfit hält den Körper frisch

Es handelt sich hier um ein Dusch-Präparat, das mild reinigt und die Haut auch noch nach dem Duschen anhaltend kühlt. Diese erfrischende Wirkung ist herrlich nach dem Sport, nach der Sauna oder an heißen Tagen und gleichzeitig wird dem lästigen Nachschwitzen vorgebeugt; die Wirkung ist wie eine Deodusche. Nun wurde eine neue Duschfit-Soft entwickelt und zwar speziell für die Hallensaison und für alle die Sportler und Sportlerinnen, denen die deutlich nachkühlende Wirkung von Duschfit zu frisch war. Hier wird die ebenfalls eintretende Kühlwirkung von Duschfit-Soft nach dem Duschen entsprechend milder empfunden. Dieses neue Präparat ist eine seifenfreie milde Duschcreme für die Haar- und Körperpflege nach dem Sport. Duschfit-Soft ist pH-neutral und es stabilisiert dadurch den Säureschutzmantel der Haut. Dabei verhindern pflegende Cremesubstanzen das Austrocknen und sie geben der Haut alle notwendigen Pflegestoffe. Die Deo-Wirkung dieser Sportler-Duschen ist darüber hinaus bestens geeignet, den Körper länger frisch zu halten – sie sind erhältlich im Fach- und Sportfachhandel für DM 5,90 (unverbindliche Preisempfehlung).

Diplona-Werk GmbH & Co.
Fabrik kosmetisch-chemischer Präparate
8953 Obergünzburg/Allgäu



Geze hat nun auch die kritischen Rückwärts-Drehstürze im Griff

Geze bietet jetzt noch mehr Sicherheit bei seinen Skibindungen: Durch ein neues „Schrägachsen"-System, das eine schräg nach oben gehende Schwenkbewegung der Sohlenhalter erlaubt, werden die Auslösewerte bei Rückwärts-Drehstürzen nahezu konstant gehalten. Neu in der Geze-Formel 900-Serie ist auch die 942 E-Exclusive für die modisch bewußte Dame. Und für den Cross-Country-Bereich wird ein eigenes Langlauf-Wandersystem angeboten. Weitergeführt wird die bewährte Technik des Geze „Cam-Step" – Fersenautomaten, der überdurchschnittliche Rückstellwerte, hohe Elastizität, Robustheit und größtmöglichen Bedienungskomfort vereint. Der „Cam-Step" bringt den Schuh durch die hohe Rückstellenergie selbst bei kurz aufeinanderfolgenden Stößen immer wieder in Sekundenbruchteilen in seine Ausgangslage. Diese ausgefeilte neue Technik findet sich in allen Geze-Erwachsenen- und -Jugendbindungen der Formel 900. Für Skiwanderungen bietet Geze ein integriertes Schuh-Bindungs-System an. Grundbaustein ist die „50 S", die erste Langlaufsicherheitsbindung von Geze.

GEZE GmbH, 7250 Leonberg
Siemensstr. 21–29
Tel.: 0 71 52 / 20 31



Sportlich und chic in das Frühjahr

So sicher wie der nächste Frühling kommt auch die Zeit, in der radfahren genausoviel Spaß macht wie der jungen Dame auf dem Bild. Dazu gehört natürlich auch ein gutes und attraktives Fahrrad. Ein Rad, wie z. B. das „Varena" von Hercules, womit man sich sehen lassen kann. Es wird in drei aktuellen Farben in einer schlagfesten Dreischichtlackierung im Zweirad-Fachhandel angeboten. Mit der einfach zu handhabenden 6- oder 12-Gang-Schaltung ist es ein ideales Gerät, um überflüssige Pfunde schnell wieder loszuwerden. Als Leichtgewicht verzichtet das Fahrrad ebenfalls auf überflüssige Pfunde. Trotz der vielen Leichtmetallteile büßt das Rad nichts von seiner Stabilität und Lebensdauer ein. Im Gegenteil, **denn Aluminium kann schließlich nicht rosten.** Ein stark belastbarer Gepäckträger nimmt auch schweres Gepäck für längere Touren auf, und ein Ringbügelschloß macht Langfingern das Leben schwer. Wichtig beim Kauf eines Fahrrades ist auch die Rahmenhöhe. Für Fahrerinnen bis 165 cm Körpergröße eignet sich eine Rahmenhöhe von 53 cm, Größere sollten auf 57 cm umsteigen. Für den Partner gibt es ein ebenso elegantes Herrenfahrrad, das Alassio. Mit „ihm" zusammen machen Sie bestimmt eine gute Figur.

Nürnberger Hercules Werke
8500 Nürnberg 1, Postfach 33 36



Samstag



13.15 Programmvorschau
13.45 Eine ganze Menge Leben
Liedermacher mit Wirkung – Konstantin Wecker
Von Felix Kuballa
14.30 Sesamstraße
15.00 Nonstop Nonsens
Didi in Gangsterkreisen
15.45 Cajuns
Unterwegsgeschichte von Nina Fischer
16.30 Rot und Schwarz (1)
Fünfteiler nach dem Roman des französischen Dichters Stendhal (1783–1842)
Mit Nikolai Jeremenko u. a.
Regie: Sergej Gerassimow
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau
U. a. Fußball: DFB-Pokal (4. Runde) / Leichtathletik: Hallen-EM in Göteborg
dazw. Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Verstehen Sie Spaß?
Kurt Felix und Paola präsentieren Streiche mit der versteckten Kamera
22.00 Ziehung der Lottozahlen
Tagesschau
Das Wort zum Sonntag
22.20 Atlantic City, USA
Franz.-kanad. Spielfilm, 1980
Mit Burt Lancaster, Susan Sarandon, Michel Piccoli u. a.
Regie: Louis Malle
Der alte Lou, ein abgetakelter kleiner Ganove, lebt in dem heruntergekommenen amerikanischen Seebad Atlantic City von bescheidenen Wettgeschäften und verklärenden Erinnerungen. Sein Traum, einmal ein richtiger Gangster zu sein, scheint sich zu erfüllen, als er in eine Rauschgift- und Mordaffäre gerät und die Gunst einer schönen jungen Nachbarin gewinnt.
0.05 Tagesschau

11.50 Programmvorschau
12.15 Nachbarn in Europa
14.30 heute
14.32 Tao Tao
Das große Gerücht
14.55 Der Prinz und das Reh
Ein persisches Märchen
15.55 Schau zu – mach mit
16.20 Die Fraggles
16.45 Enorm in Form
17.04 Der große Preis
17.05 heute
17.10 Länderspiegel
Karneval und Politik
18.00 Die Waltons
Das Vollblut
19.00 heute
19.30 Der Mann, der keine Autos mochte
6teilige Fernsehserie von Dieter Wedel
1. Aus heiterem Himmel
Mit Ralf Schermuly, Andrea Bürgin, Katerina Jacob, Jörg Pleva u. a.
20.15 Achterbahn
Amerik. Spielfilm, 1976
Mit George Segal, Henry Fonda u. a.
Regie: James Goldstone
Das katastrophale Unglück auf der Achterbahn im Ocean-View-Park in Kalifornien, für das die Aufsichtsbehörden technische Mängel verantwortlich machten, liegt noch nicht lange zurück. Als kurz darauf in einem Vergnügungspark in Pittsburg ein Brand ausbricht, revidieren die Verantwortlichen ihr Urteil und vermuten nicht ohne Grund gezielte Sabotage. Für den technischen Direktor Calder wird diese Vermutung bald zur Gewißheit. Das FBI wird eingeschaltet.
22.10 heute
22.15 Aktuelles Sport-Studio
Moderator: Bernd Heller
23.30 Serpico
Zwanzig Jahre zählen nicht
0.20 heute


Szene mit Ralf Schermuly (r.) und Karl Obermayer aus der neuen ZDF-Serie „Der Mann, der keine Autos mochte" (19.30 Uhr). FOTO: TELEBUNK

„Der Mann, der keine Autos mochte" – Neue ZDF-Serie von Dieter Wedel

Wer niemals hinterm Steuer saß . . .

Auto" – aus dem Griechischen steht für den Begriff „selbst". Und just in dieses Sinnes tieferer Bedeutung möchte der Regisseur und Autor Dieter Wedel auch seine Unterhaltungsserie „Der Mann, der keine Autos mochte", verstanden wissen. Wedel: „In diesen Filmen hat ein Intellektueller Schwierigkeiten mit dem Auto. Doch all die auftauchenden Probleme sind letztlich Schwierigkeiten, die in ihm selber stecken. Über den Umweg mit dem Auto erkennt er sich selber."

Wedel, ein Routinier in der Bearbeitung schwieriger Alltagsthemen – man denke nur an die Familie Semmeling (Hausbau und Urlaub) oder an den Zweiteiler „Wer den Schaden hat" –, bedient sich eines sehr alten Kniffs: Bittere Mandeln werden mit süßem Schokoladenguß überzogen. Die Moral wird in die Hülle der Groteske oder Burleske versteckt. Und wahrhaft, die Geschichten um Willi Buschmann, einem „Kraftfahrzeug-Haftpflichtschadenssachbearbeiter" sind witzig und amüsant.

Dieser Versicherungsmann, dem täglich so viele Schreckensmeldungen auf den Tisch flattern, der Risiken und Gefahren des Autofahrens so genau abschätzen kann, hatte dem Auto längst abgeschworen, wollte sich nie hinters Steuer setzen. Jedoch als seine Frau, die ihn bisher chauffiert hat, ihn aus heiterem Himmel verläßt, kommt zum Schock des plötzlichen Strohwitwer-Daseins noch die bittere Erkenntnis, daß er

Der Mann, der keine Autos mochte (1) – Sa., ZDF, 19.30 Uhr

nun auch noch den Führerschein machen muß. Damit beginnen die Komplikationen.

An diesem so simplen Gerüst ranken sich nun die sechs realen Geschichten um Führerscheinprüfung, Kauf eines Gebrauchtwagens, Kreditaufnahme für einen Neuwagen, Führerscheinentzug durch Alkohol am Steuer und um ein Miet-Wohnmobil entlang. Parallel dazu werden die Seelenzustände dieser besagten Hauptfigur namens Willi ausgelotet. Ein Mann in der Midlife-Crisis, dessen Ehe nun in Scherben darliegt, zieht Bilanz.

Hier, in dieser Serie halten sich Jux und Ernst gleichermaßen die Balance. Zudem besitzt dieser Regisseur die seltene Gabe, die unter den Fernsehspiel-Autoren recht rar ist: Er kann beobachten. Offenbar hat er die Dialoge ganz einfach dem Leben abgelauscht. Dadurch wurde das Spiel lebendig und überzeugend konstruiert; Lebenshilfe locker serviert.

Glücksfall in dieser Serie ist auch die Besetzung. Mit der Gestalt des Schauspielers Ralf Schermuly kann sich jeder identifizieren – der bekannte Mann von nebenan, der außerdem noch fabelhaft spielen kann. Regisseur Wedel schneiderte ihm die Story maßgerecht zu. Was man allerdings vor Beginn der Dreharbeiten nicht wußte, auch Schermuly hat keinen Führerschein. Bei allen größeren Autofahrten mußte er „gezogen" werden. ROSE-MARIE BORNGÄSSER

Eine Pioniertat fordert ihren Preis: Douglas Mawsons Antarktis-Expedition

Reise zum unwirtlichsten Teil der Erde

Die schlagzeilenträchtigen, heroischen Zeiten der Antarktiserforschung sind längst vorüber. In wohlklingenden, internationalen Verträgen als eine Art „gemeinsames Erbe der Menscheit" deklariert, als „Stückchen Erde ohne Rechtssystem", ist der Run der Forscher heute voll entbrannt; der weiße Kontinent hat seinen Schrecken weitgehend verloren. Bis zum Zweiten Weltkrieg zählte Deutschland zum Kreis der Nationen, die eine erfolgreiche Antarktisforschung betrieben. Namen wie Drygalski (1901–1903), Filchner (1911/12) und Ritscher (1938/39) zählten zu der Handvoll Pioniere, die unter kaum vorstellbaren Strapazen Daten über den Südpol sammelten.

1912 leitete Douglas Mawson, ein australischer Polarforscher britischer Herkunft, eine Drei-Mann-Expedition ins ewige Eis. Bereiche der Ostantarktis sollten erkundet werden. Keiner der Wissenschaftler erreichte jedoch das angestrebte Ziel. Einer erlag den Strapazen der Kälte und des Hungers, ein anderer – völlig entkräftet – den Angriffen der Eisbären. Mawson überlebte als einziger die unvorhergesehenen Zwischenfälle und fand schließlich den Weg ins Basislager zurück.

Die Antarktis liegt am weitesten von allen anderen Erdteilen entfernt. Rund 1000 Kilometer sind es zum nächsten Nachbarn Südamerika. Der weiße Kontinent umfaßt eine Fläche von etwa 14 Millionen Quadratkilometern und ist damit mehr als etwa

Der Unbezwingbare – So., ZDF, 19.30 Uhr

64mal so groß wie die Bundesrepublik. Zu 98 Prozent eisbedeckt, vereinnahmt er fast 90 Prozent aller Eismassen der Erde. Hier wurden die tiefsten Temperaturen (-88,3 Grad Celsius) und die stärksten Winde auf unserem Planeten gemessen: Geschwindigkeiten von mehr als 300 Kilometer pro Stunde, also dreifache Orkanstärke. Er ist aber auch der höchste (im Mittel 2040 Meter) und der weitaus unwirtlichste Erdteil.

In der Nachkriegszeit ist die Antarktisforschung enorm intensiviert worden. Hielten sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts erstmals Menschen ganzjährig in der Antarktis auf, setzte schon bald ein weltweiter Forschungsboom ein, der sich, nach Aussage von Experten, in den nächsten Jahren weiter verstärken dürfte. Schon heute wird der Kontinent „dauerbewohnt": 3000 Forscher im Sommer und 900 im Winter leben auf den etwa 70 Forschungsstationen.

Was zu Dawsons Zeiten noch als Pioniertat galt, ist heute schon fast zur Routine geworden. Doch die Medaille hat auch eine Kehrseite: Die Eingriffe des Menschen in die bislang unberührte Natur nehmen immer mehr zu. Wo einst der Geologenhammer kräftig geschwungen wurde, macht man sich heute Gedanken über die kommerzielle Rohstoffausbeutung. Wenngleich schon verschiedene Vorkommen an Öl, Erdgas, Kohle und zahlreichen Mineralien in der Antarktis geortet worden sind, dürften auf absehbare Zeit technische Schwierigkeiten einer großangelegten Gewinnung im Wege stehen.

DIETER THIERBACH



Sonntag



9.25 Programmvorschau
9.55 Design
10.45 Die Sendung mit der Maus
11.15 Tempo 84
12.00 Internationaler Frühschoppen
Der vergessene Krieg in den letzten Zügen? – Entscheidungsfrage im Iran/Irak-Konflikt
12.45 Tagesschau
mit Wochenspiegel
13.15 George Gershwin:
Concerto in F
13.50 Magazin der Woche
14.25 Ein Platz an der Sonne
14.30 Die Besucher
10. Adam 84 – bitte melden!
15.00 Alter schützt vor Liebe nicht
Amerik. Spielfilm, 1950
16.30 Film aktuell
Fünf alte Hitchcock-Filme kommen demnächst in unsere Kinos
17.00 Katholischer Vespergottesdienst
17.30 ARD-Ratgeber: Technik
18.15 Wir über uns
18.20 Tagesschau
18.25 Die Sportschau
19.20 Weltspiegel
Kambodscha: Der Prinz und die Massenmörder / Hongkong: Ist Pekings Asienpolitik berechenbar? / Kanada: Kehrtwendung zum Pazifik / Südafrika: Versöhnung mit den Nachbarn
20.00 Tagesschau
20.15 Die Reifeprüfung
Amerik. Spielfilm, 1967
Mit Dustin Hoffman, Anne Bancroft u. a.
Regie: Mike Nichols
22.00 Hundert Meisterwerke
Hieronymus Bosch: Der Garten der Lüste
22.10 Tagesschau
22.15 Deutsches aus der anderen Republik
23.00 Die Saat des Fortschritts
oder Das Ende der Entwicklung
23.45 Pelztierjäger in der Taiga
0.15 Tagesschau

10.00 Programmvorschau
10.30 ZDF-Matinee
12.00 Das Sonntagskonzert
12.45 Freizeit
13.15 Chronik der Woche / Fragen zur Zeit
Private Elite-Universitäten?
13.40 Daten-Schatten
14.10 Rappelkiste
14.40 heute
14.45 Danke schön
15.00 Traumland Operette
16.00 Jugend in der Bütt
17.00 heute
17.02 Die Sport-Reportage
18.00 Tagebuch (kath.)
18.15 Die Erfindung des Monsieur Chambarcaud
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Welche Zukunft hat die Gen-Technologie?
Interviews mit Bundesforschungsminister Riesenhuber und mit dem SPD-Abgeordneten Catenhusen
Moderation: Hans-Joachim Reiche
19.30 Der Unbezwingbare
Rekonstruktion der 1912 gescheiterten Antarktis-Expedition von Douglas Mawson
20.15 Der Snob
Komödie von Carl Sternheim
Mit Klaus Maria Brandauer u. a.
Regie: Wolfgang Staudte
Berlin um 1910 – An der Schwelle zu noch größeren Erfolgen, noch höherem Ansehen möchte Christian Maske, ein erfolgreicher Industrieller, alles entfernen, was an seine kleinbürgerliche Herkunft erinnern könnte.
21.45 heute / Sport
22.00 Lebenserfahrungen
Dr. med. Alfred Jahn
Kinderchirurg in Landshut
23.00 Spielwiese
23.40 heute
Anschl.: Brief aus der Provinz
Eindrücke von der Berliner S-Bahn


Eine „Reifeprüfung" besonderer Art legt Benjamin (Dustin Hoffman) bei Mrs. Robinson (Anne Bancroft) ab (ARD, 20.15 Uhr). FOTO: DEFD

III.

WEST
18.00 Sprachkurse
Follow me (56)
Pauk mit Latein
18.30 Die Michael Braun Talkshow live
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Schulangst
21.00 Gott und die Welt
Themen: Glauben Frauen anders?
21.30 Alles unter einer Kappe
Anschl. Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Zwischen Jahwe und Jesus
Jüdische Lutheraner in Israel

21.05 Kinowerkstatt
22.05 Danny Kaye dirigiert die New Yorker Philharmoniker

SÜDWEST
18.00 Black Beauty (9)
Kampf um den Thron
18.30 Karl Rahner 80
Ein Schüler befragt seinen Lehrer
19.00 Länder – Menschen – Abenteuer
Ein Fest der Ekstasen in Malaysia
19.50 Was Großmutter noch wußte
20.35 Showdown
– Dracula schläft nicht! –
Eine Vampir-Revue
21.25 Europa 2000
Politische, wirtschaftliche und unterhaltende Filmberichte aus europäischen Ländern
22.10 Notenschlüssel
22.55 Das Vermächtnis der alten Medien ist die Irritation der neuen

BAYERN
18.00 „Ich hab's satt"
18.45 Rundschau
19.00 Das Verhalten der Tiere
2. Und Gott sah, daß es gut war
19.45 Lese-Zeichen
20.15 Wie man in feinere Kreise kommt
Franz.-italien. Fernsehfilm
Regie: Jean L'Hôte
21.55 Rundschau
22.30 Z. E. N.
22.15 Sappho aus Lesbos
Die Dichterin der Antike und ihre Insel
23.00 California Sound
23.45 Rundschau

...und am Sonntag

WELT am SONNTAG

19.00 Kopf um Kopf
20.00 Tagesschau
20.15 Perle der Karibik
21.35 Vor vierzig Jahren
Die deutschen Auslandswochenschauen
22.05 Verdammt!! – Noch Mal!
22.50 Winterreise im Olympiastadion
24.00 Nachrichten

HESSEN
18.00 Weltreise
18.45 Ich trage einen großen Namen
19.25 Nick Knatterton's Abenteuer
19.45 Moses Superman
20.15 Sport-Journal
21.00 Drei aktuell

KRITIK

Der Zombie am Drahtseil

Forsche Teenies im Jugendzentrum Langenfeld bekennen sich zum blutrünstigen Nervenkitzel und genießen das verhaltene Schaudern der sie befragenden Erwachsenen. Nein, Romeo und Julia ist nichts mehr für sie. Genausowenig wie Filme, „wo kein Kopf abgeht und nichts!" Nervenkitzeln ist in. Das machte die Sendung **Klartext** (ZDF) deutlich. Der Tapferkeitstest 1984 heißt: Wer hält am längsten vor dem Horrorstreifen aus, ohne zu kotzen?

Aber deswegen wollen die lieben Kleinen noch lange nicht als geistesgestört angesehen werden. Sie werden doch ihre Mitmenschen nicht „ansabbern", nur weil die Zombies gerne Därme essen. Wasser auf die Mühlen derer, die die Wirkungsforschung anzweifeln: Gewalt auf dem Bildschirm als Abreagierung oder als Anleitung zur Nachahmung. Die Antwort kommt zweischneidig daher wie eh und je, trotz der jüngsten Leichenbratenfunde im Gefrierfach. Sie läßt sich nur an einem Bündel von Faktoren festmachen, in dem der bluttriefende „Zombie am Drahtseil", den eine beherzte Lehrerin ahnungslosen Eltern verpaßte, nur der „letzte Impuls des Anstoßes" zur grauslichen Tat sein kann.

So erschreckend die Zahlen – 6 000 Titel aus dem schäbigsten Geschmacksbereich, davon nicht einmal ein Zehntel indiziert –, so rührend die ehrenwerte Hilflosigkeit der Gesetzgeber, die dem Milliardengeschäft mit verschärften Paragraphen beikommen möchten: Auch das beste Gesetz in einem freiheitlichen Rechtsstaat muß an der häuslichen Schwelle stolpern. Wo wäre der Paragraph, der aus wurschtigen Erziehungsberechtigten die Eltern macht, die diesen Namen verdienen?

INGRID ZAHN

Links labern, rechts werben

Da werden sich die Mainzelmännchen ins Fäustchen gelacht haben: Das 1. Programm machte mit **Klons** volle 140 Minuten lang Fernsehen zum Abschalten.

Moderator Berg sonderte schubweise jene pubertäre Oberflächensoziologie ab, mit welcher die telekratischen Stoßtrupps der Bundeslinken im Medium ihre rosaroten Schwarzweiß-Gemälde vollpinseln. Verhauen wurde alles, was auch von ferne nur im Geruch steht, „heil" oder gar positiv zu sein, gebenedeit und gepriesen dagegen alles, was sich mit dem negativen Touch modischer Minus-Ideologie drappiert: Eppler und Böll, Greenpeace und BBU und sogar Knittermime Dietmar Schönherr, der seine alljährliche Abmagerungskur als Friedensfasten zu verkaufen versteht.

Der Bremer Sender, der diese überdimensionale Agitprop-Schnulze der ARD zur besten Sendezeit unterschob, machte seinem Ruf als „Radio Hanoi" wieder einmal alle Ehre. Und ein Sonderlob verdiente sich wohl die Berliner Papperlapapp-Blondine Miko; die putzmunter im Billig-Jargon daherpalavernde Mattscheiben-Maid hielt eisern und wie bezahlt 140 Minuten lang eine Limonadenbüchse aus dem Hause Fanta vor die Gummilinse, frei nach der bekannten Leier „links labern, rechts werben".

REGINALD RUDORF

III.

WEST
18.00 Pan Tau und Robinson
18.30 Christsein im Alltag (2)
Geschenke
19.00 Aktuelle Stunde am Sonntag
20.00 Tagesschau
20.15 Neue Medien, neue Märkte, neue Macht (2)
Die Veränderung unserer Wirtschaft
21.00 Auslandsstudio
21.45 Weltreise
22.30 Ein Herz und eine Seele
7. Frühjahrsputz
23.15 Experimente
Tango
23.25 Die denkwürdigen Erlebnisse des Dr. S.
22.55 Letze Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Formel Eins
19.15 Das Schiff
20.00 Tagesschau
20.15 A Midsummer Night's Dream
Von William Shakespeare
22.15 Sport III
23.15 Nachrichten

HESSEN
18.00 Reisewege zur Kunst:
Österreich
18.45 Antiquitäten in Serie
19.00 Wer hat die Bürokratie erfunden? (9)
19.30 Der Sportkalender
20.15 Drei aktuell Telegramm
20.20 Hessen lacht zur Fassenacht

SÜDWEST
18.00 Hobbythek
Gartenteich für jedermann
18.45 Der Tanz auf dem Wasser
Libellen
19.00 Janosik, Held der Berge (4)
Eine polnische Abenteuerserie in 12 Folgen um den legendären Räuberhauptmann
19.50 Mannemer Fasnacht
Prunksitzung aus dem Mannheimmer Rosengarten
22.40 Wiener Opernball '84
Vor und hinter den Kulissen

BAYERN
18.30 Der Sternenhimmel im März
18.45 Rundschau
19.00 Unter unserem Himmel
„Von mumereyen"
Großes Narrentreffen
20.00) Monaco Franze
6. Mehr seelisch, verstehns?
20.50) Topographie: Bauen und Bewahren
21.15 Durch Land und Zeit
21.20 Rundschau
21.35 Wiener Opernball 1984
Vor und hinter den Kulissen
22.05 Teleclub
Der Österreicher und der Franzose
Dokumentation über Marcel Duchamp
22.15 Befragung der Freiheitsstatue
Deutscher Spielfilm von 1976
Regie: Hans-Christof Stenzel

Medizinische Geräte

Die weltweit tätige Heraeus-Firmengruppe beschäftigt über 6000 Mitarbeiter im Stammhaus Hanau und in den In- und ausländischen Tochtergesellschaften.

Zum Produktprogramm gehören hochwertige medizintechnische Geräte der bekannten Marke ORIGINAL HANAU, wie z. B. Operationsleuchten, Ausrüstungen für die Notfallmedizin sowie UV- und IR-Bestrahlungsgeräte.

Für den Bezirk Nord (Hamburg, Bremen, Kiel) suchen wir einen hochqualifizierten

Außendienst-Mitarbeiter

Sie informieren und beraten Krankenhäuser und Kliniken, Fachärzte und Institute, Medizin-Fachhandel und Planungsbüros. Sie bearbeiten Ihr Verkaufsgebiet selbständig und verkaufen Produkte, die eine führende Stellung auf dem Markt einnehmen.

Sie sollten ein einsatzfreudiger, ideenvoller Verkäufer mit ausgeprägtem technischen Sachverstand sein. Produkt- und/oder Branchenkenntnisse würden die Einarbeitung erleichtern, sind aber nicht Bedingung. Eine qualifizierte technische Ausbildung wäre von Vorteil.

Sie erhalten eine gründliche Spezialausbildung. Wir stellen Ihnen einen (auch privat nutzbaren) PKW zur Verfügung. Sie arbeiten für ein zukunftsgerichtetes, leistungsfähiges Großunternehmen mit allen Voraussetzungen für einen sicheren Arbeitsplatz. Unsere Sozialleistungen entsprechen dem Ansehen unserer Unternehmensgruppe. Auf langfristige Zusammenarbeit legen wir Wert.

Telefonische Vorabinformationen können Sie von Herrn Dr. v. Hänisch (Tel. 0 61 81/35-243) erhalten. Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird, richten Sie bitte unter Kennziffer 591 an

W. C. Heraeus GmbH, Personalabteilung
Postfach 15 53, 6450 Hanau 1

Heraeus

Wir sind ein erfolgreiches, international tätiges Unternehmen der kautschukverarbeitenden Industrie mit Sitz in Höxter.

Zur Verstärkung unserer EDV suchen wir zum baldigen Eintritt einen

PROGRAMMIERER

mit Berufserfahrung.

Als Programmiersprache ist erforderlich RPG II Dialog und wünschenswert Assembler und Basic.

Wenn Sie eine derartige Aufgabe interessiert, senden Sie bitte ausführliche Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Angabe des möglichen Eintrittstermins an:

ARNTZ-OPTIBELT-KG
Corveyer Allee 15
3470 Höxter 1
Telefon (0 52 71) 6 22 20

optibelt

optibelt optibelt optibelt optibelt optibelt

NORTH ATLANTIC TREATY ORGANIZATION

SACLANT ASW RESEARCH CENTRE

RESEARCH SHIP PROJECT TEAM

SACLANT ASW Research Centre, a NATO acoustics and oceanography research establishment located at La Spezia, Italy, is in the process of acquiring a new research vessel. This vessel will be specifically designed and constructed for underwater acoustic experiments and will incorporate extensive acoustic features.

The Centre requires additional specialists to join the ship project team. These are:

a) Quality Assurance Specialist to participate in the design, construction and trials of the vessel. Applicants must be fully qualified in quality control and have had several years experience in quality control activities and procedures in shipyards and their related subcontractor industries.

b) Operations/Logistics Specialist to participate in the preparations for the operations, maintenance and logistic support of the vessel. Applicants must be professionally qualified Marine Engineers having previous experience in operations management, contracting and training of personnel with ship management or ship owning companies.

Contracts of employment offering attractive tax-free salaries and allowances will be for a definite period between mid-1984 and mid-1986, and the location will be at La Spezia. English will be the working, language of the team.

Interested nationals of NATO countries are invited to write for further information and forward a career resume, including qualifications and all experience, in confidence, to the

Personnel Officer, SACLANT ASW Research Centre
Viale San Bartolomeo, 400
19026 San Bartolomeo (SP)
La Spezia, Italy



REEMTSMA

eine national und international tätige deutsche Unternehmensgruppe.
Marktführer im deutschen Cigarettengeschäft, bei den Brauereien unter den ersten Drei.
Unternehmerisch erfolgreich, den Mitarbeitern verpflichtet, Leistung als Ziel

Wir suchen einen jüngeren Mitarbeiter für unsere

Konzernrevision

Nach kurzer Einarbeitungszeit soll folgendes verantwortlich übernommen werden:

- System- und Ablaufprüfungen
- allgemeine Ordnungsmäßigkeitsprüfungen
- Jahresabschlußprüfungen
- betriebswirtschaftliche Sonderaufgaben.

Geeignet für diese Aufgaben sind Bewerber mit betriebswirtschaftlichem Studium. Zwei- bis dreijährige Revisions-/WP-Praxis ist von Vorteil.

Wir erwarten weiterhin sicheres Auftreten sowie Kritik- und Durchsetzungsfähigkeit.

Wir bieten ein vielseitiges und sehr selbständig zu bearbeitendes Aufgabengebiet.

Das Gehalt und die Sozialleistungen entsprechen denen eines großen Unternehmens.

Bewerbungen erbitten wir an

H. F. & Ph. F. Reemtsma
GmbH & Co
Personalwirtschaft
Parkstraße 51
2000 Hamburg 52

ATIKA R6 West ERNTE 23 Stuyvesant REVAL Roth-Händle

Wir sind ein international angesehenes Maschinenbauunternehmen der Schiffszuliefererindustrie in der Nähe Hamburgs mit ca. 500 Mitarbeitern. Unser Produktionsprogramm: Winden, Krane, Kompressoren und Maschinen der Manövriertechnik.

Zur Mitarbeit in den Bereichen **Controlling** und **EDV** suchen wir einen jüngeren

Diplom-Kaufmann

Seine Aufgabe wird es sein, detaillierte Ergebnisanalysen und Planungsrechnungen zusammen mit dem Finanz- und Rechnungswesen zu erstellen sowie die EDV-Anwender in den einzelnen Abteilungen zu betreuen.

Unser Mitarbeiter sollte von Buchhaltung und Kostenrechnung etwas verstehen, in Zahlen denken und Interesse haben, sich auch mit Vertriebs-, Einkaufs- und Produktionsproblemen auseinanderzusetzen.

Diese Stelle bietet einem Studienabgänger die hervorragende Möglichkeit, sein betriebswirtschaftliches Wissen in die Praxis umzusetzen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an die Personalabteilung der



HATLAPA
Uetersener Maschinenfabrik
GmbH & Co.
Postfach 11 53
2082 Uetersen

Junges finanzkräftiges Unternehmen in **Hamburg** sucht tüchtigen

VERKÄUFER

mit guten Kontakten zu Großabnehmern in der **Trockenfruchtbranche.**

Bewerbungen erbeten unter PJ 47676 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Modellbauer

Wenn Sie sich verändern möchten, bieten wir Ihnen sofort eine Dauerstellung als Modellbaugesellen, oder Jung-Meister in Süddeutschland.

Zuschr. erb. u. E 4369 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Freundliche Dame

zur Leitung eines 3-Personen-Haushaltes (Alter nicht unter 30 J.) gesucht.

Gute Kochkenntnisse, Führerschein sowie absolute Zuverlässigkeit sind für diese Vertrauensstellung Voraussetzung. Das Grundstück ist herrlich am See im Großraum Hamburg (ca. 50 km) gelegen und bietet separate Wohnmöglichkeit, auch mit Kind.

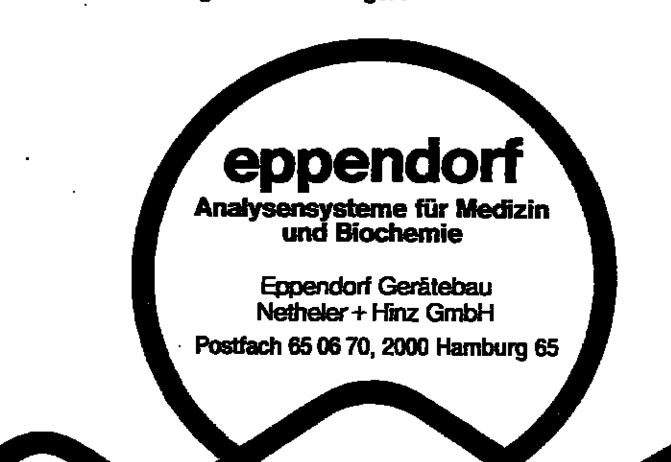
Bewerbungen mit Lichtbild erbeten unter C 4753 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Als eines der führenden Unternehmen unserer Branche haben wir auf dem Gebiet der Entwicklung und Herstellung von Analysengeräten für die analytische und klinische Chemie und Biochemie einen Namen, der weltweit für technische Qualität steht. Dieser Ruf ist uns Verpflichtung. Als

Chemieingenieur/in

mit einigen Jahren Erfahrung im Labor oder in der Diagnostik-Industrie tragen Sie in verantwortlicher Position dazu bei, diesem hohen Anspruch gerecht zu werden. Sie erstellen im Rahmen von Geräte-Neuentwicklungen Ablaufpläne und Zeitdiagramme aus Kenntnis der klinisch-chemischen Methodik und sind verantwortlich für die methodische Überprüfung der Analysengeräte sowie für die Erarbeitung und Überprüfung von Konzepten für möglichst einfache Bedienungsfunktionen. Dazu gehört auch die Erstellung entsprechender Unterlagen wie Bedienungsanleitungen und Methodenvorschriften für unsere Kunden. Weiterhin obliegt Ihnen die Adaption und Überprüfung von Methoden.

Auf Ihre schriftliche Bewerbung antworten wir schnell, um Ihnen dann in einem persönlichen Gespräch auch unser Unternehmen und seine Leistungen näherzubringen.



eppendorf
Analysensysteme für Medizin und Biochemie

Eppendorf Gerätebau
Netheler + Hinz GmbH
Postfach 65 06 70, 2000 Hamburg 65

STRABAG BAU-AG

Für einen ca. 2jährigen Einsatz in leitender Funktion auf einer **Großbaustelle im Nahen Osten** suchen wir baldmöglichst je einen

Diplom-Ingenieur TH/FH

für Klima- und Sanitärtechnik eines schlüsselfertigen Großprojektes.

Diplom-Ingenieur TH/FH

als Bauleiter für den Erd- und Straßenbau (Asphalt und Beton).
Für beide Positionen sind eine mindestens 5jährige Bauleitungspraxis (für Position 2 im Ausland erworben) sowie gute englische Sprachkenntnisse erforderlich.
Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.



STRABAG BAU - AG
Siegburger Str. 241, 5000 Köln 21

Wir sind eine international tätige Unternehmensgruppe der Investitionsgüterindustrie.
Für die Projektgruppen „Vertrieb" sowie „Fertigungssteuerung" suchen wir qualifizierte

Organisationsprogrammierer

für die Entwicklung, Integration und Wartung der eingesetzten Standard-Software und deren Umfeld. Zum Aufgabeninhalt gehört die alleinige Projektverantwortung sowie eine qualifizierte Unterstützung des Fachbereichs.

Wir erwarten dementsprechend mehrjährige praktische Erfahrung

- im Umgang mit Fremdsoftware und in der Eigenentwicklung von Programmsystemen sowie
- in den Problemstellungen des jeweiligen Fachbereichs.

Sie arbeiten bei uns weitgehend selbständig in allen Phasen der Software-Entwicklung, Wartung und Betreuung. Unsere Anlagen: 2 x IBM 4341 mit umfangreicher TP-Anwendung, VM, DOS/VSE, CMS, CICS, IDMS; bei den dezentralen Projekten mit IBM/34. Unsere Programmiersprache ist COBOL.

Selbstverständlich bieten wir neben einer interessanten, mit Handlungsspielraum ausgestatteten Tätigkeit eine leistungsgerechte Bezahlung und zeitgemäße Sozialleistungen.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bitte an

JUNGHEINRICH UNTERNEHMENSVERWALTUNG KG
Personal- und Sozialwesen
Friedrich-Ebert-Damm 129, 2000 Hamburg 70

JUNGHEINRICH

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber:
Axel Springer, Matthias Walden
Berlin

Chefredakteure: Wilfried Hertz-Eichenrode, Dr. Herbert Kremp

Stellv. Chefredakteure: Peter Gillies, Bruno Waltert, Dr. Günter Zehm

Berater der Chefredaktion: Heinz Barth

Hamburg-Ausgabe: Diethart Goos

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Heinz Kluge-Lübke, Jens-Martin Lüddeke (WELT-Report), Bonn; Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius; Deutschland: Norbert Koch, Rüdiger v. Wolkowsky (stellv.); Internationale Politik: Manfred Neuber; Ausland: Jürgen Liminski, Marta Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Meinungen: Enno von Loewenstern (verantw.), Horst Stein; Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Bundesgerichte/Europa: Ulrich Lüke; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Gerd Brüggemann; Industriepolitik: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.); Fernsehen: Dr. Brigitte Helfer; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Ulrich Bieger, Knut Teske (stellv.); Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz-Rudolf Scheika (stellv.); Auslandsbeilagen: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Werner Schmidt

Weitere leitende Redakteure: Dr. Leo Fischer, Peter Jentsch, Werner Kahl, Walter H. Rueb, Lothar Schmidt-Mühlisch

Fotoredaktion: Bettina Rathje
Schlußredaktion: Armin Reck

Bonner Korrespondenten-Redaktion: Manfred Schell (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Günther Bading, Stefan G. Heydeck, Hans-Jürgen Mahnke, Dr. Eberhard Nitschke, Peter Philipps, Gisela Reiners

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

Korrespondent für Technologie: Adalbert Bärwolf

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Klaus Geitel, Peter Weertz; Düsseldorf: Dr. Wilm Herlyn, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Kläre Warnecke MA; Hannover/Kiel: Christoph Graf Schwerin von Schwanenfeld (Politik); Hannover: Dominik Schmidt (Wirtschaft); München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: Xing-Hu Kuo, Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Fritz Wirth, Wilhelm Furler; Moskau: Friedrich H. Neumann; Paris: August Graf Kageneck, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Stockholm: Reiner Gatermann; Washington: Thomas L. Kielinger, Horst-Alexander Siebert

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Bogotá: Prof. Dr. Günter Friedländer; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt, Bodo Radke; Jerusalem: Ephraim Lahav, Heinz Schewe; London: Helmut Voss, Christian Ferber, Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lommon; Mexico City: Werner Thomas; New York: Alfred von Krusenstiern, Gitta Bauer, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Tokio: Dr. Fred de La Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz; Zürich: Pierre Rothschild.

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 11, Telex 1 84 611, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 611

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104
Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919
Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 09
Telex 92 30 106

4000 Düsseldorf, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main), Westendstraße 8, Tel. (06 11) 71 73 11; Telex 4 12 449
Anzeigen: Tel. (06 11) 77 90 11 – 13
Telex 4 185 525

7000 Stuttgart, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966
Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71

8000 München 40, Schellingstraße 39–43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813
Anzeigen: Tel. (0 89) 8 50 60 38 / 39
Telex 5 23 836

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 25,60 einschließlich 7 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 35,– einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 62 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 12 und Ergänzungsblatt 5 gültig ab 1. 1. 1984, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 48.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Nachrichtentechnik: Reinhard Prechelt

Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Dietrich Windberg

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Str. 6.

JET

Wir sind eine Mineralölgesellschaft mit ca. 400 Tankstellen im Bundesgebiet, welche unter der Marke „JET" betrieben werden.

Unsere Aktivitäten erfordern junge, qualifizierte Nachwuchskräfte, die unsere Organisation stärken und mit Initiativen und neuen Ideen mitgestalten. Wir suchen daher einen

Dipl.-Kaufmann/ Dipl.-Betriebswirt

der in der Abteilung Betriebswirtschaft + Planung als Analyst seine Tätigkeit für uns beginnt, um dort unser Unternehmen kennenzulernen und sich für einen späteren Einsatz in den operativen Bereichen qualifiziert (z. B. Marketing, Versorgung, Vertrieb).

In der betriebswirtschaftlichen Abteilung erfolgt die Erstellung der Konzernberichte für unsere amerikanische Muttergesellschaft, kurz- und mittelfristige Planungen sowie Analysen und Wirtschaftlichkeitsberechnungen der Unternehmensaktivitäten.

Wir suchen einen Mitarbeiter, der neben guten theoretischen Fachkenntnissen analytisches Denkvermögen, Flexibilität und sehr gute Englischkenntnisse vorweisen kann und sich vor allem engagiert mit den konkreten Problemen unseres Geschäfts auseinandersetzt.

Bitte senden Sie uns Ihre aussagefähige Bewerbung.

CONOCO MINERALOEL GMBH
Überseering 27, 2000 Hamburg 60
– Personalabteilung –

Mit 100 Millionen DM Umsatz

haben wir die volle unternehmerische Verantwortung für die Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Gebrauchsgütern, die besonders durch ihr Design geprägt sind, erhalten.
Wir wollen unsere Marktposition wie den Gewinn nach der vollzogenen Neuordnung weiter verbessern. Die wichtigsten, sachlichen Voraussetzungen sind erfüllt.

Unser Kapital wird von einem bedeutenden Konzern gehalten, der uns Freiraum für eine umfassende Nutzung aller Chancen auf den Märkten der Welt bietet. Wir sind kreativ und fordern unsere Konkurrenz durch Innovationen stets aufs neue heraus. Deshalb suchen wir zur Durchsetzung unseres Konzeptes für die Sicherung der Zukunft den marktorientierten

Vorsitzenden der Geschäftsführung

der die vielseitigen Befähigungen unserer Führungs- und Fachteams zielstrebig fördert und auf Unternehmensziele sowie in Fortschrittsprojekten gradlinig ausrichtet.

Wir wünschen uns Gespräche mit Persönlichkeiten, die rauhes Unternehmerwetter gemeistert haben, die Instumente moderner Führung bewußt handhaben und für ihre Arbeitsweise Folgerungen aus der ständigen Veränderung des unternehmerischen Umfeldes – insbesondere der Märkte – ziehen.

Könner wissen daher, welche Anforderungen sie erfüllen müssen. Erfahrungen im Konsum- und Gebrauchsgüterbereich sind vorteilhaft.

Um die Chancen der Position ausloten zu können, sind vertrauliche Kontaktaufnahmen mit unserem Berater für beide Seiten hilfreich. Herr Gerhard Kienbaum hat die Aufgabe für uns übernommen und wirkt bei der Besetzung mit.

Sie erreichen ihn über seine Mitarbeiter, Herrn Falk Spahn und Dr. Carlo Koch, Tel.-Nr. 0 22 61 / 2 60 83.

Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte unter Kennziffer 981 183 an Postfach 10 05 46, **5270 Gummersbach.**

Kienbaum Chefberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

---

Technisch hochwertige Automaten und Spezialmaschinen

Auch uns fällt der Erfolg nicht in den Schoß, aber wir tun alles, um ihn nicht nur dem Zufall zu überlassen. Die Unternehmens-, Produkt- und Personalplanung ist dabei das Gerüst, um Gegenwart und Tagesarbeit mit strategischen Zielvorhaben zu verbinden.

Unsere exponierte Marktstellung beruht auf bedarfsgerechten Maschinen mit hohem Qualitätsstandard und hoher Leistungsfähigkeit. Technisch können unsere Produkte definiert werden als Arbeitsmaschinen mit umfangreicher Antriebs-, Steuer- und Regeltechnik (mit mechanischen, elektrischen und elektronischen Komponenten), spezifisch konstruiert für ein Spezialgebiet des Textilsektors.

Einer unserer langjährigen leitenden Mitarbeiter wird sich aus Altersgründen in absehbarer Zeit zurückziehen; wir möchten schon heute die Voraussetzungen für einen kontinuierlichen Übergang schaffen und die zu besetzende Position des

Leiters Konstruktion und Entwicklung

einem Dipl.-Ing. (TH) übertragen. Der Verantwortungsbereich umfaßt neben den managementbezogenen Tagesaufgaben in seinem Ressort die Führung des TB mit ca. 35 qualifizierten Mitarbeitern. Wir erwarten in dieser Funktion eine Persönlichkeit mit fachlicher Kompetenz und natürlicher Autorität, die wichtige Impulse geben kann und die durch eigenes Engagement ihre Mannschaft motivieren kann.

Zur ersten telefonischen Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater Herr Dr. Seeg und Herr Dr. Müller unter der Rufnummer 07 21 / 2 49 89 zur Verfügung. Sie sichern Ihnen Diskretion und Vertraulichkeit zu.

Bewerber, die sich nach einer effizienten Einarbeitung diese vielseitige Aufgabe zutrauen, bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild, Eintrittstermin, Gehaltsvorstellung) unter der Kennziffer 780 138/2 an Leopoldstraße 5, **7500 Karlsruhe 1.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

---

Wir sind ein sehr gesundes deutsches Unternehmen mit 300 Beschäftigten und 40 Mio. DM Umsatz. Als selbständige Tochtergesellschaft eines international renommierten Konzerns entwickeln, erzeugen und vertreiben wir Großserien-Bauteile für den bedeutendsten Sektor der europäischen Investitionsgüterindustrie.

Wir fertigen unsere Werkstoffe selbst. Dazu beziehen wir Rostoffe von der chemischen Industrie, den NE-Metall-Erzeugern und aus natürlichen mineralischen Vorkommen des Auslands. Kontinuierlich höhere Investitionsausgaben werden für die Beschaffung von Maschinen und Anlagen der chemischen Verfahrenstechnik und der spanabhebenden und spanlosen Fertigung vorgenommen. Der gesamte Beschaffungsetat übersteigt 15 Mio. DM pro Jahr. Wir suchen den

Leiter Abteilung Einkauf

Rohstoffe, Investitionsgüter, Hilfsmaterialien

Die Aufgabe wendet sich an den überzeugenden Kaufmann, der Einkauf und Beschaffung mit unternehmerischem Weitblick und kontinuierlicher Präzision in großer Selbständigkeit bewältigen kann. Voraussetzungen sind eine gute Ausbildung, Einkaufserfahrung und persönliche Integrität, der Nachwuchseinkäufer mit Ambitionen hat aber auch eine ausgezeichnete Chance.

Die Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt und verlangt englische Sprachkenntnisse. Sie können eine überdurchschnittliche Dotierung erwarten.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen erbitten wir unter Kennziffer 3184/16 an den mit der Weiterleitung der Unterlagen beauftragten **Anzeigendienst** unseres Beraters. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert, Tel. 0 22 61 / 7 70 16 (Frau Klinkert), Postfach 310 186, **5270 Gummersbach 31.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

---

Maschinen- und Anlagenexport

Wir sind eine mittelständische Unternehmensgruppe mit einem breiten Fertigungsprogramm der Förder-, Verpackungs- und Verladetechnik. Aufgrund unseres umfangreichen Know-how und konsequenter Neuentwicklungen sind wir auf vielen Teilgebieten international Marktführer. Tochtergesellschaften in Europa und Übersee mit eigenen Fertigungsstätten unterstreichen unsere Bedeutung auf dem Weltmarkt. Im Zuge der weiteren schnellen Expansion suchen wir einen kaufmännisch orientierten Ingenieur (allg. Maschinenbau) als

Verkaufsleiter

der dem Gesamtvertriebsleiter des Unternehmens direkt unterstellt ist.

Wir denken an einen selbständig arbeitenden jüngeren Fachmann zwischen 30 und 40 Jahren mit mehrjähriger Erfahrung im internationalen beratungsintensiven Verkauf von Maschinen und Anlagen und Blick für das Marketing. Gewinnorientierung und nüchternes Abwägen sowie Verhandlungsgeschick und Zähigkeit in der Verfolgung gesetzter Ziele setzen wir ebenso voraus wie Mobilität, volles persönliches Engagement, uneingeschränkte Spannkraft und eine klare berufliche Linie. Zur Erfüllung dieser Aufgabe sind gute englische und/oder französische Sprachkenntnisse unabdingbar. Bei Bewährung wird die Stellvertretung des Gesamtvertriebsleiters in Aussicht gestellt.

Wir bieten eine hochinteressante Aufgabe, die der Eigeninitiative vollen Raum läßt. Bezüge und Nebenleistungen sind hierauf abgestimmt.

Herren, die eine solche Position ausfüllen können, steht für eine erste telefonische Kontaktaufnahme unser Berater, Herr H.-B. Graupner, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 48 zur Verfügung. Interessenten bitten wir um Einsendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Schriftprobe, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) unter der Kennziffer 862 528 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach 1.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

---

Messe-Management

Wir sind ein spezialisiertes, schlagkräftiges Dienstleistungsunternehmen. Mit einer interessanten Konzeption führen wir Messen und Ausstellungen durch.

Für die selbständige Betreuung dieser international anerkannten Veranstaltungen suchen wir den qualifizierten

Projektleiter

In seinen Aufgabenbereich fallen die Akquisition und die Betreuung von ausstellenden Unternehmen. Hinzu kommt die gesamte Organisation unserer Messen, wobei wir generell mit renommierten Messegesellschaften vor Ort zusammenarbeiten.

Unser neuer Projektleiter sollte über eine akademische Ausbildung im kaufmännischen Bereich verfügen. Die anschließende Berufserfahrung kann er im Marketing oder Vertrieb eines Unternehmens aus dem weiten Feld **Hardware – Software – Kommunikation** erworben haben. Dort hat er zum Beispiel Messekonzeptionen entwickelt und realisiert. Als Alternative hierzu bringt er einschlägige Organisationskenntnisse mit, die er in einer **Messegesellschaft** gewonnen hat.

Weitere Voraussetzungen sind für uns ein überzeugendes sprachliches und schriftliches Ausdrucksvermögen, repräsentatives Auftreten und die Bereitschaft zu teamorientiertem Arbeiten.

Interessenten im Alter von 30 bis 40 Jahren können mit unseren Beratern, den Herren Jochen Kienbaum und Walter Jochmann, unter der Tel.-Nr. 0 22 61 / 70 31 42 ein erstes vertrauliches Gespräch führen. Sie sichern die Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 519 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft des GLAXO-Konzerns, eines international führenden Unternehmens der Pharma-Industrie mit ca. 30 000 Beschäftigten in Europa und Übersee

GLAXO ist ein forschungsorientierter Konzern mit wichtigen Neuentwicklungen in vielen Therapie-Bereichen.

Hauptpräparate sind:
- Anti-Asthmatika
- Antibiotika
- Hautpräparate
- Magen-Darm-Präparate

Für eine unserer Tochtergesellschaften im Raum Hamburg suchen wir zum nächstmöglichen Termin den

KAUFMÄNNISCHEN LEITER

der weitgehend selbständig die Bereiche

- **Buchhaltung**
- **EDV**
- **Lagerhaltung**

übernehmen soll. Ein Betriebswirt mit mehrjähriger praktischer Erfahrung scheint uns besonders geeignet zu sein, doch auch ein Praktiker mit entsprechenden Qualifikationen hat gute Chancen. Für das Berichtswesen und die Kommunikation mit der englischen Zentrale sind Englischkenntnisse wünschenswert, jedoch nicht Voraussetzung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien an unsere Personalabteilung, oder rufen Sie uns an.

Glaxo

Glaxo Pharmazeutika GmbH
Postfach 1460
2060 Bad Oldesloe
Telefon 04531 / 81021



Wir sind ein expandierendes Unternehmen der Lebensmittelbranche und gehören zu einem international tätigen Konzern. Mit unseren Erzeugnissen, die im gesamten Bundesgebiet vertrieben werden, nehmen wir eine führende Position ein, die wir weiter ausbauen möchten. Für die Beschaffung eines umfangreichen Rohwarensortiments, in erster Linie Fleisch und Gemüse, suchen wir einen

Einkäufer

Wir wünschen uns Bewerber, die bereits in vergleichbarer Funktion tätig waren und schon Erfahrungen mit den genannten Rohwaren vorweisen können. Es erwarten Sie ein sicherer Arbeitsplatz und die einem Konzernunternehmen angemessenen Konditionen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an die Personalabteilung der

ERASCO GmbH OHG
Geniner Straße 88–100, 2400 Lübeck 1, Tel.: 04 51 / 5 30 61 06



Im Markt haben wir seit 35 Jahren eine gute Position und vertreten seit über 10 Jahren erfolgreich CTM. Durch neue Technologien, praxisnahe Anwendungssysteme und die Vermarktung von branchenorientierter Software haben wir ein großes Kunden- und Interessentenpotential erworben. Deshalb müssen wir unseren Vertrieb ausbauen und suchen Sie als qualifizierten, selbständig arbeitenden

Verkaufsberater

Unsere Cobol-Spezialisten entwickelten das integrierte Handelssystem IHS. Zu Ihrer zuverlässigen Verkaufsunterstützung wird aus diesem modularen System spezifische Branchen-Software konfektioniert. Daran gekoppelt ist auch der Vertrieb von CTM-Bürocomputern bis zum modernsten 32-bit-Rechner.

Eine kaufmännisch-betriebswirtschaftliche Ausbildung und EDV-Know-how setzen wir voraus. Kontaktsicherheit, konstruktive Beratung und überzeugende Verkaufsverhandlung sind die Fähigkeiten, die wir erwarten. Wenn Sie Ihre bisherigen Erfolge vorrangig in der mittelständischen Wirtschaft nachweisen können, um so besser.

Wir sind von unserer Leistungsstärke überzeugt. Sind Sie es auch von Ihrer? Dann bewerben Sie sich bitte mit handgeschriebenem tab. Lebenslauf und Zeugniskopien, oder nehmen Sie telefonisch Kontakt mit unserem Verkaufsleiter, Herrn Kohnke, auf.

b+s Datensysteme
Eiffestr. 74, 2000 Hamburg 26
Tel. 0 40 / 25 72 01

Wir sind ein international arbeitendes Unternehmen des Maschinenbaus. Unsere Erzeugnisse auf dem Gebiet der Kakao-, Schokoladen-, Ölsaaten- sowie chemischen Industrie genießen Weltruf.

Zur Ergänzung unseres Führungsteams suchen wir zum baldmöglichen Eintritt einen

Controller

der sich nach abgeschlossenem wirtschaftswissenschaftlichen Studium in der Praxis bewährt hat und eine mehrjährige, erfolgreiche Tätigkeit in der Investitionsgüterindustrie nachweisen kann.

Wir erwarten fundierte Kenntnisse und Erfahrungen in den Bereichen:
- betriebliches Rechnungswesen
- innerbetriebliche Revision und Berichtswesen
- Organisation
- Datenverarbeitung
- Bilanzierung

Wir bieten führungserfahrenen, durchsetzungsstarken und kooperativen Bewerbern eine weitgehend selbständige Position.

Das Einkommen orientiert sich an der verantwortungsvollen Aufgabe, die wir zu vergeben haben.

Bitte bewerben Sie sich zunächst schriftlich mit den üblichen Unterlagen und unter Angabe Ihres Gehaltswunsches.



Bauermeister
Hermann Bauermeister Maschinenfabrik GmbH
Friedensallee 44 · 2000 Hamburg 50 (Altona)



REEMTSMA

eine national und international tätige deutsche Unternehmensgruppe. Marktführer im deutschen Cigarettengeschäft, bei den Brauereien unter den ersten Drei. Unternehmerisch erfolgreich, den Mitarbeitern verpflichtet, Leistung als Ziel.

Karrierechance im Außendienst.
Steigen Sie ein als

Verkaufsgruppenleiter

und arbeiten Sie mit bei Einsatzsteuerung und Kontrolle unseres Außendienstes.

Während der Einarbeitungszeit werden Sie intensiv im Außendienst geschult. Mit der anschließenden konzeptionellen und projektbezogenen Innendiensttätigkeit sollten Sie befähigt sein, nach 2–3 Jahren eine interessante Position im Außendienst einzunehmen.

Mitbringen sollten Sie neben Interesse am Außendienst Kontaktfähigkeit, Bereitschaft zur selbständigen Arbeit, analytisches Denkvermögen, Freude an der Organisation.

Wir denken nicht nur an Bewerber mit Verkaufserfahrung, sondern auch an Hochschulabsolventen wirtschaftswissenschaftlicher Fachrichtung bzw. Bewerber mit vergleichbarem Werdegang.

Wir bieten Ihnen ein interessantes und selbständiges Aufgabengebiet mit guter Karrierechance.

Das Einkommen wird bereits zu Beginn attraktiv sein und mit den Anforderungen und Ihren Leistungen wachsen.

Die Sozialleistungen entsprechen denen eines bedeutenden Unternehmens.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten an

H.F. & Ph.F. Reemtsma
GmbH & Co
Personalwirtschaft
Postfach 500
2000 Hamburg 52

ATIKA R6 West ERNTE 23 Stuyvesant REVAL Roth-Händle

Hoch-, Tief- und Reparaturbau
– mittelständisches Unternehmen –

Im Großhamburger Raum sind wir seit über 65 Jahren auf o. g. Gebieten mit z. Zt. 120 Mitarbeitern sehr erfolgreich tätig.

Zur Absicherung und zum Ausbau unserer guten Marktposition sowie zur Unterstützung des geschäftsführenden Gesellschafters brauchen wir Ihre Mitarbeit als engagierter

Oberbauleiter

für die spätere Übernahme der operativen Geschäftsführung.

Wenn Sie momentan an „zweiter Stelle" stehen, fundierte fachspezifische Kenntnisse mitbringen, zwischen 35 und 45 Jahre alt sind, Mitarbeiter führen und motivieren sowie unternehmerisch denken und handeln können, dann wären Sie unser Mann; dazu gehört auch die organisatorische und wirtschaftliche Abwicklung von Bauvorhaben.

Wir bieten Ihnen hiermit eine ungewöhnliche Chance zur beruflichen Profilierung in einem fundierten, traditionsreichen Unternehmen, die Sie sicher als Herausforderung verstehen und die Sie nutzen sollten.

Nehmen Sie bitte schriftlich (komplette Unterlagen) Kontakt auf mit der von uns beauftragten Personalwerbe Union GmbH.
Diskretion ist selbstverständlich.

Personalwerbe
Union GmbH
Personalberatung
Eimsbütteler
Straße 64–66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 39 28 18
und 4 39 95 91

PERSONALWERBE UNION

Hausmeisterehepaar
(40 bis 50 Jahre)

für Privathaushalt in Hamburg-Othmarschen gesucht. Möbl. sep. 2-Zi.-*Wohnung und gutes* Gehalt werden gestellt.

Angeb. u. PL 46143 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Wir suchen einen

Texter

(M/F egal) der zu uns paßt. Durchschnittsalter 30, 11 M + F. Umsatz*tendenz steigend. Kölner Vorort. Für* ganze od. halbe Tage bzw. auch frei.

Kontakt über B 4620 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Es gibt Arbeitsplätze!

Die richtige Bewerbung entscheidet.
- Aufbau der Bewerbungsunterlagen
- Individuelle Beratung

Jürgen Brandt
Karriereberatung · Bewerberberatung
Nelkenstr. 32 · 4005 Meerbusch 3 · Tel. (0 21 50) 12 20



Dipl.-Kfm., Dipl.-Wirtschaftsing.
Gruppenleiter
Allgemeine Organisation

Wir sind ein in unserer speziellen Branche führendes konzerngebundenes Unternehmen mit Dienstsitz in einer Universitätsstadt des westlichen Ruhrgebietes.
Dank der ausgezeichneten Qualität unserer Produkte, der fortschrittlichen Produktionsmethoden wie auch unserer rationalisierten Fertigung haben wir eine sichere Marktstellung. Diese gilt es, nicht zuletzt durch die Optimierung unserer Organisation, in allen Bereichen zu halten.
Dafür suchen wir Sie: den in der Rationalisierung von Fertigungs- und Verwaltungsabläufen erfahrenen Betriebswirt, der in seiner bisherigen Tätigkeit an solchen oder ähnlichen Aufgabenstellungen – sei es in einem Beratungsunternehmen oder in der Industrie – entscheidend mitgewirkt hat.
Dazu gehören Ihre Fachkenntnisse in der Schwachstellenanalyse (mit und ohne EDV), auf dem Gebiet der GWA/Zeitstudien, der DV-gestützten Systemanalyse, des Kommunikationsmitteleinsatzes und Ihre Grundkenntnisse in der EDV, speziell auf dem Sektor PPS (Abläufe und Gestaltung).
Genauso wichtig wie Ihr fachliches Können ist Ihre Fähigkeit, das von Ihnen Konzipierte überzeugend darzustellen und konsequent zu realisieren.
Die Probleme müssen angepackt werden, organisatorische Inhalte entwickelt und durchgesetzt werden.
In dieser wichtigen Aufgabe sind Sie dem Hauptabteilungsleiter Organisation und Datenverarbeitung direkt zugeordnet.
Wenn Sie diese selbständige und verantwortungsvolle Tätigkeit reizt, schreiben Sie uns bitte über unseren Personalberater, am besten gleich mit einer kompletten Bewerbung: Handschreiben, tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe von Gehaltsvorstellungen und frühestmöglichem Eintrittstermin. Selbstverständlich wird ein evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet.
Kennziffer: WGG 864

Personalberatung Dipl.-Psych. Fried. Sachteleben BDU
43 Essen-Bredeney · Meisenburgstr. 45 · Telefon (02 01) 42 32 43

ca. 60000,– p. a.

verdienen unsere Mitarbeiter. Zwecks Expansion suchen wir Sie, seriös abschlußstark, in der Dienstleistungsbranche. Geringes Eigenkapital erforderlich. Gebietsschutz ist garantiert.

Tel. 05 71 / 2 60 81,
ab Montag 8.30 Uhr.

10000 DM monatlich

und mehr mit Hilfe eines erfolgreichen U-Konzeptes. Neben- und hauptberuflich. Anfragen 0 23 07 / 1 39 45

12000,– im Monat

verdienen Sie als Finanzmakler. Kostenlose Informationen:
HECKMANN, Abt. 247
Postfach 730041, 3000 Hannover 73

Wollen Sie 8000,- mtl. nebenbei verdienen? Suchen Sie ein Zweiteinkommen? Dann schreiben Sie uns. AWIA GmbH, Adenauerallee 11, 53 Bonn

Handelsvertreter

(Auch als Zweitvertretung)

für den Vertrieb von preisgünstigen Fachwerk-Fertighäusern.

Für das Gebiet Nord-Westfalen, Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg, gesucht.

Spitzenprovision!

Tel. 0 25 95 / 31 88



Wir sind eine der bedeutenden Unternehmensgruppen des Lebensmitteleinzelhandels in Europa. Wir betreiben Filialen der verschiedensten Vertriebsformen in europäischen und außereuropäischen Ländern. In der Bundesrepublik beschäftigen wir mehr als 35.000 Mitarbeiter.

Wir suchen für unsere Zentrale in Mülheim/Ruhr einen

DIPL.-BETRIEBSWIRT / DIPL.-WIRTSCHAFTSING.

als

Führungsnachwuchskraft im Geschäftsbereich Betrieb und Technik

Die Aufgabenstellung beinhaltet Warenflußgestaltung in Lägern und Filialen, Organisations- und Ablaufuntersuchungen, Investitionsrechnungen, Lösung von Verpackungsfragen im Zusammenhang mit logistischen Zielvorgaben und technischen Umweltprojekten (Recycling).

Der ideale Kandidat(in) für die angebotene Position verfügt über solide betriebswirtschaftliche Kenntnisse, hat vor dem Studium möglichst eine Lehre im Transport- oder Verpackungsbereich absolviert, kennt Refa-Methoden, besitzt ausbaufähiges EDV-Wissen und gute analytische, konzeptionelle Fähigkeiten für die Bearbeitung unterschiedlichster technischer Projekte.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, bewerben Sie sich bitte mit Ihren kompletten Unterlagen bei der TENGELMANN Warenhandelsgesellschaft, Personalwirtschaft, Herrn Dorny, Wissollstr. 5, 4330 Mülheim/Ruhr, Tel. 02 08 / 58 06 - 3 59.

Unternehmensgruppe
TENGELMANN

Rentabilität und Liquidität zu planen und zu steuern

sehen wir – ein mittelgroßes, auf unserem Gebiet führendes Maschinenbauunternehmen in Niedersachsen – als eine Schwerpunktaufgabe an und suchen für diesen Arbeitsbereich innerhalb einer ressortlos arbeitenden, dreiköpfigen Geschäftsführung ein

Mitglied der Geschäftsführung

Wir denken an einen in der Praxis erfahrenen Dipl.-Kfm., der solides Wissen auf den Gebieten

- ☐ Finanzwirtschaft und Rechnungswesen
- ☐ Controlling und Organisation
- ☐ Personalwesen und Materialwirtschaft

nachweisen kann und in der Lage ist, die strategische Planung durch ein zielgerichtetes, weiter auszubauendes Controlling zu unterstützen.

Der ideale Bewerber hat das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten und bringt neben praxisgerechten Erfahrungen aus dem Maschinenbau gute Fremdsprachenkenntnisse in Französisch und Englisch sowie Erfahrungen in der Projektfinanzierung mit, damit er auch in unseren erheblichen Auslandsaktivitäten mitarbeiten kann.

Interessenten wenden sich zu einer ersten informativen Kontaktaufnahme an unseren Berater, Herrn Dr. Bielecke, unter Telefon 0 22 61 / 2 60 85. Dabei wird Ihnen absolute Diskretion zugesichert. Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Werdegang, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, möglicher Eintrittstermin) richten Sie bitte unter Kennziffer 981 184 an Postfach 10 05 46, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Das Büro der Zukunft ist für Rank Xerox schon Gegenwart

Die Kommunikation – das ist unser lebendiger, faszinierender und wachsender Markt. Fast 4000 Mitarbeiter sind bei uns für diesen Markt tätig.

Aufgabenorientierte Produkte wie Arbeitsplatzterminals, Textverarbeitungssysteme, dezentrale Speichereinheiten, elektronische Laserdrucksysteme ermöglichen eine wirtschaftliche und rationelle Anpassung an Organisationsabläufe.

Mit neuen Ideen und Realisierungsvorschlägen zur Bürokommunikation und einer ausgefeilten Produktpalette wird Rank Xerox weiter expandieren.

Elektronische Hochleistungsdrucksysteme und dezentrale Laserdrucker zählen zu den innovativen Produkten, die das Umfeld von Organisation und Datenverarbeitung in den kommenden Jahren entscheidend prägen werden.

Wenn Sie an der Umsetzung dieser Zukunftsentwicklung teilhaben wollen und die erforderlichen Kenntnisse dieses Umfeldes besitzen, können Sie in unserer Geschäftsstelle **Wattenscheid** als

Verkaufsleiter

für elektronische Drucksysteme

tätig werden. Sie übernehmen in diesem wachstumsorientierten Bereich die Führung qualifizierter und gut ausgebildeter Vertriebsbeauftragter und System-Berater.

Sie sollten bereits in den Märkten EDV oder DV-Organisation tätig sein, um mit Ihrer neuen Aufgabe Karriere in einem fortschrittlich geführten internationalen Unternehmen zu machen.

Wir erwarten von Ihnen, daß Sie bereits über Führungserfahrungen im EDV-Vertrieb verfügen und daß Sie eine umfassende Idee und technologisch wie technisch anspruchsvolle Produkte dem Markt überzeugend präsentieren können.

Ausgeprägte Führungseigenschaften sind unabdingbar für eine erfolgreiche Arbeit in dieser Position.

Auch Bewerber im zweiten Glied, die bereits in einer Stellvertreter-Funktion tätig waren, haben durchaus eine Chance.

Mit unserer Dotierung und den sozialen Leistungen können wir uns in der Branche sehen lassen.

Wenn Sie sich für diese Position interessieren, dann schreiben Sie bitte an Rank Xerox GmbH, Personalabteilung der Region West, z. Hd. Herrn Brandt, Schanzenstraße 80, 4000 Düsseldorf 11, Telefon 0211/57 73 302.

Kopieren · Vervielfältigen · Telekommunikation · Drucksysteme · Textverarbeitung · Qualitätspapiere

RANK XEROX

Lackier-, Kaschier- und Beschichtungsanlagen

Wir sind ein branchenführendes Maschinenbauunternehmen mit mehr als 600 Mitarbeitern und vertreiben unsere Produkte weltweit. Unser Standort liegt landschaftlich reizvoll im Einzugsbereich von Köln.

Seit über 60 Jahren planen, konstruieren und fertigen wir Spezialmaschinen und Anlagen für die Verarbeitung und Veredelung von Film, Folie und Papier.

Besonders expansiv entwickelt sich der Geschäftsbereich Anlagenbau für das Lackieren, Kaschieren und Beschichten. Als Nachfolger für den in absehbarer Zeit in den Ruhestand tretenden Leiter dieser Produktgruppe suchen wir den qualifizierten

Verfahrens-Ingenieur (TH/FH)

Nach entsprechender Einarbeitungszeit soll er als **Produktgruppenleiter** den technischen Verkauf unserer Maschinen und Anlagen verantwortlich steuern. Als Schaltstelle zwischen Entwicklung, Fertigung und Anwendung muß er die Fähigkeit besitzen, Marktveränderungen zu erkennen und sie frühzeitig in die Produktplanung mit einzubringen.

Hierzu bedarf es eines umfassenden verfahrenstechnischen Wissens und eines selbständigen entscheidungsfreudigen Arbeitsstils. Aufgrund unserer internationalen Vertriebsaktivitäten setzt der vielseitige und interessante Aufgabenbereich verhandlungssicheres Englisch und eine entsprechende Reisebereitschaft voraus.

Sollten Sie weitere Informationen wünschen, steht Ihnen Frau Klinkert unter 0 22 61 / 7 70 16 zur Verfügung. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung erbitten wir unter Kennziffer 2884/15 an den mit der Weiterleitung beauftragten **Anzeigendienst** unseres Beraters an Postfach 31 01 86, **5270 Gummersbach 31.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Sie suchen nach einer langfristigen Perspektive?

Dann sollten wir uns jetzt kennenlernen! Denn wir wollen als erfolgreiches Unternehmen für medizinische Einmal-Übertragungssysteme jetzt unseren Marketing-Bereich systematisch auf- und ausbauen. Wir bieten Ihnen deshalb eine hochinteressante Aufgabe als

MITARBEITER MARKETING

Für diese Aufgabe sollten Sie ca. 28–38 Jahre alt sein und bereits über fundierte Marketing-Erfahrungen verfügen. Ein wesentlicher Schwerpunkt Ihrer Aufgabe liegt in der systematischen Gewinnung der Marktdaten und Informationen, die Sie zu einer praxisnahen Umsetzung in die entscheidenden marketingbezogenen Akzente bei der zukünftigen Produkt-Politik benötigen; dies gilt für die grundlegende Neu-Entwicklung von Produkten in neuen Märkten ebenso wie für die kontinuierliche Verbesserung unserer erfolgreichen Produkt-Linien in „umkämpften" Marktsegmenten. Wichtig ist dabei Ihre Bereitschaft, sich in ein kooperativ geführtes mittelständisches Unternehmen zu integrieren und mit seinen wachstumsorientierten Zielen zu identifizieren.

Unser Berater, Herr Peter M. Knolle, gibt Ihnen alle notwendigen Informationen für Ihre Entscheidung. Er erläutert Ihnen die besondere Perspektive dieser Position. Sie erreichen ihn auch Sa./So. von 15.00–18.00 Uhr. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die angegebene Adresse.

PETER M. KNOLLE UNTERNEHMENSBERATUNG
ODENWALDRING 44 6116 EPPERTSHAUSEN TEL.-NR. 06071/32919

Markenartikler expandiert erfolgreich im Einzelhandel

Wir sind eine 100%ige Tochter eines internationalen Konzerns und haben uns durch die Fertigung qualitativ hochwertiger Schuhe, die wir über eigene Filialen im gesamten Bundesgebiet vertreiben, in relativ kurzer Zeit einen beachtlichen Marktanteil gesichert.

Im Zuge der weiteren Expansion haben wir die Position des

Vertriebsleiters/ Filialgeschäfte

neu geschaffen.

Unser Idealkandidat ist ein verkaufsstarker, marketingorientierter und führungserfahrener Manager, mit einschlägiger Erfahrung im Handel – vorzugsweise in der Schuhbranche. Denkbar sind aber auch Einzelhandelsprofis aus der Modebranche. Fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse und aufbaufähiges Englisch sind Voraussetzung. Damen mit entsprechender Qualifikation haben die gleichen Chancen wie ihre Kollegen.

Eine angemessene Dotierung ist selbstverständlich. Daneben bietet der Konzern erfolgreichen Managern interessante Karriereperspektiven.

Interessenten können gerne weitere Informationen von unserer Beraterin Frau Scollar unter der Telefonnummer 0 22 61 / 70 31 56 erhalten. Sie sichert ihnen Diskretion zu.

Bitte senden Sie Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Eintrittstermin, Gehaltswunsch) unter Kennziffer 862 455 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Deutsches Familienunternehmen mit 25 Tochterfirmen in allen Erdteilen sucht den

Abteilungsleiter

Leistungsgleichrichter-Sätze

Welcher vertriebsorientierte Elektroingenieur mit einschlägiger Berufserfahrung im Stromrichterbereich möchte ein komplexes Arbeitsgebiet unter Einschluß Fertigung, Entwicklung und Vertriebsunterstützung gestalten?

Bitte rufen Sie Herrn Helmig in Nürnberg an (Tel. 09 11 / 65 59 - 2 86 ab Mo. 8 Uhr).

Sie sind eine Vertriebspersönlichkeit

oder wollen eine werden; die Mitarbeiter selbständig motivieren und kontrollieren kann.

Sie wollen Ihr berufliches Arrangement um des Erfolges willen mit ganzer Kraft betreiben und stimmen einem leistungsabhängigen Einkommen voll zu.

Wir bauen und vertreiben ein Produkt für den Urlaub und die Freizeit, von dem viele träumen – zu unschlagbaren Konditionen.

Wir wollen unsere Kunden sorgfältig beraten und betreuen.

Wir vergeben feste Vertriebsgebiete zu seriösen Bedingungen.

Wir wollen kein Eigenkapital sondern Ihre Fähigkeiten.

Ihre Kurzbewerbung senden Sie bitte unter G 4361 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64 4300 Essen

Unsere Zukunftsplanung Ihre Sicherheit

Die Hauni-Werke

sind ein international führender Produzent von Sondermaschinen für die Nahrungs- und Genußmittelindustrie, bauen Werkzeugmaschinen, entwickeln Geräte für die Sicherheitstechnik und beschäftigen 3500 Mitarbeiter an modern ausgestatteten Arbeitsplätzen.

Wir erweitern unsere technischen Kapazitäten

und haben interessante Aufgaben für Damen und Herren.

Elektronik-Ingenieur

für die Entwicklung von Platinen im Mikroprozessorbereich bis hin zur Erstellung von Prototypen.

Elektro-Ingenieur als Konstrukteur

für die Konstruktion /Detailkonstruktion von Aufbauten für verschiedene Mikrocomputer-Strangregelgeräte und Betriebsdaten-Erfassungsgeräte sowie für die Erstellung von Fertigungsunterlagen.

Maschinenbau-Ingenieur

Jungingenieur

mit abgeschlossener Lehre in einem Metallberuf, als Assistenten des Leiters der Qualitätskontrolle für Aufgaben in der Planung und Organisation, Fehleranalysen und Schulung.

Maschinenbau-Ingenieur

Jungingenieur

mit abgeschlossener Lehre in einem Metallberuf, als Assistenten für den Leiter der Endfertigung.

Die Position konfrontiert Sie mit den wechselnden Problematiken des täglichen Geschäfts in der Produktion und verlangt dabei die Fähigkeit zum Mitarbeiten, Mitdenken, Mitlenken, und -planen.

Elektro-Techniker

für die Administration von Mikrocomputer-Geräten, u. a. in Bezug auf die technische Klärung von Aufträgen und Ersatzteilaufträgen sowie Verwaltung und Verfolgung von Serien- und Versuchsgeräten.

In unserem Geschäftsbereich Blohm-Schleifmaschinen

besetzen wir folgende Position

Dipl.-Informatiker

mit Berufserfahrung in der Prozessrechner-Technik, für unsere Leitrechner-Entwicklung. Kenntnisse im Maschinenbau sowie in der Betriebsdatenerfassung und -auswertung setzen wir voraus. Die angebotene Tätigkeit verlangt gute Englischkenntnisse und die Bereitschaft zu gelegentlichen Auslandsreisen.

Wir bieten Ihnen gute soziale Leistungen, insbesondere Erfolgsbeteiligung, Lebensversicherung, Altersversorgung und Bildungsförderung. Wir helfen Ihnen auf Wunsch bei der Wohnraumbeschaffung und übernehmen anfallende Kosten.

Über Ihre Kurzbewerbung an unsere Personalabteilung mit einem tab. Lebenslauf, Zeugnissen und Gehaltsvorstellung freuen wir uns. **Bitte, vermerken Sie dabei auch, für welche Position Sie sich bewerben.**

HAUNI-WERKE KÖRBER & CO KG



2050 Hamburg-Bergedorf, Kampchaussee 8—22

Personalabteilung, Telefon 040 /72 50 23 19

Ein Unternehmen der Körber-Gruppe



HEAD OFFICE IN NEW YORK, DOING EXPORT OF STEEL PRODUCTS TO ASIAN COUNTRIES SINCE LAST MANY YEARS, SEEKING

EXPERIENCED PERSON

FOR ESTABLISHING THEIR OFFICE IN W. GERMANY FOR PURCHASE/EXPORT OF STEEL ITEMS. PERSON MUST HAVE THOROUGH KNOWLEDGE ABOUT VARIOUS TYPES OF STEEL PRODUCTS SUCH AS TINPLATE/CRCA/GP/TINMILL BLACKPLATE/ PRIME/WASTE, WASTE, AND DEFECTIVES. PERSON WITH GOOD CONNECTIONS WITH EUROPEAN STEEL MILLS/WAREHOUSING AGENCIES WOULD BE PREFERRED. REMUNERATION COMMENSURATE WITH QUALIFICATION AND EXPERIENCE OR CAN BECOME DIRECTOR/PARTNER OR ON PROFIT SHARING BASIS. APPLY TO: PAN AMERICAN STEEL INC, P.O.-BOX 16407, ARLINGTON, VA. 22215, USA

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen ...

... bitten wir, die **Chiffre-Nummer** auf jeden Fall **deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag** zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.



Anzeigenabteilung

01-478

KOMET-FINANZ-
MAKLER GMBH

Wir suchen hauptberufliche

Geschäftsstellenleiter/in

mit geringem Kapitaleinsatz (5000 DM) als Partner für unsere bundesweit tätige Finanz-Makler-Gesellschaft (keine Konsumentenkredite). Ausbildung erfolgt durch uns. Tel. Auskünfte unter 0581/18035, 3110 Uelzen, Postfach 280.

Silberschmuck Modeschmuck

Für unsere erfolgreiche modische Kollektion suchen wir für Drogerien, Parfümerien, Friseure, Wollgeschäfte, Warenhäuser + Geschenkboutiquen Damen + Herren als

Handelsvertreter

Auch Berufsfremde haben eine Chance. Teilweise ist ein sehr guter Kundenstamm vorhanden. Mit unseren Vertragsbedingungen werden Sie zufrieden sein.

Bewerbungen unter R 4610 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

---

schaper

VERTRIEBSGESELLSCHAFT

Wir gehören zur Schaper-Gruppe, die zu den führenden deutschen Handelsunternehmen zählt.
Für unseren Vertriebsbereich selbständiger Einzelhandel (Handel mit VIVO/Einzelhändlern) suchen wir den

Leiter Außendienst

Zu Ihren Schwerpunktaufgaben gehören
- Führung und Einsatz von 10 Mitarbeitern für Verkaufsberatung und Service-Leistungen bei bestehenden Kunden
- Gewinnung neuer Kunden
- Betreuung und Beratung der Kunden in Fragen einer zeitgemäßen Ladenführung
- Weiterentwicklung der Service-Leistungen

Sie sollten neben einer längeren praktischen Führungserfahrung (z. B. Marktleiter) im Kleinflächen-Lebensmittelbereich gute betriebswirtschaftliche Kenntnisse mitbringen. Sicheres Auftreten und Verhandlungsgeschick setzen wir voraus.
Bitte bewerben Sie sich mit tabellarischem Lebenslauf, bisherigen Arbeitszeugnissen und Angabe Ihrer jetzigen Bezüge bei

Schaper Vertriebsgesellschaft
Personalabteilung
Berliner Str. 1–3, 3003 Ronnenberg 3/ Hannover, Tel. 05 11 / 46 07–3 59

Paraguay

Für das einzige Walzwerk des Landes wird der

Geschäftsführer

zur Übernahme der Unternehmensleitung gesucht.

Er sollte über langjährige Südamerika-Erfahrung verfügen und eine vergleichbare Tätigkeit in verantwortlicher Position nachweisen können.

Das Anforderungsprofil setzt
- Mehrsprachigkeit (Deutsch, Englisch und insbesondere ausgezeichnetes Spanisch)
- kaufmännische Erfahrung, EDV-Kenntnisse und Organisationstalent
- Fähigkeit zur Improvisation
- ergebnisorientiertes unternehmerisches Denken und Handeln

voraus.

Branchenkenntnisse sowie technische Grundkenntnisse der Eisen- und Hüttenindustrie sind wünschenswert, jedoch nicht unbedingt erforderlich, wenn die sonstigen Anforderungen an entsprechender Managementerfahrung erfüllt sind.

Das Aufgabengebiet umfaßt
- Einkauf
- Finanzierung
- Rechnungswesen und Controlling
- Investitionsplanung und -kontrolle
- Absatzorganisation

Neben der Fähigkeit zur Führung und Motivation der Mitarbeiter wird von ihm erwartet, das Unternehmen nach außen im Gespräch mit Kunden, Banken und Behörden durch Verhandlungsgeschick, gutes Auftreten und persönliches Format überzeugend und vertrauenswürdig zu vertreten.

Die Position ist mit einem den Anforderungen entsprechenden Gehalt sowie einer Ergebnisbeteiligung dotiert.

Ausführliche Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter A 4751 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Generalunternehmen
sucht erfahrenen, flexiblen

Bauleiter

für schlüsselfertiges Bauen.

Unsere Baustellen sind über das gesamte Bundesgebiet verteilt.

Angebote an

A-T Plan + Bau GmbH
Postfach 13 27 · 4720 Beckum

NKL

Staatliche Nordwestdeutsche Klassenlotterie

Für Stabsaufgaben in unserer Vertriebsabteilung suchen wir einen jungen

Diplom-Kaufmann

mit Prädikatsexamen und den Ausbildungsschwerpunkten Marketing und Datenverarbeitung.

Wir bieten eine interessante Position, die überdurchschnittliches betriebswirtschaftliches Wissen und analytisches Geschick erfordert. Gehalt und Nebenleistungen richten sich nach dem Tarif für die privaten und öffentlichen Banken.

Die Bewerbung erbitten wir an
Nordwestdeutsche Klassenlotterie – Personalstelle
Überseering 4, 2000 Hamburg 60.

Wir suchen in Dauerstellung für unseren in Bad Homburg gelegenen Villenhaushalt (3 Personen) eine freundliche und zuverlässige

Wirtschafterin – Köchin

mit entsprechender Berufserfahrung.

Gewünscht werden weitgehende Selbständigkeit und gute Kochkenntnisse. Weitere Hilfen vorhanden.

Wir bieten ein Monatsgehalt von DM 1500,–, netto, gute Unterkunft im Hause, 5-Tage-Woche und 4 Wochen Jahresurlaub.

Bewerberinnen (über 30 Jahre), die langjährige Tätigkeiten nachweisen können, bitten wir um Zuschrift mit Lichtbild und Zeugnisabschriften unter D 4754 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Bernhard Ahr

Mit modernen Vertriebskonzepten haben wir uns als führendes Unternehmen des Getränkegroßhandels mit 150 Mitarbeitern am Markt profiliert.

Unsere Kunden sind insbesondere die großen Organisationen des Lebensmittelhandels.

Für den erweiterten Verkaufsbereich suchen wir

Bezirksreisende

für die Neuakquisition und Pflege des Kundenstamms. Wir suchen den gestandenen Praktiker mit mehreren Jahren Außendiensterfahrung im Handels-, Getränke- oder Konsumgüterbereich, der das Geschäft mit allen Formen des Lebensmittelhandels beherrscht. Dabei setzen wir Kontaktfreudigkeit, Verhandlungsgeschick und sicheres Auftreten genauso voraus wie die Bereitschaft zur Mitarbeit an Problemlösungen in einem dynamischen Verkaufsteam. Alter: bis 35 Jahre.

Nachwuchsreisende

die bereit sind, im Verkauf durch Einsatz und Leistung zu überzeugen. Der Verkaufsnachwuchs wird intensiv auf seine Aufgabe vorbereitet. Dieses setzt Lernbereitschaft und Kontaktfreudigkeit voraus. Außerdem erwarten wir nach einer kaufmännischen Lehre mindestens 3 Jahre Berufserfahrung im Lebensmittelhandel oder einem vertriebsnahen Bereich. Alter: bis 28 Jahre.

Fachberater(innen)

für die Beratung unserer Einzelhandelskunden in allen Fragen des Getränkebereichs wie Gestaltung des Verkaufsraums, Sortiments- und Preisgestaltung, handling etc. Außerdem gehört hierzu die Auswertung aller zur Verfügung stehenden Daten des Getränkemarktes. Die Voraussetzungen entsprechen denen des Bezirksreisenden, jedoch sollte der (die) neue Mitarbeiter(in) seine (ihre) Berufserfahrung im Lebensmitteleinzelhandel gesammelt haben.

Wir bieten eine leistungsgerechte Bezahlung und einen neutralen Pkw, der auch privat genutzt werden kann. Wenn Sie an einer dieser entwicklungsfähigen Positionen interessiert sind, bewerben Sie sich bitte schriftlich mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch und frühestmöglichem Eintrittstermin bei



Getränke-Großhandlung Bernhard Ahr GmbH
Duisburger Straße 529, 4200 Oberhausen 1

KOCHBAU

Freiburg · München · Mainz · Düsseldorf · Stuttgart · Hannover

Wir gehören zu den namhaften süddeutschen Bauunternehmen mit einer sicheren finanziellen Basis und einem technisch hochqualifizierten Mitarbeiterstab. Unsere besondere Stärke ist das schlüsselfertige Bauen.
Mit einer breiten Programmpalette wie Gewerbe-/Verwaltungs- und Wohnungsbau erreichten wir eine beachtliche Marktstellung, die wir ständig ausbauen. Wir suchen deshalb für unsere Zentrale in **Freiburg i. Breisgau** einen qualifizierten Hochbau-Ing./Architekt oder Dipl.-Ing./Architekt als

OBERBAULEITER

für die Abwicklung von schlüsselfertigen Hochbauobjekten. Unser neuer Mitarbeiter sollte als Oberbauleiter oder Bauleiter mehrjährige Erfahrungen im Innenausbau mitbringen.
Die Position ist gut dotiert und mit der notwendigen Vollmacht ausgestattet, sie bietet auch die Möglichkeit weiterer beruflicher Entfaltung innerhalb unseres Unternehmens.
Ein zusätzlicher Anreiz sollte der Standort **Freiburg** mit seinem hohen Freizeitwert sein.
Bitte senden Sie uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild an unsere Personalleitung.
Zur ersten telefonischen Kontaktaufnahme steht Ihnen auch unser Personalleiter unter der angegebenen Telefonnummer zur Verfügung.

KOCHBAU · 7800 Freiburg · Tullastr. 72 · Tel. 07 61 / 515-251/252

Die GTZ arbeitet im Auftrag des Bundes und anderer Regierungen. Mit ca. 2500 Experten leistet sie gemeinsam mit Partnern in 100 Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas Beiträge zur Lösung von Entwicklungsproblemen.

gtz Technische Zusammenarbeit

Chefarztvertretung Innere Medizin

Für die von uns betriebenen Krankenhäuser in Tabuk und Najran (Saudi-Arabien) suchen wir kurzfristig für die Dauer von 3–6 Monaten Ärzte für Innere Medizin, die bei dem Aufbau der Inneren Abteilungen mitwirken sollen. Die Allgemein-Krankenhäuser verfügen über je 200 Betten und sind zuständig für die medizinische Versorgung der Provinzstädte.

Sie erhalten einen Vertrag durch uns nach deutschem Recht. Bei Beurlaubungen aus dem öffentlichen Dienst sind wir gerne behilflich. Selbstverständlich tragen wir die Kosten für die Flüge sowie ein möbliertes Appartement.

Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH
Dag-Hammarskjöld-Weg 1
6236 Eschborn 1

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung: Frau Grote/Frau Odenkirchen, Tel. 0 61 96 / 79-14 49 oder 17 50, möglichst von 13.00–15.00 Uhr.
Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte unter der Kennziffer Gr 8 an nebenstehende Anschrift

Dipl.-Ingenieure Werkstofftechnik

Wir sind ein renommiertes, wirtschaftlich gesundes Investitionsgüterunternehmen mit Sitz im Großraum Hamburg. Unsere technisch hochwertigen Produkte verlangen die Anwendung modernster Technologien und Entwicklungsverfahren sowie hohe Qualitätsstandards. Eine solche Zielvorgabe kennzeichnet u. a. in hohem Maße unsere Abteilung **Qualitätssicherung Werkstoffe/Verfahrenstechnik**. Wir suchen hierfür die Mitarbeit zweier Diplom-Ingenieure der Fachrichtung Werkstoffwissenschaften, jeweils für die Arbeitsgebiete

- **metallische Werkstoffe** (speziell für die Bereiche Leichtmetalle und Korrosion)
- **nichtmetallische Werkstoffe** (Kunststoffe, speziell FVK)

Die Tätigkeit umfaßt die Bearbeitung von Werkstoff-, Verfahrens- und Prüftechnikfragen von der Phase der Produktentwicklung bis zur Serienreife und Fertigung.

Wenn Sie über eine mindestens vierjährige Praxis für die oben erwähnten Aufgabenstellungen verfügen, freuen wir uns über Ihre Bewerbung (mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung und möglichst Lichtbild), die uns unter der Kennziffer 5536 über den zwischengeschalteten Personalwerbedienst erreicht, dem Sie auch mitteilen können, wer Ihre Unterlagen nicht erhalten soll.



UBI WERBEDIENST
Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52
Telefon 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Leiter Turbinenbau

Aufgaben

Schwerpunkttätigkeit ist Leitung des Bereiches für die konstruktive Planung und Entwicklung von Dampfturbinen von 0,5–80 MW für industrielle und kommunale Kraftwerke. Hinzu kommen die maßgebliche Mitwirkung beim Vertrieb sowie die Überwachung der Auftragsabwicklung – nicht jedoch die Produktionsverantwortung.

Voraussetzungen

Übertragen wollen wir diese Aufgabe einem Dipl.-Ing., der während seiner mehrjährigen Praxis mit Führungsverantwortung möglichst bereits im Turbinenbau oder in der Energietechnik tätig war. Wichtig sind außerdem theoretische und praktische Erfahrungen auf den Gebieten Thermodynamik, Kraftwerkstechnik (Wärmekreisläufe) und Regelungstechnik. Sicherheit in Verhandlungsführung und nachgewiesene erfolgreiche Führungserfahrung setzen wir voraus.

Unternehmen

Bedeutendes Konzernunternehmen der Investitionsgüterindustrie.
Breite Produktpalette, weltweite Aktivitäten
Sitz: Norddeutsche Großstadt

Angebot

Herausfordernde Führungsposition, Erarbeitung von Lösungen zukunftsweisender technischer Fragestellungen
Anforderungs- und leistungsgerechte Dotierung

Wenn Sie sich für diese Aufgabe kompetent fühlen, würden wir uns über Ihre Bewerbung (mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung und möglichst Lichtbild) freuen. Sie erreichen uns über unseren Personalberater, der absolute Vertraulichkeit garantiert und auch für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung steht.



UBI UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH
Mitglied des BDU
Baurstraße 84 · Postfach 520363 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2173371



zeichnen und schreiben

Mit unseren 1300 Mitarbeitern gehören wir weltweit zu den führenden Unternehmen unserer Branche. Im Zuge der Neuorientierung unserer EDV-Aktivitäten führen wir auf der Grundlage eines betriebswirtschaftlichen Rahmenkonzepts in allen Unternehmensbereichen ein Dialog-Gesamt-System ein. Für den weiteren Ausbau unserer Hauptabteilung Organisation und Datenverarbeitung suchen wir deshalb zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Organisator

Zu Ihren Aufgaben gehört schwerpunktmäßig:

- Verantwortliche Mitarbeit in DV-Projekten, d. h. Umfeldanalyse, bereichsübergreifende Ablauforganisation, organ. Einführung der DV-Systeme und Schulung der Anwender.
- Verbesserung der Strukturorganisation, d. h. Optimierung der Ablauforganisation, Erarbeiten von Stellenbeschreibungen und Anforderungsprofilen sowie Untersuchung neuer Techniken in der Bürokommunikation.

Als Voraussetzung für diese ausbaufähige Position sehen wir Ihre Berufserfahrung auf der Grundlage eines betriebswirtschaftlichen Studiums. Mit umfassenden Kenntnissen aus DV-Projekten wären Sie die ideale Ergänzung zu unserer Projektleiter-Ebene.

Selbstverständlich bieten wir Ihnen ein leistungs- und anforderungsgerechtes Gehalt sowie zeitgemäße Sozialleistungen. Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der Einkommensvorstellung an unsere Personalabteilung. Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen Herr G. Fricke, Tel. 0 40 / 54 96 – 221 zur Verfügung.

rotring-werke Riepe KG
Kieler Straße 301–303
D-2000 Hamburg 54

Wir sind ein junges, expandierendes Unternehmen. Durch unseren Erfolg auf dem Gebiet der Mikroprozessor-Meßtechnik nehmen wir international eine Spitzenposition als Hersteller von Logikanalysatoren ein.

Für den weiteren Ausbau unserer deutschen Vertriebsorganisation suchen wir

Vertriebsingenieure

(30 bis 35 Jahre)

für unser Nürnberger und Düsseldorfer Büro zum nächstmöglichen Eintrittstermin.

Sie haben 2 bis 3 Jahre Vertriebserfahrung auf dem Mikroprozessor- und/oder Rechnergebiet, sind lieber beim Kunden als im Büro, haben Ihren persönlichen Verkaufsstil gefunden und schätzen individuellen Freiraum mehr als eine einengende starke Führung.

Falls diese Aufgabe Sie reizt, sollten Sie unseren Vertriebsleiter Deutschland, Paul Richter, anrufen oder ihm schreiben!

Ihre Kompensation entspricht dem Standard der EDV-Branche.



LOGIC INSTRUMENTS GMBH
Justus-von-Liebig-Straße 19 d
6057 Dietzenbach
Telefon 0 60 74 / 40 02 40

rekord – die große Marke für Fenster+Türen

Die Chance

dem engagierten und ehrgeizigen

Führungsnachwuchs

Wir wollen unsere hervorragende Marktstellung im Bereich Fenster + Türen weiter ausbauen. Dafür müssen wir unsere Führungsmannschaft verstärken. Zur Unterstützung unseres Verkaufsleiters suchen wir den

Assistenten der Verkaufsleitung

der eines Tages in der Lage sein sollte, Stellvertreterfunktionen zu übernehmen.

Unabdingbare Voraussetzungen für eine erfolgreiche Tätigkeit sind:
- Kundenorientiertes Denken und die Bereitschaft, auch vor Ort die gemeinsam erarbeiteten Konzepte durchzusetzen
- Verhandlungsgeschick und Stehvermögen
- die Fähigkeit, analysieren zu können, um daraus selbständig Maßnahmen abzuleiten.

Am besten passen Sie in unser junges, engagiertes Team, wenn Sie kooperativ denken und über sicheres Auftreten und hohe Einsatzbereitschaft verfügen. Ihr Alter sollte etwa Ende 20 sein und Sie sollten auch räumlich möglichst flexibel sein. Fachkenntnisse auf dem Bauelemente/Fensterbau-Sektor sind von Vorteil, aber nicht Voraussetzung.

Diejenigen, die diese Aufgabenstellung auch als Chance ihrer ganz persönlichen Weiterentwicklung sehen, sollten ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen direkt an unsere kaufmännische Leitung, Herrn Jarr, senden. Wir antworten Ihnen sofort und sichern Ihnen außerdem vollständige Diskretion zu.

rekord-fenster+türen
2211 Itzehoe-Dägeling · Telefon 04821/84 00

Sprechen Sie gut Englisch oder Französisch, und reisen Sie gern – dann sind Sie unser Ansprechpartner.
Wir suchen unabhängige, junge, aggressive Verkäufer für den

Anzeigenverkauf im Ausland

Branchenkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber ein Pkw. Fünfstellige Monatsverdienste sind bei uns die Regel. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf unter **Telefon 0 40 / 2 70 13 95.**

CASIO

Wir sind das deutsche Tochterunternehmen eines führenden japanischen Herstellers von elektronischen Gebrauchsgütern. Unsere Produkte, die führend in Qualität und Preis/Leistung sind, setzen durch ständige Innovation immer wieder neue Maßstäbe.

Wir suchen möglichst zum 1. 4. 1984 eine/n

Gebiets-verkaufsleiter/in

für Tisch- und Taschenrechner für die Postleitzahlengebiete 4 und 51

Ihre Gesprächspartner sind der Büromaschinenfachhandel, Rundfunk- und Elektrogroßhandel, Papier- und Schreibwarengroßhandel, die Fachabteilungen der Warenhäuser sowie die Einkäufer der SB-Warenhäuser.

Wir bieten Ihnen eine selbständige Position mit eigenem Verantwortungsbereich an. Ihr Wohnsitz sollte im Postleitzahlengebiet 4/5 liegen.

Grundvoraussetzungen für Ihre Tätigkeit sind Markenartikelerfahrung, Flexibilität und der Wille zum Erfolg.

Wir bieten Ihnen in der Einarbeitungszeit ein Festeinkommen, danach Fixum und Provision. Sozialleistungen, Urlaubsgeld, Reisespesen und Kilometergeld sind für uns selbstverständlich.

Ihre komplette Bewerbung mit Gehaltswunsch und Angabe des frühesten Eintrittstermins richten Sie bitte an unsere Personalabteilung, z. Hd. Frau Jacob.

CASIO COMPUTER Co. GmbH Deutschland
Kieler Straße 212, 2000 Hamburg 54, Tel. 0 40 / 8 50 40 93–97

TURCK

... mehr als gute Elektronik!!

Selbständige Aufgabe in Niedersachsen

Wir sind ein mittleres Unternehmen der Elektronikindustrie und gehören mit unseren Erzeugnissen zum kleinen Kreis der Marktführer. Zu unserer Produktpalette gehören Sensoren, Schaltverstärker und Überwachungseinheiten. Im Zuge des weiteren Ausbaus unseres Vertriebes suchen wir einen

Vertriebsingenieur

Industrieelektronik

der zunächst von seinem Wohnsitz aus unsere Industriekunden in Niedersachsen betreut und später an seinem Wohnort ein Verkaufsbüro leiten wird. Wenn Sie über eine solide technische Grundausbildung verfügen und Ihnen aus Ihrer bisherigen Vertriebstätigkeit die Analyse von Kundenproblemen vertraut ist und Sie vielleicht schon vergleichbare Geräte und Einheiten mit Erfolg verkauft haben, könnten Sie der richtige Mann für uns sein. Aber auch wenn Sie bisher im „Service" tätig waren, haben Sie eine gute Chance.

Wir bieten eine Aufgabe, die neben guten Kenntnissen der Industrieelektronik viel Eigeninitiative und die Bereitschaft zu selbständigem Arbeiten erfordert. Diese Qualifikationen werden wir auch entsprechend gut honorieren.

Wenn Sie dem Anforderungsprofil entsprechen, bitten wir um Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild sowie um Angabe Ihrer Einkommensvorstellung und des frühesten Eintrittstermins.

Hans Turck GmbH & Co. KG
Witzlebenstraße 7 · Postfach 10 20 63
D-4330 Mülheim / Ruhr · Telefon (0208) 4952-1

Johnson & Johnson

Unsere Gruppe gehört zu einem multinationalen Konzernunternehmen. Wir sind eine selbständige Vertriebsorganisation und agieren in unserem Marktfeld der textilen Vliesstoffe sehr erfolgreich und expansiv.

Für das Verkaufsgebiet Norddeutschland/West-Berlin suchen wir den aktiven Verkaufsprofi:

Vertriebsrepräsentant

Nord

Sie sind verantwortlich für die qualifizierte Bearbeitung des laufenden Geschäfts und Sie haben Freude daran, zusätzliche Marktpotentiale in Ihrem Gebiet anzugehen und diese professionell zu erschließen.

Sie akquirieren qualitativ hochwertige Brands in den Anwendungsfeldern der Industriereinigung bis hin zum Catering-Bereich der gehobenen Gastronomie. Ihre Verhandlungspartner sind Distributeure und potentielle Großabnehmer in Industrie und Gastronomie.

Wir bieten eine außergewöhnliche Aufgabe, ein attraktives Festgehalt, einen neutralen PKW mit privater Nutzungsmöglichkeit und die Sozialleistungen eines modernen Großunternehmens. Und nicht zuletzt die professionelle Unterstützung eines engagierten und harmonischen Teams.

Wenn Sie über Verkaufspraxis und Verhandlungsgeschick verfügen, senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, möglichem Eintrittstermin und Ihrer Gehaltsvorstellung.

Johnson & Johnson GmbH, Personalwesen
Kaiserswerther Straße 270, 4000 Düsseldorf 30



PHILIPS

Schweißtechnische Produkte

Als einer der bedeutendsten Hersteller von **Stabelektroden, Füll- und Massiv-Drahtelektroden** bauen wir unsere Vertriebsorganisation weiter aus.

Für den Verkaufsraum **Norddeutschland, Bremen und Hamburg** und für den Verkaufsraum **Bayern** und **Franken** suchen wir

Außendienst-Mitarbeiter

die unsere Kunden betreuen und durch überzeugende Akquisition neue hinzugewinnen. Dazu sind neben Verhandlungsgeschick gute Fachkenntnisse im Lichtbogenschweißen notwendig.

Es erwartet Sie eine leistungsorientierte Dotierung, ein Firmenwagen, der auch privat genutzt werden kann, sowie *die umfangreichen Sozialleistungen eines internationalen* Großunternehmens.

Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Unterlagen, damit wir uns auf ein Gespräch mit Ihnen vorbereiten können.

Philips Schweißtechnik GmbH
Wieselweg 5, 4300 Essen 11, Telefon (02 01) 36 10–2 59

...für die Zukunft – Philips



Verdichter · Vakuumpumpen · Gebläse

Wir gehören zu den bedeutenden Herstellern von Verdichtern, Vakuumpumpen und Gebläsen, mit Niederlassungen und Tochtergesellschaften im In- und Ausland.
Wir haben ein umfangreiches Typenprogramm für eine Vielzahl von Einsatzgebieten wie zum Beispiel: Papierverarbeitende Industrie, Verpackungsindustrie, Chemie, Textilindustrie, allg. Maschinenbau und andere.

Zur Festigung und zum weiteren Ausbau unserer beachtlichen Marktposition suchen wir für unsere

NIEDERLASSUNG KÖLN
einen dynamischen

Verkaufsingenieur

Schwerpunkt der Aufgabe wird die Betreuung und Beratung unserer Kunden in den Postleitgebieten 4 und 5 sein.
Um in dieser Position Erfolg zu haben, sollten Sie Verkaufserfahrung und Kenntnisse unserer Produkte und deren Einsatzgebiete erworben haben und ein vertriebsorientierter Ingenieur oder technisch interessierter Betriebswirt sein.
Wenn Sie sich zutrauen, unsere Erzeugnisse, die für ihr hohes technisches Niveau bekannt sind, erfolgreich zu vertreiben und mit einem jungen, dynamischen Team zusammenarbeiten wollen, dann bewerben Sie sich schriftlich bei uns.
Unser Personalleiter, Herr Walter, steht Ihnen auch gerne telefonisch für eine Vorabinformation zur Verfügung (Telefon 0 76 22/39 22 28).

WERNER RIETSCHLE
MASCHINEN- u. APPARATEBAU GMBH
7860 Schopfheim · Postfach 1260

Ein explosiver Markt fordert uns heraus – vielleicht auch Sie!

Techn. Kaufmann/Ingenieur
Vertrieb in Europa

Wir über uns:

Wir sind die europäische Vertriebszentrale des japanischen Elektronikkonzerns OMRON TATEISI ELECTRONICS CO. mit weltweit über 11 000 Mitarbeitern. Unser Standort ist Hamburg.

Durch langjährige Forschungs- und Entwicklungsarbeit und deren konsequente Umsetzung ist es uns gelungen, innerhalb von 2 Jahren im Bereich Magnetkartenleser eine führende Position in Europa zu erreichen.

Zu unseren Kunden gehören international renommierte Hersteller mit zukunftsweisenden Technologien und neuen Produkten, z. B. Geldausgabeautomaten und Telekommu*nikation.*

Sie für uns:

Einem jüngeren technischen Kaufmann oder Ingenieur bieten wir die ebenso reizvolle wie außergewöhnliche Chance, in diesem dynamischen Markt tätig zu sein und mit uns den internationalen Vertrieb in Europa zielstrebig weiterzuentwickeln.

Sie sind insbesondere für den weiteren Ausbau und die kaufmännische sowie technische Betreuung unserers Händlernetzes verantwortlich.

Sie sprechen fließend Englisch, sind überdurchschnittlich kontaktfähig und in der Lage, kompetente Gesprächspartner zu überzeugen. Die Tätigkeit ist mit häufigen Auslandsreisen verbunden. Auch ohne entsprechende Berufserfahrungen geben wir Ihnen als engagiertem „Berufsanfänger" eine Chance.

Wir gemeinsam:

Die Position bietet einem fachlich und persönlich überzeugenden Bewerber ungewöhnlich positive Perspektiven für die weitere berufliche Entwicklung und ist gut dotiert.

Wenn Sie selbständig arbeiten wollen und die berufliche Herausforderung suchen, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild an unsere Personalabteilung. Unsere Sozialleistungen werden Sie überzeugen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

OMRON
OMRON EUROPE GMBH
Süderstraße 16
2000 Hamburg 1



Als eine der führenden Reisebüro-Organisationen mit mehr als 70 Reisebüros im In- und Ausland suchen wir für den weiteren Ausbau unserer EDV-Organisation mit Schwerpunkt auf Vertrieb/Rechnungswesen einen praxiserfahrenen

Systemanalytiker

für Systemanalyse, Problemdefinition und Programmierung.
Der Dienstsitz ist Bremen.

Wir erwarten von dem/der Bewerber(in)

- ausgeprägte analytische Fähigkeiten
- mehrjährige praktische Erfahrung im Design und Entwicklung von anspruchsvollen Dialog- und Informationssystemen (incl. BTX)
- Beherrschung einer höheren Programmiersprache und Erfahrung mit dem Einsatz von Software-Paketen
- gute kaufmännische und betriebswirtschaftliche Kenntnisse.

Zur Durchführung der Arbeiten stehen zwei IBM 3033 mit je 16 MB unter OS/MVS sowie IMS DB/DC, TSO, ADF, Cobol, Assembler und eine umfangreiche TP-Konfiguration bereit.

Wir bieten ein der Bedeutung der Position entsprechendes Gehalt und gute soziale Leistungen.

Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an
Hapag-Lloyd Reisebüro GmbH
Direktion · Personalwesen
Postfach 10 50 67 · 2800 Bremen

Hapag-Lloyd Reisebüro

Wir gehören zu den führenden Unternehmensgruppen der Bauindustrie mit Aktivitäten im In- und Ausland.

Wir suchen einen jüngeren

Assistenten der kaufmännischen Geschäftsführung

mit Kenntnissen in der Kostenrechnung und Kostenanalyse.

Wenn Sie an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind, Organisationstalent und Führungsqualitäten besitzen und an dieser interessanten und abwechslungsreichen Tätigkeit interessiert sind, dann schicken Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere **Personalabteilung.**

Bauunternehmung und Betonwerke
KESTING
Brechtener Straße 18 · 4670 Lünen 6
Telefon (02 31) 8 78 10

Wir sind eine namhafte und expandierende

Aluminium- und Zinkdruckgießerei

und suchen für den Verkauf unserer Erzeugnisse sowie für die Beratung und Betreuung unserer Kunden in den Küstenländern

Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein und Niedersachsen

einen freischaffenden

Außendienstmitarbeiter

Er sollte genügend Verkaufskapazität haben, Erfahrungen auf dem Gebiete der Metallhalbzeuge besitzen und in der einschlägigen Industrie eingeführt sein.

Unsererseits sind alle Voraussetzungen für eine erfolgreiche und gute Zusammenarbeit innerhalb einer jungen Mannschaft gegeben. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.



Paul Feldhoff GmbH
Im Babenbecker Feld 62, 4900 Herford
Tel. 0 52 21 / 30 12 – 30 14

Interessante Aufgaben in unserer EDV.

Für die Weiterentwicklung und Realisierung unserer EDV-Gesamtkonzeption suchen wir:

● Anwendungsprogrammierer/in

Die Programmiersprache PL/1 sollten Sie sicher beherrschen. Kenntnisse des Datenbank-Systems DL/1 und des On-line-Systems CICS sind erforderlich. Erfahrungen im Betriebssystem MVS/SP wären von Vorteil.

● Betriebsorganisator/in

Sie sollten ein Studium der Betriebswirtschaft oder Informatik absolviert haben oder gestandener EDV-Praktiker sein, Erfahrungen in Analyse- und Konzeptionstätigkeiten von DV-Projekten besitzen und Kenntnisse in DL/1, CICS und Programmiersprachen vorweisen können. Kenntnisse der Datenfernverarbeitung wären vorteilhaft.

Für das Aufgabengebiet Datenbanken und On-line-Systeme suchen wir:

● IMS-DB-Spezialist/in

Ihr Tätigkeitsbereich umfaßt Design, Implementierung, Einführung und Pflege von IMS-Datenbanken.

Alle Positionen setzen qualifiziertes Fachwissen und mehrjährige praktische Erfahrungen voraus. Leistung und Einsatz werden gut honoriert.

Interessant für Sie? Dann schreiben Sie uns bitte, oder rufen Sie einfach an. Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen. Ihre Informationspartnerin ist Frau Bodtländer.

Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG
Personalabteilung, Ost-West-Str. 110, 2000 Hamburg 11
Telefon (0 40) 35 99 228

Deutscher **Ring** 
Versicherungen · Bausparen · Kapitalanlagen

Wir sind ein seit Jahrzehnten führendes Unternehmen für Maschinentechnik im Bereich Umweltschutz mit 200 Mitarbeitern. Marktorientiertes, innovatives Denken und Handeln sichern unsere gute Wettbewerbssituation. Wir suchen Sie als

Maschinenbau-Ingenieur
für Entwicklung und EDV-Organisation

Die Aufgaben in der Entwicklung beinhalten die ständige praxisorientierte *Weiterentwicklung* und *Verbesserung* bestehender Produkte in enger Zusammenarbeit mit der Fertigung sowie die Entwicklung neuer Erzeugnisse einschl. Prototypbau und Testung. Im Bereich EDV soll die bestehende Konstruktions- und Fertigungsorganisation in Zusammenarbeit mit unserem EDV-Team für die Umstellung auf unsere hauseigene EDVA weiterentwickelt werden. Dazu ist analytisches Denken, systematische, gründliche Detailarbeit und Ausdauer genauso Grundvoraussetzung wie die Kooperationsfähigkeit mit den Mitarbeitern anderer Abteilungen.

Wenn Sie über entsprechende Erfahrungen verfügen und diese interessante und verantwortungsvolle Aufgabe mit Engagement langfristig ausfüllen *wollen, dann erbitten wir Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung unter* Kennziffer 3084 an die mit der Weiterleitung beauftragte Agentur an Postfach 31 01 86, 5270 Gummersbach 31. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.



Terra Personal-Marketing
der Kienbaum Unternehmensgruppe

Wir gehören zu den Marktführern im Bereich Autopflegemittel.
Wir suchen für sofort oder später einen

Gebiets-Verkaufsleiter

Aufgabe:
Verantwortliche Führung des Verkaufsgebietes, Ausbau des Kundenpotentials im KFZ-Teile-Handel, SB- und Kaufhausbereich.

Gebiet:
Schleswig-Holstein.

Voraussetzung:
Markenartikelerfahrung im Non-Food-Bereich und/oder Außendienst-Erfahrung im KFZ-Zubehör-Handel.

Einarbeitung:
Ist im Werk sowie im Verkaufsgebiet gewährleistet.

Angebot:
Je nach Qualifikation und Leistung Festgehalt und Erfolgsbeteiligung ab DM 60 000,– p. a. und mehr, neutraler Firmenwagen steht zur Verfügung, auch zur privaten Nutzung.

Sie können am kommenden Sonntag von 11–13 Uhr persönlichen Kontakt mit Frau Wurtmann (Tel. 0 41 04 / 47 27) von dem von uns eingeschalteten Anzeigendienst aufnehmen. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an den von uns beauftragten Anzeigendienst der Firma



NC-Fertigung

Unser Unternehmen zählt weltweit zu den namhaften Herstellern technisch hochentwickelter Produkte. Wir suchen zum baldmöglichen Eintritt qualifizierten NC-Fachmann, dem wir innerhalb der NC-Fertigung und -Programmierung als

Betriebsingenieur

die Leitung der spanenden Formgebung, die mit modernsten numerisch gesteuerten Maschinen ausgestattet ist, übertragen wollen.

Aufgaben:
Personalführung und -planung, Betriebsmitteleinsatzplanung, Erstellen von Analysen und Erarbeitung von Entscheidungshilfen sowie Budgetplanung und -überwachung.

Anforderungen:
Dipl.-Ing. (FH) Maschinenbau mit mehrjähriger Berufserfahrung in der Herstellung oder Anwendung von NC-Maschinen.

Interessenten entsprechender Qualifikation und möglichst baldiger Verfügbarkeit senden ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

Dornier GmbH
Werke München
Trimburgstraße
8000 München 60

DORNIER

Wir sind eines der modernsten Nahverkehrsunternehmen Deutschlands mit über 5000 Mitarbeitern.

Für unsere Abteilung Elektrische Anlagen suchen wir einen

DIPLOM-INGENIEUR
Fachrichtung Starkstromtechnik

dem wir nach einer Einarbeitungszeit die
Leitung des Fachbereiches „U-Bahn-Streckenanlagen"
übertragen wollen.

Zu Ihren Aufgaben gehört die Koordinierung der Arbeiten bei der Projektvorbereitung und -steuerung im Neubau und in der Wartung von Hoch-, Mittel- und Niederspannungsanlagen sowie die Fortentwicklung wirtschaftlicher Techniken für die Erstellung und die Wartung unserer Anlagen.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Aufgabenbewältigung sind mehrjährige Erfahrungen in der Projektierung und Unterhaltung von Starkstromanlagen. Wenn Sie darüber hinaus die persönliche Qualifikation zur erfolgreichen Anleitung einer Mitarbeitergruppe besitzen, sollten Sie sich bewerben.

Die Bezüge entsprechen den gestellten Anforderungen sowie Ihren Fähigkeiten und Kenntnissen. Die Sozialleistungen sind umfassend geregelt.



Richten Sie Ihre vollständige Bewerbung bitte an die

Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft
Hauptabteilung Personal- und Sozialwesen
Steinstraße 20, Postfach 10 27 20, 2000 Hamburg 1

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Trauen Sie sich zu, unseren Erfolg im internationalen Geschäft weiter auszubauen?

Wir gehören zur Spitzengruppe europäischer Handelsorganisationen im Geschäft mit organischen, anorganischen und Spezial-Chemikalien. Weltweite Verbindungen und ein leistungsfähiges Netz von Niederlassungen in Deutschland, Europa und Übersee sichern die Nähe zu unseren Märkten und vermitteln uns das Gespür für die Entwicklung der Bedarfs- und Absatzstrukturen. Langfristige Liefer- und Abnahmekontrakte sowie Aktivitäten im Spotgeschäft ermöglichen uns die umfassende Wahrnehmung aller sich bietenden Chancen. Von Ihrer engagierten Mitarbeit als

Top-Trader - Abteilungsdirektor -

erwarten wir:

- Selbständige und voll ergebnisverantwortliche Führung des Ihnen übertragenen Bereichs
- Intensive Pflege und Nutzung unserer bestehenden Geschäftskontakte im In- und Ausland, sowohl in der Beschaffung als auch im Absatz
- Ausweitung unseres Tradinggeschäfts in weiteren Produktbereichen, wobei Ihre persönlichen Stärken berücksichtigt werden können

Da Sie das internationale Geschäft bereits kennen und erfolgreich ausüben, ist Ihnen klar, daß wir für diese Position eine fertige, gestandene Persönlichkeit suchen. Wir erwarten Durchsetzungsvermögen und Dynamik, die jedoch mit Ihrer Loyalität zum Unternehmen und seinen Geschäftsprinzipien nicht kollidieren dürfen.
Da Sie sich auch in wichtigen Fragen rasch und richtig entscheiden können, werden Sie kurzfristig Kontakt mit uns aufnehmen, um mehr über Aufgabe und Position zu erfahren. Sie erreichen Herrn Pfersich oder Herrn Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-127, abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende unter der Rufnummer 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/20418 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Da wir und unsere Berater wissen, daß der Kreis qualifizierter Interessenten überschaubar ist, wollen wir besonders deutlich machen, daß größte Diskretion und absolute Vertraulichkeit oberstes Gebot sind.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Als qualifizierte Bereicherung der Unternehmensleitung sollen Sie die Zukunftssicherung des Unternehmens mitgestalten

Wir sind ein regional bedeutendes, mittelständisches Unternehmen des Groß- und Einzelhandels mit Sitz in einer Universitäts- und Kreisstadt Ost-Westfalens. In den letzten Jahren haben wir eine erfreuliche und erfolgreiche Entwicklung realisieren können. Da mit dem Umsatz auch die Aufgaben zugenommen haben, sind wir mittlerweile in eine Größenordung hineingestoßen, die es erforderlich macht, unser Führungspotential qualifiziert zu ergänzen. Wir suchen daher den engagierten und ideenreichen

Leiter Vertrieb und Marketing
- Baubedarf -

der den Willen und die Fähigkeiten besitzt, diesen wichtigen Bereich entsprechend den Bedürfnissen unseres Unternehmens professionell auszubauen und zu führen. Im einzelnen erwarten wir von Ihnen:

- Entwicklung einer zielgruppenspezifischen Marketingstrategie anhand des einschlägigen Datenmaterials zur konzeptionellen Ausrichtung unseres Unternehmenszieles
- Ableitung sortiments- und kundenbezogener Vertriebsmaßnahmen, um das vorhandende Marktpotential konsequent ausschöpfen zu können
- Führung, Motivation und Einsatz, aber auch verkäuferische Weiterbildung der Vertriebsmitarbeiter zur Optimierung aller verkaufsbezogenen Aktivitäten
- Unterstützung, Beratung und Entlastung des geschäftsführenden Gesellschafters in allen relevanten absatzorientierten Fragestellungen

Wir stellen uns vor, daß Sie Ihre Marketing- und Vertriebskenntnisse auf der Basis eines betriebswirtschaftlichen Studiums aufgebaut haben und bereits mehrere Jahre Berufs- und Führungserfahrung nachweisen können, um von unseren Mitarbeitern, aber auch von unseren Kunden voll akzeptiert zu werden. Unsere Zielgruppen sind Industrie und Handwerk, Bauherren und Renovierer, aber auch Heimwerker. Besonders günstig ist es, wenn Sie bereits unsere Hauptabnehmergruppe, das Handwerk, aus verkäuferischer Sicht kennenlernen konnten. Darüber hinaus sollten Sie mit den einschlägigen Steuerungsinstrumentarien vertraut sein. Den größten Wert legen wir auf Ihre Bereitschaft und Fähigkeit, sich gut in unser Unternehmen zu integrieren und loyal und vertrauensvoll mit dem Inhaber zusammenzuarbeiten. Damit wir uns nicht falsch verstehen: Wir erwarten keinen „Ja-Sager", sondern die konstruktiv und souverän agierende Führungspersönlichkeit. Konzeptionelle Stärke und Durchsetzungsvermögen bei der Realisierung der als richtig erachteten Maßnahmen runden unser Anforderungsprofil ab.
Sie können sicher sein, daß die materielle Ausstattung der Bedeutung dieser Position entsprechen wird. Außerdem ist vorgesehen, Sie bei Bewährung zum stellvertretenden Geschäftsführer zu berufen.
Wenn Sie eine Aufgabe reizt, bei der Sie ein hohes Maß an Selbständigkeit, aber auch die volle Rückendeckung des Inhabers beanspruchen können, erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühestmöglicher Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/40408. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie im Vorfeld Ihrer Überlegungen weitere Informationen wünschen, stehen Ihnen die Herren Baldus und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-113 - abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0 - gerne zur Verfügung.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den Fachmann für Wohnungsbaufinanzierung mit Führungsqualifikation

Als finanzstarkes Kreditinstitut mit bundesweiten Aktivitäten sehen wir die Chance für die Realisierung unserer zukunftsorientierten Geschäftspolitik im Angebot attraktiver Konditionen und maßgeschneiderter Finanzierungsmodelle. Um unsere Leistungen im Baufinanzierungsgeschäft erfolgreich abzurunden und unsere Marktanteile langfristig auszubauen, suchen wir den

Prokurist Baufinanzierung

der unsere Führungsmannschaft verstärkt.

Wir erwarten von Ihnen:

- Profunde, in erfolgreicher Praxis erworbene Kenntnisse aller marktgerechten Angebotsvariationen im Baufinanzierungsgeschäft
- Persönliches Standing zur Betreuung und Abwicklung von Großengagements
- Durch mehrjährige Erfahrung gestützte Befähigung zur Mitarbeiterführung

Dieser Beschreibung entnehmen Sie, daß wir von Ihnen umfassendes Know-how aller baufinanzierungstechnischen Spielarten einschließlich steuerorientierter Modelle erwarten. Sie sollten anhand Ihrer bisherigen Karriere den Nachweis führen, die Verantwortung für Kreditengagements von dem Antrag bis zur Abwicklung übernehmen zu können. Daß wir im Hinblick auf unsere anspruchsvollen Kunden bei Ihnen Verhandlungsgeschick auf hohem Niveau voraussetzen, ergibt sich aus der Aufgabenstellung.
Sie können sich für diese Aufgabe durch eine Ausbildung als Bankkaufmann und ein betriebswirtschaftliches oder juristisches Hochschulstudium qualifiziert haben; entscheidend ist für uns aber Ihre praktische Erfahrung.
Die finanziellen Rahmenbedingungen und die Ausstattung mit Prokura beweisen Ihnen, welche Bedeutung wir der Position zumessen.
Dienstsitz ist eine attraktive Großstadt im Herzen der Bundesrepublik, in der sich auch Ihre private Lebensgestaltung umfassend realisieren läßt.
Sollten Sie sich von dieser Herausforderung angesprochen fühlen, bitten wir Sie, sich mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung zu setzen.
Ihre Kontaktaufnahme mit P & M kann sowohl telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-131 - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 - als auch durch die Zusendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/60398 erfolgen.
Die Herren Wegner und Hatesaul geben Ihnen gerne weitere Informationen, die über die Anzeige hinausgehen.
Unser Berater verbürgt sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Ihre Geschäftsanteile sind bereits reserviert

Wir sind ein seit Jahren eingeführtes Handelsunternehmen von überschaubarer Größe. Aus unserem gut sortierten Schnittholz- und Baustoff-Lager können wir den Bedarf gewerblicher wie privater Kunden decken. Allerdings meinen wir, daß die Möglichkeiten unseres Standorts noch längst nicht augeschöpft sind. Daher suchen wir Sie als

Geschäftsführer

Für unseren Betrieb ist es am wichtigsten, daß Sie bereit sind, selbst mit anzupacken. Wir meinen dies durchaus auch im wörtlichen Sinne. Sie müssen also

- alle Möglichkeiten zur Ertragssteigerung konsequent nutzen, auf der Umsatz-wie auf der Kostenseite
- den Betrieb ohne großen Apparat effizient führen und kontrollieren
- bereit sein, morgens als erster anzufangen und abends als letzter aufzuhören
- gegenüber Kunden wie Mitarbeitern den richtigen Ton finden können

Wir wollen Ihnen lieber heute schon klar zu verstehen geben, daß harter persönlicher Einsatz erforderlich ist und auch von Ihnen erwartet wird. Es liegt an Ihnen, uns von Ihrer fachlichen Qualifikation als Holzkaufmann und von Ihren Führungsqualitäten zu überzeugen.
Auf der anderen Seite bieten wir Ihnen nicht nur eine sehr interessante ergebnisabhängige Vergütung, sondern in Verbindung damit auch die Möglichkeit, sich eine maßgebliche Beteiligung an unserem Unternehmen aufzubauen.
Dieser Weg in die unternehmerische Selbständigkeit bietet Ihnen eine Anzahl reizvoller Möglichkeiten, über die Sie ernsthaft nachdenken sollten.

Unsere Berater unterstützen Sie dabei gerne mit weiteren Informationen sowie im persönlichen Gespräch. Entscheidungsfreudige Herren übersenden ihre aussagefähigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) jetzt gleich an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer I/20428. Telefonisch erreichen Sie Herrn Pfersich oder Herrn Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-127 - abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0. Vertraulichkeit und Diskretion sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Das Büro der Zukunft ist für Rank Xerox schon Gegenwart

Unser wegweisendes Kommunikationsnetzwerk Ethernet verändert die Informationsflüsse in der Büroorganisation. Durch elektronische Verbindung von Arbeitsfunktionen entsteht ein leistungsfähiges interfunktionales Kommunikationsnetz in der Büroorganisation.

Aufgabenorientierte Produkte wie Arbeitsplatzterminals, Textverarbeitungssysteme, dezentrale Speichereinheiten, elektronische Laserdrucksysteme ermöglichen eine wirtschaftliche und rationelle Anpassung an Organisationsabläufe.

Mit neuen Ideen und Realisierungsvorschlägen zur Bürokommunikation und einer ausgefeilten Produktpalette wird Rank Xerox weiter expandieren.

Wenn Sie an der Umsetzung dieser Zukunftsentwicklung teilhaben wollen und die erforderlichen Kenntnisse dieses Umfeldes besitzen, sollten Sie in unserem Geschäftsbereich Kommunikationssysteme mitarbeiten als

Systemberater/Anwendungen

Systemberater sollten über Programmiererfahrung mit problemorientierten Programmiersprachen verfügen und Erfahrung mit Betriebssystemen und Datenkommunikation haben.

Erfahrung in der Organisationsplanung und Betriebswirtschaft sind notwendig, um eine informative Brücke zum Kunden schlagen zu können.

Kenntnisse der Logik und des Inhalts von Kommunikations-Prozeduren sollten vorhanden sein.

Die Beherrschung der englischen Sprache ist ebenso Voraussetzung zur erfolgreichen Gestaltung der Aufgabe wie die Aufbereitung und Weitergabe der erarbeiteten Erkenntnisse an die Vertriebskollegen.

Ihre Mitarbeit in dieser Funktion schließt selbstverständlich ein, daß eine ausführliche Schulung erfolgt.

Ihren Aufstieg bei uns können Sie dann selbst bestimmen: durch Leistung.

Unser bekanntes umfangreiches Spektrum an sozialen Leistungen ist ein zusätzlicher Bonus für die Mitarbeit in einem Großunternehmen.

Wenn Sie sich für diese Position interessieren, dann rufen Sie bitte Herrn Larek an, Telefon 040/29184358, oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an Rank Xerox GmbH, Personalabteilung der Region Nord, Hamburger Straße 205, 2000 Hamburg 76.

Kopieren · Vervielfältigen · Telekommunikation
Drucksysteme · Textverarbeitung · Qualitätspapiere

RANK XEROX

AUTAN CEOX DELIAL QUENTY

DRUGOFA gehört zur Bayer-Gruppe



DRUGOFA KÖLN

Markenartikel-Konsumgüter

Wir sind eine selbständige und in ihrer Branche führende Tochtergesellschaft der weltweit tätigen Bayer-Gruppe.

Wir expandieren weiter und suchen für eine neugeschaffene Stelle innerhalb des Verkaufs für die

Verkaufsförderung

einen Mitarbeiter, der für die Planung, Durchsetzung und Kontrolle aller handelsorientierten VF-Maßnahmen zuständig ist.

Sie sollten eine kaufmännische und/oder betriebswirtschaftliche Ausbildung absolviert haben und schon über einige Jahre verkaufsorientierter Berufserfahrung – idealerweise im Verkaufsförderungsbereich eines Markenartikelunternehmens – verfügen.

Im einzelnen bedeutet das: Sie sind verantwortlich für die Termin- und zielgerichtete Durchführung von Aktionsrunden, VF-Aktionen bei Kunden und allen übrigen VF-Aktivitäten sowie für die Koordination der Verkaufsmaßnahmen mit Marketing im Rahmen der VF-Entwicklung.

Dabei sind viel Fingerspitzengefühl, Durchsetzungs- und Überzeugungsvermögen, ein ausgeprägtes Kostenbewußtsein und die Fähigkeit, analytisch, kreativ und konzeptionell arbeiten zu können, erforderlich. Diese Aufgabe ist nicht immer ganz einfach, bietet aber andererseits viele Möglichkeiten, sich zu profilieren und auszuzeichnen.

Schicken Sie bitte zunächst Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zu Gehalt und frühestem Eintrittstermin) unter der Ziffer 1122 an die von uns beauftragte Personalberatung. Sie können gerne dort auch anrufen und weitere Auskünfte einholen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Vielen Dank für Ihr Interesse.



Führungs- und Personalberatung GmbH
Dipl.-Psych. Klaus D. Widdig
Dellbrücker Hauptstraße 90, 5000 Köln 80
Tel. 02 21 / 6 80 10 09

CORYFIN NATREEN SIONON

BAUPROJEKTE IN ÜBERSEE

Wir sind als Tochtergesellschaft eines führenden norddeutschen Bauunternehmens seit Jahren erfolgreich im Auslandsbau tätig. In den Bereichen Hoch-, Tief- sowie Stahl- und Maschinenbau haben wir weithin Erfahrung und Anerkennung erworben.

Für die Abwicklung eines umfangreichen Projektes im US-amerikanischen Raum suchen wir den

kaufm. Leiter

unserer örtlichen Niederlassung.

Das weitgespannte Aufgabenfeld mit seinen unterschiedlichsten Anforderungen erfordert Kreativität und ein hohes Maß an technischem Verständnis und Einfühlungsvermögen.

Die Tätigkeit umfaßt neben der Organisation sowie dem Controlling und Berichtswesen der Niederlassung vor allem Verhandlungen und Abschlüsse mit Nachunternehmern und Lieferanten, Verhandlungen mit dem Auftraggeber, Behörden, örtl. Gewerkschaften etc.

Der ideale Bewerber ist zwischen 35 und 45 Jahre alt und hat nach einem betriebswirtschaftlichen Studium oder mit vergleichbarem praktischen Hintergrund in ähnlicher Position bereits fundierte Erfahrungen erworben, mindestens auch im Umgang mit US-amerikanischen Auftraggebern. Entsprechende frühere Tätigkeiten in den USA wären von Vorteil. Perfekte englische Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt.

Die Aufgabe erfordert ständige enge Zusammenarbeit mit der technischen Leitung des Projektes. Teamgeist bei gleichzeitig vorhandenem Durchsetzungsvermögen, Initiative sowie Organisations- und Verhandlungsgeschick hat der erfolgreiche Bewerber bisher ebenso bewiesen wie Führungsqualitäten und unternehmenbezogenes Denken.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte zusammen mit Ihren Gehaltsvorstellungen sowie dem frühestmöglichen Eintrittstermin an das Sekretariat der Geschäftsleitung.

ROGGE GENERAL CONTRACTORS G.M.B.H.
Postfach 12 04 61
2850 Bremerhaven 12
☎ 04 71/48 02-1 14



Verfahrenstechnik – Anlagenbau im Großraum Hamburg

Im Bereich Anlagenbau unseres Großunternehmens, welches mehrere tausend Mitarbeiter beschäftigt und technisch hochwertige Spezialmaschinen für anspruchsvolle Abnehmerkreise aus verschiedenen Fertigungsbranchen – insbesondere der Nahrungs- und Genußmittelbranche – produziert, haben wir in der Abteilung

Konstruktion Anlagenbau

die Leitung einer größeren Konstruktionsgruppe neu zu besetzen.

Folgende Qualifikationsmerkmale sind vorauszusetzen:

- Ausbildung als Fachschul- oder Hochschulingenieur, Fachrichtung Verfahrenstechnik oder Maschinenbau,
- umfassende Kenntnisse der Thermodynamik und der Trocknungstechnologie,
- Erfahrungen im Bereich Konstruktion Anlagentechnik,
- Erfahrung in der Personalführung,
- Umgangs- und Verhandlungsgewandtheit bei Kundengesprächen,
- englische Sprachkenntnisse,
- Bereitschaft zur eigenen fachlichen Weiterbildung.

Wir bieten in jeder Hinsicht günstige Konditionen und gute Voraussetzungen für die berufliche Zufriedenheit unserer Mitarbeiter.

Richten Sie bitte Ihre mit „KAW" gekennzeichnete Bewerbung (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie handgeschriebenen Begleitbrief mit Angaben über Eintrittsmöglichkeit und Gehaltsvorstellung) an den von uns beauftragten

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1, Zum Steinberg 47

der Ihnen gerne telefonische Auskünfte gibt (0 62 21 / 4 99 05) sowie für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt.

Diplom-Ingenieur TH/TU
Schwingtechnik

Uhde – ein Unternehmen der Hoechst-Gruppe

Mit unserem weitverzweigten Niederlassungs- und Beteiligungsnetz gehören wir heute zu den bedeutendsten Anlagenherstellern der Welt.

Rund 2800 erfahrene Mitarbeiter sind im In- und Ausland auf Ingenieurarbeiten wie Planen, Liefern und Inbetriebnahme von schlüsselfertigen Industriekomplexen spezialisiert.

Ihre Aufgabe

Für das Arbeitsgebiet Schwingtechnik unseres Werkes in Hagen übernehmen Sie nach entsprechender Einarbeitung eine Führungsposition.

Ihr Aufgabengebiet umfaßt die Konstruktion von Schwingförderern und Schwingsieben, die Projektierung von verfahrenstechnischen Anlagen zur thermischen Behandlung von Schüttgütern, den Vertrieb sowie die technische Betreuung von Auslandsbeteiligungen und Lizenznehmern.

Wir erwarten

für diese Führungsposition einen qualifizierten Diplom-Ingenieur mit Hochschulabschluß im Alter von mindestens 30 Jahren, der fundierte Erfahrungen im allgemeinen Maschinenbau hat und über ein sicheres Auftreten im Umgang mit Kunden verfügt. Verhandlungssichere Englischkenntnisse werden vorausgesetzt.

Wir bieten

Leistungsgerechtes Einkommen – Vorbildliche Altersversorgung – Großzügige finanzielle Unterstützung für Wohnungseigentum – Umfassende Weiterbildung – Modernen Arbeitsplatz am Rande des Ruhrgebietes.

Wenn Sie an einer langfristigen Mitarbeit interessiert sind, erbitten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unsere Personalabteilung in Dortmund.



Uhde GmbH, Friedr.-Uhde-Str. 15
4600 Dortmund 1, Tel.: 0231/5470
Bad Soden · Hagen · Berlin · Paris
London · Bombay · São Paulo · New York
Peking · Jakarta · Johannesburg
Moskau · Riyadh · Tokio · Mexico

---

weltweit erfolgreich engagiert



HANIEL

– wir verbinden Menschen und Märkte –

Wir sind ein Haniel-Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mehr als 2 Mrd. DM, bundesweit ca. 800 Mitarbeitern und gehören zu den führenden Handelsgesellschaften unserer Branche (Handel mit festen und flüssigen Brennstoffen, Baustoffen und Agrarprodukten).

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt den

Niederlassungsleiter
Hamburg

mit Verantwortung für den Großraum Nord.

Wenn Sie eine erfolgreiche Vertriebslaufbahn nachweisen, Mitarbeiter führen und motivieren können, möglichst Branchenerfahrung haben und nicht älter als ca. 45 Jahre sind, sollten Sie Kontakt mit uns aufnehmen.

Die Ausstattung und Rahmenbedingungen dieser Position sind attraktiv und entsprechen den Anforderungen.

Sollten Sie Interesse an dieser Aufgabe mit hoher Verantwortung und großem Entscheidungsspielraum haben, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an

HANIEL HANDEL GmbH
Mexikoring 27, 2000 Hamburg 60, Tel. 0 40 / 63 80 52 08 (Herr Schütz)

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Unternehmerisches Gespür und nachweisbare Erfolge im kaufmännischen Top-Management

Als Tochtergesellschaft eines der führenden international tätigen Untnehmen, Sitz in Riyadh, Königreich Saudi Arabien, mit rund 600 Mitarbeitern, befassen wir uns mit dem Betrieb, der Wartung und der Erweiterungsplanung elektronischer Großanlagen. Um unsere unternehmerischen Zielsetzungen auch auf dem kaufmännischen Sektor weiterhin abzusichern, suchen wir zum baldmöglichen Eintritt den unternehmerisch veranlagten

Commercial Managing Director

der neben unserem technischen Geschäftsführer schwerpunktmäßig die Bereiche Verwaltung und Rechnungswesen, Kalkulation, Angebotswesen und Personalwesen gestalten und leiten kann. Wir erwarten von Ihnen, daß Sie über folgende Qualifikationsmerkmale verfügen:

- *Absolute Beherrschung des kaufmännischen Managementinstrumentariums*
- *Konsequente Steuerung und Kontrolle des Unternehmens unter betriebswirtschaftlichen Aspekten*
- *Befähigung zur Erarbeitung, Gestaltung und Durchsetzung unserer Angebots- und Vertriebskonditionen*
- *Kontaktpflege und Verhandlungen auf allen Ebenen mit unseren Kunden*

Sie würden unseren Vorstellungen am ehesten entsprechen, wenn Sie eine fundierte Ausbildung absolviert und sich in einer vergleichbaren Position profiliert hätten. Gute englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift setzen wir als selbstverständlich voraus, Kenntnisse der arabischen Sprache wären wünschenswert. Als Mutterunternehmen in der Bundesrepublik Deutschland gehen wir davon aus, daß Sie Deutscher sind. Wir beziehen aber auch gerne Europäer in unser Auswahlverfahren ein, die die deutsche Sprache beherrschen. Wenn Sie bereit sind, sich mit ganzer Kraft für unser Unternehmen einzusetzen und erfolgsorientiert zu handeln, werden Sie nach kurzer Einarbeitungszeit von drei Monaten zunächst für drei Jahre in die Geschäftsführung berufen.
Wir wollen, daß Sie sich in unserem Unternehmen - mit Dienstsitz in Riyadh - wohlfühlen. Deshalb werden wir Sie nicht nur mit allen erforderlichen Kompetenzen ausstatten, sondern Ihnen auch atttraktive finanzielle Konditionen bieten. Selbstverständlich steht für Sie ein eingerichtetes Haus sowie ein Dienstwagen kostenfrei zur Verfügung. Zudem werden Ihre Kinder in angemessenen Schulen sehr gut unterrichtet. Vom Alter her passen Sie am besten zu uns, wenn Sie 35 bis 45 Jahre alt sind.
Sollte Sie diese interessante Aufgabe reizen, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/50328. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.
Sollten Sie Vorabinformationen wünschen, so stehen Ihnen die Herren Steinmetz und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-114 gerne zur Verfügung.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Nutzen Sie Ihre Karrierechance im Exportgeschäft

Als langjährig erfolgreiches Handelshaus vertreten wir erste Adressen des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus. Unser Erfolg resultiert aus der Konzentration auf spezielle Märkte, aus intensiver Marktkenntnis sowie aus gut etablierten Kontakten in den Absatzgebieten.
Die Entwicklung unseres Geschäfts erfordert eine Verstärkung unseres Teams durch einen jüngeren, einsatzbereiten

Verkaufsingenieur

- Schwerpunkt Werkzeugmaschinen -

Sie finden bei uns ein interessantes und vielseitiges Betätigungsfeld, in dem Sie Ihre Qualifikation für die spätere Übernahme einer Führungsposition in unserem Hause beweisen können. Wir erwarten Ihre engagierte Mitarbeit in folgenden Bereichen:

- *Bearbeitung und Verfolgung der Anfragen unserer Auslandsvertretung sowie Erstellung aussagefähiger Angebotsunterlagen*
- *Intensive Beobachtung unserer Beschaffungsmärkte sowie Pflege der Kontakte zu unseren Lieferanten*
- *Betreuung der laufenden Projekte im ständigen Kontakt mit unseren Abnehmern, einschließlich der Abnahme bei den Herstellern*
- *Mitwirkung bei der Erstellung der Dokumentationen und technischen Unterlagen, Betreuun serer Lieferungen während der Inbetriebnahme und darüber hinaus Organisation des Ersatzteilgeschäfts*

Wir stellen uns vor, daß Sie über eine qualifizierte und erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Ingenieur verfügen und fundierte Kenntnisse des Maschinen- und Anlagenexports aus mehrjähriger Praxis mitbringen, die Sie in einem Unternehmen des Werkzeugmaschinenbaus oder des Maschinen- und Anlagenhandels erworben haben. Ihr Alter sollte bei etwa 30-35 Jahren liegen. Gelegentliche Auslandseinsätze sollten Sie nicht als Belastung, sondern als zusätzliche Profilierungschance verstehen.
Wir bieten Ihnen eine attraktive Position in einem gesunden, überschaubaren Unternehmen, das seinen Sitz in Nordrhein-Westfalen hat. Unsere Berater, die Herren Pfersich und Hatesaul, informieren Sie gerne telefonisch vorab unter der Rufnummer 0228/2603-127. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr erreichen Sie unsere Berater unter der Rufnummer 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) richten Sie bitte unter der Kennziffer I/20348 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Selbstverständlich beachten unsere Berater strikt Ihre Sperrvermerke und sichern absolute Vertraulichkeit zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Herausfordernde Aufgabe für eine hochqualifizierte Sekretärin

Der geschäftsführende Gesellschafter unseres mittelständischen, konzernunabhängigen, marketingorientierten Unternehmens sucht zu seiner Entlastung eine engagierte und mit einem hohen Maß an Eigeninitiative arbeitende Assistentin, der er die Managementaufgabe

Leiterin des Chefsekretariats

übertragen möchte. Neben Ihrer Persönlichkeit und Lebenserfahrung sollten Sie folgende Voraussetzungen mitbringen:

- *Sichere Beherrschung und selbständige Erledigung aller sekretariatsspezifischen Tätigkeiten*
- *Nachweisbares Organisations- und Koordinationstalent*
- *Korrespondenzsichere Anwendung der englischen und möglichst auch der französischen Sprache*
- *Erfahrung in der Erstellung von Finanzplanungen und in der Bearbeitung von Versicherungs- und Steuervorgängen in Zusammenarbeit mit Fachberatern*

Aus den vorgenannten Erwartungen erkennen Sie sicherlich, daß wir eine hochqualifizierte Mitarbeiterin suchen, die aufgrund Ihrer Selbständigkeit und Ihres vollen Engagements in der Lage ist, sich den ständig wechselnden Aufgaben zu stellen und auch in schwierigen Situationen einen klaren Kopf zu behalten.
Wenn Sie eine verantwortungsvolle und interessante Vertrauensstellung suchen, dann ist dies eine Chance, für die sich ein Wechsel lohnt. Daß die Bezüge und sonstigen Konditionen der Position entsprechend ausgestattet sind, versteht sich von selbst. Unser Unternehmen sitzt im Raum Köln-Bonn. Sollte Sie diese Aufgabe reizen, so erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühestmöglicher Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/50288. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie Vorabinformationen wünschen, stehen Ihnen die Herren Steinmetz und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-114 gern zur Verfügung.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Sie sollen unsere Produktionsziele durchsetzen

Unsere Stärke ist die auch ausgefallenen Kundenwünschen gerecht werdende Produktion hochwertiger Werbedrucksachen. Dabei decken wir eine breite Palette ab - von kleinsten Formaten bis zu großen Werbeflächen, in Großauflagen wie in kleinen Serien. Entsprechend vielseitig ist unsere Ausstattung mit leistungsfähigen Produktionseinrichtungen. Der geschäftsführende Gesellschafter unseres mittelständischen Unternehmens wird sich verstärkt auf die Marktbearbeitung konzentrieren und möchte Ihnen als

Technischer Leiter

- Werbende Drucksachen -

die Verantwortung für den gesamten produzierenden Bereich übertragen. Schwerpunkte Ihrer Aufgabenstellung sind:

- *Straffe Führung der Produktion in allen Phasen unserer sehr flexiblen Auftragsabwicklung*
- *Überwachung der termin- und kostengerechten Leistungserstellung auch bei rasch wechselnden Anforderungen*
- *Weitere Rationalisierung unserer Produktion, insbesondere durch Einsatz modernster Transport- und Handhabungseinrichtungen*
- *Führung und Förderung unserer technischen Mitarbeiter*

Wir setzen voraus, daß Sie eine fundierte Ausbildung im graphischen Gewerbe absolviert und sich auch danach intensiv um Ihre fachliche Weiterbildung bemüht haben. Eine leitende Position in einem Druckereibetrieb muß Ihnen bereits die erforderliche mehrjährige Führungserfahrung vermittelt haben. Spezifische Kenntnisse und Erfahrungen aus dem Bereich des Siebdrucks sind sehr erwünscht.
Sollte Sie diese mit viel Selbständigkeit ausgestattete Aufgabe herausfordern, so erwarten wir gerne Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/22317. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie vorab Informationen wünschen, stehen Ihnen die Herren Pfersich und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-127 gerne zur Verfügung.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Als kompetenter Formenbau-Experte besitzen Sie zusätzlich unternehmerischen Weitblick

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der Kunststoffindustrie und haben aufgrund unserer Produktideen einen branchenunüblich wirtschaftlichen Erfolg aufzuweisen. Ein weiterer Eckpfeiler dieses Erfolges stellen die anspruchsvollen realisierten Ideen unseres Formenbaus dar. Um den hohen Qualitätsstandard sicherzustellen, setzen wir modernste Technologie ein. Zur langfristigen Realisierung dieses Konzepts suchen wir den unternehmerisch orientierten

Werksleiter

- Formenbau -

Damit Sie nicht nur den bisherigen anspruchsvollen Ergebnissen unseres firmeneigenen Formenbaus gerecht werden, sondern dem Unternehmen auch Perspektiven für die Zukunft aufzeigen können, erwarten wir von Ihnen:

- *Nachgewiesene technische Kompetenz im Formen- und Werkzeugbau*
- *Qualifizierte Erfahrungen in der Führung und Motivation eines anspruchsvollen Mitarbeiterstabes*
- *Konsequente Weiterentwicklung vorhandener Technologien im Werkzeug- und Formenbau im Hinblick auf die Produktoptimierung*
- *Systematische Umsetzung eigener und fremder Produktideen in wirtschaftlich erfolgreiche Fertigungstechnologien*

Den vorgenannten Aufgaben können Sie nur gerecht werden, wenn Sie auf der Basis einer ingenieurwissenschaftlichen Ausbildung eine qualifizierte Praxis im Formen- und Werkzeugbau erworben haben. Darüber hinaus suchen wir den Mitarbeiter, der neben dieser fachlichen Kompetenz über die notwendige Führungs- und Managementbefähigung verfügt. Das bedeutet, daß Sie nicht nur technisch anspruchsvolle Lösungen realisieren können, sondern auch in der Lage sind, die Ideen Ihrer Mitarbeiter unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten mit einzubeziehen.
Diese Aufgabenstellung bringt es mit sich, daß wir Ihnen natürlich auch den notwendigen persönlichen Entfaltungsspielraum bieten müssen. Die Realisierung dieser Pläne können wir Ihnen bereits heute zusichern und würden Sie Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch näher darstellen. Wir haben vor, den qualifizierten Formenbau zu einer wirtschaftlich erfolgreichen Einheit auszubauen.
Die internationale Orientierung unserer Gruppe bringt es mit sich, daß Ihre Fachkompetenz auch im Ausland zur Verfügung stehen muß; damit sind Sprachkenntnisse erforderlich.
Die vorgenannten Qualifikationen verlangen ein Alter um 40 Jahre; denn nur dann können Sie über die notwendige Praxis verfügen.
Daß die Bezüge dieser Position angepaßt sind und einen weiteren Anreiz zum Wechsel darstellen, versteht sich von selbst. Firmensitz ist eine landschaftlich ungemein reizvolle Gegende in Südwestdeutschland.
Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskräftemarkt für diese Position ausgesprochen klein ist. Deshalb haben wir auch P & M beauftragt, mit qualifizierten Kandidaten Kontakt aufzunehmen. Unser Berater hat sich verpflichtet, uns erst dann über Ihre Veränderungsabsichten zu informieren, wenn Sie ihn dazu ausdrücklich autorisieren. Damit ist für Sie eine risikolose Überprüfung dieser sicherlich nicht alltäglichen Führungsaufgabe gewährleistet.
Bitte setzen Sie sich mit den Herren Wegner und Hatesaul von der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Rufnummer 0228/2603-131 - am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0 - in Verbindung.
Sie können natürlich auch unter Angabe der Kennziffer I/60358 Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) direkt unseren Beratern zuleiten.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Herausforderung für jungen Juristen

Unser Auftraggeber ist eine erfolgreiche mittelgroße Versicherungsgesellschaft mit Sitz in einer norddeutschen Großstadt. Das junge Vorstandsmitgleid, das u. a. auch Personal und Recht in seinem Ressort hat, sucht einen aufgeschlossenen Leiter dieser Abteilungen. Der derzeitige Stelleninhaber wird eine weiterführende Aufgabe übernehmen.

Abteilungsleiter Personal und Recht

Die Übernahme dieser Aufgabe wird insbesondere für Führungskräfte von Interesse sein, die sich den Schritt in die Verantwortung über eine Abteilung qualifizierter Mitarbeiter zutrauen. Eine Einarbeitung durch den derzeitigen Stelleninhaber ist gewährleistet.

Die doppelte Aufgabenrichtung der Abteilung – Personal und Recht – setzt gleichermaßen fundierte Kenntnisse in beiden Bereichen voraus: Eine rechtswissenschaftliche Ausbildung, die Beherrschung des Arbeits-, Sozial- und Tarifrechts sowie eine mehrjährige Erfahrung im Personalwesen eines vergleichbar großen Unternehmens sind erforderlich. Insbesondere erwarten wir eine erfolgreiche Tätigkeit, die die wesentlichen personalwirtschaftlichen Bereiche wie Personalbeschaffung, -planung und -entwicklung sowie Lohn- und Gehaltsabrechnung einschließt. Sie werden im Rahmen der Ressort- und Unternehmensleitlinien selbständig und eigenverantwortlich arbeiten. Die Mitarbeiter sollen sich gut betreut fühlen. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat muß gewährleistet sein.

Wenn Sie sich für diese Position interessieren, freuen wir uns über Ihre Bewerbung. Senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) unter der Kennziffer MA 651, z. H. Herrn M. Johnke oder Herrn J. Kraan, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Selbstverständlich werden wir Ihre Bewerbung vertraulich handhaben und Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigen.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Aufstiegsmöglichkeiten für Ingenieur oder Techniker

Unser Klient ist die deutsche Gesellschaft eines weltweit engagierten Verpackungsmittel-Herstellers. Das Unternehmen hat in seinem Markt seit Jahren eine hervorragende Position. Zur Unterstützung des Betriebsleiters einer wichtigen Produktionsstätte in einer rheinischen Großstadt suchen wir einen jungen Mitarbeiter. Nach einer Tätigkeit von einigen Jahren sollten Sie bereit sein, die Leitung eines anderen Werkes in der Bundesrepublik Deutschland oder im Ausland zu übernehmen.

Assistent der Betriebsleitung

Sie sollen den Betriebsleiter bei der Wahrnehmung seiner Führungsaufgabe aktiv unterstützen. Dabei werden Sie sich insbesondere mit Investitionsplänen, Wirtschaftlichkeitsanalysen und produktionstechnischen Verbesserungen beschäftigen.

Zur Wahrnehmung dieser Aufgabe sollten Sie ein Ingenieurstudium abgeschlossen haben und bereits mit Produktionsaufgaben und -problemen befaßt gewesen sein. Wichtig ist, daß Sie praktische Berufserfahrungen mitbringen und daß auch Ihre Ausbildung praxisorientiert gewesen ist. Sollten Sie speziell die Stahlblechverarbeitung kennen, wäre dies besonders vorteilhaft.

Sie haben hier die Chance, in kurzer Zeit in verantwortungsvolle Aufgaben hineinzuwachsen und bereits nach wenigen Jahren mit der selbständigen Leitung einer Produktionsstätte betraut zu werden. Wenn Sie über Ihre fachliche Qualifikation hinaus beruflichen Ehrgeiz, Führungsbefähigung und Einsatzbereitschaft mitbringen, werden Sie hier eine interessante und entwicklungsfähige Aufgabe finden. Englischkenntnisse sind dazu ebenfalls erforderlich.

Wenn Sie an einer beruflichen Veränderung interessiert sind und einen Zugang zu Führungsaufgaben suchen, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Senden Sie uns bitte unter der Kenniffer MA 658 Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen z. H. Herrn M. Johnke oder Herrn F. Arnold, die Ihnen auch für Vorabinformationen unter Tel. 02 21 / 21 03 73 zur Verfügung stehen. Selbstverständlich werden wir Ihre Kontaktaufnahme vertraulich behandeln und Sperrvermerke streng berücksichtigen.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Ihr Branchen-Know-how ist Geld wert.

Rank Xerox braucht gestandene Verkäufer, die etwas können. Aus der Büromaschinenbranche. Und junge Verkäufer, die noch etwas lernen wollen. Aus vielen Branchen.

Ob Sie nun **elektronische Schreibsysteme/Mikrocomputer, Drucksysteme, Kopierer** oder **Lichtpausgeräte** vermarkten – Sie wissen, wie man anspruchsvolle Kunden berät, *überzeugt, gewinnt.*

Daß Kunden heute kritischer sind, ist uns nur recht. Die weltweit führende Technik von Rank Xerox und der vorbildliche technische Service für Rank Xerox-Geräte können auch vor kritischen Kunden und scharfen Rechnern bestehen.

Aber auch unsere Verkaufsrepräsentanten müssen bestehen können. Deswegen suchen wir zur Erweiterung unserer Organisation **gestandene Profis und guten Nachwuchs.**

Selbstverständlich steigen Verkäufer mit Erfahrung und Erfolg auf einer finanziellen Stufe bei uns ein, die für jeden hochinteressant ist. Für jeden!

Wir können Ihnen aufgrund *unserer Vertriebsstruktur spezielle Ver*triebsaufgaben – je nach Erfahrung und Neigung – im Bereich unserer Geschäftsstelle **Hamburg** anbieten.

Wenn Sie für uns tätig sein wollen, dann rufen Sie bitte Herrn Larek an, Telefon 040/291 84 358, oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an Rank Xerox GmbH, Personalabteilung der Region Nord, Hamburger Straße 205, 2000 Hamburg 76.

Kopieren · Vervielfältigen · Telekommunikation
Drucksysteme · Textverarbeitung · Qualitätspapiere

RANK XEROX

Führungsposition

in einem Dienstleistungsunternehmen Handel – Spedition – Informationsverarbeitung

Wir sind Spezialisten in der Warenverteilung leicht verderblicher Lebensmittel und entwickeln hierfür Steuerungs- und Informationssysteme.

Wir erweitern unsere Führungsmannschaft im Rahmen unserer Unternehmensplanung und suchen einen dynamischen Kaufmann, der wie wir davon überzeugt ist, daß den Dienstleistungsberufen die Zukunft gehört.

Unser neuer Mitarbeiter

- kennt und beherrscht die Zusammenhänge von Marketing, Organisation, Logistik und Informatik in der modernen Warenverteilung.
- hat als Praktiker mit fundiertem Basiswissen in einem Dienstleistungsunternehmen Erfahrungen gesammelt und Erfolge erzielt.
- ist begeisterungsfähig, kreativ und belastbar.
- kann Mitarbeiter führen und sich durchsetzen.
- will sich eine Führungsposition auf Geschäftsleitungsebene erarbeiten.

Spricht sie diese Herausforderung an?
Dann nehmen Sie bitte umgehend mit uns Verbindung auf.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und das Gespräch mit Ihnen.

Wenn Sie vorab eine telefonische Kontaktaufnahme wünschen, sprechen Sie bitte mit Herrn Achtruth, Telefon 0511/58 68 212.

alli Frischdienst-Zentrale Nord GmbH & Co.
Hägenstraße 1, 3000 Hannover 73, Tel. 0511/5868-1

alli
FRISCHDIENST

COUTINHO, CARO & CO



Geschäftsbereich Schlüsselfertige Hochbauten Ausland

Wir planen und bauen Infrastruktur- und Hochbauten schlüsselfertig in vielen Ländern der Erde. Mit unserem speziellen Leistungsangebot haben wir zunehmend Erfolg bei staatlichen und privaten Investoren, die eine integrierte Planung und Bauausführung bei kurzen Bauzeiten für ihre Bauvorhaben wünschen.

Im Bereich **Entwurf und Konstruktion** haben wir die Position

LEITER DES TECHNISCHEN BÜROS

(Dipl.-Ing. Bauwesen)

zu besetzen.

Wir suchen eine Ingenieurs-Persönlichkeit mit ausgeprägter Neigung und Erfahrung in der Erarbeitung intelligenter und wirtschaftlicher konstruktiver Lösungen durch Integration der verschiedenen Disziplinen des Hochbaus. Die Fähigkeit, fachliche Impulse an Mitarbeiter unterschiedlicher Ausbildung zu geben, sie zu führen und eine gut koordinierte, terminlich zuverlässige Abwicklung der Arbeit zu bewirken, sollte in ähnlicher Position bewiesen worden sein.

Zu den Aufgaben unserer Ingenieursabteilung gehören auch die Ausschreibung und Vergabe von Unteraufträgen sowie deren Begleitung während der Ausführung. Kostendenken und unternehmerisches Verhandlungsgeschick zur Einhaltung des Budgets sind erforderlich.

Wir verwirklichen unsere Projekte in Zusammenarbeit mit Lieferanten und externen Ingenieurbüros in Europa und im überseeischen Ausland. Sehr gute Englisch-Kenntnisse sind daher erforderlich.

Wenn Sie sich für diese Aufgabe interessieren, dann bitten wir um Zusendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien und Angabe Ihrer frühestmöglichen Verfügbarkeit an unsere PERSONALABTEILUNG, Postfach 10 11 40, 2000 Hamburg 1.

Als geschäftsführende Holding-Gesellschaft nehmen wir mit einem kleinen Stab hochqualifizierter Fachleute zentrale unternehmerische Aufgaben wahr.

Für unseren Aufgabenbereich

Controlling und Unternehmensplanung

suchen wir einen direkt dem zuständigen Vorstandsmitglied unterstellten 30–35jährigen Herrn, der seine Qualifikation bisher in der Wirtschaftsprüfung oder im industriellen Controlling bewiesen hat. Das Niveau der Aufgaben und die Vielseitigkeit der Anforderungen verlangen ein hohes Maß an Flexibilität, beides aufbauend auf einer sehr guten wirtschaftlichen Ausbildung. Promotion ist erwünscht. Fremdsprachenkenntnisse, mindestens in Englisch, sind zwingend erforderlich. Zur Aufgabe gehört neben der ständigen Beschäftigung mit Planungs- und Controllingfragen bei den Beteiligungsgesellschaften die Erledigung von Sonderaufgaben für den Vorstand.

Unsere Erwartungen sind nicht gering. Zur besseren Abstimmung Ihrer und unserer Interessen sind wir gerne zu einem telefonischen Vorabgespräch bereit. Zur schriftlichen Kontaktaufnahme wenden Sie sich bitte an unsere Personalleitung.

Altana
Industrie-Aktien und Anlagen AG
Günter-Quandt-Haus
Seedammweg 55, 6380 Bad Homburg v. d. H.
Telefon 0 61 72 / 40 42 09

Instandhaltung/Energieversorgung

Dipl.-Ing./Dr. Ing.

Die technische Leitung mit den Bereichen Instandhaltung und Energieversorgung nimmt kraft der Komplexität der zu betreuenden Produktionsverfahren eine Schlüsselfunktion *im Unternehmen ein.* Dessen Name hat auf dem Felde der Metallgewinnung über die Grenzen der Bundesrepublik hinaus einen guten Klang.

Die Position setzt überdurchschnittliches theoretisches Ingenieurwissen voraus. Daher ist ein TH- oder Universitätsstudium unverzichtbar.

Hinzutreten müssen Initiative und der Wille, sich durch Energie und Engagement für Führungsaufgaben zu qualifizieren. Die Leistungsbereitschaft kann u. a. durch die Zügigkeit nachgewiesen werden, mit der das Studium absolviert worden ist.

Mehrjährige Berufspraxis, vorzugsweise aus den Bereichen Hüttenwerk, Kraftwerk oder chemische Industrie, bedeutet naturgemäß ein weit größeres Qualifikationsmerkmal.

Dr. Klaus Ehrhardt
Unternehmensberatung
Droste-Hülshoff-Str. 6
2000 Hamburg 52
Telefon: 040 / 82 90 09



Nordamerikanische Kapitalbeteiligungen

Wir gehören zu einer sehr großen, außerordentlich erfolgreichen deutschen Unternehmensgruppe, u. a. mit bedeutenden Immobilien-Aktivitäten in Nordamerika. Wir erstellen, erwerben und managen dort Bürokomplexe und Einkaufszentren und bieten deutschen Investoren die Möglichkeit der Kapitalbeteiligung. Wir – die deutsche Vertriebsgesellschaft der Gruppe – suchen eine ideenreiche, hochqualifizierte

Vertriebs-Persönlichkeit als

GESCHÄFTSFÜHRER

Das Aufgabenspektrum ist faszinierend breit, der Klientenkreis (private Großanleger, Banken, Versicherungen, Fonds-Gesellschaften) äußerst anspruchsvoll. Der Gesuchte wird – unterstützt von einem kleinen, qualifizierten Team – im Rahmen sehr individueller Anlegerberatung die richtigen Kundengruppen für unsere Großobjekte finden, bei der Objektauswahl und Vertragsgestaltung mitwirken, die Anleger unter steuerlichen und rechtlichen Gesichtspunkten beraten, alle entsprechenden Verhandlungen bis zum Abschluß führen und die vorhandenen Investoren laufend betreuen.

Als Partner anspruchsvoller Kapitalanleger verfügen Sie idealerweise über eine akademische Ausbildung und fundierte Erfahrungen in Beratung oder Vertrieb auf höchstem Niveau (z. B. internationale Steuerberatung, Privatkundenberatung im Großbankenbereich, Anlage-Management bei Versicherungen, Geschäftsführung von Fonds und Leasinggesellschaften). Unabdingbar sind persönliches Format, Akquisitionstalent, Verhandlungsgeschick sowie die Fähigkeit, Vertrauen zu gewinnen und in langfristige Partnerbeziehungen umzusetzen.

Persönlichkeiten – ca. Mitte 30 bis Anfang 50 –, die sich von einer Aufgabe dieses Zuschnitts mit breitem Gestaltungsspielraum angesprochen fühlen, würden wir gern kennenlernen. Dienstsitz ist Hamburg, die vertraglichen Bedingungen sind äußerst attraktiv gestaltet. Zur ersten Kontaktaufnahme steht Herr Dr. L. Heimeier als unser persönlicher Berater gern zur Verfügung (Telefon 0 70 31 / 8 80 01). Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen einschl. Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenssituation und Verfügbarkeit erreichen ihn unter der **Kennziffer 1108 W** über die beauftragte Unternehmensberatung in Sindelfingen, die absolute Diskretion und die Einhaltung aller Sperrvermerke zusichert.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Schlüsselfertiges Bauen

Wir sind ein junges und dynamisches Unternehmen, eingebunden in eine bedeutende und solvente Firmengruppe. Wir entwickeln und bauen vorgefertigte Einfamilienhäuser von hoher Qualität. Der Firmensitz liegt in landschaftlich reizvoller Gegend Baden-Württembergs. Unser Geschäft ist durch gute Zuwachsraten gekennzeichnet, weil wir uns beim Bau von attraktiven **Ein- und Zweifamilienhäusern** durch Qualität und gute Gestaltung einen Namen gemacht haben. Um unseren Erfolg in der Zukunft sicherzustellen und unsere ehrgeizigen Planungsziele zu erreichen, suchen wir einen organisatorisch befähigten **Bau-Ingenieur/Architekten** als

TECHN. GESCHÄFTSFÜHRER

Er ist dem geschäftsführenden Gesellschafter direkt unterstellt, und seine Aufgabe besteht in der Realisierung der von uns verkauften schlüsselfertigen Bauvorhaben. Sein Verantwortungsspektrum umfaßt Entwurf, Planung, Arbeitsvorbereitung und Fertigung sowie Bauleitung, Abrechnung und Kundendienst. Für die Weiterentwicklung unseres Typenbauprogramms erwarten wir von Ihnen entscheidende Impulse.

Der ideale Bewerber hat Erfahrung als **Bauleiter großer Bauvorhaben, als Niederlassungsleiter** eines größeren Bauunternehmens oder kommt aus dem Fertighausbau. Dabei hat er kostenbewußtes Handeln und Führungsqualität in einer vergleichbaren Aufgabe unter Beweis gestellt. Wir erwarten Selbständigkeit und Verantwortungsbewußtsein genauso wie Organisationstalent und Überzeugungskraft.

Wenn Sie Interesse an dieser nicht oft angebotenen Topaufgabe mit erheblichem persönlichen Gestaltungsraum haben, dann bitten wir Sie um Ihre aussagefähige Bewerbung einschließlich tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zu terminlicher Verfügbarkeit und Einkommensvorstellung unter **Kennziffer 6308 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Herr U. Clodius in Sindelfingen steht für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung und bürgt für Vertraulichkeit nach allen Seiten.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Wir sind ein bekanntes Unternehmen der Automatenbranche. Unsere Geldspielgeräte gehören zu den Spitzenprodukten.

Wir suchen zum 1. 4. 84 eine

qualifizierte jüngere Sekretärin

für unsere Geschäftsleitung. Sie sollte über gute englische Sprachkenntnisse verfügen. Weitere Fremdsprachenkenntnisse wären von Vorteil. Wir denken an eine Bewerberin, die mit allen üblichen Sekretariatsaufgaben vertraut ist und bereits über einige Jahre Berufserfahrung verfügt.

Wir bieten Ihnen einen modern eingerichteten Arbeitsplatz und ein der Position angemessenes Gehalt.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen persönlich vertraulich an Herrn Bergmann, Th. Bergmann & Co. Automatenbau, Adlerstr. 48-56, 2084 Rellingen b. Hamburg.



Wir sind ein bekanntes Unternehmen der Abfallwirtschaft und suchen Sie für unsere Niederlassung Itzehoe im Verkaufsgebiet Norddeutschland als

Verkaufsmitarbeiter

Mobile Entsorgung

Es handelt sich um eine neue Dienstleistung in einem wachsenden Markt. Der Niederlassungsleitung sind Sie direkt unterstellt.

Unsere Vorstellungen: Sie sind Kaufmann mit Hochschul-, Fachhochschul- oder ähnlicher Ausbildung. Sie haben Verständnis für technische Verfahren und können Verkaufserfolge nachweisen.

Im Hinblick auf Ihre Berufserfahrung und eine langfristig geplante Zusammenarbeit wäre ein Eintrittsalter von etwa 30–40 Jahren ideal.

Sind Sie interessiert? Dann richten Sie Ihre Bewerbung umgehend an

Schreiber Städtereinigung GmbH & Co. KG
De-Vos-Straße 33, 2210 Itzehoe, Tel. 0 48 21 / 81 66

Chance für Dipl.-Ing./Dipl.-Wirtsch.-Ing.

Wir sind ein anhaltend expandierendes Unternehmen der Nahrungs- und Genußmittelindustrie in Norddeutschland. Wir produzieren auf Basis modernster Fertigungstechnologien in mehreren Betriebsstätten. Im Rahmen unserer zentralen Steuerung suchen wir jetzt den fachlich und persönlich überzeugenden

Leiter

TECHN. BETRIEBSWIRTSCHAFT

Schwerpunkt seiner Verantwortung ist die Verbesserung der technisch-ökonomischen Kosten-Nutzen-Relationen. Auf der Grundlage systematischer Kosten- und Leistungsanalysen plant und lenkt er Projekte zur Verbesserung von Technik und Organisation, zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit und zur gezielten Kostensenkung. Die gewonnenen Ergebnisse setzt er in Zusammenarbeit mit den betrieblichen Führungskräften in konkrete Maßnahmen um. Die Position ist mit deutlichen beruflichen Perspektiven verbunden.

Dies ist eine herausfordernde Aufgabe für einen fertigungstechnisch orientierten, projektkundigen Dipl.-Ing./Dipl.-Wirtsch.-Ing., der fachliches Können mit persönlicher Überzeugungsfähigkeit verbindet. Analytisches Vorgehen, konsequente Umsetzungsfähigkeit und Beharrlichkeit in der Verfolgung gesteckter Ziele sind wichtige Kriterien des Erfolgs in dieser Aufgabe.

Möchten Sie mehr erfahren? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Werdegang, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenserwartung und Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 5109 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg. Herr A. Koenen steht Ihnen für eine erste telefonische Kontaktaufnahme zur Verfügung (**0 40 / 36 77 37**). Er bürgt für absolute Diskretion.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Universität Hohenheim

Am Institut für Agrartechnik der Fakultät für Agrarökonomie, Agrartechnik und Tierproduktion ist für die Zeit v. 1. 1. 1985 bis 31. 12. 1989 (5 Jahre) wegen der Beurlaubung des derzeitigen Stelleninhabers eine

C 4-PROFESSUR

für das

FACHGEBIET VERFAHRENSTECHNIK IN DER PFLANZENPRODUKTION

mit einem(r) Professor(in) im Angestelltenverhältnis zu besetzen.

Der Stelleninhaber soll von seiner Ausbildung und Erfahrung her in der Lage sein, das Fachgebiet (Bodenbearbeitungs-, Anbau- und Erntetechnik) in Lehre und Forschung zu vertreten. Dabei sollen auch arbeitswissenschaftliche Aspekte berücksichtigt werden. Industrieerfahrungen sind von Vorteil.

Interessenten werden gebeten, Ihre Bewerbungsunterlagen bis spätestens 15. April 1984 an den Dekan der Fakultät IV (Agrarökonomie, Agrartechnik und Tierproduktion) zu richten (Postfach 70 52 62, 7000 Stuttgart 70).

Moderne, international ausgerichtete Handelsfirma mit Sitz in Frankfurt sucht zur Verstärkung ihrer Exportabteilung jüngeren, dynamischen, beruflich bereits erfahrenen

EXPORTKAUFMANN

mit gefestigten engl. und franz. Sprachkenntnissen.

Das Aufgabengebiet umfaßt die gesamte selbständige Abwicklung von Exportgeschäften von der Angebotserstellung über den Abschluß von Lieferverträgen bis zur Abwicklung der Liefergeschäfte einschl. bankmäßiger Durchführung, Versendung, Versicherungen und betrieblicher Kontrolle (Buchführung).

Bewerber, die an dieser herausfordernden, gut dotierten Position interessiert sind und die auch die erforderliche Unabhängigkeit für die Durchführung der mit der Stelle verbundenen, evtl. auch internationalen Reisetätigkeit mitbringen, richten bitte ihre aussagefähige Bewerbung an Firma:

AFREX
Handels- und Vertriebsgesellschaft mbH
Praunheimer Landstr. 32
6000 Frankfurt/Main

Herzlich willkommen im Axel Springer Verlag!

Wir bieten Aufstiegschancen in unserer

EDV/Organisation

und suchen in

Berlin:

● den stellv. RZ-Leiter, der auch die Leitung unserer Systemprogrammierung übernimmt.

Aufgabe: Unterstützung des RZ-Leiters und selbständige Leitung der Systemprogrammierung.

Voraussetzung: Profilierung als Systemspezialist und Engagement für Führungsaufgaben.

Umgebung: Wir arbeiten in Berlin mit 2× IBM 4341 unter VM und DOSVSE, CICS, CMS, ADABAS.

Richten Sie Ihre Bewerbung bitte an die Personalabteilung. Für Rückfragen steht Ihnen unser Mitarbeiter Peter Blachnik unter der Telefon-Nr. 030/25 91 22 17 zur Verfügung.

Hamburg:

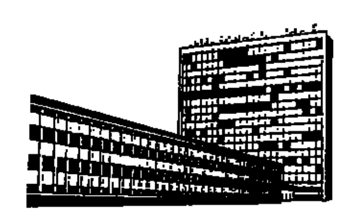
● den Leiter für eine unserer Abteilungen im Bereich Anwendungssysteme.

Aufgabe: Lösung von EDV-Problemen der Verlage und Druckereien unseres Hauses.

Voraussetzung: Hochschulabschluß und Erfahrung in der Leitung von EDV-Projekten, möglichst auch in der Personalführung.

Umgebung: Wir arbeiten in Hamburg auf Siemens-Anlagen der Typen 77xx und 75xx unter BS1000, BS2000 mit UTM und ADABAS.

Richten Sie Ihre Bewerbung bitte an die Personalabteilung. Für Rückfragen steht Ihnen unser Mitarbeiter Peter Pape unter der Telefon-Nr. 040/347 48 48 zur Verfügung.





Axel Springer Verlag

Kochstraße 50, 1000 Berlin 61 Kaiser-Wilhelm-Str. 6, 2000 Hamburg 36

PERSONALBERATUNG 040/5525784 PERSONALWERBUNG

Als ein seit Jahrzehnten erfolggewohntes Unternehmen der Baustoffindustrie mit Hauptsitz in der Nähe Hamburgs produzieren und vertreiben wir eine umfassende Palette marktgerechter Baustoffe und Fertiggaragen. Zum weiteren Ausbau des Garagensektors brauchen wir Sie, den

Gebietsverkaufsleiter Nord

Investitionsgüter Bau

Ihr Erfolg wird nicht ausbleiben, wenn Sie schon einschlägige Kenntnisse und Erfahrungen in dieser oder einer artverwandten beratungsintensiven Verkaufssparte gesammelt haben. Wir denken an einen jungen, dynamischen Baukaufmann, wären aber auch bereit, einen jungen Verkaufsprofi aus dem Bauspar- oder Versicherungssektor einzuarbeiten, wenn er technisches Verständnis und ein hohes Maß an Lernbereitschaft mitbringt. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, Schippelsweg 63f, 2000 Hamburg 61, oder rufen Sie dort einfach mal an. Objektive Information und absolute Diskretion sind selbstverständlich.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HANS-J. KRÄMER BDP

Immobilien-Manager

Raum Düsseldorf

Brixton Estate plc, one of the leading property investment companies in the United Kingdom and with substantial property assets in Germany, wishes to appoint a person as manager of its operations in Germany.

The manager, to be based in Düsseldorf, will be expected to be experienced in the management and letting of commercial and industrial property. It is the company's intention to further expand its activities in Germany and, therefore, a knowledge of the development market and process would be an advantage.

An appropriate salary, together with a company car and other benefits will be offered to the successful applicant.

Please apply in English, giving details of previous appointments and experience to:

Mr. Douglas F. Gardner
– persönlich, vertraulich –
Brixton Estate plc
Mainzer Landstraße 40–46 (FBC)
Postfach 11 14 42
6000 Frankfurt/Main 1

MERCK

Unser Verkaufsprogramm umfaßt mehr als 10 000 verschiedene Erzeugnisse aus fast allen Gebieten der Chemie. Im Zuge des Ausbaues unserer Forschung, Entwicklung und Applikation auf dem Gebiet der Photoresisttechnik suchen wir

Fachleute für Halbleitertechnologie

Wir denken dabei an

Physiker / Chemiker / Ingenieure

mit Erfahrungen auf dem Gebiet der Photoresisttechnik bzw. soliden Kenntnissen der wichtigsten Technologien des Halbleitergebietes. Aufgrund unserer internationalen Aktivitäten sind gute englische Sprachkenntnisse unerläßlich. Wir sind gerne auch bereit, qualifizierten Absolventen den Einstieg in dieses vielfältige Aufgabengebiet zu ermöglichen. Daneben bieten sich, nach entsprechender Einarbeitung, sehr gute berufliche Entwicklungsmöglichkeiten in unserem Vertriebsbereich, verbunden auch mit Auslandseinsätzen.

Interessierte Damen oder Herren bitten wir, sich schriftlich mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und neuerem Lichtbild bei uns zu bewerben.

E. Merck, Personalabteilung AT
Telefon: 0 61 51 / 72 23 18
Postfach 41 19
6100 Darmstadt 1

Sekretärin der Geschäftsführung

Unser Metier sind elektronisch gesteuerte Satzsysteme für Zeitungen, Druckereien und Verlage. Durch den Einsatz modernster Technologien, neuzeitlicher Marketingtechniken und hohen Qualitätsanspruch steht der Name Linotype in der Branche seit Jahrzehnten für Fortschritt und Weltgeltung.

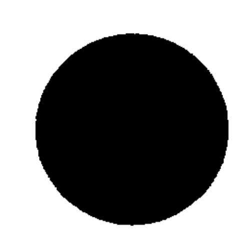
Aus unseren internationalen Unternehmensbeziehungen übernehmen wir weitere strategische Aufgaben. In diesem Rahmen bieten wir Ihnen eine attraktive Position als erste Mitarbeiterin eines unserer Geschäftsführer.

Es erwartet Sie ein vielseitiges Tätigkeitsfeld, welches auch unter Belastung einen „kühlen Kopf" und verbindlichen Ton, Organisationstalent, Diskretion, sehr gute – möglichst im Ausland perfektionierte – Englischkenntnisse sowie mehrjährige Berufserfahrung aus einem ebenfalls bereits anspruchsvollen Wirkungskreis etwa gleichen Zuschnitts voraussetzt. Verständnis für Fragen des Finanz- und Rechnungswesens ist erwünscht.

Die breite Aufgabenfülle, die guten Arbeitsbedingungen und Ihre Einkommensmöglichkeiten möchten wir Ihnen gern persönlich erläutern. Bitte bereiten Sie dieses Gespräch vor, indem Sie uns Ihre aussagefähige Bewerbung senden, die wir selbstverständlich vertraulich behandeln werden.

Mergenthaler Linotype GmbH, Personalabteilung
Frankfurter Allee 55–75, 6236 Eschborn bei Frankfurt, Telefon (0 61 96) 4 03–1





Organisations-programmierer

Wir sind ein Maschinenbauunternehmen mit bekanntem Namen (Serienfertigung, GmbH, mehrere hundert Beschäftigte, 9-stelliger Jahresumsatz, Südwestdeutschland) und suchen als künftige Mitarbeiter unseres Leiters Hauptabteilung Organisation/Datenverarbeitung (IBM 4341, umfangreiche Dialoganwendung) mehrere erstklassige Fachleute für folgende Aufgaben:

- Mitarbeit an Entwicklung, Ausarbeitung, Einführung, Test und permanente Aktualisierung von DV-Programmen,
- Anwenderschulung (Fachabteilungen),
- Dokumentation.

Als Voraussetzungen dafür betrachten wir Beherrschung der Programmiersprache Cobol (zusätzlich wünschenswert: Assembler, PL 1) und gründliche Systemkenntnisse in DOS/VSE, CICS, DL/1 sowie einschlägige Erfahrung auf mindestens einem der Anwendungsgebiete Materialwirtschaft (Lagersteuerung, Disposition/Bestellwesen), Fertigungssteuerung (Werkstattaufträge, Terminüberwachung), Integrierte Finanzbuchhaltung IFS, Kundendienst (Auftragsabwicklung, Ersatzteildisposition).

Unser Angebot umfaßt konkrete Entwicklungsmöglichkeiten (Linienfunktion), ein Jahresgehalt, das bereits zu Anfang um DM 80.000 betragen kann, zeitgemäße Zusatzleistungen eines modernen Industriebetriebes, Übernahme von Umzugskosten und Hilfe bei Wohnungssuche.

Bitte, wenden Sie sich mit Ihrer Bewerbung an die von uns beauftragte Agentur:

ad personam

Anzeigen und Werben GmbH
Westendstraße 24
6000 Frankfurt 1

Telefon (06 11) 71 73 98 Telex 416 353

Erfolgreiches Unternehmen / Luft- und Raumfahrt

Mit mehreren tausend Beschäftigten und Sitz in Süddeutschland sind wir mit einem breitgefächerten Spektrum technologieintensiver Serienerzeugnisse Teil eines bedeutenden, international erfolgreichen Konzernunternehmens. Wir sind finanziell gut fundiert und wirtschaftlich gesund. Unsere Entwicklungen und Produkte genießen hinsichtlich technischem Standard und Qualität Weltgeltung. Im Rahmen unserer langfristigen Unternehmenskonzeption suchen wir einen fachlich und persönlich überzeugenden **Diplom-Kaufmann/Wirtschafts-Ingenieur** als

RESSORTLEITER WIRTSCHAFT

der den **gesamten kaufmännischen Bereich** mit Rechnungswesen, Controlling, Organisation und EDV sowie Allgemeine Verwaltung verantwortet und damit maßgeblich an der **Mitleitung des Werkes** beteiligt ist. Dies beinhaltet die Verantwortung für den optimalen kommerziellen Ablauf des Betriebsgeschehens, die Festlegung der wirtschaftlichen Ziele unter Berücksichtigung der betrieblichen Gesamtzusammenhänge sowie die Sicherstellung dieser Ziele im Rahmen unserer mittelfristigen Geschäftsplanung. Voraussetzung dafür ist nicht nur die Erarbeitung von Konzepten, sondern auch deren konsequente Umsetzung und Realisierung.

Mit dieser breitangelegten und verantwortungsvollen Position wenden wir uns an eine unternehmerisch geprägte Persönlichkeit, die sich bereits erfolgreich in einer vergleichbaren Aufgabe bewährt oder in einem modern geführten Produktionsunternehmen systematisch darauf vorbereitet hat. Neben fachlicher Kompetenz und Initiative erwarten wir Erfahrungen im **Projektmanagement** und in der EDV-Anwendung, Durchsetzungsvermögen, Loyalität und eindeutige Führungsbefähigung für die ca. 200 Mitarbeiter des Bereichs. Kenntnisse im Öffentlichen Preisrecht sind besonders erwünscht. Die Bereitschaft zu kollegialer und von gegenseitigem Vertrauen getragener Zusammenarbeit im Team ist unabdingbar und setzt menschlich hohe Qualifikation voraus. Idealalter: ca. Mitte 30 bis Anfang 40.

Wenn Sie die genannten Voraussetzungen erfüllen und in dieser Position Ihre berufliche Chance sehen, bitten wir um Ihre Sie qualifizierenden Bewerbungsunterlagen mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe zu Einkommenserwartung und frühestmöglicher Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 2209 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Die Herren Dr. H.-P. Grasmann und Dr. L. Heimeier in Sindelfingen stehen Ihnen für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung und bürgen für absolute Vertraulichkeit.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Hochintegrierte Produktions-Systeme

Wir sind ein sehr bekanntes, dynamisches Unternehmen mit mehreren tausend Beschäftigten und Sitz in Süddeutschland. Gefertigt wird ein breit gefächertes Spektrum technologieintensiver Klein- und Mittelserien-Erzeugnisse mit hohem feinwerktechnischen und elektronischen Anteil. Eckpfeiler unseres Erfolges sind modernste Fertigungstechnologien und flexible Fertigungs- und Materialwirtschaftssysteme mit hohem Automatisierungsgrad. Zur weiteren Sicherung des technologischen und wirtschaftlichen Wettbewerbsvorsprungs suchen wir den hochqualifizierten

LEITER FERTIGUNGSSTEUERUNG UND MATERIALWIRTSCHAFT

Er ist verantwortlich für die Bereiche **Fertigungssteuerung, Disposition, Beschaffung** und **betriebliche Logistik** und damit für den gesamten Materialdurchlauf vom Wareneingang bis hin zum Kunden. Das Aufgabenumfeld ist geprägt durch hohen technischen Organisationsgrad und modernste Rechnersysteme. Erwartet werden technisch-konzeptionelle Impulse zu noch höherem Automatisierungsstand bei Erhaltung maximaler Flexibilität und zur ablauforganisatorischen Weiterentwicklung durch integrierte Prozeßsteuerung mit dem Ziel der Optimierung von Auslastung, Durchlaufzeiten und Beständen und damit der Verantwortung für Kosten und Termine.

Diese der Unternehmensleitung direkt unterstellte Aufgabe erfordert einen breit angelegten **Diplom-Ingenieur/Diplom-Wirtschaftsingenieur** (TH/FH) mit eindeutig fertigungstechnischem Hintergrund, idealerweise aus größeren Industrieunternehmen mit ähnlich zukunftweisender Fertigungsstruktur.

Erfahrung im Prozeßrechnereinsatz sowie in der integrierten DV-gestützten Fertigungssteuerung sind ebenso unabdingbar wie erstklassige betriebswirtschaftliche Kenntnisse, Führungsstärke und eine stabile Persönlichkeit. Die Aufgabe ist eine Herausforderung für Top-Ingenieure und bietet die Chance, mit modernsten Technologiesystemen zu arbeiten.

Herren von ca. Mitte 30 bis Mitte 40, die sich ingenieurmäßig angesprochen fühlen und über entsprechenden Background verfügen, bitten wir um Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommensvorstellung und Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 2109 W** an die beauftragte Unternehmensberatung. Die Herren Dr. L. Heimeier und Dr. H.-P. Grasmann in Sindelfingen stehen für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung und bürgen für Diskretion nach allen Seiten.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

LEITER PRODUKT-ENTWICKLUNG

Sie sind heute bis ca. 40 Jahre alt und besitzen eine der Aufgabe entsprechende Ausbildung? Vorzugsweise als praxisorientierter Ingenieur mit mehrjährigen Erfahrungen in der kunststoffverarbeitenden Industrie? Vielleicht sogar in der Medizintechnik? Dann lesen Sie bitte:

Wir sind ein erfolgreiches mittelständisches Unternehmen mit Sitz in Norddeutschland. Unsere medizinischen Einmal-Übertragungssysteme kennt der Markt. Um unsere gegenwärtige Marktposition auszubauen und neue Märkte erschließen zu können, wollen wir die weitere Produkt-Entwicklung in Ihre Verantwortung legen! Denn Sie verstehen es, die marktkonforme Umsetzung Ihrer Ideen und ihre wirtschaftliche Verwertung in allen Phasen von der Produktplanung und -entwicklung bis hin zur Serienreife selbst zu „tragen". In enger Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen. Und unter Anwendung modernster Fertigungsverfahren.

Ihre Persönlichkeitsmerkmale sollten so ausgelegt sein, daß Sei sich voll engagieren können, wobei Sie einen selbständigen und insbesondere praxisbezogenen Arbeitsstil bevorzugen. Sie haben Interesse? Dann rufen Sie jetzt unseren Berater, Herrn Peter M. Knolle, an, der Ihnen zu dieser Position alle weiteren Informationen gibt. Er verbürgt sich dabei für die von Ihnen gewünschte Vertraulichkeit. Sie erreichen Ihn auch Sa./So. von 15.00–18.00 Uhr. Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an die angegebene Adresse.

PETER M. KNOLLE UNTERNEHMENSBERATUNG
ODENWALDRING 44 6116 EPPERTSHAUSEN TEL.-NR. 0 60 71 / 3 29 19

Naturwissenschaftler/-in

Arzt, Tierarzt, Apotheker, Biologe, Chemiker
– promoviert –

„Sie erhalten die Chance, Ihre Persönlichkeit, Ihre Fähigkeiten und Ihr Wissen zu entfalten."

Entwicklung und Anwendung neuer Pharmaka werden immer differenzierter. Dadurch ergeben sich vielschichtige und interessante Probleme bei der Vermittlung zwischen Forschung und Praxis.

Diese wissenschaftlich anspruchsvolle Tätigkeit bedingt selbständiges Arbeiten und umfaßt die kontinuierliche Betreuung von Kliniken, was unter anderem wissenschaftliche Vorträge einschließt.

Wir wünschen uns aufgeschlossene, an immunologischen und medizinischen Fragestellungen interessierte Mitarbeiter, die über den Pharmamarkt gut genug informiert sind, um zu erkennen, daß die Erfüllung einer solchen Aufgabe gute berufliche Entwicklungsmöglichkeiten bietet.

Bitte schreiben Sie uns, damit wir einen Termin für ein unverbindliches Gespräch mit Ihnen vereinbaren können.

Hoechst Aktiengesellschaft
Pharmabereich Hamburg
Kapstadtring 10
2000 Hamburg 60
Telefon 0 40/63 74-3 82

Hoechst

Chef für 200 Mitarbeiter

Als selbständige Tochtergesellschaft einer großen deutschen Unternehmensgruppe produzieren wir technische Konsumartikel der Großserienfertigung. Sitz ist eine norddeutsche Großstadt.

Wir suchen den

Technischen Werkleiter

der die Verantwortung für die Gesamtheit aller technischen Belange in dem Werk übernimmt. Hierzu zählen die Aufrechterhaltung der Produktionsabläufe, die Wirtschaftlichkeit durch ständige Fertigungsrationalisierung und die Zukunftssicherung durch die Entwicklung neuer Produkte.

Wenn Sie eine Ausbildung als Ingenieur, vorzugsweise der Fachrichtung Maschinenbau, haben und fundierte Erfahrungen im Bereich der technischen Betriebsleitung mitbringen, sind die notwendigen fachlichen Voraussetzungen erfüllt. Entscheidend ist aber Ihr persönliches Format als Führungskraft eines produzierenden Unternehmens.

Ihre Bewerbung mit Lichtbild, frühestem Eintrittstermin und Gehaltsvorstellungen richten Sie bitte an unseren Berater, Herrn R. Bollmohr. Er wird Ihre Sperrvermerke strikt beachten und telefonische Anfragen beantworten.

Mercuri Urval
Die Personalberatung für Marketing und Verkauf.
Englische Planke 6 · 2000 Hamburg 11
☎ 040/36 50 28

Ihr Ziel: Geschäftsführer Technik

Chance für Dipl.-Ing. (TH), Fachr. Maschinenbau mit Erfahrung in Konstruktion und Fertigungstechnik

Wir sind ein angesehenes, deutsches Unternehmen der Herstellung und des Vertriebs von Maschinen und Anlagen für die Textilindustrie. In unserer Zentrale im Rhein-Main-Gebiet laufen alle Fäden unserer weltweiten Aktivitäten – auch die sich daraus ergebenden konstruktiven und fertigungstechnischen Maßnahmen – zusammen. Wir fertigen keine Standardprodukte, sondern aus Kundenwünschen resultierende Maschinen und komplette Anlagen.

Wesentliche Voraussetzung für die Erfüllung der unterschiedlichsten Aufträge ist bereits heute – und verstärkt in Zukunft – die optimale Realisierung von Konstruktion und Fertigung. Aus diesem Grunde sucht der für die Technik verantwortliche Geschäftsführer seinen Assistenten, dem er sukzessive die Verantwortung für die Technik übertragen möchte.

Diese Chance bietet sich einem erfahrenen Praktiker, der es sich aufgrund seiner Ausbildung und bisherigen Tätigkeiten in einem Maschinenbauunternehmen mit auftragsbezogener Fertigung zutraut, die rechnergestützte Konstruktion und Fertigung – auch komplexer Anlagen – schrittweise verantwortlich zu übernehmen.

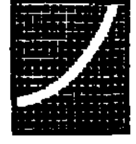
Ihr Zuständigkeitsbereich wird alle Aufgaben beinhalten, welche gelöst sein müssen, bevor erteilte Aufträge der AV übergeben werden, also insbesondere:

- Verhandlungen mit Kunden, um deren technische Anforderungen zu erkennen
- Formulierung von Lösungsvorschlägen auf Basis der Kundenwünsche
- konstruktive Ausarbeitung – inkl. zu integrierender Steuerungen und Regelungen – als Basis für das Angebot
- Entwicklung neuer Maschinen und Komponenten einschl. ggf. erforderlicher Software
- Effizienzsteigerung durch Einsatz von CAD/CAM

Also: Mit ca. 35 Jahren sollten Sie in der Lage sein, Hardware und Software so miteinander zu kombinieren, daß einerseits für den Kunden eine bestmögliche Problemlösung erreicht wird und daß andererseits die Fertigung kostenoptimal produzieren kann. Von Vorteil wäre es, wenn Sie bereits Erfahrung in der rechnergestützten Konstruktion – vielleicht sogar von Textilmaschinen – haben. Gutes Wissen über den Einsatz von Mikrocomputern zur Steuerung komplexer Anlagen und Kostenbewußtsein bringen Sie mit.

Da Sie intensiv mit dem Geschäftsführer zusammenarbeiten, gemeinsam Kunden im In- und Ausland besuchen werden, setzen wir Bereitschaft zur Mobilität und gute Englischkenntnisse – möglichst auch Französischkenntnisse – voraus.

Sie sehen: wir erwarten viel; aber wir bieten auch viel. Wenn Sie überzeugt sind, den knapp beschriebenen Anforderungen zu entsprechen, sollten Sie sich bewerben. Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an Herrn Luckert in der von uns beauftragten Unternehmensberatung. Er wird sich kurzfristig mit Ihnen in Verbindung setzen. Ihre Sperrvermerke werden strikt beachtet.



Unternehmensberatung
LUCKERT+PARTNER
Hackländerstraße 36
7 Stuttgart 1
Tel. (0711) 241323/245316

BRAN & LÜBBE

Wir sind ein international führendes Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaues und gehören zu einem bedeutenden europäischen Konzern.

Für unsere Organisationsarbeit und den weitergehenden EDV-Einsatz suchen wir den hochqualifizierten

EDV-ORGANISATOR

Er soll das vorhandene EDV-Team (Systemanalyse, Programmierung, Operating) als Organisationsfachmann ergänzen und in die Projektarbeit mit den Fachbereichen integrieren. Er wird dabei – wie der Leiter der EDV – der Geschäftsleitung direkt unterstehen.

Aufgabenschwerpunkte sind die Verbesserung der Ablauforganisation sowie der konsequente Ausbau der EDV-Anwendungen mit dem Ziel der Realisierung von on-line-gesteuerten, integrierten EDV-Systemen in Auftragsabwicklung, Logistik, Fertigungssteuerung und Fertigung. Die bestehenden EDV-Anwendungen sind weitgehend Eigenentwicklungen.

Wir arbeiten z. Z. auf einer DEC/VAX-Anlage mit 40 Bildschirmen, planen den weiteren Ausbau und bereiten die Umstellung auf eine IBM 38 vor. Dabei wollen wir – unter Einbeziehung der Tochtergesellschaften – Standard- und Konzernsoftware einsetzen.

Der gesuchte Mitarbeiter soll über ein abgeschlossenes Studium als Dipl.-Wirtschaftsingenieur oder Dipl.-Kaufmann verfügen, bereits mehrere Jahre in der Industrie (mögl. Maschinenbau) als EDV-Organisator gearbeitet haben und mit Systemanalyse und Programmierung vertraut sein. Erfahrungen mit DB-orientierter IBM-Software (COPICS/MAS II) wären wünschenswert. Darüber hinaus setzen wir Durchsetzungsvermögen und Überzeugungskraft sowie Einfühlungsvermögen – auch im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit Mitarbeitern der Fachbereiche – voraus.

Bewerber, die glauben, den genannten Anforderungen zu entsprechen, bitten wir um Zusendung entsprechender Unterlagen an unsere Personalleitung.

Bran & Luebbe GmbH
2000 Norderstedt, Werkstr. 4, Tel. 040/5220 2212

Wir sind Hersteller isolierter Leitungen und Konfektionär fertiger Kabelsätze für die Automobil- und Geräteindustrie.
Für unser selbständiges Unternehmen mit ca. 350 Beschäftigten im östlichen Landesteil Nordrhein-Westfalens suchen wir den möglichst branchekundigen und praxisorientierten

Dipl.-Ingenieur (FH)

der Fachrichtung Maschinenbau oder Elektrotechnik mit Kenntnissen der Kunststoffverarbeitung als

Betriebsleiter

Wenn Sie erfolgreiche Praxis in der Produktion aufweisen können, Mitarbeiter zu führen wissen, etwa 35–45 Jahre alt sind und eine eigenverantwortliche, gut dotierte Position anstreben, dann bewerben Sie sich bitte mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnissen und Einkommensangabe sowie frühestmöglichem Eintrittsdatum.

MICHELS GMBH & CO. KG
Kabelwerk
Stromberger Str. 123, Postfach 2049
4840 Rheda-Wiedenbrück



Die weltweite Linienschiffahrt bildet den Kernbereich unserer Unternehmensgruppe mit ca. 4 Mrd. DM Umsatz. Für die Konzern-Funktion und die vielfältigen Aktivitäten unserer Tochter- und Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland bedarf der steuerliche Bereich einer besonderen Beachtung. Dazu suchen wir den

Leiter Steuerabteilung

Neben der Leitung des Steuerbereichs (Betriebsprüfung, Bilanzierung, Steuerplanung und -kontrolle) umfaßt das Aufgabengebiet die Mitwirkung bei der Gestaltung international orientierter Projekte, insbesondere die Beurteilung der steuerlichen Auswirkungen unternehmerischer Entscheidungen.
Dazu haben Sie nach Ihrer Ausbildung als Jurist oder Wirtschaftswissenschaftler mehrjährige praktische Erfahrungen auf dem Gebiet nationaler und internationaler Besteuerung in einem Großunternehmen, in einer Beratungsgesellschaft oder in der Finanzverwaltung erworben. Für die verantwortliche Bearbeitung von komplexen Steuerproblemen bringen Sie zudem ein methodisches Analysevermögen mit, das der optimalen Aufarbeitung und überzeugenden Präsentation Ihrer Arbeitsergebnisse dient.
Einer Persönlichkeit mit hohem fachlichen Niveau, sicherem Auftreten und der Fähigkeit, Mitarbeiter zu führen, öffnet diese Position die Möglichkeit, unternehmerisch zu wirken. Die damit verbundene Reisetätigkeit erfordert verhandlungsreife Englischkenntnisse.
Wenn Sie diese Aufgabe interessiert, dann senden Sie uns bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einem Lichtbild sowie Angaben über Ihre Gehaltsvorstellungen und des frühestmöglichen Eintrittsdatums zu. Für telefonische Vorklärungen steht Ihnen Herr Turbanski (040/3032130) zur Verfügung. Ihre Kontaktaufnahme werden wir streng vertraulich behandeln und Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.

Hapag-Lloyd AG
Personal Land
Ballindamm 25, 2000 Hamburg 1

Hapag-Lloyd AG



Die STADT BAD HARZBURG, 25 000 Einwohner, Heilbad und moderne Kurstadt, am Nordrand des Harzes gelegen, sämtliche Schularten am Ort, sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt als Leiter des Haupt- und Rechtsamtes

einen/eine JURISTEN/ JURISTIN

für den höheren allgemeinen Verwaltungsdienst.
Schwerpunkte der Tätigkeit sind die Leitung des Hauptamtes mit Personalwesen, verantwortliche juristische Beratung städtischer Ämter und des Rates, Bearbeitung aller Rechtsangelegenheiten.
Wir erwarten eine zielstrebige Persönlichkeit mit Entscheidungsfreude, Kooperationsbereitschaft, Kontaktfähigkeit und Verhandlungsgeschick.
Die Besoldung erfolgt nach Besoldungsgruppe A 13 (A 14).
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte innerhalb von drei Wochen nach Veröffentlichung an die
Stadt Bad Harzburg – Personalabteilung
Postfach 248 – 3388 Bad Harzburg 1

Daytop, eine soziale Einrichtung, sucht für interessante Tätigkeit innerhalb der Verwaltung engagierten

Mitarbeiter

Gute Kenntnisse in Finanz- und Lohnbuchhaltung sind Voraussetzung. Weihnachtsgeld 83 wird erstattet. Bewerbungen richten Sie an

Daytop Gesellschaft
für soziale Planung und Alternativen
Kaiserstraße 1, 8000 München 40
Tel. 0 89 / 33 31 30

Ein bewährter Weg zum beruflichen Aufstieg

Stellengesuche in der WELT

Stellengesuche erscheinen in der WELT als Doppel-Insertion jeweils am Mittwoch und am darauf folgenden Samstag.
Stellengesuchanzeigen werden bei der WELT zu Preisen berechnet, die gegenüber den Anzeigengrundpreisen stark ermäßigt sind.
1 Anzeigenmillimeter (das ist eine Fläche von 1 mm Höhe und 1 Spalte = 45 mm Breite) kostet für beide Erscheinungstage DM 5,59.

Preis- und Größenbeispiele

30 mm / 2spaltig
DM 335,16 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

35 mm / 1spaltig
DM 195,51 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

20 mm / 1spaltig
DM 111,72 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

An: DIE WELT, Anzeigenabteilung,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen 1

Bestellschein

Bitte veröffentlichen Sie in der Rubrik Stellengesuche zum nächsterreichbaren Termin eine Anzeige
_______ mm hoch; _______ spaltig zum Preis von DM _______
zuzüglich DM 10,26 Chiffre-Gebühr.
Alle Preise einschließlich 14% Mehrwertsteuer.

Name: ____________
Straße/Nr.: ____________
PLZ/Ort: ____________
Vorwahl/Telefon: ____________
Unterschrift: ____________
Der Anzeigentext:

Für unsere Hauptabteilung Volkswirtschaft suchen wir jüngere

Diplom-Volkswirte

für die Aufgabenbereiche

Konjunkturanalyse
(Schwerpunkt: Arbeitsmarkt und Preise)

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
(Schwerpunkt: Einkommen und Investitionen der Unternehmen)

Von den Bewerbern erwarten wir

- fundierte wirtschaftstheoretische Kenntnisse, Interesse für quantitativ-empirische Analysen
- gute Fähigkeiten, schwierige Zusammenhänge flüssig und allgemeinverständlich darzustellen
- möglichst mehrjährige Berufserfahrung oder entsprechende Assistentenzeit
- gute englische oder französische Sprachkenntnisse
- Prädikatsexamen

Wir bieten Beschäftigung im Angestelltenverhältnis. Eine spätere Übernahme in das Beamtenverhältnis ist bei Erfüllung der beamtenrechtlichen Voraussetzungen möglich. Wir zahlen Urlaubs- und Weihnachtsgeld und übernehmen die Beiträge für die zusätzliche Altersversorgung. Trennungsgeld und Umzugskostenvergütung werden im Rahmen der geltenden Bestimmungen gewährt. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Deutsche Bundesbank, Personalabteilung, Postfach 26 33, 6000 Frankfurt 1.



DEUTSCHE BUNDESBANK

HÄGGLUNDS expandiert . . .
Wir, ASEA HÄGGLUNDS GmbH, sind ein weltweit tätiges schwedisches Spezialunternehmen auf dem Gebiet hydrostatischer Antriebe. Unsere Produkte haben aufgrund ihres hohen Technologie-Standards und ihrer Wirtschaftlichkeit einen beachtlichen Markt in der Bundesrepublik gefunden. Im Rahmen der Weiterentwicklung unserer deutschen Vertriebsgesellschaft suchen wir einen

Verkaufsingenieur – Antriebstechnik

der spezielle Kenntnisse in den Produktbereichen **Winden und Krane** besitzt. Seine Aktivitäten schließen auch das **„Offshore-Geschäft"** ein. Neben den genannten Abnehmergruppen sollte er Kontakte zu Projekt- und Ingenieurbüros pflegen.
Der erfolgreiche Bewerber hat nach dem Studium des **Allgemeinen Maschinenbaus** erfolgreiche Vertriebserfahrung in der **Investitionsgüterindustrie** – vorzugsweise im **Bereich der Antriebstechnik** – gesammelt und sucht eine technisch anspruchsvolle vertriebliche und beratende Tätigkeit. Die von uns vorgesehene umfangreiche Ausbildung in Schweden und in der Bundesrepublik macht **Englischkenntnisse** notwendig.
Wenn Sie kontaktfreudig sind und eine Tätigkeit mit einem interessanten Einkommen suchen, dann bitten wir um Übersendung Ihrer Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Einkommensvorstellungen und Ihrem frühestmöglichen Eintrittstermin an den **v. Wedel Anzeigendienst**, Zusatzinformationen erhalten Sie gern unter der genannten Telefonnummer.
Kennziffer: 35/2



Anzeigen-Dienst
Lüerstraße 38 · 3000 Hannover 1 · Telefon (05 11) 81 40 37/38



SCHRITTMACHENDE SCHUHHÄUSER.

Wir sind bekannt als schrittmachendes Filialunternehmen unserer Branche in der Bundesrepublik. Von unserer Zentrale in Hamburg führen wir 68 Filialen und 2 Zentrallager.

Wir wollen unsere Projektgruppe verstärken, um neue Anwendungen in Waren- und Lagerwirtschaft zu realisieren.

Wir suchen

ORGANISATIONS-PROGRAMMIERER/INNEN

zur Unterstützung unserer Abteilung EDV-Anwendungsentwicklung.

Wen wir erwarten:
- Einen Systemanalytiker/Organisationsprogrammierer mit betriebswirtschaftlichen Kenntnissen in den Bereichen Kostenrechnung und Warenwirtschaft sowie fundierten Programmiererfahrungen.

Was Sie erwarten können:
- Selbständige Betreuung unserer Anwendungen in der Kostenrechnung mit der Perspektive der Neukonzeption.
- Mitarbeit in unserem Warenwirtschaftsprojekt.
- Unser Rechenzentrum ist mit einem System IBM 4341 4 MB mit VM/CMS, DOS/VSE, DL/1, CICS und umfangreichem DFÜ-Netzwerk ausgestattet.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild senden Sie bitte an unseren Bereichsleiter Personal-/Sozialwesen, Herrn Moll, Schuhhaus Ludwig Görtz (GmbH & Co.), Spitalerstraße 10, 2000 Hamburg 1.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.

Dem kreativ denkenden, selbständig arbeitenden und erfolgsgewohnten Chef-Konstrukteur (Schuhmaschinen), der nachstehende drei Fragen mit Ja beantworten kann, haben wir ein hervorragendes Angebot zu unterbreiten.

Frage 1:
Sind Sie 30–45 Jahre alt, und verfügen Sie über gute Erfahrung auf dem Gebiet der Konstruktion und Entwicklung resp. der Weiterentwicklung von Schuhmaschinen oder artverwandten Verpackungsmaschinen?

Frage 2:
Trauen Sie sich zu, aufgrund Ihrer hervorragenden technischen Ausbildung und Ihrer bisherigen Tätigkeit völlig selbständig und in eigener Verantwortung an der Spitze eines kleinen Teams von qualifizierten Konstrukteuren den Bau unserer in aller Welt bekannten Schuhmaschinen weiterzuentwickeln?

Frage 3:
Möchten Sie sich beruflich verbessern, und können Sie sich vorstellen, in unserem Hause, einem führenden mittelständischen Unternehmen der Schuhindustrie mit Weltruf in süddeutscher Großstadt, als Leiter Konstruktion und Entwicklung von Schuhmaschinen Ihr zukünftiges Tätigkeitsfeld zu finden?

Sollten Sie diese drei Fragen bejahen können, so möchten wir Ihnen folgendes sagen:

Dem für diese anspruchsvolle Position geeigneten Ingenieur, der möglichst auch über englische Sprachkenntnisse verfügt, bieten wir neben einem erstklassigen Einkommen eine echte Lebensaufgabe.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen) an den von uns beauftragten Personalberater unter dem

Kennwort: Leiter Konstruktion und Entwicklung Schuhmaschinen

F+G

Dr. Fischhof + Grünewald
Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 82 62

Als Geschäftsführer in der Süßwarenindustrie bieten wir einem Mann mit Format eine echte Lebensaufgabe.

Wir sind ein bedeutendes mittelständisches Unternehmen der Süßwarenindustrie mit Sitz in Westfalen.

Unsere Produkte werden über Handelsvertreter unmittelbar an Großabnehmer vertrieben.

Und da es sich bei unserem Unternehmen um einen gesunden, alteingesessenen Betrieb handelt, wird die Position eines Geschäftsführers naturgemäß nur selten neu besetzt.

Wir erwarten, daß unser neuer Geschäftsführer auf Grund langjähriger Lebens- und Berufserfahrung, die möglichst in einem mittelständischen Unternehmen der Süßwaren-, Genußmittel- oder Lebensmittel-Industrie erworben haben sollte, sehr viel Souveränität besitzt, und daß er selbstverständlich bereit ist, mit seinem Kollegen, einem langjährig in unserem Hause tätigen kaufmännischen Geschäftsführer, eng zusammenzuarbeiten.

Sie sehen, dieser neue Geschäftsführer sollte eine Persönlichkeit sein. Das heißt, daß er neben hohem charakterlichen Niveau, einer soliden Allgemeinbildung, entsprechenden Führungsqualitäten und Durchsetzungsvermögen auch über viel Erfahrung auf den Gebieten:

- unternehmerisches Denken und Handeln,
- Marketing und Vertrieb;
- Erstellung von lang- und kurzfristigen Verkaufsplänen,

sowie der Lenkung von Handelsvertretern und Mitarbeitern des Innendienstes verfügen sollte.

Wir denken an einen Geschäftsführer (evtl. auch bisherigen zweiten Mann) mit sehr großem Einfühlungsvermögen und soliden kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Kenntnissen.

Die Beherrschung der englischen Sprache sowie Organisationstalent setzen wir voraus.

Wenn Sie Format haben und vor allem die mit dieser Position verbundene Verantwortung – die auch die Produktion unseres Hauses miteinschließt – tragen wollen, dann sollten Sie sich bewerben.

Die Aufgabe ist ihrer Bedeutung entsprechend dotiert.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen) an den von uns beauftragten Personalberater unter dem
Kennwort: Geschäftsführer Süßwarenindustrie



Dr. Fischhof + Grünewald
Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 82 62

EHRIG
EHRIG Beratende Ingenieure
EHRIG Baubetriebswirtschaft GmbH
EHRIG Technische Überwachung GmbH
EHRIG Datenverarbtg. u. Betriebsorg. GmbH

Wenn Sie bereits eine hervorragende Chef-Sekretärin sind, dann sind Sie bestimmt die Assistentin, die wir suchen.

Seit nunmehr über 20 Jahren ist EHRIG Consulting im Ingenieur-Bereich neutral beratend, planend und bauleitend tätig.

Dabei hat unser Unternehmen weitreichende, erfolgreiche Referenzen auf den Gebieten der Wirtschaftlichkeit und Sicherheit im Bauwesen und der gewerblichen, industriellen und öffentlichen Energiewirtschaft vorzuweisen.

Aufgrund einer positiven Geschäftsentwicklung haben wir vor kurzem neue und moderne Büroräume in Ratingen bei Düsseldorf gebaut und bezogen.

Für das Zentral-Sekretariat unseres Hauses suchen wir nun die Chef-Sekretärin – Assistentin des geschäftsführenden Hauptgesellschafters.

Position und Umgebung verlangen viel. Und deshalb werden Sie nicht überrascht sein, wenn wir viel von Ihnen verlangen müssen:

Zum Beispiel langjährige Erfahrung in einer ähnlichen oder gleichwertigen Position, absolute Beherrschung des Handwerks, erstklassige englische und evtl. auch französische Sprachkenntnisse sowie viel Kollegialität, denn Sie stehen auch einigen Abteilungs-Sekretariaten vor.

Das heißt, wir erwarten, daß Sie die für eine derart anspruchsvolle Aufgabe nötige Souveränität, Belastbarkeit und Können mitbringen, um den Chef des Hauses als Assistentin und rechte Hand wirkungsvoll zu entlasten. Dazu gehören auch Verwaltungsaufgaben im Rechnungs- und Personalbereich.

Des Weiteren denken wir an eine möglichst nikotinfreie, gepflegte Dame mit diplomatischem Geschick im Alter von 28 bis 45 Jahren.

Wenn Sie die genannten Voraussetzungen erfüllen, bitten wir um Ihre ausführliche Bewerbung (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsvorstellung) an den von uns beauftragten Personalberater unter dem Kennwort: ASSISTENTIN-CHEFSEKRETÄRIN:

F+G

Dr. Fischhof + Grünewald
Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 82 62

Die Abteilung Aussteuer- und Bettwaren in Eigenverantwortung übernehmen

In einer reizvollen Stadt Baden-Württembergs, an der Grenze zu Bayern, liegt unser mittelständisches Spezialhaus für Wäsche und Betten.

Ein gepflegtes Sortiment, verbunden mit einem anspruchsvollen Kundenstamm, gilt es zu übernehmen und auszubauen. Hierzu wünschen wir uns einen (eine) Mitarbeiter (Mitarbeiterin), erfahren in seinem (ihrem) Metier, ehrgeizig und mit einem kooperativen Arbeitsstil.

Gesucht wird ein Warenfachmann, der (die) genug Menschen- und Branchenkenntnisse gesammelt hat, um nun mit dazu beitragen zu können, diese moderne Abteilung unseres Hauses zusammen mit einem kleinen Team verkaufsoptimal zu führen.

Neben einer Vielzahl interessanter Aufgaben, selbständigem Arbeiten und einer freundlichen Stadt-Atmosphäre, in der Arbeiten wirklich Spaß macht, bieten wir Ihnen ein gutes Gehalt, das den hohen Anforderungen unseres Hauses gerecht wird.

Wenn Sie glauben, daß Sie die notwendigen Voraussetzungen mitbringen, um aus dieser interessanten Position für sich und uns das Beste herauszuholen, dann sollten Sie sich bewerben.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen) an die von uns beauftragte Personalberatung

unter dem Kennwort:
Abteilungsleiter Aussteuer- und Bettwaren.



Dr. Fischhof + Grünewald
Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 82 62

Trauen Sie sich zu, Hochstrommagnetschalter an die Industrie zu verkaufen?

Gut, dann tun Sie das doch für uns, einen der leistungsstärksten Anbieter in diesem Markt mit Sitz im Großraum Düsseldorf!

Unser Produktionsprogramm umfaßt Leistungsschütze und Schaltkombinationen mit Positiv- und Negativ-Kontakten, Hochstromschalter, Luftschütze und Kontaktsysteme zum leistungslosen Schalten, mit Magnet-, Motor- oder Handantrieb, flexible Stromverbindungen (luft- und wassergekühlt) und Spezialkontakte.

Diese Erzeugnisse werden von unseren Kunden in hochtechnisierten Produktionsabläufen eingesetzt, für die hohe Produktqualität, Funktionssicherheit und die auf den Anwendungszweck optimal ausgerichtete Bestimmung des Gerätetyps und seiner Auslegung entscheidend sind.

Damit Sie sich hier als kompetenter Partner darstellen können, sollten Sie

- eine Berufsausbildung als Starkstrom-Ingenieur haben
- 30 bis 40 Jahre alt sein
- Erfahrungen aufweisen können, möglichst auch im Bereich der Vakuum-Schalttechnik.

Wir erwarten also ein fundiertes technisches Wissen auf hohem Niveau, verbunden mit konstruktiven Vorstellungen sowie Kontaktfreudigkeit, Anpassungsfähigkeit, Durchsetzungsvermögen und Abschlußsicherheit. Die Bereitschaft zum Reisen setzen wir voraus.

Fremdsprachenkenntnisse erleichtern Ihre Tätigkeit.

Natürlich können auch Sie bei einem so hohen Anspruchsniveau mit einem für Sie interessanten Angebot unseres Hauses rechnen.

Wir bieten selbständiges Arbeiten und die Möglichkeit, in eine Lebensaufgabe hineinzuwachsen.

Sollten Sie sich für diese Aufgabe interessieren und bereit sein, aus der angebotenen Position für sich und uns das Beste herauszuholen, dann sollten Sie sich bewerben.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen) an den von uns beauftragten Anzeigendienst unter dem
Kennwort: Starkstrom-Ingenieur Hochstrommagnetschalter

F+G

Dr. Fischhof + Grünewald
Anzeigendienst GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 82 62

Wollen Sie, ein erfahrener Vertriebs-Ingenieur, in Niedersachsen Kabelgarnituren für den Nieder- und Mittelspannungsbereich an Energie-Versorgungsbetriebe verkaufen?

Gut, dann kommen Sie doch zu uns, einem weltweit führenden Hersteller von strahlungsvernetzten Kunststoffprodukten für die Energie-, Verfahrens- und Nachrichten-Technik, für Elektronik und Bautechnik.

Ihre wesentliche Aufgabe wird es sein, die auf dem Gebiet der Energie-Technik tätige Zielgruppe: Energie-Versorgungsunternehmen, große Industriebetriebe und Betriebe des elektrischen Maschinen-, Anlagen- und Gerätebaus in Niedersachsen zu beraten und zu betreuen.

Dabei kommt es darauf an, den Absatz unserer Produkte bei den bestehenden Kunden zu gewährleisten und darüber hinaus durch qualifizierte technische und kaufmännische Beratung zusätzliche Anwendungsmöglichkeiten zu finden sowie gleichzeitig neue Produkte einzuführen.

Wenn Sie ein dynamischer, kontaktfreudiger Ingenieur der TH oder der FH sind, über mehrjährige Erfahrung im Bereich der Starkstrom- bzw. Energietechnik oder im Schaltanlagenbau, evtl. auch der Kabeltechnik, verfügen, dann erfüllen Sie eine wesentliche Voraussetzung für diese Aufgaben.

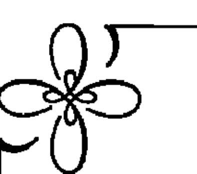
Wenn Sie darüber hinaus auch noch unternehmerisch zu denken und zu handeln verstehen, dann können Sie sicherlich damit rechnen, auch weiterhin in unserem Unternehmen voranzukommen.

Die hier skizzierte Aufgabe ist ihrer Bedeutung entsprechend dotiert. Außerdem bieten wir Ihnen überdurchschnittliche Leistungen und einen neutralen Firmenwagen, der Ihnen auch zur persönlichen Nutzung zur Verfügung steht.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen) an den von uns beauftragten Anzeigendienst unter dem
Kennwort: Vertriebs-Ingenieur Energietechnik



Dr. Fischhof + Grünewald
Anzeigendienst GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 82 62





Wir haben eine außergewöhnliche Position zu besetzen: Für unseren Geschäftsbereich KANEBO Seidenkosmetik suchen wir zum sofortigen Eintritt die

Schulungsleiterin Deutschland

Ihre wesentlichen Aufgaben: Permanente Produktschulung des eigenen Personals sowie des Personals unserer Fachhandelskunden, KANEBO-bezogenes Verkaufstraining und Verbraucher-Demonstrationen.

Ihr Büro ist in Hamburg. Sie werden jedoch sehr viel auf Reisen sein. Dafür stellen wir Ihnen einen Wagen zur Verfügung.

Aus den Anforderungen ergibt sich von selbst, daß für diese Position nur eine in Theorie und Praxis erfahrene Kosmetikerin mit perfekten Depotkenntnissen infrage kommt. Darüber hinaus muß sie in der Lage sein, Menschen sicher und zielorientiert zu führen. Wir stellen uns eine Dame im Alter von etwa 30 Jahren vor. Sie könnte bislang bei einem anderen Unternehmen „die Zweite" gewesen sein.

Sollte Sie diese anspruchsvolle Aufgabe interessieren, schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte zu Händen von Herrn Raimund an



Bei dem Neuen Krahn 2, 2000 Hamburg 11, Tel. (0 40) 36 31 76





PARTNER FÜR FORTSCHRITTLICHE LÖSUNGEN TECHNISCHER PROBLEME

Wir sind ein vielseitiges Vertriebs- und Produktionsunternehmen für Sonderwerkstoffe und Edelstähle.

Für den **Betriebsbereich Sonderwerkstoffe** suchen wir zum frühestmöglichen Termin den

Bereichsleiter

Unsere Erzeugnisse finden Verwendung in der chemischen Industrie, Luft- und Raumfahrt sowie in der Energietechnik.

Sie sollten deshalb über technisches Verständnis verfügen.

Sie müssen befähigt sein, den umfangreichen Vertriebsbereich wirkungsvoll zu koordinieren und qualifizierte Innendienst-Mitarbeiter zielbewußt und erfolgreich zu führen; den Außendienst durch gemeinsame Kundenbesuche zu unterstützen.

Wir denken an einen Herrn, der sich bereits nachweisbar in ähnlicher Position bewähren konnte. Die Beherrschung der englischen Sprache ist erforderlich.

Richten Sie bitte Ihre ausführliche Bewerbung mit Angabe des frühesten Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung an die Personalabteilung der

ROBERT ZAPP
Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG
Zapp-Haus / Bleichstr. 8–10
4000 Düsseldorf 1

Wir sind ein mittelständisches, bekanntes Markenunternehmen der Büro- und Schreibwaren-Industrie in Nordrhein-Westfalen.

Für unseren stetig wachsenden Export müssen wir bestehende Märkte ausbauen und neue erschließen.

Als

Ländergruppen-Leiter

können Sie diese Entwicklung selbstverantwortlich mitgestalten und in wenigen Jahren Nachfolger des Exportleiters werden.

Notwendig sind Beherrschung des Fachgebietes Export und einige Jahre Berufserfahrung in unserer oder einer vergleichbaren Branche. Sie sollten Kaufmann, ein guter Organisator und Verhandlungspartner im Alter von 35 bis 40 Jahren sein und Englisch und Französisch fließend sprechen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopie und Handschreiben unter E 4601 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Instrukteur für Satzsysteme

Als jüngerem Fotosatz-Profi, welcher den neuen Techniken aufgeschlossen gegenübersteht, bieten wir Ihnen hier ein frisches, zukunftsorientiertes Betätigungsfeld.

Im Rahmen unserer Anwendungsberatung und Schulung sollen Sie Anwendern Kenntnisse über die fortschrittlichen Linotype-Anlagen vermitteln. Dazu gehören Systemvorführungen am Standort Eschborn und auf Messen ebenso wie die Durchführung von Bedienerkursen in unserem Schulungszentrum und beim Kunden.

Selbstverständlich bereiten wir Sie gründlich auf Ihre künftige Aufgabe vor. Neben erstklassigem Fachwissen müssen wir dafür zugleich ein gutes Englisch voraussetzen.

Wie richtig wir mit den neusten Produkten unserer Angebotspalette liegen, zeigen die Verkaufserfolge! Und je besser unsere Kunden mit den Produkten vertraut sind, um so nützlicher ist dies für alle Beteiligten. Helfen Sie uns, diesem Ziel möglichst nahe zu kommen.

Die in unserem Unternehmen üblichen, vorteilhaften Arbeitsbedingungen und Vertragskonditionen möchten wir Ihnen gern persönlich vortragen. Bitte bereiten Sie dieses Gespräch durch die Zusendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen vor.

Mergenthaler Linotype GmbH
Personalabteilung
Frankfurter Allee 55–75
6236 Eschborn bei Frankfurt
Telefon (0 61 96) 403-1





Wir sind ein weltweit tätiges Unternehmen im Bereich des technischen Zeichen- und Schreibgerätebedarfs mit über 1300 Mitarbeitern. In unserer Hauptabteilung Finanzbuchhaltung haben wir eine neue Position geschaffen und suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt den

Stv. Leiter Finanzbuchhaltung

Aufgaben:
- Mitwirkung bei Monats- und Jahresabschlüssen.
- Verantwortliche Steuerung und Überwachung der Gruppen Debitoren, Kreditoren und Sachkonten.
- Erstellung von Liquiditätsplänen
- Wahrnehmung von Sonderaufgaben

Voraussetzungen:
- Betriebswirtschaftliches Studium.
- Mehrjährige Praxis in der Finanzbuchhaltung vorzugsweise in Industrieunternehmen.
- Bilanzsicherheit.
- Erfahrung im Umgang mit der EDV.

Neben dieser interessanten und anspruchsvollen Aufgabe bieten wir ein leistungs- und anforderungsgerechtes Gehalt sowie zeitgemäße Sozialleistungen. Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe Ihrer Einkommensvorstellung an unsere Personalabteilung.

rotring-werke Riepe KG
Kieler Straße 301–303
D-2000 Hamburg 54
Telefon: 0 40 / 54 96 - 0

Eine reizvolle Aufgabe für eine Führungskraft

Die Handwerkskammer Hamburg wird am 1. Oktober in Harburg in enger Zusammenarbeit mit der Technischen Universität und den städtischen Versorgungsunternehmen ein

Zentrum für Energie und Wasserwirtschaft

errichten. Dieses neue Schulungs- und Beratungszentrum soll ein breites Spektrum auf dem Gebiet energie- und wassersparender Technologien abdecken und sich sowohl an Planer und Anwender im handwerklichen und gewerblichen Bereich als auch an die interessierte Öffentlichkeit wenden. Der künftige

Leiter – Dipl.-Ing. oder Wirtschaftswissenschaftler –

soll baldmöglichst bei uns eintreten. Die vielfältigen Aufgaben erfordern eine erfahrene Führungspersönlichkeit, die über Fachkompetenz und schöpferische Initiative vor allem Durchsetzungsvermögen, Überzeugungskraft und rhetorische Begabung verfügt.

Die Vergütung erfolgt nach BAT.
Ausführliche Bewerbungen erbitten wir an die



HANDWERKSKAMMER HAMBURG
Hostenwall 12, 2000 Hamburg 36

Den von uns belieferten Markt im Bereich der Getränkeindustrie haben wir durch unsere Marken breit besetzen können. Niveau und Wachstum unseres Umsatzes bestätigen die von uns eingeschlagene Vertriebspolitik. Zum frühestmöglichen Zeitpunkt suchen wir einen

Produktmanager Getränkeindustrie

der alleinverantwortlich interne und externe Koordinationsaufgaben wahrnimmt. Sie sind für uns der richtige Mitarbeiter, wenn Sie bereichsübergreifend denken und den Ihnen zustehenden Verantwortungsrahmen ausschöpfen. Ferner sollten Sie einige Zeit als Junior-Produktmanager – idealerweise in der Lebensmittelindustrie – gearbeitet haben und über einschlägige Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Agenturen verfügen.

Sie erwartet eine Tätigkeit in einem expansiven Unternehmen, das als Familiengesellschaft über eine große Flexibilität verfügt. Unseren Standort haben wir in Niedersachsen.

Wir bitten Bewerber, ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft zu senden. Fragen beantwortet Ihnen per Telefon Herr Bethge.

ANGERMANN CONSULT GMBH · BDU
MATTENTWIETE 5 · 2000 HAMBURG 11 · TELEFON 040/36 71 07

Bei der großen selbständigen

Stadt Celle
— rd. 75000 Einwohner —

verkehrsgünstig am Südrand der Lüneburger Heide gelegen, mit sämtlichen Schularten und hohem Freizeitwert, ist alsbald die Stelle des

Stadtkämmerers

zu besetzen.

Zu dem Dezernat des Stadtkämmerers gehören die Stadtkämmerei, die Stadtkasse, das Steueramt und das Liegenschaftsamt.
Eine andere Dezernatsverteilung bleibt vorbehalten.

Der Stadtkämmerer wird für die Dauer von 6 oder 12 Jahren in das Beamtenverhältnis auf Zeit berufen und erhält Dienstbezüge nach Bes.Gr.B2 BBesG sowie eine Aufwandsentschädigung nach der Nds. Kommunalbesoldungsverordnung.

Bewerber müssen die Befähigung zum höheren Verwaltungsdienst besitzen oder ein entsprechendes betriebs- bzw. volkswirtschaftliches Studium erfolgreich absolviert haben sowie praktische Erfahrungen für das Aufgabengebiet nachweisen.

Trennungsentschädigung und Umzugskostenvergütung werden im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen gewährt.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, lückenlosen Tätigkeitsnachweisen und beglaubigten Zeugnisabschriften werden bis zum 20. April 1984 erbeten an den Oberstadtdirektor — Bewerbung Stadtkämmerer — Postfach 99, 3100 Celle.





Gesucht

Telefonistin / Verkäuferin / Vertreterin

für

Telefonverkauf zu Hause

Täglich ca. 4 Stunden in den Monaten Mai und Juni telefonieren Sie für die größte deutschsprachige Kinderzeitschrift „JUNIOR".

Senden Sie uns ein kurzes Bewerbungsschreiben unter Angabe Ihrer bisherigen Tätigkeiten. Wir werden Sie umgehend zurückrufen.

HUG VERLAG AG, Hohenrainweg 1
CH-8802 Kilchberg/Zürich, Kennwort: Telefonverkauf

STELLENGESUCHE

ARGENTINIEN Techn. Leiter
Dipl.-Ing. Maschinenbau, 30 J., verh., 6 J. Berufserfahrung: Automatisierung, Rationalisierung, Führung einer Fertigungsstätte, Aufb. eines Produktionsbetr. im Ausland mit 220 Mitarb., Spanisch perfekt, ungek. Stellung, sucht o.g. Stellung.
Angeb. erb. u. T 4370 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Ingenieur (grad.), phys. Technik
40 J., verh., ungekündigt, sucht neue interessante Aufgaben in der Entwicklung. – Langj. erfolgr. Software-Tätigkeit im techn.-wiss. Bereich mit den Groß-, Prozeß- u. Mikrorechnern IBM, CDC, DEC (PDP-11, VAX-750), HP, INTEL. Programmierung in Fortran, Pascal, Assembler. Facharbeiter (Starkstromtechnik), Metallverarb., Elektronik. – Auch Kombination von phys.-techn. Analysen u. Progr.-Entwicklung angenehm.
Angeb. erb. u. Z 4574 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Pflegerin/Gesellschafterin
für älteren Menschen, unabhängig, sucht Tätigkeit. Ang. erb. u. V 4592 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bilanzbuchhalter
39 J., ortsungeb., langj. Erf. in RW, Controlling, EDV, Berichtswesen, Revision u. Organisation, s. neuen Wirkungskreis.
Ang. u. N 4586 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Techn., 45, Hausverwaltung, Beratung, Bauleitung. Zuschr. u. X 4594 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Agrar-Ing.
32 J., prakt. Erf. vor allem i. d. Veredelungsproduktion. Neben landwirtschaftl. u. betriebswirtschaftl. Kenntn. auch Kenntn. i. landwirtschaftl. Grenzber., z. B. Tiere allgem., Gartenbau, Jagdwesen, Pferdehaltung usw., außerd. handwerkl. Gesch., wil. Tätigk. i. Großr. Hamburg o. Schl.-H., auch außerh. agrarorientiert. Branche. Eintr. kurzfr. mögl.
Angeb. u. PF 47 749 an WELT-Verlag, 2000 Hamburg 36.

Setzen Sie Ihren kfm.
Außendienstmitarbeiter
auf Zeit ein. Jungunternehmer, 37, bietet Ihnen: Kreativität, Wendigkeit, langj. Außend.-Praxis, Kenntn. d. Absatzkanäle d. Handels „Non Food" als gel. Imp.-/Exp.-Kfm., solide kfm. Kenntn., auch m. anspruchsv. Kundschaft d. In- u. Auslands. Kurzfr. Verfügbarkeit.
Telefon 0 41 02 / 5 55 41

Sanierungsexperte
Dipl.-Kaufmann, 45, langjährige Erfahrungen als Geschäftsführer und Controller, sucht neue Aufgabe. Kapitalbeteiligung möglich.
Angeb. erb. unter F 4624 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kath. Priester
34, wegen Heirat zur Amtsaufgabe gezwungen, sucht nach 8 J. Berufspraxis in Gemeinden neue berufl. Chance (auch Ausbildung) im außerkirchlichen Bereich.
Angebote erb. u. Z 4596 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Erfahrener Exportkaufmann
(20 J. für Hambg. Exportfirmen in Südostasien u. Ozeanien), sucht Kontakt zu Firmen mit bestehenden Geschäftsverbindungen in Australien od. Neuseeland zwecks Repräsentation in diesen Ländern auf Angestellten- oder Retainer- u. Kommissionsbasis.
Angeb. erb. u. U 4591 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Elektro-Meister
47 J., langjähr. Erfahrung in Schaltanlagenbau u. Notstromanlagen, Kenntnisse in Elektronik u. Dieselmotoren, ca. 6 J. Tätigkeit in Westafrika. Sprachen: Engl., Franz. u. Ital., sucht verantwortungsvolle Tätigkeit, auch Ausland.
Ang. erb. u. A 4575 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Einbauküchenverkäufer
43, z. Z. in leitender Position, dynamisch, planungssicher, umsatzstark, in ungekündigter Stellung, sucht zum 1. 6. 84, evtl. früher, neuen interessanten Wirkungskreis.
Angeb. u. V 4614 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmann, 49 J., engl. Sprachkenntnisse mit EDV u. Bildschirmkenntnis, sowie intern. Abrechnungswesen, sucht neuen Wirkungskreis. Angeb. erb. u. S 4369 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Groß- u. Außenhandelskaufmann
27 J. alt, 5 J. prakt. Berufserf., ortsunabhängig, läng. Fortbildung in Datenverarbeitung, Organisation u. Betriebswirtsch., su. verantwortungsv. Pos. in Lager, Versand, Vertrieb o. ä.
Ang. erb. u. U 4371 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Krankenpflegerehepaar
34/34, sucht zum 1. 10. 84 nach 12jähriger Tätigkeit bei der Bundeswehr neuen Wirkungsbereich in der Krankenpflege, z. B. Leitung eines Altenpflegeheims privat oder staatl. Ortsungebunden.
Zuschriften erbeten unter PU 47 514 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Dynamische Führungskraft
Ausbilderin im Drogerie-, Parfümerie-, Kosmetikbereich, sucht neuen Wirkungskreis i. Raum Kassel.
Zuschriften u. M 4629 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Außendienst Schleswig Holstein/Hamburg
mit Marktführerprodukt Spitzenkontakte z. Sanitär-/Heizungsgroßh., angek., Mitte 30, will sich kurz- o. langfr. veränd. Ang. erb. u. PR 47 701 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36.

EDV-Kaufmann
25 Jahre, COBOL/ASS., sucht nach abgeschlossener Ausbildung Anstellung per sofort. Angebote erb. u. T 4590 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 16, 18 und 20










In Bonn sollte der richtige Mann bzw. die richtige Frau schon durch einige Besonderheiten auffallen und in der Lage sein, unserer Verbandsarbeit nachhaltige Impulse zu geben.

Technische/r Repräsentant/in

einer innerhalb unseres Verbandes der Baustoffindustrie angegliederten Arbeitsgemeinschaft, werden Sie vielfältige und abwechslungsreiche Aufgaben betreuen können. Zielgruppen Ihrer Beratung werden

- Planer
- Städteplaner
- Handwerker
- Bauherren

sein. Sie zeichnen verantwortlich für die Produkt- und Systeminformation und erstellen sowie vermitteln Anwendungshilfen.

Für unsere Mitglieder sind Sie Ansprechpartner und neutraler Berater. Vielfältige Aktivitäten ergeben sich anläßlich von regionalen und überregionalen Messen und Tagungen. Vorträge an Ausbildungseinrichtungen des Handwerks sowie an Architekturschulen gehören zum Tätigkeitsspektrum genauso wie die Durchführung von Schulungskursen des Fachhandels und Vorträgen für den Verband. Redaktionelle Betreuung von Fachbeiträgen in den Medien als auch die Steuerung der PR-Aktivitäten sollte Ihnen ein Anliegen sein.

Am besten passen Sie zu uns, wenn Sie nach abgeschlossenem Architekturstudium 5–10 Jahre erfolgreiche Berufserfahrung im planerischen Bereich des Bauwesens sowie Baustellenerfahrung nachweisen können. Sie sollten eine ausgeprägte Neigung zum Detail sowohl im gestalterischen als auch technischem mitbringen. Unerläßlich ist Stilempfinden und Sinn für das Schöne. Wir glauben, eine Persönlichkeit mit rhetorischer Befähigung ein reizvolles Betätigungsfeld bieten zu können.

Die Position ist angemessen dotiert und es bestehen durchaus Weiterentwicklungsmöglichkeiten. Für erste Auskünfte stehen Ihnen Herr H. D. Hestermann bzw. M. Harris zur Verfügung, die Ihnen auch die Vertraulichkeit der Bewerbung garantieren. Ihre aussagefähigen Unterlagen senden Sie bitte mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung unter Kennziffer HMW 1249 an die von uns beauftragte Personalberatung.

PA

PA Personalberatung

Alsterior 20, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/33 17 95

Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Spitzenprodukte der Befestigungstechnik

Als weltweit führender Hersteller technisch hochwertiger Geräte und Befestigungsmittel für Industrie, Handel und Handwerk suchen wir zum frühestmöglichen Termin einen befähigten, verkaufs- und führungsstarken

Verkaufsleiter

– Norddeutschland –

Aufgaben:
Der Geschäftsleitung direkt verantwortlich, sind Sie Großkundenmanager und Verkaufsleiter in einer Person. Im einzelnen:

Persönliche Akquisition und Betreuung potentieller Großkunden sowie Erschließung neuer Anwendungsgebiete.

Führung, Motivation, on-the-Job-Training und Kontrolle der Außendienstmitarbeiter.

Anforderungsprofil:
Sie sollten mehrjährige Verkaufs-, Führungs- und Beratungspraxis nachweisen können, wobei die Branche keine unmittelbare Rolle spielt. Technisches Verständnis ist Voraussetzung. Im Vordergrund stehen die persönliche Betreuung von Großkunden sowie die zielkonforme Führung der unterstellten Mitarbeiter.

Angebot:
Die Position ist einschl. attraktiver Ergebnisbeteiligung gut dotiert. Umfassende Sozialleistungen, Tagesspesen, km-Geld etc. sind selbstverständlich.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit tab. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe und dem frühestmöglichen Eintrittstermin an unseren Berater, HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65. Tel. 0 40/6 08 00 77. Kennziffer: 2488

HS®

Hanns Schulz - Ihr Berater für Führungspositionen

AMP AMP AMP AMP AMP AMP

Wir sind führender Hersteller elektromechanischer Bauelemente und Steckverbindungssysteme und bedienen praktisch alle Anwendungsbereiche der Elektrotechnik/Elektronik. Im Rahmen des weiteren Ausbaues unseres Geschäftes suchen wir für mehrere Spezialbereiche

Technische Produkt Manager für unsere Abteilung Marketing

Die wesentliche Aufgabe dieser Position liegt in der Unterstützung der regional tätigen Verkaufsingenieure bei der Einführung neuer Produkte und bei der Auffindung neuer Anwendungsgebiete. Die Realisierung produktbezogener Verkaufsstrategien fällt dabei ebenso in dieses Ressort wie der enge Kontakt zu den Ingenieuren in Entwicklung und Fertigung.

Wenn Sie einen guten technischen Abschluß (am besten in der Elektrotechnik/Elektronik) haben und bereits über praktische Erfahrungen als Vertriebsingenieur verfügen, bringen Sie die erforderlichen Voraussetzungen für diese anspruchsvolle Tätigkeit mit. Wichtig sind außerdem gute Englischkenntnisse, die den Informationsaustausch innerhalb des weltweiten Konzerns ermöglichen.

Wir erbitten Ihre aussagefähige Bewerbung mit Lichtbild und Angabe Ihres derzeitigen Einkommens an unsere Personalabteilung zu Händen von Frau Kühmel, die Ihnen auch gerne unter der Telefon-Nr. 0 61 03 / 7 09 - 2 70 für Vorabinformationen zur Verfügung steht.



AMP

AMP Deutschland GmbH
Ampèrestraße 7–11, 6070 Langen

Konstruktionsingenieur

für interessante Tätigkeiten auf den Gebieten: Allgemeiner Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Biotechnische Anlagen, Industrieplanung gesucht.

Voraussetzung: Maschinenbau-Ingenieur mit Neigung zum Konstruieren und techn. Gestalten.

Vollständige Bewerbung (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung) erbeten an

Schatzwerbung, Kennziffer 69 631
Mercatorstr. 50, 4100 Duisburg 1

RÖNTGEN-INGENIEUR

Leiter der Anwendungstechnik im Außendienst

von bekanntem Unternehmen der photographischen Industrie gesucht.

Profunde Sachkenntnis, Eigeninitiative und Kontaktfreude sind Voraussetzung.

Geboten wird eine ausbaufähige Dauerposition bei weitgehend selbständiger Arbeitsweise. Die Honorierung ist der Aufgabe entsprechend. Neutraler Mittelklasse-Pkw mit der Möglichkeit privater Nutzung sowie gute soziale Leistungen gehören zu den Rahmenbedingungen.

Bewerber setzen sich bitte schriftlich, unter Angabe der Kennziffer im Adreßfeld, in Verbindung mit

Herrn Klaus Meinert, Abt. Rö Ing., WW Wolff/Winderlich GmbH, Werbeagentur, Goernestr. 30, 2000 Hamburg 20

– Unsere Spitzenprodukte in der Elektronik / Zukunftsperspektive für den engagierten Beratungsingenieur –

Unser Klient gehört zu den führenden Unternehmen hochweriger Elektrotechnik in der Bundesrepublik. Firmensitz ist in Baden-Württemberg. Seit Jahrzehnten hat sich ein Unternehmen etabliert, das in bezug auf technologisches Know-how, optimale Produktanwendung und anerkannten Qualitätsstand höchsten Marktansprüchen gerecht wird. Die Vertriebsorganisation des Hauses stellt die Weichen für die Zukunft, so daß dem weiteren Ausbau einer schlagkräftigen Vertriebsmannschaft größte Bedeutung zukommt.

Entscheiden Sie sich heute für Ihre Zukunft als kompetenter Gesprächspartner im Raum **Hannover**

– Vertriebsingenieur –

speicherprogrammierbare Steuerungen/Schaltanlagen

Als idealen Bewerber, 30–45 Jahre, stellen wir uns einen Elektro-/Elektronikingenieur vor, der über fundierte Berufserfahrung im Ressort Einsatzmöglichkeit, Funktion und Software von SPS verfügt und seine guten Kenntnisse aus der allgemeinen Steuerungstechnik schöpfen kann. Erkennbar sind Ihre Ambitionen und Ihre Einsatzfreude in der fachlich kompetenten Beratung unserer Kunden – vorwiegend aus der Investitionsgüterindustrie. Mit unserem Anforderungsprofil sprechen wir gleichermaßen einen interessierten Bewerber aus bisher „2. Reihe" (evtl. Vertrieb-Innendienst) an, der in dieser Vertriebsaufgabe eine weitere persönlich motivierende Entwicklungechance erkennt und den Willen zum engagierten fachlichen Überzeugen besitzt.

Es versteht sich von selbst, daß Sie die volle Unterstützung des Stammhauses und seiner Vertriebsorganisation vorfinden – einschließlich einer gezielten gründlichen Einarbeitung sowie kontinuierlicher Schulungen.

Die Dotierung wird Sie zufriedenstellen – evtl. Nachteile durch einen Stellenwechsel zum Jahresende werden ausgeglichen. Gerne erteilen wir Ihnen weitere interessante Vorabdetails unter der Rufnummer 07 11 / 22 70 02.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen erreichen uns unter der Projektnummer 81 348. Diskretion und Einhaltung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.



Eduard-Pfeiffer-Straße 84 · 7000 Stuttgart 1

Dr. Helmut Neumann
Management-Beratung

Verkaufsleiter Region Norddeutschland

In unserer Branche gehören wir zu den großen, selbständigen Unternehmen in Europa. Als Hersteller hochwertiger Markenartikel haben wir sowohl im Handel als auch beim Verbraucher einen hohen Bekanntheitsgrad und eine führende Marktposition. Unsere Vertriebsorganisation wird „vor Ort" durch Verkaufsleiter gesteuert, wobei die Region Nord (Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen und einige angrenzende Gebietsteile) zu besetzen ist.

Für diese Aufgabe wünschen wir uns einen Herrn aus dem Verkauf, der überdurchschnittliche Erfolge nachweisen kann und das Potential hat, verantwortliche Führungsposition zu übernehmen. Sie sind Mitte 30 und im Markenartikelgeschäft „zu Hause". Begriffe wie Distribution, Placierung und das Arbeiten anhand von Budgets und betriebswirtschaftlichen Kennzahlen sind Ihnen selbstverständlich. Mehrjährige Erfahrung in der Steuerung von Außendienstmitarbeitern ist bei Ihnen ebenso vorhanden wie die Fähigkeit, abschlußsicher mit Großkunden zu verhandeln.

Nutzen Sie die Möglichkeit des vertraulichen Erstkontaktes mit unserem Berater; er bürgt Ihnen für objektive Information und absolute Diskretion. Bitte rufen Sie an, oder richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf unter 5398/W an die Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH (BDU), Zeppelinstr. 301, 4330 Mülheim, Telefon 02 08 / 37 00 32.

Frankfurt · Hamburg · London · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Wien · Zürich

---

Köln 0221 13 60 64/65

Herausforderung an erfahrenen Produktmanager
Weltweites Produktmanagement für umsatzstarken Markenartikel

Wir sind ein sehr bekanntes deutsches Unternehmen mit Milliardenumsätzen und hohem Forschungspotential. Im Rahmen einer Neuorganisation bieten wir einem engagierten Produktmanager eine interessante berufliche Herausforderung: Betreuung eines konsumnahen Produktes mit einem Umsatzvolumen von mehreren 100 Mio. DM. Zudem ergeben sich bei entsprechender Bewährung interessante Berufsperspektiven im In- und Ausland. Deshalb möchten wir jüngere Produktmanager, vorzugsweise aus dem Bereich Konsumgüter-Marketing, ansprechen und suchen unseren

Produkt-Manager International

Stellenbeschreibung

Sie berichten direkt an den zuständigen Marketingleiter, wobei wir Ihnen ein breites Aufgabenspektrum mit hoher Eigenverantwortung anbieten können:

- Entwicklung einer nationalen und internationalen Marketingstrategie einer unserer Top-Marken unter Berücksichtigung einer systematischen Marktbeobachtung und -analyse
- Kooperative Zusammenarbeit mit Marktforschung, F & E, internen Serviceabteilungen sowie renommierten Werbeagenturen
- Beratung unserer ausländischen Tochtergesellschaften in grundsätzlichen Marketing- und Vertriebsfragen

Die international orientierte Tätigkeit ist mit gelegentlichen, weltweiten Geschäftsreisen verbunden. Der Firmensitz befindet sich in zentraler Lage in Nordrhein-Westfalen.

Anforderungsprofil

Wir denken an jüngere Damen und Herren mit wirtschaftswissenschaftlicher Ausbildung Anfang bis Mitte 30, die über folgende Berufserfahrungen verfügen:

- Marketing- und/oder Vertriebserfahrung in einem möglichst internationalen Markenartikelunternehmen
- Englischkenntnisse in Wort und Schrift sowie ausbaufähige Grundkenntnisse in einer weiteren Sprache
- Idealerweise Markt- und Produktkenntnisse im Bereich Nahrungs- und Genußmittel, rezeptfreie Arzneimittel (OTC), Haushalt

Besonders bewerten wir professionelle Marketingerfahrungen und internationale Orientierung. Unser Unternehmen bietet Ihnen auf nationaler und internationaler Ebene die Voraussetzung für eine interessante berufliche und gehaltliche Entwicklung.

Bewerbung und Information

Damit Sie sich vertraulich über diese interessante Position informieren können, haben wir unsere Beratungsgesellschaft beauftragt, Ihnen zu weiteren Informationen zur Verfügung zu stehen. Sie erreichen unseren Berater, Herrn Kolvenbach, unter der Telefonnummer 02 21 / 13 60 64-65 (**Montagskontakt bis 20.00 Uhr**). Ihre vollständigen schriftlichen Bewerbungsunterlagen einschließlich Zeugnissen, tabellarischem Lebenslauf sowie Paßfoto senden Sie bitte unter der Kennziffer 84 807 an die **Joerg E. Staufenbiel Unternehmensberatung Köln (BDU)**, Burgmauer 68, Postfach 10 18 50, 5000 Köln 1. Die Berücksichtigung eventueller Sperrvermerke wird Ihnen zugesichert.





Wir sind ein weltweit operierendes Transport- und Dienstleistungsunternehmen mit Tochter- und Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland.

Der integrierte Einsatz unserer Online-Systeme im Großrechnerbetrieb bietet qualifizierten DV-Spezialisten ein besonderes Aufgabenspektrum.

Unsere Konfiguration: **2 × 3033 mit je 16 MB in Hamburg**
1 × 4341 mit 12 MB in New York

unter: **MVS SP 1.3 mit JES 2 – IMS 1.2/ADF 1.3**
ACF / VTAM / NCP / TSO / SPF

Unsere Programmiersprachen sind: ***Cobol, PL/I, Assembler, APL***

Wir suchen für unsere Hamburger Zentrale

Systemanalytiker/Programmierer
IMS-/OS-Systemprogrammierer
Arbeitsvorbereiter/Operator

Sie haben mehrjährige Erfahrungen im Großrechnerbereich in einer der genannten Tätigkeiten und sind bereit, durch persönlichen Einsatz und Ihre Bereitschaft zu kontinuierlicher Fortbildung die optimale Betreuung unserer Systeme und Anwender in einem hochqualifizierten Team zu gewährleisten.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Lichtbild, Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin an.

Hapag-Lloyd AG
Personal Land
Ballindamm 25, 2000 Hamburg 1, Tel. 040/303–2679, Herr Ollenschläger

Hapag-Lloyd AG



HOLSTEN

Wir sind ein norddeutsches Unternehmen der Getränkeindustrie mit mehreren Produktionsstätten und Abfüllbetrieben und suchen den Hauptbereichsleiter

zentrales Ingenieurwesen

der als Cheftechniker eine gruppenweit verantwortliche Leistungsfunktion übernimmt. Einsatzort ist Hamburg.

Bevorzugtes Alter: Mitte 30 bis Anfang 40 Jahre. Die Hauptaufgaben dieser anspruchsvollen Position sind

- Planung, Budgeterstellung, Realisierung und Kostenkontrolle für Investitionsobjekte und Großreparaturen
- Erhaltung der Betriebsbereitschaft und optimale Weiterentwicklung der Produktionsanlagen sowie der Anlagen für Energieerzeugung und Energieverteilung
- Zielorientierte Mitarbeiterführung, verantwortliche Koordination von Personaleinsatz und -entwicklung
- Beratung und Unterstützung des Vorstandes Technik bei strategischen Planungen

Wir setzen ein ingenieurwissenschaftliches Studium (TU) der Fachrichtungen Brauereitechnik, Maschinenbau, Verfahrenstechnik oder Elektrotechnik und qualifizierte Berufserfahrungen aus diesen Bereichen voraus. Speziell sind Kenntnisse der Steuerungselektronik zur Beherrschung unserer automatisierten Produktionsabläufe erforderlich. Die Wahrnehmung dieser Aufgabe verlangt ein kaufmännisches Verständnis, das durch eine zusätzliche Ausbildung oder entsprechende Tätigkeit erworben wurde.

Wir erwarten eine Persönlichkeit, die Verhandlungsgeschick, Organisationstalent und Durchsetzungsvermögen zur Erreichung von Zielvorgaben mitbringt und auch bisher erfolgreich unter Beweis gestellt hat. Die internationalen Aktivitäten unseres Hauses erfordern englische Sprachkenntnisse.

Wenn Sie an entscheidender Stelle in einer erfolgreichen Unternehmensgruppe mitarbeiten wollen, dann richten Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, Gehaltsvorstellungen und möglichem Anfangstermin an die

Zentrale Personalabteilung der

HOLSTEN-BRAUEREI AG
Holstenstraße 224, 2000 Hamburg 50
Telefon 040 / 38 10 11

WITTENBORG

Marktführer für Verpflegungssysteme am Arbeitsplatz

ein Spezialunternehmen zur Lösung der betrieblichen Zwischenverpflegung in der Industrie, bei Sparkassen, Banken, Versicherungen, Behörden und Verwaltungen, mit 60jähriger internationaler Erfahrung, sucht im Zuge der ständigen Expansion in einem Markt mit Zukunftschancen einen zielstrebigen, kontaktfreudigen

Verkaufs-Ingenieur
für bargeldlose Abrechnungssysteme.

In dieser Position beraten Sie gemeinsam mit unserem bundesweiten Verkaufs-Außendienst. Wir erwarten in hohem Maße Kontaktfähigkeit, Bereitschaft zur Teamarbeit sowie Geschick für Koordination und Weitervermittlung von Wissen und Erfahrungen an Kunden und Mitarbeiter.

Unser zukünftiger Mitarbeiter sollte ca. 30 bis 40 Jahre alt sein und eine entsprechende Ausbildung und Erfahrungen in der technischen Verkaufsberatung sowie Kenntnisse von EDV-Abläufen haben, um sich in angemessener Frist in dieses Spezialgebiet einzuarbeiten.

Ihre Bewerbung bitten wir an unsere Firmenanschrift zu senden. Auf Wunsch geben wir Ihnen vorab auch telefonische Auskünfte.

Wittenborg Automaten GmbH
Tiergartenstr. 130 · 3000 Hannover 71 · Tel. 0511 / 52 25 86

Rheinisch-Westfälischer
TÜV

Für unsere **Zentralabteilung Werkstoff- und Bauteilverhalten in Essen** suchen wir einen

Diplom-Ingenieur (TH/TU)
oder
Diplom-Physiker

Der Bewerber sollte möglichst über einschlägige Erfahrungen auf den Gebieten der Werkstofftechnik und Werkstoffmechanik verfügen.

Das Aufgabengebiet umfaßt unter anderem die Verfolgung der Entwicklung auf dem Gebiet der Werkstofftechnik und Umsetzung der Erkenntnisse in die Praxis; Planung und Durchführung von praxisorientierten Forschungsvorhaben, Erstellen von Gutachten.

Gute Sprachkenntnisse (Englisch, Französisch) sind erforderlich, da auch Tätigkeiten im Ausland wahrgenommen werden müssen.

Über unser Gehaltsangebot, das Weihnachtsgeld, den Urlaub, das zusätzliche Urlaubsgeld, die betriebliche Altersversorgung und die sonstigen Sozialleistungen möchten wir gern mit Ihnen sprechen.

Bitte senden Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Rheinisch-Westfälischer Technischer Überwachungs-Verein e. V.
Personalabteilung · Steubenstraße 53 · 4300 Essen 1 · Tel. (02 01) 19 50

TH. KOHL ZUM THEMA KARRIERE

Trotz wirtschaftlich schwieriger Zeiten erfreuen sich unsere Einrichtungskonzepte steigender Nachfrage. Deshalb müssen wir unseren Vertrieb im Bundesgebiet weiter ausbauen. Kommen Sie zu uns als

18. OBJEKTBERATER APOTHEKENBAU
selbständig · zukunftssicher · hochdotiert

Sie müssen kein Spezialist für Apothekenbau sein. Wenn Ihnen Fachwissen fehlt, werden wir es Ihnen vermitteln.
Wir sind in Europa der führende Apothekeneinrichter, bekannt für exclusives Design, höchste Qualität und perfekte Funktion unserer Produkte. Unsere Fähigkeit, auch individuellste Kundenwünsche maßgeschneidert zu erfüllen, ist eine der Grundlagen unseres Erfolges.
Von Ihnen erwarten wir, daß Sie sich mit diesem Geist identifizieren. Sie besuchen Apotheker auf Anfrage. Sie sind angemeldet. Man nimmt sich Zeit für Sie, denn man verbindet Sie mit unserem guten Namen. Sie vermitteln anspruchsvolle Funktionslösungen. Überzeugend in Argument, Stil und Auftreten.
Wenn Sie diese Fähigkeiten besitzen und Erfahrungen aus einem verwandten Metier mitbringen, erwartet Sie bei uns eine interessante Zukunft. Schreiben Sie uns mit den üblichen Unterlagen.
Wir sind flexibel genug, Ihren Wohnsitz bei Ihrer Tätigkeit zu berücksichtigen. Wenn Sie zusätzlich Informationen über unser Unternehmen wünschen, rufen Sie bitte Frau Frimberger an.

TH. KOHL
DIE GANZE APOTHEKE

TH. KOHL KG · Hofer Straße 11 · 8400 Regensburg 1 · Telefon: (09 41) 6 10 01

Methoden-Ingenieur
Optimierung der Fertigungsabläufe

Unser Unternehmen am Rande einer rheinischen Großstadt betreibt eine Großserienfertigung auf verketteten Anlagen. Die Mechanik wird auch hier zunehmend stärker von der Elektronik gesteuert.
Wir suchen für die Hauptabteilung Zentrale Technik einen Methoden-Ingenieur, der die Optimierung der Fertigungsabläufe im Werk vorantreibt. Die Aufgabe beinhaltet: Kritische Untersuchung und Verbesserung von Einzelarbeitsplätzen, Anlagen, Transporteinrichtungen und Übergabestationen sowie Arbeitsplatzumgebung. Nach ein bis zwei Jahren besteht die Möglichkeit, in die Linienaufgabe der Leitung der Werkinstandhaltung zu wechseln.
Das Anforderungsprofil: Dipl.-Ing. der Fachrichtung Maschinenbau/Fertigungsorganisation, evtl. mit theoretischer Vertiefung als Assistent, REFA-Kenntnisse, einige Jahre einschlägige Berufserfahrung; ca. 35 Jahre alt.
Wenn Sie diese interessante und vielseitige Aufgabe anspricht, schreiben Sie uns bitte über unseren Anzeigen-Service, am besten gleich mit einer kompletten Bewerbung: Handschreiben, tabell. Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien sowie Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin. Selbstverständlich wird ein evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet. Kennziffer: WAM865.

ANZEIGEN SERVICE SACHTELEBEN · 4300 ESSEN 1
MEISENBURGSTRASSE 45 · TEL. 0201/423243

Wir... suchen... Sie...

...sind ein renomiertes Autohaus mit Firmen-Verkaufsstützpunkten im Großraum Bremen.

...zur Ausweitung unserer Marktposition den

Verkaufsleiter
für Gebrauchtwagen

Entsprechend der Bedeutung ist die Position erfolgsbezogen überdurchschnittlich dotiert.

...haben seit einigen Jahren Erfolg als Automobilverkäufer – ...verfügen über eine gute kaufmännische und/oder technische Ausbildung – ...sind sicher in der Gebrauchtwagen-Bewertung – ...führen erfolgreich ein Verkäufer-Team.

2800 Bremen 21
Gröpelinger Heerstr. 253

BURR
DAS AUTOHAUS

Vorab geben wir Ihnen gern weitere Auskünfte: Tel. 04 21-6 10 82 15/216

STELLENGESUCHE

Bestehende Erfolge absichern, bzw. die Basis für neue Erfolge erarbeiten – Meine nachgewiesene Qualifikation

Auf der Basis zweier abgeschlossener Hochschulstudien im kaufmännischen und technischen Bereich habe ich in meinen bisherigen Industriefunktionen bewiesen, daß ich in der Lage bin, in erfolgreichen Unternehmen durch mein Wirken den Erfolg weiter abzusichern, bzw. in kritischen Situationen Konzepte zu erarbeiten und zu realisieren, die neue Erfolge nahezu vorprogrammieren. Da aufgrund der aktuellen firmenspezifischen Gegebenheiten ein Aufrücken in die erste Ebene zur Zeit für mich nicht möglich ist, suche ich mit den vorgenannten Fähigkeiten die Aufgabenstellung eines

Alleingeschäftsführers

in einem Unternehmen von einer Größenordnung um 100 Mio. DM Umsatz. Aufgrund meines bisherigen Erfahrungsspektrums können diese Unternehmen in den Branchen Metall, Kunststoff bzw. Chemie angesiedelt sein. Dabei spielt es für mich eine untergeordnete Rolle, ob es sich dabei um ein Familienunternehmen oder eine Konzerngesellschaft handelt. Vom Standort her habe ich keine Präferenz, ich bin also unabhängig. Mein Alter ist 48 Jahre. Eine Kontaktaufnahme ist für Sie auch risikolos, denn ich lasse mich in erster Linie am Erfolg messen

Angebote unter D 4578 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Jg. kfm. Führungskraft
36 J., verh., m. langj. Berufserf. i. Handel, s. gt. Kenntn. a. d. Gebieten Rechnungswesen, EDV, Logistik, Vertriebsorganis. u. Ablauforganis., rationelles Arbeiten gewohnt, sucht neues Tätigkeitsfeld z. 1. 4. 84 im Raum Hamburg.
Angeb. erb. u. PY 47731 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

MARKETINGMANAGER
45, internat. Background bei Multi der Öl-/Chemiebranche, branchenerf. Führungskraft bei Lieferant chem.-techn. Prod für Automobil-, Verpackungsindustrie, gutes techn. Verständnis, nachw. erfolgr. im Prod.-Management bei Entwurf u. Marketing d. Produkte. Deutsche, engl., flämische Sprachkenntn. Suche neue Verantw. in gleicher / angrenzender Branche.
Angeb. erb. u. X 4572 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Seriöses, sportliches Fachehepaar der Gastronomie
sucht solide Existenz (auch im Ausland). Café-Restaurant, Tennisclub o. ä., evtl. priv. Gesellschaftshaushalt. Er: Konditormeister und Koch, Kaufmann. Sie: Wirtschafterin u. ausgebildete Tennislehrerin. Beide: Sehr gute Allgemeinbildung, beste Umgangsformen und gutes Einfühlungsvermögen, sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift.
Angebote erbeten unter 4613 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Diplomkaufmann
44 J., mit psychologischer Zusatzausbildung wünscht die langjährig gewachsene industrielle Führungserfahrung (insbesondere in den Bereichen Organisation, Datenverarbeitung, strategische Planung u. *Management-Strukturen) außerhalb hierarchischer Großstrukturen* im Raum Hamburg einzusetzen. Dafür käme eine Mitarbeit auf Beratungsebene (z. B. f. Organisationsentwicklung und/oder Management/Personalfragen) – auch als freier Mitarbeiter – oder eine unterstützende Tätigkeit auf Geschäftsführungsebene in Frage.
Angeb. erb. u. *PF 47730 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36*

Manager aus Versicherung – Schiffahrt
52 Jahre, verheiratet, langjährige internationale Erfahrungen, sucht neuen verantwortungsvollen Aufgabenbereich.
Adresse: Udo Kessler, 5 Porpoise Court, North-Port, N. Y. 11768, USA, Tel. 001 / 516 / 754 / 05 52

Kaufmann
Ende 30, Englisch perfekt, über 15 Jahre Auslandserfahrung, sehr erfolgreich im Aufbau von Vertriebsorganisationen, vielseitig verwendbar, gute Menschenführung, technisches Verständnis, sucht neue, anspruchsvolle Aufgabe, vorzugsweise (nicht Bedingung) im Ausland.
Bitte schreiben Sie mir unter R 4588 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmännischer Geschäftsführer
42 J., verh., technisch geprägte kaufmännische Führungskraft eines mittleren metallverarbeitenden Industriebetriebs für Wehrtechnik (Spezial-Fahrzeugbau) und Großapparatebau. Schwerpunkt: Vertrieb, Materialwirtschaft und kaufmännische Verwaltung. Wunsch: Geschäftsführung, Schwerpunkt: Vertrieb.
Zuschr. erb. u. Y 4573 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wendiger Verkaufsleiter
37, gel. Im- u. Exportkfm., Hamburger, led., räuml. mobil, langj. Erf. des Innen- u. Außend., wünscht weg. Firmenliquidation wirklich fordernde u. interess. neue Aufgaben zu übernehmen. Solide kfm. Kenntn., Abschlußsicherheit u. Erf. auch im Umgang m. Kunden d. Auslandes sind selbstverst. Reizvoll wäre eine kreative Aufgabenst. i. kleinerem Unternehmen.
Ang. erb. unter PA 47745 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Reisesekretär / Privatchauffeur
35 Jahre, 11jährige internationale Berufserfahrung, kaufmännische Ausbildung, Schreibmaschine, gutes Gebrauchsenglisch, möchte sich verändern. Auch Ausland angenehm.
Zuschriften erbeten unter W 4583 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Schiffsbetriebstechniker
44 J., gute engl. Kenntnisse, langj. verantwortliche Position bei mittlerer Reederei für die Bereiche Reparatur und Instandhaltung von Schiffs- und Dieselmotoranlagen, sowie der Schadens- und Versicherungsabwicklung, sucht neue Tätigkeit im norddeutschen Raum.
Angebote erbeten unter L 4584 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Betriebswirt
29, ledig, sucht per sofort Position im internat. Einkauf Import/Export.
Zuschr. an: Heiner Linden, c/o M. Buchholz, Alte Magazinstr. 7, 5 Köln 90, Tel. 0 22 03 / 6 43 35.

Kaufm. Leiter Buchhaltungsleiter
46 J., verh., Bilanzen, Steuern, Personal, Vertragswesen, Berichtswesen, Controlling, Orga., Kostenkontrolle, langj. Auslandserf., sucht verantwortungsv. Position im Ausland.
Zuschr. u. PK 47 677 an WELT-Verl., Postfach, 2000 Hamburg 30.

Diplom-Betriebswirt
28 J., FH, Studium: Finanz- und Steuerwesen (Steuern und Unternehmensprüfung), ½ J. Praxis bei WP u. Stb. sucht Anstellung. WP u./o. Stb. bevorzugt.
Angeb. erb. u. P 4587 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Bauleiter, 43 J.
mit 16jähriger Berufserfahrung in Tief-, Kanal- und Straßenbau sucht neuen Wirkungskreis.
Zuschr. erb. u. K 4583 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Industriekaufmann
37 J., seit Jahren in leitenden Positionen, sicheres Auftreten, entscheidungsfreudig, kreativer Führungsstil, ausgez. Engl. u. Franz., sucht neuen verantwortungsvollen Rahmen. Chemie-, Pharma-, Kosmetikbereich mit Exportorientierung bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Zuschriften erbeten unter Y 4617 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Externe Revision
Betriebswirt (grad.), mehrjährige Erfahrung in der internen Revision und als Vertriebs-Controller, bietet sich an für Prüfungseinsätze auf freiberuflicher Basis. Spezialgebiet: Vertrieb.
Ang. erb. u. C 4577 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Techn. Kaufmann
(Fluor-Kunststoffe), 48 J., langjähr. Außendiensttätigkeit, wohnh. Großraum Hannover, ungekündigt, sucht neue Aufgabe im Außendienst od. Teilaußendienst. Termin 1. 7. 84.
Zuschr. erb. u. B 4576 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Stahlkaufmann – Prokurist
42 Jahre, seit 20 Jahren im Stahlgeschäft tätig, Import – Export, innen- und außendiensterfahren, mit umfassenden Branchenkenntnissen, sucht per 1. 7. 1984 bzw. 2. 1. 1985 neuen verantwortungsvollen Tätigkeitsbereich im Großraum Köln/Düsseldorf/Duisburg.
Angebote unter X 4816 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Abiturientin, 20 J., sucht Ausbildungspl. i. Hotel od. Spedition zum 1. 8. 84. Zuschriften unter N 4630 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Führungsnachwuchskraft
27 J., Dipl.-Volkswirt, Abschluß 6/82, sucht nach Beendigung des Zivildienstes zum 1. 4. oder später Anfangsstellung in Industrie o. Handel.
Ang. erb. u. Y 4595 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Diplomkaufmann
Revisionsleiter, 33 J., 5 J. Praxis in Steuerberatung/Wirtschaftsprüfung, sucht verantwortungsv. Tätigk. als Buchhaltungsleiter od. Leiter der Innenrevision.
Angeb. erb. u. PL 47 735 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Ing. (grad.)
Elektrotechnik
42 J., ungekündigt, z. Zt. Produktmanager für explosionsgeschützte Schaltgeräte, sucht neue verantwortungsv. Aufgabe im norddeutschen Raum, bevorzugt Hamburg.
Angebote erb. unter E 4579 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mit 10 Jahren Erfahrung im Hochbau
Statik, Konstr., Bauleitung, Entwurf, suche ich, 39 Jahre, adäquate Anstellung, möglichst im Raum Norddeutschland – nicht Bedingung. Interesse auch an Arbeit im Ausland.
Hans-D. Kröner, Wiesenstr. 11, 3208 Giesen/Emmerke

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 16, 18 und 20

Führungsaufgabe am Bau

Wir sind ein gutfundiertes mittleres Bauunternehmen in einer norddeutschen Großstadt mit ca. 150 Mitarbeitern und 20 Millionen Umsatz, überwiegend tätig im **Spezialtiefbau** (Kanalbau mit Wasserhaltung, Durchpressungen u.ä. Arbeiten).

Aufgrund modernster Geräteausstattung, konsequentem Verfolgen technischer Entwicklungen und terminlich und qualitativ einwandfreier Bauleistung ist es uns im Verlauf der letzten 20 Jahre gelungen, für schwierige Kanalbauarbeiten bei unseren vorwiegend öffentlichen Auftraggebern ein hervorragendes Ansehen zu gewinnen.

Als Nachfolger unseres in Pension gehenden Stelleninhabers suchen wir einen einsatzfreudigen und flexiblen **Diplomingenieur** als

Oberbauleiter

Zum Aufgabengebiet dieser ranghöchsten technischen Position, der mehrere Bauleiter und ca. 100 gewerbliche Mitarbeiter zugeordnet sind, gehören neben der Organisation und Durchführung des Baustellenablaufs die Aufrechterhaltung guter Kontakte zu den Behörden und das ideenreiche Anpacken problembezogener technischer Entwicklungen.

Wir erwarten einen Bewerber mittleren Alters mit Führungsbefähigung, sicherem Auftreten, Verhandlungsgeschick und nach Möglichkeit einschlägigen Erfahrungen im Kanalbau. Da eine gründliche Einarbeitung durch eine überlappende Nachfolgeplanung sichergestellt ist, geben wir auch einem spartenfremden Bewerber eine Chance, sofern er das notwendige Gespür und Verständnis für technische Entwicklung und das Engagement für die Einarbeitung in unseren Arbeitsbereich mitbringt.

Wenn Sie diese anspruchsvolle und weitestgehend selbständige Führungsaufgabe reizt, so senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (mit Lichtbild und Angabe Ihres derzeitigen Einkommens) unter der **Ziffer 172.21** an die von uns beauftragte Personalberatung, die Ihre Sperrvermerke zuverlässig einhält.

ifa

Institut für Arbeits- und Baubetriebswissenschaft
Dr. Gerhard Dressel GmbH & Co.
Berliner Str. 40 · 7250 Leonberg · Tel. (07152) 207-304

Wenn Sie hohe Erfolge im Vertrieb nachweisen können und zudem verhandlungserfahren und führungsgewohnt sind, dann können Sie bei uns

DM 290.000,– p.a. und mehr verdienen.

Eine interessante wirtschaftsorientierte Aufgabe mit der Unterstützung einer großen Organisation wartet auf Sie. Nach gründlicher theoretischer Einarbeitung werden Sie in der Praxis einen anspruchsvollen Kundenkreis betreuen. Ortswechsel oder größere Reisetätigkeiten sind durch unsere überregionale Tätigkeit nicht erforderlich. Bewerben Sie sich bitte unter Chiffre. Wir werden uns umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen.

Angebote unter B 4752 an WELT-Verlag, Postfach 100864, 4300 Essen.

Architektenberater

GAIL Architektur – Keramik zählt zu den international führenden Herstellern keramischer Fliesen und Platten. Beim Handel, Verarbeiter, Architekten und Endverbraucher genießen wir einen hervorragenden Ruf.

Wir suchen für die Verkaufssektion Nordrhein-Westfalen mit dem Schwerpunkt Ruhrgebiet einen versierten Fachmann, der bestehende Verbindungen intensiviert und neue Kontakte knüpft. Zu seinen Aufgaben gehören Beratung, Bedarfsweckung und Kundenbetreuung bei Architekten sowie Planungs- und Ingenieurbüros. Unser zukünftiger Mitarbeiter sollte Branchenerfahrung mitbringen und auf jeden Fall Erfahrungen im Außendienst vorweisen können.

Wir bieten Fixum, Umsatzprovision, zeitgemäße Spesensätze und die sozialen Leistungen eines Großunternehmens. Ein Personenwagen der gehobenen Mittelklasse kann zur Verfügung gestellt werden.

Sie haben Interesse? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse) an die Personalleitung, z. Hd. Herrn Rech.

Gail
Architektur – Keramik
Erdkauter Weg 40-50, D-6300 Giessen 1, Telefon 06 41/7 03-3 39

YARWAY

Wir suchen einen

VERKAUFSINGENIEUR

für Norddeutschland, Postleitzahlgebiet 2 und 3 und zur Betreuung unserer Händler in Skandinavien.

Wir sind ein internationales Unternehmen und stellen SPEZIALARMATUREN für DAMPF- und PROZESS-ANLAGEN her.

Wenn Sie selbständig arbeiten wollen, erfolgreich verhandeln können, entsprechende Kenntnisse haben und kontaktfreudig sind, dann passen Sie zu uns.

Wir helfen Ihnen bei der Einarbeitung durch Training im In- und Ausland.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit handschriftlichem Lebenslauf und Gehaltswunsch.

YARWAY
Postfach 18 04 55, 4000 Düsseldorf 13
Telefon 02 11 / 71 40 33



Bei den

STADTWERKEN BONN

ist die zum 1. Januar 1985 freiwerdende Stelle des/der

ABTEILUNGSDIREKTORS / ABTEILUNGSDIREKTORIN

ALLGEMEINE UND KAUFMÄNNISCHE VERWALTUNG

zu besetzen für die Bereiche Organisation, Personal, Gehalt und Lohn, ADV, Haftpflicht, Einkauf, Energieabsatzwirtschaft, Verkehrsabrechnung, Kasse, Rechnungsabteilung und Liegenschaften, einschließlich der Behandlung im Werksausschuß und Rat.

Eine Änderung der Zuordnung ist nicht ausgeschlossen.

Wir sind ein kommunaler Eigenbetrieb mit den Betriebszweigen Strom, Fernwärme, Gas, Wasser und Verkehr mit einem Jahresumsatz von rd. 240 Mio. DM. Darüber hinaus obliegt uns die Geschäftsführung der Elektrischen Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises.

Wir suchen eine

FÜHRUNGSKRAFT

mit Erfahrungen im Organisations- und Personalwesen sowie in Fragen der wirtschaftlichen Betätigung der Kommunen, erworben in einem öffentlichen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen bzw. einer öffentlichen Verwaltung.

Dabei setzen wir insbesondere die Bereitschaft zur kollegialen Zusammenarbeit im Führungsteam, Eigeninitiative, Durchsetzungsvermögen, Organisationstalent und technisches Verständnis voraus.

Die Stelle ist bewertet nach Besoldungsgruppe B 2 BBesG; analoger Sondervertrag ist möglich.

Richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen – Vertraulichkeit wird zugesichert – bitte bis zum 31. März 1984 an die

WERKLEITUNG DER STADTWERKE BONN
Theaterstraße 24, 5300 Bonn 1

Dr. Helmut Neumann
Management-Beratung

Dipl.-Ing./Ing. (grad.) Mikroprozessor-Software

Wir sind die Tochtergesellschaft eines führenden, internationalen Waagenbau-Konzerns mit Sitz in NRW. Wir fertigen elektronische Preisrechenwaagen für den Handel sowie Industriewaagen unterschiedlichster Größenordnung. Zur Erweiterung unserer Abteilung Technik suchen wir einen Software-Ingenieur; die Abteilung ist verantwortlich für die Pflege und Verbesserung bestehender Produkte, für die Entwicklung neuer Anwendungen und für die kurzfristige Realisierung kundenspezifischer Sonderwünsche.

Als Dipl.-Ing./Ing. grad. der Fachrichtung Elektronik/Nachrichtentechnik werden Sie sich bereits während Ihres Studiums mit der Programmierung von Mikroprozessoren befaßt haben (Assembler, Pascal oder C). Sie sind bereits einige Jahre berufstätig und kennen mindestens zwei der Systemfamilien M 387X, MC 680X, Z 80 und PDP 11/LSI 11 aus praktischer Erfahrung. Die Aufgabe verlangt Wendigkeit und Flexibilität von Ihnen, aber auch technologisches Interesse und die Bereitschaft zur Weiterbildung. Aufgeschlossenheit und Kontaktvermögen werden Ihnen die Zusammenarbeit mit den Entwicklungsabteilungen unserer Schwestergesellschaften wesentlich erleichtern. Ideal wäre, wenn Sie bereits erste Erfahrungen in der Leitung von Projektteams haben.

Interessiert? Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf unter 5417/W an den Personalanzeigenservice der Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH (BDU), Zeppelinstraße 301, 4330 Mülheim, Telefon 02 08 / 37 00 32, der Ihnen volle Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken sichert.

Frankfurt · Hamburg · London · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Wien · Zürich

---

AEG-TELEFUNKEN

Spitzentechnologie in der Raumfahrt bei AEG-TELEFUNKEN Energieversorgung für Satelliten und Raumfahrzeuge

Diplom-Ingenieure (TU/TH)

Seit Beginn der Raumfahrt in Europa ist AEG-TELEFUNKEN dabei. Mehr als 80 Satelliten versorgen wir mit elektrischer Energie, auch am Spacelab sind wir maßgeblich beteiligt. Dies zeigt die – auch im internationalen Wettbewerb – hervorragende Position unserer Systeme und Technologien. Neue Aufgaben erfordern eine Verstärkung unserer Projektierungs- und Vertriebsabteilungen.

Für die Abteilung Solargeneratorsysteme suchen wir einen

Projekt-Leiter

Wir denken an einen Dipl.-Ing. der Elektrotechnik oder des Maschinenbaus mit jeweils guten Kenntnissen des anderen Gebiets. Da kurzfristig die Übernahme der verantwortlichen Leitung eines Projektes vorgesehen ist, sind mehrjährige Berufserfahrung aus ähnlicher Aufgabenstellung sowie gute Englischkenntnisse erforderlich.
(Kennziffer: 17 884)

Für die Abteilung Energieversorgungssysteme suchen wir

Projekt-Ingenieure

Die Voraussetzungen hierfür bringen Sie mit als Absolvent der Elektrotechnik mit guten Kenntnissen der Nachrichtentechnik oder der Regelungstechnik.
(Kennziffer: 17 885)

Sie finden ein junges Team und die Zusammenarbeit mit Firmen in Europa und Übersee.

Wenn Sie die Mitarbeit auf diesem zukunftweisenden Arbeitsgebiet als Herausforderung an Ihr berufliches Können und Ihr Engagement akzeptieren, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen.

Ihre vollständigen und aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter Angabe der entsprechenden Kennziffer an:

AEG-TELEFUNKEN
Anlagentechnik
Geschäftsbereich
Industrieanlagen,
Schiffbau und
Sondertechnik
Abteilung Personal
(0 41 03 / 70 03 45)
Hafenstraße 32
2000 Wedel / Holstein

Systemanalytiker

für unsere Abteilung Datenverarbeitung & Organisation

Möchten Sie, der praxiserfahrene und ehrgeizige **Organisationsprogrammierer** mit hervorragenden COBOL-, CICS- und DL1-Kenntnissen, Ihr Spezialwissen gezielt, eigenverantwortlich und projektbezogen einsetzen?

Schwerpunkt Ihrer zukünftigen Tätigkeit im Hause Linotype soll die **Entwicklung, Realisierung und Implementierung von DB/DC-Anwendungen im Bereich Marketing/Vertrieb** sein. Hierbei eröffnen sich beste Aussichten, innerhalb kurzer Zeit als Systemanalytiker Projektverantwortung zu übernehmen. Dabei wären gute betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse sowie ein brauchbares Englisch von Vorteil.

Zur Abwicklung der Aufgaben steht eine leistungsfähige DV mit durchweg Online-Anwendungen auf einer bereits hohen Integrationsstufe zur Verfügung. Unsere Konfiguration: IBM 4341 (8 MB) unter VM/DOS-VSE, CICS, DL1, CMS/ICCF; die Programmiersprachen sind COBOL und Assembler. Unterstützt wird die Systementwicklung durch ein modernes Methoden- und Tool-Konzept, welches sich laufend im Ausbau befindet.

Selbstverständlich: vorteilhafte Vertragsbedingungen und leistungsgerechte Dotierung. Auf Sie warten darüber hinaus **Möglichkeiten zur beruflichen Weiterbildung, positive Arbeitsbedingungen** in einem kleinen, jungen und qualifizierten Team. Also eine ganze Reihe positiver Aspekte, getragen von einem renommierten, seit Jahrzehnten erfolgreichen Unternehmen der Satz- und Kommunikationstechnik.

Zur Vorbereitung eines fundierten, persönlichen Gesprächs bitten wir um Zusendung einer aussagekräftigen Bewerbung. Für eine **erste telefonische Kontaktaufnahme** steht Ihnen unser Herr Maurer zur Verfügung: Telefon 0 61 96 / 40 34 91.

Mergenthaler Linotype GmbH, Personalabteilung
Frankfurter Allee 55–75, 6236 Eschborn bei Frankfurt
Telefon 0 61 96 / 4 03-1





ARE YOU WILLING TO WORK AS A
CONTROLLER / TREASURER
FOR US?

Unser Klient ist eine Tochtergesellschaft eines US-multinationalen Unternehmens, das weltweit auf dem chemischen Sektor tätig ist. Die deutsche Gesellschaft arbeitet von einer Großstadt in NRW aus, das europäische Management hat seinen Sitz im Großraum London.

Wir suchen einen qualifizierten Mitarbeiter, der nach einer gezielten Einarbeitung (ein mehrmonatiger Aufenthalt in England ist erforderlich) die Position als Controller/Treasurer übernehmen kann. Dabei werden vorerst folgende Aufgaben zur federführenden Verantwortung als Assistant Controller übergeben:

- Verkaufsorientierte Unterstützung des Managements
- Enge Zusammenarbeit mit dem European Headquarter
- Budgetplanung und -kontrolle
- Berichtswesen (monthly reporting incl. profit & loss statement, profit forecast and reviews)
- Strategische 5-Jahre-Planung
- Financial Analysis
- Credit Control
- Data Processing
- Invoicing

Diese sehr interessante und wichtige Position erfordert einen ehrgeizigen, ca. um die 35 Jahre alten Praktiker aus einem internationalen Unternehmen, der ein abgeschlossenes Studium als Wirtschaftsingenieur/Dipl.-Ökonom/Dipl.-Volkswirt oder sogar ein betriebsw./technisches Doppelstudium nachweisen kann. Da bereits heute einige Mitarbeiter zu führen sind, erfordert die Bewältigung dieser Aufgabe eine starke Führungspersönlichkeit. Ein gutes Durchsetzungsvermögen in der ausgesprochen hoch qualifizierten Managerebene wird erwartet. Daß sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift vorhanden sein müssen, ist genauso selbstverständlich wie ein entsprechendes Entgelt seitens unseres Auftraggebers.

Wir haben es nicht eilig – auf den richtigen Mann kann auch länger gewartet werden. Jedoch erbitten wir umgehend vorab Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer 415. **Frau B. Heiber-Butz** steht Ihnen darüber hinaus für eventuell weitere Vorabauskünfte telefonisch gerne zur Verfügung.

HEIBER-BUTZ & SCHWENZNER
Gesellschaft für Managementberatung mbH
Bendemannstraße 11 4000 Düsseldorf 1 Telefon 0211 / *362088

Kaufmännischer Werksleiter – Holzbearbeitung

Für unser Holzbearbeitungswerk in reizvoller Lage Norddeutschlands suchen wir den Leiter.

Diese umfassende Aufgabe möchten wir einem Herrn übertragen, der nach einer fundierten Berufsausbildung bereits leitende, kaufmännische Aufgaben in einem kleineren Unternehmen wahrgenommen hat und noch nicht älter als 45 Jahre ist.

Neben der Verantwortung für die rationelle Organisation aller Werksbereiche gehören die Steuerung des Vertriebs und der weitere Ausbau unserer Marktstellung zu Ihren Hauptaufgaben. Für die technischen Belange des Werkes stehen Ihnen Fachkräfte zur Verfügung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit handschriftlichem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild und Angabe des frühesten Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung unter dem Stichwort „Werksleiter" an die von uns beauftragte Personalberatung PWS, Postfach 13 62, 6056 Heusenstamm.

Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Als weltweit erfolgreicher Hersteller technischer Geräte und Befestigungsmittel für Industrie, Handel und Handwerk suchen wir für den Raum Braunschweig, Hameln, Göttingen zum 1. Juli 1984 oder früher einen

Verkaufsberater

Bevorzugt wenden wir uns an einsatzbereite, erfolgreiche Verkäufer mit technischem Verständnis oder an Techniker mit verkäuferischen Fähigkeiten, die Wert auf einen sicheren Arbeitsplatz legen.

Auch befähigte Junior-Verkäufer/Techniker haben eine Chance.

Wir bereiten Sie auf Ihre zukünftige Aufgabe sorgfältig vor.

Angebote: gutes Gehalt, hohe Provision, Spesen, km-Vergütung, Kfz-Haftpflicht und *überdurchschnittliche Sozialleistungen.*

Kontaktaufnahme: Bitte senden Sie zur Gesprächsvorbereitung Ihre Kurzbewerbung an

Bostitch GmbH, Oststraße 26, 2000 Norderstedt, Telefon (0 40) 5 22 30 17.

BOSTITCH TEXTRON

Für unsere Abteilung „Rechenzentren" suchen wir zum frühestmöglichen Zeitpunkt den

Leiter der Systemprogrammierung
sowie der Hardware-/Systemsoftware-Planung

Installiert sind IBM-Rechner 3083/3033 sowie mehrere Kleinrechner verschiedener Hersteller, ferner eine umfangreiche Peripherie sowie eine größere Anzahl von Terminals für vielfältige Aufgaben der Datenfernverarbeitung. Folgende Hauptkomponenten der Systemsoftware sind im Einsatz: MVS/SP, IMS-DB/DC, TSO/SPF, ACF-VTAM/NCP.

Von dem Bewerber erwarten wir:

- ein mit Prädikatsexamen abgeschlossenes zweckdienliches Universitätsstudium
- gute Kenntnisse von IBM-DV-Systemen
- mehrjährige einschlägige Berufspraxis
- Befähigung zur Führung eines Mitarbeiterstabs von DV-Spezialisten.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf und Fotokopien Ihrer Zeugnisse unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins an die Deutsche Bundesbank, Postfach 26 33, 6000 Frankfurt 1.



DEUTSCHE BUNDESBANK



Ein Begriff für Elektronik
Elektromechanik
Pneumatik

Projektierungsingenieur

Sie sind Ingenieur der Fachrichtung **Elektronik oder Elektronik-Informatik** und wollen Ihre Erfahrung bei der Erarbeitung von Anwendersoftware für speicherprogrammierbare Steuerungen und für die Unterstützung der Verkaufsabteilung bei der Lösung kundenspezifischer Probleme einsetzen. Ihre Kontaktfähigkeit kommt Ihnen entgegen bei der Schulung unserer Kunden und bei Inbetriebnahmen. Kenntnisse im elektromechanischen und elektronischen Steuerungsbau sowie Mikroprozessorerfahrung sind für die Lösung der Aufgaben von Vorteil.

Einige Worte über uns: Wir sind ein führender Hersteller auf dem Gebiet elektronischer, elektromechanischer und pneumatischer Geräte für den industriellen Einsatz. Unser Standort ist Malente, im Feriengebiet Holsteinische Schweiz, ca. 20 km von der Ostsee und jeweils 45 km von den Städten Kiel und Lübeck entfernt.

Interessiert? Dann senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe *des frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihrer Dotierungswünsche oder rufen Sie doch einfach* mal Frau Patra an.

H. Kuhnke GmbH KG
Postfach 160 · 2427 Malente · Tel. 0 45 23/40 20

Wir sind ein namhaftes Unternehmen der Bauzubehörbranche mit Sitz in Hamburg-Stellingen und suchen zum 1. Juli 1984 oder früher eine/n

Organisations-Programmierer/in

Die interessante Aufgabe umfaßt die Konzeption, die Programmierung, den Test, die Einführung und die Betreuung von kaufmännischen Problemlösungen.

Wünschenswert sind neben der Beherrschung der Programmiersprache C o b o l Erfahrungen mit dem Betriebssystem B S 2 0 0 0, mit der Datenbanksoftware S e s a m und mit Dialog-Anwendungen.

Für diese interessante Aufgabe ist ein betriebswirtschaftliches Studium oder eine entsprechende kaufmännische Erfahrung Voraussetzung.

V E L U X hat Ihnen viel zu bieten: ein gutes Gehalt und überdurchschnittliche, vertraglich festgelegte soziale Leistungen.

Ihre schriftliche, ausführliche Bewerbung richten Sie bitte an die Personalabteilung.

VELUX® **VELUX GMBH**, Bauzubehör
Gazellenkamp 168, 2000 Hamburg 54

Führungsaufgabe in der Kosmetik-Industrie

Auskunft Sonntag 18–20 Uhr

Wir sind ein erfolgreiches mittleres Unternehmen der Kosmetik-Industrie in norddeutscher Großstadt. Unser langjähriger Produktionsleiter geht in absehbarer Zeit in den Ruhestand. Für eine möglichst langfristige Besetzung suchen wir deshalb zum frühestmöglichen Eintritt einen dynamischen, verantwortungsbewußten, praxisorientierten

Produktionsleiter

als Nachfolger mit einer Ausbildung als Ingenieur, Chemiker, Apotheker oder Praktiker mit solider Grundausbildung aus der Kosmetik-, Pharma-, Lebensmittel- oder ähnlichen Branche.

Wir erwarten vom Produktionsleiter folgende Qualifikationen:

- Sicherheit in der Menschenführung, organisatorische Fähigkeiten, Überzeugungskraft und Ehrgeiz.
- Führungserfahrung im industriellen Bereich.
- Gründliche Kenntnisse in Produktionsplanung, Arbeitsvorbereitung, Materialwirtschaft und Warenversand.
- Umfassende Erfahrung in Produktions- und Verfahrenstechnik.

Die Position ist dem Geschäftsführer direkt zugeordnet.

Wenn Sie sich den gestellten Aufgaben gewachsen fühlen, bewerben Sie sich bitte mit ausführlichen Unterlagen einschl. Lichtbild, handschriftlichem Lebenslauf, Gehaltswunsch sowie frühestem Eintrittstermin bei unserem Unternehmensberater. Diskretion wird zugesichert.



Heinz Boldt Unternehmensberatung GmbH
3000 Hannover 71 · Kronsberger Straße 20 · Tel. 05 11/52 96 39

STELLENGESUCHE



Diplom-Volkswirt

33, 2. Bildungsweg, Studienschwerpunkt Steuerlehre: Ausbildung und Berufserfahrung in Finanzverwaltung; gute englische Sprachkenntnisse; z. Zt. in Steuerberatung tätig; räumlich mobil. Eintritt kurzfristig möglich:
sucht neuen Wirkungskreis.

Auskünfte erteilt: Herr Zahn
Fachvermittlungsdienst Berlin, Charlottenstraße 90–94,
1000 Berlin 61, ☎ 030/2584-910, FS 183529

Diplom-Ing. (Bau)

Erfahrung in der Planung und Einführung integrierter Projektplanungs- und -kontrollsysteme, umfassende Kenntnisse in EDV *und Organisation, besonderes* Geschick bei der Integration der Fachabteilungsanforderungen in ein organisatorisches Gesamtkonzept; Auslandserfahrung.

Auskünfte erteilt: Frau Kreutzer-Model
Fachvermittlungsdienst Berlin, Charlottenstraße 90–94,
1000 Berlin 61, ☎ 030/2584-300, FS 183529

Diplom-Ing., Stadtplaner

42, kommunale Planungspraxis, mehrjährige Forschungs- und Lehrtätigkeit, überwiegend leitende Aufgaben in den Bereichen Stadtentwicklungsplanung, Stadterneuerung, Stadtumbau (Schwerpunkte Wohnungswesen, soziale Infrastruktur):
sucht Position im Bereich *wissenschaftlicher Tätigkeit (Forschungseinrichtung/Hochschule)* oder privatwirtschaftlicher Planungs- und Beratungstätigkeit (Planungsbüro).

Auskünfte erteilt: Herr Stichnoth
Fachvermittlungsdienst Berlin, Charlottenstraße 90–94,
1000 Berlin 61, ☎ 030/2584-305 o. -298, FS 183529

Diplom-Kaufmann

42, Prädikatsexamen, neben dem Studium Mitarbeit in Versicherungsfirma, fundierte Kenntnisse der Anlagenprobleme der Lebensversicherungsunternehmen, langjährige Bankerfahrung, insbesondere Anlagebereich (Wertpapiere) und Kreditgeschäft, EDV-Grundkenntnisse; Englisch fließend, Französisch gut;
sucht qualifizierte Tätigkeit im Kreditbereich einer Bank oder adäquate Tätigkeit in der Anlage-, Finanz- und Vermögensdisposition *in Lebensversicherungsunternehmen*, Verband, Behörde, Wohnungsbaugesellschaft oder Industrie.

Auskünfte erteilt: Herr Schön
***Fachvermittlungsdienst Berlin**, Charlottenstraße 90–94,*
1000 Berlin 61, ☎ 030/2584-270, FS 183529

Betriebsleiter/Geschäftsführer

45, verh., Im- und Export, Versandhandel; über 20 Jahre Berufserfahrung, davon 17 Jahre in leitender Position als Betriebsleiter, Einzelprokura und Hauptgeschäftsführer; fundierte Kenntnisse in Einkauf, Verkauf, Kalkulation, Messewesen, Disposition, Organisation, Rationalisierung; EDV Kenntnisse, Werbung: Planung, Durchführung, Erfolgskontrolle, Verhandlungssicher (auch Englisch), Englisch in Wort und Schrift;
sucht verantwortliche Tätigkeit in Betriebsleitung (Assistenz), auch *in kleinerem/mittlerem Betrieb.*

Auskünfte erteilt: Frau Rudolph
Fachvermittlungsdienst Bremen, Außer der Schleifmühle 4,
2800 Bremen 1, ☎ 0421/3077-593 o. -594

Prom. Diplom-Pädagoge (Dr. Phil.)

Hauptmann der Bundeswehr, 32, Studium der Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie, Neueren Geschichte, Empirischen Sozialforschung, EDV, Statistik an der Hochschule der Bundeswehr Hamburg. Als Hauptmann und Spezialstabsoffizier an der Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg-Blankenese derzeit mit der Planung und Organisation der Stabs- und Generalstabsverwendungslehrgänge, zahlreicher Funktions- und Sonderlehrgänge und der Steuerung, Überwachung und Koordination des Dozenteneinsatzes befaßt; engl. und franz. Sprach*kenntnisse;*
auf der Suche nach neuem Wirkungskreis in Lehre/Forschung/Planung/Organisation in Wissenschaft, Betrieben oder Verbänden, auch an anderen Tätigkeiten wie Referent, Lektor u. a. interessiert.

Auskünfte erteilt: Herr Steinmeyer
Fachvermittlungsdienst Hamburg, Kurt-Schumacher-Allee 16,
2000 Hamburg 73, ☎ 040/24844-2557, FS 2163213

Cartering-Manager

(41 Jahre), Erfahrungen in Deutschland, Iran, Irak, Saudi, Kuwait, sucht entsprechende Position als: **Cartering-Manager, *Camp-Manager oder Küchenchef*.** Sofortiger Einsatz möglich.

Angebote erbeten unter W 4615 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wo fehlt

langjährige erfahrener **GmbH-Geschäftsführer** aus norddeutschem Industriebetrieb mit 160 Beschäft., gegebenenfalls mit Kapitaleinlage? Schwerpunkt Verkauf! Gute Fach- und Branchenkenntn. in Chemie u. Kunststoff, Sanitär- und Baustoffgroßhandel. Angebote erbeten unt. PB 47 746 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Kaufm. Führungskraft, z. Z. in SPANIEN (Kfz-Branche)

Unternehmermentalität, 52, ungekündigt, ortsungebunden, spanisch und englisch perfekt, erfahrener Leiter von Import- und Handelsgesellschaften in Lateinamerika und Spanien, Spezialist für Planung und Strategie, Marketing, Corporate Identity, Verkauf und Absatzfinanzierung, wünscht per 1. 7. *1984 neue fordernde Aufgabe.*

Angebote erbeten unter M 4585 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verkauf/Verkaufsförderung/Werbung

fund. kfm. u. werbefachl. Ausbildung, langj. Erf. i. Innen- u. Außendienst in Industrie u. Agentur, insbes. i. Lebensmittelber., suche adäquate Position als Verkaufs-, Verkaufsförderungs-, Werbeleiter z. 1. 4. 84 od. später. Bin 43 J. u. bitte um Kontaktaufn. u. PP 47738 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Ing. (grad.) Schiffsbetriebstechnik/SFI

39 J., gesch., ortsungebund., sucht ab sofort verantwortungsvolle Stellung.

Ausbildung: Mittlere Reife, Maschinenschlosser, Seefahrtzeit, Studium an der FH Bremen, SFI 1984 an der SLV Hamburg.

Berufspraxis: 1 J. Kühlmaschinist, 2 J. Seefahrt als 2. Ing., 3 J. Werkstattleiter Instandsetzung, Wartung, 4 J. Planungsing. Schiffsumbauten.

Bevorzugt: Betriebsing. Werkserhaltung, Inbetriebnahme, Versuchsfeld.

Angeb. erbet. unter S 4589 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufsleiter – Prokurist

Dipl.-Kfm., 46 Jahre, versiert in ertragsorientiertem Management von Investitionsgütern und Dienstleistungen, Erfahrung im Außen- und Innendienst, Absatzplanung und -controlling, mehrjährige Tätigkeit als Marketing-Leiter in amerikanischem Unternehmen, sucht neue Aufgabe ab 1. 7. 84 oder früher.

Zuschriften u. H 4560 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 16, 18 und 20

Zwei Zeitungen ein Immobilienteil

Immobilien–Kapitalien–Anzeigen

Die Große Kombination Immobilien-Kapitalien DIE WELT WELT am SONNTAG

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

20–30 Angebote pro Tag
haben die wenigsten auf dem Tisch, die als Kaufinteressenten für Großobjekte in Betracht kommen. Wollen Sie, daß Ihr Angebot eines unter vielen ist?

Unsere besondere Angebotsform sowie unsere persönlichen Kontakte zu Käufern heben Ihr Objekt aus der Masse hervor.

Wir suchen – bundesweit
Geschäftshäuser, Bürohäuser, Wohn- und Geschäftshäuser, Wohnanlagen, Supermärkte, Einkaufszentren etc. – voll vermietet – zwischen 1 und 30 Mio. DM.

Bitte wenden Sie sich vertrauensvoll an uns. Wenn Ihnen an einer gezielten und fachmännischen Beratung und Vermittlung gelegen ist.

IMMOBILIEN WINTER Beteiligungsunternehmen der BADEN-WÜRTTEMBERGISCHEN BANK AKTIENGESELLSCHAFT RDM
Abteilung Groß- und Anlageobjekte
69 Heidelberg 1, Postf. 103040, Tel. 06221/15034/31

Für Konsortium suchen wir bundesweit
Anlageobjekte
vermietete Büro- und Geschäftshäuser, Einkaufszentren, Wohnanlagen, Investitionshöhe pro Objekt zwischen DM 5 Mio. bis DM 60 Mio. Wir prüfen Angebote bis zur 15fachen Miete p. a. Auskünfte werden auch telefonisch erteilt. Kundenbezogene diskrete Bearbeitung sichern wir zu.
RDM MAAS® Unternehmensgruppe
Zentrale Nürnberg – Abtlg. Groß- und Spezialobjekte
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1
Tel. 09 11 / 2 06 46, Telex 6 26 500

Renditeobjekte gesucht
Einkaufszentren und Warenhäuser
Büro- und Lagerhäuser mit langfristigen Verträgen.
Größere, öffentlich und frei finanzierte Wohnanlagen
Größenordnung bis DM 100 Mio.
Strengste Diskretion – schnelle Abwicklung
Angebote erbittet:
MM MANFRED MIELBRECHT Internationale Vermögensanlagen
Heinrich-Heine-Allee 38, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 32 40 19

Wir suchen bundesweit
in Großstädten und deren Einzugsgebieten
Wohnanlagen!
Sozial- und freifinanziert, ab ca. 1 Mio. DM.
Maklerangebote angenehm.
Wir zahlen die ortsübliche Provision.
Castell Wohnungsbaugesellschaft mbH
1000 Berlin 15, Kurfürstendamm 16

Wir suchen
dringend gut verzinsliche Renditeobjekte
bis 100 Mio. DM zu kaufen.
Bei Ankauf Barzahlung.



Ich suche privat in
Südwestdeutschland
mit Schwerpunkt
Freiburg, Konstanz, Wiesbaden oder Baden-Baden ein großes Mehrfamilienhaus als Geldanlage.
Bitte rufen Sie mich an unter
Tel. 0 51 21 / 8 48 00

SYLT Kaufe – verkaufe Eigentumswohnungen und Häuser auf Sylt.
RDM SCHLÜTER-Immob.
Tel. 0 46 51 / 50 11

Wir suchen:
im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen
Wohn- und Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
ULRICH O. DAHLKE K.G. RDM
5140 Erkelenz – 0 24 31/60 17
– Anton-Heinen-Straße 59 –

Wohn-Gesch.-Hs.
in guter Lage, Raum Köln–Koblenz, bis 1,5 Mio. von privatem Anleger gesucht.
Tel. 02 28 / 21 23 38

Alsterblick
direkt an der Außenalster suchen wir für einen ausländischen Auftraggeber eine Luxusvilla.
Wenigstens 200–250 m² Wohnfläche müßten alsbald beziehbar sein.
Ggf. kommt auch ein entsprechendes Penthouse in Frage.
clue UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH
Abt. Immobilien
Feldbrunnenstr. 5, 2000 Hamburg 13
Tel. 4 10 46 67 / 45 64 49

Garten-/Landschaftsarchitekt sucht Miethaus
in Berlin-Charlottenburg.
Büro Bogisch, Tel. 0 30 / 3 42 79 02
0 30 / 7 45 27 87, Bismarckstr. 5
1000 Berlin 12

Privater Kapitalanleger
sucht solides Mehrfam.-Haus oder Wohnanlage in jeder Größenordnung sofort gegen bar. Kapitalnachweis durch Großbank. Makler od. Privat.
Zuschr. erb. u. T 4282 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gille Immobilien RDM
WIR SUCHEN für kapitalkräftige Klienten
WOHN- und GESCHÄFTSHÄUSER
WOHNANLAGEN ab 10 WE
im Großraum
Köln, Düsseldorf, Essen.
Diskrete und schnelle Abwicklung.
02101/27 60 01
Buchel 12-14 · 404 Neuss

Stop – Stop – Stop
Suche für kapitalkräftigen Anleger (Tochterfirma einer Bank) Wohn- und Geschäftshäuser.
Angebote an: H. Vieth – Fachwirt der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft – 3200 Hildesheim, Bismarckstraße 7a, Tel. (0 51 21) 1 40 91 und priv. (0 50 62) 6 52

Privatgesuch! Garmisch-Partenkirchen
Einfamilien-Komforthaus, auch Mehrfamilienh. oder Baugrundstück, sofortige Barzahlung.
Tel. 0 30 / 3 85 98 49

Wir suchen Grundstück
Min. 5000 m² in Nord- o. Ostseenähe, im Großstadtumkreis (bis 25 km) mit ausbaufähigem Althausbestand, Reetdach.
Angeb. u. F 4536 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

2 Mio. DM Barkapital vorhanden
Obstgroßhändler sucht dringend Wohn- und Geschäftshaus oder Mehrfamilienhaus in Nord- oder Westdeutschland als Geldanlage.
RDM plan-bau-celle GmbH
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 31 Celle
Telefon 0 51 41 / 10 31

ANGEBOTE

Wohn- u. Geschäftshaus
mit 3 Läden, 2 Praxen, Gewerbeteil, Parkplätze
in bester Lage in Berlin neben einem der größten Kaufhäuser in Hauptgeschäftsstraße
Im Gewerbebereich sind kurzfristig ca. 230 m² zzgl. 500 m² Hoffläche freizumachen, im Wohn- u. Praxisbereich sind mittelfristig ca. 400 m² selbst nutzbar. Das Haus (Bj. ca. 1900) ist in sehr gutem Zustand.
Mieteinnahme ca. 250 000,– p. a. (kalt), Überschuß ca. 215 000,– p. a., somit Rendite rd. 7 % p. a.
Kaufpreis 3 100 000,– (provisionsfrei)
Werner Lemke Unternehmensberatung RDM
Kaiserdamm 85, 1000 Berlin 19, Telefon (0 30) 3 01 70 81

6-Familien-Haus
in guter Wohnlage Mülheim-Ruhr, vollständig renoviert, hohe Steuervorteile, solide Mieter und Mietgarantie. Aufteilung nach WEG liegt vor. Gesamtaufwand einschl. aller Kaufnebenkosten
DM 998 000,–
bar erforderlich 10 %
Taurus Immobilien AG, Repr. Hänflingstraße 27, Postfach 10 11 43, 4330 Mülheim-Ruhr, Telefon 02 08 / 43 45 88

Interessant für Aufteiler
Wiesbaden-Bierstadt
älteres 3geschossiges Haus, Bauj. 1959, 2 Eingänge, 18 Wohnungen mit 2 bzw. 3 Zimmern, 6 Garagen, Grundstück ca. 31 Ar, insges. 1041 m² Wohnfläche, Jahresmiete derzeit ca. 54 000,– DM (steigerungsfähig). Kaufpreis 1 585 000,– DM. Maklergebühr 2% + MwSt.
SCHWABENGRUND GmbH
Plieninger Str. 100, 7000 Stuttgart 80, Telefon 07 11 / 72 30 50

Renditeobjekt
in Universitätsstadt
im Einkaufszentrum, gegenüber Karstadt, sehr gut voll indexiert vermietet, ME p. a. 220 TDM, Hypo-Bel. 620 TDM bei 200 TDM Anzahlung und Rest auf 20jährige Ratenzahlung zu verkaufen. Anfragen:
Postfach 10 35 48, 3500 Kassel

Entlang der Schweizer Grenze
von Albbruck bis Hohentengen, bieten wir an:
Ein- und Mehrfamilienhäuser, Doppelhäuser ab DM 288 000,–
Unterlagen, auch über weitere Objekte wie Gasthäuser, Eigentumswohnungen und Bauplätze erhalten Sie von:
VOLKSBANK HOCHRHEIN EG, Immobilienabteilung, Pf. 12 60
7890 Waldshut-Tiengen 2, Telefon: 0 77 41 / 30 24

Interessante Kapitalanlagen
in Dortmund, Wickede, Westhofen, Altena, Werdohl
Moderne Wohnanlagen (Baujahre 1971–1984) verschiedener Größe (32–167 Wohneinheiten) mit sehr gut ausgestatteten Wohnungen von 47–97 m² Wohnfl., preisgünstig zu verkaufen.
Kontaktaufn. erb. unt. C 4731 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Privatverkauf
Charmantes Landhaus in Taunusstein
In 15 Minuten sind Sie in Wiesbaden, und trotzdem wohnen Sie mitten in der Natur. Ein Haus mit 170 m² Wohnfläche, einem Wintergarten, 2 Bädern, 2 WCs, offenem Kamin, Schlafraum mit Ankleideraum sowie einer Einbauküche, Studio im Dachgeschoß und Gästezimmer wird Ihnen nicht täglich angeboten. Das Haus ist von einem 944 m² großen Grundstück mit gepflegter Gartenanlage und 2 Gewächshäusern umgeben, Doppelgarage ist ebenfalls vorhanden. VHB 745 000 DM.
Tel. 0 61 28 / 7 14 64 oder 0 61 42 / 4 30 55

Berlin-Wilmersdorf
intaktes Miethaus, Kaufpreis 2,9 Mio. DM, Bj. 1968, 17 × 2½–3–Zi.-Komfort-Wohnungen, 1 Penthousewohnung, nur Vorderhaus, 2 Läden, Fahrstuhl, Ölzentralheizung, Tiefgaragen, Wohnfläche 1246 m², Jahresmiete DM 190 421,–. Werktags 0 30 / 3 23 10 51.
Hermann Brack & Co. AG RDM Immobilien
Kurfürstendamm 71, 1000 Berlin 31

Berlin-Tiergarten
Erstklassige Kapitalanlage, Nähe Fritz-Schloß-Park, Vollkomfort, Altmietshaus, Bj. 1900, komplett durchrenoviert, Fernheizung, Innentoiletten, Bäder, neue Versorgungsstränge, Wohnfl. rd. 1900 m², Jahreskaltmiete rd. 109 000,– DM, KP 1 390 000,– DM

Berlin-Friedenau
Ausgezeichnetes Rendite- und Wertsteigerungsobjekt, Wohn- und Geschäftshaus in exponierter Lauflage, Bj. 1904, hervorragend restauriert und renoviert, geschmackvolle Stuck-Klinker-Fassade, 24 × 1- bis 7½-Zimmer-Wohnungen, 5 Gewerbeeinheiten, alles Gasetagenheizung, Fliesenbäder, teilweise Einbauküchen (gefliest), Loggien bzw. Balkone, absoluter Topzustand, Nutzfl. rd. 3300 m², Jahreskaltmiete rd. 292 000,– DM, KP 3 350 000,– DM
J. Weber Immobilien-Agentur
Rönnestr. 25, 1000 Berlin 19, Tel. 0 30 / 3 21 95 57

BLUMENAUER IMMOBILIEN
Überregional und vielseitig durch zahlreiche Spezialabteilungen.

Los Angeles	Düsseldorf	Frankfurt	Hamburg	Bad Soden	München
001/213/8218687	0211/*452045	0611/*740111	040/*2201461	06196/*25081	089/*1298031

Geldwert schlägt Sachwert!

So machen Sie aus 14 250 Dollar 100 000 Dollar!

(steuerfrei!!)

Verehrte Leserinnen und Leser
der „WELT" und „WELT am SONNTAG"!

Haben Sie bisher etwa den Zins-Pessimisten und Crash-Gurus mehr Beachtung geschenkt als Ihrem eigenen Sachverstand? Wissen Sie, was Sie dabei versäumt haben?
Steuertip-Leser haben in den letzten 2 Jahren glänzende Kurs- und Währungsgewinne gemacht – und dies auch noch steuerfrei! Sie haben ihr eingesetztes Kapital glatt verdoppelt – mehr noch! **Beispiel:**

Am 21. 11. 1981 schrieben wir: „Die amerikanischen Zero-Bonds sind der Hit an den internationalen Anleihemärkten. Bemerkenswert ist gleichwohl, mit welcher Konsequenz diese Anleihen von den deutschen Banken ‚geschnitten' werden. Mit fadenscheinigen, teils ängstlichen, im Prinzip aber wohl aus Unkenntnis herrührenden Argumenten wurde von diesen Bonds abgeraten."

Bilanz: Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht, Dr. Friedrich B., München, kaufte damals auf unsere Empfehlung für 100 000 Dollar die Zero-Bonds von **GENERAL MOTORS** und **ITT. Ausgabekurs damals:** 26 %. Laufzeit 1. 11. 1990. **Heutiger Stand:** 52 %! **Kursgewinn: 100%!!** Dollar, damals: **2,20 DM. Heute: 2,63 DM!** Währungsgewinn: **20%! Zusammen also 120%!!** – oder mehr als eine Verdoppelung des Kapitals. Aus den 100 000 Dollar (damals 220 000 DM) wurden 526 000,– DM (steuerfrei!). **Dr. B.:** Die Lektüre des ‚steuertip' bringt mir astronomische Renditen!

Nun war über den Dollar in den letzten Wochen wieder viel Emotionales in der Presse zu lesen. So wollte der ehemalige Generalbevollmächtigte der Dresdner Bank, Richebächer, seine Hand dafür ins Feuer legen, daß der Dollar in diesem (!) Jahr auf 2 DM fällt – nachzulesen in der ‚Wirtschaftswoche'. Der bekannte ‚WELT am SONNTAG'-Kolumnist Paul C. Martin bot gar der Deutschen Bank eine Wette um 1 Mio. DM an, daß der Dollar nicht unter 2,30 DM fallen wird und verlangte andererseits von dem Vorstandssprecher der Bank, Dr. Wilfried Guth, die gleiche Summe, falls der Dollar über 3,30 DM steigt.

Unsere Dollar-Einschätzung: Solange der Kurs nach jedem Rückschlag den vorhergehenden Höchstkurs immer wieder übertrifft – wie in den letzten 2 Jahren – können Sie als Dollar-Anleger gelassen zusehen. Erst wenn der nächste Anstieg erneut bei 2,84 DM gestoppt wird oder schon vorher, können Kurse von 2,90 DM oder mehr mit größter Sicherheit ausgeschlossen werden. **Unter 2,50 DM wird der Dollar in diesem Jahr nicht fallen!** (nachzulesen in der neuesten Beilage ‚steuertip' Geld + Kredit – mit Bestell-Coupon anfordern!)

Darin lesen Sie weiter: „Im Anleihensektor sind Dollarbonds immer noch die 1. Wahl. **Der jährliche Zinsvorteil von 4 Prozent ist ein unwiderlegbares Kaufargument."** Die derzeitige Dollarschwäche macht den Einstieg zudem interessant. Welche Zero-Bonds Sie jetzt kaufen sollten, sagen wir Ihnen ebenfalls in dieser Ausgabe (mit Coupon anfordern!): **So werden aus 14 250 Dollar 100 000 Dollar! Was wollen Sie mehr?** Wir sind Optimisten. Testen Sie uns!
Übrigens: Zu Gold und Silber haben wir auch eine Meinung. Nämlich **kein Thema!** Geldwert schlägt Sachwert!!

Im ‚steuertip' lesen Sie aber nicht nur über Geld- und Kapitalanlagen. Der Fiskus und das Steuerrecht werden besonders kritisch ‚unter die Lupe' genommen. Nirgendwo sonst lesen Sie über **‚Geheimerlasse'** der Finanzverwaltung. Nirgendwo sonst erhalten Sie jede Woche einen aktuellen Steuerspar-Tip. Brandheiße Informationen für Ihr nächstes Gespräch mit dem Steuerberater. **Auf die Anregung kommt es an!**

Die Auflage des ‚steuertip' hat sich in den letzten 5 Jahren mehr als verdreifacht. Das hat seinen Grund. Über 35 000 Leser im In- und Ausland studieren Woche für Woche die **entscheidenden Hintergrundinformationen** und profitieren so von den **unzähligen Steuerspar- und Geldanlagetips.**

Lassen Sie sich von Europas größtem Spezial-Informationsbrief zum unternehmerisch denkenden Steuerspar-Strategen ausbilden. Zögern Sie nicht länger! Rufen Sie mit untenstehendem Coupon den ‚steuertip' und mit ihm die **im Preis enthaltenen Supplements** ● ‚Geld + Kredit' ● Recht ‚Privat + Betrieb' ● Steuerbegünstigte Kapitalanlagen ● Steuern Spezial und ● Steuerrecht aktuell sofort ab! **Sie werden erstaunt sein, wieviel Hundert- oder gar Tausend-Markscheine Sie vom ‚Finanzamts-Pfad' in die eigene Tasche ‚abzweigen' können!** Testen Sie uns.

Übrigens: ‚steuertip' können Sie von der Steuer absetzen (als Steuerberatungskosten). Wenn Sie zu dieser Anzeige weitere Fragen haben, rufen Sie mich gerne an! **Telefon Düsseldorf (02 11) 66 60 11.**

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

(W. F. WIEGELE)
Leiter der ‚steuertip'-Redaktion



Wolfgang F. Wiegele, Leiter der steuertip-Redaktion: „Woche für Woche gebe ich Ihnen mit meinem Expertenteam die entscheidenden Tips für Ihre Geldanlage- und Steuerspar-Strategie."

steuertip aktuell:

(Bitte ankreuzen und mit Bestell-Coupon einsenden! Lieferung erfolgt prompt und kostenlos!)

- ☐ Einliegerwohnung
- ☐ Lohnsteuerfreie Bezüge
- ☐ Entgeltlicher Nießbrauch
- ☐ Teilwertabschreibung
- ☐ Stille Beteiligung
- ☐ Betriebsprüfung
- ☐ Auslandsreisen
- ☐ Steuerfahndung
- ☐ Firmengründung
- ☐ Betriebsaufspaltung
- ☐ Direktversicherung
- ☐ Arbeitszimmer
- ☐ Steueroasen/Seminare
- ☐ Ehegatten-Arbeitsvertrag
- ☐ Altbaumodernisierung
- ☐ Autokauf-Modell
- ☐ Anonyme Bankkonten
- ☐ Quellensteuer
- ☐ Mietwert
- ☐ PKW-Leasing
- ☐ Bankgeheimnis
- ☐ Erbschaftsteuer-Vorteile
- ☐ Englische Limited
- ☐ GmbH-Gründung
- ☐ Existenzgründung
- ☐ Geschäftsführer-Vergütung
- ☐ Holding-Gesellschaft
- ☐ Komplettes Steuertip-Verzeichnis 1983
- ☐ 1000 % (!) Verlustzuweisung
- ☐ Nießbrauch-Erlaß
- ☐ Umsatzsteuer-Option
- ☐ Zwangsanleihe
- ☐ Reisekosten
- ☐ Geheimerlasse
- ☐ Warenlagerbewertung
- ☐ Lohnsteuer-Außenprüfung
- ☐ Nachfolge-Regelung

Nächste Woche lesen Sie im **steuertip**

- ● Rechtswidrige Betriebsprüfungsanordnungen
- ● **31. 3.:** Wichtiger Termin bei der Grundsteuer
- ● 150%ige Reisekosten-Pauschale
- ● **Zinsvorteil:** So nutzen Sie die ‚Schonfristen' richtig aus
- ● Hauskauf auf Leibrente
- ● Entgeltlicher Nießbrauch

u. v. a. m.
Testen Sie uns!

Die Abonnenten des ‚steuertip':
(Stand: Jan. '84)

Unternehmer	31 %
Handwerker	6 %
Freiberufler (Rechtsanwälte, Steuerberater, Architekten, Ärzte, Fachanwälte)	37 %
Leitende Angestellte	13 %
Angestellte	8 %
Beamte	3 %
Keine Angaben	2 %

Der ‚steuertip' ist anzeigenfrei und unabhängig. **Woche für Woche stellt er die geschäftlichen, fiskalischen und rechtlichen Entscheidungen des mittelständischen Unternehmers und des Freiberuflers auf sichere Füße.** Testen Sie ihn!

TEST-COUPON An ‚markt intern'-Verlag, Grafenberger Allee 30, 4000 Düsseldorf 1, Tel. (02 11) 66 60 11, Tx. 8 587 732

Ja, ich bestelle ab sofort den wöchentlich erscheinenden
Steuer-, Recht- und Finanzratgeber
steuertip
inkl. der Supplements ● steuertip „Geld + Kredit" ● steuertip „Recht, Privat + Betrieb" ● steuertip „Steuerbegünstigte Kapitalanlagen" ● steuertip „Steuern Spezial" und ● steuertip „Steuerrecht aktuell" zum Preis von 29,50 DM inkl. MwSt. und Porto im Monat. Berechnung quartalsweise vorab. Kündigungsfrist 6 Wochen auf Kalenderquartal.

Name ____________________
Anschrift ____________________
Datum/Unterschrift ____________________
Vertrauensgarantie: Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen (Absendedatum genügt) schriftlich zu widerrufen bei ‚markt intern', Grafenberger Allee 30, 4000 Düsseldorf 1
Unterschrift ____________ Datum ____________
W 3. 3. 84

Der ‚steuertip': Pflichtlektüre für alle Steuerzahler und Steuerberater
Ihr vertraulicher Ratgeber in allen Steuer- und Geldangelegenheiten!

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

Kreissparkasse Lüchow-Dannenberg
Immobilien-Vermittlung
Tel. 0 58 61 8 21 06

Raum Büchen

Uralte Linden beschirmen ein weißes Fachwerkhaus, das, umgeben von 4 Nebengebäuden, auf einem 25 000 m²-Areal steht. Haupthaus 400 m², Zentralhzg., 3 Kamine, Galerie, 2 Bäder, 3 WC, Fußboden Parkett und Keramik; 2 Nebengebäude massiv, je 80 m², mit Backsteinöfen und Weinkeller, ausbaufähig; ein Garagenhaus mit 2 großen Garagen; ein Fachwerkgebäude ca. 300 m², das Grundstück mit Teich, reich bepflanzt, Objekt voll gewerblich nutzbar, Anbindung an BAB Hamburg–Berlin, KP 1,1 Mio. DM.

Landkreis Lüchow-Dannenberg

Einfamilienhaus (Flachdach), massive Bauweise, Klinker, Kamin, 2 Bäder, Gäste-WC, Vollkeller, Ölzentralhzg. sowie zus. Brenner für feste Brennstoffe, Bauj. 1980, Wohnfl. 220 m², Grundstücksgr. 2443 m², KP DM 390 000,-.
Exklusiver Bungalow, Klinkerbau, Ölzentralhzg., Thermopaneverglas., Kamin, 2 Bäder, Sauna, Bar, Schwimmhalle im Haus, Atrium, Grillplatz mit Außenkamin, Wohnfl. 192 m², Nutzfl. Bar 20 m², Schwimmhalle 50 m², Grundstücksgr. 3388 m², mit natürlichem Teich, KP DM 450 000,-.
Eichenfachwerkhaus, sehr gute Ausstattung (Kamin, Sprossenfenster, getäfelte Wohn- und Schlafräume, 2 Bäder), Wohnfl. 166 m², Grundstücksgröße 1300 m² mit altem Eichenbestand, KP DM 280 000,-.

LBS IMMOBILIEN GMBH

Zinshäuser in Hamburg

in verschiedenen bevorzugten Wohnlagen von DM 500 000,- bis DM 1,7 Mio.

Fordern Sie unsere Angebote an.

ALLGEMEINE VERWALTUNGSGESELLSCHAFT MBH, RDM

Tochtergesellschaft des Bankhauses
M. M. Warburg-Brinkmann, Wirtz & Co.
Ferdinandstraße 63, 2000 Hamburg 1, Tel. 0 40 / 3 02 90 10

Südschwarzwald Schweizer Grenze

Skigebiet Todtnauberg, komf. Ein-/Zweifam.-Hs., gr. Grundst., Liftnähe, nur 450 000,–.
Bernau, Ferienhaus, sof. frei, 205 000,–.
St. Blasien, Einfam.-Hs., ruh. Kurortlage, nur 330 000,–.
Nähe Herrischried, Einfam.-Hs., Neubau, m. Wiese u. Bachlauf, ca. 9600 m², 380 000,–; Bauernhaus, Ortsrandl., 298 000,–.
Nähe Waldshut, Bauernhaus, Ortsrandlage, 395 000,–.
Nähe Zurzach, komf. Ein-/Zweifam.-Hs., Bj. 79, 920 000,–.
Raum Bad Säckingen, komf. Terrassenhaus m. Garage, nur 315 000,–; komf. Ein-/Zweifam.-Hs., Neubau, 490 000,–; komf. Landhäuser in herrl. Aussichtslagen ab 715 000,–; 3-Zi.-Eigentumswhgn. ab 176 000,–; Bauplätze ab 58 100,–.
Raum Kandern/Badenweiler, komf. Landhäuser ab 730 000,–.
Schweiz/Wallis, Luxus-Chalet in Aussichtslage 365 000,– sfr.
H. Weißenborn, Immobilien RDM
7886 Murg-Niederhof
Zechenwihlstr. 30
Tel. 0 77 63 / 62 89

Gille Immobilien RDM

NATO-Wohnanlage
Raum Aachen, Bj. 74, Grd. 17 680 m², 138 gutgeschnittene Wohnungen, 10 070 m² Wohnfl., Jahresmiete netto 877 000,-, Ford. 10,5 Mio., 8,05 Mio. günst. Mittel können übern. werden.

Büro- und Wohnhaus
Düsseldorf-City, 9gesch., Bauj. 59, Netto-Miete DM 157 000,-, 4 gewerbl. Lokale + 21 WE, 1400 m² Wohn-/Nutzfl. Forderung DM 2,15 Mio.

Wohnanlage
Raum Köln–Aachen, 660 WE + 12 Läden + 143 Garagen, Bj. 62, Grd. 80 600 m², Wohnfl. 43 200 m², Miete netto 2,537 Mio. p. a. Bestzustand, Forderung 40 Mio. 17,5 Mio. günst. Mittel können übernommen werden.

Büro- u. Geschäftshaus
Hamburg-St. Georg, 5gesch. Büro- + Geschäftshaus, Bj. 66, 1600 m² Nutzfl. + Tiefgarage, Jahresnetto-Miete DM 318 000,-, Forderung 4,2 Mio.

02101/27 60 01
Büchel 12-14 · 404 Neuss

Gewerbeobjekt / Sylt

Gut eingeführtes Hotel-Apt.-Haus, Bj. 1979, in Westerland, 400 m Nordsee u. Kurviertel. Saison 1984 zu 75% ausgebucht. (200 000 DM mit zu übernehmen), m. a. erdenkl. Extras wie Solarhzg., Schwimmbad 35 m², Solarium, Sauna, 1000 m² Grundstück, 2600 m³ umbauter Raum, 720 m² Wohn- + Nutzfläche, 38 Betten, alle App. m. Tel., Farb-TV, Geschirrsp., Radio etc., Schätzprs. DM 2,6 Mio., f. DM 2,4 Mio. VB abzugeben. Umsatz ca. DM 260 000,-, steigerungsf., da nur Saison offen. Ab 15. 5. 84 abzugeben. Zuschr. erb. unt. V 4416 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Tettnang, Bodensee

ca. 10 km entfernt, Haushälfte, ca. 124 m² Wfl., viele Extras, Bj. 73, herrliche Aussichtslage, auf Berge und See. VB 320 000,- DM.
Tel. 0 75 42 / 67 27

RENDITE- UND AUFTEILUNGSOBJEKTE

Zum Modernisieren: Hamburg 50, ME 76 000,–, N-/Wfl. 1250 m², nur 695 000,–.
Einmalig: Wohnanl., Bj. 54, Wfl. 1780 m², nur 1,42 Mio., Lage: Zentrum Lübeck.
1a gepfl. Geschäftshs. im Zentrum nieders. Großstadt, ME 190 000,–, Nfl. 2100 m², nur 2,1 Mio.
Hamburg 20, Jugendstil-Zinshs., Wfl. 910 m², nur 1,1 Mio.
Hamburg 70, gr. App.-Haus, ME 540 000,– netto, KP 5,8 Mio.
10fache Netto-Miete: Hamb. 93, ME 67 000,– netto, N-/Wfl. 1250 m², DM 650 000,–.
1a gepfl. Wohnanl., Bj. 67, niedersächs. Kreisstadt, Wfl. 2160 m², nur 2,4 Mio!
Für weitere 80 Objekte im Bundesgeb. u. Hamburg, bitte neuen Katalog anford.!

PETER HOFFMANN
IMMOBILIEN · VERWALTUNGEN
BISMARCKSTRASSE 32 · 2 HH 19
0 40 / 4 91 25 35 · 4 91 59 11

UNSERE EXPERTEN BIETEN:

Leistungssektor 1
Unternehmensberatung
- Existenzgründungen
- Liquiditätsplanung
- Erstellung von Finanzierungsplanen
- Insolvenzvorsorge

Leistungssektor 2
Immobilien
- Planung, Projektierung und Durchführung von Wohn- und Geschäftsbauten
- Übernahme von Mietwohngrundstücken
- Eigentumsteilungen
- Haus- und Grundstücksverwaltungen für In- und Ausland
- Umschuldungen

Leistungssektor 3
Beteiligungen
- Übernahme von Unternehmens- und Grundstücksbeteiligungen

IBV Kommanditgesellschaft, Ulmenstr. 3
3410 NORTHEIM, Tel. 0 55 51 / 31 93

Halbinsel Eiderstedt

Wir errichten auf einem alten Deich in Küstennähe 2 Do-Hs-Ha. i. orig. Eiderst. Friesenstil. Das Grdst. ist von Wasser umgeb. u. hat alt. Baumbest. Grdst.-Gr. 3000 m². Der Rotklinkerbau wird m. Nachtstromfuß-Hzg. vers. u. erh. Komf.-Ausst., Dacheindeckung in Reet, Schwimmb. i. Gart. (9x5 m), 2 Garagen. Das Obj. eign. sich als Dauerwohn-, Ferien- od. Alterssitz. Sie kauf. z. Zt. noch dir. v. Bauh. ohne Court. u. könnten baul. Wü. geltend machen. Reine Wfl. 92 m² pro ½ Hs. Das Objekt kann auch an gemeins. Interess. als Einh. abgegeb. werd. Grd.-Prs. pro m² DM 2950,-. Alle Steuervort., Baufertigst. Mai 84.
Tel. 0 40 / 47 47 73

Bleckede/Elbe

Von Priv. 1-Familien-Haus, 116 m², Grundstück 2200 m², 2 Nebengebäude, supermoderne Heizung, teilweise Fußbodenheizung, voll unterkellert, sehr ruhig gelegen, *komplette* Küche, Preis 290 000,- DM.
Tel. 0 58 52 / 17 97

St. Peter-Ording

Großes Eck-Reihenhaus mit 2 Wohnungen – ca. 500 m² Gartenanteil – beste Wohngegend – keine Vermittlungsgebühr.

Werner Antpohler
Nelberweg 9, 2110 Buchholz 5 (Holm-Seppensen)
Tel. (0 41 87) 65 28 Priv. (0 41 81) 54 64

S&M Suck & Möller

Marschkoog – Eiderstedt, 7 500 m² Hauberg, restauriert, ca. 280 m² Wfl./Nfl. DM 650 000,-
Hauberg – Eiderstedt, 4 600 m² Hauberg, Bestzustand, über 150 m² Wfl. DM 629 000,-
Röst – Nähe Meldorfer Bucht, 2 500 m², schöne Lage, Reetged. Kate u. Gästehaus, DM 520 000,-
Landhaus – Osten Hamburg, 8 000 m², Zweifam.-Haus, Reetdach, Wohnrecht, DM 1 300 000,-

HAMBURG 36 · NEUER WALL 10
TEL. 040 / 34 45 31 · RDM

Nordsee – Dornumersiel

Reihenbungalow f. 4–5 Pers., m. Garten u. Garage, 2 Schlafzimmer, voll eingerichtet, Strandnähe, b. Vermietung bis 9000,- DM/a für 150 000,– DM (VB) m. Liegeplatz im nahen Yachthafen für 160 000,– DM zu verk.
Tel.: 05 11 / 79 26 49 oder 0 51 01 / 37 39

Ein Mehrfamilienhaus zum Preise eines Reihenhauses
Preis: 400 032,– DM
Wfl.: 333,32 m² (m²-Preis DM 1200,–)
WE: 6
EK: null DM
Netto-ME: 5,– DM/m²/Monat garantiert auf 5 Jahre.
Steuerliche Abwicklung: über WP-Sozietät.
Auskunft:
MERZ Betreuungs- und Finanzierungsberatungsgesellschaft mbH
Tel. 0 61 72/4 95 60
od. 0 61 72/7 96 61

Gelegenheit
Nürnberg, Am Stadtpark

12 Eigt.-Wohnungen
3 Eigt.-Büroetagen
7 Eigt.-Garagen
auf 870 m² Grdst. als Komplex f. Kap.-Anlage od. Verwertung v. Priv. z. verk. VB DM 2,3 Mio.
Zuschr. u. B 4444 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Nordseebad Burhave

Winterf. Ferienhs. Kaufgrdst. 320 m², ruh. Lage, Einbaukü./Betten, DM 115 000,-, Priv.
Tel. 04 21 / 55 51 21

Ostfriesische Nordseeküste

Komf. Ferienhaus mit kl. Garten, Baumbestand und Festgarage einschl. ges. Inventar umgehend preisgünstig ohne Makler zu verkaufen.
Tel. 0 49 57 / 12 51

St. Peter-Ording – Nordsee

Einfamilienhaus in bester Lage, *an Dünen und Wald, sehr guter* Bauzustand, Baujahr 1972, 4 Zi., 87 m² Wfl., 667 m² Grundstück.
Im Auftrag zu verkaufen.
Anfragen unter Telefon:
0 48 63 / 21 43 (Mkl.)

Ferienhaus in Bensersiel

Bauj., 80 massiv Klinker, exklusiv. Ausstattung, Einbaukü., Wohnfl. 60 m², Grundst. 360 m², 2 Terrassen, Kfz.-Platz, priv. z. verk.
Tel. ab 18.30 Uhr, 02 31 / 48 17 50

Reetdachhaus Nähe Nordseeküste im Ferienort Wanna bei Otterndorf

EG ca. 90 m², OG ca. 50 m², ausbauf. Anspruchsv. renov. m. Kamin, Holzdecken, Thermofenstern usw., ca. 700 m² Grdst., v. Priv. DM 220 000,-. Zuschr. erb. u. PL 47 773 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Ahrensburg, 5-Zi.-Doppelhaus-Hälfte, Bj. 78, Kamin, Einbaukü., VK, Dachatelier ausbauf., gepfl. Gartenanl., DM 360 000,– VB.
Tel. 0 41 02 / 5 51 41 priv.

Westerland/Sylt

Appartementhaus, Neubau, 30 Eigentumswohnungen, bezugsfertig zum Sommer 1984. Ideale Wohnungen zur Eigennutzung und zur Vermietung.
Alleinverkauf durch:
Reinhold Riel Immobilien
Andreas-Dierks-Str. 6
2280 Westerland, Tel. 0 46 51/ 2 28 74
Immobilien König
Wilhelmstr. 7, 2280 Westerland
Tel. 0 46 51/50 35

Älteres Haus

renov.-bedürftig, ca. 170 m², Nebengebäude, Grundstück ca. 21 000 m², 20 Min. von HH-Stadtmitte, verkehrsgünstig, 1,4 Mio., maklerfrei
Zuschr. u. L 4540 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Bad Wildungen

von Priv., drei 1-Fam.-Reihenhäuser je 135 m² Nutzfl., Fertigstellg. 1982, voll unterkellert, beste Ausstg. ruhige Lage, eine WE DM 270 000,–, 3 WE DM 770 000,–.
Tel. 0 56 21 / 33 50

Essen-Borbeck. Kl. 2-Fam.-Hs. ab sof. frei, v. Priv. wegen Umzug zu verk. Günst. Finanz., VB 285 000,-. Tel. 02 01 / 66 27 10

Rendite-Objekte

in der gesamten Bundesrepublik und in den USA zu verkaufen.




Nieblum/Föhr

1-Fam.-Reihenhaus unter Reet, ca. 122 m² Wohn-/Nfl., Bj. 77, weg. Ortswechsel per sof. zu verk., DM 360 000,–
Beratung u. Vermittlung
HELMAR LUX
Wirtschafts- u. Finanzberatung
Grindelallee 91, 2000 Hamburg 13
Telefon 0 40 / 44 05 55

2 Wohn- und Geschäftshäuser

Fußgängerzone, Innenstadt Bielefeld, 1a Lage, je Haus: 2 Ladengeschosse + 10 Wohneinheiten. Baubeginn in Kürze.
A.G.I.B.
Aktiengesellschaft für Grundbesitz und Industriebeteiligungen
Detmolder Str. 54
4800 Bielefeld 1
Tel. 05 21/6 25 26

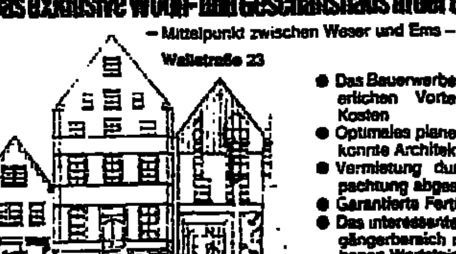
Wer sucht f. sich od. Mitarbeiter individuelles, mod. EF i. Ostseebad **LABOE**. Erstkl. Bausubst. Wegen Umzugs v. Priv. günst. zu verk.
Tel.: 0 43 43 / 5 51

Das zeigen die Zuschriften auf
Immobilien-anzeigen
in der WELT und WELT am SONNTAG: Die Leser dieser beiden Zeitungen sind Interessenten, die kaufen wollen. Denn sie haben das nötige Geld. Und Interesse an guten Objekten.
W 3890

Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT am SONNTAG

Das exklusive Wohn- und Geschäftshaus in der Oldenburger City

– Mittelpunkt zwischen Weser und Ems –



- Das Bauerwerbermodell mit allen steuerlichen Vorteilen und ersparten Kosten
- Optimales planerisches Konzept – gekonnte Architektur –
- Vermietung durch gewerbliche Anpachtung abgesichert
- Garantierte Fertigstellung in 1984
- Das interessante Anlageobjekt im Fußgängerbereich mit einer immer gegebenen Wertsteigerung

Ihr erfahrener Partner
IMMOBILIEN BOELSEMS-AITS
Chemnitzer Str. 20, 2904 Hatten/Kirchhatten, Telefon 0 44 81 / 3 74

Landhaus in Malente, Bj. 79, 3504 m² parkähnl. Grdst., 200 m² Wfl., 6 Zi., Kamin, 2 Terr., Garage, Keller, Zierteich 730 000,-

Nordfriesland komft. 2-Fam.-Landhaus, Bj. 78, 1063 m² Grdst., 260 m² Wfl., 60 m² Nfl., 6 Zi., sep. 4-Zi.-Whg., offener Kamin, Doppelgrg. 498 000,-

Nordfriesland gepfl. Resthof, Bj. 1930/80, 25 700 ha Grdst., 168 m² Wfl., 6 Zimmer, Ölzentralhzg., Kamin-Terresse, Scheune, sep. Garage 450 000,-

Traumhaus mit Blick auf die Kieler Förde
unmittelb. Nähe der Steilküste direkt am Strand, exkl. und ruhige Wohnlage, hoher Freizeit- u. Erholungswert, gepfl. Garten m. Zierteich, Bj. 1976, 505 m² Grundstück, 158 m² Wfl., mass. Bungalowstil, 6 Zi., Kamin, Wintergarten, Galerie, Studio, Sauna, Garage, 750 000,-

OTTO STÖBEN (RDM) KIEL

Brahmsee/Holstein

dir. Seelage, Seltenheit, exkl. Walmd.-Bungalow, Bj. 76, ca. 120 m² Wohn-/Nutzfl., Bootshaus, Gerätehaus, 2 Bootsstege, ca 1638 m² Grdst., sof. frei, DM 430 000,–.
Kleinwort Immob., T. 0 40 / 34 27 38

Einfamilienhaus

gute Wohnlage am Kurzentr. v. Plön/Holst. Schweiz
ca. 130 m² Wfl., 4½ Zi., Kam., Kü., Bad, WC, Zhzg., Areal 1330 m², kurzfr. z. verk. DM 380 000,–, bzw. m. ca. 2100 m² angrenz. teilb. Baugrundstück für DM 520 000,–.
Tel. 0 41 71/23 94
oder 04 31/8 10 18/19 Mkl.

Schleswig-Holstein. Zinshaus m. Whg. u. Läden, beste Geschäftslage in Kleinstadt. ME DM 32 500,– p. a., Kaufpr. nur DM 325 000,–. **Peters Immobilien, T. 040/34 60 61, 4 10 20 85**

Gelegenheit: Haus auf Föhr

Renov.-bed. Reethaus mit 600 m² Grundstück zu verk. Preis: 250 000,-.
Tel. 0 52 41 / 1 40 72,
Mo.-Fr. 8.00–17.00 Uhr

Exklus. 1-Fam.-Haus Bad Harzburg

Aus privaten Gründen steht dieses großzügige 1-Fam.-Haus mit 160 m² Wohnfl. – 6 Zimmer, Küche, Bad, 2 WC, 2 Terrassen, Innen- und Außenkamin, Holzverkleidung, Bj. 78, mit 670 m² Grundstück kurzfristig zur Verfügung. Das Objekt ist in einem erstkl. Zustand. KP DM 549 000,–.
Ausführliche Unterlagen durch:
Fuerst-Immobilien
3000 Hannover 1, Ständehausstr. 3
Tel. 05 11 / 32 67 51 – Fs.: 922 705

Köln-Eigelstein-Toplage

2 Mehrfam.-Häuser m. 200 m² gewerbl. *Räumen, solvente Mieter, kann auch* als Wohnungseigentum aufgeteilt werden. Ca. 641 m² Wfl., 2- und 3-Zi.-Wohnungen. Kaltmiete ca. 140 000,–, f. 2,4 Mio zu verk.
Zuschr. unt. S 4699 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Altbauvilla in Lübeck

2 Min. v. Zentr., W- + Nfl. 320 m², Grdst. 738 m², DM 553 500,–.

Hohwachter Bucht, Landsitz

m. Reithalle, Wohnhaus, Gästehaus u. 2 Ferienhäusern, 6,6 ha Land, 50% Wald bzw. Park, Rest Weide, Schlucht/Bach, DM 1,55 Mio.
Dr. Stange & Co.
Immobilien
Tel. 04 51 / 7 35 85

Groß-Wohnanlagen in Hamburg

54 WE, Neubau, DM 6,0 Mio.
290 WE, Neubau, DM 25,5 Mio.
162 WE, Neubau, DM 22,8 Mio.
Die Objekte sind aufgeteilt und befinden sich in einem erstklassigen Zustand. Als Erwerbermodelle geeignet. Weitere Wohnanlagen in Hamburg bzw. Norddtschld. vorhanden.
Schriftliche Anfragen erbeten.
Immobilien
Helger Gustafsen GmbH
RDM, VHH, FIABCI, EEK
gegr. 1957
Curschmannstr. 9, 2 Hamburg 20
Telefon 0 40 / 46 31 41

Ostfriesische Nordseeküste: Bauernhof, tadelloser Zustand, sofort bezugsfähig, mit 30 000 m² Grundstück, Kaufpr. 300 000 DM. **Burg** mit eingerichtetem Pensionsbetr., Grundstück 5000 m², Kaufpreis 850 000 DM. **Pensionshaus** dir. hinter dem Deich, plus 3 **Ferienwohnungen, 3 Ecopl.** u. ausbaufäh. Nebengebäude für 24 Ferienwohnungen m. Restaurant, Grundst. 5500 m², Kaufpr. 590 000 DM. **Ferienwohnungen u. Ferienhäuser an der Küste u. auf den Inseln ab DM 66 000. Schweser-Immobilien**, 2974 Krummhörn 4, Tel. 0 49 20 - 3 44 + 5 88.

Traumhaus

Nur 35 Min. westlich von Hamburg auf einem 5000-m²-Grundstück, mit Fischteich und Gästehäuschen, steht eine 1981 unter Verwendung der alten Bausubstanz stilvoll und aufwendig gebaute Reetdach-Bauernkate. 110 m² Wfl., Einbk., Kamin, 2 Bäder, Garage, Kaufpreis DM 360 000,-.
Groth Immobilien
Telefon 0 48 23 / 10 20

Kapitalanlage

Modernes Geschäftshaus, Baujahr 1983, zentrale Lage, in 6050 Offenbach/Main. Jährl. Netto-Mieteingang DM 168 000,-, KP 2 550 000,-, direkt vom Eigentümer zu verk.
Tel.: 0 61 08 / 62 96

Kl. Landhaus

dir. am Golfpl. Rendsburg, 60 m² Wfl., 1000 m² Grdst., Reetdach, Fachwerk, Sprossenfenster, Kamin, Kachelofen, v. Priv. z. vk. VB DM 100 000,–.
Tel. 0 43 31 / 8 92 05



NIEBLUM - Föhr

Großes Wohnhaus m. gr. Wohnung + 3 Ferienwohgn., Nfl. 300 m², Gr. 2000 m²
DM 800 000,–
Immobilien-Vermittlungs-Gesellschaft, Bismarckstraße 5, 2280 Westerland/Sylt, Telefon 0 46 51/2 16 00

Luftkurort Hofbieber/Rhön

mass. Ferienbungalows, Tennis, Minigolf, Schwimmb. + Sauna i. d. Nähe, 67 m² = 140 000,–, 87 m² = 166 000,–.
LBS Immobilien GmbH
Heinrichstraße 62, 6400 Fulda

Mehrfamilienhaus

4gesch., m. alteinges. Bäckerei in Hameln/Weser zu verkaufen.
Zuschr. erb. unt. A 4531 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gemildertes Nordseeklima an Sagter Ems im Feriendorf

Südöstl. Leer Ihr urgemütl. solides Ganzdachhaus (ca. 93 m²), schlüsselfertig 1984, nur 117 500,- DM einschließlich ca. 400 m² Grundstück u. Erschließung!! Bootshafen, Wassersport, Tennis etc! Dauerwohnsitz, Ferien, Geldanlage. Provision entfällt. Näheres:
Kolloch Immobilien RDM
8631 Weidach, Tel. 0 95 61 / 3 99 39

Kampen

Landhaus unter Reet, auf der Norderheide, zur Saison 1984 fertig. Nfl. 165 m², DM 1 450 000,-
IVG Sylt, Bismarckstraße 5, 2280 Westerland/Sylt

Wohn- und Geschäftshaus

Nähe Osnabrück ca. 500 m² Wfl., 2-geschossig + 2000 m² Nfl., als Mietshaus oder Gewerbebetrieb zu verkaufen. Preis DM 1 Mio. VB.
Zuschr. erb. unt. D 4556 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Flensburg/Innenstadt

Wohn- u. Geschäftshaus, Bj. 1972/73, zu verk.: Mte. p. a. DM 204 000,-, erstkl. Mieter; Mietverträge teilw. m. Indexklausel. Fd. DM 2 700 000,-. Ausführl. Unterl. bitte anford. von
GERSTEL KG
FUHLSBÜTTLER STR. 624, 2000 HAMBURG 63
TEL.-SAM.-NR. 040/630 60 14

Ellerbek bei Hamburg

Einfamilienhaus, Bj. 1971, 130 m² Wohnfl., 60 m² Wohnschwimmhalle, halb unterkellert, sehr gute Ausstattung, Garage, Carport, Einbauküche, Kamin, elektr. Rolläden, Grundst. 650 m², Preis 500 000,- DM.
Tel. 0 41 01 / 3 14 31

Blåbjerg Hus

- Einzel-, Doppelhäuser
- Variable Grundrisse
- Stein auf Stein gebaut
- Schlüsselfertig oder mit Teileigenleistung
- Carports
- Ferien- und Gartenhäuser

Blåbjerg-Hus GmbH · Massivhausbau
Grüner Weg 3 · 2350 Neumünster · ☎ 04321/84664

Die schöne Insel SYLT lockt...

Wir vermitteln Ihnen Häuser und Eigentumswohnungen
Ihr SYLT-Experte seit 1962
IMMOBILIEN KÖNIG
2280 Westerland, Wilhelmstraße 7, ☎ 04651/50 35+36

Kapitalanleger

Interess. Obj., baur. Grdst. u. Grdst. m. Haus, ca. 1000 m², Hanglage, m. gr. Gart.-Anl. in mittelstädt. Kleinstadt, landschaftl. schöne Lage, Blick ins Ruhrtal, v. Priv. zu verk.
Angeb. u. PU 47 742 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Renditeobjekt

8,5% Nettomietrendite
Wohn- und Geschäftshaus an Fußgängerzone und 50 m Passage in Norddeutschland, 10 Wohneinheiten + 2 Laden, Kaltmiete DM 162 000,–, steigerungsfähig, Kaufpreis 1,9 Mio. von Privat.
Tel.: 0 26 21 / 74 99

BERLIN Kurfürstendamm

Wohn- u. Geschäftshaus i. hervorragender Lage. Das Gebäude, Bj. 1908, weist eine gute Bausubstanz auf. Mit einer Nutzfläche v. 4530 m², davon 1066 m² Gewerbeeinheiten. **Teilungserklärung liegt vor. VB DM 9 Mio.**
Zuschr. u. U 4635 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Traumhaftes Reetdachhaus

Landhaus 98 m² Wfl., Gästehaus 27 m² Wfl., 1300 m² Waldgrundstück, Bj. 1958, E-Heizg., hervorragender Zustand, direkt hinter dem Deich, am Strand von Kalifornien/Schönberg. Kaufpreis DM 448 000,–, Käuferprov. nur 2,85% inkl. MwSt.
Borsum RDM
Postfach 109, 2447 Heiligenhafen
Tel. 0 43 62 / 26 23

Wohn-/Bauernhäuser

in Eifel, Westerwald, Hunsrück und Taunus in **kostenloser Bildpreisliste. Göbbels & Huppertz**, Immobilien GmbH, Markenbildchenweg 11, 54 Koblenz, Tel. 02 61 / 3 86 03 - 4, von 9–13 Uhr, ab Dienstag, den 6. 3. 1984.

Von Privat

nur Vorderhäuser, 3000 m² Wohnfläche, reines Modernisierungsobjekt, ausbaufähiges Dachgeschoß (ca. 500 m²), Planung liegt vor, in bester Wohnlage **Berlin-Siemensstadt**, Kaufpreis 1,8 Mill DM, Kapitalnachweis
Zuschriften 242 3, Plogstedt-Werbung, Postfach 37 01 08, 1000 Berlin 37

Insel Föhr

Grdst 80 000,– Whg ab 138 000 – Friesenhs. ab 230 000 – HANSA Tel: 046 81 55 77 oder 046 51 77 75 VDM

Landhaus-Villa

nahe Hamburg, sehr ruhige Waldlage, Bj. 1980, 400 m² Wohnfl., 1,1 ha eingezäuntes Areal, 1,3 Mio. DM (auch günstige Finanzierung: f. 500 000,– DM 2 Jahre zu 4%); weitere Objekte verschiedener Preisklassen/Qualität, ganz Niedersachsen.
Bebilderte Exposés:
Werner Staedtler GmbH, Abt. Immobilien VDM, 1000 Berlin 47, Exiner Str. 7, Tel. 0 30 / 6 63 49 51

Altes Bauernhaus im Hunsrück (Fachwerk)

6581 Sensweiler b. Idar-Oberst. Neu renoviert, 3 Wohnungen, 40 m², 69 m², 112 m², kompl. einger. (rustikal), gewölbter Keller ausgeb., alle Whgn. auch Keller mit El.-Speicher-Hzg., Garage. Grdst. 1500 m², schön angel. Zu verk., DM 380 000.
Weitere Auskunft: 0 67 86 / 8 76

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

Bremervörde

Baureifes Traumgrundstück ca. 1200 m², voll erschlossen, an großem See mit umfangreichem Freizeitangebot, von Privat zu verkaufen.
Zuschr. unter T 4722 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Schweiz

Kt. St. Gallen, v. dtsch. Eigentümer, baur. Grdst. f. 3 Rendite-Häuser zu verk.
Anfr. München 0 89 / 64 30 62 o. Intern. P. Trust, Alemanenstr. 151, FL-9485 Nendeln, Tel. aus BRD 00 41 / 75 / 3 21 29 (H. Risch)

Insel Sylt

Baugrundstück in Morsum, 1000 m², in zentr. Lage, v. Priv. geg. Höchstgeb.
Tel. 04 31 / 3 50 10, abends

Anleger, Bauträger, SB- u. Baumärkte

Zentrum Luftkurort Bruchhausen-Vilsen
(bei Bremen)

8000 m² Baugrundstück, optimal bebaubar, DM 1 200 000,–.
JÜRGEN TIETJEN, RDM
Ellener Dorfstraße 1,
2800 Bremen 44
Tel. 04 21 / 42 10 60

HAMBURG
Bürohaus-Bauplatz, Hamburger Str., lt. Vorbescheid 5000 m² (Läden/Büros), Übergabe sofort möglich, evtl. Erweiterung, **Preis DM 3,5 Mio.**
BLUMENAUER
& Co., Tel. 0 40 / 2 20 14 61
Uhlenhorster Weg 5, 2000 Hamburg 76
IMMOBILIEN VDM

Gewerbe-Gelände

5029 m² u. 13 011 m², sofort bebaubar, 50,- DM/m².
Hans Tidow, Segeberger Str. 37, 2061 Nahe

Timmendorfer Strand

Bauplatz für 1- bis 4-Familien-Haus, 300 m vom Strand, 982 m², erschlossen, Preis: 170 000,– DM.
Korth Immobilien GmbH
Mühlenstr. 25
2407 Sereetz,
Tel.: 04 51 / 39 30 71

50 000 m² Bauerwartungsland

im Landkreis Celle zu verkaufen, m² 16,- DM.
Zuschr. u. R 4544 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Hösel/Ratingen

Nähe S-Bahnhof, Grundstück mit genehmigter Bauplanung für 5 Einf.-Häuser zu verkaufen, Grundstücksgröße 1285 m², parzellierbar, *keine Maklerprovision.*
GEFO GmbH
Am Sonnenhang 17, 4030 Ratingen
Tel. 0 21 02 / 6 09 68

Schweizer Grenze

(Südschwarzwald), Bauplatz mit Grundstück zu verkaufen.
Telefon 0 77 42 / 76 64 ab 20 Uhr oder unter A 4685 an WELT-Verlag, *Postfach 10 08 64, 4300 Essen.*

Top-Grundstück

Dortmund-Süd/West, reines Wohngebiet verkehrsgünstige Lage, Größe 12 000 m² erschlossen, KP 3,2 Mio. DM zzgl. Erschließungskosten.
HELD Immobilien RDM
Balkenstr. 4 4600 Dortmund 1
Tel. 02 31 / 52 75 68

Baugrundstück Lüdenscheid

für Mehrfamilienhaus, 1400 m², sehr gute Lage, DM 290 000,–.
Tel. 0 23 51 / 36 74

Sylt (Morsum), 2000 m² Baugrdst. DM 600 000,-. Dörflinger Immob., T. 06 11 / 89 14 29 o. 0 61 02 / 5 26 52

Für großzügige Neubebauung

HH, Saseler Chaussee, 1308 m² Grundstück, derzeit noch aufstehender Altbau, gegen Höchstgebot sofort abzugeben.
DON-Verlag, 61 Darmstadt
Postfach 42 19, Telex 4 197 130

Baugrundstück im Lübeck-St. Hubertus

für 1- u. 2-Fam.-*Haus*, versch. Bebauungsvorschl. vorh. *(keine Bindung), dir.* v. Eigent.
Telefon: 04 51 / 49 88 85

AMRUM

Nebel/Westerheide, 1100 m² Grdst. in traumhafter Lage, DM 47 800,–. **Justus Meyer Immobilien**, Tel. 04 51/8 54 25

SÜDSPANIEN-EIGENJAGDEN-FINCAS
Bauland bis 4 000 ha Liste kostenlos.
Geyer VDM 2830 Bassum 4 ☎ 04248 412

UNKEL – Rheinufergrundstück

Hochwassersicher, 2750 m², bebaubar mit Ein- oder Zweifamilienhaus, DM 270 000,–.
Tel. 0 22 24 / 64 62

5 Köln 1 (Zentrum)

260 m², VB 360 000,- DM.
Tel. 02 21 / 13 50 31, priv.

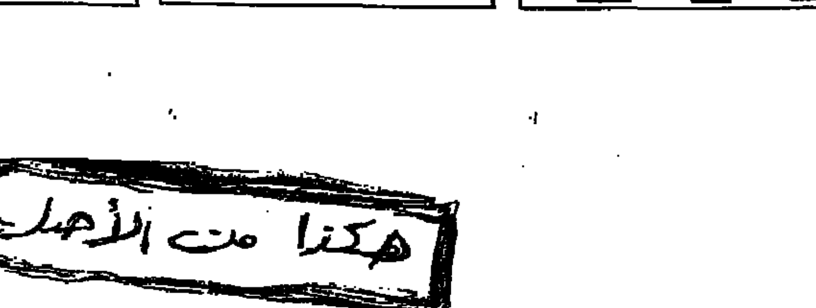
Bis 20 ha Wald- u. Feldgrdst. i. Raum Soltau z. vk., Chiffre PT 4 77 60 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 38

Bayerischer Wald

40 000 m² Grundstück, herrliche Hanglage, Brotjacklriegl, unverbaubarer Fernblick, 850 m ü. NN. Baugen. für Wiederaufbau kl. stark renovierbed. Bauerngehöftes (min. 2 große Wohnungen) vorhanden
VB DM 395 000,-. Auf Wunsch Übernahme der Umbauarbeiten zu Festpreis. Zuschr. erb. unt. F 4712 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen

GESUCHE





GEWERBLICHE RÄUME

GESUCHE

Bata

Wir gehören zu den Großen in Deutschland und sind die Größten der Schuhbranche in der Welt.

Wir mieten langfristig an:

Läden 100 bis 300 m²

in den besten Citylagen von Städten über 30 000 Einwohnern sowie in großen Einkaufscentern.

Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Bata SCHUHE GMBH
ROBERT-BOSCH-STR. 24-28
6140 BENSHEIM · POSTF. 235 · TEL. 0 62 51/3 90 51-59

IC sucht Ladenlokale in Ia Lagen

ImmoCommerz Immobilien GmbH, 4000 Düsseldorf 11
Rheinallee 102, Telefon (02 11) 57 40 73, Telex 8 582 462

Wir sind ein führendes Franchiseunternehmen in den Dienstleistungsbereichen Schuhreparatur/Schlüsseldienst und suchen

Ladenlokale-Standorte

ca. 15 – 25 m²

in Toplagen. Erbitten Ihr schriftliches Angebot:
Mister-Express Service-Einrichtungen GmbH
Malmedyer Straße 18a
5108 Monschau 7

Die bedeutendsten deutschen **FILIALUNTERNEHMEN** suchen für SB/Einkaufsmärkte – bundesweit – Verkaufsflächen ab 300–5.000 m², sowie dafür geeignete Grundstücke. Angebote zur ersten vertraulichen Vorprüfung an:

gödert VDM ☏ (06021) 213 28 Telex: 4 188 955
Bundesweite Spezialvermittlung für Ladenlokale u. Geschäftshäuser
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

ANGEBOTE

Top-Standort für Großmarkt
10000 m², teilb. VK-Fl. Non-food
sofort oder später zur Vermietung frei

verkehrsgünstige Citylage (500 000 Einw.), Einkaufsgeb. mit stärkstem Kundenaufk., VK + P. ebenerdig, mod. Baukörper, betreiberfreundl. Konditionen, ideal für techn. Vollsortiment aller techn. Branchen mit Freizeit-Sport-Art. etc., kein gleichw. Mitbewerber am Ort.

Vermietung durch Eigentümer (Erbengemeinschaft).

Zuschriften unter A 3827 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Exclusive, anspruchsvoll ausgestattete Sauna

Gesamtfläche 550 m² mit Schwimmbad (200 m², 80 m² Wasserfläche), 3 Solarien, Ruheräume, Fitneßraum, ab 1. 3. 84 in Betrieb, in erster Lage Düsseldorfs zu verpachten oder zu verkaufen. Pacht DM 10 000,– p. M. zuzügl. Nebenkosten, Kaufpreis DM 1,5 Mio.

Zuschr. erb. u. M 4717 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Repräsentatives

Geschäftshaus Hamburg/Alsterlage

ca. 550 m², nicht teilbar
Bestausstattung, Velours, Leuchtdecke usw., als Laden, Büro mit Empfang o. ä. zu vermieten.

Drenkhahn, Tel.: 2 70 06 86 / 2 99 35 86

FREIBURG

Büro-/Praxisräume, Innenstadt, zu vermieten. Ausbauwünsche können berücksichtigt werden.
Anfr. ab Mo. 9.00 Uhr unter: Tel. 07 61 / 3 26 94

FREIBURG

Ladenlokal, ca. 220 m², in EKZ/Fußgängerzone, zu verm.
Anfr. ab Mo. 9.00 Uhr unter: Tel. 07 61 / 3 26 94

Teilweise ausgebranntes

Gebäude

in Duisburg-Rheinhausen, 127 m², geeignet für Möbellager oder Computerfirma, Nähe Gewerbegebiet, zu verm. oder zu verk.
Zuschr. u. Y 4705 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Wolfsburg

Porschestr. (EKZ-Fußgängerz.)
521 m² Ladenfläche auf 2 Ebenen zuzügl. 150 m² Kellerfl., gut frequentierte Ecklage nahe Post u. Parkpl. per sof. od. später. Über d. Konditionen sollten Sie mit uns sprechen.

GmbH • WHH/RDM
Haueisen
Bergstraße 14 · 2000 Hamburg 1 · (040) 32 12 41

Biete Halle mit 600 m²

direkt an der BAB Ulm–Donautal. Hier zwischen Stuttgart und München, liegen Sie zentral, bestens geeignet als Auslieferungslager od. evtl. Produktionsfläche.
Zuschr. erb. u. P 4719 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ladenräume

in der Einkaufsstadt 2930 Varel (Nordseeküste). Einzugsbereich rd. 40 000 Einw. Beste Lage – 120 m², Neubau.
Anfragen unter V 4548 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

St. Augustin-Hangelar

günstige Lage direkt an der B 56

Büro- oder Praxisräume zu vermieten.

Einheiten bestehend aus 90 – 115 – 185 m².
Tel. 0 22 41 – 2 10 87 / 88

Titisee-Neustadt

Hauptstraße, Arztpraxis, ca. 160 m² sowie evtl. Apotheke, ca. 165 m² in absoluter Zentrumslage günstig zu vermieten, evtl. auch zu verkaufen.
R. Bock, Postf. 7, 6951 Schwarzach

Flensburg

Autohaus, in guter Lage, zu verm. od. zu verk. Auch f. and. Zwecke nutzbar. T. 0 46 33 / 2 46, nach 18 Uhr.

Arzt-Praxis-Räume in Bad Lippspringe

zu vermieten od. zu verkaufen.
Tel. 0 52 52 / 64 24

Super VK-Fläche frei
Großstadt Niedersachsen
Mietzins wie Aldi-Markt

Laden I: 661,50 m², II: 2033,55 m², III: 3244,46 m², IV: 994,90 m², V: 52,83 m², VI: 15,16 m². Kundeneingang stemmäßig über gemeinsamen Windfang. Durch Aldi-Markt täglich 4000 Kunden im Windfang, alles ebenerdig, keine Parkhäuser, Großparkplätze vor der Tür.
Alles gelegen im stärksten Einkaufsballungsgebiet mit Riesenverbrauchermarkt und mehreren großflächigen Spezialmärkten. Alles ebenerdig, keine Parkhäuser, Parkplätze jeweils vor den Märkten, Kundendurchlauf im Einkaufsgebiet ca. 50 000 Kunden täglich.
Vermietung direkt vom Eigentümer. Zuschriften unter M 3279 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

---

12 000 m² Industrie-/Lagerhalle

vielseitig nutzbar, mit Gleisanschluß u. Kranbahnen (5–35 t) zuzügl. Büro- u. Sozialräume u. ca. 15 000 m² Freilager zum Teil mit 5-t-Kranbahnen, im Gewerbegebiet 5840 Schwerte-Ost, auch teilbar, zu vermieten oder zu verkaufen.

Zuschr. erb. u. M 4673 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Mülheim-Styrum

sofort zu vermieten, ca. 2600 m² Lager/Büroflächen/Verkauf (auch teilbar, zzgl. 1400 m² Lager und Nebenräume im Untergeschoß, 3 Verladetore auf Rampenhöhe, Beleuchtung und ausreichende Parkplätze vorhanden. Heizungseinbau möglich. Unterstützung bei baulichen Maßnahmen.
Info: **Kübel-Stiftung**
614 Bensheim/Bergstraße
Tel.: 0 62 51 / 7 10 01 (Herr Erdmann)

Repräsentative Neubauläden

Dortmund-Mitte, Viktoriastraße 9, Nähe Fußgängerzone, 126 und 120 m², gesamt oder einzeln vom Eigentümer ab 1. 7. 1984 zu vermieten. Mietpreis DM 35,– und DM 30,– je m² monatl. Zur Zeit können noch Ausbauwünsche berücksichtigt werden.

Christian Thomes GmbH + Co. Wohnbauten KG
Hohe Str. 84/86, 4600 Dortmund, Tel. 02 31 / 12 30 44

Für den 1. 7. 84 oder später wird ein Nachfolgepächter für die

KLOSTERAPOTHEKE

in Aschendorf/Ems gesucht.
Moderne Wohnung im Hause. Günstige Konditionen. Zuschr. erb. unt. H 4692 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

In 4400 Münster

Betriebskomplex zu vermieten oder zu verkaufen = 304 m², erstklassig ausgestattete Bürofläche, 388 m² Ausstellungshalle, Fußbodenheizung, für 5100,- DM p. M., plus nach Wahl 2210 m² beheizte Lagerfläche etc., in sehr guter Bauqualität, f. 11 000 DM p. M., inkl. 5730 m² Grundstück zu vermieten. Kaufpreis 2,35 Mio. DM.

Immobilien Krismann, RDM, Südstraße 29
4400 Münster, Telefon 02 51 / 4 36 55

Ca. 50 000 m² großes Betriebsgelände

mit aufstehenden Hallen, Bürogebäude und Wohnhaus, gelegen an der Sauerlandlinie, zwischen Gießen und Siegen, geeignet für Auslieferungslager oder Großmarkt, teilweise oder ganz zu verpachten oder zu verkaufen.

Zuschriften unter S 4721 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Berlin

Exklusiv-Laden in Toplage, 100 m² Verkaufsfläche, 100 m² Nebenräume, zu vermieten.
Zuschriften unter H 4714 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

LADEN

Mannheim City an den Planken
ca. 180 m², kurzfristig zu vermieten.
Attraktive Konditionen (provisionsfrei).
PARFÜMERIE ● KOSMETIK ● MODE ● SPORT
Ihr Gesprächspartner Herr Lux
Tel. 06 21 / 29 15 42

Kleinkaufhaus Rhein-Main-Gebiet

Stadtteil mit 20 000 EW, 1a Lage, Erdg. 450 m², UG 250 m² Verkaufsfl. Jahresumsatz 2,2 Mio., für 6600 Monatsmiete zu übernehmen.
Gödert Immob., 0 60 21 / 2 13 28
Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

Flensburg

Sandberg, Büro-/Praxisräume in zentr. Lage, ca. 176 m², per 1. 1. 85, Miete 2600,– ex/Kaut., Hausmakler
GERSTEL KG
FUHLSBÜTTLER STR. 624, 2000 HAMBURG 63
TEL.-SAM.-NR. 040/630 60 14

Langenfeld – Düsseldorf

200 m², Neubauhalle m. Büro, vermietet Tel. 0 21 22 / 6 28 94

Ladenlokal in Herten

Ewaldstr. 1 zu vermieten. Erdgeschoß 67 m², Untergeschoß 67 m².
Anfragen unter P 4675 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Hamburg-City

Hochpart., 108 m², heller Büroraum usw., Parkpl., v. Priv. zu verm. Tel. 0 40 / 24 94 92.

Hildesheim

Halle 315 m², großzügig freitragend, konzipiert m. Fußbodenhzg., Fliesenfußböden u. gr. Glasflächen sowie Nebenräume. Gesamtgröße ca. 375 m², bestens geeign. f. Ausstellung, Fertigung od. Dienstleistung, auch als Abholmarkt od. Büros, an Eckgrundst. gelegen, zu vermieten.
Tel. 0 51 01 / 1 26 65

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

Duisburg-Hamborn

Mod. ausgestattetes Bürogebäude, 3geschossig, je ca. 300 m², Parkflächen, alle kaufm. und techn. Versorgungseinrichtungen vorhanden, sofort zu vermieten.
Der Eigentümer bietet unter anderem an:
- Unterstützung bei gewünschter Flächenänderung
- Erstellung neuer Gebäudeflächen für Produktion, Lagerung, Werkstatt, Ausstellungen usw.
- Verwirklichung individueller Baupläne

Info: **Kübel-Stiftung**
6140 Bensheim, Bergstr.
Tel. 0 62 51 / 7 10 01 (Herr Erdmann)

Büroräume

ca. 100 m², excl. eingerichtet u. mit modernster Bürotechnik (Computer, elektronische Schreibmaschine etc.) versehen, in Kurstadt Nähe Frankfurt, zu vermieten.
Evtl. auch Übernahme einer Neuheit auf dem Werbesektor möglich. Kaufpreis der Einrichtung VB.
Zuschr. u. V 4636 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbeliegenschaft in 2120 Lüneburg

verkehrsgünstige Lage, vielseitig verwendbar, wegen Stillegung der Fabrikation zu besonders günstigen Bedingungen kurzfristig zu veräußern oder zu verpachten.
10 309 m² Areal, bebaut mit 1 280 m² Produktionshalle, Bj. 1962, mit 4-t-Dampferzeugern, 150 kVA-Trafostation, 420 m² Halle, Bj. 1978, Gasbetonbauweise mit Stahlkonstruktion, 130 m² Bürofläche, 150 m² Sozialräume, 2 Lkw-Garagen.
Zonenrandförderung mit bis zu 25 % Inv.-Zulage ist gegeben. Interessenten wenden sich bitte an den Eigentümer, die

KESSLER & COMP. GMBH & CO. KG
5300 Bonn 3, Königswinterer Str. 19–22
Telefon 02 28 / 46 79 51 - Telex 8 869 557

Gewerbeobjekt

Geeignet für Fabrikations- und Lagerhallen, Nähe Augsburg, Grundstücksgröße ca. 8800 m², davon bebaut 5900 mit ca. 7200 m² Miet- bzw. Nutzfläche, auch in Teilflächen zu vermieten oder zu verkaufen.
Zuschriften unter D 4534 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Für Anzeigen von **Gewerblichen Maklern und Wohnungsvermittlern** gebräuchliche Abkürzungen

Hsm.	Hausmakler
Mkl.	Makler
RDM	Ring Deutscher Makler
VDM	Verband Deutscher Makler
VHH	Verein. Hambg. Hausmakler von 1897 e. V.

INDUSTRIE UND GEWERBE

KÖLN-CITY
NÄHE HOHE STRASSE

Repräsentatives 5½geschossiges Geschäftshaus, ausgezeichnete Bauausführung, Baujahr 78/79, gesamte Fläche ca. 1365 m², zwei Schaufensterfronten, vollständig freiwerdend, DM 5 Mio.

Alleinbeauftragte



BAUMANN & SOHN RDM
Immobilien u. Treuhand KG.
Flandrische Straße 12–14
5000 Köln 1 (02 21) 23 57 23

Ölzwischenlager

langfr. vermietet, im Raum Gütersloh von Erbengem. zu verk., Tankanlage, Lagerhalle, Wohn- u. Bürogeb.
Tel. 0 28 51 / 72 83

Gewerbefläche

Köln-Eigelstein, Top-Lage
200 m², Gewerbefl. auch teilb., Kaltm. 72 000,–, f. 1 050 000,– zu verkaufen.
Zuschr. unter T 4700 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bonn – Verwaltungsgebäude

Nettomiete 600 TDM, Grundstück 2809 m², Nutzfläche 3386 m², Baujahr 1971, großzügig konzipiert, Aufzüge, Kantine, Foyer, an äußerst solvente Gesellschaft vermietet, KP 9 Mio. DM.

J. von der Lieth, RDM Immobilien
Borsigallee 26, 5300 Bonn 1, Telefon 02 28 / 25 62 00

Verwaltungs-Gebäude m. ca 10000 m² in München zu verkaufen.

Der architektonisch moderne Neubau befindet sich in bester Verkehrslage mit U-Bahn-Station direkt vor dem Haus. Das Objekt ist Ende 1984 bezugsfertig. Käuferwünsche bezüglich der Innenausstattung und Aufteilung können noch berücksichtigt werden. Tiefgarage und ausreichend Pkw-Stellplätze sind vorhanden.

Zuschriften bitte unter W 4461 an WELT-Verlag Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Warum suchen Sie selbst?

Wenn Sie in oder um Frankfurt eine gewerbliche Immobilie suchen! Wir werden auf Erfolgsbasis für Sie tätig, zeigen Ihnen geeignete Standorte, suchen das geeignete Objekt für Sie oder bieten direkt aus unserem Angebot geeignet erscheinende Objekte an.

Seit über 30 Jahren sind wir im Frankfurter Immobilien-Geschäft tätig und kennen die Stadt wie unsere „Hosentasche"! Modernes Denken, Erfahrung und Marktkenntnis sind unsere Stärke!

Tätigkeitsbereich: Industrie- und Gewerbe-Immobilien, Büroetagen, Bürohäuser, Hallen – Lager, Produktionsflächen, Laden- und Ausstellungsflächen, Objekt-/Projekt-Management.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

BLUMENAUER
Gewerbe-Makler · Mendelssohnstr. 85
6 Ffm. · Telex 4 170 177 blfm · Tel. 74 01 11
VDM

Köln / Domnähe

Exklusives Ladenlokal (Teileigentum) auf zwei Ebenen, 61 m², Tiefgarage, DM 325 000,–, provisionsfrei.
Tel. 02 21 / 24 23 68

Büro- und Geschäftshaus in Hamburg

Citynähe, voll vermietet, Bj. 77, Festpreis DM 5,5 Mio. = 10fache Jahres-Nettomiete.
WHH Schulz, Hausmakler
Uhlenhorster Weg 38, 2 Hamburg 76, Tel. 0 40 / 22 42 58

---

benetton
E. H.-Geschäft zu verkaufen in Großstadt NRW, 160 000 Einw.

Zu erfragen unter K 4539 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Baustoff-Großhandlung

mit Wohn- und Geschäftsgebäude in größerer Stadt im Westerwald zu verk. Auch für Supermarkt oder Fabrikation geeignet.
Zuschr. erb. unt. G 4647 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbl. Anlageobjekt

ca. 11 000 m² Gewerbehallen, 2 Wohnungen und 16 000 m² Grundstück, auch zur Wohnbebauung sehr geeignet. Eigenes Wasserrecht, ca. 8000 m² sind für ca. 190 000,– DM p. a. vermietet. Gesamtpreis umständehalber nur 2,1 Mio. Nähe Aachen.
Wyk/Föhr, Eigentumswohnung, 85 m², Neubau, im 5-Familienhaus, Kaufpreis 295 000,– DM inkl. Einbauküche, Keller, Waschküche und Parkplatz.
HEMA Jülicher Str. 79
5180 Eschweiler
Tel. 02403/26088

Wir verkaufen in der Seehafenstadt Emden, in allerbester Lage, ca. 2000 m² ebenerdige Gewerbefl. mit Büros u. Sozialräumen, nebst Einfamilienhaus und 40 Parkpl. Das Objekt ist wärmegedämmt, beheizbar u. aufstockfähig. Kaufpr. 1,85 Mio.
SCH Weser-Immobilien, 2974 Krummhoern 4, Tel. 0 49 20 - 3 44 + 5 88.

1600 m² Halle

in bester Stadtrandlage Vreden (Westf.) zu verkaufen. 900 m² sind langfristig vermietet, 700 m² werden im Mai 1984 frei. Das Objekt kann als SB-Markt, Baumarkt, Ausstellungsraum oder als Gewerbebetrieb genutzt werden.
Anfragen unter R 4676 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Horster Dreieck / bei Hamburg
ca. 1000 m² Gewerbehalle

auf ca. 2500 m² Grundstück, BAB-Abf. 300 m, sofort frei.
Von Privat zu verkaufen: Preis DM 1 Mio.
Telefon 0 41 05 / 8 35 31 und 8 29 89

Gewerbe-Grundstück in Neuss

ca. 8000 m², geplant für zwei Verbrauchermärkte à 1500 m². Das Grundstück liegt in einem stark frequentierten Einkaufszentrum, es ist voll erschlossen, zu verkaufen oder zu verpachten.
Anfragen unter Z 4684 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Graeser Unternehmensvermittlung

Sammel-Nr. 0 67 43/26 66, Oberstr. 1
6533 Bacharach, Telex 4 2 327
Wir verkaufen oder verpachten
Ihren Betrieb
zielstrebig; schnell und sicher

Industriegelände

Nähe Plön/Holst. Schweiz
ca. 130 000 m², m. Gleisanschl. u. Lagerhalle (evtl. auch teilw. f. Wohnhaus-Bebauung), preisgünstig zu verkaufen.
Tel. 0 41 71/23 94
od. 04 31/8 10 18–19 Mkl.

Apotheke im Landkrs. Schleswig/Flensburg z. vk., Anfr. an R. Schmidt, Apothekenfachberatung, Leinfelder Str. 4, 34 Göttingen, T. 05 51/8 24 12, auch n. 18 U.

Tiefbauunternehmen

Raum Stuttgart, mit sehr guter Auftragslage und hoher Rendite, aus Altersgründen zu verkaufen.
Zuschriften erbeten unter H 4695 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Preishammer in Düsseldorf

Spitzen-Gewerbegrundstück in Top-Werbelage von Düsseldorf-Bilk, an hochfrequentierter Straße, 5188 m² Grundstück, Halle mit 560 m², Ia Bauzustand, 38 Einzelgaragen, Maximalbebauung ca. 3100 m² Nfl., in 3gesch. Bauweise, sofort frei, KP nur DM 1,5 Mio.
Kempe Immobilien,
Achenbachstr. 23, 4000 Düsseldorf,
Tel. 02 11 / 68 33 88

SB-Warenhäuser

i. NRW, Bj. 78/79, Preis 2,5 Mio., Netto-ME 233 099,–.
NS, Bj. 84, Preis 2 739 000,– DM, Netto-ME ca. 223 000,–.
NS, Bj. 84, Preis 1 935 000,–, Netto-ME DM 158 000,–.
Ernst Kalburg
Schopenhauerstr. 8
4990 Lübbecke 1
Tel. 0 57 41 / 10 27/8

Düsseldorf Zentrum

Nähe Kö, Toplage, Gewerbeobjekt, 6 Etagen, Laden 771 m², leer, Restbüros zusammen 1271 m², VB DM 3,2 Mio. + Courtage.
Tel. 0 23 25 / 7 33 73

GESUCHE

Dringend zu kaufen gesucht

– zu mieten gesucht: Apotheken, Ladenlokale oder Geschäftshäuser, wo die Möglichkeit besteht, das Erdgeschoß in Ladenlokale umzuwandeln.

THEODOR MÖNKEDIEK
IMMOBILIEN – INHABER W. MÖNKEDIEK
Von-der-Goltz-Straße 35, 4600 Dortmund 1
Telefon 02 31 · 57 55 31 · 0 23 01 · 65 07

Juwelier-Geschäft in Top-City-Lage

zu kaufen gesucht. Gesamtes Bundesgebiet.
Zuschriften unter N 4696 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche Textilgeschäft

Umsatz DM 750 000,– zu kaufen od. pachten. Zuschr. u. T 4634 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

GASTRONOMIEBETRIEBE

Bad Bevensen

Hotel Pension-Garni, m. 30 Betten u. 2 Whg., komf. Ausstattg., in allerbester Lage zu verk. Anfr. u. X 4726 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbeobjekt / Sylt

Gut eingeführtes Hotel-Apt.-Haus, Bj. 1979, in Westerland, 400 m Nordsee u. Kurviertel. Saison 1984 zu 75 % ausgebucht. (200 000 DM mit zu übernehmen), m. a. erdenkl. Extras wie Solarhzg., Schwimmbad 35 m², Solarium, Sauna, 1000 m² Grundstück, 2600 m³ umbauter Raum, 720 m² Wohn- + Netzfläche, 38 Betten, alle App. m. Tel., Farb-TV, Geschirrsp., Radio etc., Schätzprs. DM 2,6 Mio., f. DM 2,4 Mio. VB abzugeben. Umsatz ca. DM 260 000,–, steigerungsf., da nur Saison offen. Ab 15. 5. 84 abzugeben. Übernahme von 1 Mio. zu 7,5 % bis 6. 88 möglich. Zuschr. erb. unt. G 4669 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Von Privat!

Aus Altersgründen verkaufe ich meine brauereifreie Hotelpension i. zentr. Lage i. einem Badeort bei Bonn. Auch ideal f. andere Gewerbemöglichkeiten geeignet, z. B. Anwalts- od. Arztpraxen o. ä. Preisvorstellung DM 740 000,–.
Zuschr. unter S 4633 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hotel-Restaurant zu verkaufen

60 Betten, Schwimmbad, Sauna, Tennis, Reiten, Kegelbahn
Lüneburger Heide
Zuschr. erb. u. PP 47757 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36

Die Paradiso-Bar

(Nachtbar) in 3413 Moringen, Am Bahnhof, wird am 9. 3. 1984 beim Amtsgericht Northeim, Zimmer 42, um 9.00 Uhr zwangsversteigert. Als Anlageobjekt geeignet. Der jetzige Pächter würde auch künftig die Bewirtschaftung bei dem jetzigen Pachtzins von 2000,– DM monatlich, zzgl. aller Nebenosten, weiterführen. Bei entsprechender Bonität gut Finanzierung evtl. auch freihändiger, preisgünstiger Verkauf ohne Versteigerung möglich. Der Zwangsverwalter.
Interessenten wollten sich melden unter K 4671 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, oder unter Tel. 0 55 51 / 40 74, außerhalb der Dienstzeit unter Tel. 05 51 / 40 75.

Diskothek-Bistro-Cafeteria und Pizzeria in Paderborn

söf. zu verk. Tel. 0 52 54 / 49 47

Teneriffa

gutgehende Café-Bierbar in unmittelb. Nähe der Meeresschwimmbäder von Puerto de la Cruz mit dazugehörigen Komfort-Penths. von Priv. als Eigent. zu verk., event. Tausch mit Immobilie in Deutschl. gegebenenfalls Wertausgl.
Zuschr. erb. unt. R 4698 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bekannte Steakhouse-Kette

in Großstadt (Millionenumsätze), nur aus gesundheitlichen Gründen zu verkaufen – oder bei sehr hoher Kaution zu verpachten.
Zuschr. u. S 4677 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Gaststätte im Emsland

Bj. 69, m. Saal, ca. 250 Pers., große Gaststätte + Kegelbahn, sowie einigen Fremdenzimmern, große Wohnung zu verk., VB DM 530 000,–.
Zuschr. erb. u. PK 47 753 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Hotel garni, Insel Föhr

Nieblum, Bj. 72, indiv. Haus, Nutzfl. 300 m², alle Zi. m. Dusche/WC, mod. eingerichtet, gr. Frühstücksraum, gr. Privat-Whg., Umsatz 85 000,– p. a., ganzjähr. Betrieb mögl., steigerungsfähig, KP inkl. Mobiliar DM 720 000,–, sichere und gemütl. Existenz.
HANSA Immobilien, T. 0 46 81/88 77, VDM

65-Betten-Hotel (49 Zi.)

In Heidekurort, Nähe Celle, mit Seminarräumen etc., z. Zt. leerstehend – langfristige Belegungsgarantie eines Versicherungskonzerns vorhanden. Kaufpreis DM 1,6 Mio. VB.
Plan-Bau Celle GmbH
Abt. Immobilien
Kanzleistraße 11, 3100 Celle 1
Tel. 0 51 41 / 10 31

Hamburg

Kleines Bistro

f. Tag- u. Nachtbetrieb geeign., z. Zt. bestens eingeführter Nachtbetrieb, Stammkundschaft, 30 Pl., zentr. Lage, v. Priv. z. verk.
Tel. 0 40 / 8 80 67 05

Bremen Stadtrand

schö. Fachwerkhs. zu verpachten, völlig neu renov. u. einger., Restaur. 55 Sitzpl., Bierschw., Saal, Bistro, Terr. u. Pferdest., an Verkehrsstr. geleg., Genehmig. f. Livemusik draußen vorh., kl. Whg., Übern. Brauereidarl. mögl., Bargeld DM 79 000,–
Tel. 0 42 92 / 13 55

Kl. Restaurant

m. Kiosk i. Hörnum auf Sylt dir a. FKK-Strand zu verkaufen.
U. Jessen T. 0 46 53/2 48

Kursanatorium im Spessart

ein modernes gepflegtes Haus mit sehr guter Belegung, alle medizinisch-therapeutischen Einrichtungen für umfangreiche Untersuchungen und Behandlungen sind vorhanden. Das Haus hat insgesamt 110 modernste Einzelzimmer, Grundstück 22 000 m². Preis 13 Mio. DM.
Patzelt Dürnbach am Tegernsee Münchener Str. 11
Tel. 0 80 22 / 73 46

10fache Jahresmiete

Repräsentatives Hotelgebäude, Altbau Patrizierstil, mit 52 Zimmern u. Nebenräumen in bekannter Kurstadt ca. 25 km v. Frankfurt/M., z. Zt. global auf 10 J. verm. ME N. DM 288 000,– KP. DM 2 880 000,–, v. Priv. z. verk.
Tel. 0 61 08 / 62 96

Restaurant – Bistro

Zentrum Köln, neu, zu verpachten.
Postfach 10 14 52, 5000 Köln 1

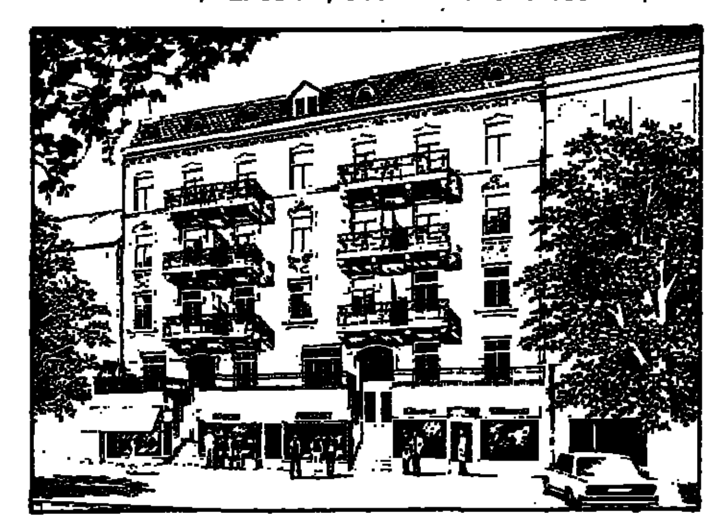
GESUCHE

Kaufe Hotel

Standort: Rheinland/Ruhrgebiet
ca. 700–1000 m² Nutzfläche
Rusch Wohnungsbaugesellschaft mbH
Rolandstr. 5, 4300 Essen 1, Tel.: 02 01/23 38 11

EIGENTUMSWOHNUNGEN

HH-EPPENDORF
EPPENDORFER WEG 154/156
VERMIETETE EIGENTUMSWOHNUNGEN
Z. B. 3 Zi., ca. 68 m², Gesamtaufwand 185 417,-



- Ein Topobjekt für Kapitalanleger
- Erforderl. Eigenkapital 18 542,-
- 5 Jahre Mietgarantie

BITTE AUSFÜHRLICHE INFORMATIONEN ANFORDERN
Auskunft auch Sonnabend von 10 bis 13 Uhr



Grundstücksgesellschaft mbH, Palmaille 75, 2 HH 50
Telefon 040 / 389 51 13

WEITERE OBJEKTE AUF ANFRAGE

NÄHE SCHWEIZER GRENZE
bei Waldshut-Tiengen, Küssaberg, gegenüber Thermalbad Zurzach/Schweiz, bieten wir an:
Eigentumswohnungen, 1–5 Zimmer, bis 151 m², ab DM 94 450,–
Unterlagen, auch über weitere Objekte wie Gasthäuser, Ein- und Mehrfamilienhäuser und Bauplätze erhalten Sie von:
VOLKSBANK HOCHRHEIN EG, Immobilienabteilung, Pf. 12 60
7890 Waldshut-Tiengen 2, Telefon: 0 77 41 / 30 24

Investieren: eine Aussicht, die Ihnen immer bleibt!
Terrassen-Eigentumswohnungen im Schwarzwald: eine Wohnung mit anspruchsvollem Komfort und einem herrlich-sonnigen Ausblick in bevorzugter Lage ist ein Anziehungspunkt auch für zahlungskräftige Mieter. Das ist alles eine Garantie für Wertzuwachs und solide Erlöse auf lange Sicht. Für den Anleger, der eine gute Investition sucht, ist dieses Angebot erstklassig.
Die Komfort-Terrassen-Eigentumswohnung
liegt in
7230 Schramberg
auf einem wunderschönen Südhang-Grundstück im schönen Schwarzwaldpanorama über der Stadt Schramberg, unverbaubar, in bester Ausstattung. Mieteinnahmen sind sicher: 6,– DM/m² (kalt), 2- bis 4½-Zimmer-Wohnungen mit 60 bis 143 m². Absolute Festpreise. Alle steuerlichen Vorteile. Finanzierungsmöglichkeit durch Schramberger Banken.
Bitte besuchen Sie uns schnell – oder schreiben Sie uns – oder rufen Sie uns an! Wir geben schnell und unkompliziert Auskunft auf alle Ihre Fragen!
Tectum-Treuhand
7230 Schramberg, Schultheiß-Eberhard-Straße 6, Telefon 0 74 22 / 81 73

BODENSEE
1- bis 4-Zi.-Eigentumswohnungen in schönster Lage in Immenstaad und in Meersburg.
Ideal für Feriennutzung, Altersruhesitz oder als Kapitalanlage.
Mit Vermietservice.
Information + Beratung
Telefon 0 75 32 / 93 92 oder 0 75 45 / 27 26
Coupon I + M
Ausführliche Unterlagen – Kostenlos unverbindlich
Adresse ______
Telefon ______
Neue Heimat
Einsenden an: NEUE HEIMAT · Postfach 710 · 7000 Stuttgart 1

Oase für den Lebensabend
Nur 9 Wohneinheiten (1 Zi. bis 5 Zi.) entstehen in Grünberg/Vogelsberg (Kleinstadt in Hessen, 20 Autom. von Gießen).
Bitte fordern Sie Unterlagen direkt vom Bauherrn:
BGH Baubetreuung GmbH & Co. KG, Hospitalstr. 2, 6450 Hanau
Tel. 0 61 81 / 25 40 04

Eilt! Preisschlager! Bad Sachsa/Harz
2 Eigentumswohnungen, Neubau, Erstbezug, 2 Zimmer-Wohnungen, 63 m² Wohnfl., Etagenhzg., Waldlage, nur 95 000,– DM. Weitere Objekte auf Anfrage.
Jahn-Immob., Brandstr. 52, 3423 Bad Sachsa, T. 0 55 23 / 16 01.

100 Wohnungen im Angebot
Südl. Schwarzwald
Eigentums- und Mietwohnungen in Rheinheim, Ühlingen-Birkendorf, Lenzkirch, Bonndorf, Höchenschwand, Stühlingen und Feldberg-Altglashütten, 1–4 Zi., äußerst preiswert.
1-Zi.-Whg., 30 m², ab 69 000,– DM
2-Zi.-Whg., 60 m², ab 120 000,– DM
3-Zi.-Whg., 90 m², ab 180 000,– DM
Doppelhaushälfte in Falkau, Bauernhaus, 2 Wohnungen renoviert, weiter ausbaufähig, 1700 m² Grdst., 260 000,– DM.
Zahlung nach Vereinbarung. Abschreibung nach § 7 b sowie Bauherrenmodell möglich.
Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung – Wohnbau
Im Vogelsang 2, 7899 Ühlingen-Birkendorf, Telefon 0 77 43 / 3 76

Leverkusen, ETW
3 Zi., Gar. u. Garten, zu verk., Preis VB.
Tel. 0 24 51 / 6 82 27

Ostsee-Eigt.-App. Schönberger Strand
direkte Strandlage, 2½ Zi., 55 m², DM 135 000,-; dto. 1½ Zi., 45 m², 100 m v. Strand, DM 105 000,- Kalifornien-Holm, 1½ Zi., 40 m², DM 75 000,-; Marina Wendtorf, neben d. Seglerhafen, 1½ Zi., 41 m², DM 75 000,-.
NORFINA IMMOBILIEN
2306 Schönberg, Tel. 0 43 44 / 5 77

Ferienhausknüller
2-Zi.-Komf.-App. im Kurzentrum Plön, dir. am See, nur DM 89 000,-.
Philipp Immobilien, T. 0 40 / 86 29 07

Gelegenheit! Idealer Altersruhesitz!
3-Zi.-Eigentumswohnung, 126 m², in kl. Arzthaus m. Bäderabteilung, Nähe Bad Säckingen.
H. Weißenborn, Immobilien, RDM
7886 Murg-Niederhof
Zechenwihlstr. 30
Tel. 0 77 63 / 62 89

Ostfr. Nordseeküste
Greetsiel bis Harlesiel, Fewos u. Häuser zu verk.
Auktionator G. Claashen
Neuer Weg 45, 2980 Norden 1
Tel. 0 49 31 / 53 66 u. 64 51

Ostsee-Angebote
Denken Sie schon an Ferien? Wir haben bezugsfr. Eigent.-Whgn. in
Travemünde: 3 Zi., 73 m², 175 000,– DM.
Niendorf/O.: 2 b. 4 Zi., ab DM 135 000,-.
Timmendorf. Strand: 1 b. 3 Zi., ab DM 107 000,-.
Scharbeutz: 2½ Zi., DM 170 000,-.
Haffkrug: 2 u. 2½ Zi., ab DM 154 000,-.
Vermittlung günstiger Finanzierungen.
Korth Immobilien GmbH
Muhlenstr. 25
2407 Sereetz, Tel.: 04 51 / 39 30 71

Bad Homburg
vor der Höhe, Kurparknähe, i. renov. Gründervilla, ETW, 4 Zi./Kü./Bad, z. Preis v. DM 550 000,–, sof. beziehbar, zu verk.
Tel. 0 62 21 / 1 45 04
od. Zuschriften unter B 4642 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

72 m² gr. Wohnung, Elb-Chaussee, m. unverbaub. Elbblick, günstig zu verk. Zuschr. u. H 4626 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.



Weserbergland/Solling
Komf.-Eigentumswhg., ideal als Ferienwhg., in günstigen Lagen: Neuhaus, Silberborn, Bodenfelde/Weser, dir. vom Bauträger, ohne Maklergeb., z. B. 38 m², DM 89 000,-
IMMOBILIEN-PAVLIK VDM
3418 Uslar, Mühlenstraße 5
Telefon (05571) 3117 + 7330

Düsseldorf City Nähe Kö
Komf.-App., Privatverkauf, an Kapitalanleger od. Eigennutzer, 32 bis 37 m², Lift, voll renov. Phonstop, separate Einbauküche, farbiges Bad, KP DM 109 000,– b. 121 800,-
☎ 0 21 02 / 6 77 21

Malente
Holsteinische Schweiz
1- bis 3-Zi.-Komfort-Eigentumswohnungen in ruhiger zentraler Lage ab 115 000,– DM
Korth Immobilien GmbH
Muhlenstr. 25
2407 Sereetz, Tel.: 04 51 / 39 30 71

ETW v. Priv.
Südschwarzwald, 2 Zi., 63 m², Bj. 79, VB DM 147 000,-
Tel. 0 77 43 / 12 75

Bingen-Bingerbrück
3½-Zi.-Eigentumswohnung, IV. OG., sofort beziehbar, nebst Einrichtung aus Nachlaß zu veräußern. Kaufpreis: VB 230 000,– DM. Angebote an den Testamentsvollstrecker
Rechtsanwalt P. Küster
Theodor-Heuss-Platz 4
1000 Berlin 19

Wenningstedt/Sylt
App., ca. 42 m², Bj. 81, v./a. Priv., DM 260 000,–
Tel. 0 40 / 44 05 56

Luxusappartement
Kiel-Schilksee, Förde-/Ostseeblick, unter Neupreis zu verkaufen.
Telefon: 0 43 46 / 53 35

MH-Broich, ETW, 87 m²
von Privat. Tel. 02 08 / 42 31 23.

EIGENTUMSWOHNUNGEN IN DENZLINGEN/FREIBURG
WENN SIE WERT DARAUF LEGEN,
EINE WERTBESTÄNDIGE WOHNUNG ZU ERWERBEN,
ohne Verluste bei einem Weiterverkauf befürchten zu müssen, dann sollten Sie sich bei uns informieren.
Besondere Vorteile:
Solide Bauausführung, großzügige Wohnungsgrundrisse, großer Südbalkon mit ca. 22 m², voll gekachelte Bäder u. Duschen, Parkettböden in allen Räumen, Doppelfalz-Wohnungseingangstüren.
Wir können Ihnen derzeit anbieten:
Berliner Straße: 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen, Größe von 58,96 m² bis 114,74 m².
Pommernstraße: 3- und 4-Zimmer-Wohnungen, Größe von 83,56 m² bis 113,42 m².
Nähere Angaben erfahren Sie durch unsere ausführlichen Unterlagen. Bitte informieren Sie sich bei unserer Frau Hausstein.
MUSTERWOHNUNG (eingerichtet)
zu besichtigen:
jeden Sonntag von 10–12 Uhr, jeden Mittwoch von 14–16 Uhr oder nach Vereinbarung.
WOHNSTÄTTENBAU FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1
7800 Freiburg i. Br.
Telefon 0761 - 82081 84
von 9 – 12 Uhr
und 14 – 16 Uhr

Bauherrenmodell
aus persönlichen Gründen abzugeben. Noch mit Mehrwertsteueroption. Interessenten wenden sich bitte an:
A. Drescher, Hamburger Str. 56, 2800 Bremen, Tel. 04 21 / 49 10 51.

HAMBURG – STUDENTENWOHNUNGEN
4 Appartements à 36 m², davon 1 App. frei, erstklass. Ausstattung, hervorragende Wohnlage mit besten Verkehrsverbindungen. Hohe Steuervorteile.
KLEIN + PARTNER
RDM/MAKLER, Bellevue 20, 2000 Hamburg 60, Tel.: 0 27 40 14 und 2 79 30 36

Holsteinische Schweiz
Traumlage am Dieksee in Malente
Schöne Ferienwohnungen 40/70 m² Wfl.
Fordern Sie unseren Verkaufsprospekt an
franzen & nolte
2420 Eutin, Lübecker Straße 7/9
Telefon 0 45 21 / 40 78 + 40 79



Bauherrenmodell
aus persönlichen Gründen abzugeben. Noch mit Mehrwertsteueroption. Interessenten wenden sich bitte an:
A. Drescher, Hamburger Str. 56, 2800 Bremen, Tel. 04 21 / 49 10 51.

ETW/Bauherrenmodell 84 Heidelberg
Nähe Hauptstr., Altbausanierung mit Steuervorteilen im Bauherrenmodell, da Denkmalschutz § 82 EStDV auf Renovierung und Sanierung. Angebot: 4-Zi.-Wohng. m. ca. 93 m² Wfl. in 8-Fam.-Haus, vollst. renov. und saniert, VP DM 455 000,–
HD-Weststadt, 5-Zi.-Wohn., Altbau-Jugendstiletage, vollst. saniert und renoviert, ca. 160 m² Wfl., VP 595 000,–
Hugo Klemm · Immobilien seit 1925
RDM 06221/20304-25326
Zähringerstraße 2 · 6900 Heidelberg

Zwangsversteigerung
9 Eigentumswohnungen in Wyk auf Föhr
Am 6. April 1984, 9.00 Uhr, sollen im Amtsgericht Niebüll neun im Haus „Heyden", Gmelinstraße 2 in Wyk, befindliche Eigentumswohnungen versteigert werden. Grundstück 922 m². Zweigeschossiges Wohnhaus mit teilweise ausgebautem Dachgeschoß und Keller. Baujahr 1913, umfassend renoviert 1981. Wohnungsgrößen von 27,4 bis 84,3 m², hinzu kommen Abstellräume von 3,5 bis 14 m² sowie teilw. Terrassen. Jede Wohnung hat Kfz-Einstellplatz, Einbauküche und Möblierung mit TV, Verkehrswerte von 109 000,- DM bis 259 000,- DM – Gutachten gegen 18,- DM.
Weitere Auskünfte u. Tel. 04661/30 11.
7 K 210/83 Curdt/Raulf
Lorenzen, Rechtspfleger
Amtsgericht 2260 Niebüll

Ferienwhg. in Braunlage
3 Zi., Kü., Bad, hauseig. Schwimmbad, z. verkaufen.
Tel. 0 42 42 / 76 76

Eigentumswohnungen
Top-Lage, Köln-Eigelstein, 2 Zi., Kü., D, Bad, 48 m², 4 Zi., Kü., Diele, Bad/WC, Bestausstatt., f. DM 2840,-/m² abzugeb. (92 m²).
Zuschr. unt. U 4701 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Eigt.-Whg. an der Ostsee
in Timmendorfer Strand, Scharbeutz, Rettin, Grömitz ab DM 70 000,–, und weitere Objekte an der Ostsee und in Lübeck auf Anfrage.
Dr. Stange & Co. Immobilien
T. 04 51 / 7 35 85

Timmendorfer Strand
1-Zi.-ETW., 35 m², excl. möbl., Maritim-Golfhotel, Seeseite, KP DM 195 000,–, v. Privat zu verk.
Tel. 05 71 / 7 21 75.

Holst. Schweiz (Plön)
Eigentumswohnung, 57 m², 5. Stock, m. Loggia, Fahrstuhl, ruhige, beste Lage, herrlicher Seeblick, Nähe See + Hallenschwimmbad, sof. frei. Ferien- o. Dauerw.
Tel. 0 53 31 / 66 66 (priv.)

NORDSEE
direkt hinter dem Deich, Eigentumswohnungen, Doppelhaus in Friedrichskoog z. verk., beste Ausstattg., keine Maklergeb.
Tel. (0 48 54) 4 55

Hameln/Weserbergland
3-Zi.-ETW mit Komfort, 91 m² Wfl., 100 m von Fußgängerzone entf., Erstbezug 1/81, einschl. Garagenplatz DM 195 000,-. Zugeteilte Bausparvertr. können übernommen werden. Anfragen ab Montag 0 51 51 / 6 22 59

Baden-Baden
2gesch. EW, Bj. 1954, Umb. 1971/72, EG 83,66 m², OG 82,54 m² = 166,20 m², 5 Räume, EG Balkon, OG Balkon/Loggia, sep. Eing., Treppenhaus, Keller u. Hzg.-Anl., Nutzung w. Reihenhaus, in 3gesch. Geb., mit 5 EW, Villenviertel, 10 Gehmin. v. Zentrum, befestigte Hoffl., Zug. u. Gartenwege, Ziergartenanlage, v. Priv. zu verk.
Zuschr. u. A 4729 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

1-Zi.-Komf.-Whg.
i. herrl. Hangl. Bad Bellingen, 42 m², möbl., DM 135 000,–.
Tel. 0 76 61 / 20 25

Willingen-Usseln/Hochsauerland
Exkl. ETWen in 2-Fam.-Häusern
Spitzenwohnlage, unverbaub. Südhang, herrl. Panorama, schneesicheres Wintersportgeb., Skilift u. Loipen dir. vor der Haustür. Auch ideal als Ferien- oder Seniorenwohnsitz.

Größen:	
35 m²	107 000,– DM
58 m²	165 000,– DM
79 m²	235 000,– DM

Direkt vom Bauherrn.
Keine Maklergebühren.
Tel. 0 56 32 / 74 57

Südschwarzwald
Komf. ETW in ruhiger Lage in Luftkurort zu verkaufen.
Tel. 0 77 64 / 63 96

Travemünde, 3 Zim., 73 m², DM 175 000,-.
Niendorf/O. u. Timmendorferstrand, 1–4 Zim., ab DM 107 000,-.
Scharbeutz u. Haffkrug, 2, 2½ Zim. ab DM 154 000,-.
Malente, 1–3 Zim., ab DM 115 000,-.
Korth Immobilien GmbH
Muhlenstr. 25
2407 Sereetz, Tel. 04 51 / 39 30 71

Grömitz
Strandnahe 1- und 2-Zi.-Wohnungen, einger., per sof. frei, Kaufpr. inkl. Stellpl. ab DM 170 400,– bis 218 100,–.
Lothar Wolf, Immobilien
Tel. 0 40 / 59 23 69

SYLT
v. Priv. 2-Zi.-Ferienwhg. kompl. einger., strandnah zu verk.
Tel. ab 14 Uhr 0 61 74 / 37 82

Travemünde
Komf. Whg., 55 m², 2 Zi., Kü., Bad, Loggia, DM 160 000,-.
Gerda Schäfer, Travemünde, Nordlandring 15, 1 St.
Besichtigung: Sonntag 13–16 Uhr.
Tel. 0 41 01 / 4 15 65

Braunlage
Ferienwohnungen von 50,52 m² bis 68 88 m² aus Bankbeständen – daher 100 prozent. Finanzierung möglich. Kaufpreis von DM 121 300,– bis DM 186 000,–. Fertigstellung 1982. Alle Einheiten in 3-Fam.-Häusern (Doppelhäuser). Kurzinformation und weitere Auskünfte durch den Beauftragten. Keine zus. Provision.
Fuerst-Immobilien
3 Hannover 1, Ständehausstr. 3
Tel. 05 11 / 32 67 51 – Fs. 922 705

Hamburg 76, frei lieferbar
190 m², 4-Zi.-Eigt.-Whg., EG + 2 Zi. m. extra Kü. + Bad im Sout., 300 m², Ga., f. beide 510 000,– DM.
A + B Imm., Tel. 0 40 / 51 28 61

Sylt/Wenningstedt
Eigt.-Whg., 2 Zi., Balk., zentral geleg., 42 m², von Priv. z. verk.
Tel. 0 21 25 / 72 29

Amrum/Nordsee
z. B. 2-Zi.-Ferienwhg., 55 m², Kü., Du., WC, Garage im Haus, voll möbl., 200 m z. Strand, nur DM 189 000,–.
Weitere Wohnungen auf Anfrage an
Roland Immobilien
2357 Bad Bramstedt
T. 0 41 92 / 30 68, 30 69

Düsseldorf City – Rheinlage
Die Cecilienallee ist eine der 1. Adressen der Landeshauptstadt. Hier wird in einem hochherrschaftlichen Wohnhaus zur Zeit eine Eigentumswohnung mit einer Wohnfl. von ca. 100 m² fertiggestellt. Wir erwarten noch Ihre Ausstattungswünsche. KP DM 560 000,-.
Thomeczek Immob. GmbH
Berliner Allee 46, 4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 13 21 85

Studentenwohnung
in Münster, 1 Zi., Kü., Bad, 42 m², Preis: DM 127 000,-.
Korth Immobilien GmbH
Muhlenstr. 25
2407 Sereetz, Tel.: 04 51 / 39 30 71

Büsingen – Deutsche Exklave in der Schweiz
4 komfortabel ausgestattete Eigentumswohnungen 62, 92, 94 und 147 m², mit Rheinufergrundstück, Bootsliegeplatz, zu verkaufen.
Bautreuhand GmbH & Co.
Bahnhofstr. 19, 7700 Singen
Tel. 0 77 31 / 6 60 21–23

Bückeburg
ETW 98 m², gute Lage, Bl. auf Schloß, zu verk. Sof. beziehb. TDM 180,- VB.
Tel. 0 57 22 / 2 13 63

HEIDELBERG
2-Zi.-ETW, 56 m², KP DM 165 000,- inkl. Tiefgaragenplatz.
Tel. 02 11 / 62 60 24

Kellenhusen/Ostsee
2-Zi.-Egt.-Whg., Bad, Balk., möbl. z. verk. Prs. DM 106 000,–
Tel. 0 41 81 / 75 62

Kiel-Schilksee, Olympiazentr., gr. Whg., 52 m², SW-Terr., DM 140 000,–
HANSA, VDM, T. 0 40/51 77 75

Ostseebad Pelzerhaken/Neustadt, App. ca. 47 m², Erstbez. dir. v. Bauherrn, DM 260 000,–
Tel. 0 40 / 44 15 50

TRAVEMÜNDE
2-Zi.-Eigent.-Whng., ca. 50 m², Seeblick, DM 250 000,-; 2½-Zi.-Eigent.-Wohng., ca. 75 m², DM 228 000,-.
Justus Meyer Immobilien,
Tel. 04 51/8 54 25

Kapitalanlage
Bremen (500 000 EW)
Appartements
ab 43 m² Wfl., ab DM 115 000,- werden vermietet übergeben, Jahresmiete DM 5770,- (5 Jahre garantiert). Neubau 1984, beste Ausstg.
Taubert RDM
Staulinie 16, 2900 Oldenburg
Tel. 04 41 / 2 65 25–26



Hamburg-Othmarschen
Klein-Flottbeker-Weg 8
Mehr-Familienhaus im Landhausstil mit 6 Eigentumswohnungen
in bevorzugter Wohnlage (Elbvororte). Großzügige Grundrißgestaltung, Architektur, Bauausführung und Luxusausstattung erfüllen höchste Wohnansprüche.
Bezugsfertig im Frühsommer 1984.
Endpreise von DM 498.000,- (ca. 101 m² Wohnfläche) bis DM 692.000,- (ca. 175 m² Wohn-/Nutzfläche) jeweils inkl. mitzuerwerbender Garage. Fordern Sie Prospekte an.
Hamburgische Städtebauförderungsgesellschaft mbH
Gerhart-Hauptmann-Platz 50,
2000 Hamburg 1, Postfach 10 28 20
Tel. (040) 33 33 29 45-48
Tochtergesellschaft der HAMBURGISCHE LANDESBANK Girozentrale

WESERBERGLAND
Emmertal – zwischen Hameln u. Bad Pyrmont
Komfort-Eigentumswohnungen verschiedener Größen, ab 109 980,– in Terrassen-Wohnanlage, dir. v. Bauherrn zu verk. Keine Vermittlungsgebühr! Bezugsfertig ca. Mai 84.
Bärbel Thomas, Twetsche 3, 3250 Hameln 13
Tel. 0 51 51 / 2 22 79

SOLE-HEILBAD BAD RAPPENAU
Appartementhaus am Kurpark
1½- bis 3-Zi.-ETW ab DM 112 500,–
Wohnbau H. Schrezenmaier GmbH & Co.

Von erstklassigen Partnern:
2-Zimmer-Eigentumswohnungen
ab DM 218 541,– Gesamtaufwand inkl. Stellplatz
Heidelberg-Rohrbach
Bauherrenmodell
Fertigstellung im Dezember 1984
★ Nur noch wenige Einheiten frei
★ Scharfe Preiskalkulation
★ Sehr schöne Wohnlage
★ Gut durchdachte Grundrisse
★ Mietangebot liegt vor
★ Hohe Steuervorteile
wüstenrot Städtebau GmbH Ludwigsburg
GBT Gesellschaft für Betreuungsdienste und Treuhandabwicklungen mbH & Co. KG, Hermann-Hesse-Straße 14, 7140 Ludwigsburg-Neckarweihingen, Tel. 07141/51091–95
Bitte rufen Sie an. Wir senden Ihnen gern Informationsunterlagen.

Sierksdorf-Ostsee
ETWen, Strandlage, überwiegend Seesicht, 33 m² 85 000,- DM, 42 m² 115 000,- DM, 55 m² 140 000,- DM.
Magdalena Petersen, Makler
Tel. 0 45 63 / 56 56

Westerland
Neu. Kurzentrum, i. 7. Etg., unverbaub. Blick auf Meer u. Str., 2½-Zim.-Whg., ca. 70 m², abzugeb. Ang. unter Z 4552 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Terr.-Hs.-Whg., Hamburg 74, 84 m², 3½ Zi., verkehrsgü., ruh. Lage, fr. Blick, DM 199 000,–.
Tel. 0 40 / 7 15 22 25

MARITIM TRAVEMÜNDE
1-Zi.-App., 31. OG, Trave-Sonnenseite, DM 160 000,– VHS
Tel. 0 62 36 / 5 30 87 / 88

Bad Zwischenahn
Dieser Kurort bietet viel! Segeln, Surfen, Schwimmen, Wandern, Tennis, Golf usw. In bester Wohnlage errichten wir 8 Wohnungen in bester Ausstattung: 2-Zi.-Komf.-Whg., 56 m² Wfl., DM 149 000,-, bzw. 62 m² Wfl., DM 166 700,-. Ideal als Altersruhesitz bzw. Freizeit. Taubert RDM, Staulinie 16, 2900 Oldenburg, Tel. 04 41 / 2 65 25–26.

ETW im Solling/Weserbergland
zu verkaufen (2-Fam.-Hs.), 3½ Zi., Kü., Bad, ca. 100 m², Balkon, Gäste-WC/Du., eigener Gartenanteil, Preis DM 170 000,– VB
Tel. 0 55 72 / 43 21

GESUCHE

Einer unserer Auftraggeber sucht eine
erstklassige
Eigentumswohnung oder ein Stadthaus. Ca. 150 bis 180 m², in guter Lage, bevorzugt Harvestehude, Uhlenhorst oder Eppendorf
clue
UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH
Abt. Immobilien
Feldbrunnenstraße 5, 2000 Hamburg 13
Tel. 4 10 46 67 / 45 64 49

VERMIETUNGEN

3-Zi.-Luxuswhg.
in Hummelsbüttel sof. frei, 129 m², Fußbodenheizung, Kamin, Gäste-WC, Sauna, Bar, Sonnenbank, gr. Terrasse, Miete inkl. 2800,- DM.
Telefon 0 48 84 / 8 13

Berlin-Halensee
Komfort-Whg., 2 Zi., Terrasse, Einbauküche, möbliert möglich, Warmmiete 1244,- DM, Kaution.
Tel. 0 30 / 8 91 81 69

Bad Kissingen
3-Zi.-Whg. v. Priv. zu vermieten ab 1. 5., DM 680,– + NK.
Zuschriften erbeten unter PH 47 770 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36

Gesuche

MIETGESUCH
Repräsentatives Einf.-Fam.-Haus od. Altbauvilla mit mind. 6 Zi., Vollkeller, Dopp'Garage, i. Lübeck od. a. d. Ostsee gesucht für uns. Geschäftsführer. Diskrete Abwicklung.
Lubeca Baugesellschaft, Tel. 04 51 / 7 40 20

Für Sie ein besonderes Angebot:
Komfort-Eigentumswohnungen in BAD SALZUFLEN zum Preis der 60er Jahre
Mit Sofort-Erlösen aus Mieteinnahmen.
Erstklassige Höhenlage mit weitem Blick über die lippische Landschaft.
Anspruchsvolle Wohnanlage in bestem Zustand (Baujahr 1968).
Großzügige Raumaufteilung und hochwertige Ausstattung. Bestehende Mietverträge können übernommen werden (bis zu DM 8,50/m² Kaltmiete). Hohe Steuervorteile. Absolute Festpreise. Keine Bauherrenverantwortung. Finanzierungs-Service.
Zur Auswahl stehen:
Appartements, ab 36 m², ab DM 86.400,–
3 1/2-Zimmerwohnungen, ab 81 m², ab DM 145.800,–
4 1/2-Zimmerwohnungen, ab 92 m², ab DM 165.600,–
Bitte besuchen Sie uns. Oder fordern Sie Informations-Unterlagen an.
finanzbau
Herforder Str. 2
4902 Bad Salzuflen · Tel. (0 52 22) 54-1

KAUFEN SIE SICH EIN STÜCK BAYERN

Sofort frei!

Bayer. Landhaus in Traumlage

Panoramablick auf die Alpenkette vom Karwendelgebirge bis ins Ost-Allgäu.
Nähe Bad Tölz
mit Anbau und Grundstück 15.300 qm.

Wfl. ca. 460 qm, 16 Zi., 2 sep. Whng., Kaminzimmer, Speisesaal, Tenne, Kegelbahn, Doppel-Garage und Stellplätze, Tiefkeller und Kellergeschoß, Öl-Heizungsanlage mit WW-Versorgung, Waschküche, Großküche, Bügelraum.
Als Kapitalanlage geeignet; int. Umbau möglich.
Angebote unter P 4697 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Königlich-bayrisch wohnen!

Nähe Chiem-See
Doppelhaushälften, Areal ca. 400 m² ab 301 500,–, Wfl. ab 115 m²
Vollkeller, gute Ausstattung
Keine Käuferprovision
Agentur R & R, Postfach 19 04
4450 Lingen 1
☎ (05 91) 5 33 54

München-Neuhausen

Nymphenburger Str., 3 Zi., ca. 95 m² Wfl., Balkon, ZH, ruhig, vollst. renov., bezugsfertig, DM 380 000,–
4 Zi., ca. 128 m² Wfl., attrakt. Grundriß m. Erker in saniertem Jugendstilgebäude, vermietet, DM 418 800,– von Privat.
Tel. 0 89 / 2 28 31 57

Zu verkaufen von Privat besonders
schönes Landhaus
im Tegernseer Tal.
Zuschr. u. N 4674 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Garmisch-Partenkirchen/Umgebung
Ein- u. Mehrfamilienhäuser ab DM 405 000,–, ETW ab 258 000,–. Fordern Sie unseren kostenlosen Prosp. an.
Immobilien Kräh
Bahnhofstr. 59, 8100 Garmisch-Partenkirchen, Tel. 0 88 21 / 28 83

Garmisch-Partenkirchen
4 Ferienapartments mit Mietgarantie und Eigennutzung, 9% kalk. Rendite. KP ab DM 263 000,- zu verkaufen.
Tel. 0 88 21 / 46 11



4-Zi.-ETW in Murnau/Obb.
rustikal m. Rauhputz geschnitzte Deckenbalken, Lux.-Einbauküche, Eiche massiv, 3 Gehmin. z. Staffelsee, zentr. gelegen, Bahnhofsnähe, v. Priv. f. DM 420 000,- zu verk.
Zuschr. unter U 46 79 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Appartementhaus München-Leopoldstraße
290 Einheiten – ca. 6000 m² – Wohn- und Gewerbefläche – Bj. 1962, ME 720 000 p. a. netto, Abgeschlossenheit vorhanden, zu verkaufen, DM 18 Mio.
Schriftliche Angebote – keine Makler –
Unternehmensgruppe Benderoth, Dietlindenstraße 15
8000 München 40, Tel. 0 89 / 3 61 13 65, Telex 05 212 657

Ält. EFH m. 1500 m²
gr. Grundstück, herrl. gelegen, in Walchsee/Obb. f. DM 490 000,– auf Teilzahlung v. Privat zu verkaufen.
Zuschr. erb. unt. V 4680 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bayrischer Wald
Nähe Passau
3-Fam.-Haus u. 1 Apt.-Whg., Bj. 1982, 1170 m² Grundstück, von Privat zu verkaufen, DM 490 000,-.
Tel. 0 62 51 / 7 11 32



Wunderschöne Eigentumswohnungen zur Eigennutzung oder als Kapitalanlage bei besten Vermietungsmöglichkeiten in
- Nesselwang
- Wertach
- Oy-Mittelberg
- Seeg
- Rückholz
- Pfronten

Größe ab 58 m² Wfl., Preis ab DM 139 000
Immobilien Rudolf Franke, Lindenstraße 2, 8964 Nesselwang – RDM
Tel. (0 83 61) 16 26 · Privat: 4 05

Mü.-Sendling, 251 300,-.
3-Zi.-Whg., Nähe Waldfriedhof/Südpark, 70 m², Bj. 70, Einbaukü., Balk., volle Ausnutzung durch ideale Raumaufteilung, z. Z. noch verm., auch ideal f. Kapitalanleger, nur 3590,-/m².
IMM. KREMER, VDM
Tel. 0 89 / 3 51 08 09

Bayerischer Wald
Eigentumswohnungen
in bester Wohnlage des Fremdenverkehrsortes Spiegelau am Nationalpark, Landhaus mit nur wenigen Wohnungen, grundsolide Bauweise u. Ausstattung, sofortiger Erstbezug mögl., 1- b. 3-Zi.-Whgn. ab DM 81 700,-. Besichtigung auch Sa./So.
NIBA Immobilien
Kapuzinerstraße 25
8358 Vilshofen, T. 0 85 41 / 50 15

Wohnen im Oberallgäu

Einfamilienhäuser mit 112–142 m² Wohnfläche

In sonniger Südhanglage, inmitten eines Erholungsgebietes – das sich im Winter in eine Märchenlandschaft und im Frühling in ein Blumenparadies verwandelt.

Für Kapitalanleger – MwSt.-Option – bei Vermietung mit Mietgarantie durch gewerblichen Zwischenmieter.

RAIFFEISEN-IMMOBILIEN GmbH-Vermittlungs KG
Ellharter Str. 31, 8960 Kempten
Tel. 08 31 / 2 66 62



UNTERWÖSSEN Region Reit i. Winkl
NEU!
Wir erstellen 1, 1½, 2, 2½, 3 u. 4 Zi-WE's von 35 – 135 m² in sehr guter Ausstattung u. Spitzenlage
ab DM 135.000,– + 17.500,– TG = Ges. DM 152.500,–
2 Zi., 45,94 m², DM 189.500,–, + 17.500,– TG = Ges. DM 207.000,–
Verk. prov. frei direkt vom Bauträger
Fa. Tel.: 0 80 42 / 85 32

BAUHERRENMODELL
in Bestlage von
Garmisch-Partenkirchen
an der Samweberstraße
Letzte Möglichkeit der MwSt.-Option
Michael Lorenz Hausbau
Gsteigstraße 30, 8100 Garmisch-Partenkirchen
Tel. (0 88 21) 5 15 15

Würzburg, 1-Zi.-App., Uninähe, 31 m², Bez. April, Schwimmbad i. H., DM 92 000,–.
IMMO. GERTZ, Tel. 09 31 / 70 68 21.

PRUENDER
Allgäu — Wohnen überm See mit Blick auf die bayerischen und österreichischen Alpen. Wir vermitteln Objekte in Spitzenlagen.
8958 Hopfen/See · 08362/6900
Höhenstraße 42 · Immobilien

ETW in Garmisch-Partenkirchen
2½ Zi., ca. 70 m² inkl. Tiefgarage, sie befindet sich innerhalb einer internat. Hotelanlage, deren Einrichtungen (Tennispl., Sauna + Schwimmbad) mit benutzt werden können. Hotelservice für die Wohnung ist möglich. KP DM 395 000.
Tel. 0 21 51 / 56 11 66

Für Kapitalanleger
Großzügige Altbauwhg. i. bester Wohnlage am Englischen Garten (München-Lehel) zu verkaufen, Preise zw. DM 566 000,- u. 661 000,- bei 6%iger Bankgarantie. Verzinsung über Schweizer Kapitalanlagegesellschaft.
Zuschr. erb. u. C 4467 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

BAYERN VERSICHERUNG

Wir vermieten ab 1. 10. 1984 in unserem Neubau
München, Schlierseestr. 28–30
Büroflächen und Arztpraxen.
- Einheiten von ca. 100 m² bis 2500 m² möglich
- Hochwertige Ausstattung
- Gute Verkehrsverbindung – 2 Min. zur U- und S-Bahn
- Tiefgaragenplätze
- Aufteilungswünsche können berücksichtigt werden

Nähere Informationen erhalten Sie bei Herrn Hübner, Telefon (0 89) 62 36 43 30, oder Frau Martens, Telefon (0 89) 62 36 43 33, Grundbesitzverwaltung der Bayern-Versicherung, Deisenhofener Straße 63, 8000 München 90.

DHH, Inzell
In dem bekannten Kurort und Eislaufzentrum entstehen mit unverbaubarem Bergblick auf einem jeweils 460 m² großen Grundstück zwei Doppelhaushälften im Landhausstil, Wohnfläche jeweils ca. 135 m², Ziegelbauweise, gediegene Ausstattung, Hobbyraum im KG isoliert, im DG zusätzlich holzverkleidet, DHH DM 475 600,–, Garage DM 18 000,–
Gesamt 493 600,–. Verkauf provisionsfrei
Bezug April '84!
Weitere Informationen durch:
Volksbank Inzell, Tel. 0 86 65 / 3 23

Urlaub u. Rendite mit Steuerersparnis in Pfronten / Allgäu
Vermietete Ferienappartements mit Eigennutzungsmöglichkeit sind eine problemlose, sichere Geldanlage mit hoher Rendite.
Steuervorteile, die auch der Privatanleger nutzen kann:
- 14 % MWSt.-Rückerstattung
- 5 % Sonderabschreibung
- 30 % Abschr. Möblierung
- 100 % d. Finanzierungskosten
- Privatverm. b. Wiederverk.
- Kein Spekulationsgewinn

Wohnbau Haug · Hubertusstr. 20 · 8012 Ottobrunn · Tel. (0 89) 6 09 57 76

IMMOBILIEN IN ÖSTERREICH

SEEFELD/TIROL
Ferien-Immobilie der Spitzenklasse mit Grundbuch-Eintragung und Rendite-Garantie!

Erstmalig bietet sich seit 10 Jahren für Deutsche die Chance, grundbuchlich gesichertes Eigentum im beliebten Reith/Seefeld in Österreich zu erwerben. In der exklusiven RESIDENZ ALPENKÖNIG können Sie komplett eingerichtete 1-, 2- und 3-Raum-Residenzen kaufen. Mit allen Sport- und Unterhaltungsmöglichkeiten eines First-Class-Hotels. Hohe Mehrwertsteuer-Rückerstattung.

Residenz Alpenkönig
REITH/SEEFELD-TIROL

Dr. Jung AG
Anlageberatung seit 1958
Kolpingring 18
8024 Oberhaching/München
Telefon 089/61 10 80

Ich bin interessiert an:
- ☐ einem farbigen Kurzprospekt
- ☐ ausführlichen Informationsunterlagen
- ☐ einer persönlichen Beratung mit Videofilm-Vorführung

ÖSTERREICH
EIGENTUMSWOHNUNGEN
in **BAD ISCHL**
in bester VILLENLAGE
10 Gehminuten vom Zentrum entfernt
Höchster Schall- u. Wärmeschutz
– Komplettausstattung –
Sie kaufen direkt vom Baumeister
Tel. aus BRD
0043 / 76 12 / 81 75 - 0
4813 ALTMÜNSTER, Ebenzweier 64
Tel. 0 76 12 / 81 75 - 0
STEINKOGLER

Bad Hofgastein
Nur noch wenige, anspruchsvolle Komf.-ETW, dir. a. Kurzentrum.
Theiß & Partner, Bergkiefernweg 8, 5900 Siegen 21, Tel. 02 71 / 8 85 56

Salzkammergut
Seltene Gelegenheit!
2- u. 3-Zi.-Eigentumswohnungen, einzelstehendes Wohnhaus, besondere Lage, moderne gesunde Bauweise.
Unverbindliche Information:
Immobilienkanzlei
Dr. R. Griesshofer
Chlumeckypl. 3, A-8990 Bad Aussee
Tel. 00 43 / 61 52 / 24 42

Salzkammergut
Appartement für Winter- u. Sommer, Gebiet 800–2000 m hoch, 16 Lifte, Bäder, Sauna, Loggia, Küche, Keller, Heizung, Einrichtung, Parkplatz, 80 km Salzburg, 66 000,- DM priv.
Tel. 0 21 01 / 15 05 99

Österreich
Salzburger Land – Kleinarl
Im ski- und schneesicheren Gebiet sind 1 bis 2 komplett eingerichtete, möbl. Wohnungen von ca. 65 m² von Privat zu verk.
Tel. 0 45 31 / 33 75

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken! W 286

IMMOBILIEN IN SPANIEN

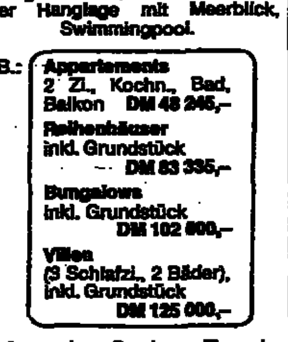
COSTA BLANCA:

bereits erstellte Luxuswohnungen direkt am Meer, 3 Schlafzimmer, Wohnzi., 2 Bäder, Küche komplett mit Geschirrspülautomat DM 118 000,-
Reihenhaus, 100 m z. Strand **DM 53 500,-**
Doppelhaus-Hälfte inkl. Grundstück DM 76 900,-
Einzelvilla m. 800 m² Grundst. in einer fertiggestellten Urbanisation m. Restaurant, Tennis- u. Golfplatz, DM 87 000,-
Alte Finca, Teilparcellen ab 5000 m², 18 000,- DM



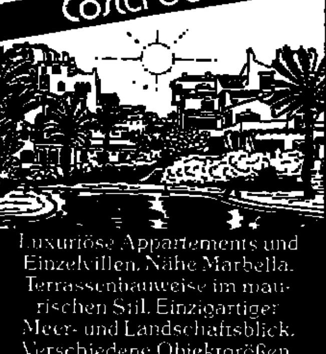
HAMBURG 92 ☎ 0 40 / 7 96 22 51

Denia – Costa Blanca
Ihr Ferien- oder Alterswohnsitz im sonnigen Süden, direkt am Strand oder Hanglage mit Meerblick, Swimmingpool.



z. B.:
- Appartements: 2 Zi., Kochn., Bad, Balkon DM 48 245,–
- Reihenhäuser inkl. Grundstück DM 83 335,–
- Bungalows inkl. Grundstück DM 102 800,–
- Villen (3 Schlafzi., 2 Bäder), inkl. Grundstück DM 125 000,–

Umfassender Service, Finanzierung, Verwaltung, auf Wunsch Vermietung mit Garantie!
Alle Sport- und Einkaufsmöglichkeiten.
Wöchentlich Besichtigungsflüge mit kostenlosem Probewohnen. Gratisprospekte anfordern!
HAUS + GRUND
6600 Saarbrücken 3, Bahnhofstr. 59
Tel. 06 81 / 3 10 31 – 32



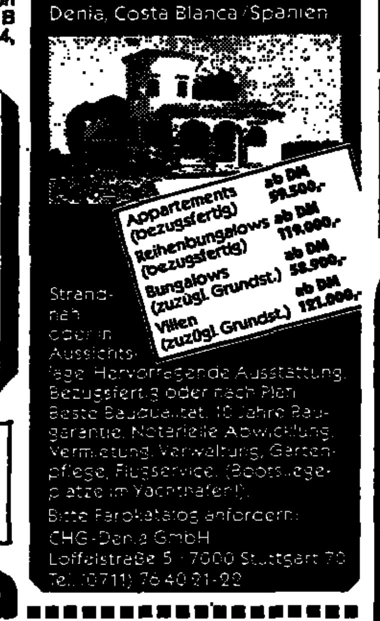

Luxuriöse Appartements und Einzelvillen. Nähe Marbella. Terrassenbauweise im maurischen Stil. Einzigartiger Meer- und Landschaftsblick. Verschiedene Objektgrößen. 1, 2 und 3 Doppelschlafzi., einger. Kü., offener Kamin. Info., Prosp., Fotos, günst. Besichtigungs-Reisen.
H. Amtenbrink
5600 Wuppertal 12, Görresweg 86
Tel. 02 02 43094-25, Tx 8 591 386

Gepfl. Wohnung (ca. 90 m²) zw. Pinien + Meer in einer Parkanlage eingebettet, gut möbliert in 1-Etagenhaus zu verk. (Nähe Salou) Bequem auch für Senioren m. d. Bahn zu erreichen. Von Privat DM 50 000,-. Zuschr. erb. unt. B 4730 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Marbella
Costa del Sol
Nueva Atalaya
Apartments und Villen sofort einziehen und genießen.
Golf und Tennis
Information in Spanien: Telefon 003452-78 39 38/9
B & L Treuhand- und Beratungsgesellschaft mbH
Wagnerstraße 2, 2 Hamburg 76
Telefon: 040/29 16 07

SUCHE
Ladenlokale in Gesamtspanien.
Tel. 0 21 36 / 3 42 89 oder 3 08 84

Haus- und Grundbesitz am Meer.
Denia, Costa Blanca / Spanien



Strandnah oder in Aussichtslage. Hervorragende Ausstattung. Bezugsfertig oder nach Plan. Beste Bauqualität. 10 Jahre Baugarantie. Notarielle Abwicklung. Vermietung, Verwaltung, Gartenpflege, Flugservice. (Bootsliegeplätze im Yachthafen!).
Bitte Farbkatalog anfordern:
CHG-Denia GmbH
Löffelstraße 5 · 7000 Stuttgart 70
Tel. (0711) 76 40 21-22

Ibiza
i. bester Lage, 400 m v. Meer Baugrdst., Hanglage, bewaldet, 1800 m² f. 60 000,– DM zu verk.
Zuschriften unter D 4644 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Capdepera – Cala Ratjada
orig. mallorc. Hs., v. renov. u. modernis., w+kW, Tel., TV, elektr. u. Gashzg., Kam., 10 Räume teilw. möbl. vorw. antik, 2 Bd., 300 m², Terr., Patio, kl. Gart. insg. 120 m², schö. Auss. z. Castillo u. Meer, VB DM 265 000,–.
Tel. 0 40 / 47 93 66

IBIZA
Traumfinca
Rustikales Wohnen auf ca. 300 m² Nfl., aller Luxus, 5000 m² terrass. Bauernland (alter Baumbestand), Supermeerbl., nahe „Privatstrand", nur DM 330 000,-.
Weitere Objekte zw. DM 59 000,- – DM 750 000,-. Direkt vom Eigentümer – Keine Maklerprovision.
Villa Real, Harthauserstr. 54, 8 Mü. 90, Mo.-Fr. 089 642025, Sa. So. 6119313

Jávea – Costa Blanca Eilverkauf



Einmalige Traumvilla, 400 m²
mit 5 Wohneinheiten, möbliert und großem Pool. Direkt am Meer. Umständehalber weit unter Preis: DM 450 000,–. Keine Courtage.
Hanseatische Gesellschaft (040) 32 77 10
Mönckebergstr. 31, 2 Hamburg 1, Sa/So 48 80 81

COSTA BLANCA/Spanien
JAVEA / DENIA / MORAIRA / SANTA POLA
Vill., Bungal., App. ab 53 000/einschl. Grdst., neuerb., (ca. 15 J. Erf.), 50% finanz., u. aus Privatbesitz o. Prov.
STASSIG IMMOB.,
Kurt. Ring 4, 3002 Wedemark 2; 0 51 30 / 83 34; 0 51 82 / 80 75-76,
Vertr. SCHWEIZ: CBI, B. Fehr, Pl. 52, 87 Kilanschti/ZH; 019104919

Ampuriabrava, Costa Dorada
Apartment ab DM 39 000,-, Villa am Kanal, drei Schlafz. nur DM 49 000,- Rendite-Objekt am Kanal DM 180 000,- Doppelbgl., 2 Schlfz. nur DM 88 000,-

SOL Y MAR

Costa Blanca, Balearen
Apartm. nahe Strand, möbliert, 59 000,-, Luxuswohnung 50 m vom Strand, 3 Schlz. nur 3 500 000 PTA. Studiowohnung mit Loggia DM 35 850,-.

AGENTURA - Immobilie, Gümpel, 4950 Minden, Markt 8, Tel. 05 71 / 2 60 81

MONTE DE ORO
Der Club der Superlative an Mallorcas Westküste!
- Anlage mit Portier und Schranke.
- Service wie im Luxushotel.
- nur 10 Autominuten bis Palma.

Preisbeispiel: DM 198.000,-
Repräsentanz:
Gisela Wiertz Immobilien, Karl-Rudolf-Straße 174, 4000 Düsseldorf 1

Spanien
Costa Blanca
Abb. VILLA MARGARITA, 250 qm
Festpreis DM 247.912,- zuzügl. Grundstück



6000 Luxus-Bungalows in 10 Urbanisationen erbaut
Eigene Strände, eigener Yachthafen.
Sof. notar. Grundbucheintragung.
Bankbürgschaften.
Schlüsselfertig Villen, Bungalows, Terrassen-Häuser
4 Mio. qm herrliche Grundstücke
z. B. 1.168 qm vollerschl. einschl. NK nur DM 16.400,- Echte Kapitalanlagen, hoher Wertzuwachs. Vermietung, Finanzierung auf Wunsch. Wöchentl. ermäß. Besichtigungsflüge

Aus unserem großen Angebot: DM 52.100,- z. B. Villa Verano Festpreis zuzügl. Grundstück 3 Zimmer, Kü., Terr., insgesamt 65 qm, Einb.-Schränke, Natursteinsockel, Inst. in Kupfer usw.

VAPF S.A.
Repr. Buttkus
Schwarmstedter Straße 44
3000 Hannover 61
☎ (0511) 57 59 34/39

Ibiza I-Punkt
– 1 Patio mit 7 m hoher Palme gehört zu einer der Besonderheiten der Villa mit 169 m² Wfl. + 200 m² Terrassen; Wohn-/Eßsalon m. Kamin, 3 Doppelschlafzi., 3 Bäder, Küche, individ. Einrichtung, Gemeinschaftspool; Lage: in gehobenem ruhigen Wohngebiet, DM 320000,–.
IBIZA I-PUNKT GmbH
Postfach 19, 8063 Egenburg
Telefon 0 81 34 / 16 57

COSTA BLANCA/Spanien
Ferienhäuser i. ruh. Lage, ab DM 51 800,–; unverb. Video-Information.
Tel. 0 52 24 / 57 89

SPANIEN
Costa del Sol
EINLADUNG
Wir kommen nach Berlin zur ITB 1984
Halle 8 B - Stand 35/1
3.–9. März, 10–19 Uhr
Wir zeigen Ihnen Ihr neues Urlaubs- und Überwinterungsdomizil, dort, wo die Sonne das ganze Jahr scheint – an der Costa del Sol.
Eigt.-Strand-Whg. ab DM 29 800,-
Bungalows, Reihenh. und auch Existenzen. Unsere Fachberater informieren Sie gern und unverbindlich. Besichtigungsflug jedes Wochenende. Kommen Sie und sehen Sie unsere Dia-Schau. Wir halten aktuelle Messe-Sonderangebote für Sie bereit.
Bis bald, Ihre Sonnengrund GmbH
Sofortauskunft de Jong VDM
0431/32 20 55

mallorca
Zeitweise oder immer auf der attraktivsten Mittelmeerinsel leben. Unsere Spezialität: die schönsten Immobilien rund um PALMA. Spitzen-Urbanisationen wie BENDINAT, CLUB MONTE DE ORO, PUERTO FORNELLS - alle mit Meerblick. Dazu Villen, Ferien- und Farmhäuser, Appartements, Grundstücke, Rendite- und Gewerbeobjekte. Fordern Sie GRATIS unser aktuelles MALLORCA-Brevier an!
COLL
Palma de Mallorca · España

Die Sonnenseite des Lebens.



Da wo Spanien am schönsten, die Strände am längsten und das Meer noch sauber ist – zwischen Valencia und Alicante – bieten wir Ihnen in besten Lagen Grundstücke, Wohnungen und Häuser mit herrlichem Meerblick. Bereits ab 40 000,– DM. Grundbuchrechtlich voll abgesichert. Diskrete treuhänderische Kaufabwicklung nur direkt über TENISCA AG, Zürich/Schweiz.
Sprechen Sie mit dem deutschen Repräsentanten der TENISCA AG. 10 Jahre Erfahrung und viele zufriedene deutsche Käufer sind Ihre Garantie.
Dr. H. Rompel, Kapellenstr. 13, D-6250 Limburg 4
TENISCA

Studios, Apptm., Villen, Grundstücke
SPANIEN - COSTA BLANCA - MAR MENOR
Informieren Sie mich kostenlos und ausführlich über
- ☐ Apptm. 45 qm möbl. ab DM 46 000,–
- ☐ Lux. Eigent.-Whg. möbl. ab DM 86 000,–
- ☐ Villa 700 qm Grund ab DM 99 000,–
- ☐ Ich bitte um persönliche Beratung nach telefon. Terminvereinbarung

Ihr Immobilienberater für Ihr Eigentum in Spanien
R. HABER Immob. 5000 Köln 41, Postf. 45 05 43
Telefon 02 21 40 85 89, auch Sa. und So

Ibiza
Luxusbungalow m. Panoramabl. i. absol. unverbaub. Lage m. Meerbl., stadtnah, i. einer der schönsten Buchten Ibizas auf 2 Ebenen gebaut. 1 Wohn-, 4 Schlafzi., 2 Bäder, offener Kamin innen u. außen, SW-Pool, beste Ausstatt., überdachte Terrassen, f. DM 310 000,– zu verk.
Zuschriften unter E 4645 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Deutschland – Spanien
und zurück (jede Woche). Ihren Umzug führen wir gewissenhaft aus. Cuena, Brehmstraße 20, 4000 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 63 52 75

HISPANO SOL
Postfach 4095 · 4972 Löhne 4
Costa del Sol
Torremolinos - Fuengirola - Marbella
Eigt.-Whg., möbl., strandnah ab DM 29.000,–
Bungalows, Neubau ab DM 115.000,–
☎ 0 57 32 / 7 25 35

procomun
bietet Ihnen Ihren Ferien- oder Alterssitz an der Costa del Sol, dem Sonnenparadies Spaniens. Unser Angebot umfaßt Appartements und Häuser in den verschiedensten Preisklassen, jeweils in erstklassigen Lagen. Wir sind eine erfahrene spanische Immobiliengesellschaft und speziell in diesem Raum seit 1974 tätig.
Da wir für Sie die gesamte Abwicklung des von Ihnen gewählten Objektes übernehmen, liegen die Preise wesentlich unter den Marktpreisen, weil Verkaufs- u. Finanzierungsprovisionen bei unseren Immobilien entfallen und Sie die Möglichkeit haben, die Bezahlung Ihres Objektes über 5 Jahre, ähnlich einem Mietkauf, abzuwickeln. Selbstverständlich bieten wir Ihnen Bankgarantien bis zur Umschreibung Ihrer Immobilie. Zur Zeit haben wir für Sie Objekte in Fuengirola, direkt am Meer gelegen, sowie in Marbella, in unmittelbarer Nähe eines der bekanntesten Golfplätze.
Sie haben die Möglichkeit, uns kennenzulernen und mit uns zu sprechen am 6., 7. und 8. März bei einer Präsentation im Hotel Plaza, Hamburg, Saal C, jeweils von 10.00–18.00.



Für eine Vorinformation und Anmeldung zu dieser Veranstaltung steht Ihnen gerne unser deutscher Repräsentant zur Verfügung: Colonnaden-Immobilia, Colonnaden 43, 2000 Hamburg 36, Tel.: 0 40 / 34 20 05.

Costa Blanca – Costa del Sol – Tel. 00 31-59 40 35 27
Villen inkl. Grundst. ab DM 30 000,–, Appt. DM 20 000,–
Drs. J. Kleinegris, Rijksstraatweg 28, NL-9804 TD Noordhorn

ROSAS • COSTA-BRAVA
Villen mit Garten * Appartments
ab .... DM 38.100 (au 1/1/84)
Direktverkauf vom Arbauer / Mietservice. 5 Kanale T.V.
J. RIPOLL - 20 Jahre Erfahrung
Avenida de Rhode 201. tél.(34.72)25.75.16
ROSAS (Gerona). SPANIEN. Télex 57031

Immobilientausch Teneriffa
Biete komfortable Eigentumswohnung in Benidorm und Kurappartement in Lahnstein gegen Haus/Grundstück in Teneriffa/Puerto de la Cruz. Zuschriften unter M 4541 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

IMMOBILIEN IN SPANIEN

Mallorca/Cala D'or. In einer kleinen, exklusiven Wohnanlage, unmittelbar am Yachthafen gelegen, vermiete ich mein Einfamilienhaus mit 2 Wohnungen (je 4 Betten) nur an ruhige, seriöse Gäste. Tel. 0 23 52 / 24 32, möglichst nach 19.00 Uhr, bzw. u. U 4723 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ibiza
Herrlich gelegenes Grundstück in Cala Carbo (unmittelbar Meeresnähe) zu verkaufen. Eine grüne Oase – mitten im Pinienhain. Individuell bebaubar im Ibizenker Stil. Näheres erfahren Sie bei: TEP GmbH, Tel. 02 11 / 46 30 31 täglich von 9–17 Uhr (Sa. u. So. von 9–13 Uhr)

Ibiza – Can Furnet
Reihenhaus, 2 Schlafzi., Kamin, Pool, möbl. sof. frei. Escritura vorh. DM 130 000,–. Immob. Dipl.-Betriebsw. Theissen, 44 MS, Königstr. 37 Tel. 02 51 / 4 03 91

Marbella
v. priv., Bungal., Strandl., 2 Schl.-Zi., Wo./Eßr. m. Kam., gr. Swimmingp., Grdst. ca. 600 m², DM 190 000,–. Anschr. erb. unt. PM 47774 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Mallorca – Möchten Sie Ihren nächsten Urlaub bereits im eigenen Appartement, Haus od. Bauernhof verbringen? Nennen Sie uns Ihre Wünsche, wir senden Ihnen ausführliche Angebote, auf Wunsch auch über gewerb. Objekte. John A. Drolle, internat. Immobilien, Postf. 234, 4250 Bottrop 1, Tel. 0 20 41/2 30 35-36

Nun ist die Zeit in Spanien zu kaufen:

Kleine Studios
von 30 m², Klimaanlage, Vollbad, eingerichtete kl. Küche, Kühlschrank.

ab DM 27 000,–

sofort bezugsfertig.

Ladec S. A. Torremolinos
Repräsentant für Deutschland:
F. Kannicke, Intera. Immobilien
Am Meuerskamp 4
4052 Korschenbroich 3

Ganz besonders günstige Spanien-Immobilien! Haus mit Grundstück 35 000,- Wohnung möbl. 29 000,-. Finanzierungsformen bis 4000 ha. Über 600 Objekte! Fordern Sie kostenlose Liste an WIRTJES Immobilien, Adenauerallee 9, 53 Bonn



3 Zi, K, B, mit Grundstück u. a. Objekte
Spanien-Immobilien Meinhardt
Malachitweg 31 · Tel. 07 11/44 47 28
7000 Stuttgart 75

Gelegenheit!
Umständehalber für Eigennutzung konzipierte Villa (Provence-Landhaus-Stil) in schönster Lage Marbellas (Costa des Sol), sofort beziehbar, zu verkaufen. 170 m² Wohnfläche, 1200 m² unverbaubare Parzelle mit Meeresblick, Luxus-Einbauküche. Preis nur DM 265 000,–. Tel. (00 34 52) 83 18 39, ab 14.00 Uhr

Bungalow auf Teneriffa
Traumhaft schöne Lage (an Meeresteilküste), mit 600 m² Grundstück, umständehalber zu verkaufen. Preis DM 190 000,– VHB. Telefon: 0 62 06 / 60 91

Spanien/Costa de la Luz
Nähe Cadiz, gr. Komf.-Bungalow zu verkaufen, Areal 2 700 m², Terr. mit Meerbl., ruh. Lage, Strandnähe, kompl. einger. US-Dollar 60 000. Zuschr. erb. unt. G 4691 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Suche Einfamilienhaus an der Costa del Sol
mit unverbaubarem Meerblick in absolut ruhiger Lage. Kaufpreis bis DM 300 000,–. Zuschriften erb. u. U 4547 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ibiza
Baugrdst. 3000 m², m. fertiggestelltem Tennispl. u. Teilaufbauten, i. traumh. schöner Bucht, f. 205 000,– DM inkl. Strom u. Wasseranschl. zu verk. Zuschriften unter C 4543 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gran Canaria
Appartement in Playa del Ingles in schöner u. zentr. Lage zu verkaufen. Preis: 45 000 DM. Zuschr. unter K 4693 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

La Manga
ist die schönste Gegend von Spanien, zu verkaufen an der schönsten Stelle von La Manga, Bungalow direkt am Strand gelegen, großes Wohnzimmer, drei Schlafzimmer, zwei Badezimmer, zwei Terrassen, Doppelgarage mit Bergung. Interessanter Preis. Auskünfte:
Pieter Kerckhof
Vlietestraat 77
B – 8752 Bavikhove (Belgien)
Tel. 00 32 / 56.71 98 00, Tx. 85 536

Porto Cari
Cala D'Or/Mallorca
Häuser, Wohnungen, Bootsliegeplätze. Information und Verkauf:
Port Grimaud Verkaufsbüro
Kalkstraße 15, 403 Ratingen 4
Tel. 0 21 02 / 3 50 51

Altea/Costa Blanca
Bungal., Hangl., einm. Panoramabl., Meern., zentr. gel., 130/180 m² Wfl., WC, Kam., 3 SZ, 2 Bd., Kü., Garage, 3 Terr., kpl. einger. DM 155 000,–. Angeb. u. PT 47 741 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Costa Blanca. Nähe Altea:
WEISSE LUXUSVILLA
m. sep. Einliegerwhg., 3 Schlafzi., 3 Bäd., Eßzi./Wohnzi., Kü., Swimming-pool, Teplage. Geschätzter Wert DM 330 000,–, dir. v. Priv. f. DM 275 000,–. Telefon 00 33 / 11 71 39 71

Eigentum mit Rendite Costa del Sol 10 000 m² bewässertes Land, Bauplatz m. herrlichem Meerblick nur DM 59 000,–. Anfr. unt. F 46 90 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ibiza/Mallorca
Deutsche Architekten-Ing.-Teams, individuelle Um-/Neubauten zum Festpreis. Preisgünstige Immobilien: Fincas, Grundstücke, be- u. unbebaut, Appartements.
Urban-Design
Hessenstr. 20, 8700 Würzburg
Tel. 09 31 / 28 34 56

IBIZA
LAND-FINCA am Berg mit herrlichem Meer- und Panoramablick, auf 4000 m² Grundstück, im Süden der Insel, 2 Schlafzimmer, Wohn-/Küche-Halle, Terrassen, ca. 150 m² Nfl. Preisidee sfr 120 000,–.

DUPLEX-VILLA, mit Meerblick, in immergrünem Pinienthal gelegen, 2 Schlafzimmer, Wohn-/Küche-Halle, Terrassen, Garage. ca. 173 m² Nfl. Grundstück ca. 480 m². Preisidee sfr 150 000,–.

CAN FUENET, baureife, erschlossene Grundstücke mit absolutem Superblick auf Ibiza-Stadt und Meer. je 700 und 1000 m². Preisidee sfr 55,– per m².

Preise für Käufer ohne Provision und Kosten.

V.I.S. SA, AV. I. Macabich 39-4
Ibiza/Baleares/Spanien
00 34 - 71 - 30 29 73

Mallorca, Alcudia, Bon Aire
4 Baugrundstücke (446–534 m²) in Strandnähe zu verk., 80,- DM pro m². Telefon 0 40 / 27 72 00

MARBELLA, Strd.-Ferienhs., 110 m² / 600 m², herrl. Meeresbl., super einger., 180 000,– DM, gepfl. Urban., wunderschöner Gart. Bes. 12. 3. – 2. 4. Mkl. Tel. 4 20 01 18

Ibiza
Traumhaus am Berg
Sta. Eulalia, mit absolut herrlichem Meer- und Panoramablick, exquisite Ausstattung, Wohnfläche 265 m² sowie 200 m² Terrassen, 3 Schlafzimmer, 3 Bäder, Kellerräume, 2 offene Kamine, teilmöbliert. Das Haus ist ganzjährig bewohnt und in exzellentem Zustand. Der Verkauf erfolgt von Privat ohne Nebenkosten. Preisidee Fr. 325 000,–.
Offerten unter Ciffre 25-AG96, Publicitas, Gubelstraße 19, 6300 Zug (Schweiz).

Gandia
Luxus-Terrassenwohnung von Privat. Tel. 0 89 / 79 26 62

Gran Canaria/St. Augustin-Playa
Suche z. Miete kl. App./kl. Bungal., evtl. auch Grundstückserwerb ab 1000 m² erwünscht. (Ende 84/Anf. 85). Strandnähe nicht erforderl. – Zuschr. unt. V 4702 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Mallorca
Grundstücke u. Häuser. Kundenauftrag zu kaufen gesucht. (Maklerfrei). – Karin Dexheimer, Petzenkofer Str. 21, 6300 Essen 1, Tel. 02 01 / 77 42 11 u. 77 87 86

Marbella, Reihenhs., 85 m², 2 Schlafzi., Kam. DM 109 000,–, Rhs. 46 m² 64 500,– DM, beste Lage, Strd. Bes. 12. 3.–2. 4. Mkl. Tel. 0 40 / 4 30 01 18

San Pedro/Marbella – Kl. andal. Ferienhs., 70 m²/600 m², Baugen. f. Erweit., Bes. 12. 3. – 2. 4. supergünst. Mkl. Tel. 0 40 / 4 30 01 18

Renditeobjekt
ab 1 Mio. in nur bestem Zustand i. Teneriffa gesucht. Tel. 02 03 / 2 82 47 u. 00 34 22 / 38 12 34

Spanien-Villa
inkl. 800 m² Grdst., DM 57 800,–, PROINCA S. A., Sp.-Immo. 77. 86 7133 Maulbronn, T. 0 70 43 / 24 07

Appartement – Costa del Sol Nähe Marbella
Urbanisation Calypso, ca. 45 m², hübsches Bad. Komplett eingerichtet. Meerblick. Von Privat. Festpreis 45 000 DM. Tel. 02 08 / 48 29 64 u. 48 81 21

Costa Dorada
modernes, gepflegtes Ferienobjekt, 8 Studios (WZ mit Terrasse, KN, WC mit Dusche) und Bungalow (3 Zi., K., Bd.) Garage, gut eingerichtet, voll im Betrieb, unmittelbar am Wasser, alternativ privat kompl. zu verkaufen, 335 000,– bar. Zuschr. u. W 4725 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ibiza
Großappartement, ca. 50 m², i. Traumlage, Meernähe, m. Wohnen/Kochen, 1 Schlafzi., Du./Terr., in 3-Fam.-Ha., Nähe Ibiza-Stadt, inkl. Möblierung, f. 85 000,– DM zu verk. Zuschr. u. F 4646 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gran Canaria Puerto Rico
Als deutsch. Bauherr biete ich schön geleg. Appartements in einer gepfl. Anlage. Fertigst. Ende März. Auch eine hochinteress. Vermietg. ist mögl. Besichtigungsflüge.
K. H. Herber
Oberweg 14, 6368 Bad Vilbel
T. 0 61 93 / 4 36 31 od. 0 88 21 / 7 19 04

IMMOBILIEN IN FRANKREICH

Ferienhaus
Nähe Perpignan/Collioure, ruhiges Reihenendhaus 100 m², Grundstück 500 m², idyllische Dorflage, 3 km alle Freizeitmöglichkeiten, Berge, Meer, DM 165 000.–
Ruf 05 31 / 5 66 84

Eilverk. b. Bordeaux, schö. kl. Landhaus, ca. 120 ² Wfl. ½ha Land v. Bes. VB DM 210 T. Tel. 00 33 93 95 02 41

Wohnung in Avoriaz
1700 m, ideales Skigeb., 50 km v. Genf, weit unter Wert zu verk. Zuschriften u. K 4627 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

– Frz. Atlantikküste –
St. Palais/Royan, dir. im Centr., 100 m v. Strand, gr. Wohnhs., Erdg.: Diele, Geräterr., Wohnk., Wohnzi., WC, 1. Etg.: 3 Schlafzi., 1 Cab. de Toil., Bad, WC extr., zusätzl. gr. Anbau, 100 m², m. Ausb. mögl. als Atiler etc., zus. inkl. Grdst. DM 198 000,–, dir. v. Eigentümer.
Zuschr. erb. u. L 4716 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

KORSIKA
GOLF VON PORTO VECCHIO
1. Villa aus rosa Granit mit 150 m² Wohnfläche auf einem 6-ha-Grundstück mit eigenem 150 m langen Sandstrand zu verkaufen.
2. 8000 m² herrliches Baugrundstück mit Meeresblick zu verkaufen.

CORSE SUD IMMOBILIÈRE PORTO VECCHIO
Auskunft: Tel. 0 30 / 8 13 24 21 nach 19 Uhr

Golf von St.-Tropez
Gesucht: qualifizierte Immobilienmakler für Spitzenobjekte ab sfr 10 000,- (Anteile) bis zur Luxusvilla bei St.-Tropez. Hohe Provision.
VILLAGE INVEST AG
Seefeldstr. 108, CH-8008 Zürich
Tel. 00 41 12 52 88 45

Côte d'Azur
Herrliche Villa m. lux. 6-Zi.-Whg. u. 2 sep. Gästewhg. (hohe Mietrendite), 1500 m² exot. Garten über den Dächern von Nizza, gr. Schwimmbad, saubere Höhenluft, absolute Ruhe, unverbaub. Meer- u. Alpen-Panorama. 950 000 DM. Zuschr. unt. X 4550 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Von Privat an Privat
St. Tropez – Côte d'Azur
in bester, von Kennern bevorzugter Wohnlage.
Exkl. 1-Fam.-Haus
mit 5 Zi. (2 Kamine), 3 Bäder, Kü., insges. ca. 168,5 m² Wfl., Areal ca. 700 m². Kann in 3 Einzel-Appartements aufgeteilt werden. Preis DM 568 000,-.
Tel. 0 52 81 / 20 11

Weingüter – Südfrankreich
1) **GAILLAC – A.O.C.**
Anwesen 80 ha., davon 50 ha s. schöne Weinberge. Herrl. Herrenhaus mit sämtl. Komfort, landestyp. Stil, Südlage. Wunderschöner Blick auf das Tal des Tarn. Nebengebäude: Unterkünfte f. Arbeiter, Geräteräume, hochmoderne Keller, Lager f. 6400 Hektoliter, derzeitige Produktion 3500 Hektoliter. Vollst. ausgerüstet, 1a Zustand.
2) **COSTIERES DU GARD – V.D.Q.S.**
– 40 ha Weinberge, Produktion 4000 Hektoliter
– 8 ha Grund für Obstgärten. Schönes Wohnhaus, 8 Zimmer, sämtl. Komfort. Weitere Nebengebäude. Vollst. ausgerüstet.
3) **COTES DU RHONE – A.O.C.**
40 ha schöne Weinberge. Geräumiges Herrenhaus, provenzal. Stil. Moderne Kellerei f. 4000 Hektoliter, Nebengebäude, Geräte.
Große Auswahl: Côte de Provence, Bordeaux, Alsace. Landwirtschaftlich und Forstgüter, zw. 100 und 3000 ha.

AGRI-FRANCE, 28 rue de Naples, F-75008 PARIS
Telefon 00 33 1 / 5 22 17 69

WERDEN SIE VERTRETER VON FRANZÖSISCHEN IMMOBILIEN-PROJEKTEN MIT DER GRÖSSTEN AUSWAHL
Werden Sie Exklusiv-Vertreter von France Soleil Investissement für eine bestimmte Region. Attraktive Verkaufshilfsmittel. Reichhaltige Auswahl von Immobilien-Projekten in Süd-Frankreich, am Meer und in den Bergen.
Mit einem Katalog von über 100 Angeboten für Ihre Kundschaft
Weitere Auskünfte erteilt:
France Soleil Investissement
7, rue Poucel - Tel. 00 33 91 / 49 91 30
F 13004 Marseille

Feudaler Landsitz in Südfrankreich, Côte d'Azur, zwischen Cannes und Grasse, in terrassenförmig angelegter Park- u. Gartenanlage. Grundstücksgröße insgesamt 11 ha (!). Blumen und Fischteich durch Wasserfall gespeist. Sehr ruhige Lage, trotzdem bequem zu erreichen. 1200 m² Wohnfläche. Großzügige Empfangs- und Wohnräume, gegenwärtig 15 Gästezimmer und Suiten, größtenteils mit eigenem Bad. Großer Weinkeller, Garagen, Personalwohnungen. *Der Besitz wird gegenwärtig als Schweizer AG geführt.* Aus familiären Gründen müssen wir uns kurzfristig von dieser einmalig schönen Anlage trennen. Preisvorstellung sfr. 3,8 Mio. Ca. ⅓ des Grundbesitzes mit Gärtnerhaus und einigen Wirtschaftsgebäuden kann abgeteilt werden. Kaufpreis dann sfr 3,0 Mio.

Kurzfristiger Besichtigungstermin zu vereinbaren und Offerten unter Nr. P 4543 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

NIZZA
Verk. lux. mod. 2-Zi.-Whg., neu, Bj. 80. Marm.-Bel., 52 m², möbliert, Einbaukü., son. ruh. Lage. Terrasse 15 m². Gar. 5x4 m. Schwimm.- u. Tenn.-Benutz.
Kogan, 1 Quai König
F–67000 Strasbourg
Tel. 00 33 88/36 34 19 (abends).

Südfrankreich – Lodève
60 km vom Mittelmeer: Landgut, 7 ha, mit Bauernhof (umzubauen), 320 000 franz. Franc.
Monique Romeo
Quai Ct. Samary 3
F-34200 Sète (Frankreich)

FÜRSTENTUM MONACO
Für ANKAUF - VERKAUF - MIETE, VERWALTUNG oder VERSICHERUNG von
Immobilien
berät Sie:
AGEDI
(J. de Beer - Président)
«L'Astoria» (5 Stock) 26 bis, boulevard Princesse Charlotte
Monte-Carlo - MC 98000 - MONACO
Telefon (93) 50.66.00 - Telex : 479417 MC
Alleinvertreter für das Fürstentum von Monaco
SOTHEBY'S INTERNATIONAL REALTY
Kostenlose Unterlagen auf Anfrage

Baugrundstück
15 km NW von Aix-en-Provence, 24 600 m², Wasser, Elektrizität, Telefon, 8 DM/m², zu verkaufen. Zuschr. erb. unt. G 4537 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Côte d'Azur
Aus Nachlaß zu verkaufen: herrl. Villa, 6 Zimmer, Swimming-pool, Panoramablick über Bucht von Cannes. Preis: 2,65 Mio. FF.
UPAM-ACTUA
17 Boulevard Kennedy
06800 CAGNES S/MER.
Tel. 0033 93 / 20 15 91

Suchen Sie Ihr Objekt in Frankreich?
Dann sprechen Sie mit uns!
Gebr. Noltenius, Marreau + Partn.
Schwachhauser Heerstr. 190
2800 Bremen 1, Tel.: 04 21 / 21 30 37,
Tx.: 246 540

ELSASS
Raum Haguenau (nördl. v. Straßburg, nahe der Grenze). Zu verk.: Spedition v. 4 Lastzügen mit sicherer Kundschaft, eigener Werkstatt u. allem nötigen Werkzeug. Eigene Tankanlage, Sozialräume. Für weitere Auskunft, Zuschr. unter W 4681 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BOOTSLIEGEPLATZ VORM GARTEN
Die schönste Marina, 3 Zi., Kü., Bad, WC, in Port Camargue/Südfrankreich zu verkaufen. **Bootsliegeplatz:** 3,25 x 12 Meter; **Kai:** Kein Durchgang. Sehr angenehme Nachbarschaft. **Garten:** Große Bäume, Palme, Zypresse, Kiefer, Platane, 80 cm Mutterboden, automatische Berieselungsanlage, Grill mit Räucherofen, schattiger Sitzplatz für 12 Personen. Terrasse, Fensterfront und el. Markise, 9 m breit. **Küche:** *Hochmodern mit allen Schikanen,* rustikal, mit Esse u. Bar in Wohnbereich integriert. **Wohnbereich:** Starke Air Condition, wertvolle Auslegware, aufwendige Einbruchsicherung, 5-Riegel-Stahltür, el. Metalljalousien, Gitter usw. Notfalls 10 vollwertige Schlafplätze durch versetzte französische Betten in je 2 Ebenen, also 5 Ehepaare. Garage. Möbel. Verhandlungsbasis DM 495 000.
Telefon: 0 61 96 + 2 50 81
Zuschriften erbeten unter N 4718 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

PORT GRIMAUD
Exklusive Ferien-Häuser
Topgepflegte Häuser aus 2. Hd. in guten Lagen zu interessanten Preisen. Anzahlung 50 % Rest wird durch deutsche Großbank finanziert.
Erst mieten — dann kaufen
Zins und Tilgung wird durch Mietgarantie gedeckt. Kaufen Sie nicht die Katze im Sack, sondern mieten Sie erst bei uns. Die Miete wird auf den Kaufpreis angerechnet.
BAVARIA GmbH
Exklusive Ferien-Immobilien
Ismaninger Str. 106 · 8 München 80
Tel. (089) 980530-38 · Tx 523618 schu d

IMMOBILIEN IN DER SCHWEIZ

WALLIS – SCHWEIZ
DIE 4 TÄLER (NEBEN VERBIER)
zu verkaufen, direkt vom Bauherrn
4 WUNDERBARE CHALETS
(mit Bewilligung für Ausländer), auf den Skipisten und 400 m von den Skiliften entfernt. Sommer und Winter leicht zufahrbar, Tiefgarage zur Verfügung.
Das Chalet enthält 3 Schlafzimmer, Bad, Wohnzimmer, Küche, Eingang, Dunkelraum und Galerie und ist auf Parzellen von 600 bis 700 m² erbaut. Wunderbare Aussicht über das Rhonetal und die Alpen, sfr 350 000,-.
Telefon 00 41 27 / 23 48 23
PROJECT 10 -P.-H. Gaillard SA
CH 1950 SION av. de la Gare 25
Tel. 027 / 23 48 23

Die Anlage der Superlative: Residenz WALDHUUS Davos
An verkehrsfreier Lage am Waldrand, vom prachtvollen Golfplatz umgeben. Aufgelockerte Gebäudegruppe im rustikalen Bündnerstil. Die Residenz bietet ein umfassendes Angebot mit viel Liebe im Detail, im Ausbau und bei der Einrichtung: Grosses verglastes Hallenbad, Sauna, Fitnessräume, Tennisplätze und Minigolf. *Die 1- und 2-Zimmer-Eigentumswohnungen* — mit jeglichem Komfort versehen — sind eine inflationssichere Sachwertanlage mit Namenseintrag im Grundbuch.
Weitere Auskünfte erteilt:
Davoser Immobilien AG. am Postplatz, CH-7270 Davos Platz.
Tel. 0041-83 / 3 34 07

SCHWEIZ Disentis
Wunderschöne bezugsf. 2½- und 3½-Zi.-Dachgesch.-Whg. mit offenem Kamin, Einbauschränke, Küche kompl. eingerichtet. Bauausführung und Inneneinrichtung in absoluter Spitzenqualität. Ruhige unverbaubare Südhanglage mit Traumblick auf die Berge des Bündner Oberlandes und das Rheintal.
D. Levy-Hitz, CH-7180 Disentis-Cons, Tel. 00 41 86 / 7 44 88 (18–19 Uhr)

Tessin in Ascona, Orselina und Muralto-Locarno
An unverbaubarer und sonniger Lage verkaufen wir großzügige Eigentumswohnungen mit großen Terrassen und in bester Bauqualität von 2, 3, 4 und 5 Zimmern und Attikawohnungen. Preis ab sfr 290 000,– mit Ausländerverkaufsbewilligung und garantiertem Grundbucheintrag.
Verlangen Sie ausführliche Dokumentationen bei
WETAG CONSULTING AG, Postfach 287, CH-6600 Locarno, Tel. 0 93 / 31 31 66

RIEDERALP/VS/CH
„Résidence Vieux Valais"
Häuser im Walliser Stil
Zu verkaufen in einmalig schöner Lage, im Hintergrund die unter Denkmalschutz stehende Kapelle und altes Pfarrhaus. 2- und 3-Zimmer-Wohnungen sowie exklusive Dachwohnung mit Ausländergenehmigung. Direkt vom Bauherrn.
Nähere Auskunft erteilt:
RUPPEN KARL, Immobilien
CH-3904 Naters/VS
Tel.: 00 41 / 28 / 23 87 64 bureau
00 41 / 28 / 23 77 27 privat

Tessin – Schweiz
RUSTICO sowie Grundstück mit Baugenehmigung in ruhiger Lage am Ortsrand eines romantischen Tessiner Dorfes, nur wenige km von Locarno entfernt, ständig gute Zug- u. Busverbindung, günstig zu verkaufen.
V. V. M. Contrada Busi
CH – 6816 Bissone/Schweiz,
Tel. 00 41 91 / 68 59 49

Tessin/Schweiz
Lago-Maggiore
Luganer See
Luxus-Ferienwohnungen,
Reihenhäuser, Doppelhäuser,
Tessiner-Villen.
SAS Verkaufsgruppe
Bahnhofstraße 64 D-7050 Waiblingen
Tel 0 71 51/5 40 01

Tausche Eigentumswohnung in der Schweiz gegen Haus in Spanien gegen Wertausgleich. Verkauf nur an Schweizer möglich. Tel. 04 21 / 34 47 70

Wallis/Schweiz
Gelegenheit: Chalet, neu, 3 Zi., Kü., Bad, 2 WC, Balkon, ca. 600 m² Grdst., 50 m von typisch Walliser Ort u. 5 Min. z. bekanntem Skigebiet, nur sfr 180 000,–.
Weitere Angebote auf Anfrage
w. hiss – int. immobilien
Tel. 0 71 56/2 32 82

Schweiz – Tessin
Privatverkauf
Herrliche Villa
Lugano-Montagnola
Ein Juwel und eine Rarität, Berühmte Prominenten-Lage mit freiem, phantastischem Fern- und Panoramablick auf Lugano, Luganer See und Salvadore, 5 Zimmer plus Hobbyraum, Wintergarten, Terrasse, Balkon, Pergola u. Garage, Öl-ZH, Komfort-Ausstattung. Wohn- u. Nutzfläche ca. 225 m². Bj. 63. Erstklassiger Zustand. Hanggrundstück 2374 m². Eine Kaufgelegenheit, die nur alle 10–20 Jahre geboten wird. Freistellung nach Absprache. Kauf von Ausländern möglich. Kaufpreis DM 1,56 Mio. Verh.-Basis. Nur seriöse und solvente Kaufinteressenten und solvente Kaufinteressenten möchten bitte schriftlich weitere Einzelheiten unter D 4732 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, erfragen.

Lago Maggiore – Luganer See
Privat sucht Haus/Halbhaus oder schöne Wohnung mit Seesicht, auch Italien, gegen Barzahlung.
P. Lentz,
CH - 6988 Ponte Tresa, Postfach,
Tel. 00 41 91 / 68 56 24

Graubünden/Madulain
Kaufen Sie sich ein Stück Sicherheit in der Schweiz. Letzte 1–3-Zi.-App mit allem Komfort ab 218 000,– Sfr. mit 60% Finanzierung. Problemlose Grundbucheintragung. Sofort bezugsfertig. 5 Min. bis St. Moritz.
Tel. 00 41 82 7 10 04 /
00 41 91 / 68 55 10

SCHWEIZ
LANGWIES/AROSA
neue, bezugsbereite
3½-Zimmer-Eigentumswohnung,
hoher Ausbaukomfort,
Fr. 269 000,–.
Ausländerbew. vorh.
G. Barth, Postfach 27,
CH-7310 Bad Ragaz
Tel. 00 41 / 85 / 9 44 66

LUGANER SEE
Schöne 2½-Zi.-Wohnung mit Balkon in Südlage oberh. Lugano, teilmöbliert mit Einbauschränken und Küche, oberste Wohnung im Haus mit nur 4 Wohneinheiten, sfr 268 000.–.
V.V.M.
CONRADA BUSI
CH-6816 Bissone
Tel. 00 41 91 / 68 59 49

LUGANER SEE, Kapitalanlage
Campione d'Italia, Restaurant 200 m², beste Lage – Spielkasino, 25 m Schaufensterfront. Auch als Büro geeignet. Inter. Preisbasis. Einmalige Kapitalanlage. Rendite + Wert-Zuwachs.
Tel. 00 41-91-68 55 10+68 52 44

IHR EIGENTUM IN DER SCHWEIZ
in **DISENTIS** im Bündner Oberland soeben fertiggestellt ...
in **BIVIO** am Julierpaß Terrassendorf „PLAZ" im Bau ...
in **CASLANO** am Luganersee „ALLOD SEEPARK" demnächst Baubeginn ...
verkaufen wir moderne und rustikale 1½- bis 4½-Zi.-Wohnungen
Zum Beispiel **DISENTIS** 2-Zi.-Wohnung sfr 171 500 mit Ausländerbewilligung.
Verlangen Sie unverbindlich Unterlagen vom gewünschten Ort bei:
Allod Verwaltungs AG
Rätusstraße 22, CH-7000 Chur
Tel. 00 41 / 81 21 61 31

Bungalow
Bj. 63, mit schöner Aussicht auf Lugano. Grdst. 570 m², Wfl. 120 m², ZHG, schöne Terrasse und Palmen, aus Altersgründen zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. N 4542 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Zentral-Wallis/Schweiz
Verkaufe im Ski- und Wandergebiet zw. Zermatt u. Leukerbad 1-, 2- u. 3-Zi.-Fewo. bis z. freist. Chalet.
Braun, Tel. 0 71 52 / 5 40 41

Graubünden LAAX Schweiz
Erwerben Sie direkt vom Ersteller Ihr Ferienappartement an bester Lage bei höchstem Freizeitwert.
Erforderliches Eigenkapital sfr/DM 50 000,–. Restfinanzierung durch Schweizer Großbank.
Gerne senden wir Ihnen unsere ausführlichen Unterlagen.
Sunside Immobilien AG
Haus Val Turnigla
CH-7032 Laax 2
Tel. 00 41 / 81 / 39 20 75

Wallis b. Monthey
bequem über Autobahn Basel-Lausanne zu erreichen. Schönes, komfort., eingerichtetes Chalet mit eigenem Tannenwald u. Garten von 1000 m², kein Durchgangsverkehr, prachtvolle Aussicht auf Genfer See und Alpen, 200 m vom Skilift u. Restaurant, Wohn-Eß-Zimmer, Radio, TV, Video u. 4 Schlafzi., voll möbliert, KP sfr 400 000. Ausländerbewilligung vorhanden. Angrenzend 800 m² Bauland sfr 100 000.

Flims Waldhaus
komfort. App. mit Küche, Bad usw., Hotel u. Swimmingpool im Haus, KP 170 000 sfr., 140 000-sfr-Hypothek mit 5% kann auf Wunsch übernommen werden. Ausländerbewill. vorhanden.
Ausk. Max Sörnitz Immobilien
T. 0 04 11 / 2 42 42 32 zw. 10+12 Uhr

SCHWEIZ
RENDITEOBJEKT
Zu verkaufen:
8-FAMILIEN-HAUS bei FRIBOURG

Kaufpreis:	sfr	1 370 000,–
m²/Wfl.:	sfr	2 123,50
Eigenmittel:	sfr	590 000,–

Anfragen an:
Postfach 881
CH-1701 FRIBOURG
Tel. (004 137) 26 43 73

SCHWEIZ
Renditeliegenschaft bei
BERN
zu verkaufen
9-Familien-Haus mit Ausländerbewilligung
Eigenmittel: sfr. 776 000,–
Anfragen an: Postfach 881
CH-1700 FRIBOURG

Renditeobjekt-Schweiz
8-Familienhaus mit Garagen, gute Wohnlage, beste Bauausführung, voll vermietet, Kaufpreis Fr. 1 370 000,–, Mieteinnahmen Fr. 68 712,– (Staffelmiete), Eigenkapital Fr. 400 000,–, Rest günstige Hypotheken. Ausländerkaufbewilligung garantiert.
Makleranfragen unerwünscht.
OLYMP-AG, Schöntalstraße, Postfach 913, CH-8039 Zürich

Notverkauf CH-Schweiz
Schweizer Architekten verkaufen wegen bevorstehender Ausländersperre:
a) **30 Autominuten von Zürich,** Zentralschweiz, 2 Doppeleinfamilienhäuser, mod. Architektur, sonnige Lage, herrliches Panorama, in Kürze bezugsfertig und sehr gut vermietbar. Lage: Ortsrand einer bekannten Stadt von ca. 10 000 Einwohnern.
b) **Vierwaldstätter-See,** ca. 25 Autominuten von Luzern, wahlweise eine 2½-, 3½- oder 4½-Zimmer-wohnung in rustikalem 4-Familien-Haus zu verkaufen. Seelage, traumschöne Südlage mit Blick auf See u. Berge, auf Wunsch mit Bootsliegeplatz, Wohnungen werden im Sommer 84 bezugsfertig.
c) **Tessin, sehr gepfl.** Ein-Familien-Traumhaus mit Einliegerwohnung, gr. Balkon, zauberhafter Garten (ca. 800 m² Grundstück) mit Bio-Teich, Garten-Terrasse, Pergola, Barbecue-Grill, phantastische Sonnen- und Aussichtslage, **eigene Zufahrt,** kein Durchgangsverkehr. Haus kann gut vermietet oder kurzfristig bezogen werden! Sehr günstige Finanzierung!

Alle Objekte eignen sich hervorragend als Ferien- oder Altersruhesitz, bzw. als erstklassige Kapitalanlage. Ernsthafte Interessenten, die kurzfristig besichtigen können (auch Makler angenehm) melden sich bitte unter X 4682 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Direkt vom Schweizer Bauträger mit Ausländer-Bewilligung, dadurch keine Maklerprovisionen.
Max. 2 1/2 Autobahnstunden ab Basel
SCHWEIZ — WALLIS —
Darlehen bis 80% bei 100% Auszahlung Zins 6,75%
*** WOHNUNGEN und CHALETS ***
vom Studio bis zu 5 Wohnzimmern in CRANS-MONTANA / LES COLLONS VERBIER (400 km Ski-Pisten) / SAINT-LUC (Val d'Anniviers) usw.
Verlangen Sie unsere Dokumentation: **VAL PROMOTION SA**
Avenue du Midi 10 — CH 1950 SION — ☎ 0041 27 / 23 34 95
Verwaltung - Vermietung - Domizilierung - Versicherungen

Engelberg
im größten Sommer- und Winterkurort der Zentralschweiz, jederzeit gut erreichbar, vermieten wir in unserer attraktiven Dorfsiedlung „Am Dürrbach" Wohnungen in jeder Größe.
Direkt neben Dorfzentrum, jedoch ausgesprochen ruhige, sonnige Wohnlage.
Hallenbad, Sauna und Solarium
Exklusiver Wohnungsbau, auserlesene, natürliche Baumaterialien, großzügig gestaltete Räume, spezielle Grundrisse.
Einzelne Wohnungen werden noch verkauft.
Geeignet für Dauerwohnsitz, event. kombiniert mit Geschäftsniederlassung oder als Ferienwohnung.
Nähere Auskunft durch Verwaltung Dorfsiedlung „Am Dürrbach", 6390 Engelberg, Tel. 00 41 / 41 55 15 55

SCHWEIZ LAAX Graubünden
Einzigartiges Angebot!
der weltbekannte Sommer- und Winterkurort in einer unvergleichlich schönen Landschaft von Bergen, Seen und herrlichen Wäldern, auf einer Sonnenterrasse im Vorderrheintal auf 1200 m ü. M. Nebelfrei. Exzellente Sport- und Unterhaltungsmöglichkeiten, Sommer und Winter. Eines der schönsten Skigebiete Europas (Weisse Arena). 1½ Std. von Zürich. *Hier verkaufen wir in zwei kleinen Bündnerhäusern* einige wenige
exklusive 2½- bis 4½-Zimmerwohnungen
als Ferien-, Alters- oder Geschäfts-Nebendomizil, mit Vorzügen, die Sie zusammen kaum mehr finden werden: Absolute Ruhe. Reine Südlage. Unverbaubare Aussicht auf Alpenpanorama am Rande der vorgelagerten Naturschutzzone. Dazu nachbarschaftliches
Erstklasshotel-Mitbenützungsrecht
mit Fitness-Center, Besprechungs-, Konferenz- und Bankettäumen, Tel./Tlx.-Service, Spezialitätenrestaurant, Kinderhort, Gratistransport von und zu den Bergbahnen, auf Wunsch Hotelservice in der eigenen Wohnung usw.
Ab Fr. 275 000.–, 70% 1. Hypothek, Zins 5¾%, 100% Ausz. Kleines Ausländerkontingent. Einzug: Zwei Wochen nach Vertragsabschluss. Greifen Sie zu, solange Sie noch können ...
Atlas Consulting AG
Postfach 32, CH-6301 Zug, Tel. 00 41 (42) 21 45 40

KAPITALANLAGEN IN NORDAMERIKA

Anzeige

Ein Business Center in Arizona

Interessierte Investoren wissen, daß insbesondere die Qualität einer internationalen Anlage-Offerte ein gesteigertes Maß an Sicherheit und Solidität beinhalten muß. Das setzt seitens des Anbieters umfassende Kenntnisse über die Marktgegebenheiten des jeweiligen Landes sowie eine sorgfältige Analyse der Standort- und Objektstruktur voraus und erfordert im Interesse des Anlegers einen entsprechenden Zeitaufwand. Die RWI Rheinisch-Westfälische Immobilien-Anlagegesellschaft mbH, 4000 Düsseldorf 1, Neusser Straße 111, Tel. 02 11 / 826-02, bietet jetzt als aktuelles Angebot die Beteiligung an dem Büro- und Distributionszentrum Airport Business Center in Tucson/Arizona an. Dieser Komplex wird über Optionen gesichert, in drei Tranchen am deutschen Markt im Rahmen eines Private Placements angeboten. Das erste zur Placierung anstehende und fertiggestellte Objekt (1. Tranche) hat ein Investitionsvolumen von 3,2 Mio. US-$. Mieter ist die Computerfirma IBM auf der Basis eines Mietpreises von 4,80 US-$ pro sgft. und Jahr. Die Ausschüttung an die Investoren wird bereits im ersten Jahr 9% betragen. Mit IBM ist ein fünfjähriger Nettomietvertrag mit zwei 5-Jahres-Optionen (Triple-Net-Vertrag) abgeschlossen worden. Die bereits fest vereinbarten Mieterhöhungen betragen 25% (1. Option) und 35% (2. Option). Neben der Wirtschaftlichkeit sind Mieterbonität und Standortqualität die herausragenden Merkmale dieser Anlage. Der Standort Arizona verzeichnete in den letzten drei Jahrzehnten ein – vorwiegend durch Zuwanderung hervorgerufenes – außerordentlich starkes Bevölkerungswachstum. So betrug die Bevölkerungszunahme in den 60er Jahren 36%, in den 70er Jahren 55%. Während dieser Zeit stieg das persönliche Einkommen um 262%. Arizona hat eine junge Bevölkerung. Das Durchschnittsalter liegt bei 29 Jahren. Mit 530000 Einwohnern ist Tucson nach Phoenix der bevölkerungsreichste Standort des Bundesstaates Arizona. Das durchschnittliche Bevölkerungswachstum betrug in den letzten 5 Jahren etwa 3% p. a. Die wirtschaftlichen Aktivitäten sind vielfältig und zukunftsorientiert. Neben dem Erzbergbau spielt die verarbeitende Industrie eine wesentliche Rolle, die sich auf Gebiete der High Technology – Elektronik und Elektrotechnik – und den Flugzeugbau konzentriert. Namhafte Firmen wie IBM, Gates Learjet, Hughes Aircraft haben sich für Tucson als Standort entschieden. Mit fast 6000 Beschäftigten führt IBM die Liste der größten privaten Arbeitgeber in der Gesamtregion von Tucson an. Die zunehmende wirtschaftliche Bedeutung Tucsons bleibt nicht ohne Auswirkungen auf den Immobilienmarkt. Innerhalb der letzten 6 Jahre wies das Mietniveau für Gewerbeflächen einen kontinuierlichen Anstieg von durchschnittlich 12% p. a. auf. Im Jahre 1982 lagen die Mietsätze in Tucson zwischen 2,40 US-$ und 8,20 US-$ pro sgft. p. a. Die Grundstückspreise haben sich im gleichen Zeitraum um insgesamt 426% erhöht. Gemäß einer aktuellen Studie der Chase Econometrics nimmt Tucson heute in bezug auf die Beschäftigung den dritten Rang unter den am schnellsten wachsenden Standorten in den Vereinigten Staaten ein. Da sich dort zu investieren lohnt, wo sich „unternehmen" lohnt, sollte man Tucson/Arizona in die Investitionsüberlegungen einbeziehen.

Renditeimmobilien in Nordamerika – Wertsteigerungen und hohe Ausschüttungen

Seit fast zwei Jahrzehnten ist die Lehndorff Vermögensverwaltung ein Markenzeichen für sichere, rentable und steuergünstige Immobilienanlagen in Nordamerika. Die Lehndorff-Gruppe verfügt über ein qualifiziertes Management mit über 600 Mitarbeitern in 23 Niederlassungen in Canada und den USA. Die nordamerikanischen Hauptverwaltungen sitzen in Toronto und Dallas.

Für mehr als 4000 private und institutionelle Anleger verwaltet Lehndorff ein Immobilienvermögen von rund US-$ 2 Mrd. Investiert wird vorwiegend in gut vermietete gewerbliche Immobilien wie Bürogebäude, Shopping Centers und Industrieliegenschaften. Gegenwärtig werden 480 Objekte in Regionen mit soliden, zukunftsträchtigen Wirtschaftszweigen in Nordamerika im Bestand der Lehndorff-Gruppe gehalten. Die unternehmerische Verwaltung stellt sicher, daß durch geographische und sachliche Diversifikation der Substanzwert des Vermögens steigt. Durch aktives Handeln auf den Märkten wird der Wertzuwachs für die Anleger auch tatsächlich realisiert.

Internationale Diversifikation

Der nordamerikanische Immobilienmarkt hat in jüngster Zeit mehr als jeder andere Grundstücksmarkt heimische und ausländische Investoren angezogen. Für Kapitalanleger, die reale Substanzwerterhaltung, akzeptable Renditen, steuergünstige Anlagen und Sicherheit vor politischen und wirtschaftlichen Risiken suchen, ist Nordamerika der geeignete Standort, wo sich diese Ziele durch Investitionen in erstklassigen Immobilien verwirklichen lassen.

Aktives Management als Partner

Es ist jedem Anleger dringend anzuraten, Investitionen nicht im Alleingang zu tätigen, sondern sich erfahrener Immobilienmanager zu bedienen. Die Besonderheiten des nordamerikanischen Grundstücksmarktes erfordern mehr als die statische Verwaltung eines Vermögensbestandes. Das Management sollte nicht nur in der Akquisitionsphase beraten, sondern in der Lage sein, die langfristige aktive Betreuung zu übernehmen. Die Dynamik in Nordamerika erlaubt keine gradlinige Entwicklung, sondern eröffnet große, aber wechselnde Chancen. Diese gilt es rechtzeitig zu erkennen und zu nutzen, d. h. im richtigen Moment zu kaufen und zu verkaufen: Lehndorff reagiert durch sein ortsansässiges Management mit Spezialisten für sämtliche Immobilienarten flexibel und schnell auf alle Änderungen. Die Anlageschwerpunkte der Gruppe liegen in dynamischen, aufstrebenden Regionen mit hohem aktuellen und vorausgesagtem Wirtschaftswachstum. Lehndorff ist optimistisch – und die bisherigen Erfahrungen seiner Anleger bestätigen dies –, daß gerade in turbulenten Zeiten sein Anlagekonzept den Forderungen nach Wertzuwachs, Inflationsschutz und Absicherung gegen politische Risiken gerecht wird.

Rendite

Die Anfangsrenditen der Lehndorff-Grundbesitzgesellschaften liegen bei 7% p. a. und darüber. Bei den geschlossenen voll investierten Gesellschaften werden bis zu 17,5% p. a. auf Dollarbasis erzielt und an die Anleger ausgeschüttet. Ein wesentlicher Grund für die Attraktivität von Immobilienanlagen liegt erfahrungsgemäß in ihrem Wertsteigerungspotential.

Wenn Liegenschaften verkauft werden, werden hohe Wertsteigerungen realisiert. Die Internal Rate of Return (interne Verzinsung) ist ein guter Maßstab, um die jährlichen Erträge und die Veräußerungsgewinne zu errechnen und transparent zu machen. So hat Lehndorff beispielsweise in den Jahren 1978–1982 Liegenschaften verkauft, in die rund US-$ 24,6 Mio. Eigenkapital investiert waren. Dabei wurde ein Gewinn in Höhe von US-$ 23,7 Mio. = 96% realisiert. Objektbezogen wurde eine Internal Rate of Return von durchschnittlich 21% erzielt.

Ergänzend zu dem Grundbesitzangebot bietet Lehndorff seit einiger Zeit renditeorientierte Öl- und Gasbeteiligungen an, die das Anlegerkapital in 3–5 Jahren zurückführen. Die dabei für den Anleger erzielten Internal Rates of Return liegen zwischen 15% und 25%. Die Einkünfte unterliegen in Deutschland nicht der Einkommensteuer, und die Beteiligungen sind vermögensteuerfrei. Es kommt lediglich der sogenannte Progressionsvorbehalt zur Anwendung. In Nordamerika werden die steuerlichen Gewinne durch Inanspruchnahme optimaler steuerlicher Abschreibung so gering wie möglich gehalten.

Die Lehndorff Vermögensverwaltung in 2000 Hamburg 20, Heilwigstraße 31a, Tel. 0 40 / 4 60 20 75, bietet Anlegern seit 1965 seriöse Beratung und eine umfassende, professionelle Dienstleistungspalette.

Die Immobilie ist auch in Nordamerika ein langfristiges Investment. Setzen Sie deshalb auf einen erstklassigen deutschen Partner: RWI.

Unser aktuelles Angebot: Airport Business Center in Tucson/Arizona.

- Beteiligung an solider Immobiliensubstanz mit Wertsteigerungspotential.
- Voll vermietetes Büro- und Distributionszentrum.
- Hauptmieter ist der US-Computerhersteller IBM.
- Keine Fertigstellungs- und Finanzierungsrisiken.
- Ausschüttung von 9% p.a. bereits im 1. Jahr.
- Mindestbeteiligung US $ 50.000,- + 5% Agio.
- Fachkundige, erfahrene und ortsansässige Verwaltung unter Aufsicht unserer kalifornischen Beratungsgesellschaft Euro-Pacific Properties Inc. und unserer Tochtergesellschaft RWI Properties Limited, Kanada.
Umfassender Service und intensive Investorenbetreuung auch in den Folgejahren im Rahmen einer verläßlichen Partnerschaft.

RWI bietet immer wieder ausgesuchten kleinen Gruppen von Investoren die Möglichkeit einer interessanten Anlageform in den USA und Kanada. Bitte schreiben Sie uns oder rufen Sie an:
RWI Rheinisch-Westfälische Immobilien-Anlagegesellschaft mbH, Neusser Straße 111, 4000 Düsseldorf, Telex 8 588 428, Tel. (02 11) 8 26 62 33.
Verlassen Sie sich auch in Nordamerika auf die Erfahrung und Sicherheit eines zuverlässigen Partners.

RWI

LEHNDORFF
VERMÖGENSVERWALTUNG

bietet seit 18 Jahren hervorragende Investitionen in Nordamerika

- **Beteiligungen** an Kommanditgesellschaften deutschen Rechts, die **Grundbesitz** in Canada und USA erwerben, verwalten und je nach Marktlage umschichten.
- **Renditen** anfänglich ca. **7% p. a.**, Renditen der voll investierten Gesellschaften im Jahre 1983 **bis 17,5%** auf Dollarbasis.
- **Steuerliche Gegebenheiten sehr günstig.**
- **Hohes Wertsteigerungspotential** (Internal Rate of Return bisher veräußerter Liegenschaften durchschnittlich **21%**)
- Breite **Dienstleistungspalette** für jeden Anleger.

Bitte fordern Sie aussagekräftige Unterlagen an.

Lehndorff Vermögensverwaltung

Heilwigstr. 31a, 2000 Hamburg 20, Telefon 040/4602075
Widenmayerstr. 28, 8000 München 22, Telefon 089/2283147

Name/ Vorname

Straße/Ort Telefon

W/WamS

FORT LAUDERDALE - FLORIDA
Luxuriöse Eigentumswohnungen

Eigennutzung plus 10% Rendite

ETW, Luxus, 88–159 m²
$ 80 000 bis 220 000
Direkt am Meer. Eigener Strand. Tennisplatz, Swimming-pool.
Restaurant im Hause. Etwa 30% EK. Finanzierung 8¾%.
Die Goldküste, angewärmt durch Golfstrom, ist die klima- und sonnensicherste Gegend der USA. Sie können Ihr Apt. jederzeit für Tage, Wochen, Monate für sich, Ihre Freunde, Angestellte usw. benutzen und/oder für diese Zeiten durch Vermietservice (im Hause) bestens vermieten lassen.
So bringt z. B. ein 90-m²-Apt. vom 15. 12. bis 1. Mai täglich $ 130. Übrige Monate $ 65. Apts. geeignet als Firmenerwerb.
Beschränkte Anzahl verfügbar. Verkauf ab 20. März in Florida.

Beratung u. Vermittlung kostenlos durch:
HADO CORPORATION
35 Talacker, CH-8001 Zürich, Tel. 0 04 11 / 2 11 11 44 und Postfach 3064, 6000 Frankfurt/M. 1, Hauptpostamt

Frostgrenze
ORLANDO
PALM BEACH
FORT LAUDERDALE
MIAMI
GOLDKÜSTE
GOLFSTROM
N



INVESTITIONSBERATUNG FÜR USA-IMMOBILIEN

Padre Isles, Texas: Wohnen mit dem Boot vor der Haustür

Padre Isles: Freizeitorientierte Lagunensiedlung in Texas am warmen Golf von Mexiko
★
Idyllische Insellage mit dem Rückhalt der Großstadt Corpus Christi. Einkaufszentren, Schulen, Krankenhäuser
★
Voll erschlossene Grundstücke direkt am schiffbaren Bootskanal mit eigener Kaimauer, z. B. $ 39.000,–
★
Sicherheit beim Kauf: Unverbindlicher Besichtigungsflug zum Kennenlernen. Kaufabwicklung über deutsches Treuhandkonto
★
Finanzierung ab 35% Eigenkapital zu günstigen Konditionen: 10% Effektivzins und Laufzeit über 7 Jahre
★
Einfachste Abwicklung. Fordern Sie „Die Padre-Story" an!

ROSCHE FINANZ GESELLSCHAFT FÜR INVESTITIONSBERATUNG MBH

USA

CORIM kennen Sie als erfolgreiche US-Farmgesellschaft

Dass wir aber seit Jahren durch eine eigene Gesellschaft auch eine grössere Anzahl von Bürogebäuden im Südosten der Vereinigten Staaten verwalten, ist Ihnen wohl weniger bekannt.

CORIM-Kunden werden individuell beraten, da die Vorstellungen betreffend US-Investitionen ziemlich verschieden sind. Auf unterschiedliche Bedürfnisse sind wir vorbereitet. Langfristige Anleger suchen Farmland, mittelfristige Investoren ziehen CORIM-Bürogebäude vor.

Fragen Sie uns, wenn es um US-Immobilien geht. Bei uns finden Sie offene Türen.



CORIM AG, Dufourstrasse 65, Postfach 95, CH-8702 Zollikon/Zürich, Tel. 0041/1/391 71 33, Telex 57830

CORIM INC., American Building, Post Office Box 9713, Savannah, Georgia 31412, Telephone (912) 233-5520, Telex 546402, Niederlassungen in: Atlanta, Nashville

---

FARMING IN USA



Mississippi-Farm

Lage:	Im Mississippi-Delta, weniger als eine halbe Autostunde von Memphis entfernt.
Größe:	1430 acres (578,7 ha), davon 87% bewirtschaftet
Preis:	$ 1 501 500,– ($ 1050,– pro acre) Farmhäuser, Getreidesilos und Anlagen inbegriffen
Hypothek:	$ 840 150,–, Zinssatz 8%
Eigenkapital:	$ 661 350,–

Auf dem Grundstück wird Reis, Getreide im Doppelanbau und Baumwolle angebaut. Guter Pächter vorhanden, Verwaltung durch CORIM AGRI INC., die Farmverwalter im Südosten der USA.

Sprechen Sie mit uns, bevor Sie eine US-Investition tätigen. Bei uns finden Sie offene Türen.



CORIM AG, Dufourstr. 65, Postf. 95, CH-8702 Zollikon/ZH, Telefon 0 04 11 / 3 91 71 23, Telex 5 7 830

Schöner leben – sicher investieren FLORIDA
Townhouses + ETW ab $ 43 900 in East Lake Woodlands, Golf- und Tennispark in Clearwater.
Ausführliche Unterlagen durch:
GERD REINHARD Immobilien, Tel. (040) 5 25 26 00, Postfach 20 64, 2000 Norderstedt

---

Florida-Golfküste
Traumbungalow ab 160 m² Wfl., Grundstück 1200 m² ab US $ 78 500,-. Investieren Sie, wie ich, in eine sichere zukunftsorientierte Wertauflage. Kontaktaufnahme erb. unt. U 4481 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Florida – Golfküste
Townhouse mit Blick auf See, ca. 130 m² Wfl., kompl. EBK US-$ 65 900,-. Privatmann sucht solvente Mitinvestoren als Nachbarn. Vermietungsgarantie 8,5% Rendite, Wertzuwachs 12,5–14% im Jahr. Zuschriften erb. unt. V 4482 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitalanlagen an Floridas Sonnenküste
Clearwater – Tampa – Umgebung
Wenn Sie im Ausland zu kaufen gedenken, brauchen Sie eine Vertrauensperson, die Sie fachkundig und objektiv über die vorhandenen Angebote am hiesigen Markt beraten kann. Unser Personal ist versiert und besitzt langjährige Berufserfahrung in USA, Europa und Südamerika. Sie können sich mit uns in Englisch, Deutsch, Spanisch, Französisch, Schwedisch und Norwegisch verständigen. Wir helfen Ihnen beim Ankauf von Immobilien aller Art: Baugrundstücke, Land zum Erschließen und Parzellieren, Eigenheime und Eigentumswohnungen am Golf von Mexiko oder im Inland auf bewaldeten Grundstücken. Wir beraten Sie bei Geschäftsankauf und helfen Ihnen bei Beschaffung von Dauervisa. Unsere Spezialabteilung vermittelt Geschäftskontakte mit Firmen in USA und Südamerika. Wir vermitteln Restaurants, Hotels, Wohnanlagen, Einkaufszentren, auch Landwirtschafts- und Forstbetriebe und stille Beteiligungen GmbH. Wenden Sie sich an uns, denn wir arbeiten in Ihrem Interesse und für Ihr Wohlhaben im Ausland.
Auskünfte erteilt: Frieda Pereira, Tel. 8 13 / 8 42 / 99 89 vor 8 Uhr U.S.-Zeit
Pereira International Realty, The Fountains, 2207 U.S. 19 Palm Harbor, FL 33563, Büro Tel. 8 13 / 7 85 / 56 47, Tx. 808 740

EINMALIGE GELEGENHEIT!
Gewerbegrundstücke, erstklassige Lage, dir. am Highway 19 in Spring Hill
– FLORIDA –
700' × 100' nur $ 150 000,–
Beteiligung an Neubau eines SHOPPING-CENTERS geboten
GERD REINHARD, 040/5 25 26 00, Immobilien, Postfach 20 64, 2000 Norderstedt

---



Der Markt für Immobilien ist heute überregional.

Deshalb kommen Sie schneller zum Ziel, wenn Sie Immobilien überregional anbieten oder suchen. Immobilien-Anzeigen in der Großen Kombination DIE WELT/WELT am SONNTAG sind der richtige Platz für Ihr Angebot oder Gesuch.

W 3940

CANADA
In Toronto verkaufen wir luxuriöse Split-Level-Eigentumswohnungen mit 4–6 Zimmern. Preis von C$ 79 500,- bis C$ 124 000,-, zum Beispiel 4 Zi., 120 m², C$ 79 500,-. Garant. Barausschüttung 8% p. a.



OPTIMA GmbH, Odeonsplatz 12, 8000 München 22, Tel. 089/225925, Telex 5 216 636

Farm in USA – Staat New York
Auf halbem Weg Albany-Syracuse (10 km vom N. Y. Throughway) ist eine erstklassige und gut geführte Farm für Milchwirtschaft zu verkaufen. Kapazität 80 Stück Milchvieh, modernes Farmhaus und renovierte Stallungen. Unverbaut, flurbereinigt, Milch-Pipeline und Kühltank. Der Betrieb ist einer deutsch geführten Verwaltungsgesellschaft angeschl. Festpreis US-Dollar 220 000,-.
Newport Farm Service Corp., Main Street, Newport, N. Y. 13416, USA, Tel. USA 315 – 8 45 – 86 68
U. S. Investoren Visum möglich

Bes. Gelegenh. USA
nur 80 Meil. v. New York im schö. exkl. Teil v. Long Island, gepfl. Hs. i. Victorian-Style, Living m. Kam., 4 Schl.-Zi., 2 Bd., Kü. kpl., kl. Gäste-App., 2000 m² Grdst., nur 800 m z. Strand, $ 225 000
Tel. 06 31 / 2 81 95

DALLAS/TEXAS
Deutsch-amerik. Gesellsch. sucht Partner zum Ankauf v. Baulücken in Dallas
Kurt Krägel, T. 0 40 / 48 72 75, Arnold-Heise-Str. 10, 2 Hamburg 20

KALIFORNIEN
Etwa 520 ha Zitrus- und Avocadoranch zum Verkauf. Jährl. Rendite 11% – umgeben von neuen Wohnprojekten. Hervorragende Wertsteigerung i. d. Zukunft. US-$ 7 750 000,-. Ausschl. Barzahlung.
Auskünfte durch:
L. P. C. Investments, Inc., 30423 Canwood Street, Suite 112, Agoura Hills, Ca. 9 13 01 U.S.A., Tel. (213) 707 1558/59 – Telex 8 04 294

LONG ISLAND, N.Y.
(Suffolk County)
- baureife parzellierte Grundstücke in d. versch. Größen
- insgesamt ca. 1500 Acres
  - COMMERCIAL PROPERTIES
  - OFFICE BUILDING ZONED
  - INDUSTRIAL ZONED (z. T. near airport)
  - SILLS INDUSTRIAL PARK

Ausk., Beratung, Abwicklung:
JUSTINE ALESCHUS REALTY
EXCLUSIVE BROKER
001-516 / 5 88 / 33 70
300 HAWKINS AVENUE
LAKE RONKONKOMA, N.Y. 11779

British Columbia (Kanada)
70,29 ha Grundst., m. Blick a. d. schönen Okanagon-See, gepflast. Str., Strom, Jagd- u. Skigeb., Wassersport, zu Can.-$ 200 000,–. Zuschr. bitte nur auf engl. an: Olympic Prop., 825 McBride, New Westminster, B. C., V3L 5B5, Kanada, Tel. 6 04/5 25 01 81

Ost-Kanada
Gelegenheit, 200 Acres Wald (220 Can. $ per Acre)
Tel. 0 89 / 29 84 41.

CANADA
Canada – Nova Scotia
Bebaubares Traumgrundstück in exzellenter Lage an über 10 km langem Süßwassersee. Nur 15 Autominuten bis Großstadt und Intern. Airport.
Ca. 35 000 m².
Ausführliches Angebot durch:
M+M Developments Ltd., Henkenstr. 59-67 · 4837 Verl 1, Telefon: 0 52 46 / 4 42 24

West Canada/British Columbien
Rinderranches in versch. Größen, in dieser traumhaften Gegend. Eine der ertragreichsten und besten Rinderranches im Westen von Canada mit 8.000 ha Eigenland, 20.000 ha Weiderechte, für 4.000 Rinder um Can. $ 3. Mill. Hervorragender Manager auf Wunsch vorhanden. Ausgezeichnete Rinderranch 1.150 ha in wunderschöner Lage Can. $ 1,200.000.–. Sehr gepflegte Ranch östl. Vancouver an der Grenze zu den USA 1.000 ha Can. $ 1,450.000.–. Ranch 455 ha für 400 Rinder Can. $ 900.000.–. Ranch 245 ha Can. $ 625.000.–. 113 ha Can. $ 275.000.–. Beratung durch deutschsprechenden Notar und Anwalt, jederzeitige Besichtigung, Einwanderungshilfe.
Georg und Hildegard Schretter, Canada-Immobilien, A-6091 Birgitz 88/Innsbruck, Tel. 00 43/52 34/81 07 oder 80 143, Telex 54246

Suche Haus in USA
Alfred Kremer, In der Hardt 30, 5446 Kempenich

Die WELT ist in der Woche bei rund 20.000 Verkaufsstellen im Angebot, am Wochenende bei 23.000.

W 3391

Canada

12jährige Canada-Erfahrung, deutschsprachige Beratung und Verwaltung vor Ort, Grundstücke, Gewerbeobjekte, Häuser und Farmen, Renditen und Wertsteigerung.
Beispiel:

Appartementgebäude, Kitchener-Ontario
15 Einheiten. Klinkerfassade. Nettomieteinnahmen can. $ 24.750.– p. a., Kaufpreis **can-$ 315.000.–**

Motel am Ufer des Lake Timiscaming/Ontario
Grundstücksgröße ca. 48.000 m². 13 Zimmer. Laden. Büro. Eigentümerwohnung. Kaufpreis **can-$ 210.000.–**

Rinderfarm, Südontario, Grundstücksgröße 300 ac (ca. 120 ha), großes Wohnhaus, Stall, Geräteschuppen, Silo. Kaufpreis incl. Grunderwerbsteuer **can-$ 330.000.–**

und weitere interessante Angebote!

c/o Praterstr. 34, 8500 Nürnberg, Tel. 0911/27061, Tx 622514

EIWO-CANADIAN-REALTY

Einige Leute kaufen Grundbesitz in Florida für die Zukunft
Andere kaufen, um ihn heute zu genießen

Ob Florida für Sie eine Zukunftsinvestition bedeutet oder ein Ort ist, an dem Sie heute wohnen möchten –
die Deltona Corporation kann ein Immobilienprogramm für Sie aufstellen, das nach Maß auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist.
Ob es sich um Eigentumswohnungen am Strand, Einfamilienhäuser auf bewaldeten Grundstücken, eine Ferienwohnung oder um eine Investition in Grundstücken für die Zukunft handelt – all dies bietet Ihnen Deltona. Und Sie können unter mehreren, sich rapide entwickelnden Wachstumsgebieten Floridas wählen, angefangen bei Preisen in Höhe von US-$ 6.995,– bis hin zu US-$ 300.000,– zu außerordentlich günstigen Finanzierungsbedingungen.
Die Familie Mackle, die die 300-Millionen-Dollar-Gesellschaft Deltona Corporation leitet –
verfügt über mehr als 75 Jahre Erfahrung auf dem Bau- und Immobiliensektor. Diese Familie ist weltweit bekannt für ihre Integrität sowie dafür, daß sie anderen zur Verwirklichung ihres Florida-Traums verholfen hat.
Wenn Sie jemals mit dem Gedanken gespielt haben, in Florida zu wohnen oder an dem außergewöhnlichen Wachstum dieses Staates teilzuhaben, sollten Sie sich auf jeden Fall mit der Deltona Corporation in Verbindung setzen. Hier bietet man Ihnen Möglichkeiten, die für Sie von Nutzen sein können.
Fordern Sie heute noch Broschüren und weitere Einzelheiten an.



Members, New York Stock Exchange.

Lassen Sie sich den nach US-amerikanischem Bundesrecht vorgeschriebenen Immobilienbericht geben und lesen Sie ihn, bevor Sie irgend etwas unterzeichnen. Keine US-amerikanische Bundesbehörde hat etwaige Vorzüge bzw. den etwaigen Wert dieser Immobilie beurteilt.

Deltona International Services GmbH, Eschenheimer Anlage 28, 6000 Frankfurt 1, West Germany, Tel. (0611) 59 05 47
Handelsvertreter in den wichtigsten Städten Europas seit über 20 Jahren

DW

The Deltona Corporation, 3250 S.W. Third Avenue, Miami, Florida 33129, U.S.A.
Ja, ich interessiere mich für ein Angebot von Florida-Immobilien. Senden Sie mir bitte Informationen über:
( ) Ferieneigentumswohnungen ( ) Urlaubsunterkünfte
( ) Einfamilienhäuser ( ) Baugrundstücke (Land)

Name

Straße bzw. Postfach

Postleitzahl und Stadt

Telefon

Land

IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

Am Fuß des berühmten Felsens von

MONACO

direkt am Meer entstehen aussergewöhnliche Appartements

- luxuriöser und raffinierter Ausbau
- frei und ruhig gelegen
- mit Loggias und Terrassen
- und unverbaubarem Blick auf Meer und Gärten

EDEN STAR

der beste Platz für die beste Investition

Dokumentation auf Anfrage durch:
BARRIER & CO.AG
Freigutstrasse 4g, CH-8027 Zürich.
Tel. 00411/2010039.

BARRIER INTERNATIONAL

Portugal/Algarve
Schöne Villa am Meer, Swimming-pool, mit Hanggrundstück, ca. 5000 m², unverbaubarer Blick, Strand direkt vor dem Haus, zu verkaufen. Weitere Einzelheiten u. E 4733 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

PARAGUAY – INFORMATION
Existenzgründung, Aufenthaltsgenehmigung, Immobilien, Beteiligungen, Farmaufbau und Verwaltung d. u. Fachleute.
U. JUNG
Landgrabenstr. 118, 8500 Nürnberg 40
Tel. 09 11 / 45 41 46 u. 45 88 19
Unser Büro in Asunción/Paraguay
Grupo Cataldi
mit deutschen Mitarbeitern



Ingrid von Gersdorff verkauft
Ferienhäuser in Zeeland
– alle Preislagen –
Alter Uentroper Weg 189 · 4700 Hamm - Werries · Telefon (0 23 81) 8 41 15 u. 8 14 35

SPANIEN-HOLLAND-SCHWEDEN
über 600 Objekte. Liste kostenlos
Geyer VDM 2830 Bassum 4 · ☎ 04248/412

Süd-West Irland
Einmalige Chance
Es gibt viele Irland-Angebote, und das pol. neutr. Land mit seiner unverdorbenen und im Südwesten subtropischen Natur ist wirklich verlockend. Aber wovon leben? Womit Geld verdienen? Hier ist das einmalige Angebot zur Übernahme eines exkl. gepflegten Landsitzes inkl. einer darin residierenden Firma, die bei geringem Aufwand mehr als DM 100 000,- freies Geld jährlich abwirft. Gründl. Einarbeitung durch die derzeitigen deutsch. Inh. garantiert. Gesamtpreis DM 700 000,-. Ausführl. Info. auch über weitere Objekte vom Ferienhaus bis zur Großfarm unter Tel.-Direktwahl 00 353 - 28 33 - 2 44
Ireland-Intercontinental Estate Services Ltd.
Union Hall, Co. Cork Ireland

Schweden – winterfestes Ferienhs., 58 m², Bj. 76, gemütl. eingerichtet, wunderbare Waldlage auf Höhenzug, Nähe Ostsee, 70 km nordöstlich Ystad, Wohnzi., offener Kamin, E-Hzg., 2 Schlafzi., moderne Kü., Du, WC, Gästehs., 2 Betten, 1500 m² Grdst., VB DM 80 000,-.
Anfragen an: G. Silfverling, Tel. 00 46 / 46 14 50 10, nach 19 Uhr.

Schönes Haus mit Seeblick
in Irland, 130 m² Wohnfläche, Doppelgarage, Landhausstil, 2000 m² Land in Killaloe, Nähe Limerick, Flughafen Shannon 30 Minuten, von Privat zu verkaufen. Sämtliche Außenarbeiten sind fertig. Innenarbeiten müssen gemacht werden. Handwerker vorhanden. Preis 110 000,– DM. Anruf am Wochenende.
Tel. 0 21 74 / 4 03 84

ANDORRA
Neubau-Eigentumswohnungen
ab DM 120 000,–. Sichern Sie sich jetzt schon einen Platz in Europas letzter Steueroase! Provisionsfrei.
Martinsohn GmbH, Gr. Telegraphenstr. 6, 5 Köln 1, Tel. 02 21 / 23 59 67

Holland – Egmond aan Zee
kompl. einger. Luxus-Eigentumswohnung m. Garage, 60 m² Wfl., 8. Etage, direkt am Strand, Meer- u. Dünenblick, best. vermietbar, zu verk., VB. 135 000,– DM.
Zuschr. erb. u. T 4546 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Irland, Co. Wexford
Bungalow, Bj. 68, 7 Zi., Kü., Bad, 2 sep. Toil., ZH, Garage, Grdst. 1500 m², 1 km z. Strand, DM 140 000,-.
Tel. 06 11 / 72 67 83

AUSTRALIEN
Häuser, Wohnungen, Bauland, Renditeobjekte. Lassen Sie sich vom Fachmann vor Ort in Ihrem Interesse beraten! Weitere Details schickt Ihnen Frau G. Schmitt. Tel. 06121/66127. Individuelle Beantwortung Ihrer Fragen sowie Spezialbroschüre über Auswanderung gegen Kostenbeitrag DM 50.- (Scheck) von: HENKELL BROTHERS AUSTRALIA P.O. Box 49, NORTH CARLTON 3054, AUSTRALIA

Ihre Sachanlage in der Schweiz, Liechtenstein oder den USA
steuerfrei, kurzfristig liquidierbar, bankkontrolliert; Wertzuwachs der vergangenen 4 J. mehr als 15% p.a., zahlbar in DM, sfr od. US-$. Minimum-Anlage DM 20 000,–.
Zuschr. erb. u. PK 47 772 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

AMSTERDAM
Ausgesuchte Wohn-/Geschäftshäuser v. Eigentümer. Renoviert. Baugutachten. Mietgarantie. Ges. Mieterhöhung jährl. Zuverlässige Verwaltung u. Betreuung.
PREIS = 10-JAHRESMIETE
Objekte ab DM 80.000 bis 8 Mio., z. B.: Wohnhaus DM 93.000; bar 60% Mieteinnahmen: DM 9.315 p.a.
Nur in Holland besteuert (16%)
Fotoprospekt gratis – Telefonservice 24 Std. Wir rufen SIE zurück:
00 31 20/72 74 50
ALLGOED INVEST 1071 NC Amsterdam Joh. Verhulststr. 16

HOLLAND
direkt am Meer geleg. berühmter Huis-ter-Duin-Komplex (Schwimmbad, Sauna, Rest.), sehr lux. großz. App. und Garage, DM 395 000,-.
Noordwijk/Duinwijk 23
Tel. 00 31 / 1 71 91 14 58



Eine steuerfreie Existenz und exklusive Kapitalanlage

MONTE CARLO

mehrere Gewerberäume, Büros und luxuriöse Wohnungen in Toplagen.

Interessante Finanzierung möglich.

Auskunft unter Telefon 0 68 98 / 8 20 00.

Becker / S.E.M.I.
7–9, Boulevard d'Italie – Monte Carlo
Telefon 003393/506272

Vermittle in ganz Belgien:
Schlösser, Hotels, Luxus-Villen, Bauernhöfe, Herrenhäuser, Hochhäuser.
Nähere Angaben auf Anfrage:
C. Demoulin, 23 Thier de Villers, 4831 Bilstain.

Wir suchen
kl. renov.-bed. Häuschen im Süden (Spanien, Mittel- o. Süditalien), Meeresbl. erwünscht.
Passende Angeb. erb. u. PD 47747 an WELT-Verl., Postf., 2 Hamburg 36

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

IMMOBILIEN IN ITALIEN

Auf Sardinien (COSTA SMERALDA)
an traumhafter, unverbaubarer Lage mit direkter Sicht aufs Meer und die benachbarten Inseln zu verkaufen
einzigartig gelegene VILLA
2310 m² Umschwung, 240 m² Wohnfläche (3 Schlafzimmer, 2 Badezimmer, Gästeappartement mit Bad, Salon, Eßzimmer, moderne Einbauküche, 2 Terrassen (1 gedeckt), Garage, 6000 l Wassertank, elektr. Heizung etc. In PORTO RAFAEL, 26 km vom Flughafen Olbia.
Preis auf Anfr. unter Chiffre K 03-990086 an Publicitas, CH-4010 Basel

---

Schweden
7 Std. von HH verk. wir dir. am Kora-See Wohnhäuser als Ferienhäuser, z. B. 2-Fam.-Haus, Bj. 67, 5 Zi., 120 m² Wfl., 1100 m² Grdst., DM 66 000,–
GROTH IMMOBILIEN
Tel. 0 48 23 / 10 20

ST. LUCIA
LUXUSANWESEN
U. a. Wohnhalle 100 m², Traumlage, von Privat. Gelegenheit, DM 295 000.–
Villa Rea, Harthauserstr. 54, 8 München 90
Mo.-Fr. 0 89 / 64 80 25, Sa. u. So. 8 11 93 18

HOLLAND – ZEELAND
an der Insel Schouwen, freist. Ferienhaus m. Scheune, Terrasse und Südgarten, 5 Min. von der Nordsee und Grevelingen, Preis DM 95 000,–.
Besichtg. + Kontakte v. 3. – 11. März, Tel. 00 31 / 11 17 / 20 52

Ostparaguay/Bananengürtel
Privatverkauf, 2800 ha Regenwald, 100 ha Ackerland, als Block oder in Teilstücken. Eigene Bachläufe, 6 km Straßenfront, deutsche Nachbarn. Fremdbewirtschaftung möglich.
Zuschr. u. P 4323 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Holland/Zeeland
idyll. Hs., 5 Z., modernste Kü., 45 m², Pferdest., 8500 m² Grdst., 5 Min. v. M., ideal f. Wassersp. u. Pferdeh., v. Priv. z. verk., VB DM 200 000,–
Tel. 0 40 / 7 68 15 89




Bauernhäuser an der Riviera
Günstig – sicher – nahe gelegen, ausbaufähige Rustikos, ab DM 55 000,–.
Riviera-Haus GmbH
Taunusstraße 19
6050 Offenbach/Main
Tel. 06 11 / 88 22 94

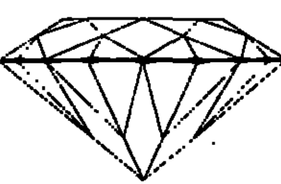
Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT am SONNTAG

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Luftfahrttechnischer Betrieb
Einem Ingenieur mit guten kaufmännischen Kenntnissen, bevorzugte Fachrichtung Elektrotechnik, wird die Möglichkeit geboten, sich tätig an einem LTB in Norddeutschland zu beteiligen.
Die Aufnahme in die Geschäftsleitung ist bei entsprechender Qualifikation denkbar.
Der Kapitaleinsatz sollte wenigstens 300 000 DM betragen. Eine Mehrheitsbeteiligung ist nicht grundsätzlich ausgeschlossen.
Schriftliche Angebote senden Sie bitte an die von uns beauftragte



UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH
Feldbrunnenstraße 5 · 2000 Hamburg 13



Diamanten als Sachwert-Anlage: 4 wertvolle Tips.

1. Kaufen Sie Diamanten nie beim „Nur-Verkäufer". Beratung durch den Fachmann ist der erste Schritt.
2. Lassen Sie sich Größen und Qualitäten so zusammenstellen, wie es Ihren Möglichkeiten und Absichten am besten entspricht.
3. Verzichten Sie nicht auf ein Gutachten, das strengsten internationalen Maßstäben genügt. Mein Labor prüft auch gerne Ihre eigenen Steine und Ihren Schmuck auf Qualität und Zeitwert (wichtig z. B. für Versicherungen).
4. Kaufen Sie bei einer Firma, die selbst groß einkauft und die Ihr Partner ist, auch beim Wiederverkauf.

Seit 20 Jahren

Schreiben Sie, wenn Sie mehr wissen wollen – auch wenn es zuerst nur Ihrer Orientierung dient.

Diamond Corporation.
Susann Lange-Mechlen, Marktplatz 6/IV, 7000 Stuttgart 1, Telefon 07 11/29 74 81



schicken wir Ihnen gerne „Die Checkliste für Diamanten-Anleger"

W 2

Mit 50 000,– DM zum Millionär
oder aus 25 000,– DM eine halbe Million machen oder aus DM 12 500,– eine viertel Million. Wie?
Das zeigt Ihnen der „MÄRKISCHE BÖRSENBRIEF" wöchentl. m. nachvollziehbarem Musterdepot. Völlig neue, einzigartige Konzeption. Bestellen Sie noch heute Ihr Probeabonnement (4 Ausgaben) unter Beifügung eines V-Schecks (od. Schein) zum Preis von nur DM 20,–.
Georg Bender, Postf. 352, Unterm Eberg 33, 5983 Balve 2

Orientteppich-Importeur
Jahresumsatz z. Z. ca. 8 Mio., sucht einen
„Teilhaber mit Kapital"
in stiller oder aktiver Form. Zuschriften erbeten unter H 4538 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kfz-Neuwagenhandel
Machen Sie sich selbständig. Partizipieren am Neuwagenkauf-Boom. Werden Sie mit nur 65 000,- DM EK selbständig. Teilhaber bei (seit 12 J. tätigem) Deutschlands größtem Re-Importeur fabrikneuer Pkw + Lkw. Da Ihnen das kompl. Know-how an die Seite gestellt wird, ist diese äußerst lukrative Tätigkeit als selbständiger Unternehmer auch für Neulinge u. Berufsfremde ideal geeignet. Wir garantieren Ihnen vollen Gebietsschutz. Zu erwartender Anfangsverdienst jährl. ca. DM 190 000,-. Bewerbungen bitte mit seriösem Kapitalnachweis unter A 4707 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Beteiligungsangebot im Antiquitätenbereich
in einer alten Mühle (Raum Aachen) plane ich auf ca. 1000 m² eine Galerie für antike Möbeleinrichtungen und Baumaterialien aufzubauen. Hierzu suche ich stille und tätige Teilhaber.
Zuschr. u. Z 4706 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

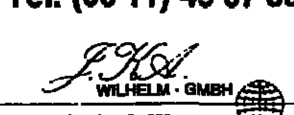
Kommerzieller Radiosender für deutschen Sprachraum sucht Kapitalgeber
Zuschr. erb. u. PO 47 756 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Hypotheken
günstige Konditionen von der Lebensversicherung. Kurze Bearbeitungszeit, keine Bearbeitungsgebühren
Spez.-Abteilung für schwierige Finanzierungen
Hypotheken – Versicherung – Service
Rothenbaum-Chaussee 20
2000 Hamburg 13
Tel. 0 40 / 4 10 17 51

NEU NEU NEU NEU



Verdienen Sie mit, durch handelbare DM-Optionen
Wir informieren, wie Sie profitieren können.
Tel. (06 11) 49 07 38




Hanauer Landstraße 220
6000 FRANKFURT/MAIN 1
Telex 4 11 358 wiw d

Wir beraten Sie seriös in Auslandsgeschäften
Firmengründungen Bankverbindungen
FIBA GmbH Höxterstr. 15 · 2000 Hamburg 54
Tel. (0 40) 5 53 13 37, von 9–13 Uhr

Die Problemlöser im Bereich:
Sanierung, Liquidation, Vergleich, Zukunftssicherung!
Schriftliche Anfragen an:
CONCEPTA GmbH, Moltkestr. 35, 7120 Bietigheim-Bissingen



KOMET-FINANZ-MAKLER GMBH

Leasing, Gewerbekredite, Hypotheken nach unserem Tilgungsmodell freibleibend ab:

5,75 % Zins	– 98,0 % Auszahlung	– 1 Jahr fest
6,00 % Zins	– 92,0 % Auszahlung	– 3 Jahre fest
6,00 % Zins	– 91,0 % Auszahlung	– 4 Jahre fest
6,50 % Zins	– 97,5 % Auszahlung	– 5 Jahre fest
7,50 % Zins	– 97,5 % Auszahlung	– 10 Jahre fest

vermittelt
Komet-Finanz-Makler GmbH, Postfach 280
Tel. 05 81 – 1 80 35, 3110 Uelzen 1

DIE CHANCE FÜR
Anlageberater, Makler, Versicherungs- und Bausparkaufleute: Mitvertrieb unserer internationalen Wertpapieranlagen in
US-Neuemissionen
Dyn. Wachstumsaktien
Spekulative Aktiendepots.
Unsere Anlagestrategie zielt auf hohe, kurzfristige Gewinne ab.
Fordern Sie nähere Information u. Provisionsvereinbarung!
ITF-Special Situation Broker Ltd.
Roger A. Prangley, Prinzregentenstr. 73a, Ecke Trogerstr., 8000 München 80, Tel. 0 89 / 4 70 50 15

HIGH TECHNOLOGY
Unser Klient plant ein größeres industrielles Projekt im Bereich der Mikroelektronik und Medizintechnik (internationale Patente erteilt).
Es besteht die Möglichkeit, sich hieran mit bis zu DM 250 000,– still oder tätig zu beteiligen. Dieses Vorhaben findet international größte Resonanz.
TECHNOTRANS
Technology - Transfer Consulting and Engineering GmbH
Gerstenkoppel 3, 2000 Hamburg 73, Tel. 0 40 / 33 19 31, Telex 2 173 230

Achtung, Investoren, Super-Rendite
Erwerb von Eigentumseinheiten (nach dem WEG) in einem seriösen Eroscenter mittlerer Größe zu verkaufen, zum Beispiel: Apartment, 20 m², vollmöbliert, mit TV, Video, Dusche/WC, kleine Küche, Mieteinnahme p. a. DM 30 000,–, Verkaufspreis DM 120 000,–. Für Sie als Investor risikolos, da jedes Apartment ein eigenes Grundbuchblatt hat. Abwicklung der Gelder fließen über deutschen oder Schweizer Treuhänder je nach Vereinbarung. Zuschr. unt. H 4670 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Schweizerische Aktiengesellschaft
– Gründungsjahr 1969 –

erhöht das **Aktienkapital** von 4,5 Mio. sfr (Rücklagen 0,5 Mio. sfr) **um 5,5 Mio. sfr auf 10 Mio.** sfr.

Ausgabekurs 130 % für die Zeit vom 1. März – 31. März 1984. Stückelung je Aktie **1000** sfr.

Die Aktien sind ab 1. Juli 1983 – Geschäftsjahr 1. 7. – 30. 6. – dividendenberechtigt. Für 1984 und 1985 garantierte **Dividende** mindestens **10 %**.

Zweck der Kapitalerhöhung:
Beteiligung an renommierten, international tätigen Unternehmen.

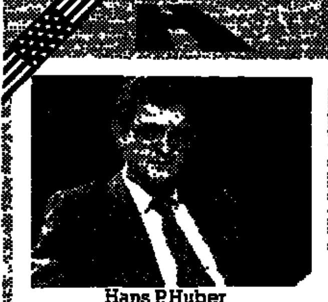
Emissionsbeauftragter
LAFRALAR S.A., Via al Forte 3
CH-6901 Lugano, z. H. Rolf Weibel

BECKMANN'S GESCHÄFTS- u. KAPITALMARKT
Der Mittelpunkt für den Geschäftskontakt
Diesen Markt müssen Sie kennenlernen, damit Sie nicht weiterhin auf die interessantesten und besten Geschäfte verzichten!
Kostenlose Information
Beckmann Verlag GmbH
8622 Burgkunstadt · Postf. 223

Ingrid Vahle ab 15% p. a. Vermögensberatung
Zuschriften unter S 9214 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Kredite zu 4¾%
Jahreszins (Ausz. 100 %) erteilen Schweizer Banken. Nur telef. Auskünfte (13–17 Uhr) durch Treuhand Dr. Buser, CH-8006 Zürich.
Telefon 0 04 11 / 3 63 20 50




Hans P. Huber

„Im 'Sunbelt' liegen die fruchtbaren Schwemmland-Senken des Mississippi-Deltas. Dort finden wir die grossen und hochproduktiven Agro-Betriebe angesiedelt – eigentliche 'Landwirtschaftsfabriken' als hochindustrialisierter, technologisch fortgeschrittener Industriezweig mit auch langfristig ausgezeichneten Absatz-Perspektiven.
Baumwolle, Soja, Reis, Weizen und Mais sind die im grossen Stil angebauten Nahrungsmittel und Rohstoffe. Soja ist beispielsweise der meist gehandelte Rohstoff der Welt, weit vor Gold, Metallen und den verschiedenen Getreidearten.
Eine Farm ist aber nur so gut, wie deren Verwaltung. Als Farmverwaltungsgesellschaft bieten wir einen Full-Service von A bis Z. Von den Bodenproben und Anbauprogrammen über den Zahlungsverkehr, die Bilanz und Jahresrechnung bis zur Steuerabrechnung und dem Führen von Verhandlungen, sei es in den USA oder beispielsweise in der Schweiz. Dadurch gestaltet sich ein Farm-Investment für den Anleger äusserst einfach: er ist jederzeit über den Stand und den Wert seiner Anlage bestens orientiert."
Als Anleger sollten auch Sie die Möglichkeit einer Anlage in diesem ungebrochen zukunftsträchtigen Wirtschaftssektor im «Delta» prüfen. Verlangen Sie unser detailliertes Exposé mit allen wissenswerten Details
HUBER TREUHAND AG
Lavaterstrasse 76, CH-8037 Zürich
Telefon 01/202 91 77, Telex ch 56421

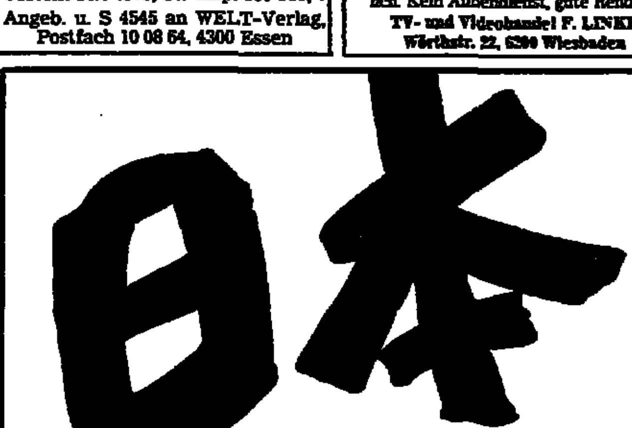
Rendite Hotelbeteiligung im ZfW-Darlehensmodell VI
Sie werden Partner an der Finanzierung der Innenausstattung eines ZfW-Appartementhotels in Bonn. Das Hotel ist bezugsfertig erstellt, plaziert und vermietet. Ihre Beteiligung ab DM 5000,- wird mit 10 % verzinst, Laufzeit 6 Monate mit Option auf Verlängerung. Mittelverwendungskontrolle durch unabhängige Wirtschaftsprüfer gewährleistet. Nur – das Zeichnungsvolumen ist auf DM 100 000,- begrenzt. Nutzen Sie die Chance, noch dabeizusein.
Zentrum für Wirtschaftspraxis, Wenzelgasse 42, 5300 Bonn 1
Tel. 02 28 / 63 10 01

Erstklassiges gewerbliches Renditeobjekt
im Großraum Hamburg, langfristig vermietet, Ia Mieter, 100% Indexierung, neue Gebäude, 14fache Jahresmiete.
Zuschriften erbeten unter H 4450 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Firmenmantel
BECKENBAUER GMBH
gegen Höchstgebot zu verk. Firma besteht seit 1979, St.-Kap. 100 000,-.
Angeb. u. S 4545 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Gesicherte Existenz geboten
durch Handel mit Gebraucht-TV und Videogeräten. Pkw, Telefon und geringes EK erforderlich, haupt- od. nebenberuflich. Kein Außendienst, gute Rendite.
TV- und Videohandel F. LINKE
Wörthstr. 22, 6200 Wiesbaden



Jetzt aktuell:

Japanische Aktien
zur Erweiterung Ihres Anlage-Horizontes.

Unsere Analytiker in Tokio haben 8 japanische Titel ausgewählt, die wir für kursgewinnträchtig halten. Auch Sie sollten vom enormen Wachstumspotential der Wirtschafts-Supermacht Japan profitieren.

Reservieren Sie sich ein kostenloses Exemplar unserer Studie!

Coupon: Bitte senden Sie mir ein kostenloses Exemplar »Im Blickpunkt: Der japanische Aktienmarkt«!
Name: ....
Straße: ....
PLZ/Ort ....
Telefon: .... W

REPRESENTATIVE OFFICES:	2000 Hamburg 36 Neuer Wall 10 Tel. (040)3567-0	4000 Düsseldorf 1 Kasernenstraße 24 Tel. (0211)8895-0
6000 Frankfurt 1 Mainzer Landstr. 46 Tel. (0611)79261	7000 Stuttgart 1 Königstraße 1a Tel. (0711)221972	8000 München 22 Ludwigstraße 8 Tel. (089)280191

Bache Securities

Ich setze Ihr Lebenswerk fort
Dipl.-Betriebswirt, derzeit Alleingeschäftsführer eines erfolgreichen mittleren Industrieunternehmens, leistungsorientiert, aufgeschlossen und partnerschaftlich, mit fundierten Erfahrungen in Unternehmensführung, Marketing und Verkauf sucht in Berlin
tätige Beteiligung oder Nachfolgeübernahme
in gesundem, zukunftsorientierten mittelständischen Unternehmen (Industrie, Handel oder Dienstleistung).
Eine vertrauliche Behandlung Ihres Angebots garantiert Ihnen die Rödiger & Rödiger Personalberatung, Königsallee 83, 1000 Berlin 33, Telefon 0 30 / 8 25 55 13 oder 8 25 55 45.